G
125
F124
1811

THE DORSCH LIBRARY.

The private Library of Edward Dorsch, M. D., of Monroe, Michigan, presented to the University of Michigan by his widow, May, 1888, in accordance with a wish expressed by him.

DORSCH, M. D.
Monroe, Mich.

Digitized by Google

Kurzer Abriß

der

Geographie

entworfen

von

D. Johann Ernst Fabri,

ordentlichem Lehrer an der Königl. Baierschen Universität zu Erlangen, wie auch ordentlichem Mitgliede der Königl. Preuß. gelehrten Gesellschaft zum Nutzen der Wissenschaften und Künste zu Frankfurt an der Oder, und ordentlichem Mitgliede der naturforschenden Gesellschaft zu Halle.

Nebst einem ausführlichen Register.

Dreizehnte
rechtmäßige, durchgehends verbesserte Auflage.

Halle und Berlin,
in den Buchhandlungen des Hallischen Waisenhauses.
1811.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorrede
zur dreizehnten Auflage.

Die **erste Ausgabe** dieses Abrisses erschien im Jahr 1785, die **zweyte** im Jahr 1786, worauf zwey ungerechte Nachdrücke folgten. Eine **dritte** rechtmäßige Ausgabe war jedoch wiederum erforderlich im J. 1789, die **vierte** im Jahr 1791, die **fünfte** im Jahr 1794, die **sechste** im Jahr 1796, die **siebente** im Jahr 1799, die **achte** im Jahr 1800, die **neunte** im Jahr 1802, welche letztere von einem bekannten Wiener Nachdrucker, mit der Jahrzahl 1804 auf dem Titel, in einem Afterdrucke geliefert wurde. Fast zu gleicher Zeit mit diesem Nachdrucke folgte im Jahr 1804 meine **zehnte**, im Jahr 1805 die **eilfte**, im Anfange des Jahrs 1806 die **zwölfte** rechtmäßige Auflage *). Unausgesetzt erhielt

*) Zu den fernern bemerkenswerthen erfreulichen Schicksalen dieses kurzen Abrisses gehört unstreitig die Auszeichnung, daß einzelne Ausgaben dieses Abrisses in's holländische, in's französische (in zwey verschiednen Ausgaben), in's dänische, in's russische übersetzt worden sind. Die holländische erschien mit dem Titel: Beknopte Handleiding tot de Aardrijksbeschrijving ontworpen door J. E. Fabri, Hoogleerar te Erlangen etc. naar den Xen druk uit het Hoogduitsch vertaald met een Voorbericht van d. H. Jac. de Gelder. Haarlem, 1805; hiemit erfolgte diese Uebersetzung von der zehnten Ausgabe, als bereits eine zwölfte rechtmäßige Ausgabe der Presse übergeben war. Ganz gleicher Fall war bey der einen französischen Ueber-

Digitized by Google

hielt jede von obgedachten rechtmäßigen Ausgaben zahlreiche Aenderungen fast auf jedem Blatte, theils nach Anleitung der mehr oder minder reichlich hinzugekommenen schriftlichen und gedruckten Quellen und Hülfsmittel, theils nach Maßgabe der in neueren Zeitläuften in und ausserhalb Europa mannichfaltig erlebten politischen Trennungen, zahlreichen Länder- und Völker-Verbindungen, und anderweitigen politischen und geographischen Abwechselungen, auf welche in jeder neuen Auflage die möglichste Rücksicht gebührlich genommen wurde.

Aber bey keiner von allen vorhergehenden Ausgaben waren, auf Veranlassung dieser eben erwähnten zwiefachen Rücksichten, so allseitige Abänderungen im Texte von allen Erdtheilen erfoderlich, als in dem dießmaligen Abdrucke. Nur mit Ausnahme von fünf bis sechs Blättern, findet man daher in gegenwärtigem neueren Inbegriffe in allen Abschnitten durchgehends völlig neue Ausarbeitung. Beweise von der durchgängigen neuen Pflege aller Textes-Inhalte kann vielleicht schon die flüchtigste Vergleichung der bloßen Inhalts-Anzeige in dieser Auflage mit dem Inhalte des vorherigen Abdrucks darbieten.

Längen- und **Breiten-Grade** aus den besten, neuesten astronomischen Ephemeriden und andern

Uebersetzung, die mit dem Titel: Précis élémentaire de Geogr. Haarlem 1805, erschien. Die übrigen erwähnten Uebersetzungen kenne ich nur aus brieflichen Nachrichten. — Von anderweitigen Ehrenbezeugungen, ähnlich denen in meinem Handbuche der Geographie, achten und neunten Auflage, 1803 und 1806 (Halle, bey Hemmerde und Schwetschke), Vorrede, Seite II. ff. ausführlich erwähnten, bey einer andern schicklicheren Gelegenheit.

dern Hülfsmitteln (jedoch nicht ohne erfoderliche Prüfung) findet man dießmal öfterer als in allen vorherigen Ausgaben dieses Abrisses angezeigt. Auf gleiche Weise wird man, auf verschiedenartige Veranlassung, fast in allen Abschnitten neuere **Landkarten**, anstatt der vorherigen ältern angedeutet finden.

Auch die in vorigen Ausgaben fast ohne alle Abänderung wiederholten Texte der **Einleitungen**, sowohl über die ganze Erdbeschreibung, als auch über einzelne Erdtheile sind dießmal Produkte einer neueren, wie ich mir vielleicht schmeicheln darf, reifern Prüfung.

Ueberdieß liefert ein **Anhang** sorgfältige Nachlesen von mehreren, während des Drucks theils eingetretenen, theils erst bekannt gewordnen politischen und geographischen **Veränderungen**, in Verbindung mit Berichtigung einiger Druck-Irrungen. Zur Abkürzung dieses Anhangs hat die Verlagshandlung die Gefälligkeit gehabt, mehrere bereits abgedruckte Blätter aufs uneigennützigste umdrucken zu lassen.

Auch in Rücksicht der **Correkturen** ist diesem neuen Abdrucke eine erfreuliche, dankeswerthe Begünstigung zu statten gekommen, nachdem mein vieljähriger Freund, und ehemaliger thätiger Mitarbeiter in mehreren geographischen Inhalten, Herr **Professor Erſch** in **Halle** (als dem Druckorte dieses Abrisses), die Gütigkeit gehabt hat, ungeachtet seiner mannichfaltigen Geschäfte, die **Revision** von den einzelnen Bogen freundschaftlichst zu übernehmen.

Aber auch bey dem unausgesetzten eifrigsten Bestreben des Verfassers und seiner Freunde, zu fernerer Vervollkommnung dieses Versuchs eines Abrisses

Digitized by Google

risses der Geographie, war es dennoch in dieser neuen Abfassung noch nicht möglich etwas ganz fehlerfreyes zu liefern. Noch gar manches blieb (wie ich jetzt leider wieder gewahr werde, und im Anhange zum Theil selbst anzeige) immerfort zu verbessern übrig. Um so angelegentlicher finde ich mich veranlaßt, auch dießmal an bekannte und unbekannte liberale Sachkundige jeden Ranges und Standes die offne Bitte zu erlassen, mir fernerhin alles und jedes gütigst mitzutheilen *), was man etwa in gegenwärtiger neuen Ausarbeitung berichtigt und verändert wünschen dürfte. Der dankbarste Gebrauch, und nach Umständen auch anderweitige Erkenntlichkeit, wird wiederholt zugesichert.

Der Höchste segne fernerhin den Gebrauch dieses **Versuchs** eines kurzen **Abrisses** der **Erdkunde** zur immer reinern Verherrlichung seines Namens, wozu praktische Ansichten unsers so reichhaltigen Erdballs, und genauere Bekanntschaft mit den auf unsrer Erdrinde befindlichen mannichfaltigen, bewundernswürdigen, gleichzeitig wohlthätigen Merkwürdigkeiten, auch bey den mehr oder minder verletzenden physischen und politischen Erscheinungen vielfältige Veranlassung darbieten.

Erlangen, den 12. December 1810.

D. Joh. Ernst Fabri.
Professor.

*) Wo möglich nicht anonymisch, wie noch in einem mir verehrlichen Schreiben vom zehnten September und zwey frühern, gleichfalls sehr willkommnen Zuschriften d. J., desgleichen in andern Briefen vorigen Jahrs mehrmals geschehen ist.

Inhalt.

Digitized by Google

Inhalt.

Einleitung.

I. Begriff der Erdbeschreibung. Seite 1.
II. Eintheilung der Erdbeschreibung. S. 1.
III. Hülfsmittel des geographischen Studiums, insonderheit Landkarten und Erdkugeln. S. 2.
IV. Abriß der mathematischen Erdbeschreibung. S. 4.
V. Abriß der physikalischen Erdbeschreibung. S. 12.
VI. Politische Erdbeschreibung. S. 17.

Erster Abschnitt. Europa.

A. Allgemein.

§. 1. Karten. S. 26.
§. 2. Grenzen, Größe. S. 26.
§. 3. Zahl der Einwohner. S. 27.
§. 4. Geographische Abtheilung dieses Erdtheils. S. 27.
§. 5. Politische Abtheilung desselben. S. 27.
§. 6. Meere. S. 29.
§. 7. Meerengen. S. 30.
§. 8. Seen. S. 30.
§. 9. Boden, Gebirge, allgemeine Ansicht der Oberfläche. S. 31.
§. 10. Flüsse. S. 31.
§. 11. Luft-Temperatur. S. 31.
§. 12. Natur-Produkte. S. 32.
§. 13. National-Abtheilungen. S. 32.
§. 14. Gewerbs-Beschäftigungen, Handlung, Wissenschaften, Künste. S. 32.
§. 15. Religions-Bekenntnisse. S. 33.

B. Insbesondere.

§. 1. Kaiserthum Frankreich.
A. Alt-Frankreich. S. 35.
I. Nord-Frankreich. S. 36.
Fürstenthum Wagram. S. 40.
II Süd-Frankreich. S. 41.
Fürstenthum Eßlingen. S. 41.
B. Neu-Frankreich.

Digitized by Google

I. Vormalige päpstliche Gebiete. S. 44.
II — VII. Andre italienische Gebiete. S. 45.
VIII. Vormalige schweizerische Gebiete. S. 47.
IX. Vormalige teutsche Reichs-Gebiete. S. 48.
Fürstenthum Eckmühl. S. 49.
X. Vormal. Königreich Holland, nebst dem vorherigen Fürstenthum Ostfriesland. S. 49.

§. 2. Italien. S. 52.
I. Kaiserl. franz. Italien. S. 54.
II. Königreich Italien.
III — VII. Die Fürstenthümer Lucca, Massa, Carrara, Piombino, Benevento, Ponte-Corvo. S. 58.
VIII — IX. Königreiche Neapel und Sicilien. S. 59.
X. Insel Malta. S. 61.
XI. Königreich Sardinien. S. 61.

§. 3. Schweiz. S. 61.
I. Schweizer Eidgenossenschaft. S. 62.
II. Fürstenthum Neufchatel. S. 65.
Vormalige Republik Wallis, jetzt zu Frankreich B. VIII. gehörig, s. Anhang. S. 303.

§. 4. Königreich Spanien. S. 65.

§. 5. Königreich Portugal. S. 69.

§. 6. Königreiche Großbritannien und Irland. S. 71.
I. England. S. 72.
II. Schottland. S. 75.
III. Irland. S. 76.

§. 7. Königl. Dänische Staaten. S. 76.
I. Königreich Dänemark. S. 78.
Herzogthum Holstein. S. 79.
Königreich Norwegen. S. 79.
Färöische Inseln. S. 80.
Island. S. 80.

§. 8. Königreich Schweden. S. 82.
A. Königreich Schweden. S. 82.
B. Schwedisch-Pommern. S. 83.

§. 9. Königl. Preussische Staaten. S. 83.
Königreich Preussen. S. 85.
Mark Brandenburg. S. 86.
Pr. Schlesien. S. 87.

Pr. Mag.

Digitized by Google

Pr. Magdeburg. S. 89.
Pr. Pommern. S. 89.
§. 10. Kaiserthum Oestreich. S. 90.
A. Teutsche Provinzen.
Erzherzogthum Oestreich. S. 92.
Herzogthum Steyermark. S. 94.
Herzogthum Kärnthen. S. 94.
Königreich Böhmen. S. 94.
Markgrafschaft Mähren, nebst östr. Schlesien. S. 95.
B. Nicht teutsche Provinzen.
Königreich Ungern. S. 96.
Königreich Kroazien. S. 97.
Großfürstenthum Siebenbürgen. S. 97.
Königreich Galizien und Lodomirien. S. 97.
§. 11. Teutschland. Rheinische Bundesstaaten. S. 98.
I. Königreich Baiern. S. 102.
II. Fürstenthum Lichtenstein. S. 109.
III. Königl. sächsische Lande. S. 109.
Königreich Sachsen. S. 110.
Fürstenthum Querfurt. S. 113.
Stift Merseburg, Naumburg-Zeiz. S. 113.
Markgrafschaften Ober- und Nieder-Lausitz. S. 113.
Herzogthum Warschau. S. 114.
Hansestadt Danzig. S. 116.
IV — VIII. Herzogl. sächsische Lande: S. weimarische, gothaische, koburgisch-saalfeldische, meinungische, hildburghausische. S. 116.
IX — X. Herzogl. schwarzburgische Lande. S. 117.
XI — XIV. Fürstl. reussische Lande. S. 118.
XV. Großherzogthum Würzburg. S. 118.
XVI. Königreich Westphalen. S. 118.
XVII — XIX. Herzogl. anhaltische Lande. S. 123.
XX — XXI. Herzogl. mecklenburg-schwerinische und strelitzische Lande. S. 123.
XXII. Herzogl. holstein-oldenburgische Lande. S. 124.
XXIII. Fürstl. Lippe-detmoldische Lande. S. 125.
XXIV. Gräfl. Lippe-schaumburgische Lande. S. 125.
XXV. Großherzogthum Berg. S. 125.
XXVI — XXVII. Fürstenthum Salm. S. 127.
XXVIII. Herzogl. arembergische Lande. S. 127.

XXIX.

Digitized by Google

XXIX. Großherzogthum Heſſen. S. 127.
XXX. Fürſtl. waldeckiſche Lande. S. 129.
XXXI — XXXII. Herzogl und fürſtl. naſſauiſche Lande. S. 129.
XXXIII. Fürſtl. iſenburgiſche Lande. S. 131.
XXXIV. Großherzogthum Frankfurt. S. 131.
XXXV. Großherzogthum Baden. S. 132.
XXXVI. Königreich Wirtemberg. S. 136.
XXXVII — XXXVIII. Fürſtl. hohenzolleriſche Lande. S. 140.
XXXIX. Fürſtl. leyenſche Herrſchaft Hohengeroldseck. S. 140.
XL — XLII. Hanſeſtädte, Hamburg, Lübeck, Bremen. S. 140., jetzt mit andern daran ſtoßenden Gebieten zu Frankreich gehörig, ſ. Anhang S. 304.
XLIII. Fürſtenthum Erfurt und niedere Grafſchaft Katzenellenbogen. S. 142.
§. 12. Neu-Illyrien. S. 142.
§. 13. Joniſche Inſeln. S. 145.
§. 14. Europäiſche Türkey. S. 146.
§. 15. Ruſſiſches Reich. S. 150.
I. Europäiſch-Rußland. S. 157.
A. Nördliche Landabſchnitte.
a. Oſtſee-Provinzen. S. 157.
b. Finniſch-bothniſche Buſenlande. S. 158.
c. Dwina- und Petſchoralande. S. 159.
d. Onega-, Ladoga-, Peipusſee-Provinzen. S. 159.
e. Ober-Wolga-Landſchaften. S. 159.
B. Mittlere Landabſchnitte.
a. Wolga-Provinzen. S. 159.
b. Düna-Provinzen. S. 160.
c. Niemen-Provinzen. S. 160.
d. Dneper-Provinzen. S. 160.
e. Don-Provinzen. S. 160.
C. Südliche Land-Abſchnitte.
a. Binnenlande. S. 161.
b. Küſtenlande des ſchwarzen und des aſowiſchen Meeres. S. 161.
Doniſche-, ſchwarzmeerige, bugiſche Koſakenlande. S. 161.

Für-

Digitized by Google

Fürstenthümer Moldau und Walachey. S. 161.
II. Asiatisch-Rußland.
A. Wolga-Ural-Provinzen. S. 162.
B. Kaukasische Lande. S. 162.
C. Sibirien. S. 163.
a. Alt-Sibirien. S. 163.
b. Neu-Sibirien. S. 164.
III. Russisch-Amerika. S. 164.

Zweyter Abschnitt. Asien.

A. Allgemein.
§. 1. Karten. S. 165.
§. 2. Grenzen, Größe. S. 165.
§. 3. Zahl der Einwohner. S. 165.
§. 4. Meere, Meerbusen. S. 166.
§. 5. Meerengen. S. 166.
§. 6. Geographische Abtheilung. S. 167.
§. 7. Politische Abtheilung. S. 167.
§. 8. Boden, Gebirge, allgemeine Ansicht der Oberfläche. S. 168.
§. 9. Landseen. S. 169.
§. 10. Flüsse. S. 169.
§. 11. Luft-Temperatur. S. 170.
§. 12. Natur-Produkte. S. 170.
§. 13. National-Abtheilungen. S. 170.
§. 14. Religionsbekenntnisse. S. 171.
§. 15. Gewerbs-Beschäftigungen, Handlung, Wissenschaften, Künste. S. 171.
B. Insbesondere.
§. 1. Asiatisch-Rußland, s. oben, S. 162.
§. 2. Kaukasische Herrschaften und Gebiete. S. 172.
I. Nord-Kaukasien.
1. Tscherkessisch-kabardische Lande, Awchasien, Tschegen-, Balka-Osseten-, Kistien mit Karabulaken-, Inguschen-, Turkmanenlande. S. 174.
2. Kumükenlande, Axai, Andreewa. S. 176.
II. Ost-Kaukasien, Daghestan, Leghistan.
A. Daghestan, die Chanate, 1) Tarku, 2) Chaidak, mit den Republiken Kubascha und Akuscha, 3) Jabasseranische Herrschaften. S. 176.

B.

Digitized by Google

B. Lesghistan, 1) Awarischer Staat, 2) Kasi-Kumükische, Tschäer-Duscher Fürstenthümer, 3) Republik Anzug. S. 177.
III. Mittel-Kaukasien, Ironistan, Kistien. S. 178.
IV. Süd- und West-Kaukasien. S. 179.
§. 3. Tatarey, Truchmenenlande, Chiwenser-Staat, Thaschkent, Turkhestan, Karakalpaken-, Kirgisenlande, Bucharei. S. 181.
§ 4. Asiatische Türkey. S. 182.
§. 5. Arabien, nebst dem Wechabiten-Staate. S. 186.
§. 6. Persien. S. 188.
I. West-Persien. S. 189.
II. Ost-Persien. S. 192.
§. 7. Ostindien, nebst der ghatischen Halbinsel. S. 193.
A. Asiatische Staatengebiete.
I. Sihk's-Eidgenossenschaft. S. 198.
II. Reich Ghorka und Fürstenthum Sirinagur. S. 199.
III. Zwölf Rasputen- und Dschaten-Fürstenthümer: Alwahr, Bhurtpuhr, Kischenghar, Battnihr, Bickamehr, Seselmehr, Dschypur, Kehrli, Dschudpuhr, Kotta, Bondee, Udipuhr. S. 199.
IV) Marasden-Staaten. S. 201.
B) Europäische und königl. brasilische Besitzungen. S. 202.
1. Brittische. S. 202.
2. Französische nebst bisherigen holländischen. S. 205.
3. Königl. brasilische. S. 205.
4. Königl. dänische. S. 206.
§. 8. Halbinsel jenseits des Ganges.
I. Bomanisches Reich. S. 207.
II. Siam. S. 207.
III. Malakka. S. 207.
Prinz Wallis-Insel. S. 207.
IV. Tongkin. S. 208.
V. Laos. S. 208.
VI. Kodschin-Sina. S. 208.
VII. Ponthiamas, S. 208,
§. 9. Sinesisches Reich. S. 208.
Sina. S. 208.
Mongholei. S. 210.

Digitized by Google

Kaschgar. S. 210.
Mantschuland. S. 210.
Die Schutzlande: Korea, Thibet, Nepal. S. 211.
Liquios-Archipelagus, Tongkin, Kodschin-Sina. S. 212.
§. 10. Schapanisches Reich S. 212.
§. 11. Folgende Inseln: Marien-, Karolinische-, Palaos-, Philippinen-Inseln, Insel Magindanao, Sulu-Inseln, molluckische Inseln, Celebes, sundische Inseln, Borneo, Java, Sumatra, nikobarische und andamanische Inseln, Ceylon, maldivische und lakedivische Inseln. S. 214.

Dritter Abschnitt. Afrika.

A. Allgemein.

§. 1. Karten. S. 219.
§. 2. Grenzen, Größe. S. 219.
§. 3. Zahl der Einwohner. S. 219.
§. 4. Geographische Abtheilung. S. 220.
§. 5. Meere, Meerbusen. S. 220.
§. 6. Meerengen. S. 220.
§. 7. Boden, Gebirge, allgemeine Ansicht der Oberfläche. S. 220.
§. 8. Flüsse. S. 221.
§. 9. Seen. S. 222.
§. 10. Luft-Temperatur. S. 222.
§. 11. Natur-Produkte. S. 222.
§. 12. National-Abtheilungen. S. 223.
§. 13. Gewerbsbeschäftigungen, Handlung, Wissenschaften, Künste. S. 224.
§. 14. Religionsbekenntnisse. S. 226.
§. 15. Politische Abtheilung. S. 226.

B. Insbesondere.

§. 1. Aegypten. S. 227.
§. 2. Nubien, nebst der Küste Aber, dem Reiche Fur, und dessen Vasallenstaaten. S. 229.
§. 3. Berberische Staaten und Lande. S. 230.
1. Barka. S. 232.

Digitized by Google

II. Tripolitanischer Staat, nebst Audschila und Fessan. S. 233.
III. Tuneser Staat. S. 233.
IV. Alschier. S. 233.
V. Fez und Marokanischer Staat. S. 234.
§. 4. Biled-ul-dscherid, Sademes und Mossilemislande. S. 235.
§. 5. Sahara. S. 236.
I. Mauritsch-Sahara. S. 237.
II. Kabylisch. S. 237.
1. Tuaritisch-Sahara, nebst dem Staate Asben. S. 237.
2. Tibbuisch-Sahara. S. 238.
§. 6. Senegambien, nebst dem Sierra Leona-Distrikte, und einigen Küsten-Inseln. S. 239.
A. Inländische Gebiete, Fulier-, Dschalofer-, Mandingoer- und andere Negerlande. S. 240.
Die Bissao- und Bidschugas-Inseln. S. 244.
B. Europäische Besitzungen.
I. Französische. S. 245.
II. Brittische. S. 245.
C. Königl. brasilische Besitzungen. S. 246.
§. 7. Nigritien. S. 246.
I. Kaiserthum Burnu. S. 247.
II—IV. Die Reiche Tombuktu, Bambara ꝛc. S. 247.
§. 8. Küste Guinea. S. 248.
I. Nord-Guinea. 1—4) Malaghetta, Zahn-, Gold-, Sklavenküste, nebst einigen innern Landen. S. 248.
Die Reiche Benin, Eyoes, Dahomeh. Europäische und königl. brasilische Besitzungen. S. 249.
II. Süd-Guinea, Loango, Kakongo, Kongo, Angola, Benguela, Matamba. S. 250.
§. 9. Kaffernlande, nebst den südafrikanischen Caplandschaften. S. 151.
§. 10. Sofala und Monomotapa. S. 252.
§. 11. Mosambique, Zanguebar, Adschan, Adel. S. 253.
§. 12. Gallas-Lande. S. 253.
§. 13. Abyssinien. S. 254.
§. 14. Folgende Inseln.

Digitized by Google

I. Ostafrikanische: Admiranten-, Sechelles-, komorrische Inseln; Madagaskar, maskarenische Inseln. S. 255.
II. Westafrikanische: St. Helena, St. Ascension, Guinea-Inseln, grüne Vorgebirgs-Inseln, Madera, Porto-Santo, kanarische, azorische. S. 256.

Vierter Abschnitt. Amerika.

A. Allgemein.

§. 1. Karten. S. 258.
§. 2. Grenzen, Größe. S. 258.
§. 3. Zahl der Einwohner. S. 258.
§. 4. Geographische Abtheilung. S. 259.
§. 5. Meere und Meerbusen. S. 259.
§. 6. Meerengen. S. 260.
§. 7. Seen. S. 260.
§. 8. Flüsse. S. 260.
§. 9. Boden, Gebirge. S. 260.
§. 10. Luft-Temperatur. S. 261.
§. 11. Naturprodukte. S. 262.
§. 12. Haupt-National-Abtheilungen. S. 263.
§. 13. Beschäftigungen in Gewerben und Wissenschaften. S. 264.
§. 14. Politische Abtheilung. S. 265.
§. 15. Haupt-Religionen. S. 265.

B. Insbesondere.

I. Nord-Amerika. S. 266.
§. 1. Grönland. Dänische Besitzungen. S. 266.
§. 2. Brittische Besitzungen in Nord-Amerika. Hudsonsbusenländer. S. 267.
Neu-Foundland, oder Neuland. S. 267.
Brittisch-Kanada. Freyes Kanada. S. 268.
Neu-Schottland. Brittische Besitzungen. S. 269.
§. 3. Die Nord-Amerikanischen vereinigten Staaten. S. 269.
§. 4. Spanisch-Nord-Amerika. S. 274.
I. Florida. S. 275.
II. Neu-Mexiko, mit Neu-Navarra und Kalifornien. S. 276.
III. Neu-Spanien oder Alt-Mexiko. S. 277.

Digitized by Google

IV. Die General-Kapitänerie Guatimala, mit den Gouvernements Costarica und Nicaragua, nebst Neu-Albion. S. 281.
§. 5. Russisch-Amerika. S. 281.
§. 6. Freye Indianerlande in Nord-Amerika. S. 281.
II. Antillen, oder westindische Inseln. S. 283.
a. Die großen antillischen Inseln. S. 283.
b. Die kleinen antill. oder karaibischen Inseln. S. 285.
III. Süd-Amerika. S. 287.
§. 1. Spanisch-Süd-Amerika. S. 287.
I. Vice-Königreich Neu-Granada, nebst der General-Kapitänerie Karakas. S. 287.
II. Vice-Königreich Peru, nebst der General-Kapitänerie (West-) Chili. S. 289.
III. Vice-Königreich Rio de la Plata. S. 290.
§. 2. Königreich Brasilien. S. 292.
§. 3. Französisches Süd-Amerika. S. 293.
§. 4. Brittisch-Süd-Amerika. S. 294.
§. 5. Freye Indianer-Reviere in Süd-Amerika. S. 295.
§. 6. Mani-Tualin-Inseln, und Neu-Georgien. S. 295.

Fünfter Abschnitt. Von Australien oder Süd-Indien.

§. 1. Karten. S. 296.
§. 2. Lage und Größe. S. 296.
§. 3. Produkte. S. 296.
§. 4. Einwohner. S. 297.
§. 5. Theile: Neu-Holland. S. 297.
Neu-Guinea, Neu-Britannien, Admiralitäts-Inseln. S. 298.
Neu-Kaledonien, Neu-Seeland, Neu-Hebridische Inseln, Charlotten-Inseln. S. 299.
Die freundschaftlichen, die Schiffer- (Navigators-), die Harveys-, die Gesellschafts-Inseln. S. 300.
Die St. Georgs- und Paliser-, die alten und neuen Markesas-, auch Washingtons- oder Revolutions-Inseln, die Oster- und Pfingst-, und die Sandwich-Inseln. S. 301.
Anhang. S. 303.

Ein-

Digitized by Google

Einleitung.

I. Begriff der Erdbeschreibung.

Die **Geographie**, oder Erdbeschreibung, lehrt, theils unsern **Erdkörper** (**Weltkörper**), mit seinen **Produkten**, theils die **Menschen**, welche ihn bewohnt haben, oder noch bewohnen, kennen. In der **neuesten Geographie** (welche Inhalt dieses **Abrisses** ist), beschränkt man sich indessen nur auf Erörterung des gegenwärtigen Zustandes der Erde (Erdrinde) und des jetzt lebenden menschlichen Geschlechts, ohne auf die Beschaffenheiten in vorhergehenden Jahrhunderten und Jahrtausenden Rücksicht zu nehmen.

II. Eintheilung der Erdbeschreibung.

In Absicht der **Materialien**, welche man in der Geographie abhandelt, wird diese historische Wissenschaft in unsern Schulen gewöhnlich eingetheilt: 1) in die **mathematische**, 2) in die **physikalische**, und 3) in die **politische**.

Die mathematische Geographie betrachtet unsern Erdkörper als einen totalen Weltkörper, und macht uns bekannt: a) mit dessen Gestalt, Größe, Bewegung, Verhältnissen zu andern Weltkörpern, b) mit einzelnen, zu diesen Bestimmungen, auf Abbildungen der Erde, auf Globen und Landkarten, angenommenen Hülfslinien und Hülfspunkten.

Die physikalische Geographie verbreitet sich über die Erde (Oberfläche der Erde), als einen physischen Körper, beschreibt die Erde, mit ihren festen und flüssigen Bestand-

theilen, mit Rücksicht auf die Atmosphäre, die Naturprodukte, und die Vernunftwesen unsrer Gattung, die Menschen, nach ihren natürlichen, räumlichen Verschiedenheiten.

In der politischen Geographie betrachtet man den Erdkörper als einen Inbegriff von Wohnplätzen der Menschen, nach den von ihnen auf der Oberfläche getroffenen willkürlichen, politischen, gesellschaftlichen Raumabtheilungen, mit den erheblichsten, in dieser Beziehung vorhandenen, gesellschaftlichen Anstalten. S. *J. E. Fabri* Encyklopädie der historischen Hauptwissenschaften und deren Hülfs-Doctrinen. Erlangen, 1808. 8. S. 128—175.

III. Hülfsmittel, Landkarten und Erdkugeln.

Geographische Studien werden durch Gebrauch der **Landkarten** und künstlicher **Erdkugeln** (Erdgloben) sehr erleichtert. Uebersicht und Auffassung der wichtigsten geographischen Inhalte finden, durch diese Hülfsmittel, die vortheilhafteste Beförderung.

1) **Landkarten**, (Abbildungen von der Oberfläche der Erde, oder von Theilen derselben, auf einer ebenen Fläche) hat man: A) von verschiedenem Inhalte, in welcher Hinsicht man unterscheidet, a) in Betreff des Umfangs des Inhalts, 1) Universalkarten, Halbkugeln, Planiglobien, Weltkarten, (Mappemondes) welche den gesammten Erdkörper, (Land und Wasser) darstellen, α) theils in halben Erdkugeln, auf zwey getheilten Flächen, β) theils in einer ebenen Fläche, bisweilen in eiförmiger Figur. S. die beiden Halbkugeln der Erde, nach den neuesten Entdeckungen, von *D. F. Sotzmann*, 1807, 2 Bl. Nürnbg. b. Schneider und Weigel; *J. E. Bode's* obere oder nördliche, und untere oder südliche Halbkugel der Erde, Berlin, 1783. 2 Bl. Die allgemeine Weltkarte, auf welcher die Entdeckungen eines Pérouse, Wilson, Vancouver, Mungo Park, Browne dargestellt sind, 1. Bl. gr. Fol. Berlin b. Schropp, 1801. — M. Lotter's Mappemonde, 2te Auflage, Augsb. 1782; vergl. *I. E. Fabri* geographisches Magazin. 1783., Heft II., S. 235.

2) Partikularkarten, auf welchen ein Haupttheil der Erde abgebildet ist.

3) Spe-

3) Specialkarten, welche Abbildungen von einzelnen Landabschnitten enthalten. Aber eine Specialkarte, so wie eine Partikularkarte, kann in andrer Beziehung eine Generalkarte heißen.

b) In Betreff der Auswahl des Inhalts, hat man unter andern:

1) Hydrographische Karten, welche Ströme, Flüsse, mit ihren Zuflüssen, desgleichen Seen, auch wol Meeresküsten ꝛc. darstellen.
2) Seekarten, stellen vor Seeküsten, Inseln, Häfen, Rheden, Sandbänke, Seeklippen, nebst Untiefen ꝛc.
3) Kriegskarten, liefern Darstellungen von einzelnen Gegenden, wo denkwürdige Kriegsbegebenheiten vorgefallen sind.
4) Post- und Reisekarten, enthalten, außer den gewöhnlichen Zeichen und Namen, Postwege und Postwechsel von einem, oder von mehrern Landen.
5) Sprachkarten, und andere, α) sowol für einzelne Gegenstände, β) als auch für besondre Zwecke, bestimmte Darstellungen.

B) Von verschiednem Materiale, außer den gewöhnlichen von Papier, auch von Pergament, von Linnen, von Kattun, von Seide, desgleichen von Holze, (als: von J. G. Semler zu Olbernhau), von Metall, desgleichen von Stein, (z. B. in der k. k. Bibliothek zu Wien, J. 1805., eine Karte vom Herzogthum Wirtemberg), u. dgl. m.;

C) Von verschiedner Kunstanwendung:

1) theils in Abdrücken von Kupfer- und von Zinnplatten, von Holzformen, von Steinplatten, auf welchen die geographischen Inhalte eingetragen sind;
2) theils in Abdrücken von beweglichen Buchdruckertypen.

D) Von verschiednem Formate.

E) Von sehr abweichendem Werthe, und sehr verschiednen wissenschaftlichem Gehalte.

Eine Sammlung von Landkarten nennt man einen Atlas. S. *A. C. Gaspari* methodischer Schulatlas von *F. L. Güssefeld*, 1ster Cursus. Weimar, Querfol. 1792. — *I. G. Klinger's* sechs Landkärtchen, (1 Weltkarte 8vo, und 5 Kärtchen von den 5 Erdtheilen, 12mo), mit 32 Kupfertafeln, (Abbildungen von verschiednen Völker-

schaften in den 5 Erdtheilen, nebst Abbildungen ihrer Nationaltrachten), von J. W. Müller und J. G. Klinger, Nürnberg 1797. 12.

II) **Erdkugeln, Erdgloben** sind künstliche Kugeln von Pappe, von Holz, auch wol von Kupfer, Messing ꝛc., worauf die vorzüglichsten Länder, Städte, Meere, Seen, Flüsse ꝛc., nach ihrer Lage gegen einander, auch außerdem verschiedene in der mathematischen Geographie angenommene Punkte, Linien, Kreislinien, angegeben sind.

Brauchbare Erdkugeln sind die von J. E. Bode in Berlin, die von Klinger in Nürnberg, desgleichen die von D. Fr. Sotzmann, herausgegeben von J. G. Franz jun. in Nürnberg, 1808. — Sehr zweckmäßig sind die **Erdkegel** von C. B. Funk, (Leipzig 1781. s. J. E. Fabri, geogr. Magazin, H. I. S. 118.); desgleichen **Ebendesselben Abbildungen der Erde** (Leipzig 1780.), wo die Erde auf einem besondern, von ihrer wahren Gestalt wenig abweichenden, Körper dargestellt wird.

S. übrigens C. G. Schütz, Prof. in Halle, Methodenbuch des neuen Elementarwerks für angehende Lehrer. Halle 1783. 8. S. 113—158.

IV. Abriß der mathematischen Geographie.

Hierin beschränken wir uns nur auf Auszeichnung: A) einiger **Hauptsätze** der mathematischen Geographie, B) einiger in derselben angenommenen (idealen) **Hülfspunkte** und Hülfslinien.

A) Folgende Hauptsätze:

1) Unser Erdkörper (Erdball), ein Planet, hat eine **kugelähnliche** (sphäroidische) **Gestalt**, welche man mit der einer Pomeranze vergleichen kann. In sofern unser Erdkörper von allen Seiten bewohnt seyn kann, so giebt es auf demselben Plätze mit Einwohnern, welche andern in gerader Linie die Füße zukehren. Diese nennt man **Gegenfüßler, Antipoden.**

2) Ununterbrochen befindet sich unser Erdkörper (Erdball) in einer zweifachen Bewegung.

a) Alle

a) Alle 24 Stunden drehet sich die Erde um sich selbst herum, b) außerdem schwingt sie sich, in Begleitung des Mondes, binnen Jahresfrist, in einer länglicht runden Bahn um unsre Sonne (einen Fixstern), welche Quelle unsres Lichtes und unsrer Wärme ist. Der mittlere Abstand der Erde von der Sonne beträgt an 20 Millionen geographischer Meilen. Die Dauer des eben erwähnten Sonnenjahrs beträgt 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 45 Sekunden (nach einigen 46½ Sekunden).

3) Die **Oberfläche** unsers Erdkörpers berechnet man auf 9,288,000 geographische Quadratmeilen, den körperlichen Inhalt auf 2,662,560,000 Kubikmeilen, s. im Folgenden B. 3. b. Seite 6. 7.

Auf Berge nimmt man in dieser Berechnung keine Rücksicht, weil der höchste von allen Bergen unserer Erde, der Tschimborasso, noch keine deutsche Meile hoch ist.

Eine geographische **Meile** beträgt 1972 rheinländische Ruthen, = 23664 rheinl. Fuß, = 12000 gemeine Schritte ungefähr.

Eine **Quadratmeile** ist eine Fläche, welche 1 Meile lang und breit ist. Die Kubikmeile ist ein Würfel, der 1 Meile lang, breit und dick ist.

4) Außer der **Erde**, (☿), rollen, in weitern und engern Bahnen, um unsre Sonne (s. oben, Nr. 2.) 10 andere Weltkörper, **Planeten** genannt, als: 1) **Merkur** (☿), 2) **Venus** (♀), 3) **Mars** (♂), 4) **Jupiter** (♃), 5) **Saturn** (♄), 6) **Uranus** (♅), 7) **Ceres** (⚳), 8) **Pallas** (⚴), 9) **Juno** (⚵), 10) **Vesta** (⚶), letztre im J. 1807., so wie **Pallas** J. 1804., von dem deutschen Astronomen **Olbers** entdeckt. Auch die Entdeckungen des **Uranus** und der **Juno** verdankt man deutschen Astronomen; letztre wurde von **Harding**, J. 1803., ersterer von **Herschel**, jetzt in England, J. 1781. zuerst bemerkt; die **Ceres** fand ein italienischer Astronom, **Piazzi**, 1801 auf.

Um einige von diesen Planeten bewegen sich wieder kleinere Körper, die man **Trabanten** oder **Monde** heißt; von

von diesen kennt man jetzt eine Anzahl von 17. Unser Mond ist 50mal kleiner als die Erde; seine Bewegung um die Erde wird binnen 27 Tagen, 7 Stunden, 43 Minuten vollendet. — Den Planeten setzt man entgegen, die Fixsterne, (s. oben Nr. 2.), welche in ihrer Stellung fast durchgehends gleiche Entfernung behalten, und von denen jeder eine Sonne ist. Mit bloßen Augen sieht man deren auf 2000. Zwischen den Fixsternen und Planeten bewegen sich noch Kometen, von welchen man zur Zeit ungefähr 100 kennt.

B) Folgende **Hülfslinien** und **Hülfspunkte.**

1) Eine gerade Linie (Durchmesser), welche man sich vorstellt, von einem Pole (Endpunkte) zum andern, durch den Mittelpunkt der Erde gezogen, und um welche Linie sich die Erde bey ihrer Bewegung schwinget, nennt man **Erdachse.** Die mittlere Länge dieser **Erdachse (Erddiameters, Polar-Diameters)** berechnet man auf 1720 geogr. Meilen.

2) Der äußerste Punkt, Endpunkt (Cardo, Vertex), dieser Erdachse gegen Norden, heißt **Nordpol,** so wie gegen Süden, **Südpol.**

3) Eine Cirkellinie (Kreislinie), welche in Abbildungen unsers Erdkörpers vom Nordpole eben so weit, als vom Südpole (90 Grade von jedem Pole), entfernt ist, und welche die Oberfläche eines Globus in die **nördliche** und in die **südliche** Hälfte theilt, heißt **Erd-Aequator,** auch schlechthin **Aequator** (auch **Mittelkreis, Gleicher,** oder die **Linie**). Der **Umfang** des **Erd-Aequators** beträgt 5400 geographische Meilen. S. im Folgenden, Nr. 9.

a) Jede Cirkellinie wird in der Mathematik in 360 Theile, oder Grade (°) eingetheilt, jeder Grad wieder in 60 Minuten (′), die Minute in 60 Sekunden (″), so auch der Aequator, wie überhaupt jede andere Cirkellinie auf dem Globus.

b) Den Umfang des Erd-Aequators (= 5400 g. M.), mit der Länge des Erddiameters (= 1720 g. M.) multiplicirt,

Digitized by Google

plicirt, giebt die bereits oben, A) Nr. 3. S. 5. angegebne Oberfläche des Erdkörpers.

4) **Cirkellinien**, welche von einem Pole zum andern gezogen sind, und den Aequator, an zwey einander gegenüber liegenden Punkten durchschneiden, theilen für jeden Punkt oder Ort, durch welchen sie geführt werden, die Erdkugel in den **östlichen**, und in den **westlichen** Theil ab; diese Cirkellinien heißt man **Meridiane** oder **Mittagscirkel**, weil die Sonne für die Orte, durch welche diese Cirkel gehen, Mittags um zwölf Uhr in demselben steht. Vom **ersten** Meridiane s. im Folgenden, Nr. 10. S. 10.

5) Ein Punkt am sogenannten Himmel, welchen man sich gerade über dem Scheitel denkt, wenn man senkrecht auf der Ebne der Erde steht, heißt das **Zenith**, auch der **Scheitelpunkt**, (Punctum verticale). Der demselben, in der entgegengesetzten Halbkugel gerade entgegengesetzte Punkt heißt das **Nadir**, oder der **Fußpunkt** (Punctum pedale).

Für jeden Ort giebt es also einen besondern Scheitel- und Fußpunkt. — Der Scheitelpunkt des Nordpols der Erde ist der Nordpol des Himmels; Scheitelpunkt des Südpols ist der Südpol des Himmels.

6) Ein Cirkel, welchen man allenthalben um 90° vom Zenith, oder vom Nadir entfernt annimmt, heißt der **Horizont**, und zwar der **wahre Horizont**, welchem man entgegensetzt den **scheinbaren** oder **natürlichen Horizont** (**Gesichtskreis**), d. i. den, welchen man in einem kleinen Raume der Erdoberfläche übersehen kann, eine Linie, welche den sichtbaren Himmel von dem unsichtbaren scheidet. Den natürlichen Horizont findet man auf einem freien Felde, da, wo der Himmel auf der Erde aufzuliegen scheint.

Für jeden Ort giebt es einen besondern Horizont, über welchen man nicht sehen kann. Auf offner See übersieht

Digitized by Google

sieht man, von Verdecken und Mastkörben der Schiffe, mehr als die halbe Himmelskugel, d. i. mehr als 180°; hieraus ergiebt sich der Meerhorizont, von den Schiffern die Kimme genannt.

7) Alle Linien, die man nach einem von den vielen Punkten eines Horizonts zieht, heißen **Weltgegenden, Winde, Striche** (plagae); **Morgen** oder **Osten, Mittag** oder **Süden, Abend** oder **Westen, Mitternacht** oder **Norden**, nennt man **Hauptgegenden.**

Wenn man am vollen Mittage sich gerade vor die Sonne stellt, so hat man vor sich Mittag, im Rücken Mitternacht, links Morgen, rechts Abend. Diese Hauptgegenden theilt man wieder in kleinere Theile, gewöhnlich in 32 oder 64.

Die Mitte zwischen Nord und Ost ist Nordost (N. O.); die Mitte zwischen Ost und Süd, Südost (S. O.) u. s. w. Will man diese Zwischenräume fernerhin abtheilen, so ist Nordnordost (N. N. O.), Ostnordost (O. N. O.), Ostsüdost (O. S. O.), Südsüdost (S. S. O.) u. s. w.

Ein Kästchen mit einer Scheibe nach den Himmelsgegenden abgetheilt, und mit einem Stifte, im Mittelpunkte eines in Grade abgetheilten Cirkels versehen, auf welchem eine Magnetnadel, oder auch ein künstlich magnetisirter eiserner Stab, schwebt, heißt ein Kompaß. Die Magnetnadel zeigt uns ungefähr, wo Norden oder Süden ist. Da aber die Magnetnadel nicht durchgehends ganz gerade gegen Norden zeigt, so muß man für jeden Ort, wo man sie brauchen will, die Größe ihrer Abweichung gegen Osten oder Westen kennen; hiezu hat man Tafeln und Landkarten, die aber nicht auf lange Zeit richtig sind, weil sich die Abweichung an jedem Orte von Zeit zu Zeit verändert. Nach einem genauen Verfahren war in Paris im J. 1802. den 2. Mai, die Abweichung 22,°3′ westlich. Mehr hiervon s. in J. E. Fabri Handbuche der neuesten Geographie, 9te Aufl. I Th. S. 12.

8) Ein großer Cirkel, welcher auf einem Globus den Aequator in zwey entgegengesetzten Punkten, unter einem

einem Winkel von 23°,28′, ungefähr durchschneidet, heißt **Ekliptik, Sonnencirkel,** auch **Sonnenbahn.** Dieser Cirkel zeigt die scheinbare Bewegung der Sonne um die Erde in Jahresfrist, von Westen gegen Osten, wobey sich die Erde der Sonne bald nähert, bald wieder von ihr entfernt. Im Winter ist der Stand der Sonne gegen den Horizont tiefer, im Sommer höher.

a) Punkte, wo die Ekliptik den Aequator durchschneidet, nennt man **Aequinoctialpunkte.** Einer heißt der **Frühlingspunkt.** Von diesem kommt die Sonne scheinbar dem Nordpole näher; so wie hingegen der **Herbstpunkt** derjenige ist, von welchem sie sich dem Südpole scheinbar mehr nähert. Die Zeit, in welcher sie in einem von diesen Punkten erscheint, heißt **Nachtgleiche** (Aequinoctium).

b) Die Punkte in der Ekliptik, wo die Sonne in derselben am höchsten, oder am tiefsten steht, heißen **Solstitialpunkte;** und die Tage, worin dieses geschieht, sind **Sonnenstillstandstage** (solstitia); denn in diesem Falle bemerkt man einige Tage lang keinen merklichen Unterschied in der Mittagshöhe. Von diesem schiefen Gange der Sonne in der Ekliptik durch den Aequator kommen die ungleichen **Tage** und **Nächte,** auch die **verschiedenen Jahreszeiten** her.

c) Die Ekliptik wird, nach der Zahl unserer Monate, in zwölf gleiche Theile oder Zeichen eingetheilt. Jeder von diesen Theilen hat 30°, wenn auch gleich die Sonne in einem Zwischenraume nicht so lange verweilet, als in dem andern. Diese Zeichen führen ihren Namen von Sternbildern, denen die Sonne vor ungefähr 2000 Jahren nahe war.

Die zwölf Sternbilder, in welchen man damals die Sonne, während ihres jährlichen Laufes, bemerkte, sind folgende, mit ihren herkömmlich gewöhnlichen Zeichen:

1) gegen **Norden:**

Widder	Stier	Zwillinge	Krebs	Löwe	Jungfrau
♈	♉	♊	♋	♌	♍

2) gegen **Süden:**

Wage	Skorpion	Schütze	Steinbock	Wassermann	Fische
♎	♏	♐	♑	♒	♓

In

In den drey ersten Zeichen befand sich ehemals die Sonne, vom 21. März bis zum 21. Junius. Daher heißt man sie Frühlingszeichen; so wie die drey folgenden, Sommerzeichen, die drey nächstfolgenden, Herbstzeichen, und die drey letzten Winterzeichen. Jetzt stehen diese Gestirne ungefähr 30° weiter gegen Osten. Da, wo man den Widder anführt, befinden sich die Sterne der Fische. In 72 Jahren beträgt diese Veränderung Einen Grad.

9) Entfernung eines Punkts oder Ortes vom Aequator, nach Norden oder nach Süden, oder die Zahl der Grade, Minuten, Sekunden des Meridians von dem Aequator gezählt, giebt seine **geographische Breite.** Erhebung des Pols über den Horizont eines Ortes, heißt dessen **Polhöhe.** Diese ist der **Breite** eines Ortes gleich. **Nördliche** oder **südliche Breite** findet sich in sofern, nachdem ein Ort auf der nördlichen oder südlichen Halbkugel liegt, s. oben, Nr. 8.

10) Entfernung eines Ortes von einem der Meridiane, welchen man willkürlich als den **ersten Meridian** annimmt, heißt seine **geographische Länge.**

a) Manche nehmen den ersten Meridian von der Insel Ferro, der westlichsten Insel des Canarischen Archipelagus; andere 20° westlich von Paris; noch andere führen ihn von Teneriffa, von Greenwich, von Wien, von St. Petersburg, von Upsal ꝛc.

b) Einige Geographen theilen den Aequator in 2 halbe Cirkel, und zählen bei Bestimmung der Länge eines Orts, 180° vom ersten Meridiane gegen Osten, und eben so viel gegen Westen. Daher zuweilen der Unterschied einer östlichen und einer westlichen Länge. Andere zählen die Grade der Länge durch den ganzen Aequator bis auf 360°.

11) Parallel mit dem Aequator werden mehrere Cirkellinien angenommen, die man in dieser Rücksicht **Parallelcirkel** (Parallelkreise) nennt. Von diesen sind vornehmlich 4 zu bemerken: a) 2 **Wendecirkel** oder **Wendekreise** (Tropici) und b) 2 **Polarcirkel.**

a)

a) Einer dieser Wendecirkel ist in der nördlichen Halbkugel, folglich zwischen dem Aequator und dem Nordpole; der andere zwischen dem Aequator und dem Südpole, hiemit auf der südlichen Halbkugel; jeder derselben in einem Abstande von $23\frac{1}{2}$ Graden von dem Aequator. Den erstern, Sommerwendecirkel, oder Wendekreis des Krebses (Tropicus cancri), genannt, berührt die Sonne, dem Augenscheine nach, in unserm (in Teutschland ꝛc., so wie in allen Landen gleicher Breite) längsten Tage; den letztern Wendecirkel des Steinbocks, oder Winterwendekreis (Tropicus capricorni), in unserm kürzesten Tage.

b) Von den 2 Polarcirkeln ist jeder ungefähr $23\frac{1}{2}$ Grade von jedem Pole des Aequators entfernt. Der nördliche (Circulus polaris arcticus, auch borealis, oder septentrionalis), ist etwa $23\frac{1}{2}°$ vom Nordpole, der südliche eben so viele Grade vom Südpole entfernt.

12) Ebengenannte 4 Parallelkreise des Aequators theilen die Erde in 5 **Zonen** (Erdgürtel, Erdstriche) ein.

a) Die heiße Zone (Zona torrida), auf jeder Seite des Aequators bis $23\frac{1}{2}°$, b) c) 2 gemäßigte Zonen, (Zonae temperatae), von $23\frac{1}{2}° - 66\frac{1}{2}°$ nördlich und südlich vom Aequator, die nördlich-gemäßigte, (Z. temperata borealis), und die südlich-gemäßigte, (Z. temperata australis), d) e) 2 kalte Zonen, von $66\frac{1}{2}°$ bis an die Pole, die nördliche und die südliche, kalte Zone (Z. frigida borealis, et australis).

Wir Europäer, so wie die Einwohner in Ländern gleicher nördlicher Breite, wohnen größtentheils in der nördlichen gemäßigten Zone.

13) Diejenigen Mittagscirkel, welche beide Pole und den Aequator in den Aequinoctial- und Solstitialpunkten (s. oben, Nr. 8. a. b) durchschneiden, heißen **Coluren.**

Einen dieser Coluren, welcher den Punkt berührt, wo sich der Aequator und die Ekliptik durchschneiden, nennt man Colur der Tag- und Nachtgleichen (Colurus aequinoctiorum); der andere, welcher die beiden einander ge-

gen-

Digitized by Google

genüberstehende Sonnenstillstandspunkte durchschneidet, ist der Colur der Sonnenwenden (Colurus solstitiorum).

14) Je entfernter ein Ort vom Aequator liegt, desto ungleicher wird die Länge der **Winter- und Sommertage.** Abtheilungen der Erdfläche, welche sich auf die Dauer des längsten Tages beziehen, nennt man **mathematisches Klima.**

In den Ländern unter dem Aequator ist Jahr aus, Jahr ein, Tag und Nacht von gleicher Dauer. In den zur heißen Zone gehörigen Landen macht der Unterschied des längsten und des kürzesten Tages bis gegen 4 Stunden aus. Von der Grenze der heißen Zone bis zur Grenze der kalten, beträgt der Unterschied des längsten Tages auf 10 Stunden. In der Breite von $66\frac{1}{2}$ Graden wird der längste Tag 24 Stunden, und eben so lang die längste Nacht. Noch weiter gegen die Pole ist die Sonne im Sommer mehrere Tage (von 24 Stunden) über dem Horizonte; bis, unter den Polen selbst, der sogenannte 6 Monate lange Tag mit einer 6 Monate langen Nacht abwechselt.

Diese lange Nacht darf man sich indessen nicht von einer halbjährigen Dauer vorstellen. Indem man, in den nördlichsten und südlichsten Erdgegenden, auf die Dämmerung wenigstens 54 Tage rechnen muß, so kann es in diesen Erdgegenden nicht viel über 2 Monate dunkel seyn; und auch diese Dunkelheit wird noch durch hellen Mondenschein, und in N. durch öftere Nordscheine, so wie in S. durch öftere Südscheine verkürzt. Ausführliche Erläuterung von allem obigen, s. in A. G. Walch's mathemat. Geographie. Göttingen, 2te Auflage, mit Kupf. 1794. 8.

V. Abriß der physikalischen Erdbeschreibung.

Land, Wasser, Luft und Atmosphäre, Klima, Produkte und Menschen, alle diese Gegenstände nach ihren natürlichen räumlichen Unterschieden betrachtet, sind **Hauptkapitel in der physikalischen Erdbeschreibung.**

1) Die

Digitized by Google

1) Die Oberfläche unsers Erdballs besteht aus **Land** und **Wasser**. Den festen Theil unsrer Erdkugel nennt man **Land**, im Gegensatze des **Wassers**. Mehr als zwey Drittel von unserer Erde ist von Wasser bedeckt, über welches die festen Landmassen hervorragen; d. i. mehr als 6,192000 Quadratmeilen von dem obgenannten (s. oben, IV. 3. S. 5.) Flächeninhalte unsrer Erdrinde haben Wasserbedeckung. Obgedachte, über der Meeresfläche hervorragende, Landmassen bestehn: a) aus 3 großen, von allen Seiten vom Meere umflossenen **Mineralklumpen**, welche man **festes Land** nennt, von denen 2 Massen viel größer sind, als die dritte, b) aus einer Menge, theils einzelner, theils in Gruppen (Archipelagen) im Meere zerstreuter **Inseln**, (s. im Folgenden, VI. 1. S. 18.)

a) Land ohne Gebirge, oder wenigstens nicht mit vielen Bergen und Anhöhen, nennt man flach und eben. Ein aus vielen und hohen Bergen bestehender Landabschnitt heißt ein Gebirge. Eine zwischen Bergen tiefer liegende Fläche wird Thal genannt. Wenn durch Gebirge ein enger Durchgang führt, so heißt dieser ein enger Paß. Eine in das Meer sich ausdehnende hoch hervorragende Landspitze, ist ein Vorgebirge, Cap.

b) Der höchste Berg auf der bekannten Erde ist der Tschimborasso (Chimborasso) in Süd-Amerika, = 19,985(21000) F. Höhe über der Meeresfläche.

c) Selten stehen Berge ganz einzeln, meistens in verbundenen Reihen, welche nur durch Thäler und Flüsse von einander getrennt werden, und selbst unter der Meeresfläche zuweilen wegstreichen, (Seegebirge, von denen Inseln bisweilen die höchsten Spitzen sind). Einige Berge sind feuerspeiende Berge, Vulcane.

d) Ein von allen Seiten mit Wasser umgebenes Land, ist eine Insel, Eiland. Wenn dergleichen Land an einer Seite mit dem festen Lande zusammenhängt, so nennt man es eine Halbinsel. Ein schmaler Landstrich, zwischen zwey Meeren, oder zwischen andern Gewässern, welcher zwey grö-

Digitized by Google

größere feste Landmassen mit einander verbindet, heißt eine Landenge, oder Erdenge (Isthmus). Einen schmalen, in einen Fluß, oder auch ins Meer sich ausdehnenden, Landstrich nennt man Erdzunge.

2) Unter den Wasser-Inhalten unserer Erdrinde hat man vornehmlich zu unterscheiden: a) **Meere**, b) **Seen**, c) **Flüsse, Bäche**, mit ihren **Quellen**.

A) Flüsse und Bäche nehmen von Quellen ihren Ursprung. Einige Flüsse rinnen zwar aus Seen, oder aus stillstehenden Gewässern; aber auch diese haben ihre Zuflüsse aus Quellen. Den Ausfluß der Flüsse am Ende ihres Laufes nennt man **Mündung**. Durch Vereinigung mehrerer Flüsse wird ein **Strom** gebildet. Einige Flüsse führen Goldkörner in ihrem Sande.

Manche Quellen sind in den wärmsten Jahreszeiten unausgesetzt eiskalt; andere frieren selbst im kältesten Winter nicht zu. Wasser, welche in einem merklichen Grade mit mineralischen Theilen vermischt sind, heißen **Mineralwasser**; diejenigen, welche wärmer als der Luftkreis sind, nennt man **warme Bäder**.

B) Unsere Erde hat eine zahllose Menge größerer und kleinerer Wassersammlungen, welche, ohne sichtbaren Ablauf, von allen Seiten vom festen Lande eingeschlossen sind; diese heißen **Seen**.

C) Das feste Land unsers Erdkörpers, nebst den Inseln, ist von einer großen Wassermasse umflossen, welche man nennt das große **Weltmeer**, die offenbare **See**, den **Ocean**.

a) Der gesammte Ocean besteht aus folgenden fünf Hauptmeeren: 1) dem nördlichen Eismeere, 2) dem südlichen Eismeere, 3) dem indischen Oceane, 4) dem amerikanischen oder westlichen Oceane, 5) dem Süd- oder stillen Meere (Mar del Zur, oder Mare pacificum), welche durch Landmassen in mehrere abgesonderte Theile getrennt sind, die mit verschiedenen Benennungen bezeichnet werden (s. im Folgenden, Europa, §. 6.; desgleichen auch Asien, Afrika, Amerika, §. 4. 5.)

b) Diejenigen Meeresgegenden, wo viele Inseln beisammen liegen, heißen Archipelagi.

c) In

Digitized by Google

c) In allen Erdabtheilungen hat das Meerwasser Einschnitte in das feste Land gemacht; diese nennt man **Meerbusen**, Golfo (Sinus). **Baien** und **Buchten** sind kleinere Meerbusen. Ein kleiner Meerbusen, der entweder von der Natur, oder durch Kunst angelegt ist, wo Schiffe einlaufen können, und gegen Sturm mehr oder weniger gesichert sind, heißt ein **Hafen**. **Meerenge**, **Straße**, **Sund**, **Bosporus**, (Kanal) ist, wo das Meerwasser zwischen zwey Ländern durchfließt, und zwey Meere verbindet.

d) Das Meerwasser hat einen salzigen, bittern und widrigen Geschmack. Gegen die Pole zu enthält es nicht immer (wie man vormals behauptete) weniger Salz, als näher unter dem Aequator. Die gewöhnliche Farbe desselben ist dunkelblau; in mehrern Gegenden sieht es roth, grün, schwarz, trübe, grau, weiß aus. Bey Nachtzeit leuchtet es, in manchen Abtheilungen, vielfältig. In verschiedenen Flächen ist es mit Seegrase und mit Polypengebäuden durchwachsen.

e) Die meisten Meere (vornehmlich die zwischen den Wendekreisen) strömen von Osten nach Westen zu.

f) Eine merkwürdige Bewegung der Seegewässer ist Ebbe und Fluth. Fluth ist die Bewegung des steigenden Wassers; Ebbe die Bewegung des fallenden Wassers. Jeder Auflauf desselben dauert gewöhnlich etwas über 6 Stunden. Zum Fallen wird meistentheils mehr Zeit als zum Steigen erfordert. In einzelnen Gegenden dauert zu manchen Zeiten die Ebbe auf 9 Stunden, die Fluth nur 3 Stunden ꝛc.

g) Einige Meeresgegenden sind, wegen der kreisförmigen Bewegung ihres Wassers, merkwürdig, die man **Wirbel**, **Strudel**, **Mahlstrom** nennt.

3) Unser Erdkörper ist mit einer feinen, flüssigen, durchsichtigen, äußerst wirksamen Materie umgeben, welche zugleich schwer und elastisch ist, und **Luft** heißt.

4) So weit die Ausdünstungen und Dämpfe von flüssigen und allerley festen, auch von vermischten Körpern aufsteigen, nennt man sie **Atmosphäre, Dunstkreis, Dunstkugel.**

Alle

Alle sichtbare Veränderungen in diesem Kreise heißen Lufterscheinungen, Luftzeichen oder Meteore. Hieher gehören: Niederschlag, Thau, Nebel, Wolken, Wolkenzüge, Regen, Wolkenbrüche, Regenbogen, Wasserhosen, Reif, Schnee, Hagel, Nebensonnen, Nebenmonde, Kimmungen, (Seeluftgebilde, Mirages) Sonnenrauch oder Landrauch, Dämmerung, Morgen- und Abendröthe, Irrlichter, feurige Luftkugeln, Sternschnuppen, Steinregen, Gewitter, Nord- und Südlichter, Winde, Stürme, Zugwinde, Orkane.

5) In der mathematischen Geographie nennt man eine Abtheilung der Erdfläche, welche sich auf Dauer des längsten Tages bezieht, **Klima**, (s. oben Nr. 14. S. 12.) Aber das **physische Klima** eines Orts, oder einer Gegend, ist die durch Lage, Boden und Witterung bestimmte natürliche Beschaffenheit seiner Atmosphäre.

a) Nicht alle Landstriche unter dem Aequator haben so ausserordentliche Hitze, als man in manchen Geographieen gewöhnlich behauptet. Einige hohe Gebirgsgegenden der heißen Zone (s. oben, Nr. 12. S. 11.) sind im Gegentheile unausstehlich kalt.

b) Je höher ein Ort über der Meeresfläche liegt, desto kälter ist sein physisches Klima.

c) Länder, welche in weiter Entfernung vom Meere liegen, mit Bergen, Wäldern, Morästen und inländischen Seen besetzt sind, haben kälteres Klima als andere, die, ohne diese Beschaffenheit des Bodens, die offenbare See in ihrer Nachbarschaft haben.

6) Alles, was Erde und Meer, theils mit, theils ohne Beywirkung der Menschen hervorbringen, nennt man **Produkte, Natur-Produkte.**

Diese theilt man in drey Hauptklassen oder Naturreiche, ins Thierreich, Pflanzenreich, Steinreich.

7) Vor allen Geschöpfen unsers **Erdkörpers** zeichnen den **Menschen** geistige, zum Theil auch körperliche, Vorzüge ganz besonders aus.

Ihre Anzahl berechnet man auf 700 Millionen. In den Hauptkennzeichen sind die Menschen, auch in den entfern-

Digitized by Google

fernteſten Himmelsgegenden, einander ſehr ähnlich, ſo: Deutſche, Kalmucken (Chalmucken), Irokeſen, Hottentotten ꝛc. Aber wie verſchieden in Abſicht der Größe, Stärke, Bildung, Sprache, beſonders in Abſicht der Farbe. 1) Einige haben weiße Farbe; 2) andere ſehen ſchwarz aus, ſo die Mohren und Negern; letztere haben wolligte Haare; 3) noch andere, als die Hottentotten ꝛc., ſind olivenfarbig; 4) andere ſind braungelb; 5) in einigen Ländern findet man gelbbraune; 6) auch rothbraune Menſchen.

Andere Verſchiedenheiten: Einige leben bloß von wildwachſenden Vegetabilien, ohne Prieſter, ohne Fürſten, ohne König oder Kaiſer; andere ſuchen ihre Hauptnahrung von Jagd und vom Fiſchfange; noch andere (nomadiſche Völker) ſchweifen mit ihren Viehherden herum, können weder ſchreiben noch leſen. Schon geſittetere Völker ſind anſäßig, treiben Ackerbau, Handwerke, Künſte, haben Schriftkunde, Unterrichts-Anſtalten ꝛc.

Hiervon, (ſo wie auch vom Unterſchiede der Geologie, Geognoſe, der Geiſtik und Geogonie), ſ. Fabri Abriß der natürlichen Erdkunde, inſonderheit Geiſtik, in ausführlicher Darſtellung für Akademieen und Gymnaſien, Nürnb. 1800. 8. Desgl. Ebendeſ. Elementargeographie, I—V. Band. Neueſte Aufl. Halle 1796—1804. 8.

VI. Politiſche Erdbeſchreibung.

Die politiſche Geographie betrachtet den Erdkörper als Inbegriff von Wohnplätzen der Menſchen, nach den von den Menſchen auf der Oberfläche der Erde, und auf Abſchnitten derſelben, willkürlich begrenzten politiſch geſellſchaftlichen Raumabtheilungen, mit den in dieſen räumlichen Abtheilungen, für verſchiedenartige geſellſchaftliche Zwecke, vorhandenen Einrichtungen.

Menſchenfamilien, im hülfloſen, häuslichen, patriarchaliſchen Nebeneinander-Leben, ohne politiſche geſellige Einrichtungen, ſind bloß Betrachtungs-Gegenſtände der phyſikaliſchen Geographie, aber deſſen ungeachtet nicht immer als Wilde, als Barbaren zu characteriſiren. Vergl.

I. E. Fabri Encyklopädie der hiſtoriſchen Hauptwiſſenſchaften und deren Hülfsdoctrinen, S. 165.

1) Die über der Meeresfläche hervorragenden **großen Landmaſſen**, nebſt den im Meere zerſtreuten Inſeln (ſ. oben, N. V. 1. S. 13.), pflegt man in der politiſchen Geographie, herkömmlich in 5 Theile, **Erdtheile** (unſchicklich **Welttheile** genannt), abzutheilen: I) **Europa**, II) **Aſia**, III) **Afrika**, (welche 3 einen zuſammenhängenden Erdklumpen ausmachen) IV) **Amerika**, V) **Süd-Indien** oder **Auſtralia**.

Obgenannte 3 erſtere Erdtheile werden in europäiſchen, auch wohl in aſiatiſchen und afrikaniſchen Studierſtuben, alte Welt, ſo wie Amerika und Auſtralia, neue Welt genannt; ohne zu beherzigen, daß für Ur-Amerikaner und deren Deſcendenz, Amerika unſtreitig ihre alte Welt, und hingegen Europa, Aſia, Afrika, Auſtralia, ihre neue Welt iſt. Von der frühern Bekanntſchaft der Nord-Europäer mit einem Abſchnitte von Nord-Amerika (Winland), 500 J. vor Colon, welcher im J. 1492. jenes große Continent wieder fand, ſ. *I. E. Fabri* Encyklopädie der hiſtor. Wiſſenſchaften und deren Hülfsdoctrinen. S. 228.

2) In jedem von obigen Erdtheilen ſind wieder mehrfache, in eigenthümlichen Grenzbeſtimmungen abgeſonderte, **Land-Abtheilungen** von verſchiednen **Namen** und **Verfaſſungen**, deren Einwohner in größern und kleinern Geſellſchaften, vermittelſt einer gemeinſchaftlichen **Oberregierung**, unter einander verbunden ſind.

3) Inbegriffe von geſellſchaftlichen Familien-Vereinen, in einem beſtimmten Landbezirke, unter **gemeinſchaftlicher Oberregierung** (mit dem **Rechte** in beſtimmten Fällen **für alle zu wollen** und mit **Macht** dieſes Wollen, im Nothfalle durch Zwang, **auszuführen**), nennt man **Staaten, Staaten-Vereine**. Die zu einem Staats-Inbegriffe **gehörigen** Einwohner hei-

Digitized by Google

heißen **Nation, Volk.** Nur europäische Mächte besitzen zur Zeit Staatengebiethe in mehreren Erdtheilen; einige Mächte in 4 — 5 Erdtheilen.

Aber der Ausdruck: Volk, wird nicht selten noch in vielfachem anderm Sinne gebraucht. (S. *I. E. Fabri* Encyklopädie der histor. Hauptwissenschaften und deren Hülfsdoctrinen. S. 97 und 98. vergl. S. 92 — 95.)

4) Der Wille der Oberregierung in einem Staate ist a) entweder **abhängig** von einem andern Staate, (auch zuweilen für einzelne Regierungshandlungen von gewissen gesetzlich berechtigten Mitgliedern im Staate) b) oder **unabhängig, unumschränkt, souverän.**

5) Wenn der Wille der Oberregierung in allgemeinen Regierungsangelegenheiten, oder wenigstens in wesentlichen Regierungsgegenständen, von Einer physischen Person (einem **Regenten** oder Herrscher) abhängt, so nennt man einen solchen Staat eine **Monarchie, Einherrschaftlichen Staatsverein** (s. im Folgenden, Nr. 6.); ihre Regenten heißen **Monarchen.**

a) Regenten in großen monarchischen Staaten heißen Kaiser, König, Sulthan, Padschah oder Padischah, Radschah (Rajah), Khane oder Chane, Groß-Emire. Aber auch kleinere Staatsvereine haben monarchische Regenten, Erzherzoge, Großherzoge, Herzoge, Fürsten, Burggrafen, Grafen; in einigen Erdgegenden Kaziken, Emirs, Schechs ꝛc. genannt. (Vergleiche übrigens im Folgenden das Großherzogthum Toskana des französischen Reichs, und das Herzogthum Warschau.)

b) In eingeschränkten monarchischen Staaten sind gewisse Personen berechtigt, bey einzelnen gesetzlich bestimmten Regierungsgeschäften, ihr Gutachten zu geben. Die hierzu berechtigten Mitsprecher heißen Landstände, Reichsstände, gesetzgebendes Korps (Corps législatif).

c) Monarchen gelangen rechtmäßig zur Regierung, theils durch Erbrecht, theils durch Wahl, theils durch Verträge. Ein Reich, dessen Regent gewählt wird, heißt ein **Wahlreich.**

6) Wenn in einem Staate mehrere Personen (moralische Person), in einem gesetzlich bestimmten Lebensalter, an Ausübung der höchsten Gewalt verfassungsmäßigen Antheil haben, so nennt man einen solchen Staat **Republik**.

Nimmt nur eine gewisse beschränkte Anzahl gesetzlich ausgezeichneter Familien an den Oberregierungsgeschäften Antheil, so ist die Regierung aristokratisch; demokratisch, wenn die höchste Gewalt auf einem ganzen Volke, oder auf einem vom Volke erwählten Ausschusse, beruht.

Würde eines Staats und eines Regenten ersieht man zum Theil aus Titel und Wappen derselben.

7) Noch giebt es Gegenden, wo Menschen in Höhlen, unter Zelten, auch unter Bäumen ihre Wohnung haben (**Nomaden, Hirten**, und **Fischervölker**). Aber in gesitteten Ländern sind feste Wohnplätze, mit mehrfachen Lebensbequemlichkeiten: **Dörfer, Weiler, Flecken, Marktflecken, Städte, Festungen.**

Dörfer und Weiler nennt man eine Anzahl nahe an einander liegender Häuser, meistentheils ohne Ringmauern, deren Einwohner gewöhnlich **Bauern** sind, die sich vornehmlich mit Ackerbau beschäftigen. Mit diesem ist in kultivirteren Theilen von Europa, nach Beschaffenheit der örtlichen Verhältnisse, verbunden: Viehzucht (Pferdezucht, Rindviehzucht, Schafzucht, Schweinezucht, Federviehzucht, Bienenzucht, Seidenbau); Obstbaumzucht, Weinbau, Forstnutzung (außer der eigentlichen Holznutzung, Potaschsiederey, Glashütten, Sägemühlen), Jagd und Fischerey. Kirchdörfer sind diejenigen, wo eine Kirche ist; Pfarrdörfer, wo ein Pfarrer wohnt. Städte, Orte, mit Stadtrecht und mancherley Lebensbequemlichkeiten begünstigt, — und gewöhnlich — aber nicht durchgehends, mit Mauern und Thoren versehen, werden vorzüglich von Künstlern und Handwerkern, Handelsleuten und Gelehrten bewohnt. Flecken und Marktflecken haben meistentheils weder Mauern noch Thore; ihre Einwohner beschäftigen sich theils mit Landwirthschaft, theils mit Künsten und Handwerken.

Die-

Digitized by Google

Diejenige Stadt, wo in einem Staate, oder in einer Provinz, die allgemeinen Regierungskollegien ihren Sitz haben, heißt gewöhnlich Hauptstadt (Metropolis). Aber man hat auch Titular-Hauptstädte. Ortschaften, wo der Regent sich meistentheils aufhält, nennt man Residenzen, andre Städte Landstädte. Städte, welche nahe am Meere liegen, heißen Seestädte. Zu Beförderung der Sicherheit und Vertheidigung der Einwohner eines Landes gegen Feinde, sind manche Wohnplätze mit künstlichen Schutzanlagen versehen. Dergleichen Wohnplätze nennt man Festungen.

In Gegenden, wo Bergwerke sind, und Bergbau getrieben wird (oder wenigstens in ältern Zeiten dergleichen getrieben wurde), haben manche Städte, auch Flecken, besondere Bergwerksrechte; dergleichen Orte heißen Bergstädte, Bergflecken. Der Bergbau besteht im Gewinne nützlicher Mineralien. Wenn mehrere Personen auf gemeinschaftliche Kosten Bergbau treiben, so heißt man dieß Gewerkschaften. Ein Revier, wo von einer Gewerkschaft oder Zeche, die von der Oberregierung damit beliehen ist, auf Gänge geschürfet, oder eingegraben wird, heißt Grube oder Schacht. Antheile der Gewerkschaft nennt man Kuxe.

Städte, wo viele Einwohner mit Verkaufe und Vertausche einheimischer und auswärtiger Waaren sich vortheilhaft beschäftigen, nennt man Handelsstädte. In solchen Orten sind, zum Versammlungsorte der Kaufleute und andrer Handelspersonen, gewisse Häuser oder Plätze gewöhnlich bestimmt, die man Börsen nennt. Einige Handelsstädte, in welchen man sich vornehmlich mit Einfuhr auswärtiger Waaren zur Versorgung umliegender oder entfernter Gegenden, — nebst Ausfuhr der Produkte, beschäftigt, heißen Stapelstädte. Diese haben zuweilen die Begünstigung: 1) daß durchgehende, oder auch nahe vorbeigehende Güter ausgeladen, und den Einwohnern feil geboten werden müssen; zuweilen erstreckt sich dieses Privilegium auf alle, bisweilen nur auf gewisse Waaren; 2) andere Stapelstädte haben das Recht, die eingebrachten Waaren nur von Fuhrleuten und Schiffern ihrer Stadt weiter verführen zu lassen.

In manchen Handelsstädten kommt zu bestimmten Zeiten, unter gewissen Privilegien, eine größere Anzahl von inlän-

Digitized by Google

inländischen und ausländischen Kaufleuten und Käufern, als auf den gewöhnlichen Wochen- und Jahrmärkten, zusammen. Ein solcher Hauptmarkt wird eine **Messe** genannt.

8) In weiten Raumausdehnungen unsers Erdkörpers besitzen die Menschen in unsern Tagen a) die herrliche **Kunst, Sprachtöne** und **Worttöne** (von **mündlichen Ausdrücken** der Empfindungen, Gedanken, Begriffe) — durch bleibende schriftliche Zeichen (in **Buchstabenschrift**), auf verschiedentlichem Materiale anschaulich vorzulegen; eine Kunst, welche indessen Millionen unserer unkultivirten Zeitgenossen noch entbehren. Manche Völker pflegen in schwer zu enträthselnden bildlichen Darstellungen (**Hieroglyphen**) ihre Gedanken und Begriffe anzudeuten.

b) Die, für menschliches Kulturleben so einflußreiche — (zur Zeit bereits in 5 Erdtheile verbreitete) — **Kunst** handschriftliche Inhalte, vermittelst **Buchdrucker-Officinen, mit** und **ohne** bewegliche Typenformen, — mit wenigem Kostenaufwande allgemeinnütziger zu machen. (S. *I. E. Fabri* Encyklopädie der historischen Hauptwissenschaften und deren Hülfsdoctrinen, S. 77 — 81.

9) Nur wenige Völkergruppen auf unserem Erdboden sind so verwildert, daß sie nicht eine künftige, mit dem jetzigen Leben zusammenhängende **Fortdauer**, in Verbindung mit Vorstellungen von **Einem Urschöpfer** und **Allregierer**, (oder von mehreren Weltschöpfern und Weltregierern, Ober- und Untergöttern) glauben, oder wenigstens vermuthen, hiermit zugleich eine Art von Gottesverehrung, **mit** oder **ohne** übersinnliche Offenbarung, annehmen sollten. Aber die Art und Weise ihrer **Gottesverehrung**, so wie die hieraus **zum Lebenswandel abgeleiteten Regeln** und **Grundsätze** sind verschieden. Alle jene verschiedne Zweige lassen

Digitized by Google

sen sich indessen in 2 Hauptklassen zurückführen: I) in **Monotheisten**, II) **Polytheisten**, oder richtiger **Pleiotheisten**.

I) **Monotheisten**, Bekenner Eines Gottes, in 3 Hauptabtheilungen:

1) **Juden**, in 4 Erdtheilen verbreitet, abgesondert in 2 Hauptparteyen: Karaiten und Rabbiniten.

2) **Christen**, in 2 Hauptabsonderungen.

A) **Abendländische Kirche.**

a) Katholische, in 4 Erdtheilen, b) Lutherische, in 4 Erdtheilen. c) Reformirte, in 3 Erdtheilen. d) Englisch-Reformirte, in 5 Erdtheilen, mit ihren Zweigen, den Episkopalen, Presbyterianern und Independenten. Letztre 3 (b—d) nennt man evangelisch-christliche, auch protestantische Bekenner. Aus diesen sind entsprossen: Socinianer, Unitarier, Arminianer, Mennoniten, Anabaptisten, vereinigte Brüder (diese in 5 Erdtheilen), Quäker (in 4 Erdtheilen), Methodisten ꝛc.

B) **Morgenländische Kirche**, ebenfalls mit mehreren Abtheilungen, unter welchen wir auszeichnen: die griechische Kirche, die armenische, nestorianische, maronitische, jakobitische, koptische ꝛc.

3) **Mohammedaner**, in 3 Erdtheilen, abgetheilt in 2 Hauptzweigen: Sunniten und Schiiten.

Auch die Sikhs-(Seikhs-) Bekenner in Ostindien sind, nach mehrern Nachrichten, zu den **Monotheisten** zu rechnen.

II) **Polytheisten** oder **Pleiotheisten**, Bekenner und Verehrer von mehrern Göttern, sogenannte **Heiden**, als: Fetischanbeter (Verehrer von leblosen und lebenden Naturgegenständen, auch von Kunstgegenständen, Menschenanbeter, Bilderverehrer). Sonne-Verehrer, oder Verehrer der Weltkörper (Sabier), Feuer-Verehrer. Alle diese zum Theil mit und ohne geweihte Gebäude (Tempel), mit und ohne Priester, Schamanen, Jongleurs, mit und ohne Opfergebräuche ꝛc. Von allen diesen verdienen vornehmlich Auszeichnung, die in Asien sehr verbreiteten Braminischen und Lamaischen Bekenner.

11) Fast

10) Fast jedes Kirchenbekenntniß hat besondere kirchliche (nicht eben geistliche) Vorsteher, von verschiedenen Namen und Ansehn. Vorsteher der mohammedanischen Bekenner heißen **Mufti**; der lamaischen Religion, **Dalai-Lama** und **Bogdo-Lama**. In der katholischen Kirche sind die vornehmsten Häupter: **Papst, Kardinäle, Patriarchen, Primaten, Erzbischöfe, Bischöfe, Aebte, Aebtissinnen, Propst** ꝛc. Letztere kirchliche Würden findet man auch in einigen protestantischen Landen, desgleichen bey den griechischen Kirchen.

11) Zu Beförderung der innern und äußern Sicherheit, — so wie zu Befriedigung anderweitiger Staatsbedürfnisse, hat man in Staats-Vereinen mehrfache öffentliche Anstalten, als: **Gerichtliche** und **Polizey-Anstalten, Schul-, Kirchen-, Finanz-, Kameral-, Militär-Einrichtungen.**

12) In einzelnen Staaten ist in **Kriegszeiten** jeder waffenfähige Staatsbürger verpflichtet zu Felde zu ziehen. Aber in den größern europäischen, und in mehreren aussereuropäischen Staaten unterhält man zum Angriff und zur Vertheidigung stehende, jederzeit streitfertige **Kriegsmacht**, von welcher man die größern Staaten **Mächte** zu nennen pflegt. Je nachdem ein Staat zu Lande oder zur See vorzügliche Streitkräfte besitzt, nennt man ihn eine **Landmacht**, oder eine **Seemacht**, und spricht von **herrschenden Landmächten, herrschenden Seemächten.**

a) Bey unkultivirteren Völkern, die mit wenigem oder gar keinem Feuergewehr versehn sind, sind die gewöhnlichsten Waffen: **Bogen, Pfeile, Wurfspieße, Schleudern, Keulen, Schwerter** ꝛc. Aber kultivirte und mehrere halbkultivirte Völker führen keinen Kriegsproceß ohne Gebrauch der Feuergewehre und ohne grobes Geschütz (Artilleriestücke), in Verbindung mit anderweitigen Schutz- und Angriffs-Waffen.

b) Die

Digitized by Google

b) Die Landmacht besteht bey den Hauptmächten unsers Erdballs:

1) Aus regulirten Truppen, a) aus Fußvolke oder Infanterie, b) Reiterei oder Kavallerie, diese gewöhnlich Küraßiren, Dragonern, Chevaurlegers, Husaren ꝛc.; außer welchen noch Ingenieurs, Artilleristen, Kanoniers, Bombardiers, Sappeurs, Gensd'armerien, gehalten werden. Sowohl Kavalleristen, als auch Infanteristen werden nach Regimentern, auch nach Brigaden und Halbbrigaden eingetheilt. Die Infanterie-Regimenter theilt man wieder ab: in Bataillons und Compagnien, die Kavallerie-Regimenter gewöhnlich in Escadrons.

2) Bewaffnete Bürger, National-Garden, Landmilizen, Landwehr, Reservemannschaften ꝛc.

Seemacht nennt man eine Anzahl großer und kleiner Schiffe (Linienschiffe von 50—120 Kanonen, Fregatten, Galeeren, Schaluppen, Bombardiergallioten, Kutter, Schebecken, Kanonierböte ꝛc.), die zum Angriff oder auch zur Vertheidigung mit Artillerie und mit Besatzung, theils Matrosen, theils Seesoldaten (Equipage) versehn sind. Eine große Anzahl von Kriegsschiffen nennt man eine Flotte, eine kleine, ein Geschwader (Escadre). In Kriegszeiten werden von Privatleuten Kaperschiffe ausgerüstet.

Die im Kriege gefährlich verwundeten oder abgelebten Soldaten finden zuweilen Verpflegung in besondern Häusern, welche man Invalidenhäuser, Invaliden-Hospitäler nennt.

Digitized by Google

Erster Abschnitt.

Von Europa.

A. Allgemein.

§. 1. Karten.

F. L. Güssefeld's K. von Europa, 1809. Nürnb. bey Hom., 1. Bl. Fol. — *C. Ritter's* 6 Karten von Europa, Schnepfenthal, 1807. Querfol.

§. 2. Grenzen, Größe.

Gegen **Norden** grenzt das feste Land von Europa an das nördliche Eismeer und an das atlantische Meer; g. **Westen** ebenfalls an das atlantische Meer; g. **S.** an das mittelländische Meer; g. **O.** an das griechische ägeische Meer, an den Hellespont, an das Marmor-Meer, an die Meerenge von Konstantinopel, an das schwarze Meer, an den Fluß Don, an die uralischen und werchoturischen Gebirge, welche Gebirge Europa von Nord-Asien (asiatisch-Rußland) trennen. Der **Flächeninhalt** dieses Erdtheils beträgt ungefähr 160000, (150000) Quadratmeilen, ohne die hierzu gehörigen Meere. — Ausdehnung, 1) nach **Graden: Länge**, (ohne Island) 8° — 77°; **N. Breite** 36° — 71°, 2) nach g. Meilen: **Länge** vom Cap St. Vincent (in S. W. von Portugal) bis zum nördlichen Ende des werchoturischen Gebirgs gegen 900; **Breite** vom Cap Matapan in Süd-Morea bis zum Nord-Cap am nördlichen Eismere 550 g. M.

§. 3.

Digitized by Google

§. 3. Zahl der Einwohner.

Europa ist, nach Verhältniß seiner Größe, unter allen übrigen Erdtheilen am besten bevölkert. Die **Anzahl** der Einwohner rechnet man auf 150 Millionen.

§. 4. Geographische Abtheilung.

Europa enthält in **geographischer** Hinsicht folgende **Lande**, in 2 Hauptabtheilungen:

I) In **West-Europa**, die

1) **Pyrenäische Halbinsel**: Spanien, Portugal;

2) **Alpen-, Apenninen-, Rheinische Lande**: Frankreich, Italien, Schweiz, Teutschland (in weiterm Inbegriffe, nebst Neu-Illyrien).

3) **Nordsee-Inseln**: Großbritannien, Irland, Färoeische Inseln, Island.

4) **Nordsee-** und **Ostsee-Lande**: Norwegen, Schweden, Dänemark, Preussen, nebst dem **Oderlande**: Schlesien.

II) **Ost-Europa.**

1) **Zwischen** der **Ostsee**, dem **Eismeer**, dem **schwarzen Meer**: Rußland.

2) **Nord- und Süd-Karpathen-Lande**: Ungern, Siebenbürgen, nebst ungerschen Landen; Polen (russisches, östreichisches, preußisches, warschauisches Polen).

3) **Osmanische Halbinsel**, nebst dem osmanischen Archipelagen.

Hierzu noch, außer obengenannten Inseln, mehrere einzelne Inseln und mehrere Gruppen von Inseln.

§. 5. Politische Abtheilung.

Europa hat gegenwärtig in seinem Umfange:

I) **Vier** Reiche mit **Kaiser-Regenten.**

1) Das

Digitized by Google

1) Das **Französische Kaiserthum,**
2) das **Russische,**
3) das **Oestreichische,**
4) das **Osmanische Kaiserthum.**

Das bisherige kaiserliche teutsche Reichssystem wurde, Kraft einer im J. 1806. den 6. Julius zu Paris, unter Protektion des Kaisers der Franzosen und Königs von Italien, Napoleon I., von einigen teutschen Ständen verhandelten Bundes-Akte, und Kraft der im August des ebengenannten Jahres von Kaiser Franz II. (jetzt Kaiser Franz I.), in Betreff der teutschen Kaiserkrone erfolgten Verzichtserklärung, völlig aufgelöst.

II) Folgende **Königreiche:** 1) **Portugal,** nebst **Algarbien.** 2) **Spanien.** 3) **Großbritannien** und **Irland.** 4) **Dänemark** und **Norwegen.** 5) **Schweden.** 6) **Preußen.** 7) **Ungern** nebst Zubehör. 8) **Galizien** und **Lodomirien.** 9) **Böhmen.** 10) **Neapel** und **Sicilien.** 11) **Italien.** 12) **Baiern.** 13) **Westphalen.** 14) **Sachsen.** 15) **Wirtemberg.** 16) **Sardinien.**

Das im J. 1802 proklamirte Königreich **Hetrurien** wurde im J. 1808 mit Frankreich vereinigt.

III) Die **Großherzogthümer Frankfurt, Berg, Baden, Hessen** (Darmstadt), **Würzburg.**

IV) Die **Markgrafschaften Brandenburg, Mähren, Ober-** und **Nieder-Lausitz.**

V) Die **Großfürstenthümer Siebenbürgen** und **Finland.**

VI) Die **Herzogthümer Warschau, Schlesien, Pommern, Mecklenburg, Oldenburg, Lucca** und **Piombino, Neufschatel** und **Valengin, Benevento, Ponte-Corvo;** mehrere **herzogliche** und **fürstliche rheinische** Bundesstaaten

der

der **Rhein-Conföderation**, s. im Folgenden, **Rheinische Bundesstaaten.**

VII) Die **Republik Schweiz.**

Von den vormaligen Republiken: **Wallis**, **Santo Marino**, **Ragusa**, **Poglizza**, jonischen Republik, s. im Folgenden, und zwar von der vormaligen Republik **Wallis**, so wie von den vormaligen teutschen Hansestädten, **Hamburg**, **Bremen**, **Lübeck**, im Anhange zu S. 35 und 65., von St. **Marino**, s. Königreich Italien, S. 55., von der vormaligen batavischen Republik, dem nachherigen Königreiche **Holland**, s. Frankreich, S. 69., von Ragusa S. 142.

Von dem bisherigen weltlichen Gebiete des Papstes (sogenannten päpstlichen Kirchenstaate) wurde a) im J. 1808. ein Theil dem Königreiche Italien, b) das übrige aber im J. 1809 dem Kaiserstaate Frankreich einverleibt.

§. 6. Meere.

1) Das **nördliche Eismeer** oder **Nordmeer** (Oceanus septentrionalis), im Norden, mit dem Meerbusen, dem **weißen Meere** und andern.

Wallfischfang, nebst Gewinne von fett- und thranreichen Wasserthieren.

2) Der **skandinavische**, oder **Nordocean**, nordwestlich von Europa. **Theile** davon sind:

a) Das norwegische **Meer**, westwärts von Norwegen; b) das brittische **Meer** (Mare britannicum), ostwärts von der Insel Großbritannien; c) das teutsche **Meer** oder die Nordsee (Mare germanicum), reicher schettländischer Heringsfang; d) das Kattegat oder Skagerrak (Sinus codanus), ebenfalls reicher Heringsfang; e) die **Ostsee** (Mare balticum), mit dem bothnischen und finnischen **Meerbusen** (Sinus bothnicus et finnicus).

3) Das **atlantische** oder **westliche Meer.** Theile davon sind:

a) Das spanische oder biskajische **Meer** (Mare cantabricum); b) das aquitanische **Meer** bey Frankreich; c) der brittische **Kanal** (la Manche), auch schlechthin der **Kanal** genannt, südlich von England (s. §. 7.); d) das irlän-

Digitized by Google

irländiſche Meer, zwiſchen England und Irland; e) das mittelländiſche Meer, ſüdwärts von Europa, wozu gehören: das adriatiſche Meer (Golfo di Venetia, mare adriaticum); ferner die osmaniſchen Archipelagen, oder das ägäiſche Meer, nebſt dem Marmor-Meere (Mar di Marmora) (Propontis), dem ſchwarzen Meere (Pontus Euxinus), und dem aſowiſchen (Palus Maeotis) etc.

§. 7. Meerengen.

Folgende, A) in Norden:

1) Die oben (§. 6.) genannte Straße la Manche, oder Straße von Calais, oder Pas de Calais (Fretum caletanum), führt aus dem atlantiſchen Meere in die Nordſee.

2) Der Sund, Oreſund (zwiſchen Seeland und Schweden), ſo auch der große und der kleine Belt vereinigen das Kattegat mit der Oſtſee.

B) In Süden.

1) Die Straße von Gibraltar, auch ſchlechthin die Straße (Fretum gaditanum, herculeum) genannt, verbindet das mittelländiſche Meer mit dem atlantiſchen Meere.

2) Die ſiciliſche Meerenge, oder Faro di Meſſina, im mittelländiſchen Meere, zwiſchen Neapel und Sicilien.

3) Der Helleſpont, oder die Straße der Dardanellen, und

4) die Meerenge von Konſtantinopel (Bosporus Thraciae), verbindet das ſchwarze Meer mit dem Marmor-Meere.

5) Die Straße von Feodoſia oder von Kaffa (Bosporus cimmerius), führt aus dem ſchwarzen Meere ins aſowiſche Meer.

§. 8. Seen.

Die merkwürdigſten ſind folgende: a) in Helvetien, der Genfer-, Züricher-, Neuenburger-, Bieler-See; in und bey Teutſchland der Boden- oder

oder **Bregenzer-See** (lacus bodamicus); c) die **oberitalienischen Seen**, der **Luganer-, Comer-** und **größere See** (Lago maggiore); d) der **Platten-See** in Ungern; e) der **Ladoga-** und **Onega-See** in Rußland; f) die Mälar-, Hielmar-, Wener- und Wetter-Seen in Schweden.

§. 9. Boden, Gebirge.

Die **Pyrenäen**, zwischen Frankreich und Spanien; die **helvetischen**, **savoyischen** (im franz. Depart. Montblanc), die **Tyroler** und **salzburger Alpen**; die **Apenninen**, die **Karpathen**, das **Uralgebirge**, der **Hämus** u. a.

Der höchste Berg in Europa ist der Montblanc (= 14,676 F. Höhe). Die merkwürdigsten Vorgebirge, Nordcap, Finisterre in N. W. von Spanien, St. Vincent, Matapan. — In N. und S. viele öde und unfruchtbare, zur Kultur minder oder gar nicht benutzte Flächen; in der Mitte mehrere tausend g. Quadratmeilen fleißig und einsichtsvoll angebaut.

§. 10. Flüsse.

Gegen **Norden** zu fließen: die **Garonne**, **Loire**, **Seine** in Frankreich; der **Rhein** an der französisch deutschen Gränze, die **Elbe** und **Oder** in Deutschland; die **Weichsel** im Herzogthum Warschau und in Preußen; die **Düna**, **Dwina** in Rußland u. a. Einen **südlichen** Lauf haben: der **Ebro** in Spanien, die **Rhone** in Frankreich, der **Dnieper**, der **Don**, die **Wolga** in Rußland u. a. **Ostwärts** fließen die **Donau** und der **Po** u. a. **Westwärts** der spanische und portugiesische Fluß **Tajo**, (Tejo) u. a.

§. 11. Lufttemperatur.

Höchst verschieden, jedoch nirgends die Hitze der asiatischen Gewürz-Inseln, nirgends die Winterkälte, wie

Digitized by Google

wie in den nördlichsten Einöden von Asien und von Amerika.

§. 12. Natur-Produkte.

Mehrere Thier- und Pflanzen-Gattungen anderer Erdtheile entbehrt Europa, besitzt indessen vielfache Gaben: a) zum Lebensunterhalt und zum Wohlleben sowohl b) als auch zur einträglichen Verarbeitung in Werkstätten, aus allen 3 Naturreichen; jedoch Gold und Silber weniger als andre Erdtheile.

§. 13. Haupt-Nationalabtheilungen.

Nach Abstammung sind insonderheit zu unterscheiden: Abkömmlinge der alten **Römer** und **Griechen**, **Germaner** (in mehrern Zweigen, so wie) **Slaven**, **Türken** (Zweig der Tataren), **Juden**, **Zigeuner**. Hierzu mehrere kleinere National-Gruppen: **Vasker**, **Kymren**, **Galen**, **Finnen**, vielfältige Mischungen von obengenannten.

§. 14. Beschäftigungen in Werkstätten, in Handlung, Wissenschaften, Künsten.

Europa hat den besten Acker-, Obstbau (auch edeln Obstbau), Weinbau, die kultivirteste (selbst nach Regeln vervollkommnete) Landwirthschaft und Hausviehzucht; unterhält mehrfachere Industrie-Werkstätte, als alle andre Erdtheile; liefert viele (nicht alle) Waaren weit vollkommner, als Außer-Europäer. Die **Handelsgeschäfte** der Europäer verbreiten sich über alle Erdtheile. Die jetzige **Verhandlung** einiger europäischen Landsmannschaften ist die ausgedehnteste in der ganzen Weltgeschichte. In **Wissenschaften**, **Künsten** und vielen **Gewerben** sind die heutigen Europäer Lehrer von andern Erdtheilen.

§. 15.

Digitized by Google

§. 15. Haupt-Religionsbekenntniſſe.

Dieſe ſind: 1) die **chriſtlichen**, nach ihren fünf Hauptparteien (ſ. S. 23.); 2) die **jüdiſchen**; 3) die **mohammedaniſchen**; 4) die **heidniſchen**, nur in einem kleinen Theile von Rußland und Norwegen.

B. Insbeſondere.

§. 1.

Frankreich (Gallia),

Franzöſiſcher Kaiſerſtaat.

Karte: Karte von C. Mannert, Nürnb. 1804. 1 Bl.

Grenzen und **Größe**: **Frankreich**, J. 1810. Jul., nach der Einverleibung des Königsreichs Hollands, von einem Flächeninhalte von 13500 Q. M. grenzt gegen Norden an die Nordſee; g. W. an das atlantiſche Meer; gegen S. an Spanien und an das mittelländiſche Meer; g. O. an die Königreiche Neapel und Italien, an Helvetien und Teutſchland (rheiniſche Bundesſtaaten). **Länge** v. 13°—29°, **Breite** v. 41°—54°.

Flüſſe: Die Garonne (Garumna), nebſt dem Süd-Kanale, (vormals Kanal von Languedoc genannt, welcher das atlantiſche Meer mit dem mittelländiſchen verbindet), die Loire (Ligaris), die Seine (Sequana), die Schelde (Scaldis,) die Rhone (Rhodanus), der Rhein, die Maas, die Moſel, der Po, der Arno, Ombrone, die Tiber. Außer dem gedachten Kanal noch viele andere, beſonders in Holland.

Seen und Meerbuſen: Der Genfer-See. Das Haarlemer-Meer; die Südſee; das Y (Ey); der Dollart.

Boden, Luft, Produkte: An den Grenzen ſind die Pyrenäen, die Alpen, der Jura, der Montblanc, der Cenis. — Der nördliche Abſchnitt der Apenninen. — Im

Digitized by Google

Innern sind die Sevennen (montes cemmenii), die Gebirge von Auvergne, unter denen der hohe Cantal und Mont d'Or die höchsten sind; ferner das vogesische Gebirge oder der Wasgau (Vogesus), die Ardennen. Uebrigens ist der größte Theil des Landes eben und fruchtbar, in mehreren Theilen gartenmäßig gebaut. Ausnahmen: die Landes, (s. Departement 65.), die Crau, die pomptinischen Sümpfe, auch rauhe Gebirgsstriche. Man hat Esel-, Maulesel-, Pferde-, Rindvieh- und Schafzucht (mit feiner Wolle; im bisherigen Holland beträchtliche Butter und Käsebereitung) wie auch Bienenzucht; Seefische, Austern und Muscheln (in Holland); viel Wein, Getreide, Baumöl, Obst, Kapern, verschiedne Südfrüchte, Flachs, Hanf, Krapp, Taback, Versuche mit Baumwollen-Kultur, Seide, Kermes, See- und Quellsalz, Torf (in Holland) mehrere einträgliche Bergwerke. Die Luft ist nur in einigen höhern Gegenden rauh; in den übrigen meistentheils gemäßigt, im südlichsten Theile aber in den Sommer-Monaten sehr heiß, im nordwestlichsten feucht.

Einwohner: Ihre Anzahl war J. 1788. 25 Millionen. Nach einer Berechnung vom J. 1810. zählte man in diesem Jahre, mit Inbegriff der neuen Erwerbungen, an 38 Millionen Einwohner. In einem Zeitraum von 25 Jahnen findet man Frankreichs Einwohner mit veränderten innern und äußern Verhältnissen. Man sucht übrigens seit 10 Jahren **Wissenschaften, Künste, Manufakturen** und **Fabriken**, die während der vorherigen (seit 1790—99.) unruhigen Zeitumstände sehr zurückgesetzt waren, mit vieler Thätigkeit wieder in Aufnahme zu bringen. Mehrere Gewerbe, Seiden-, Wolle-, Linnen-, Porcellan-, Metall. u. a. wurden seit J. 1800. blühender. In Absicht des Wasser- und Mühlenbaues übertreffen die bisherigen Holländer alle Europäer. Die See-Handelsgeschäfte, welche noch vor wenigen Jahren sich durch alle Erdtheile ausbreiteten, sind während der jüngsten Kriegsstörungen in einigen Verfall gerathen. Aber wichtig sind die **Land-Handelsgeschäfte.** **Regierungsverfassung:** Monarchisch: Frankreich hat, nach verschiedenem, seit 1789 erlittenem, politischen Wechsel, an der Spitze seiner Regierung, seit J. 1804. einen Kaiser, (Jetzt Napoleon I., König von Italien, Protektor

tektor des Rheinbundes, Vermittler des Schweizer-Bundes, vormals seit J. 1800. Premier-Consul de la rép. franç.), mit ausgedehnten souveränen Regierungsrechten, welche, vermöge des organischen Senats-Consults vom 28. Floreal J. XII. (10. May 1804.), in Napoleon's rechtmäßiger männlicher Nachkommenschaft vererbt werden. Noch beruht die allgemeine Staats-Gesetzgebung in Fällen, die der kaiserlichen Willkür nicht ausschließlich überlassen sind, bey einem, jährlich zu ordinären, auch ausserordentlichen, Sitzungen einige Zeit hindurch, nach kaiserlichem Gutbefinden versammelten gesetzgebenden Korps von mehr als 370., aus sämmtlichen Departements des franz. Staats erwählten, Deputirten, von welchen jährlich $\frac{1}{5}$ erneuert wird. Aber nur a) die von dem kaiserl. Staats-Conseil an diese Behörde erlassenen Gesetzes-Entwürfe sind Gegenstände ihrer Verhandlungen, und b) gesetzliche Kraft erhalten die Beschlüsse, durch Beitritt des Senats (Senat Conservateur), und durch kaiserliche Bekräftigung. Religion: die katholische Religion ist Staats-Religion; doch haben auch andere christliche Glaubensgenossen, so wie die Juden, freien Gottesdienst nebst Bürgerrechten. Die Katholiken zählen J. 1810. (ohne die in den Departements des vormaligen Kirchenstaats) 14 Erzbischöfe und mehr als 60 Bischöfe; aber keine Mannsklöster. Innerhalb Frankreich hat jetzt auch das kirchliche Oberhaupt der katholischen Bekenner, der Papst, seinen Sitz.

Theile: Ohne die aussereuropäischen Gebiete, J. 1810. in 128 Provinzen, **Departements** genannt, von denen jedes aus mehrern Arrondissements, mit einzelnen Gemeinden, besteht. Hier folgen die einzelnen Departements, mit Beifügung der vormals eingeführten, und bis jetzt noch zuweilen vorkommenden, Gouvernements-Namen (Alt-Frankreichs) in ( ), mit verschiedenen Haupt- und Unter-Abtheilungen:

A) **Alt-Frankreich**, d. i. mit dem Umfange, welchen Frankreich unter der Regierung seines letzten Königs aus der Bourbonischen Dynastie (**Ludwig XVI.**) umfaßte, in folgenden Abschnitten:

1) **Nord-Frankreich**, d. i. die nördliche Hälfte, westlich nach Süden, bis zur Nordspitze der Insel Noirmoutier, von da in einer Linie in Süden der Nieder- und Mittel-Loire, bis zur südlicheren Spitze des Departements Ober-Rhein. In diesem Abschnitte sind die Departements:

1) Norden, (Flandern, Hennegau *). Douay, Hauptstadt, mit einer Universitäts-Akademie, 18000 E. Die Festungen: Dünkirchen oder Dünkerque, 20000 E., mit einem Seehafen; Lille oder Ryssel, 50000 E.; Valenciennes; Nord-Libre, noch kürzlich Condé genannt; die Stadt Cambray oder Cammerich 14000 E.

2) Pas-de-Calais, (Artois *, Picardie *, Bourbonnois *). Arras, Hauptst., 20000 E. Die Festungen: St. Omer, Calais, mit Hafen, so wie auch Boulogne-sur-Mer, Städte.

3) Somme, (Picardie *). Amiens, Hauptst., mit einer Universitäts-Akademie, 30000 E., Abbeville, Stadt.

4) Nieder-Seine, Seine infer. (Normandie *). Rouen, Hauptst., mit einer Universitäts-Akademie, 86000 E., Sitz eines kathol. Erzbischofs. Die Städte: Dieppe und Hâvre (vor der Revolution Hâvre de Grace), mit Hafen.

5) Calvados, (Normandie *). Caen Hauptst., mit einer Universitäts-Akademie. Honfleur, — Condé-sur-Noireau, Städte.

6) Manche, (Normandie *). St. Lo, Coutances, Städte. Cherbourg, Stadt, mit einem befestigten Hafen.

7) Orne, (Normandie *, Perche *). Alençon, Stadt.

8) Eure, (Normandie *, Perche *). Evreux, Hauptst.

9) Oise, (Isle de France *, Picardie *). Städte: Compiègne, mit Artillerieschule, Beauvais, Senlis, Clermont-Oise.

10) Seine und Oise, (Isle de France *). Versailles, Hauptst., im J. 1789. mit mehr als 80,000 E., J. 1809— 15000

Anmerk. Zur Ersparung des Raums sind die Gouvernements, welche nur zum Theil in den Departements-Abtheilungen begriffen sind, mit einem Asteriscus * bezeichnet.

Digitized by Google

15000 E., wo eine neue automatische Uhrmacheranstalt und merkwürdige Gewehrfabrik; Museum der franz. Mahlerschule; Groß- und Klein-Trianon, kaiserl. Schlösser, J. 1810. mit neuen Verschönerungen. Marly, Flecken, kaiserl. Schloß, mit berühmten Wasserwerken. Die Orte: St. Germain-en-Laye, mit kaiserl. Kavallerieschule; St. Cyr, Flecken, mit einer kaiserl. Militärschule; Montmorency; Ecouen, kaiserl. Legionär-Mädchenschule; Rambouillet, kaiserl. Maierei, mit vortrefflichen Anstalten zur Verbesserung der Viehzucht; St. Cloud, Flecken, mit kaiserl. Residenzschlosse und Park.

11) Seine, (Isle de France). Paris (Lutetia Parisiorum), an der Seine, eine der merkwürdigsten Städte des ganzen Erdballs, Hauptst. des franz. Kaiserreichs, J. 1809 mit 580000 E., Sitz eines kaiserl. Universitäts-Conseils (Centralpunkts der Leitung von den gesammten Unterrichtsanstalten in Frankreich, mit Ausnahme der Schulen für den öffentlichen Dienst).

Paris hat (J. 1806.) 14 Brücken, 1068 Straßen, 30 Gassen, 128 Sackgäßchen, 35 Uferstraßen (Quais), 24 Märkte, 88 öffentliche Plätze, 5 Hallen (überdeckte Märkte), 22 Boulevards, 21 mit Bäumen besetzte Straßen, viele ausgezeichnete öffentliche Gebäude, als das kaiserl. Residenz-Schloß Tuillerien, mit Gärten; das Palais du Senat, vormals Luxemburg, das Palais royal (im Umfange gleich einer Stadt), das Louvre (ein Haupt-Etablissement der Wissenschaften und Künste); 12 kath. Pfarrkirchen, darunter die Metropolitan-Kirche Unsrer lieben Frauen, 400 Fuß lang, 70 Fuß breit, 200 F. hoch, mit einem kath. Erzbischofe, nebst 25 Filialkirchen; das Pantheon (St. Genoveve-Kirche) mit 2 übereinandergebauten Kirchen, von denen die obere zum Gottesdienste, die andere zur Gruft für die Leichen der höchsten Reichs- und Staatsbeamten und andrer ausgezeichneten Personen eingerichtet ist; 4 protestantische (3 reformirte, 1 lutherische) Kirchen; mannichfaltige wissenschaftliche und Kunst-Vereine, mit vielfältigen Unterrichts-Anstalten für alle wissenschaftliche und Kunstzweige; ein kaiserl. Institut der Wissenschaften und Künste, eine neueingerichtete Universitäts-Akademie (hohe Lehranstalt mit 5 Fakultäten, der Theologie

logie, kath. Bekenntnisses, des Rechts, der Medicin, der mathematischen und physischen Wissenschaften (des sciences), der Litteratur), eine Bildungsschule für angehende Professoren, 4 kaiserl. Lyceen, eine polytechnische Schule, mehrere militärische Schulen, ein Conservatorium der Musik, mit Unterrichte in Musik und im Deklamiren; — Zeichner-, Mahler-, Bildhauer-, Baukunst-Schulen, eine kaiserl. Mosaik-, auch Steinschneiderschule, eine Lehranstalt für Taubstumme, eine andre für Blinde; weltberühmte, wissenschaftliche und Kunst-Depots, darunter Napoléon's Museum, mit reichen Antiken-, Gemählden-, Kupferstich-Sammlungen, eine Sammlung franz. alter Denkmäler, eine beträchtliche kaiserl. Münz- und Medaillensammlung; eine wichtige kaiserl. Bibliothek, ein reichhaltiges Land- und Seekarten-Archiv, ein höchst beträchtliches kaiserl. Museum der Naturgeschichte (das reichste in Europa), mit einem großen botanischen Garten, (Jardin des plantes), und einer Menagerie; ein Conservatorium der Künste und Handwerke (Mulée d'industrie), eine kaiserl. Sternwarte, 4 große Schauspielhäuser; — ausgezeichnete Wohlthätigkeits-Anstalten, ein großes Invalidenhospital, mit einer sehenswürdigen Kuppel, eines der prächtigsten Denkmäler neuerer Baukunst, mit Bibliothek für die Bewohner dieser Anstalt; — ein kaiserl. Militär-Hospital (Hôtel de Dieu), ein Findelhaus, ein Blindenhospital, 2 Waisenhospices; — Fabriken und Manufacturen: Die kaiserl. Tapetenfabrik des Gobelins, die kaiserl. Savonneriefabrik, Spiegelf., — mehrere Porzellanf., zahlreiche Gold-, Silber-, Juwelier- und andre Künstler-Werkstätte aller Art, unzählige Modenarbeiter, viele Buchdruckereyen, eine derselben mit Typen für 131 Sprachen; musivische Werkstätte; beträchtliche Handelsgeschäfte, jedoch in minderer Ausdehnung als in einigen andern Städten des franz. Reichs, eine kaiserl. Bank. Haupt-Fernschreiber (Telegraphen), in Verbindung mit denen zu Strasburg, Brest, und in andern Orten.

St. Denis, Stadt, mit kaiserl. Begräbnißkirche, Legionärmädchenschule, im Anfange des J. 1810. noch nicht organisirt. Vincennes, Flecken, mit Schlosse, nun Staatsgefängnisse.

12)

Digitized by Google

12) Seine und Marne, (Brie und Gâtinois). Melun Hauptst. Fontainebleau, (Fons Bliaudi), Städtchen, kaiserl. Schloß, mit Park, mit kaiserl. Militärschule. Meaux, Stadt.

13) L'Aisne, (Isle de France *, Picardie *). Laon Hptst. St. Gobin, Flecken, mit Spiegelf. Die Städte: St. Quentin, mit einem merkwürdigen neuen Kanale; La Fère, mit Artillerieschule, Soissons, Vervins.

14) Ardennes (Champagne *, Sedan). Mezières Hauptst. mit Citadelle. Die Städte: Rethel, Sedan, Festung, Charleville, Givet, Festung, so wie auch Philippeville.

15) Marne, (Champagne *). Châlons sur Marne, Hauptst. mit kaiserl. Gewerbsschule zur Vorbereitung für mechanische Künste. Die Städte: Epernay, wo die besten Sorten Champagner Weine, Rheims, Ménéhould.

16) L'Aube, (Champagne *, Bourgogne *). Troyes, Hauptst., 26000 E.

17) Ober-Marne, Haute-Marne, (Champagne *, Brie *). Chaumont, Hauptst. Die Städte: Langres und St. Diziers.

18) Maas, Meuse, (Lothringen *, Lorraine). Bar sur-Ornain, vorhin Bar-le-Duc genannt, Hauptst. Die Städte: Verdun, Festung, Varennes.

19) Mosel, Moselle, (Lothringen *). Metz, Hauptst. mit 35000 E., einer Universitäts-Akademie, Artillerieschule. Die Städte und Festungen: Longwy, Thionville, oder Diedenhofen, Bitche.

20) Meurthe, (Lothringen *, Elsaß *). Nancy Hauptst., mit 30000 E. mit einer Universitäts-Akademie. Die Städte: Lüneville, franz. Friedens-Traktat mit Oestreich und dem vormaligen teutschen Reiche, J. 1801, Toul.

21) Wasgau, Vosges, (Lothringen *), Epinal, Hauptst. Die Städte: Mirecourt und Plombières.

22) Nieder-Rhein, Bas-Rhin, (Elsaß * Alsace und Lothringen *, desgleichen mehrere, vor den neuen Erweiterungen der Grenzen des franz. Reichs, zum deutschen Reiche gehörige Besitzungen, auch seit J. 1808. mit dem vormaligen großherzoglichen Badenschen Kehler-Distrikte auf der rechten Seite des Rheins, s. im Folgenden Neu-Frankreich, Nr. IX.

Digitized by Google

Nr. IX. α.). Straßburg, Hauptst. ohnweit dem Rheine, starke Festung mit Citadelle, 50000 E., berühmten Münsterkirche und hohen Münsterthurme, mit einer neuorganisirten Universitäts-Akademie, mit welcher verbunden ist eine lutherische theologische Fakultät. Die Städte und Festungen Hagenau, Landau, Fort-Vauban. Die Städte Buchsweiler, Bischweiler oder Bischwiler, Saverne, Weißenburg, Bergzabern.

23) Ober-Rhein, Haut-Rhin, (Elsas *, vormaliges bischöfl. baselsches weltl. Gebiet, nebst den vormaligen schweizerischen Städten Biel und Mühlhausen, desgl. der vormal. wirtembergischen Grafsch. Mümpelgard ꝛc.). Colmar, Hauptst., 14000 E. Die Städte und Festungen: Neu-Breisach, Hüningen. Die Städte: Sultz, Mühlhausen, Bruntrut, Biel, Mümpelgard.

24) Ober-Saône, Haute-Saône, (Franche Comté *). Vésoul, Hauptst. Die Stadt Gray.

25) Goldküste, Côte d'or, (Bourgogne *). Dijon, Hauptst., 21600 E., mit Citadelle, mit einer Universitäts-Akademie. Die Stadt Beaune.

26) Yonne, (Champagne *, Bourgogne *, Orleans *). Aurerre, Hauptst., die Stadt Sens.

27) Loiret, (Orléans *). Orléans. Hauptst. an der Loire; 42000 E., mit einer Universitäts-Akademie. Die Städte: Gien, Montargis.

28) Eure und Loire, (Orléans *, Isle de France *). Chartres, Hauptst., 13000 E. Das Fürstenthum Wagram des Fürsten von Neufchatel, mit dem Schlosse Chambord.

29) Loire und Cher, (Orléans). Blois, Hauptst., 13000 E. Die Stadt Vendôme.

30) Sarthe, (Maine *, Anjou *). Mans, Hauptst. 18500 E. Die Stadt La Flèche, mit einem militärischen Prytanee.

31) Mayenne, (Maine *, Anjou *). Laval, Hauptst., 15000 E.

32) Isle (oder Ille) und Villaine, (Bretagne). Rennes, Hauptst., 28600 E., mit einer Universitäts-Akademie, die Stadt und Festung Malo, mit einem Seehafen.

33)

33) Nördliche Küsten, Côtes du Nord, (Bretagne *). St. Brieux, Hauptst., mit einem kleinen Seehafen; die Stadt und Festung Dinant.

34) Finis-terre, (Bretagne *). Quimper, Hauptst. Brest, Seehandelsstadt und Festung, mit 28000 E., vortrefflichem Kriegsseehafen, Schiffsbauschule; die Insel Oueſſant; die Stadt Morlaix.

35) Morbihan, (Bretagne *). Vannes, Hauptst. 10000 E., mit Seehafen. Die Städte: l'Orient, mit Seehafen, Napoléonville, vorhin Ponthivy genannt. Die Halbinsel Quiberon. Die Insel Belle-île.

36) Nieder-Loire, Loire-inférieure, (Bretagne *). Nantes, Hauptst. 75000 E., unweit der Loire-Mündung, mit Seehafen, mit Citadelle, Handelsst.; Painboeuf, Flecken, mit Seehafen, Ancenis, Städchen.

37) Mayenne, (Maine) und Loire (Anjou *). Angers Hauptst., mit 29000 E., mit einer Universitäts-Akademie. Die Stadt Saumur.

II) **Süd-Frankreich**, d. i. die südliche Hälfte von Alt-Frankreich, (nach der Nr. I. angenommenen Grenzlinie) — welche nachfolgende Departements begreift, ohne jedoch die vorhin bereits erwähnten, südwärts von obengenannter Abgrenzung gelegnen, Abschnitte der Departements (Nr. 36. 37. u. a.) hier nochmals zu wiederholen.

38) Vendée, (Poitou *). Napoléon, Hauptst., seit J. 1804., — im J. 1808., nur mit 850 E., (vormals Roche-sur-Yonne genannt). Die Städte: Fontenay-le-peuple. Die Insel Noirmoutier.

39) Beide Sèvres, Deux Sèvres, (Poitou *). Niort, Hauptst., 14500 E. Das Fürstenthum Eßlingen des Herzogs von Rivoli, mit dem Schlosse Thouars.

40) Vienne, (Poitou *). Poitiers, Hauptst., 21000 E. mit einer Universitäts-Akademie, die Stadt Châtellerault.

41) Indre und Loire, (Touraine *). Tours, Hptst. an der Loire, 21300 E., Sitz eines kathol. Erzbischofs.

42) Indre, (Berry *). Châteauroux, Hauptst.

43) Cher, (Berry *), Bourges, Hptst., Sitz eines kath. Erzbischofs, mit einer Universitäts-Akademie, 16000 E.

44)

44) Nièvre, (Nivernois *). Nevers, Hauptst., 12000 E.

45) Saône und Loire, (Bourgogne *). Macon, Hauptst. Die Städte: Châlons sur Saône und Autun. Der Loire-, Seine- und Saône-Kanal.

46) Jura, (Franche-Comté *). Lons-le-Saulnier, Hauptst. Die Städte: Longwy, Salins.

47) Doubs, (Franche-Comté *). Besançon oder Bisanz, Hauptst., 28400 E., Festung mit einer Universitäts-Akademie und einer neuen Uhrmacherschule.

48) L'Ain, Bourgogne *). Bourg, Hauptst.

49) Rhône (Lyonnois *, Beaujolois *). Lyon, Hptst. (Lugdunum), an der Mündung der Saône in die Rhône, eine berühmte Manufactur- und Handelsstadt, jetzt mit wenig mehr als 100000 E.; Sitz eines kath. Erzbischofs, mit einer Universitäts-Akademie, mehrern Lehranstalten, auch einer kaiserl. Land-Oekonomie-Veterinärschule, wichtigen Seidenfabriken. Die Stadt Forez.

50) Loire, (Lyonnois *, Beaujolois *). Montbrison, Hauptst. Die Stadt: St. Etienne.

51) Allier, (Bourbonnois *). Moulins, Hauptst. 14000 E.

52) Puy-de-Dome, (Auvergne *). Clermont-Ferrand, Hauptst. 30300 E., mit einer Universitäts-Akademie. Die Stadt Thiers.

53) Cantal, (Auvergne *). Aurillac, Hauptst.

54) Corrèze, (Limousin *). Tulle, Hauptst.

55) Creuse, (Marche *, Auvergne *). Gueret, Hptst.

56) Ober-Vienne, Haute Vienne, (Limousin *, Marche *). Limoges, Hauptst.; 21000 E., mit einer Universitäts-Akademie.

57) Charente, (Angoumois, Saintonge *). Angoulême, Hauptst., 15000 E. Die Stadt Cognac.

58) Nieder-Charente, Char. infer., (Saintonge * und Aunis *). Rochelle, (Rupella), wichtige See- und Handelsst., Festung mit Seehafen, jetzt Hauptst., (vorhin Saintes). Die Festung Rochefort. Die Insel Oléron.

59) Gironde oder Bec d'Ambes, (Guienne *). Bordeaux, Hauptst., am Ausflusse der Garonne ins aquitanische Meer, fast 100000 E., mit Seehafen, berühmte Han-

Digitized by Google

Handelsstadt, Sitz eines kath. Erzbischofs. Die Städte: Bazas, Blaye, Libourne.

60) Dordogne, (Périgord). Périgueux, Hauptst. Die Städte: Bergerac, Sarlat.

61) Lot und Garonne, (Guienne *, Gascogne *). Agen, Hauptst. Die Städte: Nerac, Marmande.

62) Lot, (Guienne *, Gascogne *). Cahors, Hauptst., mit einer Universitäts-Akademie.

63) Aveyron, (Guienne *, Gascogne *). Rhodez oder Rodès, Hauptst.

64) Gers, (Guienne *, Gascogne *). Auch, Hauptst.

65) Landes, (Guienne *, Gascogne *). Mont-de Marsan, Hauptst. Die Stadt: Dax.

66) Nieder-Pyrenäen, Basses-Pyrénées, (Guienne *, Navarre *, Béarn). Pau, Hauptst., mit einer Universitäts-Akademie, die Stadt Bayonne, mit Seehafen, Handelsstadt.

67) Ober-Pyrenäen, Hautes-Pyrénées, (Guienne *, Gascogne *). Tarbes, Hauptst. Die Stadt Bagnères.

68) Ober-Garonne, Haute Garonne, (Languedoc *, Guienne *, Gascogne *). Toulouse, Hauptst. an der Garonne, J. 1809. mit 50000 E., Sitz eines kathol. Erzbischofs und einer Universitäts-Akademie. Die Stadt Villefranche.

69) L'Ariège, (Foix *, Gascogne *, Guienne *, Languedoc *). Foix, Hauptst.

70) Ober-Loire, Haute-Loire, (Languedoc *, Auvergne *). Le Puy-en-Velay 12000 E., Hauptst.

71) Hérault, (Languedoc *). Montpellier, Hptst. 32800 E., mit einer Universitäts-Akademie und berühmten medicinischen Schule. Cette, Stadt mit Seehafen; Frontignan, Bèziers, Städte.

72) Ardèche, (Languedoc *). Privas, Hauptst. Die Städte: Tournon, Annonay.

73) Ost-Pyrenäen, Pyrénées orientales. (Languedoc *, Roussillon *). Perpignan, Hauptst. und Festung, 12000 E. Die Städte: Rivesaltes, Bellegarde, Mont-Libre, Festungen.

74. 75) Tarn und Garonne, (Languedoc *), im J. 1808. abgesondert. Hauptst. im Dptm. Garonne ist Montauban, Sitz

Sitz einer theologischen Fakultät für Reformirte; Alby, Hauptst. im Dptm. Tarn.

76) Lozère, (Languedoc *). Mende, Hauptst. Die Städte: Marvejols und Florac.

77) L'Isère, (Dauphiné Delphinatus *). Grenoble, Hauptst., 21300 E. mit einer Universitäts-Akademie, Vienne, Stadt.

78) Nieder-Alpen, Basses-Alpes, (Provence *). Digne, Hauptst., Barcelonette, Festung.

79) Var, (Provence *). Draguignan, Hptst., Toulon, Seestadt und Festung mit berühmten Seehafen. Die Seestädte: Grasse, Frejus. Die orangen- und citronenreichen Hierischen Inseln.

80) Ober-Alpen, Hautes Alpes, (Dauphiné *). Gap, Hauptst. Die Städte: Embrun, Briançon.

81) Drôme, (Dauphiné *, Provence *). Valence, Hauptst.

82) Aude, (Languedoc *). Carcassonne, Hauptst. 14650 E. Die Städte: Narbonne, Quillan.

83) Gard, (Languedoc *). Nismes oder Nimes, Hauptst. 38950 E. mit einer Universitäts-Akademie. Die Städte: Baucaire, Alais.

84) Rhône-Mündungen, Bouches-du Rhône, (Provence *). Marseille (Massilia), Hauptst. 102000 E. berühmte Seehandelsstadt, mit Seehafen, Arles (Arelatum), Stadt an der Rhône. Die Städte: Tarascon, Aix, (Aquae Sextiae), Sitz eines kathol. Erzbischofs, einer Universitäts-Akademie. (Von Orange, in Dptm. Vaucluse, s. im Folgenden, B. 87.).

85. 86) Die Insel Korsika in 2 Dptms abgetheilt.

a) Golo, südlich, Hauptst. Bastia. Die Städte: Calvi, Corte, St. Fiorenzo oder St. Florent, Seehäfen.

b) Liamone, nördlich, Hauptst. Ajaccio, mit einer Universitäts-Akademie.

B) Neu-Frankreich, d. i. die seit der Regierung des letzten Königs von der Bourbonischen Dynastie erworbenen, und dem franz. Staate einverleibten Theile.

α) In Süden und S. O. folgende Bestandtheile:

I) Von päpstlichen Gebieten.

1) In-

Digitized by Google

1) Innerhalb Alt-Frankreich, in O. der Rhône, an der Durance-Mündung, seit J. 1797.

87) Vaucluse, (Avignon und Venaissin, in Verbindung mit dem vormaligen, noch zu Alt-Frankreich gehörigen, Fürstenthum Orange, und dem Apter-Distrikte). Avignon, Hauptst., 23000 E. Die Städte: Orange, Apt.

2) In Italien, seit J. 1809., die Stadt Rom mit den vormaligen Provinzen (Legazionen) Spoleto, Perugia, Viterbo, jetzt vertheilt in die 2 Departements:

88. 89) Tiber mit der Hauptst. Rom, und Trasimene, mit der Hauptst. Spoleto.

Rom, an der Tiber, 2te Stadt des französischen Kaiserstaats, eine franz. kaiserl. freye **Reichsstadt**, (Ville imperiale et libre), vormalige Hauptstadt und Residenz des Papstes; auch nach den neuern Veränderungen eine der merkwürdigsten Städte in der Welt; Hauptsitz berühmter Maler, Bildhauer, Architekten; im J. 1806. mit 130000 E., darunter an 9000 Juden; Sitz eines kathol. Erzbischofs.

Vorzüglichste öffentliche Gebäude: Die St. Peterskirche, die größte und schönste Kirche in der Welt, das größte Architekturwerk in Europa, 730 F. lang, 520 F. breit, 142 F. hoch, durchgehends mit marmornem Fußboden, mit einem herrlichen Dom, mit einer zweyfachen, auf 4 starken Pfeilern (von 90 Fuß im Diameter) ruhenden Kuppel; dabey a) der schöne auf 2 Seiten mit Säulengängen, mit mehr als 300 Statüen gezierte St. Petersplatz. b) Der vatikanische Pallast mit 11000 Zimmern und Kammern und 22 Höfen. c) Auf einer andern Seite die Engelsburg (Castello de Genio), starke Citadelle; — die Rotonda, oder das Pantheon, ein aus einem einzigen runden, und hohen Gewölbe bestehendes Gebäude von Quadersteinen, ohne Pfeiler, ohne Fenster, im Innern mit Marmor bekleidet, nur durch eine Oeffnung in der Mitte des Gewölbes erhellet. — Von den im J. 1806. bestandenen 186 Klöstern waren im J. 1810. nur 4 Nonnenklöster erhalten. Mehrere wissenschaftliche und berühmte Kunst-Vereine; eine Universität, mehrere andre Schulen, berühmte Kunstschulen, reiche wissenschaftl. und Kunstsamm-

sammlungen, geschätzte Bildhauer, Maler, Kupferstecher. Handel mit Alterthümern und Kopien davon. — Die Städte: Rietti, Tivoli, Velletri, Viterbo, Ostia und Civita vecchia, Festung mit Seehafen. Perugia mit Citadelle. Spoleto, Fuligno.

Folgende II — VII. ebenfalls in Italien.

II) Königreich Hetrurien, jetzt kaiserl. franz. General-Gouvernement Toskana, mit der Großherzoglichen Würde, s. Fürstenth. Lucca in Italien, seit J. 1808. vertheilt in nachstehende 3 Departements:

90) Arno. Hauptst. Florenz, am Flusse Arno, in einer trefflich angebauten Gegend, mit 70000 E., Sitz des ebengenannten großherzogl. General-Gouvernements, eines kathol. Erzbischofs, mit prächtigen Palästen und Kirchen, wichtigen Kunstsammlungen, höhern und niedern Lehranstalten, auch einer Universitäts-Akademie, desgleichen mit Kunst-Akademien, einigen Fabriken und Handelsgeschäften. Die Städte: Arezzo, Pistoja.

91) Mediterranée, Mittelländisches Meer. Livorno, Hauptst. mit 50000 E., darunter mehr als 10000 Juden; berühmte Seehandelsstadt, mit einem Seehafen, mit erheblichen Werkstätten, Strausfederhandlung. Die Städte: Pisa, Volterra.

92) Ombrone. Siena, Hauptst., 24000 E.

III) Die Insel Elba, vormals königl. neapolitanisch und großherzogl. toskanisch, eine Zeitlang mit dem Departement Golo der Insel Korsika vereint, jetzt aber getrennt. Hauptort Porto-Ferrajo.

IV) Die vormalige Republik Genua, (von welcher ein kleiner Abschnitt dem Departement Marengo, [s. im Folgenden 99] beigefügt, und dagegen ein Distrikt der vormaligen piemontischen Lande zugewiesen ist), in folgenden Departements:

93) Genua, Genova. Hauptst. Genua, prächtige Stadt und Festung, mit einem Seehafen, 76000 E., Sitz eines kathol. Erzbischofs, einer Universitäts-Akademie, einer Taubstummenschule mit andern Lehranstalten, prächtige Albergo di Poveri, erhebliche Seiden- und Sammtfabriken, ausgebreitete Handlung, wichtiger Oelhandel. Die Städte:

Digitized by Google

Städte: Novi, Voghera, Tortona, Spezzia, mit sehr gutem Seehafen, wichtigen Schiffswerften.

94) Montenotte. Savona, Hauptst., Acqui, Stadt.

95) Apenninen. Chiavari, Hauptst. Die Stadt Sarzana.

V) Die vormaligen Herzogthümer Parma und Piacenza (ohne Guastalla, welches zum Königreiche Italien gehört), jetzt das Departement

96) Taro. Parma, Hauptst., 30100 E., mit Citadelle, mit einer Universitäts-Akademie, mit weltberühmten Buchdruckereien. Die Stadt Piacenza.

VI) Vormalige königl. sardinische Besitzungen α) vom Herzogthum Piemont, und vom vormal. Sardin. Antheile des Herzogthums Mailand. Verglichen oben Nr. IV., auch im Folgenden, Königreich Italien.

97) Po, oder Eridan. Turin, Hauptst. am Posflusse, 66000 E., Sitz eines katholischen Erzbischofs, einer Universitäts-Akademie, mit mehreren Lehranstalten, auch einer Viehärzneyschule. Die Städte: Pignerol (Pinerolo), Susa, Fenestrelle, Festung.

98) Sesia oder Sessia. Vercelli, (Verceil), Hptst.

99) Marengo. Alessandria della Paglia oder Alexandria, Hauptst., wichtige Festung, 35000 E. Die Städte: Casale, Asti.

100) Doria (Doire). Ivrea, Hauptst. Die Stadt Aosta.

101) Stura. Coni, Hauptst. Die Städte: Mondovi, Saluzzo, Alba. — Die Waldenser Thäler.

β) Die vormalige Grafschaft Nizza, s. im Folgenden, Dptm. 102.

γ) Das Herzogthum Savoien, s. im Folgenden, Dptm. 103—104.

VII) Das vormalige Fürstenthum Monaco, im jetzigen Dptm.

102) See-Alpen, (Alpes maritimes, mit Einschluß der oben erwähnten β) Grafschaft Nizza). Nizza oder Nice, Hauptst., mit 20000 E. Die Städtchen: Monaco, Puget-de-Theniers.

VIII) Von Schweizerischen Gebieten, seit J. 1797.

1) Die Städte Biel und Mühlhausen, s. oben Dptm. 23.

Ober-

Ober-Rhein. 2) Stadt und Gebiete Genf, diese mit Einschluß des obenerwähnten Herzogth. Savoien, vertheilt in 2 Departements:

103) Leman. Genf, Genève, Hptst. am Ausflusse der Rhône aus dem Genfer-See, berühmte Handelsst. 22000 E., mit einer Universitäts-Akademie und einer theologischen Fakultät für reformirte Bekenner; mit zahlreichen Uhrmacher-Werkstätten. Die Orte: Ferney-Voltaire, Bonneville, Thonon.

104) Montblanc. Chambery, Hauptst. Die Städte: Montmelian, Novalaise, Annecy, Moutiers, St. Jean-de-Maurienne.

IX) Vom deutschen Reichsgebiete, α) seit J. 1801. alle auf der linken Rheinseite, zwischen dem Rheine, der Mosel und Maas gelegene Lande, nebst dem weltlichen Gebiete des vormaligen Bisthums Lüttich und den Abteyen Stablo und Malmedy, desgleichen den vormaligen östreichischen Niederlanden oder Belgien, β) seit J. 1806 und 1807. auf der rechten Rheinseite, 1) Kehl, im Großherzogthume Baden, 2) Kastell und Kostheim im Nassau-Usingischen. 3) Wesel, im großherzogl. Bergischen; alle obige in folgenden 13 Departements, v. S. nach N.

105) Donnersberg, (Mont Tonnerre). Mainz, (Maience), Hauptst., Festung an der Mündung des Main's in den Rhein, 23000 E., mit einer Universitäts-Akademie. Die obengenannten Orte: Kastell und Kostheim, folgende Städte: Worms, Speier (Spire), Germersheim, Zweibrücken (Deux-ponts), Kaiserslautern, Frankenthal.

106) Saar (Sarre). Trier, Hauptst., 13500 E. Die Städte: Saarburg (Sarreburg), Saarbrück, Birkenfeld.

107) Rhein und Mosel. Koblenz, Hauptst., 10500 E. an der Mündung der Mosel in den Rhein, mit einer Rechtsschule. Die Städte: Bonn, Simmern, Andernach, Bacharach, Kreutznach.

108) Ruhr (Roer). Aachen (Aix-la-Chapelle), Hauptst., 27100 E. Die Städte: Köln (Cologne), 38000 E., Cleve, Wesel, mit Citadelle, Crefeld, Goch, Dueren, Jülich (Juliers), Xanthen, Meurs, Geldern

dern oder Gueldre. Das Fürstenthum Eckmühl, des Herz. v. Auerstädt, mit dem Schlosse Brühl.

109) L'Ourthe. Lüttich oder Liège, Hauptst. 45500 E., mit einer Universitäts-Akademie. Die Orte, Huy, Malmedy, Spa, Stavelot, oder Stablo, Verviers.

110) Sambre und Maas. Namur, Hauptst. 16000 E. Die Städte, Dinant, St. Hubert.

111) Wälder (Forêts). Luxemburg, Hauptst., starke Festung.

112) Beide Nethen-Gebiete. Antwerpen (Anvers), Hauptst., 60000 E., wichtige Spitzenfabrikationen. Die Städte: Mecheln (Malines), Sitz eines kathol. Erzbischofs, Tournhout, s. im Folgenden Breda, Nr. X. b.

113) Nieder-Maas. Die Städte: Tongern, Ruremonde, s. im Folgenden, Nr. X. a. Hauptst. Mastricht.

114) Jemmapes. Hauptst. Mons, 31000 E. Die Städte: Charleroy, Tournoy (Doornik).

115) Lys. Brugge (Bruges), 33000 E. Die Städte: Ostende, Courtray (Cortryk), Ypern (Ypres); Kanäle.

116) Schelde (L'Escaut), in Verbindung mit einigen von Holland (s. im Folgenden Nr. X.) abgetretenen Gebieten. Gent (Gand), Hauptst., 57300 E.; Kanäle.

117) Dyle. Brüssel (Bruxelles), Hauptst. 72200 E. mit einer Universitäts-Akademie. Die Städte: Löwen, (Louvain), Nivelles.

X) Von holländischen Gebieten.

a) J. 1795. das holländische Flandern, die Städte Mastricht und Venlo, mit Zubehör, und mit den südlich an beiden Seiten der Maas befindlichen Oertern, desgleichen Antheil an Stadt und Hafen Vließingen, welche letztere im J. 1807. an Frankreich ganz abgetreten wurden. Mastricht, Stadt und Festung, wurde nach ersterer Cession v. J. 1795., Hptst. des obengenannten (s. oben Nr. 113.) Departement's Nieder-Maas, welchem Dptm. unter andern auch Venlo oder Vendelo beigefügt wurde. Sluis kam zum Dptm. Schelde, s. oben Nr. 116.

b) Nebst andern, insonderheit vermöge eines Cessions-Vertrags vom März J. 1810. wurde dem franz. Staate einverleibt: ein Theil von Holländisch-Brabant, ganz

Seeland, mit Einschlusse der Insel Schouwen, ein Theil von Holländisch-Geldern. Von diesen Theilen ist die Stadt und Festung Breda, mit Zubehör, dem franz. Departement der beiden Nethen (s. oben, Nr. 112.) beigelegt, von den übrigen wurden folgende zwey neue Departements des franz. Staats gebildet.

118) Schelde-Mündungen, begreift die Inseln Walchern, Süd- und Nord-Beveland, Schouwen, Tholen. Hauptst., Middelburg, Festung mit Seehafen, 17000 E. Die Städte: Vließingen, Festung mit Seehafen, Goes, Zierikzee, mit Seehäfen.

119) Rhein-Mündungen, d. i. die Lande zwischen der Waal, dem Flusse Ogne (Dogne), den Departements der beiden Nethen, Nieder-Maas, Ruhr. Hauptst. Herzogenbusch (Den Bosch, Hertogenbosch), Festung, 12600 E. Die Städte: Nymegen (Nimwegen), 12000 E. Endhoven.

c) Durch ein kaiserl. franz. Dekret vom 9ten Jul. 1810. wurde das noch übrige Holland mit dem franz. Reiche vereinigt. Es enthält folgende bisherige Provinzen oder Departements: 1—2) Holland, oder die jetzigen Departements Amstel- und Maasland. 3) Friesland (West). 4) Gröningen. 5) Over-Yssel. 6) Drenthe. 7) Geldern, (ein Theil). 8) Utrecht. 9) Seit dem Tilsiter Frieden, zwischen Frankreich, Rußland und Preußen, J. 1807. das vormalige königl. preuß. Fürstenth. Ostfriesland, die ehemalige kaiserl. ruß. (vormalige fürstl. Anhalt-Zerbstische) Herrschaft Jever, die gräfl. Bentinkische Mediatherrschaft Knipphausen. Zählt man diese 9 Departements in der obigen Ordnung fort, so folgt nun:

120—121) Amstelland und Maasland oder die ehemalige Provinz Holland. Darin ist: Amsterdam, (Amstelodamum), dritte Stadt Frankreichs, so wie insonderheit des Dptments Amstelland, eine der größten und wichtigsten, (jetzt zugleich eine der ärmsten Städte in Europa) mit Seehafen; J. 1808. mit 26400 Wohnhäusern, davon 1136 in den Vorstädten, 200800 E., darunter an 20000 Juden, (J. 1806. an 106000 von Unterstützung lebende arme Leute) von zahlreichen Kanälen durchschnitten, mit 40 gottesdienstlichen Gebäuden, von 14 Bekenntnissen, mit Got-

tes-

tesdienst in 8 Sprachen, 5 Theater, J. 1809 mit Schauspielen in 5 Sprachen. Aber das ansehnlichste Gebäude ist das Rathhaus, (vom J. 1808—1810. königl. Residenzschloß), welches auf 13659 Pfälen gebaut ist. Auch die hiesige Börse, von 250 Fuß Länge, und 140 Fuß Breite, ist ein bemerkenswerthes Gebäude. Die Admiralitätsgebäude mit berühmten Schiffswerften, haben einen weitläuftigen Umfang, gleich einer kleinen Stadt. Von den wissenschaftlichen und Kunst-Instituten verdient vorzügliche Auszeichnung, das bisher königl. Institut der Wissenschaften und Künste, eine Ackerbaugesellschaft, das Institut Felix meritis, die Schiffahrts- und Seemannsschule, die bisher königl. Bibliothek, nebst den Kunst- und Naturaliensammlungen. Aufs vortheilhafteste zeichnen sich aus die Rettungsgesellschaft, (die älteste in Europa), die Hospitäler, Armen- und Waisenhäuser. Zahlreiche, hier vormals blühende, Fabriken und Manufakturen, sind neuerlich in großem Verfalle. Im J. 1798. bestanden hier 101 Zuckersiedereyen. Schiffbau wird fortgesetzt lebhaft betrieben. Unter den europäischen Handelsplatzen behauptet Amsterdam noch bey seinen neuesten Beschränkungen, einen vorzüglichen Rang, wenn auch nicht, wie früherhin, den ersten Rang.

Das Dorf Broek im Waterlande. Saandam oder Zaardan, Flecken mit mehrern hundert Windmühlen zu vielfachem Gebrauche. Die Städte: Edam, Enkhuysen. Die Insel Texel. Die Städte Alkmaar, Haarlem, 12100 E. mit weltberühmten Bleichen. Leyden, vor der im J 1808. durch eine schreckliche Pulver-Explosion erfolgten Verheerung mit mehr als 30000 E., Universität, berühmten Bibliothek. Haag, oder Gravenhaag, vormaliger Sitz der ehemaligen Generalstaaten, jetzt Hptst des Dptments Maas, mit einem militärischem Institute für Findlinge und Kinder armer Aeltern. Ryswik, Dorf. Hundsholredyk, mit einer Militärschule. Die Stadt Delft. Folgende Städte, mit Seehäfen: Rotterdam, berühmte Handelsst. Dordrecht, Helvoetsluis, Schiedam.

122) Friesland, Westfriesland. Hptst. Leeuwarden, 15000 E. Die Stadt Francker, mit Universität.

123) Gröningen, Hauptst. und Festung gl. N., mit 23700 E., Universität. Delfzyl, Stadt und Festung.

Digitized by Google

124) Ober-Yssel. Hptst. Zwoll, 12000 E. Die Stadt und Festung Deventer.

125) Drenthe, Hptst. Assen. Die Festung Convorden.

126) Gelderland oder Geldern, seit May 1810. nur bis an das rechte Ufer der Waal, (s. Neu-Frankreich, S. 50. Deptm. 119.), Hauptst. Arnhem, Arnheim, Festung, 10000 E. Die Festung Zütphen, die Universitätsstadt Harderwyk.

127) Utrecht, mit der Hptst. gl. N. (Ultrajectum), 32000 E. Universität, Amersfoort, Stadt.

128) Ostfriesland, (davon J. 1808 ein Theil in W. des Emsflusses mit dem Dptment. Gröningen verbunden ist). Die Städte: Emden, mit 12000 E., Seehafen, Aurich, Leer. Der Meerbusen Dollart. Die Inseln Norderney und Borkum. Die Herrschaften Jever und Kniphausen, (gräflich Bentinkisch), mit dem Dptment Ostfriesland (dessen östlichen Theile) verbunden. Die Insel Wangerooge.

§. 2.

Italien oder Welschland.

Karten: Ad. *Stielers* K. v. Italien, 1. Bl. Nürnberg, b. S. u. W. 1806. — C. *Mannert's* K. v. Italien u. Dalmatien, 2 Bl. Nürnb. b. ebend. 1807.

Name, Grenzen und Größe. Der Name **Italien** hat in unsern Tagen eine zweifache Bedeutung. **Italien** heißt: 1) altherkömmlich, a) die in S. O. von Alt-Frankreich, (s. oben, S. 33.) sich ausdehnende **Halbinsel**, welche geschieden ist in N. durch die Alpen von Alt-Frankreich, von der Schweitzer und der Walliser Republik, desgleichen vom Königreiche Baiern, (Provinz Tirol), und g. O., S., W. begrenzt ist von Neu-Illyrien vom adriatischen und dem mittelländischen Meere, b) nebst einigen größeren und kleineren im mittelländischen und im adriatischen Meere gelegnen Inseln; 2) nur ein **Abschnitt** dieser Halbinsel, in Ober- und Mittel-Italien, das

das seit J. 1805. proklamirte **Königreich Italien**, (vorherige Republik **Italien**, jedoch damals in einem engern Umrisse als das heutige Königreich), nebst einem Theile vom vormaligen Schweizer-Gebiete, und seit J. 1810. mit dem südlichen Tirol, s. im Folgenden, Nr. II.

A) Halbinsel **Italien. Länge** von 24°, 20′—36°, **Breite** 35°—46°.

Flüsse und Seen: Po (Padus), Adige oder Etsch, (Athesis), Brenta, Tagliamento, Piave, Arno (Arnus), Tiber (Tiberis). Der Lokarner-See, oder Lago maggiore (Lacus verbanus), mit den herrlichen Borromäischen Inseln, der Luganer See zum Theil, der Comer-See (Lacus larius), der Iseo- und Gard-See.

Meerbusen: Golf von Genua, von Gaeta, von Napoli, von Salerno, von Squillace, von Taranto, von Puglia u. a.

Luft: Größtentheils mit gelinden Wintern, und mit sehr heißen Sommern, außer im nordwestlichen Theile, und in einigen andern erhabenen Gegenden. Der Sirokkowind. Boden und Produkte. Außer den Apenninen (mit dem Vesuv), sind auf der Halbinsel die Alpen vornehmlich nennenswürdig (nebst dem nun zu dem franz. Staate gehörigen Montblanc, und dem Berge Cenis). Auf der Insel Sicilien, der Aetna oder Mome Gibello. Uebrigens ist der Boden der Halbinsel, so wie der meisten Inseln, größtentheils fruchtbar, aber nicht durchgehends fleißig angebauet. Fast $\frac{1}{25}$ der Halbinsel hat vulkanische Produkte. Erdbeben J. 1805. 1808. Italien liefert fast durchgehends viel Getreide, Reiß, Wein, reichlich Baumöl, Safran, Manna, Zitronen, Pommeranzen, Feigen, Mandeln, Johannisbrod, nebst andern edlen Früchten in Menge. Man bauet Baumwolle, Flachs, Hanf, Zucker, hat einen Ueberfluß an Rind- und Schafvieh, zum Theil (vornehmlich im Neapolitanischen, neuerlich auch im Mailändischen) mit der vortrefflichsten Wolle, viele gute Pferde, viele Esel und Maulesel, Jamarren, viele Ziegen, sehr starken Seidenbau, hin und wieder erhebliche Bienenzucht, sehr einträgliche Fischereien, Reichthum an Austern, Muscheln; desgleichen Korallen-Bänke; verschiedne nützliche Mineralien,

ralien, Eisen, Kupfer, grüne veronesische Erde und andre Farben-Erden, Küchensalz, Salpeter, Schwefel, Alaun ꝛc. Kalte und warme Bäder, mit theils in Flammen auflodernden, theils sichtbar aufsteigenden Gasarten. In den nordwestlichen (nunmehr zu Frankreich gehörigen) Gegenden sind Gemsen, Steinböcke, Murmelthiere.

Einwohner: Ihre Anzahl beläuft sich, mit Einschluß der nun zu Frankreich gerechneten Theile, auf mehr als 16 Millionen. **Manufacturen** und **Fabriken** sind nur in einigen Gegenden in blühendem Zustande. Die **Handlungsgeschäfte** der Italiener sind jetzt nicht mehr so ausgebreitet als vor 200 Jahren. Italien hat jetzt kein **London**, kein **Amsterdam**, kein **Hamburg**. **Musik**, **Bildhauer-Mahlerkunst** werden in einigen Hauptorten mit dem ausgezeichnetsten Erfolge genährt. Auch die **Wissenschaften** haben zahlreiche Verehrer und Pfleger.

Religion: Die katholische Religion war bisher in ganz Italien fast durchgehends ausschließliche Landes-Religion; aber auch andre christliche Bekenntnisse, desgleichen Juden, waren (und sind noch) in einzelnen Gemeinden einheimisch. In einigen piemontesischen Thälern leben an 13,000 Waldenser im Genusse bürgerlicher Rechte.

B) **Haupttheile:** Gemeiniglich theilt man Italien in **Ober-Italien**, **Mittel-Italien**, **Unter-Italien** und die größern **Inseln**. Aber in politischer Rücksicht sind folgende 11 Theile:

I) Kaiserlich Französisch-Italien begreift: das vormalige Herzogthum Savoyen (vertheilt in den Dptm. Montblanc und Leman), die vormals piemontesische Grafschaft Nizza, nebst dem vormal. Fürstenthume Monaco, beide jetzt Dptm. See-Alpen; das vormalige Herzogthum Piemont, nebst dem ehemal. königl. sardinischen Mailand, auch dem vormal. Fürstenthum Masserano, die vormalige ligurische Republik, das vormal. Königreich Etrurien (Toskana), die vormals Herzogthümer Parma und Piacenza, einen Theil des päpstlichen weltlichen Gebietes (Kirchenstaats), desgleichen die Insel Elba. Alle ebengenannte Gebiete sind ohne die Insel Elba, in 17 Departements

des

des franz. Kaiserstaats vertheilt; s. oben, S. 45—48. Frankreich, §. 1. 88—104 Dptm.

II) Das Königreich Italien, an den Flüssen: Etsch, Tessino, Adda, Oglio, Mincio, Brenta, Piave, Tagliamento, Lisonza; mit 6,300,000 E. (ohne die ausseritalienischen Bestandtheile des Königreichs, s. im Folgenden) Flächeninhalt (ohne die ausseritalienischen Lande, auch ohne das neue Dptm. Ober-Etsch) 1400 Q. M.

Regierungsverfassung: Ein Erbkönigreich des franz. Kaisers Napoleon I., welcher sich vertreten läßt, in einigen Regierungsgeschäften, von einem Vicekönige, Prinzen Eugen Napoléon, Prinzen von Venedig, (aus dem Hause Beauharnois, Stiefsohne des franz. Kaisers), präsumtiven Erben der italienischen Krone, auch Erbgroßherzoge von Frankfurt. An einigen königl. Regierungsbeschlüssen hat Antheil eine Staats-Consulta, nebst einem aus der Mitte der Gutsbesitzer, der Gelehrten, der Handelsleute und Fabrikanten aus allen Provinzen des Königreichs, vom Wahl- und Censur-Collegium in Vorschlag gebrachten Mitglieder des gesetzgebenden Corps.

Theile: a) Vor dem zwischen Frankreich und Oestreich J. 1805 abgeschloßnen Preßburger Frieden: Die vormaligen östr. Herzth. Mailand und Mantua, das Herzth. Modena, die vormal. venezianischen Gebiete, Cremasco, Bergamasco, Bressano, ein Theil von Veronese, (in O. des Etschfl.), die vormal. päpstl. Provinzen (Legazionen) Bologna, Ferrara, Romagna, die vormal. Fürstenthümer Massa, Carrara, die vormal. helvetischen Landschaften Worms, Veltlin, Cleven, einige piemontische Landestheile.

b) Kraft des Preßburger Friedens und kraft einiger anderweitiger Bestimmungen: die, seit dem Lüneviller Frieden J. 1801. von Oestreich besessnen vormaligen venezianischen Lande in Italien, in Dalmazien und Albanien, mit der Hauptst. Venedig, wogegen die Fürstenthümer Massa und Carrara, nebst dem Garfagnana-Distrikte vom Königreiche abgesondert wurden.

c) Kraft Päpstlicher Cession, J. 1808, die Landschaft Urbino, die Marken Ancona, Macerata, Fermo, Land Camerino nebst St. Marino.

d) Kraft

Digitized by Google

d) Kraft Tauschtraktats mit Oestreich, J. 1808., die Grafschaft Gradisca und das Aquileser Gebiet, wogegen die Grafschaft Montefalcone Oestreich überlassen wurde.

e) Nach dem Wiener Frieden von J. 1809, altöstreichisch Istrien, nebst der ebengenannten Grafschaft Montefalcone, auch seit J. 1810. Süd-Tirol, oder Departement Ober-Etsch. Alle diese Gebiete sind in folgende Departements vertheilt:

1) Olona, am Flusse dieses Namens und an Kanälen. Hauptst. ist Milano, Mailand (Mediolanum), Hauptst. des Königreichs Italien, erhebliche Handelsstadt, hat an 128000 E., einen kathol. Erzbischof, mit einer großen noch unvollendeten Metropolitan-Kirche, (nächst der St. Peterskirche in Rom, dem größten Tempel in Italien); ein Pantheon (mit gleicher Bestimmung, wie das Pariser, s. oben, S. 37., vormalige Kirche Toppone); das herrliche Gebäude, Brera; eine kaiserl. öffentl. Bibliothek, wichtige Kunstsammlungen, eine kaiserl. Militär-Akademie, ein Findelhaus, ein Militärwaisenhaus, ein National-Institut; Manufakturen, besonders Seidenf. und ausgebreitete Handelsverbindungen, neue Börse. Die Städte: Pavia (Ticinum), 23000 E., mit einer Universität, auch einer Kriegsschule, Monza.

2) Agogna oder Gogna, am Flusse dieses Namens, Hauptst. ist: Novara, mit 12000 Einw. Die Städte: Vigevano, Domo d'Ossola, Varalla, Arona.

3) Lario, ebenfalls an einem Flusse gleiches Namens. Hauptst. Como, 14000 E.

4) Serio, am Flusse Serio. Hauptst. Bergamo, 25000 E. Die Stadt Treviglio.

5) Mella, gleichfalls am Flusse dieses Namens. Hptst. Brescia, 41000 E. Die Städte: Chiari und Salo.

6) Ober-Po. Hauptst. Cremona, mit 22000 E., Handelsstadt. Lodi (Laus Pompeja), 12000 E., Casal maggiore. Pizzighetone, Festung.

7) Mincio, am Flusse gleiches Namens. Hauptst. die berühmte Stadt und Festung Mantua, mit 20000 E. Pietole (Andes), Geburtsort des berühmten römischen Dichters Virgils.

8) Cro-

Digitized by Google

8) Crostolo, am Flusse gleiches Namens. Hauptst. Reggio, 10000 E., Schloß Canossa.

9) Panaro, am Flusse gleiches Namens. Hauptst. Modena, mit 26000 E., mit einer Kriegsschule.

10) Nieder-Po. Hauptst. Ferrara, 24400 E. Die Stadt Commacchio.

11) Reno, von einem Flusse dieses Namens benannt. Hauptst. Bologna, (Bononia), mit 64000 E., mit einer Universität und andern wissenschaftlichen Anstalten, hat einträgliche Manufakturen. Die Städte: Imola, Cento.

12) Rubicone, am Flusse dieses Namens. Hauptst. Cesena. Die Städte: Forli, 15000 E., Faenza 16000 E. Ravenna, 17000 E., Rimini, Pesaro.

13) Etsch, oder Adige. Hauptst. Verona, 36000 E. mit wichtigen Seidenmanufacturen.

14) Adda, mit der Hauptst. Sondrio. Die Oerter: Plurs, Cleven, beide an der Maira.

b) Departements, seit dem Presburger Frieden, bis J. 1810.

15) Das adriatische Meer, mit der weltberühmten Hauptst. Venedig, einer der berühmtesten Handelsstädte in Europa, auf vielen Inseln gebaut, von vielen Kanälen durchschnitten (welche die hiesigen Hauptstraßen ausmachen), auf denen man in Gondeln fährt; hat 150,000 E., darunter 4000 Juden, an 20,000 H. sämtlich auf Pfälen gebauet. Venedig ist der Sitz eines kathol. Patriarchen, eines griechischen und eines armenischen Erzbischofs. In einer Lehranstalt (Conservatorium), (vormals in 4), lernen Mädchen, nebst andern weiblichen Beschäftigungen, Verfertigung von Wachsblumen, auch Musik. Ueberdieß hat Venedig mehrere bemerkenswürdige Schulen, auch ein griechisches Gymnasium, zahlreiche öffentliche Bibliotheken und Kunstsammlungen, viele Hospitäler, ein großes Findelhaus, vielfältige Manufakturen und Fabriken, unter welchen die Glas- und Perlenfabriken, auch die Schiffswerfte am berühmtesten sind. Großer Seehafen; Freihafen bey der Insel St. Georg.

Seit J. 1808. sind dem Departement des adriatischen Meers, die vorhin zu den Dptm. Passeriano, Tagliamento

und

und Nieder-Po gehörigen Küstenstriche von Aquileja bis Adria beigelegt.

16) Brenta. Hauptst. Padua (Patavium), mit Universität.

17) Bachiglione. Hauptst. Vicenza.

18) Tagliamento. Hauptst. Treviso. Bassano, Stadt.

19) Passeriano, (Friaul). Hauptst. Udine. Die Festungen Palma nova und Gradiska.

20) Piave. Hauptst. Belluno, abwechselnd mit Feltre und Cadore.

21) Istrien. Hauptst. Capo d'Istria. Rovigno, Stadt mit 2 Seehäfen.

22) Musone. Hauptst. Macerata. Die Städte: St. Loreto, Tolentino.

23) Metauro. Hauptst. Ancona, wichtige Festung, mit Seehafen. Die Seestädte: Pesaro, Sinigaglia, Urbino. Das vormal. päpstl. Schutz-Republikchen St. Marino, mit kaum 7000 E., Stadt gl. N.

24) Tronto. Hauptst. Fermo. Die Städte Ascoli, Camerino.

25) Ober-Etsch, (s. J. 1810.), Süd-Tirol, mit den Städten Trient, Botzen, (Bauzanum), Roveredo oder Rovereith. Die Bergfestung Kofel.

III) Das franz. Lehns-Fürstenthum (vormal. Republik) Lucca, seit J. 1805. des Fürsten von Lucca und Piombino, Felix I. (v. Bacciocchi), Gemahls der Prinzessin Elisa, Großherzogin von Toskana, ältesten Schwester des franz. Kaisers Napoléon, am mittelländischen Meere, in Norden des Nieder-Arnoflusses. Hauptst. ist Lucca, eine Festung, mit 20000 E., Sitz eines kathol. Erzbischofs. Wichtiger Oel-Handel.

IV) Die franz. Lehns-Fürstenthümer Massa und Carrara, in W. von Lucca, mit dem Distrikte Garafagnana. Unweit dem Städtchen Carrara sind berühmte Marmorbrüche.

V) Das franz. Lehns-Fürstenthum Piombino, in S. O. von Lucca, am Meere, am Golf Piombino, wo die Hauptst. gl. N. mit einem Seehafen; — der oben erwähnten Großherzogin Elisa, so wie auch die Fürstenth. Massa und Carrara gehörig. Ebengenannte 3 Lehns-Fürsten-

Digitized by Google

stenthümer (III — V.) haben einen Flächeninhalt von 50 g. Q. M., J. 1810. mit 174800 E.

VI) Das franz. Lehnsfürstenthum **Benevento**, des Fürsten **Moritz**, aus dem Hause Talleyrand Perigord, (kaiserl. franz. Vicegroßwahlherrn), am Calorefluß, 8 Q. M. 24000 E. Hauptst. **Benevent**, mit 14000 E., Sitz eines kathol. Erzbischofs, mit mehrfachen, vortheilhaften Gewerben.

VII) Das franz. Lehns-Fürstenthum **Pontecorvo**, am Gariglianofl., mit der Hauptst. gl. N., mit 6000 E., Besitz des Fürsten **Jean**, aus dem Hause **Bernadotte**. (Franz. Reichsmarschalls.)

VIII) Das Königreich **Neapel** (Napoli), (1200 Q. M. 4,952000 E.), eines der fruchtbarsten Länder in der Welt, aber größtentheils von trägen Einwohnern bewohnt. Hier ist der feuerspeyende Berg **Vesuv**. König von Neapel und Sicilien, (auch König beider Sicilien genannt), ist (mit Widerspruche Königs Ferdinand IV.) jetzt Prinz **Joachim Napoleon**, aus dem Hause Murat, kaiserl. franz. Großadmiral, vormaliger (seit J. 1806.) Großherzog von Berg. Die Regierung ist erblich in männlicher Linie.

Theile: 1) **Terra di Lavoro**, oder **Campanien**. 2) **Abruzzo**. 3) **Apulien**. 4) **Calabrien**, neuerlich abgetheilt in 14 Provinzen: Stadt **Neapel** mit Gebiete, Terra di Lavoro, Abruzzo citra, Abruzzo oltra, I., II., Molise, Terra di Bari, Capitanata, Terra d'Otranto, Principato citra, Principato oltra, Basilicata, Calabria citra, Calabria oltra. Hier die Hauptorte nach der erstern Abtheilung:

1) **Terra di Lavoro**, im mildesten Klima Europens, Jahr aus Jahr ein ein beständiger anmuthiger Garten, wo die Hauptst. vom ganzen Königreiche, die Seestadt **Neapel**, königl. Residenzst., die größte (aber nicht die schönste) Stadt in Italien, mit 500000 E., einem großen Seehafen, Sitz eines kath. Erzbischofs, einer Universität, mit einem Kollegium der Griechen, mehreren Akademien, einer polytechnischen Schule, einem Taubstummen-Institute, Musikschulen, (Conservatorien), minder bedeutenden Fabriken und Seehandlung. Der Flecken **Portici**, mit königl. Pallaste, wo eine unterirdische mit Lava-Massen bedeckte Stadt, **Herculan** (wie auch Pompeji und Stabiä). Der See

Agnano

Agnano. Die Schwitzbäder St. Germano. Die Hundsgrotte. Die Solfatara. Der neue Berg (Monte nuovo), erst J. 1538. entstanden. Die Stadt Puzzuolo (Puteoli). Der See Averno. Die Sybillen-Höhle. Die Stadt Caserta, mit prächtigem königl. Schlosse. Die Stadt und Festung Capua. Die ehemals berühmte Abtei Monte Cassino. Die Seestädte und Festungen Gaëta und Salerno. An der Westküste, unter andern Inseln, die Insel Ischia, (Aenaria, Pithecusa).

2) Abruzzo. Hauptst. Civita di Chieti, oder Teti (Teate).

3) Apulien (d. i. Capitanata, Terra di Bari und d'Otranto). Die Städte: Foggia, Canne, Taranto, Gallipoli, Festung, Lecce, Brindisi, mit Seehafen.

4) Calabrien, welches im Erdbeben vom J. 1783. sehr viel gelitten hat. Die Städte: Cosenza, Reggio, Orange-Gärten; Catanzaro.

IX) Sicilien, eine ungemein fruchtbare Insel, vom Reiche Neapel, vermittelst der Meerenge Faro di Messina abgesondert; die größte Insel im mittelländischen Meere, (580 Q. M. 1,600000 E.), an deren Nordseite die altberühmten, (in unsern Tagen weniger als vor 2000 J. gefürchteten) heftigen Wasser-Bewegungen, der Strudel Calofaro oder Charilla (Scylla) und Rema (Charybdis), letztere kein Strudel (s. J. E. Fabri Elementar-Geographie, III. Band, neueste Aufl. 1801).

Hptst. der ganzen Insel ist Palermo (Panormus), Sitz eines kath. Erzbischofs, mit Seehafen, 150000 E., Universität, berühmter Sternwarte, Fabriken, lebhafter Handlung. Die Städte: Trapani, Girgenti, beide mit Seehäfen, Montreale (Mons regalis), Sitz eines kath. Erzbischofs, Messina, wichtige Handelsst. mit Seehafen, 40000 E., Catania, 50000 E., Universität, Siragosa oder Syrakus, mit Seehafen. Bey Catania der feuerspeiende Berg, Monte Gibello (Aetna). Bei Girgenti der Erd- und Wasser-Vulkan, Macaluba.

Nördlich von Sicilien, die liparischen Inseln (Insl. eolicae), wo die Insel Stromboli mit einem Vulkane; westlich die ägatischen Inseln, darunter die Insel Marettimo mit Kastell, südlich die Insel Pentalaria.

X) Die

X) Die Insel Malta, eine felsigte, mit vielem Fleiße angebaute Insel, nebst den Eilanden Gozzo (Gaulos) und Comino, Besitz der St. Johanniter- oder Malteser-Ordensritter, seit J. 1800. von den Britten besetzt, wiewohl mit Widerspruche fast aller europäischen Mächte. Malta, (8 Q. M. 120000 E., guten Seefahrern), ein vortrefflicher Stapelplatz, Haupthafen für den italienischen, levantischen und russischen Handel. Hptst. Valetta, Festung, mit zwey Seehäfen.

XI) Sardinien, eine Insel und Erbkönigreich, jetzt des K. Victor Emanuel I., (430 Q. M., 530000 E.) Hptst. Cagliari, Handelsst., 36000 E., mit Seehafen und Rhede; Sassari, Stadt, mit dem Seehafen Torre, beide Sitze von kath. Erzbischöfen und von Universitäten.

§. 3.

Schwyz, Schweiz (Helvetia).

Karte: C. *Mannert's* K. v. Helvetien, 1805. 1. Bl. Nürnb. b. S. u. W

Name und Grenzen: Der Name **Schwyz** oder **Schweiz** wird in dreyfachem Sinne gebraucht: a) In **weiterm Sinne** begreift man darunter das gesammte, von Frankreich, von den Königreichen Italien, Baiern, Wirtemberg und dem Großherzogthume Baden umgrenzte, Binnenland von Europa, mit Inbegriff der folgenden 3 abgesonderten politischen Körper: 1) Der schweizerischen **Eidgenossenschaft**, einer Republik von 19 Kantonen, 2) des **Fürstenth. Neufchatel**, 3) der Republik **Wallis**. b) In **engerm Begriffe** wird nur die obengenannte **Eidgenossenschaft** unter obigem Namen angedeutet. c) Noch in einem **engsten** Inhalte ist bloß ein kleiner Theil der Eidgenossenschaft, der **Kanton Schwyz** (s. im Folgenden, Nr. 13.) also bezeichnet.

A) **Schweiz, in weiterem Sinne, Grenzen**, s. oben, Nr. a.

Flüsse:

Flüsse: Rhône (Rhodanus), Rhein (Rhenus), mit einem berühmten Wasserfalle, Aar (Arola).

Seen: Der Genfer-See (Lacus lemanus), der Neuenburger oder Neufchateller-See (Lacus neocomensis), der Vierwaldstädter-See, auch ein Theil des Bodensees.

Boden: Sehr gebirgicht, mit zahlreichen Gletschern. Der große St. Bernhard (Alpes penninae), mit einem Kapuciner-Hospiz, mit einer neuen Kunststraße, so wie über den Simplon; der St. Gotthard, von 8500 F. Höhe, der Finsteraborn, von 13270 F. Höhe.

Luft: In einigen gebirgichten Theilen ist rauheres Klima, als in irgend einer Landschaft des nördlichen Frankreichs und Teutschlands, (9 Monate Winter, 3 Monate kalt); dennoch hat man in manchen niedrigen Thälern, im Sommer fast unerträgliche Hitze, mit Vegetation des mildern Italiens.

Produkte: Butter und Käse sind im Ueberfluß. Rindviehzucht, Schafzucht, und zum Theil Jagd sind wichtig. Ackerbau wird nicht hinlänglich betrieben. Man hat Kartoffeln, Obst, Wein, Flachs, herrliche Viehweiden, nützliche Mineralien, auch Metalle, Mineralwasser, Gemsen, Steinböcke, Fische; Salz, bey weitem nicht hinreichend.

Einwohner. Ihre Anzahl beträgt 1,700000. Viehzucht macht einen Hauptnahrungszweig der Schweizer aus; in einigen Thälern blühen Manufakturen und Fabriken, welche viele Uhren, Galanteriewaaren, Leinwand, baumwollne auch seidene Waaren liefern, und einträglichen Handel veranlassen. Wissenschaften und Künste finden in einigen Landabschnitten fleißige Pfleger. In den Kantonen Zürich, Bern, Basel, Schafhausen, im Fürstenth. Neufchatel, nebst der Grafsch. Valengin, sind reformirte Bekenner; die Kantone Glarus, Appenzell, St. Gallen, Waadtland, haben reformirte und katholische; in den übrigen Distrikten sind meistentheils katholische einheimisch.

B) Haupttheile: 1) Schweizer-Eidgenossenschaft a) Regierungs-Verfassung: Eine souveräne Republik, welche 1) besteht aus 19 Kantonen, von denen jeder seine eigne unabhängige, mehr oder minder demokratische oder aristokratische Verfassung hat, die aber 2) insgesammt zu Einem

nem Staatskörper vereinigt sind, durch verschiedentliche allgemein gesetzliche Verbindungen, insonderheit vermittelst einer allgemeinen Tagesatzung (eidgenossenschaftlichen Versammlung) von Kantonal-Deputirten, die jährlich einmal oder auch mehrmal zusammentreten, wechselsweise zu Freiburg, Bern, Solothurn, Basel, Zürich, Lucern, welche 6 Kantone daher gewöhnlich (aber unschicklich) Direktorial-Kantone genannt werden, an deren Spitze sich, ein jährlich neuernannter Landammann (aus einem der 6 obengenannten Orte) befindet.

b) Theile der Eidgenossenschaft, folgende 19 Kantone:

1) Bern, mit der Hptst. dieses Kantons gleiches Namens an der Aar, mit 12000 E., Akademie, Kunstschule, anderen Lehranstalten, ökonomischen Gesellschaft. Die Orte: Arberg, Thun, Lauterbrunn, mit dem Staubbache; Hofwyl, mit berühmten (von Fellenbergischen) landwirthschaftl. Anstalten zu Veredlung des Ackerbaus, auch zu Veredlung der Menschheit.

2) Freiburg im Uchtlande (Friburgum Nuithonum), mit der Hptst. gl. N. am Sanenfl. Die Orte: Murten, Bulle, Romont, Stäffis, Val-Sainte, Trappisten-Etablissement.

3) Solothurn, mit dem Hptort gl. N. Die Orte: Olten, Dornach.

4) Aargäu. Hptort Aarau. Die Orte: Zofingen, Brugg, Lenzburg, Habsburg, Schinznach, Aarburg, Zarzach, Bremgarten, Mury, Baden, Laufenburg, Rheinfelden, letztre zwey des Frickthals.

5) Basel, Hptst. gl. N. am Rheine, Fabrik- und Handelsst., die größte Stadt in der gesammten Schweiz, mit 15000 E., einer Universität, wichtigen Bandf. Die Orte: Wallenburg und Liestall, oder Lichstall.

6) Schafhausen, Hptst. gl. N. am Rheine.

7) Thurgau, an beiden Seiten des Thurflusses, Hptst. Frauenfeld. Die Orte: Arbon, Steckborn, Dießenhofen.

8) St. Gallen. Hptst. St. Gallen, 8100 E. Die Orte: Rohrschach, Gossau, Toggenburg, Rheinthal, Sargans, mit dem Pfeffersbade.

9).

9) Appenzell, in innere und äußere Rhoden getheilt. Hptort gl. N. Die Orte: Herisau, Trogen.

10) Zürich, im S. des Rheins, mit der Hptst. gl. N. am Ausflusse der Limmat aus dem Züricher See, Festung, mit 10000 E., einträglichen Fabriken und Manufakturen, erheblichem Handel, bemerkenswerthen Lehranstalten, auch einem Taubstummen- und Blinden-Institute, wissenschaftlichen und Kunstsammlungen. Der Flecken Horgen. Die Orte: Winterthur, Stadt, mit wichtigen Manufakturen; Lauffen am Rhein, mit dem berühmten Rheinfalle.

11) Zug. Hptstädtchen gl. N. Der Berg Morgarten.

12) Lucern. Hptst. gl. N., am Ausflusse der Rüß aus dem Lucerner-See, mit Priesterseminar. Die Orte: Entlebuch, Sursee, Sempach, Rußweil, Schullehrerseminar.

13) Schwyz. Hptflecken, gl. N. Die Orte: Gersau, Küßnacht, Maria-Einsiedeln.

14) Uri. Hauptort Altorf. Das Ursernerthal.

15) Glarus. Hauptflecken gl. N.

16) Unterwalden. Hptflecken Stanz und Sarnen. Das Gebiet von Engelberg.

17) Bünden oder Graubünden (Rhaetia), vertheilt in drey Bünde (Ligues): a) den obern oder grauen Bund, b) den Gotteshausbund, c) den Bund der zehn Gerichte. Darin sind die Städte: Ilanz, Chur, Hptst. des bündtner Kantons. Die vormaligen Herrschaften Meienfeld, Haldenstein, Trasp, Unter-Engadein, Räzüns, letztre Herrschaft kraft des Wiener Friedens, J. 1809.

18) Tessino; die Orte: Mendris, Lavis, Locarno, Valmaggia (Meynthal), Bellenz, Riviera, Blenio, Livinen.

19) Waadtland, oder Leman, wo der Hauptort Lausanne mit Akademie. Die Orte: Aigle, Morges, Aubonne, Yverdon oder Iferten, mit berühmten Pestalozzischen Lehr-Institute, seit J. 1805., vorhin in Burgdorf, einige Zeit in Münch-Buchsee; Peterlingen und Wiflisburg (Aventicum). Jourthal (la Vallée du lac de Joux), von zahlreichen Uhrmachern und andern Künstlern bewohnt.

II) Das Herzogl. Wagramsche Fürstenthum Neufchatel, oder Neuenburg, des Fürsten Alexander, aus dem Hause Berthier (kaiserl. franz. Vice-Connetable), am See gl. N., mit der Grafschaft Valengin, mit 46000 E., von vielen Künstlern, Uhrmachern, Mechanikern, Spitzenklöpplerinnen ꝛc. bewohnt. Die Orte: Neuenburg, Locle, Chaux-de-fond.

III) Die Republik Wallis, ein neuer Staat (seit J. 1802.), zwischen dem Kantone Uri und Italien, von 62 Q. M., mit 90000 E., bisher Bestandtheil der helvetischen Republik, nunmehr getrennte Republik, unter dem Schutze des französischen Staats, des Königreichs Italien und der schweizerischen Eidgenossenschaft. An der Spitze der Regierung befindet sich ein erwählter Groß-Voigt (Grand-Bailly), Hptst. ist: Sitten oder Sion. Die Orte: Leuck, Martinach, St. Moritz.

Im Walliser Lande fand man noch neuerlich Thäler, wo die Einwohner weder Brodbäckerey, noch Buchstabenschrift kannten.

§. 4.

Das Königreich Spanien (Hispania).

Karten: Von C. *Mannert*, Nürnbg. 1799. 1 Blatt. Nachstich von Lopezischen Karten, 4. Bl. Nbg.

Grenzen und Größe: Spanien enthält an 8500 Q. M., und grenzt gegen N. und N. O. an Frankreich und an das atlantische (biscajische) Meer; g. W. an das atlantische Meer und an Portugal; g. S. und O. an das atlantische Meer, an die Meerenge von Gibraltar und an das mittelländische Meer. Seit dem J. 1801. ist das Gebiet von **Olivenza** (= 2 Q. M.) von Portugal an Spanien abgetreten. **Länge** vom 8°—21°; **Breite** vom 36°—44°.

Flüsse: Minho (Minius), Duero (Durius), Tajo (Tagus), Guadiana (Anas), Guadalquivir (Baetis), Ebro (Iberus). Der Kaiser-Kanal.

Boden, Luft, Produkte: Auſſer den Pyrenäen ſind hier die Kantabriſchen Gebirge und die Sierra Morena Hauptgebirge. In dieſen höhern Gegenden iſt die Luft kalt; aber an den Küſten am mittelländiſchen Meere ſo milde, als in den lieblichſten Theilen von Italien. Spanien liefert die ſchönſte europäiſche Schafwolle, Seide, Baumöl, Honig, gute Weine, mit Roſinengewerbe, Safran, Kapern, Zuckerrohr, Baumwolle, Reiß, Taback, (wenig Waid, Krapp, Flachs), Sode und Barille, Sumach, Korkholz, verſchiedne edle Südfrüchte, vortreffliche Pferde, Mauleſel, Kermes, Fiſche, Salz, mehrfache Bergwerksprodukte, Queckſilber, Eiſen, Seeſalz, hat Mineralquellen.

Einwohner: Ihre Anzahl beträgt an 9 Millionen. **Künſte, Manufakturen, Handlung** und **Wiſſenſchaften** wurden, ſeit einigen Jahren, mit glücklicherm Erfolge betrieben, als vor 60 Jahren.

Religion; Die katholiſche wurde bisher allein geduldet; nur in der Hptſt. **Madrid** und in einigen Handelsſtädten wohnten auch andere Glaubensgenoſſen ungeſtört.

Regierungsverfaſſung: Monarchiſch, und erblich in männlicher Deſcendenz. Nach der von dem vormaligen König **Carl** IV. und von ſeinen Thronerben im J. 1808. vollzogenen Verzichtleiſtung auf die ſpaniſche Krone, iſt nun **König von Spanien** der kaiſerl. Prinz von Frankreich, **Joſeph Napoléon** (vorher vom J. 1806—1808. König beider Sicilien), Bruder des franz. Kaiſers **Napoléon** I., kaiſerl. franz. Großwähler. Kraft einer im J. 1808 publicirten Verfaſſungs-Urkunde iſt in gewiſſen allgemeinen Regierungsbeſtimmungen einiger Antheil gewährt den aus Spanien und Indien (europäiſchen und auſſereuropäiſchen Gebieten des ſpaniſchen Staats) vom Könige zuſammenberufenen Reichsſtänden, **Cortes** genannt, welche vertheilt ſind in 3 Kurien (Eſtamentos), 1) **Geiſtlichkeit,** einige Erzbiſchöfe und Biſchöfe, 2) **Adel,** einige Grandes, 3) **Volk,** Deputirte des Bürgerſtandes. Der Kronprinz führt den Titel **Prinz von Aſturien;** die übrigen königl. Prinzen und Prinzeſſinnen heiſſen **Infanten** und **Infantinnen.** Vom J. 1808—1810 befand ſich ein Theil des Königreichs unter Regierung einer brittiſch-ſpaniſchen Regentſchaft.

Theile:

Digitized by Google

Theile: Sehr gewöhnlich (aber unrichtig) wird Spanien in 14 Königreiche und Provinzen abgetheilt. In Spanien selbst zählt man 30 Hauptlandschaften, von welchen bisher noch eine Stadt (Antequera) mit ihrem Gebiete getrennt war. Hierzu kommen einige Inseln. Wir verbinden hier obgedachte beide Abtheilungen.

I) Neu-Castilien: 1) Die Provinz Madrid, worin die Haupt- und Residenzst. Madrid, J. 1800 mit 7,200 H., und mehr als 130000 E., einem königl. Residenz-Pallast, mehreren Akademien und Schulen, öffentl. königl. Bibliothek, königl. Kunst- und Naturalien-Sammlung, verschiedenen erheblichen Manufakturen und Fabriken. Zum Behufe der in Spanien so beliebten Stiergefechte ist ein großes Amphitheater. Die königl. Lustschlösser El Retiro und El Pardo.

2) Die Provinz Toledo. Hptst. Toledo, am Tajo, mit Universität, Sitz eines Erzbischofs, welcher Primas von Spanien ist; das königl. Lustschloß Aranjuez.

3—5) Die Provinzen Guadalaxara, Cuenca und La Mancha, wo das Dorf Almada.

II) Alt-Castilien: 6—9) Die Provinzen Burgos, Soria, Segovia, Avila, nebst den Hauptst. Burgos, Segovia, Avila, wo eine Universität. In der Provinz Segovia ist auch der Flecken S. Ildefonso, mit königl. Schlosse, und das Dorf Escorial, mit dem berühmten (vormaligen) Kloster und königl. Pallaste S. Lorenzo al Real.

III) Leon: 10—15) Die Provinzen: Leon, Palencia, Toro, Valladolid, Zamora, Salamanca; darin die Städte: Leon, Valladolid und Salamanca, mit Universitäten.

IV) Asturien: 16) Fürstenthum Asturien. Hptst. Oviedo, mit Universität.

V) Galicien: 17) Königreich Galicien, die Städte: S. Jago di Compostella, mit Universität, Corunna und Ferrol, Städte mit Seehäfen; letztere Stadt mit dem wichtigsten Kriegs-Schiffszeughause von ganz Spanien. Das ehemalige Kloster St. Just.

Digitized by Google

VI) Estremadura: 18) Provinz Estremadura. Hptst. und Festung Badajoz, an der Guadiana. Die Stadt Olivenza.

VII) Nieder-Andalusien: 19—21) Die Königreiche Cordova, Sevilla, Jaen. Die Städte: Cordova, am Flusse Guadalquivir, Sevilla, (90000 E., von denen im J. 1800 über 14000 Menschen an der Pest starben), Sitz eines Erzbischofs und einer Universität, große Tabaksf., Seidenf. Cadiz (Gades), wichtigste Handelsst. in Spanien, Festung mit Forts, Seehafen, J. 1800. 70000 E.; davon in ebengenannten J. an 8000 ein Opfer der Pest wurden. Flecken Isla. Hafenbau Caracca. Bay von Cadiz. Die Stadt Puerto-Real. Gibraltar, Bergfestung, den Britten gehörig. Jaen, nebst den Kolonien: Carolina, Carlotta, Luisiana.

VIII) Granada, oder Ober-Andalusien: 22) Königreich Granada. Hptst. Granada, Sitz eines Erzbischofs, mit Universität, 52300 E. Malaga, berühmte Handelsst. mit Seehafen.

IX) Murcia: 23) Königreich Murcia, mit der Hptst. gl. N. Die Stadt und Festung Carthagena, mit bequemen Seehafen.

X) Valencia: 24) Königreich Valencia, wo die Hptst. gl. N. (90000 E.), Sitz eines Erzbischofs und einer Universität. Die Stadt Alicante.

XI) Catalonien: 25) Fürstenthum Catalonien, Hptst. und Festung Barcelona, Handelsst., 94000 E., mit Universität. Barcelonetta. Das Kloster Montserrat. Der Flecken Cardona, mit Salzfelsen.

XII) Aragonien: 26) Königreich Aragonien, Hptst. ist Saragossa, am Ebro, Sitz eines Erzbischofs und einer Universität.

XIII) Navarra: 27) Königreich Navarra, wo die Stadt Pamplona, mit Universität.

XIV) Biscaja oder Viscaja: 28—30) Die Provinz Guipuscoa, die Landschaft Alava, die Herrschaft Biscaja, wo die Städte: Bilbao, S. Sebastian, eine Festung, beide See-Handelsst. Hierzu noch: 1) die Stadt Antequera mit ihrem Gebiete; 2) das Königreich Majorka oder Mallorka. Dieses letztere begreift: a) die balearischen Inseln (Baleares

s. Gymnesiae insl.): Die Insel Mallorka, wo die Stadt Palma, mit Seehafen; die Insel Minorka, auf welcher die Stadt Mahon, mit Forts, und mit vortrefflichem Seehafen, Ciudadella, Festung.

b) Die pityusischen Inseln: Ivisa, Formentera.

§. 5.

Das Königreich Portugal (Lusitania).

Karten: s. Spanien.

Grenzen und Größe: Gegen N. und O. ist Spanien; gegen S. und W. das atlantische Meer. Es enthält an 1700 Q. M. **Länge** vom 8°—11°; **Breite** vom 37°—42°.

Flüsse: Minho, Douro (Duero), Tejo, Guadiana.

Boden, Luft: Klima und Boden sind fast wie in Spanien; ersteres doch größtentheils gemäßigter. Das Vorgebirge St. Vincent.

Produkte: Wein, mit erheblichem Rosinen-Gewerbe, Baumöl, Reiß, Seide, Johannisbrod, wenig Getreide und Flachs, Honig, Wachs, Anis, Korkholz, Sumach, Südfrüchte, besonders Feigen, Mandeln; hat wenig Viehzucht, jedoch Schafzucht mit sehr guter Wolle; Gelegenheit zu einträglichen Fischereien; Eisen, Kupfer, Marmor, Seesalz-Gewinn.

Einwohner: Ihre Anzahl beträgt über drey Millionen, von denen man in Algarbien allein 93000 zählt. Fleiß in Manufakturen, Fabriken, Künsten und Wissenschaften, fehlt hier mehr als in Spanien. Jedoch wurden in neuern Jahren einige nützliche wissenschaftliche und Kunst-Anstalten gestiftet. Die Handelsgeschäfte sind größtentheils in den Händen anderer Handlungsnationen.

Religion: Nur die Katholischen hatten (bisher) öffentlichen Gottesdienst.

Regierung: Bisher unumschränkt monarchisch und erblich, auch in weiblicher Linie. Die zeitherige Königin von Portugal, Maria Francisca Isabelle, heißt i.un seit J. 1807

1807. Königin von Brasilien, (s. Süd-Amerika, §. 16.), und residirt in Rio de Janeiro, nebst ihrem im J. 1799. (wegen lange anhaltender Kränklichkeit der Königin zum Regenten von Portugal, nunmehrigen Regenten von Brasilien ꝛc.) erklärten Sohne und Thron-Erben, Johann. Die königl. Prinzen und Prinzessinnen heißen Infanten und Infantinnen. Der Thronerbe führte bisher den Titel: Prinz von Brasilien. Vom September 1808 — 1810. befand sich Portugal unter Regierung einer brittisch-portugiesischen Regentschaft.

Haupttheile: 2) von sehr ungleicher Größe. A) Das Königreich Portugal, im engern Sinne. B) Das kleine Königreich Algarbien (Algarve).

A) Das Königreich Portugal, mit nachfolgenden Provinzen:

1) Entre Douro e Minho. Hptst. Porto, am Douro, 30000 E., Handelsst., mit Seehafen; Braga, Sitz eines Erzbischofs, Ponte de Lima.

2) Traz os montes, (Tra los montes). Hptst. Miranda de Douro, Festung; Bragança, Stammort des königl. brasilischen Hauses.

3) Beira, wo die Städte: Coimbra, mit Universität, Nova-Braganza, vormals Aveiro genannt.

4) Estremadura. Lisboa, oder Lissabon am Tejo, Hptst. des ganzen Reichs, wichtige See-Handelsst., mit mehrern vortrefflichen Forts, mit geräumigen Seehafen, J. 1800 mit 44000 Feuerstellen, 350000 E., Sitz eines Patriarchen, mit mehreren königl. Akademien, königl. Sternwarte, einem Findlingshause, einem großen Josephs-Hospitale. Belem oder Bethlehem, Flecken. Die Stadt Cintra, mit dem Korkkloster. Das Dorf oder der Flecken Mafra, mit berühmtem Kloster und königl. Pallaste. Die Städte: Santarem und Setubal oder St. Ubes.

5) Alem Tejo: die Stadt Evora, Sitz eines Erzbischofs; die Stadt und Festung Elvas, die Festung La Lippe.

B) Königreich Algarve. Hptst. Tavira; die Stadt und Festung Lagos.

§. 6.

§. 6.

Großbritannien und Irland.

Karte: die Stielerſche, Weimar 1801. 1 Bl.

Grenzen, Größe: Großbrittannien, (die größte europäiſche Inſel), umgrenzt von der Nordſee, vom atlantiſchen Meer und dem brittiſch-franz. Kanale la Manche, begreift **England** und **Schottland**. Hierzu kommt die Inſel **Irland** im atlantiſchen Meere, nebſt mehrern kleinern Inſeln, inſonderheit die in W. und N. O. von Schottland befindlichen Archipelage. **Flächeninhalt** von England und Schottland, = mehr als 4800 Q. M.; von Irland ungefähr 1600 Q. M. **Länge** 7° — 20°; **Breite** 59° — 61°.

Flüſſe: Themſe, Saverne, Trent oder Humber; Tay; Shannon. Seen: der ſchottländiſche Loch-Neß. Viele ſehr nützliche Kanäle, beſonders in England.

Boden, Luft: Schottland hat meiſtentheils kalte und reine Luft; in England und Irland iſt größtentheils (an den Küſtenſtrichen) feuchte und gemäßigte Seeluft. Ein großer Theil von Schottland, ſo auch der nördliche und weſtliche Theil von England, iſt gebirgicht.

Hauptprodukte in England: Getreide, ſeit mehrern Jahren nicht hinlänglich; Hopfen, Obſt, Flachs, Safran, (auch etwas Rhabarber), Viehzucht, vorzüglich gute Pferde, große Hunde (Doggen), viele feine Wolle, Fiſchereyen, Auſtern, Muſcheln, Küchenſalz, Alaun, Walkererde, viele Steinkohlen, nebſt andern nützlichen Mineralien; von Metallen inſonderheit Zinn, Kupfer, Bley, Waſſerbley, Eiſen; in Schottland und Irland, Viehzucht, Eiderdunen, Fiſchereyen, Flachs und Hanfbau, Bergwerke. Irland gewinnt viele und gute Wolle, Flachs reichlich, Kartoffeln, Torf. — Wein und edle Südfrüchte fehlen.

Einwohner. Anzahl in England, Schottland, Irland nebſt zugehörigen Inſeln über 14 Millionen, davon in England allein faſt 9 Millionen. Ackerbau, Gartenbau, Viehzucht, ſind in vielen Abſchnitten ein ſehr ergiebiger

biger Nahrungszweig, und werden durch zahlreiche landwirthschaftliche Vereine befördert. Alle in europäischen Werkstätten verarbeitete Waaren liefern hiesige Werkstätte; einige dieser Waaren (aber nicht alle) von vorzüglicher Güte. Am wichtigsten sind: die Schafwoll- und Baumwollenfabriken, unterstützt von zahlreichen Spinnmaschinen; die Leder-, Steingut- und Metallfabriken. Von der gesammten Seehandlung ist gegenwärtig der größte Theil in den Händen der Britten. Im J. 1804 beschäftigten ihre Handelsleute auf 21000 Schiffe, mit 2 Millionen 200000 Tonnen Gehalte, an welcher die Hptst. London allein an $\frac{1}{3}$ Antheil hat. Wissenschaften und Künste haben fleißige Pfleger und wohlthätige Beförderer. Die Seemacht der Britten ist gegenwärtig die größte in Europa, so wie überhaupt in allen Erdtheilen, im Anfange des J. 1810 mit 1160 Kriegsschiffen, davon 152 von der Linie.

Religion: Allen kirchlichen Bekenntnissen (in England und Irland), auch Juden, ist freye Religionsübung verstattet; aber vorzügliche bürgerliche Rechte genießen in England und in Irland die Bekenner der hohen oder Episkopalkirche, so wie in Schottland die Presbyterianer. (S. oben Einleitung, S. 23).

Regierungsverfassung: Großbritannien und Irland sind ein durch Reichsgesetze und durch die Versammlung der Reichsstände in 2 Kurien, **Parlament** genannt, eingeschränktes vereinigtes **Erbkönigreich**, erblich in männlicher und in weiblicher Linie. **König** der vereinigten Reiche Großbritannien und Irland ist jetzt **Georg** III. Der Thronerbe führt den Titel: **Prinz von Wales**, oder **Wallis**.

Theile: 1) **Das Königreich England** insbesondere, deren zwey Haupttheile: A) **England**, B) das Fürstenthum **Wales**.

A) **England**, gewöhnlich in 8 Landschaften, und diese insgesammt in 40 Grafschaften (Shires) eingetheilt:

a) **Das Königreich Essex.** Hier ist:

1) Die Landschaft **Middlesex**, wo **London** an der Themse, an Volkszahl, Reichthum, Thätigkeit zur Zeit die erste europäische Stadt, die Hauptstadt von England, so wie überhaupt des ganzen brittischen Staats, Residenz des Königs, und Sitz des **vereinigten brittischen** und **irländischen Parlaments**, mit einem Seehafen; der größte und wichtigste Handlungsplatz in der Welt, J. 1800. mit 160000 Häusern, 1100000 E. darunter 16000 Juden, mit mehr als 8000 Straßen und Gäßchen, 482 Gebäuden zum Gottesdienste, unter welchen vornehmlich bemerkenswerth sind:

1) Die St. Pauls-Kirche, eine der berühmtesten Kirchen in Europa, 690 Fuß lang und 130 Fuß breit; 2) die Westmünster Abtei-Kirche, 360 Fuß lang, Krönungs- und Begräbnißkirche der Könige von Großbritannien, sehenswürdig wegen ihrer gemahlten Fenster, noch mehr wegen ihrer mannigfaltigen Kapellen und Denkmäler von mehr oder weniger berühmten Personen. 3) Die königl. Residenz, St. James-Pallast. 4) Die Börse. 5) Das brittische **Museum**. 6) Der Tower, eine alte Festung, zum Theil Staatsgefängniß. Freischulen sind in dieser großen Stadt (J. 1800.) 166, Hospitäler 22, und noch 107 Armenhäuser, überhaupt 1854 milde Anstalten und wohlthätige Gesellschaften, darunter eine Rettungsgesellschaft, ein großes Entbindungshaus (das größte in der Welt), mehrere Findelhäuser, mehrere Tollhäuser, 4050 Erziehungs- und Lehranstalten, hierunter die Westmünsterschule, (deren Rektor 16000 Fl., so wie dessen Subrektor 10000 Fl. Einkünfte sich zu erfreuen hat); vielfältige wissenschaftliche Institute, darunter eine königl. Societät der Wissenschaften, große Schauspielhäuser. Sehr beträchtlich sind die Manufakturen und Fabriken. Die Handelsgeschäfte der hiesigen Kaufleute gehen durch die ganze Welt. London ist der Hauptsitz einer höchst merkwürdigen ostindischen Handlungs-Kompagnie, welche in Süd-Asien große Reiche besitzt. Die königl. Lustschlösser: Kensington und Hamptoncourt. Die Stadt Chelsea, mit Invalidenhause für Landtruppen.

2)

Digitized by Google

2) Eſſex, mit der Stadt Colcheſter.

b) Oſt-Angeln. 3) Suffolkſhire, wo Newmarket.

4) Northfolkſhire: die Stadt Norwich, mit 42000 E. Yarmuth, Handelsſtadt, mit Seehafen.

5) Cambridgeſhire: die Univerſitätsſtadt Cambridge.

c) Mercia, begreift: 6—8) Hertfordſhire, Buckinghamſ., Oxfordſ., mit der Stadt Oxford, mit Univerſität und der Sadt Woodſtock.

9) Glocesterſhire, wo die Stadt Glocester.

10—12) Monmouthſhire, Herefordſhire, Worceſterſhire: die Stadt Worceſter, der Flecken Stourbridge.

13) Warwikſhire: Birmingham, die wichtigſte Fabrikſtadt in England, mit Inbegriff einiger benachbarten Ortſchaften 70000 E.

14—20) Northamptonſhire, Bedfordſ., Huntingtonſ., Rutlandſ., Leiceſterſ., Staffordſ., mit wichtiger Steingutfabrication, Shropſhire.

21) Cheſhire, mit den Städten Cheſter und Northwich, mit Salzfelſen.

22—24) Derbyſh.: Nottinghamſ., mit der Fabrikſt. Nottingham, von beinahe 30000 E., Lincolnſhire.

d) Northumberland, mit Cumberland. Dazu gehört: 25) Norkſhire, hier iſt die Stadt York, Sitz des zweiten Erzbiſchofs der engl. Kirche; die Seehandelsſtadt Hull, mit faſt 30000 E. Die Städte: Leeds, Sheffield.

26) Lancaſhire, wo die Städte: Manchester, mit 60000 E., und Leverpool, jetzt zweite Seehandelsſtadt Englands, mit 76000 E.

27—30) Durhamſhire: Northumberland, wo die Städte Newcaſte-of Tyne, mit Seehafen bei der Stadt Shields, und die Stadt Berwik; Cumberlandſ.: Weſtmoreland. Weſtwärts iſt die Inſel Man.

e) Kent. 31) Kentſh., die Stadt Kanterbury, mit einem Erzbisthume der engliſchen Kirche, deſſen Erzbiſchof der erſte im Reiche iſt, welcher gewöhnlich in London (Southwark) reſidirt. Die Städte mit Seehäfen, Dover, Chattam, Gravesand, Greenwich, mit einer berühmten Sternwarte und Marinehoſpitale.

f)

Digitized by Google

f) Sussex. 32—33) Sussex und Surrey, wo die eine Vorstadt von London, Southwark, und das königl. Lustschloß Kew ist.

g) Westsex. 34) Berksh. das königl. Schloß Windsor.

35) Hampshire: Stadt und Festung Portsmouth, mit 32000 E., mit wichtigen geräumigen Seehafen und Festungswerken. Die Insel Wight. Hierher rechnet man die brittischen Inseln Jersey, Guernsey ꝛc. an der französischen Küste.

36) Devonshire: die Stadt und Festung Pylmouth, mit Seehafen, Citadelle und Forts, 42000 E. Plymouth-Dock, auch schlechthin the Dock genannt, neue volkreiche Stadt.

37) Sommersetsh: die Stadt Bristol, nach London und Leverpool die größte Stadt in England, mit 80000 E. Bath.

38) Wiltsh: Stadt Salisbury.

39) Dorsetsh., mit der Halbinsel Portland.

h) Cornwallis. 40) Cornwallis: Falmouth, Stadt, mit bequemen Seehafen. Die scillischen oder sorlingischen Inseln.

B) Das Fürstenthum Wales (Wallis). Die Hptst. Pembrok, die Stadt Swansea, mit berühmten Seehafen. Die Insel Anglesea.

II. Schottland (Scotia), nebst Inseln.

Schottland wird unter andern eingetheilt:

1) In Süd-Schottland. Hier ist Edinburgh, Hptst. von Schottland, mit blühender Universität, hat über 85000 E., mehrere erhebliche Fabriken und Manufakturen, ausgebreitete Handlung. Leith, mit dem Seehafen von Edinburgh. Die Handels- und Universitätsstadt Glasgow, mit 90000 E., nächst London und Dublin, in Absicht der Volkszahl, die größte Stadt in Großbritannien und Irland, mit kleinem Seehafen. Paisley, wichtige Fabrikst., mit 35000 E. Carron, Flecken, mit erheblichen Eisenwerken. St. Andrews, Stadt, ebenfalls mit Universität.

2) Mittel-Schottland, mit einem Theile der hebridischen Inseln, als: Mull, Staffa ꝛc., und mit den Städten Alt- und Neu-Aberdon, mit Universitäten. Die Han-

delsst.

delsst. Perth, 20000 E., Dundee, Seehandelsst. mit 24000 E.

3) Nord-Schottland, wo die Stadt Inverneß, ferner an den Küsten einige hebridische Inseln, als: Sky.

Die orkadischen Inseln, von denen Pomona oder Mainland die größte ist.

Die shetländischen Inseln. Unter diesen ist die Insel Shetland die wichtigste. In dieser Meeresgegend werden die meisten Häringe gefangen.

III) Irland (Hibernia).

Hauptst. ist Dublin, wichtige Handelsst. nach London, in Absicht der Volkszahl die erheblichste Stadt in Großbritannien und Irland, J. 1804 mit 180000 E., Sitz eines Erzbischofs der englischen Kirche und einer Universität, mit Seehafen. Die Handelsstädte: Londonderry, Waterford, mit 30000 E. Cork mit 80000 E., mit Seehäfen.

§. 7.

Königl. Dänische Staaten und Lande, (in Europa.)

Karten: Die *Sotzmannische* von Dänemark, Herzogth. Schleswig, Holstein, 1805. Nürnberg b. W. und S. 1. Bl. Ebendesselben von Schweden und Norwegen 1803. ebend. 1 Bl.

Bestandtheile: Das **Königreich Dänemark** nebst der Halbinsel **Jütland** (davon der südliche Theil das **Herzogthum Schleswig**); das **Herzogthum Holstein**, das **Königreich Norwegen**, die **Färöischen Inseln**, die Insel **Island**. **Flächeninhalt** = 8510 Q. M., mit $2\frac{1}{2}$ Mill. E.

Grenzen und Größe: Dänemark besteht theils aus großen, theils aus kleinen Inseln, (s. im Folgenden Nr. I.) theils aus der Halbinsel Jütland, welche durch den Schleswig-Holsteinischen Kanal eine Insel ist. In O. ist die Ostsee, in W. die Nordsee (bei den Dänen Westsee genannt).

Digitized by Google

nannt). Beide Meere sind hier mit einander verbunden durch das Kattegat oder Skagerrak (Sinus codanus), und durch die Meerenge, Sund oder Oeresund, den großen und kleinen Belt, desgleichen durch den Schleswig-Holsteinischen Kanal. Der Flächeninhalt beträgt 820 Q. M. Länge von 24° 20′—30° 41′; Breite von 54° 20′—58°. — Das Herzogthum Holstein, nebst der Herrschaft Pinneberg, der Stadt Altona und der Grafschaft Ranzau in Teutschland, in S. von Jütland, an der Nordsee, Elbe und Ostsee. Flächeninhalt = 154 Q. M. Länge 27°—28° 30′. Breite von 53° 34′—55°. — Das Königreich Norwegen ist auf 3 Seiten vom Meere umgeben. In Osten grenzt es an Schweden, in N. O. an Rußland. Der Flächeninhalt beträgt 5250 Q. M. Länge von 22°—50°; Breite von 57° 48′—71° 45′. Von den färöischen Inseln und von der Insel Island, s. im Folgenden Nr. IV. V.

Gewässer: Auf der Halbinsel Jütland: der große Meerbusen Liimfiord. Die Flüsse, in Holstein: die Elbe, Eyder, Stoer, Trave; in Norwegen: Glommen, Drammen. Der Ploener-See in Holstein.

Boden, Luft und Produkte: Dänemark hat ebenen Boden, mit gemäßigter, aber feuchter Luft, unterhält gute Viehzucht, erhebliche Pferde-, Rindvieh-, Schafzucht, Bienenzucht, hat viel Getreide, Fischereyen, Torf, Kreide, Porcellanerde, auch Bernstein. Das Herzogthum Holstein hat zum Theil den fruchtbarsten Marschboden, überflüssig Getreide, wichtige Rindvieh- und Pferdezucht, Fischereyen, Kalk, Torf, Salz.

Norwegen ist gebirgicht, wo die Gebirge Dofrefield und Fjaellen (vormals Kjoelen genannt); im östlichen Theile ist die Luft rauher als in W.; in N. mit sehr kurzen, aber heißen Sommern und langen Wintern. Hauptprodukte sind Holz, in ansehnlichen Waldungen, erhebliche Viehzucht, Wild, auch Elenthiere, Rennthiere, einträgliche Fischereyen, wichtige Bergwerksprodukte, auch Kobolt. Wein fehlt in obgedachten Theilen ganz.

Einwohner: Dänemark zählte J. 1809. 1315000 E. Das Herzogth. Holstein 326000 E. Norwegen, fast 900000

900000 E. Fabriken und Manufakturen wurden in den neuesten Zeiten durch mehrfache Anstalten befördert. Handelsgeschäfte unterhielt man (bei friedlichen Zeiten) in 4 Erdtheilen.

Religion: Hauptlandesbekenntniß ist die lutherische Religion; in Dänemark und in Holstein sind auch andere Glaubensgenossen einheimisch. Juden werden in Norwegen nicht geduldet.

Regierung: Seit J. 1660 unumschränkt monarchisch, mit Ausnahme der Herzogthümer Schleswig und Holstein (wo in ritterschaftlichen Conventen auch Landesangelegenheiten verhandelt werden); nach Abgange der männlichen Linie, in der weiblichen erblich. König von Dänemark und Norwegen ist: Friedrich VI.

Einzelne Theile: I) **Dänemark** (Dania) wird (mit Ausnahme des Herzogth. Schleswig), so wie Norwegen, in **Stiftsgebiete** oder **Stiftsämter** abgetheilt:

Stift Seeland, wozu gehört: a) die Insel Seeland, wo die Stadt Kopenhagen (Hafnia), Hptst. des ganzen Reichs, Residenz des Königs, Festung, mit vortrefflichem Seehafen, mit schönen ansehnlichen Plätzen, darunter der Friedrichsmarkt mit der Bildsäule des Königs Friedrich V. am bemerkenswerthesten ist, im J. 1806. 97400 E., darunter an 2000 Juden; 21 Kirchen, drei portugiesische Juden-Synagogen, ohne die teutschen, hat einen luth. Bischof, zahlreiche Hospitäler und Armenhäuser, wichtige Fabriken und Manufakturen, eine Universität, verschiedne Akademie- und Lehranstalten, auch eine Taubstummenschule, Thierarzneischule, eine Schifffahrtsschule, Kunstsammlungen, ausgebreitete Handlung. Sehenswürdig ist hier, unter vielen Gegenständen, der runde Thurm, von 50 F. Höhe, einem Durchmesser von 54 F. Man ersteigt denselben wie auf einem Schneckengewölbe, kann auch mit Wagen und Pferden auf und abwärts denselben fahren.

Städte: Helsingör, mit Rhede und Seehafen. Kronenburg, Festung, Rothschild (Roeskild), die königl. Begräbnißstadt; Soröe, Stadt, mit einer Ritterakademie.

b)

b) Die Inseln: Sams, Moen, Bornholm, Christianſöe, Festung.

2) Stift Fyen: Hptst. Odensee, nebst den Inseln Langeland, Laaland, Falster.

3) Die jütländischen Gebiete:

a) Nord-Jütland, oder eigentliches Jütland, die Stifter Aalborg, wo Wiborg, Hptst. vom eigentlichen Jütland; Aarhuus, Ribe oder Rypen, mit den gleichnamigen Städten, und mit der Festung Friedericia. Die Stadt Coldingen von 10000 E.

b) Süd-Jütland, oder Herzogth. Schleswig. Hier ist die Stadt Schleswig, am Meerbusen Schley, mit dem Schlosse Gottorp, mit Seehafen; die Festung Friedrichsort oder Christianpreis. Die Städte: Flensburg, Tondern, Tönningen, mit Seehafen. Die Erblande der Herzoge von Holstein-Glücksburg und Augustenburg, unter königl. Landeshoheit. Die Inseln Sylt, Föhr, Helgoland.

II) Das Herzogthum Holstein (Holsatia), nebst der Herrschaft Pinneberg und Stadt Altona, auch der Grafschaft Ranzau. Hptst. Glückstadt (Tychopolis), Festung an der Elbe und am Flüßchen Rhin, 5100 E. Die Stadt und Festung Rendsburg an der Eyder, 7500 E. Die Stadt Ploen. Die Seehandelsstadt Kiel (Kilonia), 7000 E., mit Universität, Taubstummenschule, Seehafen. Die Stadt Altona, an der Elbe, wichtige Handelsstadt, 23000 E., darunter 2500 Juden, mit mehrern wichtigen Manuf. Die Dörfer Ottensen und Blankenese. Der Flecken Elmshorn in der Grafschaft Ranzau.

III) Norwegen (Norwegia).

1) Stift Christiania oder Aggerhuus, mit der Haupt- und Handelsst. des Königreichs Christiania, dem Sitze eines luth. Bischofs, 10000 E. Die Bergfestung Aggerhuus. Die Stadt Kongsberg, 10000 E. und die Festung Friedrichstadt.

2) Stift Christiansand, wo die Stadt Christiansand, nebst der Festung Friedrichsholm.

3) Stift Bergen, mit der Handelsst. Bergen, mit 16000 E., der größten Stadt Norwegens, mit Seehafen, Sitz eines luth. Bischofs.

4)

4) Das Stift Drontheim. Dazu gehört: das Amt Drontheim nebst der Stadt gl. N., mit Seehafen. — Nordland und die Inseln Moskoe, wo der Malestrom.

Findmarken, mit Norwegisch-Lappland, s. im Folgenden Schwedisch-Lappland. Die nördlichste Spitze von Europa, das Vorgebirge Nordkap auf der Insel Mageroe, und die nördlichste Festung Wardoehuus, auf der Insel Wardoe. Maeso, der nördlichste Seehafen des norwegischen Lapplands.

IV) Die färöischen Inseln, 25 an der Zahl, von denen nur 17 bewohnt sind, mit 5000 E., Viehzucht, besonders Schafzucht, Vögelfang, Fischerei und Strumpfstrickerey machen die Hauptnahrung der Einwohner aus. Die größte Insel heißt Strömoe, wo der Hauptort Thorshavn ist.

V) Die Insel Island (1400 Q. M. 46000 E.), gebirgicht, ohne Getreide und ohne hinlänglich Holz. Einige Berge sind mit beständigem Eise und Schnee bedeckt. Hier sind auch die feuerspeienden Berge Hekla, Krabla, Leirhrmukr und das merkwürdige heiße Springwasser Geiser. Rindvieh- und Schafzucht, nebst Fischerey sind die Hauptbeschäftigungen der Einwohner. Hauptorte waren bisher Holum und Skalholt, noch neuerlich beide mit bischöflichen Sitzen, von welchen der zu Holum bereits J. 1807 aufgehoben, und zu Skalholt J. 1805. nach Bessastader, einem Haupthafen dieser Insel, auch Sitz eines Stiftamtmanns, verlegt wurde. Hptst. Reikewig, mit 300 E., Hafen.

§. 8.

Königreich Schweden (Svecia), nebst Schwedisch-Pommern.

Karten: K. v. Schweden, Norwegen, Finland, nach dem neuesten Frieden von Friedrichshamm, 17ten Septbr. 1809. Weimar 1809. 1 Bl., s. auch S. 76.

A) Königreich Schweden. Grenzen: g. S. die Ostsee, g. O. die Ostsee, der Alandshaff, der both-

Digitized by Google

bothnische Meerbusen, Rußland; g. N. u. W. Rußland, Norwegen, das Kattegat, der Oresund.

Flächeninhalt, vor dem Friedrichshammer russisch-schwedischen Friedenstraktate vom 7ten Sept. 1809 (ohne Schwedisch-Pommern), 10320 Q. M. (nicht 13500 Q. M.); nach der in diesem Traktate erfolgten Abtretung von Finland, nebst einem Theile von Norland, bis an die Flüsse Torneå und Muonio, nebst den Alands-Inseln, verblieben noch 5600 Q. M. **Länge**: von 28° 40′—41° 20′; **Breite** von 55°—69°+30′.

Flüsse: Dal-Elfwe, und Götha-Elfwe. Seen: Der Mälar und Hielmar, der Wener und Wetter. Der Trollhätta-Kanal.

Boden, Luft, Produkte: Schweden (eines der ärmsten Reiche in Europa) ist im Innern voller Seen, Sümpfe, Waldungen und Gebirge, von denen einige Gipfel mit beständigem Eise und Schnee bedeckt sind. Die Luft ist im hiesigen (langen) Winter sehr kalt und trocken; im Sommer ziemlich heiß. Der Ackerbau ist geringe. Aber einträglich sind die Viehzucht (auch Rennthierzucht), Jagd von Pelz- und Speise-Wild, die wichtigen Fischereien (auch Heringsfischereien), die Waldungen, Bergwerke, besonders die Eisen- und Kupferwerke, Schwefel- und Salpetergewinn. Mineralquellen. Salz und Wein fehlen ganz. Obst und Flachs gedeihen in wenigen Distrikten.

Einwohner: Anzahl seit obgenanntem Traktate vom J. 1809 = 2,100000. Künste, Wissenschaften, Fabriken, Handlung kamen in neuerer Zeit in vortheilhafte Aufnahme. Unter den schwedischen Fabriken sind die Eisenwerke die einträglichsten. Ausserhalb Europa wird nach der Levante, nach Ostindien, Sina, Amerika (in friedlichen Zeiten) vornehmlich Handlung getrieben.

Religion: Ausser den lutherischen Bekennern werden auch andere Glaubensgenossen geduldet.

Regierung. Das Königreich Schweden ist eine in männlicher Linie erbliche, eingeschränkte Monarchie, unter einem machthabenden, aber an die Gesetze gebundenen Könige, und unter gesetzgebenden Ständen (zu welchen

Adlige, Geistliche, Städte-Deputirte und Bauern gehören), die aber auch ihre Gesetze haben; der jetzt regierende König ist Karl XIII.

Einzelne Theile: Das Königreich Schweden besteht aus 2 Hauptländern:

A) **Schweden.**

I) **Schweden** an sich selbst, oder im engern Sinne, mit nachstehenden Landschaften (s. im Folgenden, Nr. III., **Gefle** in Norrland).

1) **Upland.** Hier ist **Stockholm** Hauptst. des ganzen Reichs, Residenz des Königs; eine große, zum Theil schöne Stadt, auf Inseln (Holmen) und Halbinseln erbaut, mit vortrefflichem Seehafen.

Stockholm liegt gegen den Ausfluß des Mälar-Sees in die Ostsee, mit 6000 H., 80000 E., darunter 160 Juden; einem prächtigen königl. Schlosse, einer Börse, mehreren wissenschaftlichen und Kunstvereinen, wissenschaftlichen und Kunstsammlungen, wohleingerichteten Lehranstalten, zahlreichen Armenanstalten, mehreren Manufakturen und Fabriken, auch lebhaften Handelsgeschäften. Auf dem Nordmalms-Markte ist die Statüe König Gustav Adolphs, auf einem andern Platze die Statüe König Gustav III.

Die königl. Lustschlösser: Ulrichsdal, Drotningholm, Haga. Die Universitätsst. Upsal, 4400 E., vormalige königl. Krönungsstadt, Sitz eines luther. Erzbischofs. Das königl. Lustschloß Karlsberg, mit einer Land- und See-Kriegs-Akademie. Das Seestädtchen Oeregrund.

2) Soedermannland: die Handelsst. Nyköping, das königl. Schloß Gripsholm; das Fabrikstädtchen Eskilstunna. 3) Nerike oder Niederreich: die Stadt Oerebro. 4) Westmannland: die Bergstadt Sala oder Salberg. 5) Thal-Land oder Dalekarlien mit der Bergstadt Falun.

II) Gothland besteht aus drey Theilen: 1) Ost-Gothland, wo die Handelsstädte: Norköping, mit Hafen, 9000 E.; und Linköping, Finspänge, mit wichtigen Eisenf., auch Kanonengießereien, die Stadt und Festung Calmar. Die Inseln Oeland und Gothland. 2) West-Gothland: die See-Handelsst. und Festung Gothenburg, der

der beträchtlichste Ort nach Stockholm in Schweden, J. 1800 mit 20000 E., mit Seehafen, mit erheblichen Manufakturen und Fabriken. 3) Süd-Gothland, wo Halmstadt, Seestadt; die Stadt und Festung Malmoe, die Universitätsst. Lund, Sitz eines lutherischen Erzbischofs. Landskrona, Stadt und Festung. Helsingborg, Stadt. Die Sund-Insel Hween. Die Stadt Karlskrona, mit wichtigem Seehafen und Festungswerken.

III) Norrland oder Nordland, nebst Lappland, wo die Stadt Gefle, im Gestriker-Lande, eine der wohlhabendsten Städte dieses Reiches, mit Seehafen und Rhede, 5500 E. (von schwedischen Geographen, so wie die Provinzen Gestriker-Land und Herjedalen, von Norrland getrennt, und zur Landschaft Schweden im engern Sinne, s. oben Nr. I. S. 82. gerechnet).

Lappland (Laponia), zum Theil gebirgig und morastig, von Lappen und sparsam schwedischen und andern Kolonisten besetzt. Die Lappländer (welche sich selbst Same nennen) sind ein herumziehendes Volk, ohne Ackerbau und ohne geordnete Viehzucht, aber nicht ganz ohne mechanische Künste. Die unentbehrlichsten Bedürfnisse befriedigt ihnen das Rennthier. Hierher gehört nur das schwedische Lappland, ausser welchem noch ein Theil dänisch, und ein anderer russisch ist.

B) Schwedisch-Pommern, in Teutschland, an der Ostsee, der westliche Theil von Pommern, bis an den Fluß Peene, nebst der Ostsee-Insel Rügen, 66 Q. M., 112000 E. Hptst. Stralsund, Seehandelsst., vormal. Festung, 10000 E., mit Seehafen. Die Städte: Greifswalde (Gryphiswalda), mit Universität; Wolgast. Die Insel (Fürstenth.) Rügen, mit dem berühmten Kreidegebirge, der Stubbenkammer. Hptst. Bergen.

§. 9.

Königl. Preussische Staaten und Lande.

Karten: *Sotzmannische*, 1808. Nürnb. b. W. u. S., *C. Mare's* K. v. d. Preussischen Staate vor und nach dem Tilsiter Frieden, 1807. Berl. 1 Bl. K. v. Schlesien, 1 Bl. bei W. u. S. Nürnb. 1800.

Digitized by Google

Bestandtheile: Königreich Preussen, Mark Brandenburg, Herzogth. Schlesien, nebst der Grafschaft Glatz, die Herzogthümer Magdeburg und Pommern (Preussische Antheile).

Flächeninhalt: 2830 Q. M., mit 5,200000 E. (nach andern 2960 Q. M., 5,670000 E.)

Grenzen: Ostsee, Rußland, Herzogth. Warschau, kaiserl. östreichische, königl. sächsische, herzogl. anhaltische, königl. westphälische, herzogl. mecklenburgische und königl. schwedisch-pommersche Gebiete.

Flüsse: Elbe, mit Havel (diese mit der Spree); Oder, mit Neisse, Bober, Warta (mit Netze); die Weichsel, nebst Nogat, Pregel, Memelfl., poln. Niemen. Kanäle: Der große und kleine Friedrichsgraben, der Friedrich-Wilhelmsgraben, der Finowkanal, der Plauensche Kanal.

Seen, Meerbusen: Spirdingsee, Uckersee, Rupinersee, Madüesee, das stettinsche frische Haff, mit den Ausflüssen Divenow, Swinemünde und Peenemünde; das preussische frische Haff, mit der frischen Nehrung (Niederung), das kurische frische Haff, mit der kurischen Nehrung. Das Pauzkerwick.

Boden: Größtentheils eben, in den nördlichen Abschnitten mit vielen Landseen, Morästen, Sandstrichen; südlich in Schlesien, ein Theil vom Riesengebirge, mit der hohen Schneekoppe. Der Zobtenberg. Die Glatzischen Gebirge.

Klima: Milder als in Schweden, aber doch rauher, als in manchen westlichen Gegenden.

Produkte: Getreide, Kartoffeln, Küchengewächse, Cichorien, Hopfen, Obst, auch Wein (wenig, und von geringer Güte), viel Flachs und Hanf, Tabak, Krapp, Medicinalkräuter, Tuchmacher-Karden, Rübesaat, Futterkräuter, Waldungen; Viehzucht, besonders wichtige Schafzucht, Bienenzucht, Speisewild, auch Pelzwild (in N. O. Bären, Wölfe, Biber, daher preussisches Bibergeil), See- und Flußfischereien; Bernstein, Eisen, Bley, Kupfer, wenig Silber, Kobolt, Kalk, Gyps, Alabaster, Chrysoprase (in

Digitized by Google

(in Schlesien), Stein- und Braunkohlen, Küchensalz, Salpeter, Alaun, Vitriol, gute Thonarten, auch Porcellanthon, Torf, Mineralwasser.

Einwohner: Teutsche, Litthauer, Polen, Franzosen, Juden. Ackerbau, Gartenbau, Manufakturen, Handlung, Künste und Wissenschaften werden in mehrern preussischen Provinzen vortheilhaft betrieben. Schlesien hat wichtige Linnen- und Schleierfabriken, welche die wohlfeilsten Waaren dieser Gattung in Europa, mit innerer Güte, liefern.

Religion: Nebst andern Glaubensgenossen, sind einheimisch, Lutheraner, Katholiken, Reformirte, vereinigte Brüder, Mennoniten, Unitarier, Philipponen (in Preussen), Juden.

Regierung: Unumschränkt monarchisch, unter Regierung eines Erbkönigs, jetzt Friedrich Wilhelm III.

Einzelne Theile: 1) **Königreich Preussen** (Borussia), an den Flüssen **Weichsel, Pregel, Niemen,** bestehend:

1) Aus Ost-Preussen und Preussisch-Litthauen, 2) aus einem Theile von dem bisherigen West-Preussen, und von dem Netz-Distrikte.

a) **Ost-Preussen** und **Preussisch-Litthauen**, dem östlichen Theile der königl. preussischen Lande, wo **Königsberg** (Regiomontum), Hptst. des Königreichs am Pregelfl., J. 1803. mit 4600 H., 56000 E., darunter 891 Juden, mit königl. Schlosse und einer Citadelle, oder dem Fort **Friedrichsburg**, 276 Straßen und Plätzen, 23 Kirchen, einem Mennonitenbethause; mit einer Universität, mehreren andern, wohleingerichteten Lehranstalten, verschiedenen wissenschaftlichen Vereinen, erheblichen Manufakturen und Fabriken, Seehandlung. Die Städte: **Pillau**, mit Festung und gutem Seehafen, **Welau**, **Friedland**, **Preußisch-Eulau**, **Insterburg**, **Gumbinnen**, **Tilsit**, **Memel**, mit Festung, Seehafen, 8000 E., Gerdauen, **Braunsberg**.

b) **West-Preussen**. Die Städte: **Marienwerder**, **Marienburg**, **Elbing**, See-Handelsst., mit 20000 E., **Graudenz**, mit Fort.

Von der Hansestadt **Danzig**, s. Herzogth. Warschau.

II)

II) **Mark Brandenburg**, in W. und S. W. vom Königreiche Preussen seit dem Tilsiter Frieden, mit Ausschlusse a) des, dem Königreiche Westphalen überlassenen größten Theiles der Altmark Brandenburg, auf der linken Elbseite, von 59 Q. M., b) des dem Königreiche Sachsen zugewiesenen Kottbuser Distriktes von der Neumark. Diesemnach gehören hieher:

1) Die **Mittelmark**, wo **Berlin** (Berolinum) an der Spree, Hptst. der gesammten königl. preussischen Lande.

Sie besteht aus fünf Städten: dem eigentlichen **Berlin**, **Köln an der Spree**, **Friedrichswerder**, der **Dorotheenstadt oder Neustadt** und **Friedrichsstadt**; dazu noch vier **Vorstädte**; in allen diesen Theilen J. 1808., mit 7300 H., 145900 E. ohne Militär (3600 Juden), mit 18 öffentlichen Plätzen und Märkten, 224 Straßen und Gassen, 15 Thoren, 32 Brücken, 31 Kirchen (davon J. 1809 eine eingeäschert wurde) für lutherischen, reformirten, 1 für katholischen Gottesdienst, 1 Judensynagoge. Bemerkungswerth sind: das schöne brandenburger **Thor**, der **Wilhelmsplatz**, die lange **Friedrichsstraße**, die **Lindenallee**, die lange **Brücke**, nebst der **Bildsäule** des Kurfürsten **Friedrich Wilhelm**, das königl. Schloß, das Zeughaus, das Gießhaus, das **Opernhaus**, die königl. **Bibliothek**, das **Invalidenhaus**, in einer Vorstadt von Berlin; mehrere Anstalten zur Beförderung der Wissenschaften und Künste, als: eine Akademie der Wissenschaften, eine Kunst- und Maler-Akademie, eine (im J. 1794 errichtete) königl. Akademie der Baukunst, mehrere gute und berühmte Schulanstalten, auch eine merkwürdige Sing-Akademie, eine Viehazneyschule, eine Taubstummenschule, eine Blindenschule, mehrere wissenschaftliche und Kunstsammlungen, eine Sternwarte, ein reichhaltiger botanischer Garten; — zahlreiche Fabriken und Manufakturen. Gleich bey der Stadt ist der königl. Thiergarten, einer der schönsten Volksgärten.

Ferner: **Oranienburg**, Städtchen, mit königl. Lustschlosse; Schönhausen oder Nieder-Schönhausen, Dorf und königl. Lustschloß. Die Städte: Neustadt-Eberswalde, Freienwalde, Frankfurt an der Oder, 10000 E., mit Universität; Charlottenburg, Teltow, Alt- und Neu-

Bran-

Brandenburg, mit Landarmenhauſe, Spandau, mit Feſtung, Rathenau.

Die Stadt Potsdam, zweyte königl. Reſidenz, 18000 E. nebſt Sansſouci, desgleichen dem neuen königl., und dem Marmorpalais und andern ſehenswürdigen Anlagen. Die Städte: Neu- und Alt-Ruppin, Neuſtadt an der Doſſe, Rheinsberg. Dorf Mögelin, mit neuem landwirthſchaftlichem Inſtitute.

2) Altmark, wovon ſeit dem Tilſiter Frieden nur 3 Q. M. hieher gehören.

3) Prignitz; die Städte: Perleberg, Hptſt. am Stepenitzfl. (2500 E.), Havelberg, Wittſtock, mit Landarmen- und Invalidenhauſe.

4) Uckermark; Hptſt. Prenzlow, am See und Fluſſe Ucker, 6300 E. Die Städte: Zehdenik, Schwedt. Hierzu noch der Beeskow- und Storkowſche Kreis.

5) Die Neumark, mit ihrer Hptſt. und Feſtung Küſtrin, an der Oder, 4400 E. Die Städte: Landsberg an der Warta, mit Landarmenhauſe, Sonnenburg, Kroſſen, Züllichau, Soldin, Königsberg.

III) Das königl. **preuß. Herzogth. Schleſien** (Sileſia), nebſt der Grafſchaft **Glatz**, an den Flüſſen **Oder, Neiſſe, Bober, Queiß**, in S. O. von der Mark Brandenburg, von 660 Q. M., mit faſt 2 Mill. E., darunter 11000 Juden, mit wichtigen Linnen- und Schleierf. — Von **Oeſtreichiſch-Schleſien**, ſ. im Folgenden, §. 10.

Abtheilung: A) **Niederſchleſien.** Hier ſind nachfolgende

a) königl. **unmittelbare Fürſtenthümer:**

1) Breslau (Princip. vratislavienſis), mit der Hptſt. von ganz Schleſien, gl. N. und dem Städtchen Namslau. Breslau (Vratislavia) an der Oder und Ohlau, hat über 3300 H., und über 60000 E., davon 2840 Juden, mehrere lutheriſche und kath. Kirchen, unter dieſen 1 kathol. Domkirche mit einem Biſchofe, 14 kathol. Klöſter, 1 reformirte Kirche, 1 griechiſches Bethaus, eine kath. Univerſität, nebſt wohleingerichteten und berühmten Schulen; auch

auch eine neue Schule für Judenkinder (Friedrich-Wilhelms-Schule), mehrere Waisenhäuser, eine preiswürdige Gesellschaft zur Beförderung der Naturkunde und Industrie, mehrere öffentliche Bibliotheken, verschiedene Manufakturen und Fabriken, treibt wichtige Handlung.

2) Brieg; Hptst. Brieg an der Oder; die Dörfer Molwitz, Tarnowitz, die Bergfestung Silberberg.

3) Münsterberg, mit der Hptst. gl. N. Das Kloster Heinrichau. Das Städtchen Frankenstein.

4) Schweidnitz, die Stadt und Festung Schweidnitz (Svidnicium), Hptst. Die Städte: Landshut und Waldenburg.

5) Jauer; die Stadt Jauer (Jauravia), Hptst. Die Städte: Bunzlau, Hirschberg, Warmbrunn, die merkwürdigen Dörfer Krumhübel, Flinsberg.

6) Liegnitz. Die Städte: Liegnitz, Hptst., und Goldberg.

7) Wohlau; die Stadt Wohlau.

8) Glogau; die Stadt und Festung Groß-Glogau, an der Oder, Hptst., und die Stadt Grünberg (Praefia Elysiorum, s. Thaloria).

b) Mittelbare, unter königl. Landeshoheit sich befindliche.

aa) Fürstenthümer

1) Sagan, Besitzthum der ältesten Prinzessin des im J. 1799 verstorbenen Herzogs von Kurland, Gemahlin des Fürsten Trubezkoi. Hptst. ist Sagan, am Bober.

2) Oels, Herzogl. Braunschweig-Oelsisch, seit J. 1809 unter königl. Sequester; mit dem Hauptstädtchen Oels.

3) Trachenberg, mit dem Hauptstädtchen Trachenberg (Dracomontium), an der Bartsch, ist gräfl. Schönbornisch.

4) Karolath, oder Nieder-Beuthen, Besitz des Fürsten von Karolath-Beuthen (Grafen von Schönaich). Darin ist das Städtchen Beuthen.

bb) Freye Standesherrschaften, als: (Polnisch-) Wartenberg, Militsch (mit dem Fabrik-Etablissement Carlstadt), Goschütz, nebst der Herrschaft Festenberg.

cc) Freye Minderherrschaften, als: Neuschloß, Leiban, Sulau, Münsterberg-Frankenstein.

B)

B) Ein Theil von Oberschlesien (der übrige kleinere Theil ist kaiserl. östreichisch). Hier sind:

a) Folgende königl. unmittelbare Fürstenthümer:

1) Oppeln, m. t der Hptst. gl. N., an der Oder, und der wichtigen Festung Kosel.

2) Ratibor, mit der Hptst. gl. N.

b) Folgende mittelbare

aa) im königl. preussischen Gebiete befindliche Theile von den Fürstenthümern 1) Neisse, dem Fürst-Bischof von Breslau gehörig. Hpt. ist Neisse, Festung.

2. 3) Troppau und Jägerndorf (Carnovia), beide fürstl. Liechtensteinisch, wo Leobschütz, Städtchen.

bb) Freye Standesherrschaften: Loslau und Oderberg, letztre zum Theil hieher gehörig, s. Oestreich. Schlesien, §. 10. Von dem vormaligen Neuschlesien, s. Herzogth. Warschau.

IV) Das königl. preuß. Herzogth. Magdeburg, in O. der Elbe, indem der in W. gelegene Theil mit der Hptst. Magdeburg und dem Saalkreise, Kraft des Tilsiter Friedens, königl. westphälisch ist. Im königl. preuß. Antheile ist die Stadt Burg.

V) Das königl. preuß. Herzogth. Pommern. Ganz Pommern besteht aus zwey Haupttheilen, welche die Oder scheidet.

A) Vor-Pommern, davon der westliche Theil bis zur Peene, königl. schwedisch ist (s. oben §. 8. S. 83.); der übrige Theil, zwischen der Peene und Oder, ist königl. preussisch. In diesem ist die Hptst. und Festung Stettin, an der Oder, ansehnliche Handelsst., mit Seehafen in Svinemünde, 22000 E., mit erheblichen Fabriken und Manufakturen, Statüe König Friedrichs II. Die Städte: Anklam und Demmin, nebst den Inseln Usedom und Wollin.

B) Hinter-Pommern ist ganz königl. preussisch, wo die Städte: Stargard, Stolpe, Kamin, die Festung Kolberg, die Stadt Köslin. Hierzu die Herrschaften: Lauenburg und Bütow.

§. 10.

Digitized by Google

§. 10.

Kaiserl. östreichische Staaten und Lande.

Karte des östr. Kaiserthums, nach dem Wiener Frieden, v. 14. Oct. 1809. Weimar, 1 Bl.; K. v. Böhmen, 1 Bl. Nürnberg b. W. und S. 1800.; *C. Mannert's* Karte von Ungern, 1804. 1 Bl. ebend.

Bestandtheile seit J. 1809. Die **Königreiche Ungern, Slavonien**, mit Syrmien, **Kroatien, Galizien, Lodomirien, Böhmen**; das **Erzherzogthum Oestreich**, die **Herzogth. Steyermark** und **Kärnthen**, die **Markgrafschaft Mähren**, nebst **östreichisch-Schlesien**, das **Großfürstenthum Siebenbürgen**. (S. übrigens **Königreich Baiern** und **Französ.**, oder **Neu-Illyrien**.)

Flächeninhalt: 8600 Q. M. (9000 Q. M.) mit 20 Mill. E. **Länge**, 31°—44° 12', **Breite** 44° 40'—51°.

Grenzen: g. N. Sachsen, Ober-Lausitz, preuß. Schlesien, Grafsch. Glatz, Herzogth. Warschau, Rußland; g. O. Rußland, Türkey; g. S. Türkey, Neu-Illyrien; g. W. königl. baiersche Gebiete.

Flüsse: Donau, nebst ihren zahlreichen Zuflüssen, Enns, Morawa oder March, Raab, Leitha, Theiß, nebst Marosch, Drau oder Drag, Save, Aluta oder Olta; Elbe, mit der Moldau, Eger und Iser; Oder; Weichsel, Dniester. Der Franz-Kanal. Der Wienerisch-Neustädter-Kanal.

Seen: besonders in Ungern: Der Neusiedler-, Platten- und Palitzer-See, mehrere Sümpfe.

Boden: Zum Theil mit den fruchtbarsten ebenen Flächen, zum Theil mit meilenlangen Haidestrichen, theils mit waldigten und waldlosen Gebirgen, als die hohen Karpathen, mit der Lomnitzer Spitze, von mehr als 8000 F. H., der Krwang, mit 7800 F. H., das Riesengebirge, die Sudeten, der böhmische Wald, die norischen Alpen, mit Zweigen derselben, wo die Stangalpe (in Steyermark),

7140

7140 F. H. Der schwefeldampfende Vulkan, Badoesch in Siebenbürgen.

Luft: Theils mildes italienisches, theils rauhes norweg. Klima, und Abstufungen zwischen beiden.

Produkte: Mannichfaltige, für die Einwohner höchst nützliche Naturgaben, aus allen 3 Naturreichen; überflüssig Getreide, viel Obst, viel Wein, besonders von den ungerischen, an 400 Sorten, Hopfen (in Böhmen den besten in Europa), viel Flachs, Hanf, Safran, Senf, Süßholz, Taback, Rübensaat, Farbekräuter, Futterkräuter, Rhabarber; weitläuftige Waldungen, mit Gewinne von vielfachen Forstprodukten, auch von Knoppern; ergiebige Viehzucht, insonderheit Schafe, mit veredelter Wolle, Rindvieh, zum Theil von den stärksten Racen in Europa; viel Speise-, auch etwas Pelzwild, Bären, Wölfe, Gemsen, Steinböcke, wichtige Bienenzucht, wenig Seidenbau, reichliche Fischereien, (Hausenfang in Ungern, mit Kaviarbereitung); alle europäische Metalle und Halbmetalle, Gold aus Bergwerken und Flüssen, in größerer Menge als in allen übrigen europäischen Landen; Silber, Kupfer, Blei, Zinn, Eisen, Queckſilber, Kobolt, viel Küchensalz, Alaun, Vitriol, Salpeter, Schwefel, Steinkohlen, mehrere Arten von Edelsteinen, insonderheit Opale; ferner Galmey, Kalk, Marmor, Alabaster, Asbest, nützliche Thonarten, darunter Porcellanthon, Asbest, Walkererde, Farbe-Erden, Torf, mannichfaltige wohlthätige Mineralwasser.

Einwohner: Zahlreiche Völkerschaft von verschiedener Abstammung, Sprache, Dialekten, Sitten. 1) **Teutsche**, mit den abweichendsten Dialekten (darunter sogenannte Sachsen, Schwaben); 2) **Slaven**, in mehrfachen Zweigen, Polen, Rusniaken (Ruthenen), Kaizen oder Servier (zuweilen mit andern, unter dem Namen Illyrier begriffen), Czechen, Hanaken, Slowaken; 3) **Romanier** (Wlachen, mit halblateinischer Sprache); 4) **Madscharen**, Ungern mit **Cumanern**, **Jazygern** und Szeklern; 5) **Macedonier** oder **Neu-Griechen**; überdieß **Armenier**, Franzosen, **Osmanen**, **Juden**, Zigeuner u. a. — **Manufakturen** und **Fabriken** sind in einer großen Hälfte dieser Lande (in Osten), noch in ihrer Kindheit. Die übrigen östreichischen Gebiete enthalten zahlreiche und man-

mannichfaltige Werkstätte für Waaren (besonders Linnen-, Schafwoll-, Baumwollen-Waaren, böhmisches Glas u. a.), die auch auf ausseröstreichischen Märkten (so wie mehrere östreichische Naturgaben) vortheilhaften Absatz finden. Wichtig und sehr einträglich sind die Handelsgeschäfte mit der Türkey. Mehrere Kunststudien finden mildere Unterstützung, als einzelne Wissenschaften, welche letztere indessen nicht minder zahlreicher Pfleger und Liebhaber sich zu erfreuen haben. Religion, a) von 10 christlichen Bekenntnissen: Katholische, diese am zahlreichsten, unirte Griechen, unirte Armenier, Reformirte, Lutheraner, disunirte Griechen (zum Theil noch mit Vielweiberey), disunirte Armenier, Socinianer oder Unitarier, Mennoniten, Philipponen (die ihre Leichen verbrennen), b) von nicht christlichen: Juden, Mohammedaner.

Regierungsverfassung: Ein aus mehrern Staaten und Landen bestehendes, mit verschiedenartigen Regierungsbestimmungen vereinigtes, in männlicher und in weiblicher Linie erbliches Kaiserthum, jetzt Kaisers Franz I., (vormaligen bis J. 1806., Kaisers des heiligen römischen Reichs teutscher Nation, Franz II.). Alle Hauptbestandtheile des Kaiserreichs haben privilegirte Stände, mit ständischen Versammlungen; in Ungern und Siebenbürgen insonderheit mit ausgezeichneteren Vorrechten, als in den übrigen Bestandtheilen.

Einzelne Theile: in folgenden 2 Hauptabtheilungen:

A) **Teutsche Provinzen:**

1) **Erzherzogthum Oestreich** (Austria), an beiden Seiten der **Donau** und der **Enns**, davon der westliche Theil, das Innviertel, nebst einem Theile des Hausruckviertels, Kraft des Wiener-Traktats 1809, abgesondert ist. Hptst. ist **Wien** (Vindobona), an der Donau, Hptst. des gesammten östreich. Kaiserreichs, Residenzst. des östreich. Kaisers, J 1807. mit 6917 H., davon in der **Stadt** 1316., in den **Vorstädten** (unter

ter welchen die **Leopoldstadt**, mit dem **Augarten**, und dem **Prater**, die größte ist), mit 5601 H., in allen Theilen mit 250000 E., darunter mehr als 3000 Familien von hohem und niederm Adel, 984 Geistliche, 1490 Juden, ferner mit 29 kathol. Pfarrkirchen, 17 Klöstern, 1 lutherischen und 1 reformirten Bethause, 2 Kirchen für nichtunirte, 1 für unirte Griechen, 1 Judensynagoge, 1 mohammedanischen Betsaal (mit einem Imam).

Bemerkenswerth sind insonderheit: die kaiserl. **Burg** (Residenz des Kaisers), mehrere von den hiesigen zahlreichen **Palästen**, die erzbischöfl. **Hauptkirche** des heil. **Stephans**, die schöne **Carls**- oder **St. Borromäuskirche**, der neue **Börsen-Pallast**, mehrere öffentliche **Plätze**, als: der **Josephsplatz** mit einer metallnen Statue Kaisers Joseph II., der **Hof**, mit einer marmornen **Mariensäule**, der **Graben**, mit einer **Dreifaltigkeitssäule**; die **Hofgemälde-Gallerie** (im Belvedere), die reiche **Hof-Bibliothek**, von beinahe 300000 Bänden, die beträchtliche **Münz-** und **Medaillensammlung**, das mechan. physikal. **Kunstkabinet**, zahlreiche **Lehranstalten** und wissenschaftliche und **Kunst-Vereine**, eine **Universität**, eine **Akademie** der **Maler-**, **Bildhauer-**, **Baukunst**, **Zeichnungs-** und **Kupferstecherkunst**, eine **Zeichenschule**, eine medicinisch-chirurgische **Akademie**, eine **Ingenieur-Akademie** (im J. 1808. mit 260 Zöglingen, darunter Türken, Russen, Engländer waren); das **Theresianum**, **Gymnasien**, eine **Sternwarte**, mehrere **Manufakturen** und **Fabriken**, hierunter eine Porcellanf., die im J. 1808 mehr als 780 Personen, darunter 165 Maler, beschäftigte, und für $\frac{1}{2}$ Mill. Waaren jährlich absetzte; zahlreiche **Künstler** in allen europäischen Kunstzweigen, auch ruhmwürdige Landkarten-Officinen, ein allgemeines **Armen-** und **Krankenhaus**, ein allgemeines **Waisenhaus**, nebst vielfachen milden Unterstützungs-Anstalten. Die kaiserl. **Lustschlösser**: **Schönbrunn** (Fons bellus) und **Laxenburg**. Die **Städte**: **Baden** (Thermae cetiae), **Wienerisch-Neustadt**, **Ips**, **Fridau**, **Krems**, **Linz**, mit 18000 E., wichtigen Wollenzeug-, Tuch- und Teppichf., die J. 1808 an 25000 Menschen beschäfftigte. **Ischl**, **Hallstadt**, **Enns**, **Steyer**, vor der Einäscherung im May 1809 mit

mit einer Hauptgewehrf. für die östr. Armee, im Umkreise mit mehr als 12000 Eisenarbeitern. — Der Schneeberg.

II) Herzogthum Steyermark (Styria), an der Enns, Muhr, Drau, mit wichtigen Sensenf.: Hptst. Grätz am Muhrfl., wichtige Handelsst., J. 1805 über 40000 E., Lyceum, mit einer öffentlichen Bibliothek von mehr als 100000 Bänden. Die Städte: Leoben, Judenburg, Cilly, Eisenerz, mit dem reichhaltigen Erzberge, Aussee, Radkersburg, mit Bergschlosse. Der Wallfahrtsort Marienzell.

III) Herzogthum Kärnthen (Carinthia), seit dem Wiener Traktate, 1809, ohne den Villacher Kreis. Hptst. Klagenfurt, 10000 E. Die Städte: Ferlach, wo vormalen eine wichtige Gewehrf. war; Gurk, Friesach, St. Andree.

IV) Königreich Böhmen (Bohemia), in W. des Riesengebirges an den Flüssen Elbe, Moldau, Eger, (950 Q. M., 3,140000 E., darunter 46000 Juden), mit wichtigen Linnen- und Wollenwebereien, und sehr erheblicher Glasfabrikation. Hptst. Prag, Festung, wichtige Handelsst. an der Moldau, Mittelpunkt des böhmischen Handels, in Absicht der Zahl der Einwohner die zweyte Stadt der östreichischen Monarchie; J. 1808 mit 3380 H., 84000 E., darunter an 9000 Juden, Sitz eines kathol. Erzbischofs, mit 92 Kirchen und Kapellen, darunter die erzbischöfliche Kirche zu St. Veit, mit der, vermittelst großer Edelgesteine, auch reicher Goldverzierungen, ausgeschmückten St. Wenzeslaus-Kapelle; desgleichen die Kapucinerkirche, mit der reichen Loretto-Kapelle, 2 lutherische Gemeinden, 1 böhmische, 1 teutsche; mit mehr als 60 ansehnlichen Pallästen, mit einer königl. böhmischen Akademie der Wissenschaften, einer praktisch-ökonomischen Gesellschaft, einer hydrotechnischen Gesellschaft zur Beförderung der Flußschifffahrt, mit einer Universität, mehrern wohl eingerichteten Schulen, auch einer polytechnischen Schule, mit beträchtlichen öffentlichen Bibliotheken, einem allgemeinen Krankenhause, mehrern Fabriken und Manufakturen.

Die Städte: Jungbunzlau (Boleslavia junior), am Iserfl., Melnik, Turnau, Reichenberg, Trautenau. Das Dorf Adersbach, mit dem berühmten Steingebirge.

Köni-

Königingrätz, Festung. Die Städte: Kuttenberg, Budweis. Die Dörfer Sedlitz und Seidschütz, mit Bitterbrunnen. Die Städte: Eger, Festung, mit berühmten Sauerbrunnen, Carlsbad, mit warmen Bädern, Joachimsthal, Töplitz, mit warmen Bädern. Die Festungen: Leutmeritz, Josephsstadt, Theresienstadt.

V) Die Markgrafschaft Mähren (Moravia), nebst Oestreichisch-Schlesien, östlich und südöstlich von Böhmen, an den Flüssen March, Theya, Oder, mit wichtigen Tuch- und Leinwebereien.

A) Mähren.

Die Städte: Brünn, erste Hptst. der Markgrafschaft, wohlhabende Stadt, J. 1806. mit 1880 H., 34000 E., Festung, mit einem allgemeinen Versorgungs- und Krankenhause; der vorzüglichste Handelsplatz in Mähren, mit erheblichen Tuchmanufakturen und andern einträglichen Werkstätten. Die ehemalige Festung Spielberg. Olmütz (Olmucium), zweyte Hptst., 11000 E., Sitz eines kathol. Erzbischofs. Iglau, 10000 E., mit wichtigen Tuchmanuf. Znaym, Nikolsburg, 7500 E., darunter über 3000 Juden. Eisgrub, an der Theya, Marktflecken, mit einem prächtigen Sommerschloß des Fürsten Liechtenstein, mit Kunstgärten, reicher Orangerie und Baumschulen. Die Städte Austerlitz, 3000 E. Hradisch, Kremsier, gewöhnlicher Sitz des Erzbischofs von Olmütz, Fulnek.

B) Oestreichisch-Schlesien (s. §. 9. Nr. III.) mit nachfolgenden mittelbaren, unter kaiserl. östreichischer Landeshoheit befindlichen

a) Fürstenthümern,

1) Teschen, dem Herzoge von Sachsen-Teschen gehörig, mit der Hptst. gl. N.

2) Bielitz, Besitz des Fürsten von Sulkowski, mit der Hptst. Bielitz.

3. 4. 5) Den im kaiserl. östreichischen Gebiete befindlichen Theilen von dem fürstl. bischöfl. breslauischen Fürstenthum Neisse, und den fürstl. Liechtensteinischen Fürstenthümern Troppau und Jägerndorf, mit der Hptst. Troppau, 9500 E. (mit dem erzbischöfl. olmüzischen Städtchen Hotzeplotze).

b)

b) **Minderherrschaften**: Teutschleuten, Freudenthal, Freistadt, Fridek, Oderberg, Olbersdorf, Reichwaldau, nebst dem Gute Dombrau, Roy und Orlau.

B) **Nicht-teutsche Provinzen.**

1) **Königreich Ungern** (Madscharen-Land, Hungaria), an den Flüssen **Donau, Theiß, Drau, March**, östlich vom Erzherzogthum Oestreich und von der Markgrafschaft Mähren (=4000 Q. M., 7 Mill. Einwohner).

Theile: A) **Nieder-Ungern** in W., nicht ganz genau abgetheilt, in a) den **Kreis** diesseits der **Donau**, in N.; b) den Kreis jenseits der **Donau**, in S; B) **Ober-Ungern**, bestehend aus a) dem Kreise diesseits der **Theiß**, in O., b) dem Kreise jenseits der **Theiß**, in W. dieses Flusses, von denen jeder in mehrere Gespanschaften (Comitatus), und in einzelne Distrikte vertheilt ist.

A) **Nieder-Ungern**: 1) **Kreis diesseits der Donau. Ofen** (Buda), an der Donau, Hptst. des Reichs und Festung, mit 27000 E., königl. Schloß, berühmten Bädern, Sternwarte. Jenseits der Donau, **Pesth**, schönste Stadt in Ungern, erste Handelsst. Ungerns, mit den seit J. 1792 angelegten Leopold- und Franciscus-Vorstädten, 2900 H., 34000 E., Universität, Viehartzneyschule. Die Städte: **Waitzen**, mit der militärischen Luisen-Akademie, auch einer Taubstummenschule, **Kolotza**, Sitz eines Erzbischofs. Der volkreiche Marktflecken **Ketsch-Kemet**, mit 3000 H., 24000 E. Große Haide. Die Städte: **Gran**, Festung, **Preßburg** (Posonium), mit königl. Schlosse, Krönungsstadt, schönste, aber nicht volkreichste Stadt im Königreiche, 29000 E., bisweiliger Sitz des kathol. Erzbischofs von Gran, mit einer königl. Akademie (Collegium); **Tyrnau**, Sitz des erzbischöfl. Graner Domkapitels, **Schemnitz**, 22000 E., mit Berg-Akademie, **Kremnitz**, 10000 E., **Neusol**.

2) **Kreis diesseits der Donau.** Die Städte: **Oedenburg**, 12000 E., **Raab**, **Komorn**, beide Festungen, **Stuhlweißenburg**. Der Flecken **Keßthely**, mit berühmter theoretisch-praktischer landwirthschaftlicher Schule.

B)

Digitized by Google

B) Ober-Ungern, 1) Kreis diesseits der Theiß. Die Stadt Erlau, 16000 E., Sitz eines kathol. Erzbischofs, der Flecken Tokai, Dorf Szilitze. Die Städte: Kaschau, 15000 E., Eperies, Saroscher-Patak, Munkatsch, Festung.

b) Kreis jenseits der Theiß. Die Stadt und Festung Szegedin. Mezehögyes, wichtige Stuterey. Großwardein, Festung, 21000 E. Debreczin, volkreichste Stadt in Ungern, 35000 E., große Haide. Temeswar, 10000 E., Temeswarer Militär-Grenzdistrikt, wo Pantschova, Stadt, Mehadia.

II) Königreich Slavonien, mit dem Herzogthum Syrmien, zwischen den Flüssen Drau und Sau, 284 Q. M. 470000. Die Städte Essek, Peterwardein, beide Festungen, die Städte Karlowitz, Sitz eines griechischen Erzbischofs; Semlin, Festung, 9000 E. Slavonische Militär-Grenzdistrikte.

III) Königreich Kroazien, seit dem Wiener Frieden, J. 1809. nur mit den auf dem linken Ufer des Saufluſſes gelegenen Theilen des Königreichs (320 Q. M., 550000 E.) S. Neu-Illyrien. Die Stadt Agram oder Sagrab, Hptst. mit Akademie (Collegium), 9000 E. Die Stadt Warasdin.

IV) Großfürstenthum Siebenbürgen (Transylvania), an den Flüssen Maroſch und Aluta, ostwärts von Ungern (800 Q. M., mit 1½ Mill. E.). Hauptheile, nach dem Unterschiede der 3 privilegirten Hauptnationen abgetheilt in 1) das Land der Ungern, welches aus 7 Gespanschaften besteht, 2) das Land der Szekler (Siculi), 3) das königl. Land der Sachsen (Teutschen), letztere beide in Stühle (Sedes) eingetheilt, 4) die königl. Fiskalgüter, 5) die siebenbürgischen Militär-Grenzdistrikte. Hptst. des Großfürstenthums ist Hermannstadt (Cibinium), im Lande der Sachsen, 15000 E. Kronstadt, auch im Lande der Sachsen, 18000 E. Die Städte: Clausenburg und Carlsburg, letztere mit Citadelle und Sternwarte (der südöstlichsten in Europa), beide im Lande der Ungern.

V) Königreich Galizien und Lodomirien, nördlich von Siebenbürgen und von Ungern, an den Flüssen Weich-

sel, Dniester, Pruth, seit den im Wiener Frieden J. 1809 an das Herzogthum Warschau und an Rußland bewilligten Cessionen nun mit einem Flächeninhalte von 1400 Q. M., 2,500000 E. Hpt. Lemberg (Leopolis), mit 2500 H., 41000 E., darunter mehr als 12000 Juden, Sitz eines kathol., und eines armenisch-unirten Erzbischofs, mit mehrern Schulen, mit erheblichen Handelsgeschäften. Die Städte: Jaroslaw, 7300 E., Landshut, Bochnia, Sambor, Halitsch, Brody. Die Städte: Czernowitz und Suczawa, in der zu diesem Königreiche gehörigen Bukowina. — Wieliczka, nebst dem Gebiete des dasigen wichtigen Salzwerks, hat der Kaiser von Oestreich, mit dem Könige von Sachsen, als Herzoge von Warschau, gemeinschaftlich.

§. 11.

Teutschland (Germania).

Rheinische Bundesstaaten.

Karten: K. für die neuen Verhältnisse von Teutschland, von *F. L. Güssefeld*, enthaltend die sämmtl. Staaten des rhein. Bundes, Nürnberg bey Hom. 1807. 1 Bl. — Das teutsche Reich nach den neuesten Friedensschlüssen. Nürnberg bey S. u. W. 1805. 1 Bl.

Teutschland, noch im J. 1806 ein **Inbegriff** von ungefähr 200 größern und kleinern **Staaten**, Kurfürstenthümern, Herzogthümern, Pfalz-, Mark- und Landgrafschaften, Fürstenthümern, Burggrafschaften, gefürsteten Grafschaften, Graf- und Herrschaften, Reichsstädten, Ritterkantonen ꝛc., welche insgesammt mit einander verbunden waren, a) vermittelst eines gemeinschaftlichen, von den Kurfürsten gewählten **Reichs-Oberhaupts** (Kaisers), b) vermittelst einer allgemeinen **Reichstags-Versammlung**, und anderweitiger politischer Verfassungs-Bestimmungen; — dieser, über

über tausend Jahr hindurch in einem Vereine bestandne, germanische Staaten-Inhalt umfaßt nunmehr, Kraft einer, unter Protektion des mächtigen Kaisers der Franzosen, Napoléon I., von einigen vormaligen teutschen Reichsständen, ursprünglich in W. und S. W. Teutschlands, angenommenen neuen **Bundes-Akte** (Paris, vom 12. Julius 1806.), und vermöge der (im August ebengenannten Jahres) von dem damaligen teutschen Kaiser Franz abgegebenen Verzichtleistung auf die teutsche Reichskrone und der hiemit erfolgten allgemeinen Auflösung aller bisherigen innern und äussern teutschen Reichsverhältnisse, Kreisordnungen und anderer Reichseinrichtungen und Reichsgerechtsame, ein **neues**, unter unmittelbarer erblicher Protektion der französischen Kaiser, constituirtes Bundessystem, **Rheinischer Bund, Rheinische Bundesstaaten** (Etats confédérés du Rhin) genannt.

A) **Ueberhaupt**, von dem **Rheinischen Bunde**, hier noch ohne das bisweilen zu diesem politischen Systeme gerechnete **Herzogthum Warschau.**

1) **Glieder** des **Bundes**, und allgemeine **Verfassung** desselben. Mit Ausnahme 1) der in Teutschland gelegenen **Erblande** des kaiserl. **östreichischen, königl. preussischen, königl. dänischen und königl. schwedischen Staates**, 2) desgleichen der noch mit **Frankreich** in unmittelbarer **Verbindung** stehenden, und 3) an **Holland cedirten** vormaligen teutschen Reichsprovinzen ist in dem Reinischen Bunde enthalten, das ganze vormalige Teutschland, mit nachstehenden souveränen Regenten:

I) 4 **Königen**: von Baiern, Sachsen, Wirtemberg, Westphalen.

II) 5 **Großherzogen**: von Frankfurt, Baden, Berg, Würzburg, Hessen.

III) Folgenden Herzogen und Fürsten: **Abremberg**, Anhalt-Dessau, Anh. Bernburg, Anh. Köthen, Hohenzollern-Sigmaringen, Hohenzollern-Hechingen, Holstein-Oldenburg, Isenburg-Birstein, Leyen, Liechtenstein, Lippe-Detmold, Lippe-Schauenburg, Mecklenburg-Schwerin, Meckl. Strelitz, Nassau-Usingen, Nassau-Weilburg, Reuß-Greitz, Reuß-Schleitz, Reuß-Lobenstein, Reuß-Ebersdorf, Sachsen-Weimar, Sachsen-Gotha, S. Meinungen, S. Koburg-Saalfeld, S. Hildburghausen, Salm-Salm, Salm-Kyrburg, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck. (In Betreff des Herzogthums Warschau, s. im Folgenden, Königreich Sachsen.)

Hierzu gehörten bisher noch die Hansestädte: **Hamburg**, **Bremen**, **Lübeck** (Dantzig).

Alle obgenannte germanische Könige, Großherzoge, Herzoge und Fürsten a) haben, Kraft der Rheinbundes-Akte, in ihren alten Staatsgebieten sowohl, als auch in den, seit J. 1806, vermöge eben dieser Constitutions-Urkunde, theils mit Eigenthume und Souveränität, theils bloß mit Souveränitätsrechten erworbenen Besitzungen vormaliger Stände und unmittelbarer Glieder des heil. röm. Reichs, freye Ausübung aller oberherrlichen landeshoheitl. Rechte in Betreff der Gesetzgebung, der obersten Gerichtsbarkeit, der Militär-Conscription, und der Besteurung; b) sind verbunden unter einander, 1) durch gemeinschaftlichen Schutz, den der Protektor des Rheinbundes übernommen hat; 2) durch ein genaues Vertheidigungs-Bündniß unter einander selbst, theils auch mit dem französischen Staate, 3) durch eine, zu gemeinschaftlicher Berathung der souveränen Bundes-Regenten angekündigte (im Jahre 1810. jedoch noch nicht eröffnete) Bundes-Versammlung (zu Frankfurt am Main), in Abtheilung von 2 Kollegien, 1) dem königlichen, 2) dem fürstlichen Kollegium.

2) Grenzen und Größe: die Ostsee, Holstein, königl. preussische, kaiserl. östreich., königl. italienische, schweizerische Gebiete, Frankreich. Länge, von 23° 40′—33°. Breite, 46° 50′—54° 30′. Flächeninhalt, 5940 Q. M.

3)

Digitized by Google

3) Hauptflüsse und Seen: Donau, mit Iser, Lech, Inn; Rhein, mit dem Main (Moenus) und Neckar, Weser (Visurgis), Elbe mit Saale. — Der Boden- oder Bregenzersee, der Chiemsee in Baiern, der mansfeldische süße und salzige See, der Dümmersee, die mecklenburgischen Seen.

4) Boden: mit vielen ebenen höchst fruchtbaren Flächen, aber auch mit sandichten, und mehr oder weniger gebirgichten Landstrichen, letztere mehr in S. als in N. Der Ortelos oder Gertler, von etwas über 13000 F. Höhe, der Großglockner 12700 F. H.; ferner die baierischen und salzburgischen Gebirge, die schwäbische Alp, der Schwarzwald, die Rhöngebirge; der Spessart, das Fichtelgebirge, das sächsische Erzgebirge, der Harz, wo der Brocken, 3500 F. H., Thüringer Waldgebirge, die Wesergebirge, der Odenwald.

5) Luft: Gemäßigt, jedoch in manchen höher liegenden Gegenden rauheres Klima, so wie hingegen ein Abschnitt am Bodensee italienisches wärmeres Klima genießt.

6) Produkte: Viehzucht ist, wenigstens in manchen Gegenden, sehr einträglich, und wird in einzelnen Distrikten durch Anbau von Futterkräutern noch immer wichtiger. Man hat Speisewildpret, zahmes und wildes Federvieh, Fische, Perlen, zum Theil erhebliche Bienenzucht, wenig Seidenbau; bauet mehrfältige Getreidearten an, vielfältige Gartenkräuter, Kohl-, Wurzel- und Zwiebelgewächse, Hülsenfrüchte, Hanf, Flachs, Tabak, Hopfen, Rübesaat, Senf, Krapp und andere Farbekräuter; Obst und Weine in der größten Mannigfaltigkeit. In einigen Landschaften wenigstens hat man mehr Bau- und Brennholz, als man bedarf. Man gewinnt Silber, viel Eisen, Kupfer, Blei, Kobalt, Arsenik, Zink, Schwefel, Steinkohlen, Marmor, Alabaster, Kalk, Gyps, Alaun, Vitriol, Torf, Porzellanerde, Edelgesteine und andere nützliche Mineralien, überflüssig Küchensalze, hat viele Gesundbrunnen und warme Bäder.

7) Einwohner: Die Anzahl der Einwohner in allen Bundesstaaten betrug Jan. 1810 = 14,500000. In allen Wissenschaften und Künsten, insonderheit im Gebiete der mecha-

mechanischen Künste und Gewerbe, haben Teutsche in obbezeichneten Grenzen sowohl, als auch in benachbarten germanischen Heimathen, theils viele wichtige Erfindungen, theils manche erhebliche Verbesserungen gemacht. Innerhalb dieser Bundesstaaten zählt man 16 Universitäten, viele Gymnasien nebst andern Schulen, auch mehrere zu Beförderung wissenschaftlicher Bemühungen gegründete gelehrte Gesellschaften. Vielfältige schöne Waaren und Kunstarbeiten liefern Augsburg, Nürnberg, Dresden, Leipzig ꝛc. Man hat vortreffliche und viele Leinwebereien, gute Wollen-, Seiden-, Leder-, Baumwollen-Fabriken, Wachsbleichen ꝛc. Man verfertigt Spitzen, Tapeten, Papier, Glas, Spiegel, Porzellan, Fayence, Schmelztiegel, allerhand Gold- und Silberarbeiten, Eisen- und Stahlarbeiten, Waffen aller Art, Schießpulver u. s. w. Land- und Seehandlung sind in mehrern teutschen Handelsstädten in friedlichen Zeiten blühend, und fast nach allen Erdabschnitten ausgebreitet.

8) Religion: Katholische und protestantische Religionsgenossen haben in den meisten Bundesstaaten gleiche bürgerliche und rechtliche Verhältnisse. Aber auch andere Glaubensgenossen sind in den meisten Staaten im Genusse gleicher Freiheiten. Den Juden sind in mehrern Bundesstaaten einzelne, früherhin entbehrte, Freiheiten gewährt.

9) Einzelne Bundesstaaten, von S. nach N. und z. N. O., zunächst:

I. Königreich Baiern (Regnum Bavaria).

Karten: Schramms K. des Königr. Baiern, J. 1809. auf Stein gezeichnet, 1 Bl. Fol. *L. Güssefeld's* K. v. Königr. Baiern. Weimar 1808. 1 Bl.

Grenzen: Julius, 1810. großherzogl. wirzburgische, herzogl. S. hildburghausische und S. koburgische, fürstl. reussische, königl. sächsische, kaiserl. östreichische, (Böhmen, Erzherzogth. Oestreich), königl. italienische Lande, das Fürstenth. Liechtenstein, desgleichen königl. wir-

wirtembergische und großherzogl. badensche Lande. Länge 27° 15′—31° 30′. Breite 46° 50′—53°.

Flächeninhalt: Jan. 1810 = 1636 Q. M., mit 3,300000 E., seit diesem, ungeachtet einiger neuen Cessionen in S. und W. beträchtlich vermehrt, s. im Folgenden.

Flüsse: 1) Donau, nebst Altmühl, Nab, Regen, Vils, Inn (mit der Salzach), Iser, Lech, Iller; 2) Main, nebst Tauber, Regnitz, mit der Pegnitz, Retzat; 3) Etsch mit Eysack, 4) Drau, 5) der Rhein.

Boden: Zum Theil bedeckt mit Seen (Chiemsee, Tegernsee, Walchensee, Wurmsee, Ammersee u. a.), mit Sumpfgegenden, Moosen (sogenannten Filzen), Waldungen, Gebirgen, unter welchen die Tyroler Gebirge, mit dem höchsten Berge Germaniens, dem Ortelos, ferner dem Großglockner, dem Brenner; die salzburgischen und baierschen Alpengruppen, mit ihren Nebenzweigen. Aber einige ebne Landabschnitte am Main, an der Altmühl, an der Donau, und insonderheit an der Retzat u. s. w., gehören zu den fruchtbarsten Flächen Teutschlands. Manche höhere Gegenden drückt 6—9 monatliche Winterkälte.

Produkte. Alle teutsche Getreidearten, nebst mehrfachen, aus dem Auslande zur Kultur eingeführten, höchst ergiebigen Getreidesorten, alle teutsche Küchengewächse und Obstarten, beide zum Theil von den schmackhaftesten Sorten; wenig Wein, reichlich Hopfen (nebst dem böhmischen der beste in Europa), Tabak, viel Flachs, wenig Hanf, Süßholz, Safran, Saflor, Anis, Fenchel; Wiesenwachs, Futterkräuter; alle teutsche Hausvieharten, zum Theil veredelt, Speisewild, auch Gemsen, Pelzwild, Bienenzucht, Fischerey, etwas Perlen; reichlich Küchensalz, Vitriol, Salpeter, Schwefel, viel Eisen, Blei, Kupfer, wenig Gold und Silber, Kobalt, Steinkohlen, Flintensteine, Schleifsteine, Kalk, Marmor, Marmorschiefer, Gyps, Alabaster, Serpentin, mehrere Arten von Bausteinen, vielfältige Thonerden, Torf, zahlreiche Mineralwasser.

Ein-

Einwohner: Landwirthschaftliche Beschäftigungen, nebst Viehzucht, Forstwirthschaft und bergmännischer Thätigkeit, sind für die Gesammtheit des Königreichs Haupterwerbzweige. Nicht minder ist im blühendsten Zustande die Gartenbau-Industrie, welche an 60 verschiedne Artikel, zum Theil von den besten Sorten erzeugt. Veredlung einheimischer und auswärtiger Produkte, für europäische und aussereuropäische Märkte, ist in mehrern städtischen Wohnplätzen des Königreichs alter Erwerbzweig. Mehrere Waaren liefern hiesige Officinen, theils wohlfeiler, theils in vorzüglicherer Güte als die Werkstätte aller Erdtheile. Vermittelst dieser ersprießlichen einheimischen Vortheile, so wie durch Begünstigung der geographischen Lage, vermag man in einigen Haupthandelsstädten des Königreichs einen ausgedehnten, gewinnreichen Antheil am Welthandel, nach 3 Erdtheilen zu nähren und zu pflegen. Wissenschaftlicher und Kunstfleiß, welche in mehrern Hauptstädten des Reichs mit gedeihlicher Kultur, seit Jahrhunderten einheimisch waren, werden seit 10 Jahren durch zahlreiche vermehrte Anstalten und Mittel aufs wohlthätigste befördert.

Religion: Alle Kirchenbekenntnisse genießen gleiche privat-bürgerliche und staatsrechtliche Freiheiten. Jedem Reichseinwohner ist vollkommne Gewissensfreiheit zugesichert. Nebst katholischen, lutherischen und wenigen reformirten, sind in einigen Orten auch zahlreiche Juden einheimisch.

Regierung: Der baierische Staat ist ein von einem Erbkönige in allen Reichsbestandtheilen, nach gleichen Grundsätzen, und nach gleichen Gesetzen, souverain regiertes und verwaltetes, in Einheit und Untheilbarkeit bestehendes Königthum; laut königl. Erklärung vom J. 1808, mit Antheile einer aus allen Reichsprovinzen, nach königl. Gutbefinden zusammenberufnen Nationalversammlung von Grundbesitzern, Kaufleuten, Fabrikanten aus allen Reichstheilen. König, jetzt Maximilian Joseph.

Reichsprovinzen, hier Kreise genannt:

1)

1) **Iser-Kreis** (Theil vom Herzogth. Baiern, nebst Abschnitten vom Fürstenth. Freisingen), wo die Hptst. des Königreichs **München**, an der Iser, prächtige Residenzst. des Königs, die größte Stadt des Königreichs, von 50000 E., darunter 360 Juden; mit ansehnlichen **öffentlichen Plätzen**, einem auszeichnungswerthen königl. **Residenzschlosse**, 22 **Kirchen**, mit Einschluß der neuen lutherischen Hofkirche.

München, Sitz einer Akademie der Wissenschaften, einer Akademie der **Künste**, mit Anstalten zum Unterrichte in Malerey, Bildhauer-, Bau- und Kupferstecherkunst, in Verbindung mit reichhaltigen, wissenschaftlichen und Kunstsammlungen, mit einer erheblichen Centralbibliothek, J. 1810 von 350000 Bänden, einem polytechnischen Kabinet, desgleichen mathematisch-physikal. Sammlungen, einer Gemäldesammlung, einem Münzkabinet, einer Sammlung von vaterländischen und andern Alterthümern, einem botanischen Garten, mit vielfachen wohleingerichteten Lehranstalten zu verschiednem Lebensberufe, auch einer Militär-Akademie, einer Viehartzneyschule. Unter den hiesigen zahlreichen Kunstwerkstätten sind am bemerkenswerthesten eine vortrefflich eingerichtete lithographische Officin (Steindruckerey), welche auch brauchbare **Landkarten** liefert, und eine berühmte Officin für mathem. Instrumente (welche die besten englischen Werkzeuge dieser Art nunmehr entbehrlich macht). Mehrfache zweckmäßig unterhaltene Hospitäler, Armenanstalten.

Die königl. **Lustschlösser**: **Nymphenburg**, mit Porcellanf., **Schleisheim**, mit reichhaltiger Gemäldesammlung. Die Städte: **Freisingen**, mit Taubstummen-Institute. **Landshut**, seit J. 1800 mit Universität, **Murnau**, **Mittenwald**. Das vormalige Stift **Benediktbeuern**, mit Kunstglasf. Die Städte: **Friedberg**, **Wasserburg**, **Rosenheim**.

2) **Salzach-Kr.** (Theile vom Herzogth. Baiern, vom Fürstenth. Freisingen; von Tyrol bloß das Gericht Kitzbühel; das Fürstenth. Salzburg, mit Ausnahme des Zillerthals, das Fürstenth. Berchtesgaden, Theile vom bisherigen

gen östr. Innviertel und Hausrukviertel). Hptst. Salzburg, 12000 E., seit J. 1810 ohne Universität. Die königl. Lustschlösser Helbrunn und Kleßheim; die Stadt Hallein an der Salza, mit erheblichen Salinen. Die Marktfl. Gastein, Berchtesgaden, wo, so wie in einigen benachbarten Orten, viele Holz- und Knochenwaaren verfertigt werden, die in vier Erdtheilen Absatz finden. Der Marktfl. Schellenberg, mit Salzwerken. Die Städte: Traunstein und Reichenhall, mit wichtigen Salinen; Burghausen.

3) Unterdonau-Kr. (Fürstenth. Passau, Theile vom Herzogth. Baiern, vom Fürstenth. Freisingen, vom bisherigen östr. Innviertel und Hausrukviertel). Hptst. Passau (Batava castra), an der Vereinigung des Inns und der Ilz mit der Donau, Festung, 9000 E., mit dem festen Bergschlosse Oberhaus. Die Städte: Straubing, Vilshofen, Deckendorf, Mitterfels, Schärding.

4) Regen-Kr. (Theile vom Herzogth. Baiern, und vom Herzogth. Oberpfalz, Fürstenth. Sulzbach, Stadt und Fürstenth. Regensburg). Hptst. Regensburg, 20000 E., an der Mündung des Regenfl. in die Donau, vormaliger Sitz der teutschen Reichsversammlung, erhebliche Donauschifffahrt. Die Städte: Stadt am Hof, Kelheim, Kallmünz, Burglengenfeld, Salzbach, Amberg, Waldmünchen.

5) Main-Kr. (Theile von den Fürstenth. Bamberg und Bayreuth oberhalb Gebirges, von dem Herzogth. Oberpfalz, vormalige reichsritterschaftliche Besitzungen, auch das gräfl. schönbornische Gut Pommersfeld; neuerlich ohne die vormal. teutsche Reichsstadt Schweinfurt, welche J. 1810 an das Großherzogthum Würzburg überlassen wurde). Hptst. Bayreuth, am rothen Main, 10000 E. nebst St. Georg. Die Städte: Culmbach am weißen Main, nebst der vormaligen Bergfestung Plassenburg, Hof (Curia Variscorum), Creussen; Bamberg, 19300 E.; Kronach, Festung, mit der Bergfestung Rosenberg. Der Marktflecken Lauenstein, das Dorf Tettau.

6) Retzat-Kr. (Theile von den Fürstenth. Ansbach, Bayreuth, Unterland, Bamberg, das bisherige würzburgische

gische Amt Schlüsselfeld, Theile der Mediatherrschaften der Fürsten von Oettingen, von Hohenlohe-Schillingsfürst und Kirchberg, der Grafen von Schönborn, Kastell zum Theil, Rechtern, die vormaligen teutschen Reichsstädte, Nürnberg, Rothenburg, Windsheim, Dünkelsbühl). Hptst. Ansbach (Onoldinum), an der Retzat, 17000 E. Kloster Heilsbronn. Die Marktfl. Brukberg, Dürrwangen. Die Städte: Wassertrüdingen, Dinkelsbühl, Rothenburg, Uffenheim.

Die Stadt Nürnberg (Norimberga), weltberühmte Fabrik- und Handelsst. am Pegnitzfl., 2280 H., 30000 E. mit mehrern wohleingerichteten Schulen, auch einem Real-Institute, liefert noch, nach dem neuern Verfalle einiger Gewerbe, mannichfaltige theils zum menschlichen Leben, theils zur Bequemlichkeit brauchbare, in mehrern Erdtheilen gesuchte Waaren, theils vielfache Spielereyen unter den Namen Nürnberger Tand. Die gewerbsame Stadt oder der Marktfl. Fürth, am Zusammenflusse der Pegnitz und Rednitz, mit 12700 E., davon 2670 Juden. Die wichtige Fabrikstadt Schwabach, das Städtchen Altorf, seit J. 1809 ohne Universität. Die Bergfestung Rothenberg, mit dem Marktfl. Schnaitach, Zollhofen. Die Städte: Erlangen, mit Universität und erheblichen Baumwollen- und andern Gewerben; Windsheim.

7) Oberdonau-Kr. (Theile von den Fürstenthümern Ansbach, Eichstädt, Neuburg, Herzogth. Baiern, vom Fürstenth. Augsburg, nebst der Stadt Augsburg, Theile der Markgrafsch. Burgau, der Herrsch. Eichingen, Söflingen, Theile von den fürstl. ötting. spiegelbergischen und wallersteinischen Mediatlanden, nebst Neresheim, die Mediatgrafsch. Pappenheim, einige gräfl. fuggersche Herrsch., vormalige teutsche Reichsstädte Nördlingen und Weißenburg, seit J. 1810 das bisherige königl. wirtembergische Amt Weiltingen.) Hauptstadt Eichstädt, am Altmühlfl., 6000 E, mit dem festen Schlosse Willibaldsburg; die Städte: Ingolstadt, Neuburg, Donauwerth (Danubii Insula), Monheim, Weißenburg, die Bergfestung Wülzburg. Die Städte: Abenberg, Spalt, Roth. Das Donaumoos. Die Städte: Lauingen, Dillingen, Höchstädt, Burgau, Nördlingen, Bopfingen. Die Stadt Augsburg, am Lech,

Lech, berühmte Fabrik- und Handelsstadt, J. 1809, mit 29000 E., Festung, eine der schönsten Städte Teutschlands, mit ansehnlichen öffentlichen Plätzen, als: dem Maximilians-, Carolinen- und dem Ludwigs-Platze, öffentlichen Springbrunnen, zahlreichen sehenswürdigen Gebäuden, darunter besonders das Rathhaus, eines der schönsten Gebäude in Teutschland, mit dem berühmten goldnen Saale, und mit andern merkwürdigen Inhalten. Seit mehrern Jahrhunderten sind hier verschiedne Kunstgewerbe einheimisch. Hiesige Gold- und Silberarbeiten, nebst vielen andern Waaren, werden weit und breit geschätzt. — Bemerkenswerthe Lehranstalten, darunter eine polytechnische Schule. — Unterstützungs-Institute der Armuth.

8) Iller-Kr. (Die Fürstenthümer Kempten und Lindau, mit vormaligen Reichsstiften, Theile vom Fürstenthum Augsburg, vom Herzogthum Baiern, Herrschaft Mindelheim, von der Markgrafschaft Burgau, vormalige östreichische voralbergische Herrschaften, vormalige Stiftsgebiete Ottobeuern, Ursberg, Irsee, Theile von den fürstlichen und gräflichen fuggerischen Besitzungen, Babenhausen, gräfl. osteinsche Herrschaft Burheim, gräflich stadionsche Herrschaft Tannhausen und Burggrafschaft Winterrieden, fürstlich esterhazische Grafschaft Edelstetten, das Landgericht Reutte der Grafschaft Tyrol, die vormalige Reichsstadt Memmingen, Kaufbeuern, Wangen, vormalige reichsritterschaftliche Güter, einige seit J. 1810 an Baiern cedirte, bisherige königl. wirtembergische Landestheile.) Hptst. Kempten (Campidonum), Handelsstadt. Die Stadt Füssen, mit wichtigem Passe. Der Marktflecken Sonthofen. Die Städte: Wangen am Argenfluß, Ravensburg am Schußfluß, Buchhorn am Bodensee, Lindau, auf angenehmen Inseln, im Bodensee, Festung Bregenz, an ebengenanntem See. Der gewerbsame Marktflecken oder Dorf Dornbirn. Die Städte: Feldkirch, Pludenz, Schloß Sonneberg. Thal Montafon, jährliche Sommer-Wanderungen der Montafoner und anderer Vorarlberger, selbst dasiger Kinder.

9) Inn-Kr. (Theile von Tyrol, weniger vom Herzogthum Baiern, vom Fürstenthum Salzburg.) Hptst. Innsbruk

bruk (Oenipons), am Innfluß, 10000 E., seit J. 1810 ohne Universität. Schloß Ambras, Stadt Hall, mit Salinen. Der Bergflecken Schwatz. Die Festung Kufstein. Die Städte: Brixen, Meran.

Anmerk. Noch kürzlich wurde das Königreich Baiern abgetheilt in folgende 15 Kreise: 1) Iser-, 2) Salzach-, 3) Unterdonau-, 4) Regen-, 5) Nab-, 6) Pegnitz-, 7) Main-, 8) Retzat-, 9) Altmühl-, 10) Oberdonau-, 11) Lech-, 12) Iller-, 13) Inn-, 14) Eisak-, 15) Etsch-Kreis. Von diesen fallen, kraft königl. Verordnung, vom J. 1810 weg, der Nab-, Pegnitz-, Altmühl-, Lech-, Eisak- und Etsch-Kreis, nachdem 1) der Nab-Kr. dem Main-, Regen- und Oberdonaukreise, 2) der Pegnitzkreis dem Main- und Retzatkreise, 3) der Altmühlkreis dem Ober-Donau- und Regenkreis, 4) der Lechkreis dem Ober-Donau-, Iller- und Iserkreise zugetheilt worden sind. 5) Der bisherige Etschkreis der Grafschaft Tyrol (= 138 Q. M. 273800 E.), im J. 1810 dem französischen Kaiser Napoleon abgetreten, macht nun, mit Ausnahme einzelner wenigen dem Departement Piave (s. oben S. 58.) überlaßnen Orte, das bereits oben S. 58. genannte Departement Ober-Etsch aus. 6) Von dem Eisakkreis der Grafschaft Tyrol wurde ebenfalls ein Theil (= 32 Q. M. 26820 E. an den französischen Kaiser Napoleon abgetreten, und mit Neu-Illyrien (s. S. 143.) verbunden, die übrigen Theile des Eisakkreises aber wurden dem Innkreise des Königreichs Baiern zugefügt.

II) Das souveräne Fürstenthum Liechtenstein oder Lichtenstein, vormalige Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg, am Oberrheine, an der Schweizer Grenze, in S. W. vom Iller-Kreise des Königreichs Baiern (2 Q. M. mit 5000 E.), nächst dem Königreich Baiern, das südlichste Land von gesammten rheinischen Bundesstaaten, Besitz des Fürsten Liechtenstein. Das Schloß Vaduz, mit Flecken.

III) Königl. Sächsische Lande.

Karte: *F. L. Güssefeld's* Postkarte des Königr. Sachsen und der angrenzenden Lande, 1809. *C. Ritzer's*

zer's Orohydrographische Karte des Königr. Sachsen und der angrenzenden Lande, Dresden, 2 Bl. 1810.

Bestandtheile: A) Folgende **germanische Lande:**

1) Sieben in einen Staatskörper durch Landtagsversammlungen und anderweitige mehrfache Bedingungen vereinigte Provinzen oder Kreise: Wittenberger, Thüringer, Meißner, Leipziger, Erzgebürger, Vogtländer, Neustädter Kreis, nebst den fürstl. und gräfl. schönburgischen, auch gräfl. stolbergischen Mediatlanden; alle diese zuweilen mit und ohne Nr. 2—8. (nicht ganz geographisch richtig) Königreich Sachsen im engern Sinne genannt; 2) Fürstenthum Querfurt, 3—4) Stifte Merseburg, Naumburg-Zeitz, 5—6) die Markgrafschaften Ober- und Nieder-Lausitz, nebst dem Kottbuser-Kreise, 7—8) königl. sächs. Antheil an Henneberg und Mannsfeld; alle obige an den Flüssen Elbe, mit Saale (deren Zuflüssen, weißen Elster, Unstrut), mit Mulda; an der Spree; Oder mit Neisse und Queiß. Die Werra. Länge 28° — 33°, Breite 50° 10′ — 54° 20′. Flächeninhalt seit 1809 = 740 Q. M. mit 2,100000 E.

Boden: In S. und W. gebirgicht, jedoch mit weit minder hohen Gipfeln als im Königreich Baiern: denn die hiesigen höchsten Bergspitzen erreichen noch nicht eine Höhe von 4000 Fuß über dem Meere (Höhe des erzgebirgischen Fichtelgebirges = 3700 F., Höhe der oberlausitzischen Tafelfichte = 3500 F.); zum Theil mit Sandflächen, zum Theil mit höchst ergiebigen und fleißig angebauten Grundstücken. — Die sächsische Schweiz an der Elbe unweit Dresden.

Luft: Für germanische Kultur größtentheils günstig.

Produkte: Getreide, Küchengewächse, viel Kartoffeln, Obst, wenig Wein, Flachs reichlich, minder Hanf, Hopfen, Tabak, Holz, alle Arten germanisches Hausvieh, zum Theil veredelt, Speisewild, Bienenzucht, teutsche Kochenille, Fische, etwas Perlen; mannichfaltige Mineralschätze, insonderheit von Metallen, Silber, Kupfer, Zinn, Eisen, Blei,

Blei, Kobalt, wenig Gold. Küchensalz in 5 nicht durchgehends ergiebigen Salinen. Mineralwasser.

Einwohner: Eines der bevölkertsten Lande, in einigen Orten mit den wohlhabendsten Einwohnern Germaniens. Nebst Teutschen und wenigen Juden, 2 slavische Volkszweige, Wenden und Czechen (Böhmen). Die bisher in einigen Provinzen bestandnen kirchlichen und bürgerlichen Rechte der Lutheraner sind seit J. 1806 auch auf Katholische ausgedehnt, welchen indessen in den Lausitzen bereits früherhin öffentlicher Gottesdienst, mit andern Rechten gewährt war. Reformirte und vereinigte Brüder genießen in einzelnen Gemeinden öffentlichen Schutz. Von Juden zählt man (J. 1809) nur wenige hundert Familien. Fleiß und Industrie zeigt sich in Ackerbau, Bergbau, Manufakturen, Fabriken, Handel, Wissenschaften, Künsten, in preiswürdiger Wirksamkeit. Einzig in ihrer Art sind die jährlichen Buchhändler Messen zu Leipzig.

Regierung: Ein aus mehrern Staaten und Landestheilen, mit verschiedenartigen Regierungs- und Verwaltungs-Bedingungen, auch mit verschiedentlich privilegirten Landständen und Landtagen der einzelnen Provinzen vereinigtes Erbkönigreich. König jetzt Friedrich August.

Theile: a) Obgenannte 7 **Kreise:**

1) **Meißner**, wo die Hptst. des Königsreichs **Dresden**, an der Elbe (über welche eine schöne, massive Brücke führt), prächtige Residenzst. des Königs, bisher Festung; ausgezeichnet durch ihre Lage und Prachtgebäude; so wie wegen der Menge und Mannichfaltigkeit ihrer Merkwürdigkeiten, eine der vorzüglichsten Städte Teutschlands.

Dresden, abgetheilt in Alt- und Neustadt, Friedrichsstadt und Vorstädte, hat in allen diesen Theilen 2644 H., 49000 E. ohne Militär, ein ansehnl. königl. Schloß, eine reiche, auserlesene königl. Bildergallerie, königl. Kunst- und Naturaliensammlung, eine beträchtliche öffentliche Bibliothek, erhebliche Antiken- und Porcellansammlung, mehrere sehenswürdige Kirchen, darunter die katholische Hofkirche, in Absicht ihrer innern und äußern

Ein-

Einrichtungen, einer der herrlichsten Tempel Teutschlands, desgleichen die lutherische Kirche zu unsrer lieben Frauen, mit einer vortrefflichen doppelt gewölbten Kuppel; übrigens mit vielfachen, wohleingerichteten Lehranstalten, unter den 7 Bildungsanstalten für besondre Stände, eine Artillerie-, eine Kadettenschule, Blindenschule, eine Viehzarzneischule, eine Akademie der Malerey und Baukunst, Fabriken und Manufakturen beschäfftigen viele Menschen. Der große königl. Garten bey der Stadt. Die königl. Lustschlösser: Pilnitz und Moritzburg.

Die Städte: Meißen (Misnia), 5600 E., mit berühmter Porcellanf. (unter allen europäischen Porcellanf. der ältesten); Torgau, Dohna, Pirna, 4500 E., die berühmte Festung Königstein.

2) Wittenberger Kreis, davon J. 1805 das Amt Gommern mit Elbenau, auch die Grafsch. Barby an das Königr. Westphalen abgetreten wurde. Hptst. Wittenberg, mit Universität; Städtchen Annaburg, mit Erziehungsanstalt für Soldatenkinder. Die Herrsch. Baruth.

3) Thüringer Kreis (Theil von der Landgrafschaft Thüringen), wo die Städte: Tennstädt, Weißenfels (Leucopetra), das Dorf Roßbach, die Schulpforte, die Stadt Langensalze (Longosalissa), mit großen Maschinen-Baumwollspinnereien. Dorf Auerstädt. Die Mediatbesitzungen der Fürsten von Schwarzburg, wo die Städtchen Ebeleben und Heeringen, und der Grafen von Stollberg-Stollberg und Stollberg-Rosla, wo das Städtchen Stollberg am Harze, und das Dorf Rosla.

4) Leipziger Kreis, nebst dem Stifte Wurzen, wo die berühmte Handelsstadt und Universität Leipzig (Lipsia), an der Pleiße, Elster und Parda (35000 E.), jährlich mit 3 wichtigen Messen, hat unter andern guten Schulen, eine für Taub- und Stummgeborne. Sternwarte; wichtige Buchdruckereien, mit höchst erheblichem Buchhandel. Neu-Leipzig. Das Dorf Alt-Ranstädt. Die Städte: Wurzen und Grimma. Das Jagdschloß Hubertsburg.

5) Erzgebirgischer Kreis (Circulus metalliferus), mit der Hptst. Freiberg (Freiberga), (7000 E.), wo eine Bergwerks-Akademie. Die Städte Chemnitz, 14000 E., Alten-

Altenberg, Zöblitz, Zwickau, 7000 E., Schneeberg (Schneeberga s. Nivemontium), 4000 E.

6) Vogtländischer Kreis, die Städte: Plauen Hptst. (5600 E.), Reichenbach und Schöneck, Neukirchen, wo viele musikalische Instrumente gemacht werden, Oelsnitz.

7) Neustädtischer Kreis, wo die Stadt Neustadt an der Orla (Neostadium ad Orlam).

Hiezu die fürstl. und gräfl. schönburgischen Lande an der Mulda, unter königl. sächsischer Landeshoheit, theils mit dem Leipziger Kreise, theils mit dem erzgebirgischen Kreise in Verbindung, sind unter mehrere Linien vertheilt, von denen die fürstl. schönburg-waldenburgische, und die gräfl. schönburg-penigksche, Hauptlinien sind. Die vorzüglichsten Orte sind Waldenburg und Glauchau.

b) Fürstenth. Querfurt, in getrennten Theilen, gewöhnlich zum Thüringer Kreise des Königr. Sachsen gerechnet, hat aber seine eigne Landstände. Hier ist das Städtchen Querfurt, 3000 E.

c) Das Stift Merseburg (Martisburgum), mit der Stadt gl. N., an der Saale. Das Rittergut Dürrenberg. Die Städtchen Lützen und Lauchstädt.

d) Das Stift Naumburg-Zeitz an der Saale und an der Elster, mit den Städten: Naumburg (8000 E.), und Zeitz (Ciza).

e. f) Die Markgrafschaften Ober- und Nieder-Lausitz (Lusatia), an den Flüssen Neisse, Spree, Queis, umgrenzt von dem Meißner- und Wittenberger Kreise des Königr. Sachsen, von der Mark Brandenburg, Schlesien, Böhmen.

1) In der Ober-Lausitz, wo erhebliche Linnengewerbe, sind die sogenannten Sechsstädte: Bautzen oder Budissin, an der Spree, Hptst. der Markgrafsch. Ober-Lausitz, 9000 E.; Görlitz an der Neisse, Zittau am Queiß und an der alten Lauban; Löbau, Kamenz, Lauban. Desgleichen die Standesherrschaften: Hoyerswerda, Königsbrück, Muskau, Reibersdorf, oder Seidenberg. Orte: Herrnhut, Hauptsitz der in 5 Erdtheilen verbreiteten vereinigten Brüder, Klein-Welka, Uhyst und Niesky.

2) In der Nieder-Lausitz, welcher seit J. 1807 der vormalige königl. preuß. Kottbuser Distrikt (der Neumark-Brandenburg) beygefügt wurde, sind die Städte: Guben, Hptst. an der Neiße, 4000 E., Sorau, Luckau, Lübben, Kottbus.

B) Herzogthum Warschau, umgrenzt von Preussen, Rußland, Galizien, Schlesien, Neumark, an den Flüssen Weichsel, nebst Bug und Narew; Warta, mit Netze, Brahe. Länge: 33° - 40°, Breite, 50°—56°. Bestandtheile: 1) seit dem Tilsiter Frieden 1807., das vormalige Süd-Preussen mit Neu-Schlesien, desgleichen Theile vom ehemaligen West- und Neu-Ost-Preußen; hierzu 2) seit dem Wiener Frieden 1809, das bisherige Neu-Galicien, und von Alt-Galizien, der Zamoscer Kreis, mit Gebieten vom Myslenicer und Bochnier Kreise. Flächeninhalt 2700 Q. M., mit 3,300000 E., zur Zeit das größte Herzogthum in Europa, daher auch bisweilen Großherzogthum genannt.

Boden: größtentheils eben, fruchtbar, in O. mit einigen höhern Bergzügen, in S. mit niedrigen Hügelreihen und Landrücken; zum Theil mit sumpfigten Landstrichen. Der Gopler-See, die wigryschen Seen. Der brombergerer Kanal.

Luft: In O. rauher als in W., überhaupt mit kältern Wintern als in den nördlichen Landstrichen Teutschlands.

Produkte: Viel Getreide, Flachs, Hanf, Tabak, Viehzucht, auch gute Pferdezucht, wilde und zahme Bienenzucht, Fischereyen, Speise- und Pelzwild, Bären, Wölfe, Biber, Waldungen, Eisen, Blei, Steinkohlen, Torf, Kalk, gute Thonarten, Küchensalz, Salpeter.

Einwohner: Nebst Polen und Lithauern, Teutsche, Juden. Staatsreligion ist die katholische; aber auch andern Bekennern sind kirchliche Rechte gewährt. Ackerbau, Viehzucht, Forstwirthschaft, Bienenzucht, größtentheils nachlässig betrieben, sind dennoch einträglich. Vor andern Gewerben sind Wollen- und Leder-Verarbeitung die

die erheblichsten. Zum Vorschreiten in Wissenschaften und Künsten sind in einigen Hauptorten angemessene Anstalten, die aber auf die Nationalmassen bisher minder vortheilhaft wirken konnten.

Regierung. Ein mit wenigen republikanischen Beschränkungen monarchisch regiertes Erzherzogthum des königl. sächsischen Hauses, unter Protection des franz. Kaisers. In bestimmten allgemeinen Regierungsangelegenheiten hat einigen Antheil ein alle 2 Jahre zusammenberufner Landtag, welcher besteht: 1) aus einer Senatoren-Kammer von Bischöfen, Woiwoden, Kastellanen; 2) aus einer Landboten-Kammer, wobey nebst den königl. Staatsministern a) adlige, in Distriktsversammlungen erwählte Deputirte, (Landboten), b) nicht-adlige, in Communalversammlungen erwählte Deputirte. Theile: 10 Provinzen, Departements genannt.

a) **Aeltere Departements**, seit J. 1807. 1) **Warschauer**, mit der Hauptst. gl. N. an der Weichsel, Hptst. des ganzen Herzogthums, J. 1803, mit 64000 E., darunter 9700 Juden (ohne die Vorstadt **Praga**, von 880 H.), mit 80 prächtigen und minder prächtigen, ältern und neuern Palästen, mehr als 30 großen und kleinen Kirchen, darunter, nebst mehrern katholischen, 1 lutherische, 1 reformirte, 1 katholisch-griechische, mit Kloster, eine altgriechisch disunirte Gemeinde; mit mehrern guten Schulen, auch einer neuen Rechtsschule; erhebliche Handelsgeschäfte.

Das Dorf **Wola**. Die Städte: **Lowicz**, **Leczic**, Festung.

2) **Kalisch**, mit der Hptst. gl. N. von 7000 E., darunter 1800 Juden. Die Städte: Petrikau, Alt- und Neu-Czestochau, befestigtes Kloster.

3) **Posen**, mit der Hptst. gl. N. von 20000 E., darunter 3000 Juden. Die Städte: Gnesen, Sitz eines kathol. Erzbisthums, Fraustadt, Meseritz.

4) **Bromberg**, mit Hptst. gl. N. Die Städte: Inowroclaw, Culm, Culmsee, Thorn.

5) Plock, mit der Hptst. gl. N. Stadt Paltusk. — Die ostrolenker Wildnisse.

6) Lomza, mit der Hptst. gl. N. Das Städtchen Wigry.

b) Neue Departements, seit 1809.

7—10) Krackau, Radom, Lublin, Siedlce, mit den Städten: Krakau, E. 1808, mit 25700 E.; Universität, Haupt- Handelsst. des Herzogthums, Podgorze, Olkusz, Kielce, Sendomirs, Lublin, wichtige Handelsst. Lentschna, Chelm, Terespol, Zamosc. Die Wieliczker Salzwerke, gemeinschaftlicher Besitz des Königs von Sachsen und des östreichischen Kaisers.

Unter dem Schutze des Königs von Sachsen, in Verbindung mit dem König von Preussen, ist die Hansestadt Danzig (Dantiscum l. Gedanum), an der Weichsel, Mottlau und Radaune, Festung, wichtige Seehandelsst. Das Gebiet dieser Hanseſtadt, mit Oliva und der Halbinsel Hela.

IV—VIII) **Die herzogl. sächs. Lande** (zum Theil in Thüringen, an der **Saale, Ilm, Werra**), Besitzungen der **ernestinischen**, oder **älteren Linie** des Hauses **Sachsen**, bestehend aus den souveränen **Fürstenthümern Weimar, Eisenach**, nebst **jenaischem** Distrikte, den Fürstenth. **Gotha, Altenburg, Coburg**, und Antheilen von der, in Nr. III. S. 110. bereits erwähnten Grafschaft **Henneberg** = 140 Q. M., mit 420000 E., meistentheils lutherischen Bekenntnisses; — mit **Landflächen**, welche zu den ergiebigsten und wohlangebautesten Theilen Germaniens gehören. In Kultur der **Wissenschaften** und **Künste** ragen einige hiesige Landabschnitte vortheilhaft hervor. Alle obige Lande sind unter 5 **souveräne Herzoge** vertheilt.

A) Herzogl. S. weimarisch sind, die Fürstenth.

a) Weimar (Vimaria), mit der Haupt- und Residenzst. des Herzogs von S. Weimar, 8000 E. Die Städte: Apolda und Jena, an der Saale und Leitra, mit Universität, 6000 E.

b)

b) Eisenach (Isenacum), mit der Hptst. gl. N., 8200 E. Das Bergschloß Wartburg.

c) Ein Antheil an der Grafschaft Henneberg; die Bergst. Ilmenau.

B) Herzogl. S. gothaisch sind:

a) Das Fürstenth. Gotha, mit der Haupt- und Residenzst. gl. N., wo das Residenzschloß Friedenstein, 12400 E. Sternwarte zu Seeberg. Das Fabrikdorf Rubla, halb zum Fürstenthum Eisenach gehörig, Schnepfenthal, mit dem salzmannischen Lehrinstitute. Ein unter sachs. gothaischer Landeshoheit stehender Theil der Grafs. Gleichen.

b) Ein Theil des Fürstenth. Altenburg. (s. Nr. C. herzogl. koburg-saalfeldsch.), mit der Hptst. Altenburg, 8700 E. Das Städtchen Ronneburg.

c) Ein Antheil von der Grafsch. Henneberg, wo Römhild, seit 1805, mit Einschlusse des vorhin sachs. koburg. Antheiles.

C) Herzogl. S. koburgisch-saalfeldisch sind:

a) Ein Theil des Fürstenth. Koburg (s. S. Meinungen und S. Hildburghausen), wo die Hptst. Koburg, mit dem Residenzschlosse Ehrenburg, 7000 E. — b) Ein Theil vom Fürstenth. Altenburg, mit der Stadt Saalfeld. c) Auch ein kleiner Abschnitt im Hennebergischen, wo das Städtchen Themar.

D) Herzogl. S. meinungisch sind:

a) Ein Antheil vom Hennebergischen, wo die Haupt- und Residenzst. des Herzogs Meinungen an der Werra, 3800 E. Stadt Wasungen, Salzungen mit Saline; Antheil von Römhild; b) Ein Theil vom Koburgischen, wo das Fabrik- und Handelsstädtchen Sonneberg, 1800 E.

E) Herzogl. S. hildburghausisch:

a) Ein Antheil vom Koburgischen, wo Hildburghausen (Hilpershusia), Haupt- und Residenzst. des Herzogs. Die Saline Friedrichshall; b) Antheil vom Hennebergischen, wo der Marktfl. Behringen,

IX—X) Die herzogl. schwarzburgischen Lande, in Thüringen, theils an der Saale und Ilm, theils an der Wipper und Unstrut (mit der goldnen Aue, 54 Q. M., 114000 E.), haben 2 souveräne Herzoge zu ihren Landesherrn, deren Haupt- und Residenzstädte sind: Sondershau-

sen

sen und Rudolstadt, im schwarzburg. rudolstädtischen Antheile noch die Stadt Frankenhausen, nebst den Orten Volkstädt und Schaale.

XI—XIV) Die fürstl. reussischen Lande, Gera, Greitz, Schleitz, Lobenstein, (ein Theil des Vogtlandes), an der Saale und weißen Elster (28 Q. M. 76500 E.), mit erheblichen Wollen- und Baumwollen- und andern Gewerben, vertheilt jetzt unter den Fürsten Heinrich XIII., älteren Reuß zu Greitz, und die Fürsten Heinrich XLII., Heinrich LI., Heinrich LIV., jüngere Reusse zu Schleitz (davon ein regierender gräfl. Nebenzweig zu Köstritz), — zu Ebersdorf, zu Lobenstein. Die Städte: Gera, 6800 E. Greitz (Graecium), 5000 E. Zeulenroda, Schleitz, Lobenstein, die Dörfer Ebersdorf und Köstritz, mit Schl.

XV) Das Großherzogthum Würzburg, am Mayn, mit der Tauber und fränkischen Saale, am Rhöngebirge und Spessart (92 Q. M., 260000 E.); mit erheblichem Weinbau, auch wichtigem Getreidebau, ergiebiger Viehzucht; Besitzung des Erzherzogs, Großherzogs Ferdinand, von Oestreich, vormaligen Großherzogs von Toskana, nachherigen (1802—1806) Kurfürsten von Salzburg. Haupt- und Residenzst. ist Würzburg (Herbipolis), am Main, mit 21000 E., einer Universität; das feste Schloß Marienburg. Die Städte: Kitzingen und Kissingen, das befestigte Städtchen Königshofen im Grabfelde; die gräfl. ortenburgische Mediatherrschaft Tambach, die Mediatherrschaft Tann.

XVI) Das Königreich Westphalen.

Karte: *Schwedlersche*, Halle bey Hemmerde und Schwetschke, 1808. 1 Bl., die *Streitische*, Weimar 1808. 1 Bl.

Ein seit J. 1807 neuerschaffnes, bis J. 1810 sehr erweitertes Königreich des französ. Prinzen, **Hieronymus Napoléon.**

Lage: An den Flüssen Elbe mit Saale, Weser, mit Leine, und mit der Aller und Ocker, desgleichen an der Lahn, an und mit dem Harzgebirge, wo der hohe Brocken;

cken; — ferner südwestlicher, der Meißner, der Malchen, der Vogelsberg; nördlicher der Sollingerwald, Deister, Süntel. — Die Lüneburger Haide. — Ein Theil der Senner-Haide. — Die mansfeldischen Seen, der Arendsee, der Ratzeburgersee, das Steinhuder-Meer.

Grenzen: Nordsee, Holstein, königl. und herzogl. sächsische, großherzogl. frankfurtsche, hessische, bergische, herzogl. embergische und oldenburgische Lande.

Länge: 25° 15′ — 29° 50′; Breite, 50° 20′ — 53° 50′; Flächeninhalt, 1030 Q. M., mit 2,350000 E. Die kälteste Gegend ist innerhalb des Harzes.

Produkte: Ueberflüssig Getreide, Küchengewächse, viel Cichorien, Hopfen, Tabak, Rübsaat, Krapp, Tuchmacherkarden, Trüffeln; erhebliche Pferd-, Rindvieh-, Schaf-, Schweinezucht, Speisewild, Bienenzucht, Fischereien; zahlreiche sehr ergiebige Salzwerke, Torf, vielfache anderweitige Mineralschätze, alle Metalle und Halbmetalle, ausser Platina, Zinn, Quecksilber; Gold nur sparsam.

Einwohner: Nebst Teutschen, Franzosen und Juden (von letztern, 18000). Alle Kirchenbekenntnisse sind im Genusse gleicher bürgerlicher Rechte. In den meisten Landestheilen wirkt preiswürdige Thätigkeit in Fabriken, Manufakturen (besonders Linnen-, Wollen- und Metallf.), desgleichen in Bergbau, Schifffahrt und Handlung. Ueber alle Zweige der Wissenschaften ist rastlose Regsamkeit mit preiswürdigstem Erfolge verbreitet. Schöne Künste finden neuerlichst mehr Unterstützung, als in vorherigen Jahren.

Regierung: Das Königreich Westphalen ist eine von einem Erbkönige in allen Provinzen, nach gleichen Grundsätzen und Gesetzen, souverän regierte und verwaltete Monarchie, jedoch für einige Regierungsangelegenheiten, in Verbindung mit einem aus allen Reichsbestandtheilen jährlich zusammenberufnen **gesetzgebenden Corps**, welches besteht aus Deputirten von Grundeigenthümern, Kaufleuten und Fabrikanten, Gelehrten und andern um den Staat verdienten Bürgern.

Bestandtheile: Dieses neue souveräne Königreich begreift:

A)

A) Als eigenthümliche Besitzung:

1) In dem vormaligen oberrheinischen Kreise, die vormal. kurhessischen Lande, ohne das Fürstenth. Hanau, und ohne Katzenellnbogen. 2) In dem ehemaligen niedersächsischen Kreise, a) folgende vormalige königl. preuß. Besitzungen, von dem Herzogth. Magdeburg, den Theil auf dem linken Elbufer, mit der Hptst. dieses Namens, und mit dem Saalkreise, die Fürstenth. Hildesheim nebst Goslar, Halberstadt nebst Hohenstein, Mühlhausen, Nordhausen; b) die bisherigen churbraunschweig-lüneburgischen Lande dieses Kreises, jedoch mit Ausnahme des größten Theils von S. Lauenburg, c) sämmtliche vormalige herzogl. braunschweig-wolfenbüttelsche Lande. 3) Im vormal. obersächsischen Kreise, die ehemaligen königl. preuß. Fürstenthümer Eichsfeld, mit Treffurt, Quedlinburg, desgleichen das preußische, und einen Theil von sächsisch-Mannsfeld, desgl. die sonstige königl. sächsische Grafsch. Barby, und Amt Gommern mit Elbenau. 4) Im vormaligen westphälischen Kreise, die vorhin königl. preuß. Fürstenth. Minden und Paderborn, nebst der Grafschaft Ravensberg, die vormal. kurbraunschweig. und Nassauischen Fürstenth. Osnabrück und Corvey, den vormal. kurhessischen Antheil an Schauenburg, nebst Rinteln. 5) Im vormal. fränkischen Kreise, die ehemal. kurhessische hennebergische Herrsch. Schmalkalden.

B) Mit Souveränitätsrechte: Die Herrsch. Philippsthal und Rothenburg; die Grafschaft Stolberg-Wernigerode und Rietberg.

Alle obige Länder sind vertheilt in folgende 11 Reichsprovinzen, Departements genannt:

1) **Fulda** (Theile von Nieder-Hessen, mit Corvey, dem größten Theil des Fürstenth. Paderborn, auch der Grafsch. **Rietberg**). Hier ist Hptst. **Cassel**, Hptst. des ganzen Königreichs, mit 20000 E., darunter an 500 Juden.

Abgetheilt in die Altstadt, Unter-Neustadt und Ober-Neustadt, mit ansehnlichen öffentlichen Plätzen, langen und geradegeführten Gassen, unter denen die Königs-

nigsstraße am bemerkenswerthesten; mit mehreren ausgezeichneten Gebäuden, als: dem königl. Residenzschlosse, dem Pallaste der Stände (vormal. Museum), mehreren öffentlichen Lehranstalten, einigen erheblichen Werkstätten. Das königl. Lustschloß Orangerie, mit sehenswürdigem Garten, und mit dem Marmorbade. Das königl. Lustschloß Napoleons-Höhe (vorhin Wilhelms-Höhe, auch Weißenstein genannt), mit einer berühmten Cascade, nebst andern, durch Natur und Kunst ausgezeichneten Anlagen. Auf dem Gipfel eines Berges ist hier ein steinernes, achteckigtes Gebäude, von einem Durchschnitte von 224 F.; und oben darüber erhebt sich eine 96 Fuß hohe Pyramide von Quadersteinen, mit einer kupfernen Bildsäule des Herkules (von 31 Fuß Höhe, auf einem Fußgestelle von 11 Fuß Höhe), mit einer so geräumigen Keule, daß 6—7 Personen bequem Raum darin finden. Das Königl. Lustschloß Katharinenthal (vormals Wilhelmsthal). Die Städte: Hofgeismar, Karlshaven, Groß-Almerode, Paderborn, mit 4700 E., Driburg, Höxter, Lüde.

2) Werra (Theile von Ober-Hessen, mit einem Theile von Nieder-Hessen). Hptst. Marburg an der Lahn, mit Universität, 6000 E. Philippsthal, Ziegenhayn, Festung; die Städte: Rothenburg an der Fulda, Eschwege, Allendorf.

3) Harz (mit dem Oberharze, dem Fürstenth. Eichsfeld, dem Hohensteinischen, den Städten Mühlhausen und Nordhausen). Hptst. Heiligenstadt; die Städte: Mühlhausen, an dem westlichen Ende des Thüringer Waldes, an der Unstrut und Schwemmotte, 9200 E.; Nordhausen, an der Sorge, 8700 E., Duderstadt, Herzberg, Osterode, Clausthal, Cellerfeld.

4) Saale (Theile des Fürstenth. Halberstadt, die Fürstenth. Blankenburg und Quedlinburg, der Elbingeroder Distrikt, der Saalkreis und Antheil von Mansfeld). Hptst. Halberstadt, an der Holzemme, 13800 E. Die Städte: Wernigerode, wo der berühmte Brockenberg; Blankenburg, mit großem Schlosse, mit der berühmten Baumannshöle; Quedlinburg, 11000 E., Aschersleben, Eisleben, Mansfeld, Halle, an der Saale, 20000 E., mit Universität und weltberühmtem Waisenhause, und einem eben

so

so auszeichnungswerthen königl. Pädagogium, mit mehreren hiemit verbundenen wichtigen Anstalten; ergiebigen Salzwerken, und andern erheblichen Gewerben. Neue Badeanstalt.

5) Elbe (Theile vom Herzogth. Magdeburg, und von der Altmark). Hptst. Magdeburg an der Elbe, wichtige Festung und Handelsst., größte Stadt des Königr. 31000 E. wichtige Fabriken; die Städte: Groß-Salze, mit Salinen, Barby, Kalbe, Gnadau, Kolonie der vereinigten Brüder. Die Stadt Stendal.

6) Ocker (Theile von den vormal. Fürstenth. Wolfenbüttel, Halberstadt, Hildesheim, mit einigen vormal. calenbergischen Theilen). Hptst. Braunschweig, wichtige Handelsst. am Ockerfl., 30000 E., königl. Schloß, neue Militärschule. Die Städte: Wolfenbüttel (Guelferbytum), Helmstädt, seit J. 1810 ohne Universität; Schepenstädt, das königl. Lustschloß Salzdalum. Die Städte: Hildesheim (Hildesia), an der Innerste, 12000 E., Goslar, am mineral- und metallreichen Rammelsberge. Der Marktfl. Salzgitter, mit Salinen.

7) Leine (Theile von den Fürstenth. Grubenhagen, Göttingen, Wolfenbüttel, Hildesheim, Calenberg, nebst dem Harzdistrikte). Hptst. Göttingen, 11000 E., berühmte Universität: die Städte: Münden, am Zusammenfl. der Werra und Fulda, Holzmünden, Einbeck, Hameln, Festung, 5000 E., Rinteln, seit J. 1810 ohne Universität.

8) Weser (Fürstenth. Minden, Osnabrück, Grafsch. Ravensberg, Theil der Grafsch. Schauenburg). Hptst. Minden, an der Weser. Die westphälische Pforte. Dorf Rehme, mit Salinen. Die Städte: Osnabrück, Herford, Bielefeld.

9) Aller (Theile von den vormal. Fürstenth. und Herzogth. Calenberg, Lüneburg und Hildesheim, nebst Abschnitten von den Grafsch. Hoya und Diepholz). Hptst. Hannover, an der Leine, mit 20000 E., königl. Schlosse, mehreren Schulen, Fabriken. Die königl. Lustschlösser Herrenhausen und Montbrillant. Die Städte: Rehburg, Celle, Nienburg, Osterwald.

Digitized by Google

10) Nieder-Elbe (Theile von den vormal. Herzogth. Lüneburg und Magdeburg, von der Altmark, desgleichen vom vormaligen Fürstenthum Verden, auch vom Herzogth. S. Lauenburg, mit Ausnahme des oben (S. 120.) ge-Antheils desselben; ferner vom Herzogthum Bremen und dessen Bezirke, dem sogenannten alten Lande die dritte Meile, mit der Stadt Burtehude). Hptst. Lüneburg, an der Ilmenau, 10000 E., Handelsst., mit berühmten Salinen; die Städte: Haarburg, Burtehude, Salzwedel, Lauenburg, an der Steckenitzmündung in die Elbe; Mölln.

11) Nord-Departement (Herzogth. Bremen, mit Ausnahme des in Nr. 10. erwähnten Theiles, das Land Hadeln, Theile vom Herzogth. Lüneburg, vom Fürstenth. Verden, von der Grafschaft Hoya, insonderheit Thedinghausen). Hptst. Stade; Dorf Vegesack, Städtchen Burtehude, Flecken Horneburg, das Dorf Lilienthal. Des alten Landes erste und zweite Meile. Die Stadt Verden. Der Flecken Thedinghausen.

XVII—XIX) Herzogl. anhaltische Lande, Fürstenthum Anhalt. Länge: 28° 40′—31° 40′; Breite, 51°—52° 30′, an den Flüssen Elbe, Saale, Mulde, in O. vom Saaldepartement des Königr. Westphalen (48 Q. M. 120000 E., lutherischen und reformirten Bekenntnisses); unter 3 souveräne Herzoge getheilt, deren Hauptstädte sind: Dessau, 9500 E. (nebst dem Städtchen und Schlosse Wörlitz, desgleichen die Stadt Zerbst (Servesta), 7000 E.) Bernburg (nebst dem bisweiligen Residenzstädtchen Ballenstädt), Köthen.

XX—XXI) Herzogl. mecklenburg-schwerinische- und strelitzische Lande.

Karte: Graf v. *Schmettauische*, Berlin 1794. 1½ Bl. *Sotzmannische* 1803. 1804. Schwerin 2 Bl.

Lage: Länge, 28° 20′—31° 4′; **Breite** 53° 4′—54° 40′; an der **Ostsee**, und an den **Flüssen, Elbe, Warnow, Reckenitz**, um den **Müritz-, den schwerinischen** und andere **Seen.**

Be-

Bestandtheile: die Herzogth. Schwerin und Güstrow, nebst der Herrschaft Rostock; die Fürstenth. Schwerin und Ratzeburg, die Stadt und Herrsch. Wismar, nebst dem Amte Neukloster, und der Insel Pöl (=274 Q. M., 398000 E., meistens lutherischen Bekenntnisses); mit ebenen, flachen, getreide- und holzreichen Landstrichen und einträglicher Viehzucht, insonderheit wichtiger Pferdezucht, ergiebigen Fischereien. Von diesen Landen besitzt:

1) Der souveräne Herzog von Mecklenburg-Schwerin (328000 E.)

a) Das Herzogth. Schwerin, wo die Altstadt Schwerin (mit der Neustadt, s. im Folgenden, Nr. d) J. 1808 mit 8040 E); die Vorderstadt Parchim, 3300 E., das herzogl. Residenzschl. Ludwigslust, mit Flecken; die Städte: Sternberg, den Flecken Dobberan, mit Seebadeanstalt. Mecklenburg (Megalopolis), Dorf.

b) Einen Theil des Herzogth. Güstrow, wo die Vorderstadt: Güstrow, 5500 E. Die Städte: Bützenburg, Malchin, Plau.

c) Die rostocker Herrschaft, mit der Seehandelsst. Rostock, 10740 E., Universität; der Seehafen Warnemünde.

d) Das Fürstenth. Schwerin, wo die Neustadt-Schwerin, und die Stadt Bützow, 3800 E.

e) Stadt und Herrsch. Wismar; die Stadt Wismar, 6250 E.

2) Der Herzog von Mecklenburg-Strelitz besitzt (70000 E.): a) die Herrschaft Stargard (einen Theil des Herzogth. Güstrow), wo die Städte Alt- und Neu-Strelitz; die Vorderstadt Neu-Brandenburg, 4000 E.

b) Das Fürstenthum Ratzeburg, mit einem Theile der Stadt Ratzeburg.

XXII) Herzogl. holstein-oldenburg-lübeckische Lande.

Karte: J. 1803. Oldenburg.

Bestandtheile: 1) Das Herzogth. **Oldenburg, Länge** 25° 10′ — 26° 25′; **Breite** 52° 30′ — 53° 45′, an der **Nordsee** und **Nieder-Weser**, mit

mit der Hunte, 2) das **Fürstenth. Lübeck**, oder **Eutin**; **Länge** 28° 15′ — 28° 38′: **Breite**, 53° 36′ — 53° 55′.

Lage: an der Ostsee und an der Trave, mit der Schwartau, wo der Eutinersee, mit herrlicher Viehzucht (beide Theile = 98 Q. M., 140000 E., meistentheils lutherischen Bekenntnisses). Im Herzogth. Oldenburg ist Hptst. **Oldenburg**, 5000 E. Der Marktfl. **Elsfleth**; die Städte: **Delmenhorst**, **Wildeshausen**, **Vechta**, **Kloppenburg**. Das Saterland oder Sagelterland. Die gräfl. Bentinkische Mediatherrschaft **Varel**. Im Fürstenth. **Lübeck** ist Hptst. **Eutin** (Urina), 3000 E. Dorf **Sielbeck**, mit fürstl. Landhause.

XXIII) Fürstl. **Lippe-Detmoldische Lande** (Theil der Grafschaft Lippe), mit der Grafschaft Sternberg, im Umfange des Königr. Westphalen, an der Weser und Emmer (28 Q. M., 70000 E., wo ein Theil der Sennehaide). Haupt- und Residenzst. **Detmold**; die Städte: **Lemgo** und **Uffeln**, oder Salzuffeln. Die Externsteine.

XXIV) Gräfl. **Lippe-Schauenburgische Lande**, nördlich von dem vorigen Lande, Theile der Grafschaften Lippe und Schauenburg an der Weser, und am Steinhudersee (10 Q. M., 20100 E.). Die Städtchen: **Bückeburg**, mit Residenzschloß, **Stadthagen**, die Insel und Festung **Wilhelmstein** am Steinhudersee.

XXV) Großherzogthum Berg.

Karte: *F. W. Streits* Karte von dem Großherzogthum Berg und Hessen, den fürstl. primat. Landen, dem Herzogthum Nassau etc. Weimar 1808.

Lage: **Länge**, 23° 40′—26° 30′; **Breite**, 50° 30′ — 52° 45′; an den Flüssen **Rhein** mit **Lippe**, **Ruhr**, **Wipper**, **Sieg**, und an der **Ems**, seit J. 1809 Besitzthum des im J. 1804 gebornen ehemal. Kronprinzen von Holland, **Louis Napoleon**, bis zur Volljährigkeit desselben, unter kaiserl. franz. Vormundschaft, vorher, seit 1806, in einem beschränkteren Landes-

Inhe-

Inbegriffe als jetzt, unter Regierung des franz. Prinzen **Joachim**, jetzigen Königs beider Sicilien.

Bestandtheile: 1) Das vormalige pfalzbaierische Herzogth. Berg, 2) folgende vormalige preussische Gebiete, Herzogth. Cleve, diesseits des Rheins, mit Ausnahme der mit Frankreich vereinigten Stadt und Festung Wesel, die Fürstenth. Münster, Essen, Elten, Grafsch. Mark, Lingen, Tecklenburg (nebst Lippstadt), 3) die vormal. oranien-nassauischen Fürstenth. Siegen, Dillenburg, Hadamar, nebst den Herrsch. Beilstein und Dortmund, 4) einige nassau-weilburgische Aemter Deutz, Villich, Königswinter ꝛc., 5) nebst der Landeshoheit über mehrfache standesherrliche Besitzungen, als: über das herzogl. loozische Fürstenth. Rheina-Wolbeck, die gräfl. bentheimischen Herrschaften, Bentheim, Steinfurt, Rheda, die wild- und rheingräfl. salmische Grafsch. Horstmar, die gräfl. leiningische Herrsch. Westerburg und Schadeck, einen Theil von den fürstl. wied-runkelschen Besitzungen, desgleichen die gräfl. nesselrodische Herrsch. Landskron, die fürstl. sayn-wittgenstein-berleburgische Grafschaft Homburg, die gräfl. wallmodensche Herrschaft Gimborn und Neustadt ꝛc., — alle diese mit 320 Q. M., J. 1808 mit 878000 E., theils katholischen, theils lutherischen und reformirten Bekennern, wenigen Juden; mit vielfältigen Naturgaben aus den drey Naturreichen; südwärts von der Ruhr, mit den zahlreichsten Eisen- und Stahlf. (darunter berühmte Schwert- und Messerf., die unter den größten Anlagen dieser Art in Europa, einen vorzüglichen Rang behaupten), wichtigen Messing- und Eisendrahtzügen, erheblichen Baumwolle-Werkstätten, hier und anderwärts mit starken Linnenwebereyen, und mit ausgebreiteten Handelsgeschäften.

Jetzige Abtheilung des Großherzogthums in 4 Departements:

1) **Rhein**, Hptst. Düsseldorf, an der Düssel und am Rheine, 13000 E., Hptst. des gesammten Großherzogth., mit vortheilhafter Handlung. Die Städte: Elverfeld, 18000 E., wichtige Manuf.- und Handelsst., so wie auch Solingen, 3000 E., wo beträchtliche Eisen- und Stahlf.,

und

und Baumwollengewerbe, mit Baumwollspinne-Maschinen. Das neue Industrie-Etablissement Birmingham. Die Städte: Mühlheim an der Ruhr, Werden, Essen, Emmerich, Elten.

2) Sieg, Hauptort Dillenburg, 3000 E. Die Städte: Herborn, Hadamar. Der Brunnenort Fachingen. Das Städtchen Siegen.

3) Ruhr, Hptst. Dortmund, 6000 E. Die Städte: Unna, Hamm, Lippstadt, Rheda, Soest, Schwelm; der Flecken Limburg; die erheblichen Fabrikst. Iserlon, Altena.

4) Ems, Hptst. Münster (Monasterium), 20000 E.; die Städte: Warendorp, 3000 E., mit wichtigen Leinwandgewerben, Rösfeld, Horstmar, Rheina; die Flecken Bentheim und Schüttorf. Die Städtchen Lingen, Ibbenbühren.

XXVI—XXVII) Fürstenthum Salm, (Länge 24° 10′ — 24° 50′; Breite, 51° 40′ — 52° 30′), nordwärts von dem Lippefl., gemeinschaftlicher Besitz der zwey souveränen fürstl. salmischen Häuser, Salm-Salm und Salm-Kyrburg (28 Q. M. 55200 E.) mit weitläuftigen ödeliegenden Gegenden. Hptst. Bocholt, 3440 E., das Städtchen Borken.

Unter fürstl. salm-kyrburgischer Landeshoheit steht die freiherrl. bömelbergische Herrsch. Gehmen, die sich nur auf ein Dorf beschränkt. Fürstl. Salm-Salmisch ist überdieß die Herrsch. Anholt.

XXVIII) Herzogl. arembergische Lande: 1) das Fürstenth. Meppen, an der Ems, wo das Städtchen Meppen an der Hasemündung in die Ems. Die herzogl. Residenz Clemenswerth. Die merkwürdige Schifferkolonie Papenburg. Die standesherrl. herzogl. croysche Grafsch. Dülmen. 2) Die Grafschaft Recklinghausen an der Lippe, mit dem Städtchen: Recklinghausen, an der Lippe, und Dorsten.

XXIX) Großherzogthum Hessen.

Karten: s. oben §. 11.

Hauptbestandtheile (von N. nach S.): 1) das Herzogth. Westphalen, an den Flüssen Ruhr und Lippe,

Digitized by Google

Lippe; 2) das Fürstenth. Ober-Hessen, an den Flüssen Lahn, nebst der Ohm und der Nidda, wo das Vogelgebirge, dessen höchste Spitze der Taufstein; 3) das Fürstenth. Starkenburg, am Rheine, Mayn, Neckar, wo ein Theil des Odenwaldes, und die Bergstraße; Länge, 25° 20′ — 27° 30′; Breite, 49° 25′ — 51° 45′; alle diese mit den standesherrlichen Besitzungen = 206 Q. M., 541000 E., Lutheraner, Reformirte, Katholiken (diese am zahlreichsten im Herzogthum Westphalen), 3 Waldensergemeinden, Juden.

Boden, Produkte: Das Fürstenth. Starkenburg, der am besten angebaute Theil des Großherzogth., liefert reichlich Getreide, geschätzte Küchengewächse, Obst, auch Mandeln, Kastanien, Wein, Flachs, Krapp, Rübsaamen, etwas Seide, Eisen.

Das Fürstenth Ober-Hessen und Herzogth. Westphalen, mit gebirgichten Landstrichen, und nicht hinlänglichem Getreidebau, liefern viel Flachs, mit beträchtlichen Waldungen, wichtiger Viehzucht, Eisen, Kupfer, Bley, Galmey, Küchensalze, andern nützlichen Mineralgaben, auch Mineralwassern.

Regierung: Großherzog von Hessen, jetzt Ludwig.

Einzelne Theile: Das Fürstenthum Starkenburg, Hptst. Darmstadt, Hptst. des gesammten Großherzogthums, großherzogl. Residenzst., 11000 E., die großherzogl. Sommer-Residenz, Auerbach. Das Städtchen Zwingenberg. Folgende standesherrliche Besitzungen, a) die Grafsch. Erbach, auf dem Odenwalde, der Grafen von Erbach-Schönberg, Erbach-Erbach, Erbach-Fürstenau, mit dem Städtchen Michelstadt, b) die fürstl. löwenstein-wertheimischen Herrschaften Breuberg und Habitzheim.

2) Das Fürstenth. Ober-Hessen, Hptst. Gießen an der Lahn, 5100 E., mit Universität; die Städte: Nidda, Friedberg, in der Wetterau an der Höhe, vormal. Reichsst. 2000 E. Folgende standesherrl. Besitzungen: a) die Burggrafschaft Friedberg (nach dem Tode des jetzigen Burggra-

grafen, Gr. Waldbott-Bassenheim, eigenthümlicher Besitz des Großherzogs; b) die landgräfl. hessen-homburgische Herrschaft Homburg, mit dem Residenzstädtchen des Landgrafen Homburg vor der Höhe; c) Ein Theil der fürstl. und gräfl. solmsischen Lande, als: des Fürsten von Solms-Braunfels, wo das Städtchen Hungen, des Fürsten von Solms-Lich, wo das Hauptstädtchen Lich; des Grafen von Solms-Rödelheim, mit dem Flecken Rödelheim; des Grafen von Solms-Laubach, wo das Städtchen Laubach (siehe herzogl. nassauische Lande); d) die fürstlich- und gräfl. Sayn-Wittgensteinische Grafschaft Wittgenstein, wo im fürstl. Antheile Hauptst. Berleburg mit Residenzschloß, im gräfl. Antheile, das Residenzschloß Wittgenstein, auf einem Berge, mit dem Städtchen Laasphe; e) die gräfl. görzische Herrschaft Schlitz; f) die freiherrl. riedeselschen Herrschaften, mit dem Städtchen Lauterbach; g) der gräfl. stolberg-wernigerodische Antheil an der Grafschaft Königstein, die Grafschaft Geudern, und das gräfl. stolberg-roslaische Städtchen Ortenberg oder Ortenburg (wovon ein Antheil zum Fürstenthum Hanau gehört); h) die gräfl. leiningen-westerburgische Herrsch. Ilbenstadt; i) die Ganerbschaft Staden an der Nidda.

3) Das Herzogth. Westphalen, Hptst. Brilon, 2500 E. Die Städte: Stadthagen, Arensberg, Werl, mit Salinen.

XXX. Fürstlich waldeckische Lande.

1) Das [illegible]enth. Waldeck; Länge 26° 10′ — 26° 45′; Breite [illegible]° 8′ — 51° 35′, an den Flüssen Eder und Diemel, [illegible]st. Corbach, und der Flecken Arolsen; 2) die Gr[illegible] Pyrmont, Länge, 26° 45′ — 27°; Breite, [illegible] — 52 5′, an dem Flusse Emmer des Weserge[illegible] wo der Marktfl. Pyrmont, mit fürstl. Schlosse, [illegible]t berühmten Gesundbrunnen; Quakerkonte. [illegible]halt von beiden, = 22 Q. M. 50000 E.

XXXII) Herzogl. und fürstl. nassauische [illegible]ogs von Nassau (Usingen), und des Für[illegible] (Weilburg), Länge, 24° 40′ — 26° [illegible]9° 50′ — 50° 46′, am Rheine, Mayn, [illegible]. Aufl. I Lahn,

Lahn, Sieg (90 Q. M., 230000 E.), zum Theil mit den edelsten Weinen und andern germanischen Produkten, insonderheit Eisen, Kupfer, Bley, Silber (in der Grafsch. Holzapfel), Traß, Mineralwasser.

1) Herzogl. nassauisch sind: a) das Fürstenth. Usingen, wo die Hptst. Wisbaden, mit warmen Bädern; das Dorf Diderich, mit herzogl. Residenzschl.; b) vormal. erzstift maynzische Besitzung, mit den Flecken Elfeld oder Eltvil und Rüdesheim, im Rheingau, wo auch die herzogl. valmysche Mediatbesitzung Johannesberg, mit dem edelsten Weine. Das Städtchen Höchst am Mayn. Von der Cession von Castell bey Mainz, s. oben franz. Departement Donnersberg, S. 48.; c) vormalige rheinpfälz. Besitzungen, mit dem Städtchen Kaub, und Rheinschlößchen Pfalz; d) einige vormal. hessendarmstädtische Besitzungen, darunter Epstein, am Rhein, Ems an der Lahn, mit warmen Bädern; e) ein Theil der Grafschaft Sayn, mit dem Städtchen Altenkirchen; f) einige vormal. erzstift-cöllnische Besitzungen, wo die Städtchen Linz und Unkel, am Rheine.

2) Fürstl. nassauisch sind: a) das Fürstenth. Weilburg, mit der Stadt Weilburg an der Lahn, b) die ehemal. erzstift trierschen Besitzungen mit den Städtchen: Thal-Ehrenbreitstein am Rhein, Montabaur, Limburg an der Lahn, und dem Dorfe Nieder-Selters, wo ein berühmter Gesundbrunnen; c) ein Theil der Grafschaft Sayn, mit dem Städtchen Hachenburg; d) das Dorf Mensfelden; e) ein Theil von Nieder-Isenburg.

Unter herzoglicher und fürstlicher nassauischer gemeinschaftlicher Landeshoheit stehen folgende standesherrliche Besitzungen: a) die fürstl. solms-braunsfelsischen Herrschaften Braunfels und Greifenstein, mit den Städtchen gl. N.; die fürstl. solms-lichische Herrsch. Hohensolms (s. Großherzogthum Hessen); b) die fürstl. anhalt-bernburg-hoymsche Grafsch. Holzapfel, mit der Herrsch. Schauenburg an der Lahn, das Städtchen Holzapfel, mit silberhaltigem Bleybergwerk, c) Antheil der Grafsch. Wied: des Fürsten von Wied-Neuwied, wo Haupt- und Residenzst. Neuwied, 3600 E., der Flecken Grenzhausen, der Marktplatz Seimel; des Fürsten von Wied-

Wied-Runkel, mit der Residenzst. Dierdorf, auch dessen Antheil an der Grafsch. Nieder-Isenburg (s. Großherzogth. Berg); d) das fürstl. nassau-oranische Fürstenth. Diez, mit dem Hauptorte gl. N. an der Lahn, und dem Brunnenorte Fachingen, nebst den dillenburgischen Flecken Butbach und Webrheim.

XXXIII) Die fürstl. isenburg.-birsteinischen Lande; mit den standesherrlichen Besitzungen der Grafen von Isenburg-Büdingen, Meerholz und Wächtersbach, desgleichen den gräfl. schönbornischen Herrschaften Heußenstamm u. a. vormal. reichsritterschaftlichen Besitzungen. Länge, 26° 30′—27° 20′; Breite, 50° 7′—50° 35′, in der Wetterau, am Main und Kinzig (18 Q. M. mit 44000 E.). Hptst. Offenbach, am Main, Fabrik- und Handelsst., 9000 E., mit fürstl. Schloß. Der Flecken Birstein, mit Residenzschloß Philippseich, Residenz einer gräflich isenburg-birsteinschen Nebenlinie. Die Stadt Büdingen, im standesherrlichen gräflich isenburg-büdingischen Theile.

XXXIV) **Großherzogl. frankfurtische** Lande, an den Flüssen **Main, Kinzig, Fulda, fränkischen Saale**, Eigenthum des Großherzogs von Frankfurt, Karl Theodor, aus dem freiherrlichen Hause Dalberg, vormal. Erzbischofs von Regensburg; **Länge**, 26° 5′—27° 40′; **Breite** (ohne die Grafschaft Wetzlar), 49° 42′—50° 54′; bestehend aus den **Fürstenth. Frankfurt** (vormal. teutscher Reichsst. mit Gebiete), **Aschaffenburg, Hanau, Fulda**, und der Grafsch. **Wetzlar** (vormal. teutscher Reichsst.) an der Lahn, welche jedoch im J. 1810 sollte abgetreten werden; desgleichen einigen Mediatbesitzungen. **Flächeninhalt** (ohne die Grafschaft Wetzlar = ½ Q. M. mit 5000 E.) = 88 Q. M., 300000 E. **Erb-Großherzog** von Frankfurt ist der franz. Prinz **Eugen Napoléon, Vicekönig von Italien.**

Produkte: Getreide, Küchengewächse, Obst, Wein, Tabak, Flachs, erhebliche Waldungen, Viehzucht, Speisewild,

wild, Fischereien, Eisen, Kupfer, Bley, Silber, Kobolt, Kalk, Steinkohlen, Porcellanthon, Küchensalz, Mineralwasser.

Theile: 1) Fürsteneh. Frankfurt. Hptst. Frankfurt am Mayn, berühmte Handelsst., J. 1804 mit 3300 H. 40000 E., darunter an 500 Judenfamilien; hat, nebst einigen kathol. Kirchen und Kapellen, 5 lutherische Kirchen, 2 reformirte Bethäuser, 2 Juden-Synagogen, mehrere gute Lehranstalten, darunter eine neue Judenschule, Karlsschule genannt, verschiedne Fabriken und Manufakturen, erhebliche Handelsgeschäfte, jährlich 2 berühmte Messen.

2) Fürstenthum Aschaffenburg, wo der Spessart. Hptst. Aschaffenburg (Asciburgium, Schafnaburgum), mit Universität. Das Dorf Dettingen; der Flecken Orb, mit Salinen.

3) Fürstenthum (Grafschaft) Hanau, Hptst. Hanau, am Einflusse des Kinzigfl. in den Mayn, 12000 E., mit erheblichen Fabriken, die großherzogl. Schlösser Wilhelmsbad, mit einem Bade und Philippsruh; der Flecken Mauheim, das Städtchen Gelnhausen.

4) Fürstenthum Fulda, wo ein Theil des Rhöngebirgs. Hptst. Fulda, 9000 E., das Städtchen Brückenau.

Von der Grafschaft Wetzlar s. oben. Mediatländer, 1) der Theil von den fürstl. und gräfl. Löwenstein-wertheimischen Besitzungen auf der rechten Mainseite (s. Großherzogth. Baden), b) der fürstl. colloredoische Theil an der Grafsch. Rieneck. Mehrere vormal. reichsritterschaftliche herrschaftliche Güter.

XXXV) Großherzogthum Baden.

Karte: *F. W. Streits* Karte vom Königreich Wirtemberg mit dem Grosherzogthum Baden. Weimar 1808. 1 Bl.

Längst dem Ober- und Mittel-Rhein, mit dem Neckar (nebst der Ens, diese mit der Nagold und Jaxt), desgl. mit der Kraich, Murg, Elz, Kinzig oder Kinzing, zum Theil an der Ober-Donau und

Digitized by Google

und am Mayn, nebst der Tauber, wie auch am Bodensee. Länge, 25° 14′—28° 10′; Breite 47° 30′—49° 50′.

Flächeninhalt = 280 Q. M. 924400 E., darunter 614600 Kathol., 280000 Lutheraner und Reformirte, 1060 Mennoniten, 13500 Juden.

Boden: Gebirgicht, mit einem großen Theile des Schwarzwaldes, dessen höchster bekannter Gipfel, der Feldberg, 4670 F. H., der Belchen, 4350 F., desgl. mit einem Theile des Odenwaldes; mit mehrern Seen, dem Schluchsee, dem Eichnersee, dem Mummelsee, auf dem Seekopfe; mit den fruchtbarsten und wohlangebautesten Flächen Germaniens; ausserhalb den hohen Gebirgsgegenden, mit milderm Klima, als in den meisten teutschen Landschaften.

Produkte: Getreide, Küchengewächse, Obst (auch Kastanien und Mandeln), Wein, Hopfen, Flachs, Hanf (der beste in Teutschland), Tabak, Krapp, Rübesaat, Waldungen, mit zahlreichen Theerbrennereien und Potaschsiedereien, Hausvieh, auch veredelte Schafe, Speisewild, Fische, Perlen (ein Perlenbach bey Kreuzsteinach im Odenwalde); Eisen, Bley, Silber, Kupfer (nicht hinlänglich), Zink, etwas Waschgold, Gagat, Kalk, Gyps, Alabaster, Rheinkiesel, nützliche Thonerde, Torf, Küchensalz, nicht hinreichend, merkwürdige Steinbrüche zu Oeningen. Mineralwasser. — Linnen-, Wollen-, Baumwollen-, Leder-, Fajence-, Tabak-, Krapp-, Metall-, auch Bijouterief., Glasf., Krystall- und Granatschleifereien, Schiffbau, Verfertigung hölzerner Uhren, die in 4 Erdtheilen Absatz finden. Wichtiger Schiffsbau-Holzhandel.

Regent: Souveräner Großherzog, jetzt Karl Friedrich.

Theile: 1) Badensche Markgrafschaft, bisweilen Mittel-Rhein genannt, 2) Badensche Pfalzgrafschaft, auch Nieder-Rhein. 3) Badensche Landgrafschaft, zuweilen Ober-Rhein, seit J. 1809 abgetheilt in folgende 10 Kreise: von S. nach N., See-, Donau-, Wiesen-, Treisam-, Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Ens-, Neckar-, Odenwalder-, Main- und Tauberkreis.

Digitized by Google

1) Badensche Markgrafschaft, d. i. a) ein großer Theil von den ältern markgräfl. Landen, nebst der Grafschaft Eberstein und der Herrsch. Mahlberg, b) seit 1803 die Fürstenth. Ettenheim (diesseitige vormal. fürstbischöfl. Straßburger Gebiete), Bruchsal (diesseitige vormal. fürstbischöfl. speyersche Gebiete), größtentheils diesseitige vormal. hessische Grafsch. Hanau-Lichtenberg, vorherige nassauische Herrsch. Lahr, Grafsch. Gengenbach (vorherige teutsche Reichsstädte Offenburg, Gengenbach, Zell, nebst Thale, auch vormal. Stiftsgebiete), c) seit 1806 vormal. östreich. Ortenau, vormal. ritterschaftl. Besitzungen. — Hptst. Carlsruhe (Hesychia carolina), Hptst. des ganzen Großherzogth., Residenzst. am Hartwalde, 10570 E., darunter 670 Juden, mit sehenswürdigen Kunst- und Naturaliensammlungen, beträchtlicher öffentlicher Bibliothek, wohl eingerichteten Lehranstalten, verschiednen Kunstwerkstätten. Die Städte: Bruchsal, mit schwachen Salinen, Durlach, Pforzheim, mit erheblichen Werkstätten, Rastadt, 3800 E., Baden, Gernsbach, Offenburg, Gengenbach, Zell am Harmersbache. (Von der Cession der Festung Kehl und deren Markung, an Frankreich, s. oben franz. Departement Nieder-Rhein, S. 39.

2) Landgrafschaft Baden, d. i. a) Theil von den ältern badenschen Landen, b) seit 1803 das vormal. fürstbischöfl. kostanzische, auch Stift-reichenauische Gebiete, die vormal. teutschen Reichsstädte Ueberlingen, Pfullendorf, c) seit 1806 das vormal. östreich. Breisgau, das vormal. malteser Ritter-Ordens-Fürstenth. Heitersheim, die Grafsch. Bondorf; überdieß die Mediatbesitzungen (vormal. Stiftsgebiete) Salem und Petershausen der Markgrafen Louis und Friedrich von Baden, mit den fürstl. fürstenbergischen (s. Königr. Wirtemberg und Herzogth. Hohenzollern), schwarzenbergischen (s. oben Königr. Baiern), auersbergischen und einigen nassau-oranischen Mediat-Besitzungen.

a) Eigenthümliche Besitzungen. Hptst. Freiburg im Breisgau, am Treisamfl., mit Universität; die Städte: Waldkirch, Villingen, Altbreisach, der Marktfl. Heitersheim; die Städte: Badenweiler, Lörrach, Rheinfelden,

den, Seckingen, Lauffenburg am Rheine, Waldshut, Costanz, 4000 E., mit wichtigem Gemüßbaue, Ueberlingen, Pfullendorf.

b) Mediatbesitzungen, α) obgenannte markgeäfl. badensche; β) sämmtliche fürstl. fürstenbergische Lande in Schwaben (mit Ausnahme der dem Königr. Wirtemberg und Herzogth. Hohenzollern zugewandten Theile), als: die Grafsch. Heiligenberg, mit dem Schloß gl. N.; die Landgrafsch. Stühlingen, mit dem Städtchen dieses Namens, und dem Städtchen Neustadt, in deren Gegend viele hölzerne, auch zuweilen metallne Uhren gemacht werden. Der 2 Stunden lange Paß Hölle, die Landgrafschaft Baar, mit dem Marktfl. Doneschingen, oder Donaueschingen, wo die Donau ihren Namen bekommt, fürstl. fürstenbergische Residenzst.; das Städtchen Fürstenberg, mit einem Schlosse, von welchem Orte das fürstenbergische Haus, seit der Mitte des dreyzehnten Jahrhunderts, seinen Namen führt; die Herrschaft Hausen am Kinzigfl., im Kinzigthale, mit dem Städtchen Wolffach; γ) die fürstl. schwarzenbergische Landgrafschaft Klettgau (pagus latobrigicus), oder Grafschaft Sulz, am Rheine und an der schweizer Grenze, mit der Hptst. Thüngen oder Tiengen, am Wutachfl.; δ) Fürstlich auersbergische Grafschaft Thengen, im Hegau, an der schweizer Grenze, mit dem Städtchen gl. N.; ε) die nassau-oranische Herrsch. Hagenau, unweit des Boden- (Ueberlinger-) Sees.

3) Pfalzgrafschaft Baden, a) seit 1803. Theile von der vormal. Rheinpfalz, Grafschaft Odenheim, vormal. Stift-odenheimische, auch etwas vom fürstbischöfl. speyerschen Gebiete (Waibstadt), b) seit 1806 f. Mediatbesitzungen der Fürsten und Grafen von Leiningen, und von Löwenstein-Wertheim (diesseits des Mains, mit einigen Ausnahmen, s. Königreich Wirtemberg, auch Großherzogthum Frankfurt), desgl. des Fürsten von Salm-Reifferscheid-Krautheim, in N. der Jart (s. Königr. Wirtemberg), und des Grafen von Hochberg, nebst vormal. reichsritterschaftl. Besitzungen.

a) Eigenthümliche Besitzungen. Hptst. Mannheim, an der Neckarmündung in den Rhein, größte Stadt des Großherzogthums, eine der schönsten Städte Teutschlands,

1500

1500 H., 18000 E., mit 6 öffentlichen Plätzen, prächtigen Springbrunnen, einem ansehnlichen Schlosse, einem Opernhause, wohleingerichteten Lehranstalten, Handlung. Die Städte: **Weinheim**, **Heidelberg**, 10000 E. mit dem neuen Karlsplatze, Universität. — Bergstraße nach Darmstadt. Das Städtchen **Schwetzingen**, mit großherzogl. Lustschlosse; die vormalige Festung **Philippsburg**. Die Städte: **Bruchsal**, **Wimpfen**. b) **Mediatbesitzungen**: α) folgende fürstl. und gräfl. leiningische **Besitzungen**, **Fürstenth. Leiningen**, mit den Städtchen **Amorbach**, **Miltenberg**, und die gräfl. leiningische Herrsch. **Neidenau** und **Billigheim**, β) gräfl. hochbergische Herrsch. **Zwingenberg**; γ) fürstl. und gräfl. löwenstein-wertheimische, mit dem Städtchen **Wertheim**, an der Tauber-Mündung in den Mayn, Residenzst. des Grafen von L. W.; **Freudenberg** Städtchen, der Flecken **Klein-Heubach**, Residenz des Fürsten von L. W.; überdieß die Herrschaften **Brombach**, **Rothenfels**, **Gerichtstetten**, **Rosenberg**; δ) Fürstl. salm-reiferscheid-krautheimische, mit dem Städtchen **Krautheim**, oder **Crautheim**.

XXXVI) Königreich Wirtemberg.

Karte: s. Großherzogthum Baden.

Lage: Umgrenzt von dem Königreiche Baiern, den Großherzogthümern Baden und Würzburg, (**Länge**, 25° 40′—20°; **Breite**, 47° 30′—49° 40′), an der **Ober-Donau**, am **Neckar**, mit der **Enz**, **Nagold**, **Kocher**, **Jaxt**, an und mit der schwäbischen **Alp**, auch einem Theile des **Schwarzwaldes**. Innerhalb obigem Umfange liegen die souveränen herzogl. und fürstl. **hohenzollernschen Lande**.

Flächeninhalt: J. 1809 vor den in O., im J. 1809 und 1810 hinzugekommenen (bereits oben Nr I. 10. S. 107. erwähnten), neuen Erwerbungen, 330 Q. M., 1,181000 E., Lutheraner, Katholiken, Reformirte, vereinigte Brüder, Waldenser, Juden.

Bestandtheile: a) nebst den ältern wirtembergischen Landen, dem Herzogthum Wirtemberg, den Herrschaften Hau-

Hausen und Welzheim, Antheilen an der Grafsch. Limpurg; b) seit J. 1803 das Fürstenthum (vormal. fürstl. Probstey) Elwangen, die Herrschaften (vormal. Abteyen) Twiefalten und Rothmünster, die vormal. teutschen Reichsstädte: Weil, Eßlingen, Heilbronn, Hall, Gmünd, Giengen, Reutlingen, Rothweil; c) seit 1806 vermöge des preßburger Friedens 1805, die vormal. östreichischen Besitzungen: die Donaustädte, Ehingen, Manderkingen, Riedlingen, Saulgau, die obere und niedere Grafschaft Hohenberg, die L. Grafsch. Nellenburg, die Vogtey Altorf, desgl. die im J. 1802 dem damaligen teutschen Großprior des Malteser Ritter-Ordens zugewiesene Grafsch. Bondorf; d) seit 1806, vermittelst der Rheinbundesacte und specieller Verhandlungen mit dem Großherzoge von Baden, die vormal. teutsche Reichsst. Biberach, die Herrsch. Konzenberg, die vormal. baiersche Herrsch. Wiesensteig, die vormal. östreich. Stadt Waldsee, die Kommenden des teutschen Ritterordens Kapfenburg und Alschhausen, (letztere mit Ausnahme der Herrsch. Achberg und Hohenberg), die Abtey Wiblingen; überdieß die Souveränitätsrechte über die fürstl. hohenlohischen Lande, mit 56840 E., (mit Ausnahme der bey dem Königr. Baiern angeführten Theile), über die fürstl. fürstenbergischen Herrschaften Gundelfingen und Neufra (s. Großherzogth. Baden und Herzogth. Hohenzollern), über einige Besitzungen des Fürsten von Thurn und Taxis, mit 22700 E. (s. Königr. Baiern und Herzogth. Hohenzollern), über die fürstl. oranische Herrschaft Weingarten, mit Ausnahme der Herrsch. Hagenau (s. Großherzogthum Baden), über die fürstl. dietrichsteinische Herrsch. Neu-Ravensburg, über die Besitzungen des Fürsten und Grafen von Truchseß-Waldburg, mit 26470 E., den Theil vom fürstl. Salm-Reiferscheidschen Fürstenth. Krautheim, am linken Ufer der Jart (s. Großherzogth. Baden), über die Grafschaft Königsegg-Aulendorf, die gräfl. aspremont-lindensche Herrsch. Baindt, die fürstl. windischgrätzische Herrsch. Eglofs, die gräfl. waldbott-bassenheimische Herrsch. Heggbach, die gräfl. törring-gronsfeldische Herrsch. Gutenzell, gräfl. quadtische Herrsch. Isny, gräfl. metternichische Herrsch. Ochsenhausen, die gräfl. wartembergische Herrsch. Roth, gräfl.

gräfl. sternbergische Herrsch. Schussenried und Weissenau, gräfl. plettenbergische Herrsch. Mietingen und Sulmingen, gräfl. schäfbergische Herrsch. Tannheim; desgleichen über die dem Könige nicht eigenthümlich zugehörigen Theile von der Herrsch. Limpurg, mehrere bisherige teutsche reichsritterschaftliche Orte und Gebiete, e) seit J. 1809 das vormalige teutsche Ritter-Ordens-Fürstenthum Mergentheim, f) seit J. 1810 die bisherige königl. baiersche Stadt (vormal. Reichsst.) Ulm, mit andern noch nicht sicher bestimmten Erwerbungen.

Boden: Mit Ausnahme der oben ausgezeichneten, zur Kultur ungünstigen Gebirgsgegenden, mit vielen ergiebigen Frucht- und Weinlanden. — Der Federsee. Der Blautopf.

Produkte: Getreide, Küchengewächse, Obst, Wein, Tabak, viel Flachs, minder Hanf, Krapp, Rübsaat, beträchtliche Waldungen; alle Arten von teutschem Hausvieh, zum Theil veredeltes Schafvieh, Speisewild, Fische, Küchensalz in 5 Salinen, aber nicht hinlänglich, Salpeter, Schwefel, Steinkohlen, vielfache nützliche Thonerden, Torf, Eisen, Kupfer, Bley, Kobalt, Torf, Mineralwasser. — Erhebliche Linnenwebereien, wichtige Eisen- und Stahlwerke; Fabrikation von hölzernen Uhren; mehrere bedeutende Kunstanstalten und wissenschaftliche Institute.

Regierung: Souveränes Königreich, jetzt König Friedrich I.

Theile: J. 1810 Junius, die Hauptstädte Stuttgart und Ludwigsburg und 12 Kreise:

1) Stuttgarter Kreis, wo Stuttgard die erste Haupt- und Residenzstadt des Königs, am Nesenbach, mit 22770 E., darunter 92 Juden, mit schönen, heitern Gassen, ansehnlichen Gebäuden, unter denen besonders das neue königl. Schloß, mit wichtigen wissenschaftlichen und Kunstsammlungen, auszeichnungswerthen Lehranstalten, Sitz mehrerer Künstler. Die königl. Lustschlösser Hohenheim, Solitude, Monrepos. Die Stadt Kanstadt 2700 E.; seit J. 1803 die vormal. teutschen Reichsstädte Eßlingen am Neckar, 5270 E., Weil oder Weilerstadt an der Wurm.

2) Ludwigsburger Kreis, die Stadt Ludwigsburg, zweyte königl. Residenzstadt, 5890 E. mit ansehnlichem königl.

nigl. Schlosse, großen Opernhause, Festung Hohenasberg. Das Städtchen Marbach. Kloster Maulbronn.

3) Heilbronner Kreis, Hptst. die vormal. teutsche Reichsst. Heilbronn, am Neckar, Handelsst., 5850 E., Städtchen Weinsberg. Die fürstl. und gräfl. Mediatgrafschaft Löwenstein, mit dem Hauptorte Löwenstein.

4) Oehringer Kreis, seit J. 1809 mit dem vormal. teutschen Ritter-Ordens-Fürstenthume, nunmehrigen königl. wirtembergischem Oberamte Mergentheim (Vallis Mariae Virginis), wo das Städtchen gl. N., überdieß die Mediatbesitzungen der Fürsten von Hohenlohe (s. oben Nr. 1., Königr. Baiern, S. 106.), wo die Städte: Oehringen und Waldenburg, die Marktfl. Kupferzell und Künzelsau, seit J. 1803 Stift Schönthal, eigenthümlicher Besitz des Königs.

5) Ellwanger Kreis, Hptst. Ellwangen am Jartfl., 2000 E. Die Städte: Hall oder Schwäbisch-Hall, 5600 E., mit Salinen, Giengen, am Brenzfl., Aalen am Kocherfl., 2000 E. Die Grafsch. Limpurg, zum Theil mediat.

6) Schorndorfer Kreis, mit der Hptst. Schorndorf, 3620 E. Die Städte: Göppingen, 4100 E., Welzheim, Gmünd oder Schwäbisch-Gmünd, an der Ober-Rems, 5200 E., mit bemerkenswerthen Industriewerkstätten.

7) Uracher Kreis, mit der Hptst. gl. N. Die Städte: Reutlingen, 7600 E., Nürtingen, Wiesensteig.

8) Ehinger Kreis, Hptst. Ehingen, 3800 E., an der Donau; die Städte: Munderkingen, Biberach, Blaubeuern; das vormal. Stift Zwiefalten.

9) Altdorfer Kreis, mit dem Hauptorte Altdorf, und mit mehrern Mediatbesitzungen, den obengenannten Herrschaften Ochsenhausen, Thannheim, Roth oder Mönchroth, am Rothfl., Wolfegg, Waldburg, Kißlegg, Trauchburg, Zeil, Wurzach, Königsegg, Aulendorf, Baindt, Neu-Ravensburg, Eglofs, Siggen, Isny.

10) Rothweiler Kreis, Hptst. Rothweil, 2640 E. Das Städtchen Stockach. Die ehemalige Bergfestung Hohentwiel; das Städtchen Tuttlingen, 3600 E.

11) Calwer Kreis, Hptst. Calw, 3000 E.; das Städtchen Freudenstadt.

12)

12) Rothenburger Kreis, Hptst. Rothenburg am Neckar, 3950 E. Die Städte: Tübingen, zweyte Hptst. des Königreichs, mit Universität, 6000 E., Sulz.

XXXVII—XXXVIII) Fürstl. Hohenzollern-Sigmaringen- und Hohenzollern-Hechingische Lande, im Umfange des Königsreichs Wirtemberg, östlich vom Ober-Neckar, an beiden Seiten der Donau, Besitzung der souveränen Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen und Hohenzollern-Hechingen. (Länge, 26° 20′—27° 5′; Breite, 47° 55′—49°.) Flächeninhalt 25 Q. M. 44000 E. Im fürstl. Hohenzollern-Hechingischen Antheile ist die Bergfestung Hohenzollern, Stammhaus des gesammten fürstl. Hohenzollerschen Hauses, wovon die eine Linie ehemals das Burggrafthum Nürnberg, und nachher Brandenburg, Preußen ꝛc. erhalten hat. Hechingen am Starzelfl., Haupt- und Residenzst., 3000 E., darunter 50 Juden. Hausen, Dorf. Im fürstl. Hohenz. Sigmaringischen Antheile ist Sigmaringen, Haupt- und Residenzstadt an der Donau, 2900 E. Hiezu vermöge der Rheinbundesakte, a) die der vormal. Johanniter-Commende Alschhausen gehörig gewesenen Herrschaften Achberg und Hohenfels, desgleichen die vormal. Klöster Klosterwald und Habsthal, als eigenthümliche Besitzungen des Fürsten von Hohenz. Sigmaringen; b) die Souveränität über folgende Mediatlande: 1) die fürstl. fürstenbergische Herrschaft Trochtelfingen und Jungnau, nebst dem auf dem linken Donau-Ufer liegenden Theile der Herrsch. Mösskirch (s. oben, Königr. Wirtemberg, S. 137., und Großherzogthum Baden, S. 135.), 2) die fürstl. thurn- und taxischen Herrschaften Straßberg und Ostrach (s. oben, im Königreich Baiern und Wirtemberg, S. 137.) 3) die vormal. teutschen reichs-ritterschaftlichen Herrschaften Gamertingen und Hettingen, nebst andern ritterschaftlichen Gütern.

XXXIX) Die fürstl. leyensche Herrschaft Hohengeroldseck, des souveränen Fürsten von Leyen im Umfange des Großherzogthums Baden, im Kinzingerthale, = 2½ Q. M. 5000 E.

XL—XLII) Hiezu ferner die teutschen Hansestädte: Lübeck, Hamburg, Bremen, mit ihren Gebieten, deren Beitritt zum Rheinbunde jedoch noch nicht bestimmt erfolgt ist.

a)

a) Lübeck (Lubeca), ansehnliche Handelsst und Festung, an der Trave, Steckenitz und Wackenitz, 30000 E., Börse. In ihrem Gebiete liegt das Städtchen Travemünde, mit Seehafen. Neues Seebad.

b) Hamburg (Hamburgum) an der Nieder-Elbe, Bill, Aster und mehreren Kanälen, eine berühmte, volkreiche, durch vielfache gemeinnützige bürgerliche Anstalten ausgezeichnete Stadt, wichtigste Handelsst. Germaniens, in deren Gebiete der Flecken Ritzebüttel, und der Seehafen Kuxhaven.

Hamburg hat J. 1808 an 8124 Wohnhäuser, 1869 Wohnkeller, 9161 Wohnsäle, 3897 Wohnbuden, mit 120000 E., darunter an 3800 Juden, mehrere ansehnliche, öffentliche Gebäude, darunter eine Börse, 3 Zeughäuser, 3 Schauspielhäuser, die neue Michaelis-Kirche; ferner das Matrosen-Hospital, wo alte ausgediente Matrosen aufgenommen werden; eine andere Anstalt, worin arme, kranke Reisende umsonst verpflegt werden; ein großes Waisenhaus, welches gegen 800 Kinder unterhält, von denen 400 bis 500 im Gebäude selbst wohnen; die übrigen läßt man auf dem Lande verpflegen; mehrere wohleingerichtete Lehranstalten, öffentliche Bibliotheken, erhebliche Fabriken und Manufakturen, unter diesen J. 1806 über 300 Zuckersiedereyen, welche sich aber seitdem sehr vermindert haben. In Absicht der Handelsgeschäfte behauptet Hamburg unter gesammten europäischen Handelsstädten einen vorzüglichen Rang. Sie hat eine berühmte Handelsbank.

c) Bremen (Brema), wichtige Handelsst. an der Nieder-Weser, 35000 E., unter diesen 1803 an 18000 evangelisch-lutherische, 14000 reformirte, 1000 katholische, mit guten Schulanstalten. Börse. Der Seehafen Vegesak.

XLIII) Folgende vom franz. Gouvernement reservirte und unter franz. Administration noch stehende germanische Lande:

1) Das vormalige königl. preussische Fürstenthum Erfurt, mit der Grafschaft Untergleichen, und den Herrsch. Blankenhayn und Kranichfeld, zwischen dem herzogl. S. weimarischen, S. gothaischen und herzogl. schwarzburgischen Gebiete; Länge, 82° 35′ — 29° 5′; Breite, 50° 45′ — 51° 15′, Flächeninhalt 16 Q. M., 51000 E.,

Hptst.

Hptst. Erfurt, am Gerafluß, 18000 E., Universität; die 2 Citadellen, Cyriaksburg und Petersberg. Erheblicher Anbau von Küchengewächsen.

2) Die niedere Grafschaft Katzenellenbogen am Rhein, im Süden der Lahn, in der Wetterau, umgrenzt von den herzogl. nassau-usingischen Landen, Besitz des Landgrafen von Hessen-Rothenburg, vormals unter kurhessischer Hoheit. Der Flecken St. Goarshausen, oder Hausen genannt. Das Felsenschloß Katz. Die Brunnenorte: Langenschwalbach und Schlangenbad.

§. 12.

Illyrische Provinzen, Neu-Illyrien.

Karte: s. oben §. 10. die vom J. 1809 angeführte.

Name: Illyrien wurde in ältern und neuern Zeiträumen, von verschiedentlichem Umfange und Inbegriffe angenommen. Aber seit dem J. 1809 und 1810 umfaßt **Neu-Illyrien** (auch franz. Illyrien genannt), die von östreich. Kärnthen, Steyermark, östreich. Kroatien, Slavonien, osmanischen Landen, vom adriatischen Meere, von den Königreichen Italien und Bajern umgrenzten Landabschnitte, nebst Inseln im adriatischen Meere.

Bestandtheile: a) laut kaiserl. französ. Dekrets vom 14 Oct. 1809, Ober-Kärnthen (der villacher Kreis des Herzogth. Kärnthen), das vormal. Herzogth. Krain, nebst der windischen Mark, das Hydrianer Gebiet und der Görzer Kreis, die ehemals östreichische Provinz Istrien, die Provinzen Triest und Fiume, der im Süden des Savestusses gelegne Theil von Kroatien, desgleichen vormal. östreich. Dalmatien; b) laut fernern kaiserl. franz. Verfügungen vom J. 1810, die vormalige Republik Ragusa, und die Herrschaft Cattaro, nebst obgedachten Inseln im adriatischen Meere. Flächeninhalt, 600 Q. M., mit 1,214000 E.

Flüsse:

Flüsse: Save, mit der Kulpa; die Drave, die Cettina, Kerka; Seen: Der berühmte Cirknitzer See; der Weißensee, der Mühlstädter-See.

Boden: Zum Theil sehr gebirgicht, mit Fortsetzungen von den tyroler Alpengebirgen, und mit hohen Berggipfeln, die unter den höchsten Bergspitzen Europas einen Rang behaupten, darunter der krainische Terglou, von mehr als 10000 Fuß Höhe; übrigens mit vielen ergiebigen Alpenweiden, und sehr fruchtbaren ebnen Flächen; in diesen mit so mildem italienischem Klima, daß Oelbäume und Lorberbäume gedeihen; zum Theil mit ungesunden Sumpfgegenden.

Produkte: Getreide, Mais, Reiß, Obst, Südfrüchte, Wein, Baumöhl, Tabak, Flachs, Waldungen; Pferde, Rindvieh, Büffel, Esel, Schweine, reichlich Schafe, Pelz- und Speisewild, Bienenzucht, Seide, See- und Flußfische, alle Metalle und Halbmetalle, ausser Zinn und Platina, vornehmlich viel Eisen, auch stahlhaltiges Eisen, Blei, Kupfer, Silber, etwas Gold, Wismuth, Queckſilber, Galmey, Marmor, insonderheit herrlicher Muschelmarmor, Steinkohlen, Seesalz, Vitriol, Alaun, Salpeter, Schwefel, Mineralwasser.

Einwohner: Von mannichfaltigen Nationalunterschieden, abweichenden Sitten, und verschiedenartigsten Kulturstufen: Teutsche (darunter Gottscheer), mehrere slavische Zweige, Winden, Kroaten, Tschitschen, Uskochen, Morlachen ꝛc. Wlachen, Ungern, Italiener, Franzosen, Juden, katholische, unirte und nicht unirte Griechen, wenige Armenier, wenig Lutheraner und Reformirte. Viehzucht, Fischerey, auch Seefischerey, Bergbau, Verarbeitung der Bergwerks-Produkte, insonderheit Eisen- und Stahlfabrikationen sind in einem großen Theile dieser Lande wichtige Erwerbszweige. In einigen Theilen beschäftigen Leinenweberey, Spitzenklöppeln, Wollenf., Lederf., Branntwein-, Liqueurf., Schiffbau viele Hände. Anderweitige Industriethätigkeit in Tabakf., Zuckersiedereyen, Fayencef., so wie See-Handelsspekulationen (diese in Triest und Ragusa am meisten), beschränken sich nur auf einige Plätze. Einige Küsten- und Inselbewohner sind regsame

same Seefahrer. Wissenschaftlicher Fleiß fand bisher, nur durch Benutzung auswärtiger Lehranstalten, bey wenigen Einzelnen einiges Gedeihen. Ehrenvolle Erwähnung verdient jedoch in dieser Beziehung vornehmlich die Stadt Ragusa. Höhere Lehranstalten fehlen durchgehends.

Regierung: Kaiserl. französ. Gouvernement und Administration.

Theile: Folgende Provinzen: 1) Ober-Kärnthen, die Stadt Villach, 3000 E.; der Marktfl. Bleiberg, wo der Bleiberg, mit den berühmten villacher Bleierzen. Der Paß Pantoffel, oder Ponteba. Die bisherige Grafschaft Ortenburg, an der Drau, des Fürsten Portia, gefürsteten Grafen zu Dettensee.

2) Krain, nebst der windischen Mark, dem Hydrianer Gebiete, dem Görzer Kreise, auch Istrien. Hptst. Laybach oder Lublana (Labacum s. Aemona), 18000 E., Sitz eines katholischen Erzbischofs; die Stadt Biben oder Pitschen (Pedena). Die Stadt Görz, die Bergstadt Hydria oder Idria, mit berühmtem Queckfilber-Bergwerke.

3) Triester Gouvernement, mit der See- und Handelsstadt Triest (Tergestum), 30000 E., davon 1240 Juden, mit Seehafen, und erheblichen Werkstätten, wichtiger Seehandlung. Citadelle.

4) Kroatien, nebst Fiume und Dalmazien; die Stadt Karlstadt, am Zusammenflusse der Kulpa und Corona, 2700 E.; die Seestädte Fiume, oder St. Veit am Pflaume, Bukari, Zengb, Porto-Re, Zara, Festung, Spalatro, mit Seehafen, die Seestadt Ragusa, Festung und Handelsst., 8000 E., Land- und Seehandel. Cattaro, Festung, mit vortrefflichem Hafen, Pirun-Dubrava, in der vormal. Republik Poglizza.

Die Inseln: Isola grossa, Lissa, u. a.

Alle obige Bestandtheile sind abgetheilt J. 1810 in folgende 8 Bezirke: den villacher, laybacher, triester, fiumer, karlstädter, zaraer, cospicher, raguser, nebst Cattaro.

§. 13.

§. 13.

Jonische Inseln.

Neuerlich eine Zeitlang sieben vereinigte **Insel-Republik** genannt, westlich von Albanien und Griechenland. **Länge**, 37° 35′—40°; **Breite**, 38—40° bestehend aus den Inseln **Corfu**, **Paxo**, **Santa-Maura**, **Cefalonia**, **Zante**, **Theaki** (Ithaca), **Cerigo** (56 Q. M. 160,000 E.), bis zum J. 1797 zu den Besitzungen der ehemaligen Republik Venedig gehörig, J. 1797 — 1799 von den Franzosen besetzt, nachher von den Russen und Osmanen erobert, vom russischen Kaiser und vom osmanischen Sultan zu einer Republik, unter Lehnsherrlichkeit der Pforte erklärt, J. 1807 jedoch dem französischen Gouvernement abgetreten, seit welcher Zeit sie von solchem abhängig geblieben sind.

Produkte: Wein (viel Rosinenhandel), Feigen, Getreide, so wie andere Lebensmittel, nicht hinlänglich, Baumwolle vortrefflich, Baumöl, vielerley Südfrüchte, Fische, Seide, Wachs, Salz, Mangel an Holze, Mineralwasser.

Einwohner: Vornehmlich Griechen, überdieß Italiener, auch Juden. Fleißige Schifffahrt, Fischerey, wenige Fabriken, fleißige Baumwollenspinnerey, erhebliche Branntweinbrennereyen.

Religion: Staats-Religion ist die griechische, aber auch andere christliche Bekenner, desgleichen Juden, werden geduldet.

Theile: Insel **Corfu**, mit 60000 E., wo die Hptst. gl. N., 12000 E., Sitz der Regierungs-Kollegien der jonischen Inseln, Festung, mit Seehafen, Sitz eines kathol. Erzbischofs. — Insel **Cefalonia**, mit 7000 E., Hauptst. **Cefalonia**, mit dem Seehafen Argostoli. — Insel **Zante**, mit der Hptst. gl. N., einer volkreichen Stadt, mit Festungswerken, Seehafen.

Digitized by Google

§. 14.

Die europäische Türkey.

Karten: Von *Reineke*, Weimar 1800., 1 Bl., auch von C. *Mannert*, Nürnberg 1804, bey W. und S.

Grenzen: Gegen N. ungerische und russische Lande; gegen W. Neu-Illyrien, das adriatische und jonische Meer; gegen S. das mittelländische Meer; gegen O. das schwarze Meer, die Meerenge von Konstantinopel, Meer di Marmora, Hellespont, auch russische Landschaften. **Länge**, 34°—47°; **Breite**, 34° 30′—45° 10′.

Flüsse: Donau, Save, der Strymon. — Die Seen Kosowa und Copais.

Flächeninhalt, ohne die zum russischen Reiche nun gerechnete Provinzen Moldau und Walachey, nebst Bessarabien, 8100 Q., jedoch mit Einschluß mancher abtrünnigen Landschaften und Distrikte.

Boden und Produkte: Größtentheils fruchtbar, aber nicht fleißig angebaut. Das Gebirge Hämus (Tchengis und Balkan), nebst andern Bergreihen; sonst meistens ebene Gegenden, mit mildem italienischen Klima; in Morea, Getreide-Aernten am Ende des Maimonats. — Pest, — Erdbeben. Uebrigens hat man Getreide, besonders viel Reiß, Wein, überflüssig Kürbisse, Melonen und allerley Südfrüchte, Baumwolle, Oliven, Tabak, Holz, Harze, Küchensalz, Eisen, Marmor, Siegelerde, Farbenerden, Schleifsteine, Meerschaum, Alaun, Schwefel, sehr erhebliche Viehzucht, Rindvieh, Büffel, Schafe, zum Theil mit feiner Wolle, erhebliche Pferdezucht, Esel, Maulesel, Wild (mit unbeschränkter Jagdfreiheit), vielfältig zahmes und wildes Geflügel, Seide, Honig, Wachs.

Einwohner: In allen osmanischen Ländern von Europa wohnen etwa 9 Millionen Menschen, von verschiednen Nationalzweigen und Kulturstufen, darunter Osmanen, gewöhnlich Türken genannt, ein tatarischer Zweig, in physischer Rücksicht eine sehr edle Menschenrace; Griechen (Neu-Griechen), verschiedne slavische Zweige, Servier, Bulgaren, Bosniaken, Arnauten, desgleichen Franken, Europäer,

Digitized by Google

ropäer, von verschiednen Nationalzweigen), Armenier, Juden, Zigeuner. Die Gelehrsamkeit der Osmanen verdient kaum diesen Namen, dennoch haben sie ihre Schulen, Kollegien und Akademien. Aber mehrere hohe Staatsbeamte können zuweilen weder schreiben, noch lesen. Man betreibt Mathematik, auch etwas Astronomie; unterdessen astronomisirt (oder vielmehr astrologisirt) der erste Astronom im türkischen Reiche zu Stambul, ohne hinlängliche mathematische Instrumente. Buchdrucker-Pressen unterhielt man seit ungefähr 70 J. mit wenigem Gedeihen, bis J. 1807 in der Hptst. des Reichs. — **Baukunst**, Gartenkunst, mit einer wilden, rohen **Musik**, finden vor andern Künsten, einige Pflege, aber **Malerey**, **Bildhauerkunst**, Kupferstecherkunst, sind hier ganz unbekannt. In verschiedentlichen wissenschaftlichen Fächern sind von Griechen (Neugriechen), während der letzten 30 Jahre, mehr Bücher geschrieben worden, als in den vorherigen 3 Jahrhunderten. Ausser einzelnen Tuch-, Seidenzeug-, Stickerey-, Baumwollen- und trefflichen Lederf., findet man wenige Fabrik- und Manufaktur-Anlagen. Man betreibt Land- und Seehandlung, ohne sonderlichen Antheil der Osmanen. Die meisten Handelsgeschäfte sind in den Händen der **Griechen**, **Armenier**, **Arnauten**, **Juden**. **Seehandlung** wird von den Griechen, insonderheit von den regsamen Inselbewohnern auf **Hydra**, Poro, Psara ꝛc., seit 30 J. mit erweiterter Ausdehnung (J. 1806 mit 600 von bloßen Griechen benannten Handelsschiffen) bis Amerika unterhalten.

Religion: Landes-Religion ist die mohammedanische, deren Oberhaupt der **Mufti** ist. Aber auch andre Religionsgenossen werden geduldet.

Regierung: Nicht durchgehends, mit selbstständigem freyen Willen, unumschränkt monarchisch (wie in manchen Lehrbüchern behauptet wird); erblich in männlicher Linie, jedoch mit Wahl verbunden. Der Landesherr heißt **osmanischer Kaiser** (Großsultan, Großherr), jetzt **Mahmud II.**, Kraft hiesiger Staatssitte, einziger Besitzer aller unbeweglichen Güter, mit Ausnahme der kirchlichen von der herrschenden Religion. Sein Hof wird genannt die **erhabne Pforte**. Der oberste Staats- und Kriegsminister heißt **Groß-Vezier**. Die Statthalter in den Provinzen nennt

Digitized by Google

man Beglerbegs, Paschas und Sandschaken, einzelne derselben mit ansehnlichem Hofstaate; unter welchen sich gewöhnlich ein Scharfrichter befindet. In einigen osmanischen Provinzen haben Woiwoden und Aga's, unabhängig von Paschen und Sandschaken, die Verwaltung der ihnen überlassenen Gebiete. Allgemeine Staatssachen werden in dem Divan (höchsten Staats-Collegio, unter Vorsitze des Vezirs) abgehandelt.

Theile: Romanien oder Rum-Jli. 1) **Romanien** selbst. Hier ist die Hptst. des ganzen osmanischen Reichs **Konstantinopel** oder **Stambul**, Residenz des osmanischen Sultans, wichtige Handelsstadt, mit vortrefflichem Seehafen, mit 4 herrlichen Wasserleitungen, 600000 (nach Eton 300000) E.

Bemerkenswerth sind: 1) das Serai, die Residenz des Sultans, welche allein schon den Umfang einer mäßigen Stadt hat; 2) einzelne Moscheen (mohammedanische Tempel), darunter die Sophien-Moschee die prächtigste und reichste; 290 Fuß lang, 260 Fuß breit, mit 10 marmornen Säulen; Fußboden und Treppen sind ebenfalls von Marmor. Um dieses Gebäude sind Kapellen angelegt, die zu Gräbern für die Sultane und ihre Familien dienen; in diesen werden Tag und Nacht Lampen brennend unterhalten, auch täglich zu gewissen Stunden Almosen an Arme ausgetheilt. Bey einigen Moscheen sind Schulen, bey andern Hospitäler für Kranke, Arme und Pilgrimme. 3—5) Die Kans, die Basars, desgleichen die zahlreichen Bäder. Die Kans oder Karawanserais sind eine Art von Herbergen, worin man weder Hausgeräthe, noch Essen, noch Viehfutter findet. Die Basars oder Gewölbe der Kaufleute und verschiedener Handwerker bestehen aus 2 Reihen Laden, von denen eine gewisse Anzahl zu einem besondern Gewerbe oder zu einer Kunst bestimmt ist; so für die Seidenkrämer, Tuchhändler, Goldschmiede. 6) Zahlreiche Schulen (J. 1800.) 518 Lehranstalten, worin junge Osmanen in Sprachen und Wissenschaften unentgeldlich unterrichtet werden, noch überdieß freyen Tisch und freye Wohnung erhalten; auch seit J. 1794 eine neue mathematische und Seeschule; Elementarschulen, worin im Lesen, Schreiben, Rech-

Rechnen, in der Religion ebenfalls unentgeldlich Unterricht ertheilt wird, sind 1250. Die Griechen haben einen Patriarchen, auch in der Stadt und im nächsten Bezirk (J. 1806) an 23 Kirchen; die Armenier einen Erzbischof (Patriarchen), und drey Kirchen; die Katholiken besitzen 6 Klöster und die Juden Synagogen. Unter den hiesigen Werkstätten sind die Seidenzeuch-, Saffian-, und vornehmlich die Chagrinfabriken die erheblichsten. Mit der Handlung beschäftigen sich unter den hiesigen Einwohnern insonderheit Griechen, Armenier und Juden.

Die Vorstadt Pera, Bojukdereh, bisher pestfrey. Beschiktasch, Sommeraufenthalt des Sultans. Ferner die Städte: Adrianopel, Filiba, oder Filipopel, mit 120000 E., griechischem Erzbischof.

2) Bulgarien, Hptst. Sophia, ansehnliche Handelsst. 46000 E. (welche aber von andern zu Romanien gerechnet wird). Die Städte: Widdin, Nicopoli, Warna und Sziskowe an der Donau, letztere merkwürdig, wegen des Friedenscongresses vom J. 1791.

3) Arnauth-Vilajeti oder Makdonien, und Osmanisch-Albanien. In Makdonien ist der Monte Santo (Athos), mit 23 griechischen Klöstern, ferner die wichtige Handelsst. Saloniki (Thessalonica), mit 70000 E., griechischem Erzbischof. — In Albanien ist die Festung Skutari, und die Stadt Dulcigno, davon die räuberischen Dulcignoten. Die Handelsst. Janina, mit 30000 E. Der Sullioten-Distrikt. Seit dem J. 1800 gehören hierher, aus der Verlassenschaft der ehemaligen Republik Venedig, folgende Orte: Preveſa, Stadt und Festung, mit 7000 E., mit dem Hafen Vathi; die Städte: Voiniza, Parga, Butrinto.

Gegen N. W. ist der gebirgige Strich Landes Monte Nero (Czernogora), von welchem die tapfern, bisher unabhängigen Montenegriner den Namen führen, unter weltlicher und kirchlicher Regierung eines griechischen Bischofs. Hauptort ist Cetigna; das Dorf Negussi.

4) Jansa, oder Thessalien, wo die Berge Mezzovo (Pindus), und Lacha (Olympus). Hptst. Larissa, Farsla (Pharsala), Sitz eines griechischen Erzbischofs.

Digitized by Google

5) Livadien (Hellas s. Graecia propria), Livadia, Thiva, Athiniah (Athenae), 8000 E., Castri (Delphi).

6) Morea = Vilajeti (Peloponnesus), noch mit Schätzen seines altberühmten Klima und seiner fruchtbaren Gegenden, nun aber (so wie auch Livadien) nicht mehr Vaterland klassischer Männer und berühmter Helden, wie vor 2000 J., nun nur mit wenigen Ruinen seiner ehemaligen gepriesenen Denkmäler. Die Städte Korinth, oder Gereme, 5000 E., Napoli di Romania (Nauplia), Festung, so wie Napoli di Malvasia (Epidaurus s. Limeria), Patras 30000 E., beste Handelsstadt dieser Halbinsel, Misitra (Sparta), in deren Nachbarschaft ein kriegerisches Volk, Mainotten genannt, einheimisch ist. Die Kakovounioten, ein höchst bösartiges Räubervolk. Die Insel Hydra, mit den besten Seeleuten in der Türkey.

II) Servien (Moesia superior), jetzt mehr kaiserl. russische als osmanische Provinz, unter Oberbefehl des Generalissimus Czerny Georg, griechischen Religionsbekenntnisses. Die Stadt und Festung Semendrien, oder Senderow, Belgrad oder Griechisch = Weißenburg, 30000 E., Stadt Passarowitz.

III) Bosnien, nebst Osmanisch = Kroazien und Dalmazien, Hptst. ist Serajo oder Seraglio, Stadt und Festung, 60000 E. Die Festung Türkisch = Gradiska, oder Berbir.

IV) Die Statthalterschaft Gallipoli, nebst den Inseln: Samondrachi, Lemnos, Negroponte (Euboea), Delos, Antiparos und Paros, Grande = Kammeni (Hiera), Mikri = Kammeni, Kandia (Creta).

Der ganze osmanische Staat in Europa, Asia, Afrika, begreift auf 48000 geogr. Meilen, in welchem Umfange indessen neuerlich mehrere Befehlshaber ganz unabhängig von dem osmanischen Sultane herrschen.

§. 15.

Das russische Reich.

Karten: *J. L. Späths* Karte vom russischen Reiche, Nürnberg 1807. 1 Bl., desgl. Wien, 1807. 1 Bl.

Die=

Digitized by Google

Dieses **ungeheure Reich**, — in Absicht der Ausdehnung der Gebiete seiner Bodenfläche, das **größte** Reich in der gesammten Weltgeschichte, begreift: 1) mehr als die **Hälfte** von unserm Erdtheile **Europa**, 2) ganz **Nord-Asien** (davon ein großer Abschnitt, **Sibirien** genannt), mit einem Theile von **Mittel-Asien**, 3) mehrere **Inseln** zwischen **Nord-Asien** und **Nordwest-Amerika**, 4) einige **Küstenstriche** von **Nordwest-Amerika**, von welchem **Russisch-Asien** in N. O., vermittelst einer Meerenge von 35 geographischen Meilen, getrennt ist. Hier zunächst vom **europäischen Rußland.**

Grenzen: Gegen N. die Ostsee, Norwegen, das nördliche Eismeer, das weiße Meer; gegen O. asiatisch-Rußland, auch das schwarze Meer; gegen S. das schwarze Meer, die europäische Türkey; gegen W. Siebenbürgen, Galizien, Herzogth. Warschau, Preussen, die Ostsee, das atlantische Meer, der bothnische Meerbusen, Schweden. Flächeninhalt bis zur Don-Mündung und dem uralischen und werchoturischen Gebirge (mit Einschlusse der bis zum J. 1810 hinzugekommenen neuen Erwerbungen von Preussen, von Galizien, von Finland, desgleichen der Moldau und Walachey, nebst Bessarabien), 86800 Q. M. Aber Europäisch- und Asiatisch-Rußland zusammengenommen haben, ohne die neuen an Rußland gefallenen georgischen Provinzen, auch ohne Neu-Sibirien, einen Flächeninhalt von mehr als 344700 Q. M., in ununterbrochenem Zusammenhange, folglich um die Hälfte mehr als die Oberfläche vom gesammten Europa beträgt.

Asiatisch-Rußland wird begrenzt gegen N. vom nördlichen Eismeere, gegen O., auch von dem ebengenannten Eismeere und von dem Nordmeere des großen Oceans, gegen S. von dem sinesischen Reiche (Soongarey, Mongholey, Tunguſien), vom Aralsee, von der freyen Tatarey, von Persien, vom kaspischen See, wovon aber ein großer Theil zum russischen Gebiete gehört, vom osmanischen Gebiete, vom schwarzen Meere. Länge, in Ausdehnung von mehr als 170°, von 39° — 210°, ohne die aleutischen Inseln,

seln, und ohne die amerikanischen Küstenstriche; Breite, in Ausdehnung von 38 Graden, 40° — 78°.

Flüsse im europäischen Rußland: Düna, Niemen, Dwina, Torneå, Wolga, Don, Dnieper, Bog, Dniester, Donau, mit dem Pruth und dem Alutasl. Die Seen: Ladoga, größter See in Europa, von 290 Q. M. Onega, Peipus, die Saima-Seen; in S. der Kosowa. — Der wolotschokische Kanal, der Ladoga-Kanal und andere sehr nützliche Kanalanlagen; im asiatischen Rußland: Wolga, Kur, Ural; insonderheit die großen, jedoch wegen ihrer langdauernden Eisbedeckung zur Schifffahrt minder vortheilhaften Flüsse: Ob, Jenisei, Lena, desgleichen der Anadyr; Seen: der kaspische See, der Baikal-See, der Aral- und der Altin-See. — Salzseen.

Boden: Von obgedachtem Flächeninhalte des gesammten Reichs ist ungefähr $\frac{1}{4}$ (der nördliche Abschnitt über 65° Breite zum Theil wenig) bewohnbar, gegen die unwirthbaren Gestade des Eismeers bloß mit Moos und Seekraut, selten mit dürftigen Weiden- und Birkengesträuchen, von 1 Fuß Höhe bedeckt; aber auch diese traurige Einöde ist, ungeachtet des drückenden Kampfes mit Frost und Hunger, nicht durchaus ganz menschenleer. Von den übrigen 250000 Q. M. sind mehr als 170000 Q. M. theils öde, wasserlose, häufig mit Salztheilen geschwängerte, minder urbare Steppenlande, theils mit Gebirgen bedeckt, unter denen an der Ostgrenze von Europa das uralische und werchoturische Gebirge (davon die höchste Spitze, der Iremeltau, von 6000 F. Höhe), nebst verschiednen westlicher und südlicher sich verbreitenden Bergrücken, so wie im asiatischen Theile, der Kaukasus, das altaische und das sajanische Gebirge, mit ihren Nebenzweigen, mithin kann man an 90000 Q. M. etwa als fähig zu ergiebiger europäisch-methodischer Kultur rechnen.

Luft: In O., in gleichen Breitegraden weit rauher als in den westlichen Landschaften des russischen Reichs; in den nördlichsten Abschnitten, mit 8 — 9 monatlicher Winterkälte, mit minder erquickenden kurzdauernden Sommerwochen, wo selbst die Eismassen der Sonnenwärme trotzen; in den südwestlich-ebnen Abschnitten, milde, italienische Lufttemperatur mit Gedeihen von Südfrüchten, innerhalb die-

dieser Zwischenräume alle unserm Erdtheile eigenthümliche Abstufungen von Wärme und Kälte.

Produkte: In den nördlichsten Abschnitten nur Moose, Gesträuche, Beeren, Marienglas; von Thieren, Pelzthiere, Renn- und Elenthiere, wildes Geflügel; an den Küsten Fische, fett- und thranreiche Wasserthiere. In andern Abtheilungen a) des europäischen Rußlandes, hat man theils den reichsten üppigsten Produkten-Ueberfluß, zuweilen ohne große Betriebsamkeit der Einwohner, theils anderwärts den empfindlichsten Mangel an manchen unmittelbaren Grundbedürfnissen des menschlichen Lebens. Auf mehreren tausend Quadratmeilen ärntet man überflüssig alle Getreidearten, viel Hanf, viel Flachs, Tabak, bezieht vielfache Vortheile von ungeheuern Waldflächen (die aber in manchen südlichen, so wie in den nördlicheren Abschnitten fehlen), — hat Obst, Küchengewächse, herrlichen Wiesenwachs, unterhält wichtige Viehzucht, die ergiebigste Rindviehzucht, mit dem wichtigsten Talghandel, Schweine-, Schaf- und Pferdezucht, eine Menge zahmes Hausgeflügel, benutzt wilde und zahme Bienenzucht, von deren Ertrage ein großer Theil vom ausserrussischen Europa sein Wachs- und Honigbedürfniß empfängt; — Wildjagden, Fischereyen, mannichfaltige Mineralschätze, in und ausserhalb den Bergwerksrevieren (am reichlichsten Eisen und Kupfer), gewinnt Küchensalz, welches indessen in den nordwestlichen Provinzen in weiter Ausdehnung fehlt. Die Ukraine, die Moldau, Walachey und einige andere von Klima, Boden und Bevölkerung begünstigte Provinzen liefern viel Getreide, Tabak, herrliches Obst, Wein, Melonen, das stärkste Hausvieh, Quellsalz und Steinsalz. Die krimmischen Lande bieten dar, ohne mühsame Anstrengung der Einwohner, reichlich Getreide, Wein, Südfrüchte, Melonen, Küchensalz, wichtige Viehzucht, auch Kameelzucht, Fische, Austern. b) Das kalte Sibirien ist reich am mannigfaltigsten Pelzwerke (darunter Zobel, schwarze Füchse ꝛc.) und wichtigen Bergwerks-Produkten, liefert auch fossiles Elfenbein, Mamuthsknochen; in O. und östlichen Inseln fängt man die wegen ihres herrlichen Pelzwerks allgeschätzten Seeottern (die aber hin und wieder neuerlich ausgerottet waren); in den südwestlichsten Theilen Sibiriens gedeihet

Getrei-

Digitized by Google

Getreidebau, auch Kameelzucht. c) In den astrachanischen, kasanischen, georgischen Gebieten hat man eine Fülle von Getreide, von Obst, auch Wein, Oliven, reiche Fischereyen (Hausenfang, mit geschätztem Kaviar und Hausenblasen), Seidenbau; Mineralquellen, hier so wie in andern Abschnitten des russischen Reichs.

Einwohner: Ihre Anzahl beträgt im europäischen und asiatischen Theile über 46 Millionen, davon im asiatischen Theile kaum 6 Millionen einheimisch sind; in dem weit ausgedehnten Sibirien von mehr als 230000 Q. M. zählt man noch nicht 2 Millionen Einwohner; unter obiger Gesammtzahl, mannichfaltige, verschiedenartige Nationalgruppen von (80) abweichenden Sprachen und Dialekten, von abweichenden Sitten, physischen und moralischen Existenzformen, in Lebens- und Ernährungs-Bedürfnissen, (diese, in welchem Abstande, vom Genusse der Pasteten-backwerke bis zu dem täglichen Genusse des ekligten Fischthrans, und des, die zärtere west-europäische Nerve tödtenden Fliegenschwammes); nicht minder von mannichfaltiger Abweichung in Religionsansichten, auch in Schönheits- und Anstands-Begriffen, in Bekleidung, Putz- und Verschönerungs-Bestreben, desgleichen — in höchst abweichenden Vorstellungen von Reichthum und Armuth.

National-Unterschiede: 1) vom slavischen Stamme, als Russen, die den größten Theil der Volksklasse ausmachen, so wie die Kosaken, von den westlichsten bis zu den östlichen Theilen des Reiches verbreitet; Polen;

2) Vom tatarischen Stamme, in S. vornehmlich in mehrfachen Zweigen zum Theil in nomadischen Haufen, reiche Viehhirten, als: Kirgisen, Baschkiren ꝛc., zum Theil ärmer und roher, als: der gefräßige Jakute ꝛc., theils in festen Wohnsitzen, thätiger, reinlicher, gebildeter, als die meisten russischen und polnischen Bauern;

3) Vom finnischen Stamme, in den nördlichen europäischen Landstrichen, zahlreicher als in den südlicheren Gegenden; zum Theil nomadisch, als: die Lappen — in festen Wohnungen die finnischen Bürger und Bauern, als die Letten; die Mordwinen;

4) Vom mongholischen und mandschurischen Stamme, in S. mit wenig Ausnahme nomadisch, zu diesen gehören, Kalmucken, Soongaren, Buräten.

5) Teutsche und Schweden, seit mehreren Jahrhunderten in einigen Provinzen einheimisch, theils — (insonderheit erstere), in sehr verschiednem Berufe und Standesverhältnissen, in weiter Ausdehnung, eingewandert.

6) Juden, auf einige westliche Provinzen beschränkt.

Hierzu Georgier (Grusiner), Romanier (Moldauer und Wallachen), Samojeden, Tschuktschen, am Eismeer, die Korjäken, Kamtschadalen, Kurilen, Aleuten, und mehrere in patriarchalischen Existenz-Formen zerstreute Völkergruppen. — Ueberdieß Kolonisten, mit verschiednen Berufsbedingungen, von mannichfaltigen europäischen Nationen, darunter Griechen, Franzosen, Engländer ꝛc., auch von asiatischen Nationen, als: Armenier, Bucharen, Hindus ꝛc., desgleichen Zigeuner.

Gewerbsverhältnisse, Beschäftigungen: Alle Arten von menschlichen Beschäftigungen, von der einfachsten bis zur zusammengesetztesten Arbeit der kultivirtesten Menschheit, umfaßt dieses ungeheure Reich in zerstreuten Absonderungen:

Viehwirthschaft (in einigen Theilen mit Rennthierzucht, auch mit Kameelzucht ꝛc.) ist weit ausgebreiteter als Ackerbau. Ganze Nationen von Jägern, Fischern, nomadischen Hirten, leben hier durchaus ohne allen Ackerbau. Von Fischerey, Bergwerks-Betriebsamkeit, Forstwirthschaft nähren sich theils ausschließlich, theils in Nebenbeschäftigung, Millionen Einwohner.

Manufaktur- und Fabrik-Industrie, neuerlich von Ausländern zum Theil sehr vermehrt, dennoch nicht hinreichend für die Gesammtheit, beschränkt sich vornehmlich auf die bevölkerten Provinzen. Aber in einigen Landabschnitten sind uralt einzelne vortheilhafte Industriezweige, als: Lederbereitung (besonders Juftenbereitung), grobe Linnenweberey, Matten- und Filzbereitung, Schönfärbereyen. Ohne europäische Kunstwerkzeuge nähen die aleutischen Unalaschkerinnen u. a. minder kultivirte, zur Bewunderung der Europäer, die feinsten Zwirnarbeiten aus Seehundssehnen, von der Feinheit eines Menschenhaars bis zur Stärke eines Bindfadens, vermittelst des Gebrauchs eines rohen Flügelknochens

chens von einem Seevogel, anstatt der europäischen Metallnadel. Auch die armen, rohern nomadischen Jagd- und Fischervölker, deren unsteter Wohnwechsel den erfolgreichen Vorschritten in mechanischen Künsten nicht günstig seyn kann, sind nicht ganz ohne technische Kunstfertigkeiten. See- und Land-Handelsgeschäfte werden durch die Mannigfaltigkeit der im Reiche vorhandenen Naturgaben aufs vortheilhafteste befördert. Landhandel unterhält man zum Theil in Karavanen. Wissenschaftliche und höhere Kunstkultur, diese Quelle von vielfachen wohlthätigen gesellschaftlichen Lebensgenüssen, sieht man in neuern Zeiten durch mehrfache äußerliche Anordnungen und glänzende Anstalten, zum Theil mit großem Kostenaufwande, mit Hülfe eingewanderter brauchbarer Ausländer immer weiter sich verbreiten. Aber noch leben zahlreiche Völkergruppen, ohne Schrift, ohne Buchstabenkunde, ohne Sehnsucht nach weiterer Ausbildung ihrer geistigen Anlagen. Der Gebrauch der Buchdruckerkunst (mit Anwendung beweglicher Typen), war indessen neuerlich bis zu der Irtischgegend hin vorgerückt.

Religion: Hauptreligion, auch Hofreligion ist die griechische, jedoch mit der weisen Duldung, bey Besetzung der Amtsstellen jedes weltlichen Standes und Ranges, auf Unterschied der christlichen Bekenntnisse keine Rücksicht zu nehmen. Den Juden sind nur in einigen westlichen Provinzen bürgerliche Rechte gewährt. Nebst diesen christlichen und jüdischen Bekennern sind hier auch einheimisch, Mohammedaner (mit 2 Mufti's), Lamaiten, Schamaniten, Fetischanbeter, und andere, die falschen Göttern opfern. Mehrere Völkergruppen leben ohne geordneten Gottesdienst. Manche christliche Pfarrkirche umfaßt einen Kirchsprengel von mehr als 100 Q.. M.

Regierung: Das russische Reich ist a) ein von einem Erbkaiser griechischer Religion (jetzt Kaiser Alexander I.), mit unbeschränkten Regierungsrechten beherrschter, monarchischer und untheilbarer Staat, erblich in männlicher und weiblicher Linie, nach dem Erstgeburtsrecht; b) aber bey einigen, dem russischen Scepter unterworfnen, tatarischen und mongholischen Völkerstämmen, äussern sich die kaiserlichen Regierungsrechte nur in oberhoheitlicher Wirksamkeit. — Prinzen und Prinzessinnen des kaiserl. Hauses führen

ren

ten den Titel Großfürsten und Großfürstinnen, ohne Vorzug der Erstgeburt.

Theile: 1) **Europäisch-Rußland**, besteht (J. 1809) aus 39 Provinzen, **Gouvernements** genannt, jedoch mit Ausnahme: 1) der Provinzen **Moldau** und **Walachey**, 2) der im J. 1809 von Schweden abgetretenen finländischen Landschaften, 3) desgleichen des **Landes** der **donischen** und der **schwarzmeerigen Kosaken**, welche in obgenannten Gouvernements-Abtheilungen nicht begriffen sind. Zu leichterer Uebersicht der weit ausgedehnten Theile dieser gesammten Landmassen, wird hier zum Grunde gelegt, die selbst in Rußland in einigen politischen Beziehungen angenommene Abtheilung in drey Landabschnitten, in das A) **nördliche**, B) **mittlere**, C) **südliche** europäische Rußland.

A) **Nördlicher Abschnitt** vom Eismeer, bis zur **Ober-Wolga.**

a) **Ostsee-Provinzen**, die Gouvernements:

1) **St Petersburg**, wo die Stadt **Sr. Petersburg**, die zweyte Hauptstadt, kaiserl. Residenzst., eine große, prächtige regelmäßig gebaute Stadt, erster Seehandelsplatz des gesammten russischen Reichs an der Newa, und an mehreren Kanälen, mit einer Festung und mit einem Seehafen, J. 1809 mit mehr als 4000 H. und 250000 E., darunter Kolonisten fast von allen europäischen und mehreren asiatischen Nationen.

Bemerkenswerth sind: 1) die prächtigen kaiserl. Pallaste, insonderheit der **Marmor-Pallast**, in allen seinen Theilen ohne einige Holzanwendung, durchgehends mit Marmorbekleidung; Fußboden, Fensterrahmen, Thüren ꝛc., sind von gegoßnem Messinge; das Dach ist von Kupfer; anstatt der Balken und Bretter sind Eisenmassen gebraucht; 2) der taurische Pallast; 3) das Gebäude der kaiserlichen Kollegien, 4) die Embarren, oder Waaren-Magazine; 5) die **Bildsäule** des Kaisers Peters des Großen;

6)

6) das Kloster des heil. Alexanders Newsky, Sitz des hiesigen Groß-Erzbischofs; 7) zahlreiche und reich ausgestattete Lehr- und Erziehungsanstalten, darunter die See- und Landkadettenschulen, die Artillerie- und Ingenieursschulen; 8) die kaiserliche Akademie der Wissenschaften, mit ihrer Bibliothek, mit Sternwarte und mit beträchtlichen Kunst- und Naturaliensammlungen, die kaiserliche Akademie der Künste; 9) mehrere Kirchen, außer zahlreichen griechischen Kirchen, 3 teutsch-lutherische, 1 schwedische, 2 finnische, 1 teutsch- und franz. reformirte, 1 englisch-bischöfliche, 1 holländische, 1 katholische, 1 armenische Kirchengemeinde, 1 Bethaus der vereinigten Brüder; 10) mehrere große Hospital- und Krankenanstalten. Unter allen russischen Fabrik- und Manufakturstädten behauptet St. Petersburg, so wie unter allen russischen Handelsstädten den ersten Rang.

Die kaiserlichen Lustschlösser Zarskoje-Selo (seit J. 1808., mit der Stadt Sofia, wegen vermehrter Bevölkerung derselben vereinigt); die kaiserl. Lustschlösser Petershof, Oranienbaum, Gatschina. Die Lustorte Baba und Haba. Das gr. Kloster Troizkaja-Sergiewskaja-Pustina. Die Festungen: Schlüsselburg und Kronstadt, mit einem Seehafen. Die Stadt Narwa.

2) Riga (Herzogth. Liefland), Hptst. Riga, 32000 E., Festung und Handelsstadt, mit Seehafen; die Stadt Dorpat, mit Universität, die Insel Oesel.

3) Rewal (Herzogthum Esthland), Hptst. Reval, 10000 E., mit Seehafen, so wie bey der Stadt Baltischport.

4) Mitau (Herzogth. Kurland), Hptst. Mitau, 12000 E. Die Seestädte, Libau, Windau.

B) Finnisch-Bothnische Busenlande, mit den Gouvernements:

5) Wiburg (altrussisches Finnland), Hptst. Wiburg, Handelsst., Festung, so wie Friedrichshamm, beide mit Seehäfen.

Hiezu seit J. 1809., Kraft des Friedrichshammer Friedenstraktats, das bisherige schwedische Finland, bis zum Torneå- und Muoniofluſſe, nebst einem Abschnitt von Norrland, und vom bisherigen schwedischen Lappland.

Hptst.

Hptst. Abo, 10000 E., Universität, Handelsst., mit Seehafen, die Seestädte: Helsingfors, mit der bisherigen wichtigen See-Festung Sweaborg, Nystad, Wasa, Torneå; ein Theil von Russisch-Lappland. Die Alands-Inseln, an 80 kleine, meistens unbewohnte Inseln. Die Hauptinsel Aland hat 5 Kirchspiele.

C) Dwina- und Petschora-Provinzen, mit folgenden Gouvernements:

6) Archangel, von 11,970 Q. M., d. i. weit mehr als der gesammte östreichische Staat, jedoch nur mit 200000 E. Hptst. Archangel, wohlhabende Seehandelsst., 8000 E. Hierzu ein Theil von Russisch-Lappland. Die Insel Waigats. Die Inseln Nowaja-Semlaja, 4250 Q. M., folglich fast 10 groß als England und Schottland, aber ohne häuslich angesesne menschliche Einwohner; von russischen Jägern und Fischern fleißig besucht.

7) Wologda, Hptst. gl. N.

D) Die Onega-, Ladoga- und Peipus-See-Provinzen (mit Ausnahme der Nr. A. angeführten), wo die Gouvernements:

8) Olonez, Hptst. gl. N.

9) Nowgorod, Hptst. Nowgorod-Weliki (Groß-Nowgorod), 10000 E., 50 griechische Kirchen.

10) Pskow oder Pleskow, Stadt gl. N.

E) Ober-Wolga-Landschaften, mit den Gouvernements:

11) Twer, Hptst. gl. N., eine der schönsten Städte des russischen Reichs, mit 16000 E. Wyshny-Wolotschok, Stadt, Hauptpunkt der merkwürdigen Wasserverbindung zwischen der Ostsee und dem Kaspischen See. Die Stadt Torsbok, 12000 E.

12) Jaroslaw, Hptst. gl. N., 22000 E., erhebliche Linnenf.

13) Kostroma, Hptst. gl. N.

B) Mittlere Landabschnitte, von der Ober-Wolga bis gegen den Nieder-Dnepr und Nieder-Don.

a) Wolga-Provinzen, mit den Gouvernements:

14) Moskwa; hier ist die alte Hptst. des russischen Reichs, und wichtige Handelsst. Moskwa, große Stadt, mit Einschluß der Vorstädte, von mehr als 5 teutschen Mei-

Meilen im Umfange, mit mehr als 20000 H., darunter viele ansehnliche prächtige Paläste, 200000 (im Winter gegen 300000) E., kaiserl. Krönungsstadt, Sitz zweyer griechischen Erzbischöfe, mit 10 großen griechischen Pfarrkirchen, überhaupt 265 steinernen und 6 hölzernen großen Kirchen, 24 dergleichen Klöstern, 7 Kirchen von nicht griechischen Religionsbekennern, darunter 2 lutherische, 1 reformirte, 1 katholische, 1 armenische; ferner mit einer Universität, einem großen kaiserl. Erziehungshause (Findelhause), verschiednen wohleingerichteten Hospitälern; unter mehreren Werkstätten, mit einer großen Linnenfabrik. Für den gesammten innern Handel ist Moskwa ein Hauptplatz. — Troizka-Sergiew-Laura, das größte und prächtigste Kloster im russischen Reiche, mit einem Flecken.

15—19) Wladimir, Nischegorod oder Nischneigorod, Rjäsan, Kaluga, Orel, mit den Hptstädten gl. N.

b) Düna-Provinzen, mit Ausnahme der in Nr. A. erwähnten, wo das Gouvern.

20) Witebsk, Stadt gl. N.

c) Niemen-Provinzen, mit den Gouvernements:

21—22) Wilna und Grodno, wo die Stadt Wilna, mit Universität, Brzesc, Grodno, Slonin.

23) Bialystock (seit dem Tilsiter Frieden, J. 1807.), mit der Hptst. gl. N.

Hierzu die, Kraft des Wiener Traktats, J. 1809 von Oestreich an Rußland abgetretenen Abschnitte vom Tarnopoler, Zloczower, Brzezaner und Zaleszyker Kreise des Königreichs Galizien, am Dniesterfluß Gebiete.

d) Dnepr-Provinzen, mit den Gouv.

24) Smolensk, mit der gleichnamigen Hptst., 12590 E.

25—28) Mohilew, Minsk, Tschernigow, Kursk, mit den Hptst. gl. N.

29) Poltawa, mit der Hptst. gl. N. und den Handelsstädten Neschin, Gluchow, Krementschuk.

e) Don-Provinzen, die Gouvernements:

30) Tula, mit Hptst. gl. N., wo wichtige Eisen- und Stahlf.

31—32) Tambow, Woronesch, mit der Hptst. gl. N.

33) Slobodische Ukraine, mit den Hptst. Charkow, wo eine Universität.

C)

C) Südliche Landabschnitte, bis zum schwarzen Meere und den Donau-Mündungen.

a) Binnenlande, am Bug, Dniester, Dnepr, mit den Gouvernements:

34) Volhynien, Hptst. Zitomierz, die Stadt Dubno.

35) Podolien, Hptst. Die Festung Kaminiec.

36) Kiew, die Stadt Kiew, nebst der petscherskischen Festung, und nebst Podol, in allen 3 Abtheilungen 22000 E.

b) Küstenlande des schwarzen und des asowschen Meers.

37—39) Die neureussischen Gouvernements: Ekaterinoslaw, Cherson, Taurien, mit den von den Gouvernementsregierungen unabhängigen, unter einem eignen Oberbefehlshaber bestehenden Handelsstädten Odessa, 10000 E., Kaffa, 5000 E., Taganrog, 8000 E., alle 3 mit Seehäfen.

Die Städte: Ekaterinoslaw, Cherson, Festung, 15000 E, mit Seehafen, beide Hptstädte der obengenannten gleichnamigen Gouvernements. Otschakow, Festung, mit Seehafen. Tiraspol, Marienpol, mit Seehafen. Die armenische Kolonie, Nachtschiwan, oder Nachtschaan.

Hiezu A) die zwey von den Gouvernements abgesonderten Landstriche, a) der donischen Kosaken, b) der schwarzmeerigen (tschernomorischen) Kosaken, letztere zum taurischen Gouvernement, so wie das Land der bugischen Kosaken, zum chersonschen Gouvernement gewisser Maßen gehörig.

B) Die Fürstenthümer Moldau und Walachey, bisher zinsbare Schutzländer der osmanischen Pforte, unter Regierung eigner Hospodaren, griechischer Religion, die vom osmanischen Sultane abhängig waren; jetzt kaiserl. russische Besitzungen, so wie die bisherige unmittelbare osmanische Landschaft Bessarabien.

Im Fürstenthum Moldau ist Hptst. Jasch (Jassy), im Fürstenth. Walachey ist es die Stadt Bukuresch. Ferner die bisherigen osmanischen Festungen in der Moldau: Chotim oder Chotschin und Bender. In der Landschaft Bessarabien sind die Städte und Festungen: Ismail, Kilia, Akirman oder Weissenburg (Alba Julia).

II) Asiatisch-Rußland.

Theile: Folgende Gouvernements und Landschaften:

A) Wolga-Ural-Provinzen, in S. W. mit den Gouvernements:

40) Astrachan, Hpt- und Handelsst. gl. N., 30000 E., 2340 H., Uralskoi-Gorodok, Städtchen und Festung, Hauptort des uralischen Kosakenheers.

41) Sarataw, Hptst. gl. N. Die Kolonie der vereinigten Brüder Sarepta.

42) Pensa, Hptst. gl. N.

43) Simbirsk, Hptst. gl. N., und die Städte Samara und Stawropol.

44) Kasan, Hpt- und Handelsst. gl. N., mit Universität.

45) Wjätka, Hptst. gl. N.

46) Orenburg, Hpt- und Handelsst., Festung. Ufa, Handelsst., Sitz eines Mufti. Die Kirgisen-Horden.

B) Kaukasische Lande, a) in N. der Flüsse Kuban und Terek, wo

47) das Gouvernement Kaukasien, dessen Hptst. Georgiewsk. Die Städte: Mosdok und Kislar.

b) In S. der Flüsse Kuban und Terek, wo

48) das Gouvernement Georgien oder Grusien (die Provinzen Kartalinien und Kachetien), Hptst. Tiflis, 20000 E., Handelsst. Die Festungen Telawi und Signach.

Hierzu a) die georgische Provinz Imirete, deren Erb-Zaar (Mepe) griechischen Bekenntnisses, seit J. 1785 russischer Vasall war, im J. 1810 aber der russischen Krone diese Besitzung abtrat. Hptst. Kutatis, am Flusse Fasch, neuerlich ein armseliger Ort, dennoch Sitz eines großen Metropolitans. Zu Imirete wurden bisher gerechnet a) die Distrikte:

1) Swaneti, an den Flüssen Laschgur und Engur, 2) Radscha oder Rhädsch, am Dschedsanfluß des Rionst., wo der Hptort gl. N., und die Festung Oni am Rionflusse, ein lebhafter Handelsplatz.

b) Die unter Oberhoheit des Fürsten von Imirete gestandne Mediatfürstenthümer:

1) Mingrelien oder Mingrenl, auch Land des Zaars Tschadian oder Dadian (Fürsten des schwarzen Meers) ge-

genannt, wo die Städte Khazia, Taqueri, Isgaur, Talikara.

2) Guria oder Guriel, mit der Stadt Titizighe.

Auch die vormaligen persischen Chanschaften Derbend, Baku, mit den Hptstädten gl. N. (letztere mit berühmten Naphthaquellen), befanden sich neuerlich bisweilen unter russischer Herrschaft.

In eben diesem Landesabschnitte (zwischen dem schwarzen Meer und dem kaspischen See) sind Vasallen der russischen Krone:

Die Kumükischen Fürstenthümer Arai und Enderi (Andreewa), nebst einigen tscherkessischen, awchasischen, kistetischen, dagesthanischen und lesghischen Gebieten; einige derselben bisweilen mit wandelbarem Gehorsame. S. Asien, kaukasische Lande. B. §. 2.

C) Das menschenleere Sibirien, s. oben, Grenzen, Boden, Produkte des russischen Reichs, S. 151–154.

a) Alt-Sibirien, mit folgenden Gouvernements:

49) Permien (Biarmia), von 5954 Q. M., J. 1804, 940200 E., an beiden Seiten des Uralgebirges, folglich der diesseitige Theil noch im europäischen Abschnitte, wo die Städte: Perm, Hptst., Kungur, Tscherdyn; in der asiatischen Hälfte sind: Katharinenburg, 12000 E., Hptplatz für die sibirischen und permischen Berg- und Hüttenwerke; die Städte: Nischnei-Newiansk, 10000 E., Irbitsk, mit jährlichem meßähnlichen Jahrmarkte.

50—51) Die Gouvernements Tobolsk und Tomsk. Die Städte: Tobolsk, an der Tobolmündung in den Irtisch, Hptst. des Gouvernements gl. N., weiland Hptst. von ganz Sibirien, Handelsst., Festung, 20000 E. Beresow am Soswaflus des Ob, Pelim, Omsk, Kolywan, an der Berdamündung in den Ob, Lokiewsk, Jeniseisk, am Jeniseifluß, Handelsst., Turuchansk, vorhin Mangasea genannt, an der Turuchanmündung in den Jenisey.

52) Irkutsk, 126460 Q. M., 500000 E. Irkutsk, wohlhabende Hptst. an der Lena, Festung; Nertschinsk und Kiachta, beide an der sinesischen Grenze. Die Städte: Jakutsk an der Lena, Olensk, an der Mündung des Olenekflusses ins Eismeer, nördlichste Stadt des russischen

Reichs; **Ochotsk**, an der Ochotamündung ins ochotskische Meer, Stapelplatz des sibirischen Handels mit Kamtschatka.

Die unwirthbare Halbinsel **Kamtschatka**, mit feuerspeienden Bergen. Hptort **Bolscherezk**, mit Seehafen; der Seehafen **Petropaulsk**. Nordwärts ist das Land der **Tschuktschen**, welche seit 1778 dem russischen Gouvernement zuweilen Tribut entrichteten.

b) **Neu-Sibirien**, im Eismeere, davon ein Küstenstrich die **Nicolaiküste**, mit 3 (bisher bekannten) Flüssen, entdeckt J. 1808 von dem Physiker **Heidenström**, mit steilen Felsen und Küstenbergen, welche verkohlte Holzlager enthalten, übrigens ohne Bäume, aber wohl mit Gesträuchen; ohne menschliche Einwohner, bewohnt von Bären, auch von allerley Sommer- und Wintergeflügel, reich an fett- und thranreichen Thieren, übrigens mit gigantischen Ueberresten von höchst merkwürdigen, bisher auf unserm gesammten Planeten ganz unbekannten Vögeln.

Ferner im Eismeere, der **Lena-Mündungs-Archipelagus**, der **Lächow-Archipelagus**, mit fossilem Elfenbeine; die **Bären-** und **Kreuz-Inseln**.

Im östlichen Meere folgende von russischen Wildschützen besuchte, nicht ohne drückende Beschwerden der Insulaner benutzte Inseln von S. nach N. Die kurilischen Inseln, von denen sich die südlichen unter japanischer Regierung befinden; die aleutischen Inseln, die **Negho-** oder **andreanowschen Inseln**, die **Fuchsinseln**, darunter die große Insel **Unalaschka**, und die Insel **Kadjak**, beide mit russischen Kolonisten; letztere Insel, Hauptbesitzung einer russisch-amerikanischen Compagnie.

C) Endlich hiezu noch **Russisch-Amerika**, oder die russischen Privat-Etablissements in **Nord-West-Amerika**, bisher ohne Gouvernements-Verbindung, mit folgenden Niederlassungen: 1) dem Osterhafen, mit Schiffswerfte, 2) der Alexandersschanze, Krepost und Oster-Redoute, 3—4) der neurussischen und der simionowschen Schanze; allesammt J. 1807 mit 400 Einwohnern, die vom Haupt-Etablissement Kadjak abhängig sind.

Zweyter

Zweyter Abschnitt.

Von Asien.

A. Allgemein.

§. 1. Karten.

Mannert's Karte von Asien. Nürnb. bey S. und W., 1. Bl. f. russisches Reich.

§. 2. Grenzen und Größe.

Asien grenzt g. N. an das nördliche Eismeer, g. O. an das Südmeer (östliche Weltmeer); g. S. an den indischen Ocean und dessen große Busen, auch an die afrikanische Landenge von Suez; die westlichen Grenzen, s. oben, S. 26. §. 2. **Flächeninhalt** = 640000 (700000) Q. M. (folglich vierfach so groß, als der Flächeninhalt von Europa beträgt).

Ausdehnung: 1) nach Graden, Länge, 44°—210°, ohne die aleutischen Inseln; Breite, in Ausdehnung durch 3 Zonen, in S. B. von 11° bis N. B. 78°; 2) nach geograph. Meilen. Länge, a) von der Kuban-Mündung bis zur südlichsten Spitze von Kamtschatka, 1350 M.; b) von der westlichsten Spitze Klein-Asiens bis Tschukotschkonos, 1650 M. Breite, vom Kap Comorin an (folglich hier ohne die südlichern Inseln), bis an das Eiskap, 970 M.

§. 3. Zahl der Einwohner.

Dieser in Länge und Breite so weit ausgedehnte Erdtheil umfaßt an 550 Millionen Einwohner, folglich mehr Einwohner als die übrigen Erdtheile zusammengenommen.

Nach

Nach Verhältniß des ausgedehnten Flächeninhalts ist Asien indessen weit minder als Europa bevölkert. Die stärkste Bevölkerung haben Sina, Japan, Hindostan.

§. 4. Meere und Meerbusen.

Auf 4 Seiten werden die Küsten des festen Landes von diesem großen Erdtheile von folgenden Meeren bespült:

1) Vom nördlichen Eismeere (s. oben S. 29. §. 6.), mit den obischen, tasischen, jeniseischen, lenaischen Busen.

2) Von der Nordsee des östlichen Weltmeers, dessen Haupttheile sind: a) das nördliche Inselmeer, mit dem kamtschatkischen Meere und dem anadyrischen Busen; b) das ochotskische oder tungusische Meer, mit dem Jeso-Meere, und mit den penschinskischen und tschiginskischen Busen; c) das japanische Meer; d) das Inselmeer obgedachten Oceans, wo die karolinischen und marianischen Inseln.

3) Die Mittelsee, das ostsinesische Meer mit dem koreischen Meere und dem Whangbusen.

4) Der indische Ocean, dessen Haupttheile: a) die indischen Inselmeere mit dem tongkinischen und siamischen Busen; b) der bengalische Busen, c) das arabische und persische Meer, mit den arabischen (rothen Meere), persischen, sindischen und kambojischen Busen.

§. 5. Meerengen.

Mit Ausschluß der minder merkwürdigen, auch der bereits S. 30. §. 7. angeführten, hier nur folgende 7:

A) In N. die Straße Waigatz, zwischen Sibirien und den Nowaja-Semlja-Inseln. B) In N.O. die Beeringsstraße, zwischen Asien und Amerika. C) In S. 1) die sundische Straße, zwischen Sumatra und Java, 2) die Straße von Malakka, zwischen Sumatra und der Halbinsel Malakka, 3) die Straße von Selan (Ceylon), zwischen der Insel Selan und der ghatischen Halbinsel, 4) die Straße von Ormus, zwischen Persien und Arabien, 5) die Straße Bab el mandab, zwischen Arabien und Afrika.

Digitized by Google

§. 6. Geographische Abtheilung.

Asien enthält folgende 16 **Landschaften**, mit zahllosen Inseln, in 3 Hauptabtheilungen:

I) In **Nord-Asien**, Sibirien, nebst der Halbinsel Kamtschatka und den östlichen Inseln Nord-Asiens (s. oben, russisches Reich, S. 163 und 164.).

II) In **Mittel-Asien**, 1) dessen festen **Lande**: die Nieder-Wolga- und Ural-Provinzen (s. russisches Reich, S. 162.), Kaukasien, Tatarey, **Mongholey**, mit Kalmukey, Tungusien (Amurland), nebst dem **Mandschulande**, Halbinsel Korea; 2) die japanischen **Inseln** u. a.

III) In **Süd-Asien**, 1) dessen festen **Lande** A) in S. 4 große Halbinseln, a. b) die 2 großen indischen Halbinseln, die ghatische und die demasisch-semantische (unschicklich Hinter-Indien genannt), mit der Halbinsel Malakka (s. im folgenden, §. 8.), c) die Halbinsel Arabien, d) die taurisch-armenische Halbinsel (s. §. 8.), mit den Ländern Natolien, Syrien, Al-Dschesira (Mesopotamien), Armenien.

B) Folgende See- und Binnenlande: Persien, Hindostan, Thibet, Nepal, Benghalen, Sina.

2) Mehrere Archipelagen, einige derselben mit Inseln von größerm Flächeninhalte, als jede der größten europäischen Inseln, als: Borneo von 14250 Q. M., Sumatra von 8500 Q. M. Eine Anzeige der einzelnen Archipelagen dieses Erdtheils, s. im Folgenden, B. §. 11.

§. 7. Politische Abtheilung.

Asien's Einwohner sind unterwürfig, 1) theils **europäischen Regenten**, 2) theils **asiatischen National-Regenten**, a) einige dieser letztern Staaten sind vereint in **monarchischen**, b) andre in **republikanischen Formen**. c) Noch leben in ausgedehnten Abschnitten des festen Landes, so wie auf einzelnen Inseln, **Menschengruppen ohne staatsgesellschaftliche Vereine**, in mehr oder minder gutartigen oder bösartigen **patriarchalischen Stamm- und Hor-**

Horden-Abtheilungen, zum Theil in fortdauerndem anarchischem, faustrechtlichem, räuberischem Zustande.

I) Europäisch-Asien. Mehr als die Hälfte dieses Erdtheils ist europäischen Scepteru unterworfen. Hierzu gehört:

1) Russisch-Asien (= ⅓ vom gesammten Asien). 2) Osmanisch-Asien. 3) Brittisch-Asien, a) theils königl. brittisches, b) theils brittischer Compagnie-Indien (Besitzungen einer mächtigen europäischen Kaufmannsgilde), 4) Französische, nebst den ehemals holländischen, 5) portugiesischen, 6) spanischen, 7) dänisch indischen Besitzungen.

II) Asiatische Staaten, mit asiatischen National-Regenten, mehrere hunderte; einige derselben mit sehr geringfügigem Inbegriffe, die größten derselben mit drückenden, knechtschaftlichen Zwangsformen. Folgende sind die erheblichsten:

1) Die Kaiserthümer, das sinesische (mit dem Vasallen-Staate eines kirchlichen Regenten, des Dalai-Lama u. a.), das japanische, das marasdische oder marattische, letzteres mit mehreren souveränen Regenten.

2) Die Königreiche Persien (Westpersien), Kandahar, das Wechabiten-Reich, die Reiche Siam, Boman, Borneo, Kandy ꝛc.

3) Die Eidgenossenschaft der Sikks. (Mehreres s. im Folgenden, B. §. 2. f.).

Kein asiatischer Regent hat zur Zeit ausser-asiatische Besitzungen.

§. 8. Boden, Gebirge.

Mannichfaltiger abwechselnd als in Europa, ist die Oberfläche dieses Erdtheils.

A) Allgemeine Ansicht der Oberfläche: 1) in N. weit ausgedehnte, unwirthbare rauhe Wildnisse, mit karger Vegetation; 2) südlicher, weitläufige Sand- und Salzgefilde, wasserarme Steppen, mit ergiebigen, von nomadischen Hirtenvölkern seit Jahrtausenden wohlbenutzten, Weideplätzen; hier die an 30 Längegrade sich ausdehnende hohe Wüste Schamo oder Kobi (höchster bekannter Erdstrich der soge-

sogenannten 3 alten Erdtheile); 3) zum Theil waldigte, auch holzlose Alpenmassen, mit hohen, in ewigen Schnee und Eis verhüllten, Berggipfeln, von mehr als 12000 F. Höhe über dem Meere, mit Gletschern oder Fernern; 4) theils herrliche, ewig grünende Frucht-Ebnen, zum Theil mit den üppigsten, vegetabilischen Naturgaben, abwechselnd mit Sandboden und Gebirgsstrichen.

B) Haupt-Gebirgsreihen: Das bereits S. 31., desgleichen bey Rußland erwähnte uralisch-werchoturische Gebirge, mit seinen östlichen Zweigen; das altaische, sajanische, daurische Gebirge; der Mustag (Imaus), mit den kandaharischen, kaschmirischen Gebirgen (Paropamisus), und deren östlichen und südlichen Fortsetzungen, mit verschiednen Namen; letztere in südlicher Ausdehnung bis zu den damasischen und semanthischen Bergzügen (im sogenannten Hinter-Indien); sodann in S. W. die taurischen, armenischen und kaukasischen Gebirge. Auch einige Inseln dieses Erdtheils enthalten Gebirge mit sehr hohen Gipfeln, als: die Insel Sumatra, wo der Berg Ophir eine Höhe von 13800 F. haben soll.

§. 9. Vorzüglichste Landseen.

Der **kaspische See**, die Seen: **Aral, Baikal, Kokonor**, das **todte Meer**, der See **Wan**; mehrere **Salzseen**.

§. 10. Hauptflüsse.

Nordliche Richtung haben: der **Ob, Jenisey, Lena** (die größten Flüsse der sogenannten alten Welt); g. O. zu fließen: der **Amur**, der **Hoang-Ho**, der **Yantse-Kiang**; g. S. der **Euphrat** nebst **Tigris, Ganges**, und **Buremputer**. Hierzu die Flüsse des **kaspischen Sees**: **Wolga** und **Ural**; desgleichen des **Aralsees**; **Gihon** (Oxus), **Sir**, oder **Sir-Darja** (Jaxartes).

§. 11.

§. 11. Luft, Klima.

Noch abweichendere Abstufungen, in Rücksicht der Grade und Dauer von Frost und Wärme, der Dauer der Jahreszeiten, der Winde ꝛc., als im Inbegriffe des gesammten Europa (s. oben, S. 31. §. 11., desgleichen **russisches Reich**, S. 152.), nach Maßgabe der weitern Ausdehnung der Bestandtheile dieses Erdabschnitts durch 3 Zonen. Vermittelst der in einigen südlichen Gegenden einheimischen brennenden Gluthhitze, reifen hier einzelne, in andern Erdtheilen nicht so vollkommen gedeihende, edlere vegetabilische Produkte.

§. 12. Naturprodukte.

Nebst allen europäischen Produkten, liefert dieser Erdtheil verschiedne Naturgaben, die Europa und andere Erdtheile entbehren, insonderheit in Süden die kostbarsten, allen kultivirten Völkern in allen Himmelsstrichen so nothwendig gewordnen Gewürze, Gewürznelken, Muskatnüsse, Muskatblüthen, Zimmet, die geschätztesten Specereywaaren, den besten Kaffee, desgleichen Betel, Areka, Kokosnüsse, Sago, die edelsten Edelsteine, die reinsten Perlen. Aus dem Thierreiche sind in S. einheimisch Löwen, Tiger, Elephanten, Kameele, Affen, Vögel mit dem prachtvollsten Gefieder, große Schildkröten; in N. die edelsten Pelzthiere, in S. sind wie in N. vielfache Mineralschätze, Küchensalz, Tinkal, Metalle, auch Gold (s. Russisch-Asien, S. 153.).

§. 13. Hauptnational-Abtheilungen der Einwohner.

Nach Abstammung sind am bemerkenswerthesten: **Slaven, Finnen, Tataren**, nebst **Türken, Mongholen, Tunguſen**, mit **Mandschuern** und **Koreanern, Araber, Hindus, Malabaren, Malajer, Sineſer, Japaner, Anamiten (Tunkineſer,**

ser, Kochinsineser, Kambodscher ꝛc.), Bomanner, Siamer, Perser, Armenier, Syrer, Georgier, Abghanen oder Afghanen, Tscherkessen, Osseten, Cingalesen, Juden, Abkömmlinge von Altgriechen, nebst andern, eingewanderte Europäer und Afrikaner, vielfache Mischungen von allen obigen.

§. 14. Hauptreligionsbekenntnisse.

Nebst den christlichen, mohammedanischen und jüdischen Bekenntnissen sind hier einheimisch vielfältige polytheische Gruppen, mit und ohne Tempel-Institute.

Unter den letztern mit Kirchen-Instituten, sind vornehmlich auszuzeichnen, die braminischen, die lamaischen, die schamanischen Glaubensgenossen, mit zahlreichen Abarten, desgleichen die Feueranbeter (Parser).

§. 15. Gewerbsbeschäftigungen, Handlung, Wissenten, Künste.

Ein großer Abschnitt dieses Erdtheils umfaßt weit umherwandernde, oft räuberische Hirten-, Fischer- und Jagdvölker, ohne Ackerbaugeschäfte, ohne feste Wohnsitze. In Mittel- und Süd-Asien betreibt man zum Theil Acker- und Gartenbau. Man unterhält in mehrern Abschnitten dieses Erdtheils Baumwollen-, Seiden- und andere Webereyen, Färbereyen, erhebliche Metallfabriken, Porcellanfabriken, Schiffbau ꝛc. — Mannichfaltige Naturgaben, nebst mehreren brauchbaren Industrieartikeln dieses Erdtheils, veranlassen lebhaften Land- und Seehandel, an welchem europäische Nationen, auch Nord-Amerikaner, vortheilhaften Antheil nehmen. Noch leben viele Völkerschaften ohne Schriftkunde. Vor andern Asiaten zeichnen sich in Wissenschaften und Künsten aus, Hindus, Sineser, Japa-

Digitized by Google

Japaneser, Bucharen, Perser, einzelne Arabergruppen, ohne jedoch die europäischen Kultur-Vorschritte zu erreichen. Sina und Japan haben seit alten Zeiten Buchdruckereyen, ohne bewegliche Typen.

B. Insbesondere.

§. 1.

Asiatisch Rußland.

Siehe Seite 162.

§. 2.

Kaukasien, kaukasische Herrschaften und Gebiete.

Karte: (A. Güldenstädt's) Generalkarte des kaukasischen Gebirges. 1. Bl. St. Petersburg. ohne Jahrsz.

Grenzen: g. N. russische Gebiete, g. O. der kaspische See und persische Lande, gegen S. und W. ebenfalls persische, sodann osmanische Gebiete, nebst dem schwarzen Meere. **Länge,** 55° — 69°; **Breite,** 40° 20′ — 45°. **Flächeninhalt** 3700 Q. M.

Boden: Das Kaukasusgebirge mit waldreichen Bergflächen, auch mit Eis- und Schnee-Alpen, deren höchster Gipfel jedoch nur 5400 F. über dem schwarzen Meere erhaben seyn soll.

Die merkwürdigen Pässe: die kaukasische und die albanische (kaspische) Pforte. Innerhalb der Gebirge sind sehr fruchtbare Thäler, nur in wenigen Gegenden fleißig angebaut. — Aufbrausende Schlammquellen und wachsende Berge.

Luft. Meistentheils kalt, in wenigen Flächen zu Südfrüchten günstig.

Flüsse: Kur (Cyrus), Rion oder Fasch (Phasis), Terek, Kuban.

Pro-

Digitized by Google

Produkte: Viehzucht, besonders Schafe, Rindvieh, sehr geschätzte Pferde, Kameele, Ziegen, Pelzwild, vielerley Geflügel, Fasanen in Menge, Seide, Wachs, Honig, (auch wilder und berauschender Honig) wenig Getreide und Reiß, Hanf, Flachs, Tabak, Safran, Saflor, Baumwolle, Obst, Südfrüchte; Silber, Geld, Goldsand aufgesammelt aus dem Flusse **Rion**, mit ausgespannten Schaffellen im Flusse (daher die **Mythe** vom goldnen Vliesse); ferner Eisen, Kupfer, Bley, Küchensalz, Salpeter, Marmor, Steinkohlen, Schwefel, Bergöl, Naphtha, mineralische Wasser.

Einwohner: Mannichfaltige in Sprachen und Sitten höchst verschiedne Völkerschaften, unter diesen Tscherkessen, nebst Awchasen, Osseten, Kistinzen, Georgier, Lesghier, mehrere tatarische Zweige, auch Turkomannen, Russen, Armenier, Juden, Zigeuner u. a. Zahl = 1½ Mill. Einw. **Hauptreligionen:** die griechische, die mohammedanische, zum Theil ohne Tempel, ohne Religionslehrer und ohne öffentlichen Gottesdienst, nur mit wenigen Gebräuchen dieser Bekenntnisse, bey einigen mit eignen kirchlichen Festen, mit Thieropfern; überdieß armenische Christen mit Kirchen, Juden mit Synagogen.

Hauptgewerbe: Viehzucht, zum Theil verbunden mit ununterbrochenen wilden Räubereyen, auch mit Sclavenhandel; in einigen Gebieten mit friedlichern Einwohnern, Ackerbau, Handwerke, Kunstfleiß, mit geordneten Handelsgeschäften. Die meisten Einwohner leben im Zustande der rohesten Menschheit.

Hauptheile: I) **Nord-Kaukasien**, die tscherkessisch-kabardinischen Lande, nebst einem Theile von Awchasien, mit den Tschegen- und Karabulaken-Distrikten, desgleichen die Kumüken-Lande, von diesen insonderheit die Fürstenthümer Axai und Andreewa.

II) **Ost-Kaukasien**, Dagbestan und Lesghistan, mit den Chanaten a) Tarku des Schamchal, b) Chaidak des Hemse, c) den tabesseranischen Herrschaften, d) dem Chanate Awar, den ghasikumükischen Herrschaften, nebst andern Gebieten. Die in dieser Abtheilung gelegnen schyrwanschen Chanate, Derbend, Kuba, Schamachie, Scheki,

waren

waren neuerlich theils von Persien, theils von Rußland abhängig.

III) Mittel-Kaukasien, wo die Distrikte Ossetien und Kistien, mit dem Fürstenthume Tschetschen.

IV) Süd- und West-Kaukasien, nebst einem Theile von Awchasien, Georgien, mit den Landschaften Imirete, Mingrelien, Guriel, Kardnel, Kacheti (s. asiatisch Rußland, Nr. 48., desgleichen asiatische Türkey, §. 4. Nr. 4.). Hierzu mehrere in obigen Inbegriffen zum Theil enthaltne Truchmenen-Horden.

I) Nord-Kaukasien,

1) Tscherkessisch-kabardinische Lande, zum Theil in Vasallen-Verpflichtung von russischen Gouverneuren. Ein Haupttheil hievon ist: die Kabardah, am Nordfuße des Kaukasus, diese wird in 2 Theile getheilt, a) Groß-Kabardah, b) Klein-Kabardah. Beide Abtheilungen mit mohammedanischen Einwohnern, bestehen aus mehrern kleinen Herrschaften, von regierenden Erbfürstlingen in eidgenossenschaftlicher Vereinigung, aber nicht selten mit wechselseitigen Befehdungen.

Die Kabardiner und Tscherkessen haben keine Städte; nur Dörfer und Flecken sind ihre Wohnplätze. Ihre Hauptbeschäftigungen sind: Viehzucht, besonders erhebliche Pferdezucht, Jagd, Raub, Krieg, — Sklavenhandel.

Zu hiesigen Gebieten sind zu rechnen: a) von Abasien oder Abchasien, der nordöstliche Theil, die übrigen Theile s. im Folgenden, Nr. IV.

Die Abaser (Abonen oder Absne), friedfertiger als die meisten benachbarten Kaukasus-Völker, mit verarmten Adel und Fürstlingen, distrikt- und familienweise von Aeltesten regiert, unter tscherkessischen Einflüssen, sprechen auch einen tscherkessischen Dialekt. Die meisten Einwohner beobachten einige christlich-griechische Gebräuche, die großen Fasten, die Sonntagsruhe ohne Gottesdienst, mit Feyer eigner kirchlicher Nationalfeste. Fürsten und übriger Adel bekennen sich zum Islam. Wichtig sind ihre Viehzucht und Bienenzucht, Acker- und Gartenbau; aber, auch nicht unerheblich sind ihre Schafwollen- und Baumwollenwebereyen, desgleichen ihre Eisenwerkstätte mit Gewehr- und Messerfabriken, ihr Sklavenhandel. Die vorzüglichsten Handelsgeschäfte

schäfte sind in den Händen der Armenier. Ein Haupteinfuhrartikel ist Salz.

b) Lande der Tschegen (Dschiki) und Balkar, oder Basianer, welche von tatarisch-noghaischer Abkunft sind, und in kleinen Dorfschaften wohnen, mit gleichen Beschäftigungen, auch mit gleichen Standes- und Religionsverhältnissen, wie die Abaser.

c — d) Ein Theil von Ironistan oder Ossetien, desgleichen von Kistien (s. im Folgenden, Nr. III); hier insonderheit von den Kistischen Landen folgende: aa) Gebiete der Karabulaken am Martanfluß, eines halbnomadischen Volkes von 1000 Waffenfähigen, unter Regierung einzelner Schechs, theils unter russischer, theils unter kumükischer und tscherkessischer Oberherrschaft. Das Dorf Boko.

bb) Die Gebiete der Inguschen oder Galgar von 5000 Waffenfähigen, zum Theil mohammedanischen Bekenntnisses, theils mit Beobachtung einiger Gebräuche der christl. griechischen Kirche, wie bey den Abasern, unter Regierung einzelner Schechs, theils unter russischer, theils unter schambalscher und tscherkessischer Oberherrschaft, mit einigem Ackerbau und geringer Viehwirthschaft, hingegen einträglichem Salzhandel aus ihren ergiebigen Salinen, auch mit Absatze thönerner Trink- und Wassergefäße aus ihren Werkstätten.

e) Abtheilungen von nomadischen Turkmanen, auch von lesghischen Stämmen.

2) Kumüken-Lande, oder Kumükische Tatarey, deren Haupteinwohner die Kumüken, ein Zweig von noghaischen Tatarn, mohammedanischen Bekenntnisses, 20000 Einw., mit nomadischen Turkomanen, Armeniern und andern, am Terek, am Nieder-Sundschafluß und am Araksl.; Haupträubersitze des Kaukasus, zum Theil unter Regierung eingeschränkter, vom russischen Gouvernement abhängiger Erbfürstlinge und Herren (Bii's und Bei's), wohnen zum Theil in festen Häusern. Fleißigen Baumwollen-, Wein- und Seidenbau unterhalten die hier ansässigen Armenier. Der hiesige Sklavenhandel ist der wichtigste in ganz Kaukasien. Unter den Kumükenfürstenthümern sind die erheblichsten:

a) Aral,

a) Arai, mit Hptst. oder Dorf gl. N.

b) Andreewa oder Endery, mit der Handelsst. Neu-Andreewa, mehr als 10000 Einw., darunter Armenier und Juden; letztere haben 2 Synagogen, so wie die Armenier ihre Kirchen, und die Tatarn ihre Moschkeen.

II) Ost-Kaukasien, Daghestan und Lesghistan, mit zahlreichen, gesonderten, in Betreff ihres Flächeninhalts, ihrer Religionsweise, Wohnarten ꝛc. sehr von einander abweichenden Gebieten. Einzelne Abtheilungen leben unter Fürstlingen; einzelne Stämme bestehen unabhängig; andere Bestandtheile erkennen russische und persische Oberherrschaft.

Religion. Zum Theil Mohammedaner, mit und ohne Priester und Tempel, theils Fetischanbeter, ohne gesellschaftlichen Gottesdienst.

Gewerbe: Viehzucht, Ackerbau, zum Theil auf hohen Gebirgsflächen, Wollenweberey, Filzbereitung, Räuberey.

A) Daghestan. 1) Chanat Tarku, am kaspischen See und an den Flüssen Osen und Manassa, mit 10000 waffenfähigen Einw., unter Regierung eines vom russischen Reiche abhängigen mohammedanischen Erbfürsten, mit dem Titel Schamchal oder Schambal. Hptst. ist Tarku oder Targku, volkreiche Handelsstadt, Residenz des Schamchals, mit 10000 Einw., Landbau, Seidenbau, Handelsgeschäfte. — Unweit der Stadt ein Salzsee. Das Dorf Boinak. Zum Schamchals Gebiete gehören einige a) nogbaische Dörfer, b) russisch-tscherkessische Vasallen.

2) Das chaidaksche Chanat, an beiden Seiten des Buampfl., hat einen mohammedanischen Erbfürsten, mit dem Titel Hemse, auch Usmei-Chan oder Sultan. Hier ist Ahmed-Kent, Dorf, Residenz des Usmei, nach andern ist dessen Residenz im Dorfe Barschlii. Ferner die Vasallen-Distrikte:

a) Republik Kubascha oder Kuwatscha, am Koisanfluß, mit der Stadt gl. N., Festung, mit 8000 wohlhabenden Einwohnern, den gebildetsten unter allen Kaukasiern, ohne Fürsten, ohne Adel, mohammedanischer Religion, ohne Polygamie, nach ihrer eignen Volkssage, Nachkommen christlicher Europäer (aus Italien); Hauptfabrikort Kaukasiens, liefert Filze, Teppiche, Waffen aller Art, auch Kanonen, Gold- und Silberarbeiten, türkische und persische

sische Münzen; Handelsgeschäfte ohne Antheil an den kaukasischen Raubsitten. Ackerbau wird vernachlässigt.

b) **Republik Akuscha**, am Koisusl., mit 8000 Einw., Zweige der Lesghier-Nation, minder friedlich als die Kubaschaner; unter Regierung eingeschränkter **Stamm-Aeltesten**, und eines zuweilen versammelten **National-Congresses**. Hauptort Akuscha, 6000 Einw.

3) Die Herrschaften **Tabasseran** oder **Tabosseran**, im J. 1798 unter 5 mohammedanische Erbfürsten vertheilt, davon der älteste **Rustom** den größten Antheil mit dem Titel eines **Kadhi Bei** von Tabasseran hat. Hptst. Tabasseran, ummauerte Stadt, Residenz des obgenannten Rustom, Mittelpunkt aller Handelsgeschäfte zwischen Persien und Daghestan. — Viehzucht, Acker- und Gartenbau, Naphthaquellen. — Von den schyrwanschen Fürstenthümern, die man bisweilen zu Daghestan rechnet, s. Persien.

B) **Leghistan** oder **Lesghistan**. Theile:

1) Der awarische Staat, zwischen den Flüssen Koisu und Arai, zum Theil außerhalb der Grenze dieser Flüsse, unter Regierung eines mohammedanischen Erbfürsten, unter dem Titel **Muzal** oder **Nuzal**, **Awar Chan**. Die Haupteinwohner, **Awaren**, sind Ueberreste von dem in der Mittelzeit berühmten hunnischen Volke dieses Namens. — **Unterschied der Stände**: Außer der regierenden fürstl. Familie sind hier: 1) **Fürsten** (Bei), 2) **Adel**, (Tschenkah, zur Regierung Unfähige, von einer nichtfürstlichen Mutter geboren), 3) **Volk**; allesammt gefürchtetes Raubgesindel.

Hauptort ist **Awar**, am Koisufluß, J. 1784 mit 600 Häuser, 4000 Einw., Fabrikort, mit Wollenwebereyen, auch feinen Schawlsfabr. Amascha, mit Salzquellen.

2) **Kasi-Kumükische** oder **Ghasi-Kumükische** Herrschaften, östlich von Awar, J. 1798 unter 3 — 4 Erbfürsten vertheilt, von welchen der eine über die andern kasi-kumükischen Regenten einige Oberherrschaft sich anmaßte.

Orte: **Kasanisch**, wohlbevölkerte Fabrikstadt, mit Wollenfabr., Eisen-, Silber-, Stahl-, auch Waffenfabriken, Handlung. **Kumuk** oder **Kumbasa**, Stadt, mit 2500 E.

3) Mehrere unabhängige lesghische Gebiete:

a) Die **Tschäer-** oder **Dschäer-Fürstenthümer**, im südöstl. Theile von **Lesghistan**, mit 9000 mohammedani-

schen Einw., Zweige von Georgiern, unter Regierung schwacher Fürstlinge und Aeltesten; sehr gefürchtete Räuber. Hauptort das Dorf Tschaer.

b) Duscher oder Tuschi, Tuscheten, 8000 Einw., ebenfalls georgischer Nationalzweig, Hirten und Ackerleute; in ihren Wohnungen mit europäischen Meublement; übrigens ohne Theilnahme an dem Raubunfuge ihrer Nachbarn, s. im Folgenden, Nr. c. 2.

c) Republik Anzug, begreift:

1) Die Provinz Anzug, am Samurafluß, mit 7000 Einw., Zweig der Awaren, in mehrern Dörfern, zum Theil mohammedanischer Religion, ohne Fürsten, ohne Adel, lassen sich von selbsterwählten Familien-Aeltesten regieren.

2) Von Anzug abhängige Distrikte: aa) Dido, in W. von den Duschern, mit mehreren Salinen; bb) Unso, in N. O. von Dido; in beiden Abtheilungen leben die Einwohner (so wie die Duscher), ohne namentliche Religion, jedoch mit Beobachtung der Fastenzeiten der griechischen Kirche.

III) Mittel-Georgien, nebst einzelnen von den vorhin genannten Bestandtheilen, insonderheit:

1) Ironistan, auch Ossetien, Land der Oßzy. Ganz Ossetien begreift die Landstriche zwischen den Flüssen Ober-Rion, Argun (Aragus) und Urup, wo die kaukasische Pforte. Ein Theil dieser Nation ist russisch, andere sind den Tscherkessen zinsbar, noch andere leben unabhängig unter eignen Chanen, Mursen oder Aeltesten. Die Einwohner sind theils Mohammedaner, ohne Moscheen und Priester; mehrere beobachten die Fasten der griechischen Kirche, halten zuweilen in Hainen Gottesdienst mit Thieropfern.

Ahmed, Dorf, Sitz eines Osseten-Chans. Die unabhängigen Ossetenlande: 1) Tagata, 2) Dugorien, 3) Donifarsien, 4) Badilien, letztres mit friedlichen, fleissigen Einwohnern, die Tabakbau und Eisenfabr., auch Waffenfabriken und Handlung unterhalten. Andre Ossetier sind gefürchtete Räuber.

2) Kistien oder Kissetien, ost- und nordwärts vom Ossetenlande, dessen Einwohner furchtbare Räuber, theils Mohammedaner; andre mit einzelnen kirchlichen Gebräuchen, wie ein Theil der Inguschen. Einige Abtheilungen sind Vasallen der Tscherkessen; verschiedne Stämme haben unab-

unabhängige Fürsten; andre erkennen die Aeltesten ihrer Stämme als Richter und Regenten. Acker- und Gartenbau, Teppich- und Filzbereitung ist hier fast ausschließliche Beschäftigung des weiblichen Geschlechts. Das erheblichste kistische Gebiet ist das Fürstenthum Tschetschen, des mohammedanischen Fürstlings Aslan-Bei (Löwen-Fürsten), an beiden Seiten des Nieder-Argunflusses, Residenz desselben ist das große Räuberdorf Tschetschen. Unterthänig sind diesem Fürsten verschiedne lesghische Gebiete.

IV) Süd- und West-Kaukasien, nebst einem Theile von Awchasien, Georgien, mit den Landschaften Imirete, Mingrelien, Guriel, Karduel, Kacheti, s. asiatisches Rußland, Nr. 48., desgleichen Osmanisch-Georgien, §. 4. Nr. 4.

§. 3.

Tatarey.

Grenzen: Gegen N. russisch Asien; g. O. sinesische Gebiete; g. S. eben diese, nebst Thibet, indische und persische Gebiete; g. W. der kaspische See, auch russische Gebiete. **Länge** 72°—97°; **Nord-Breite** 39°—48°.

Seen: 1) Der kaspische See, 2) der Aral-See. Mehrere Salzseen.

Flüsse: 1) Sir-Darja (Sirfluß), auch Sihon (Jaxartes), 2) der Kisil-Darja, 3) Amu- und Ulu-Darja, (Gihon, oder Dschyun (Oxus), im Anfange seines Laufs Karrat genannt.

Boden: Größtentheils ebnes Land, mit weit ausgedehnten wüsten Steppenstrichen auch gebirgig, wo das Gebirge Mustag (Imaus).

Produkte: Pferde, Kameele, Rindvieh, Schafe, Speise- und Raubwild, vielfältiges Geflügel, Seide, Getreide, Baumwolle, Flachs, Hanf, Wein, Obst, Südfrüchte, Gemüse, Eisen, Kupfer, Bley, Goldsand, Salz aus Seen, auch Steinsalz, Karniole, Smaragd, Lasursteine.

Einwohner: Hauptvolk sind durchgehends Tatarn, von verschiednen Stämmen und von verschiednen Benennungen, darunter insonderheit Usbegken, allesammt mohammedanischer Religion. Einige Völkerschaften sind Nomaden; bey diesen ist Viehzucht, oft in Verbindung mit wilder Räuberey und mit Sklavenhandel, vorzüglichster Nahrungszweig. Andere sind Halb-Nomaden, noch andere sind in festen Häusern ansässig. Ackerbau, Handwerke und Kunstfleiß betreibt man nur in wenigen städtischen Wohnplätzen. Am gesittesten sind die Bucharen. Merkwürdige Rückschritte seit 400 Jahren in Manufakturen, Handel, wissenschaftlichen Kenntnissen, in Schriftstellerey.

Regierungsverfassung: Verschiedenartig. Einige Abtheilungen der Tatarey haben Sultane und Chane, theils mit souveränen Regierungsrechten, theils mit beschränkter Regierungsgewalt. In einem großen Abschnitte behaupten Kirgisen-Prinzen die Oberherrschaft, jedoch neuerlich in beschränkterem Umrisse. Einzelne Distrikte, mit mehreren Nomaden-Ulussen oder Orda's, werden regiert von Starschinen (Aeltesten) und von Erb-Mursen, als: ein Theil der freyen Turkomanen.

Theile und einzelne Orte der Tatarey:

I) Truchmenen- oder Terekhemenen- (Turkmanen-) Lande (Theil von der ehemaligen Landschaft Chowaresm oder Chorasm), in S. des Jembasl., zwischen dem kaspischen und dem aralischen See. — Die Truchmenen, ein armes aber streitbares Räubervolk, Stammvolk von den Nationalzweigen dieses Namens in andern Gegenden Asiens, mohammedanischer Religion, ohne Fürsten, ohne Adel, unter Regierung ihrer Aeltesten und Erb-Mursen. Viehzucht ist eine Hauptbeschäftigung derselben. Der Seehafen und Handelsplatz Mankischlak oder Mangischlak, ohne feste Wohnhäuser.

II) Der Chiwenser- oder Khiewenser-Staat, an beiden Seiten des Amuflusses bis an den Sirfluß (Theil von Chowaresm), begreift:

1) Das Chanat Chiwa, am Amufluß und dessen Kanälen, J. 1800 mit 200000 Einw., in Absicht ihrer Beschäftigung abgetheilt in Sarten und Tadtschiken (d. i. Kauf-

Kaufleuten und gemeine Leuten), übrigens von verschiednen tatarischen Nationalzweigen, darunter auch **Karalkalpaken**, **Usbegken**, J. 1800 unter Regierung eines von seinen Ministern ganz eingeschränkten **Titular-Chans** (im 9. J. aus der Karakalpaken-Nation).

Haupt- und Residenzstadt ist **Chiwa**, Handelsstadt an Kanälen aus dem Amufluß, eine mit Wall und Mauer von Lehm, seit J. 1780, versehene Stadt, J. 1800 mit 3000 Häusern, 10000 Einw., 30 Moschkeen. **Urghens**, Urganitsch oder Urgantschi (auch **Neu-Urghens** genannt, zum Unterschiede der jetzt größtentheils wüsten, ehemals volkreichen Stadt **Alt-Urghens**), an einem Kanale des Amuflusses, Handelsplatz, J. 1800 mit 1500 Häusern, 5000 Einw. Folgende Städte: **Schabat**, mit 500 Häusern, 2000 Einw.; **Ket** (Cath), 300 Häuser, 1500 Einw.; **Anbary**, Festung mit 200 Häusern, 1000 Einw., lauter Turkomanen; **Chanka**, 500 Häuser, 2000 Einw.; **Asaris**, mit 1500 Einw. Die Festung **Hurlsan**.

2) Die dem **Chiwenser-Staate** zinspflichtigen **Gebiete** der Araler oder Konrater, am See Aral und am Kisilfluß; **Konrater** genannt von ihrer Haupt-Niederlassung **Konrat**, **Araler** von dem erwähnten See; = 100000 Einw., Halb-Nomaden, mit **Usbegken**, theils mit **Karakalpaken** und **Turkomanen**; noch im vorigen Jahrhunderte unter Herrschaft chiwenser Usbegken; seit J. 1792 unter Regierung zwey eigener aus ihrer Mitte erwählter **Begks**, welche nach Chiwa einen jährlichen Tribut abgeben müssen. **Hauptniederlassung** ist **Konrat**, an der Mündung des Amuflusses, Winteraufenthalt der Araler, mit einem Walle umgeben. Die **Winter-Etablissements**: **Kisil-Chosja** oder **Kisil-Ghosja**, am Amufl., und **Manhuf**. Die Festung **Koptschak**, von Usbegken bewohnt.

III) Der **Thaschkenter-Staat**, in O. und N. O. von dem vorherigen Gebiete, am Kisil- und Sirfluß; seit J. 1799 durch Kriegsglück sehr erweitert, bestand J. 1800 unter Regierung eines unumschränkt herrschenden Chanes, Chan **Junus** Chotscha, und begriff: 1) Thaschkent, nebst zubehörigem Gebiete; 2) zehn kleine ummauerte Niederlassungen, am und im Gebirge Alatau ꝛc.; 3) **Turkhestan**, nebst Gebiete; 4) einen Theil vom **Kirgisenlande**; 5) einen

Theil

Theil des Chanats Kukan, am rechten Ufer des Sir-Darja; alle diese Theile J. 1800 mit 60000 Waffenfähigen; im J. 1808 war es jedoch dem Haider-Schah zu Buchara gelungen, sich diese Theile unterwürfig zu machen; s. im Folgenden Nr. VI.

Vorzüglichere Orte: Thaschkent oder Thaschkund, eine große, etwas befestigte Handelsstadt, Haupt- und Residenzstadt des obgenannten Chans, an Kanälen aus dem Sir, J. 1800 von $2\frac{1}{2}$ teutsch. Meilen Umfange, mit 10000 Hütten, in engen Gassen, 40000 Einw., mit vielen Obstgärten, hat Baumwollen- und Seidenwebereyen, eine Eisengießerey, Kanonengießerey, Pulverfabrik, eine Münze. Tschemegem, mit 700 Häus., 2800 Einw. Turkhestan oder Türkestan, d. i. Land der Türken, einstens große berühmte Stadt am Sirfluß, lange Zeit unter kirgisischer, sodann unter bucharischer Herrschaft, nunmehr sehr verwüstet, mit etwa 300 Hütten.

IV) Karakalpaken-Stämme, von welchen ein Theil (die untere Ulusse) unter russischer Oberherrlichkeit sich befindet. Nur die obere Ulusse gehört hierher.

V) Freyes Kirgisen-Land, Land der freyen Kasatschia-Orda (großen Kirgisen-Orda), jetzt in engerer Begrenzung, s. Thaschkent.

VI) Die Bucharey, oder hier vielmehr nur die West-Bucharey, mit den Städten Buchara und Samarkand, J. 1808 unter Regierung des Hayder-Schah, welcher neuerlich seine Herrschaft über Thaschkent und Turkhestan ausgebreitet hat.

§. 4.

Asiatische Türkey.

Grenzen des festen Landes: Gegen N. das schwarze Meer und Georgien; g. O. Persien; g. S. der persische Meerbusen und Arabien; g. W. das mittelländische Meer, der Hellespont ꝛc. **Länge** 44° — 66°; **N. Breite** 30° — 42°. **Flächeninhalt**, mit Einschluß mehrerer abtrünnigen Gebiete, 30000 Q. M.

Flüs-

Flüsse: Euphrat, Tigris, Meinder (Maeander), Fachs, Oront, Jordan oder El Urdanno.

Seen: Benischer oder Beischer, Wan, todte Meer (Sodum und Amur), Genezaret.

Boden: Zum Theil gebirgig, wo die Gebirge Taurus, Libanon, Olymp, in einigen Gegenden sandig und morastig; dennoch in großen ebnen Flächen sehr fruchtbar; fast durchgehends schlecht angebauet.

Luft: Weit ausgedehnte ebne Flächen von mehreren tausend Quadratmeilen ohne Schnee, Eis, Reif, mit ununterbrochnen Blüthen vom Herbste bis zum Frühjahre. Einige hohe Gebirgsgipfel sind mit ewigem Eise und Schnee bedeckt. — Der Wind Samum.

Produkte: Getreide, Reiß, Wein, Olivenöl, Mohn, Tabak, Safran, viel Baumwolle, Manna, Galläpfel, verschiedne Südfrüchte, Pferde, Rindvieh, Kameele, syrische Schafe, angorische Ziegen (diese wie andre behaarte oder bewollte Thiere in einigen hiesigen Gegenden mit feineren Haaren oder Wolle), viel Wild, Seide, Wachs, Honig, Purpurmuscheln, Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Bley, Küchensalz, Alaun, Meerschaum, Mineralwasser, Naphtha- und Theerquellen; Heuschreckenzüge.

Einwohner: Ihre Anzahl beträgt ungefähr 9 Millionen. Ausser den Osmanen wohnen hier Armenier, Araber, Turkomanen, Khurden (Zweig der Perser), Druzen, Juden, Zigeuner ꝛc. Von europäischen Künsten und Wissenschaften kennt man hier kaum einzelne Namen. Arzneikunde ist Geschäft der Juden und Christen. Jedoch haben Osmanen auch in hiesigen Wohnplätzen öffentliche und Privatbibliotheken. Einige Fabrik- und Manufakturzweige in Metall-, Leder-, Baumwollen-, Seiden- ꝛc. Arbeiten, sind von Bedeutung. Wichtig ist die hiesige Handlung. Ein großer Theil der Land-Handelsgeschäfte ist in den Händen der Armenier.

Religion: Landesreligion ist die mohammedanische, mit mehrern Sekten, darunter Sabier (Johannis-Jünger, nicht Johannis-Christen), Nassarier u. a.

Regierung: Wie in den osmanisch-europäischen Landen; in verschiedenen Landestheilen bestehen auch hier einzelne, von der Pforte mehr oder weniger abhängige, Vasallen-

lenstaaten. Auch von den Wahabiten wurde neuerlich ein Theil an der Grenze von Arabien mit Erfolge behauptet.

Theile: 1) Natolien, Klein-Asien, wo Bursa (Prusa), große, prächtige Handelsst., J. 1800., mit 130000 E., Sitz eines griechischen Erzbischofs, Baumwollenf., Metallf. Die Städte: Ismir oder Smyrna, 120000 E., vornehmste Handelsst. in Klein-Asien, Sammelplatz zahlreicher Kaufleute, fast aus allen Erdgegenden; Pergamo, seit alten Zeiten mit Pergamentf., Kiutahya, oder Kutaje (Cotyaeum), Hptst. in Natolien; Eskiudar oder Skutari; Angora, mit Schawls- und Kamelotf. (wie auch in Istanos); Beibasor, 100000 E., Sinope, Seestadt, 60000 E., Siwas, 60000 E., Taraboſan (Trapezunt), Cerasonte (Kirisonte) 25000 E., Konia, wichtige Handelsst., Sitz eines griechischen Erzbischofs. Nomadische Karamanen und Turkomanen.

Die Insel Cypern, mit 60000 E., und mit den Städten Nikosia und Famagusta. Die Inseln Rhodus, Patimo (Pathmos), Sussum-Athasi (Samos), Saki-Athasi (Scio, Chios), Metelino (Lesbos), Boghtscha-Athasi (Tenedos).

2) Soria, Soristan. Die Städte: Haleb, oder Aleppo, wichtige Handelsst., mit mehr als 150000 E., darunter 6000 Juden; Antaki, Sitz eines Patriarchen der kath. unirten Nestorianer; Damask, 200000 E., wichtige Fabrik- und Handelsst.; Gasa; Jerusalem oder Solima, Hptst. in Palästina, mit dem Kastelle Davidsburg, mit mehrern christlichen Kirchen und Klöstern, und mit dem angeblichen heiligen Grabe Christi. Noch liegt die Stadt Jerusalem (wie zu Christus Zeiten) auf vier Hügeln; sie hat eine Stunde im Umfange, 18000 E. Unter den hiesigen Klöstern sind das armenische und das katholische ansehnliche Gebäude. Das armenische Kloster enthält über 100 Zimmer für Pilgrime, ohne die Mönchszellen. Die griechischen Christen haben hier 20 Kirchen und einen Patriarchen; die Armenier einen Erzbischof, nebst Kirchen und Klöstern. Auch andere christliche Religionsgenossen besitzen hier Klöster und Kirchen. Den Handel mit kirchlichen

chen Reliquien fanden neuere Reisende hier noch erheblich. Die Stadt und Festung Akre (Ptolemais). Die Stadt Said (Sidon).

Das Land der Druſen, 160000 E., mit fleißigem Ackerbau, unter einem der Pforte zinsbaren Groß-Emir. Das Maroniten-Kloster Mar-Hanna, mit einer arabischen Buchdruckerey (der einzigen im gesammten Oriente). Die Stadt Dair el Kama, Residenz des Groß-Emirs der Druſen, nebst der Stadt Baruth, Hafen.

3) Mesopotamien, oder Al Dschesira, wo die Hptst. Diarbekir, mit 30000 E., die Stadt Mardin, 15000 E., mit Kastelle, Sitz eines Jakobiten-Patriarchen (von Antiochien); die Handelsst. Mosul, 60000 E.

4) Osmanisch-Georgien, mit einem Theile von Abchasien ꝛc., wo die Festung Akalzike (s. oben, Russisch-Asien, auch kaukasische Lande).

5) Turkomanien, oder Osmanisch-Armenien. Die Städte: Erzerum, Wan, Baghdaad am Tigris, 80000 E., Sitz eines Erb-Pascha's, mächtigsten Vasallen der osmanischen Pforte, mit Seidenwebereyen und Baumwollenwebereyen, wichtige Handelsst. — Hella, Stadt, 10000 E. Ruinen von Babylon. Basra, am Schatt-al-Arab, 50000 E., erhebliche Handelsst. Verschiedne arabische Gebiete unter eignen Emirs.

Khurdistan (Assyrien), mit gefürchteten räuberischen Einwohnern (Zweigen der Perser), mit eignen Erbfürsten, die zum Theil frey, zum Theil persische, theils osmanische Vasallen sind, letztere mit 1 Million E., darunter auch Christen, größtentheils Nestorianer, Jakobiten, Armenier, stehen in Verbindung mit dem Gouvernement von Baghdaad. Hier ist die Hptst. Kierkuk, die Stadt Scherezur, der Flecken Pelenkian. Die nestorianischen Patriarchensitze Kotschianisi und Kloster Raban Ormes. Ein Zweig der Khurden sind die Jesiden oder Assidi in Mesopotamien, mit eigenen Religionsmeinungen.

§. 5.

§. 5.

Arabien oder Dschesirah al Arab.

Grenzen und **Größe**: Gegen N. die asiatische Türkey, von den übrigen Seiten sind Meergrenzen. **Länge** von 51° — 76°, **Nord-Breite** von 12° — 34°. **Flächeninhalt** = 45200 Q. M.

Flüsse: Der Euphrat auf der Nordgrenze, übrigens Küsten- und Steppenflüsse.

Boden und Produkte: Größtentheils eben mit einigen Flüssen, mit vielen sandigen, völlig unfruchtbaren Salzflächen, übrigens auch mit sehr fruchtbaren Gegenden. Das Land hat Reiß, Wein, Manna, verschiedne Südfrüchte, Kaffee in ganzen Waldungen, Balsam, Weihrauch, die besten Pferde in der Welt; auch Kameele, zahme und wilde Esel, Büffel-Ochsen, Löwen, Tiger, Schakals, eßbare Heuschrecken, Küchensalz, Karniol, Onyx, Achate.

Einwohner: Hauptbewohner sind Araber, ein Volk, welches sich seit mehr als 3000 J. in Sitten und Sprache rein und unvermischt erhalten hat. Einige Araber-Gruppen leben als freye Zelt- und Feldvölker (Beduinen) unter Zelten, Hütten und in Höhlen, unter Regierung von Schechs oder Emirs. Andere leben in Städten und Dörfern unter mächtigern Fürsten. Viehzucht, Karawanenhandel, minder Ackerbau, aber auch Räuberey, gehören zu den vorzüglichsten Nahrungszweigen. Von Künsten und Wissenschaften kennen einzelne kultivirtere Araber kaum die Elemente.

Religion: Haupt-Religion ist die mohammedanische, insonderheit die in neuern Zeiten mit bewaffneter Hand sehr verbreitete Lehre der Wahabiten (von Abdel Wahab, und seinem Sohne Schech Mohammed, Reformatoren des Mohammedanismus); überdieß werden Christen, Juden und andre geduldet.

Regierung: Einige Stämme leben (s. oben Einwohner) ganz unabhängig. Andere haben zum Theil von mächtigern Regenten abhängige, zum Theil unabhängige Fürsten. Unter allen Staaten Arabiens ist zur Zeit der mächtigste der Staat der Wahabiten, eines religiösen ero-

Digitized by Google

obernden Araber-Volks unter Regierung 1) eines Kirchenhauptes, Schech Mohammed, 2) eines weltlichen Regenten, J. 1809 Ab del Aziz, Fürsten von Lachsa und Drebieh (nach Niebuhr Darajeh), welche bis 1809 ihre Herrschaft ausgebreitet haben: 1) über den größten Theil von Arabien, in W. und N. von dem arabischen bis zum persischen Meerbusen, mit Einschluß der Insel Baharein, bis östlich nach Maskate einschließlich, bis an das arabische Meer, jedoch mit Ausnahme einiger Abschnitte im Innern und an gedachten Küsten; 2) über einen Theil im osmanischen Gebiete in S. O. desselben, 3) über einen Theil der Küstenstriche von Persien, am persischen Meerbusen.

Haupttheile: Die Provinzen **Hedsjas, Jemen, Hadramaut, Oman, Lachsa, Nedsjed;** aber gewöhnlich, wiewohl unrichtig, theilt man Arabien in folgende 3 Theile:

1) Das wüste Arabien, neuerlich größtentheils unter wahabitischer Herrschaft, wo die Städte, Lachsa, Ana, und insonderheit Drebieh, Hpt- und Residenzst. des weltlichen Wahabiten-Regenten. Ferner Tadmor (Palmyra), mit merkwürdigen Ueberresten von Gebäuden einer alten berühmten Stadt.

2) Das peträische Arabien, wo die Berge Sinai und Horeb, und die Handelsstädte **Mekka** und **Medina**, Mohammed's Begräbnißort. Dschidda (Gedda) mit Seehafen, sämmtlich unter wahabitischer Herrschaft. Vornehmlich ist bemerkenswerth die Stadt **Mekka**, Haupthandelsmarkt von Natur- und Kunst-Erzeugnissen dreyer Erdtheile, in einer ganz unfruchtbaren Gegend, mit der sogenannten **Kaaba**, oder dem Hause Gottes, welches schon von alten Zeiten her von den Arabern in Ehren gehalten wird. Jeder Mohammedaner ist verpflichtet, wenigstens einmal in seinem Leben hierher zu wallfahrten.

3) Das glückliche Arabien. **Jemen**, nur zum Theil wahabitisch, wo die Seehandelsst. **Maskate**, mit Hafen und Rhede. Die Städte: **Sanna** und **Mochha**, Seehandelsst. mit 18000 E. Die Insel Sokotora.

§. 6.

Digitized by Google

§. 6.

Persien oder Iran,

nebst dem

abghanischen Staate Kandahar.

Karte: C. G. *Reichard's*, Weimar, 1 Bl. 1804.

Grenzen: Gegen N. kaukasische, russische, tatarische Gebiete, auch der kaspische See; g. O. Hindostan, Sihks- und Rasbuttenlande, g. S. das indische Meer, mit dem persischen Busen, g. W. asiatische Türkey. **Länge** 61° — 92°, **Nordbreite**, 25° — 43°. **Flächeninhalt** fast 60000 Q. M.

Boden und Luft. Die nördlichen Landstriche sind zum Theil gebirgicht und kalt; hier ist der **Demavend**, dessen Gipfel mit ewigem Schnee bedeckt ist, und bisweilen Rauchwolken auswirft. Nebst diesem Gebirgsstriche sind hier, theils ausgedehnte wasserlose Sand- und Salzsteppen, welche an $\frac{1}{20}$ der gesammten Oberfläche zur Kultur unfähig machen, theils auch sehr fruchtbare Flächen. Die südliche Hälfte bis an den persischen Busen hat brennend heiße Sommer, ohne die mindesten Thau- und Regenfälle; letztre sind auch im Winter hier selten. Der Wind **Samum.**

Flüsse: **Kur**, mit dem **Aras**, **Ilment**, **Indus** oder **Scind**; mehrere Steppenflüsse.

Produkte: Vortreffliche Pferde, Esel (auch wilde Esel), Maulthiere, Schafe mit Fettschwänzen, auch mit kostbarer hellbrauner, ins aschgraue fallender Wolle, Wild, Seide (ein Hauptprodukt), Perlen; ungeachtet des Mangels an natürlicher Bewässerung viel Reiß, Baumwolle, Zucker, Safran, Taback, Flachs, Hanf, Krapp, Küchengewächse, vielfältiges Obst, Datteln, edle Früchte, Wein, Manna, Mohn, mit Opiumbereitung, Balsam, Gummi, Mastix, Galläpfel, Küchensalz, Porcellanerde, Marmor, Eisen, Bley, Kupfer, echte Türkisse.

Einwohner: Ausser den eigentlichen **Persern**, die eine mit der teutschen verwandte Sprache reden (auch Parser),

Kur-

Kurden, Turkomanen, Abghaner oder Afghaner, Armenier, Juden, Russen, Zigeüner, in Osten auch Hindus. Mit wissenschaftlichen Kenntnissen sind die Perser nicht viel mehr als die Osmanen bekannt; man unterhält indessen Schulen, Akademien, Bibliotheken: Viehzucht ist erheblicher als Ackerbau. Die Werkstätte liefern geschätzte metallne Arbeiten, herrliche Teppiche und Tapeten, seidne Zeuche, Filze, Kamelotte, Kattune, Schawls, Saffian, Chagrin ꝛc. An den Handelsgeschäften haben Armenier, indische und europäische Kaufleute vorzüglich Antheil.

Religion: Landesreligion ist die mohammedanische. Man duldet auch Christen (unter denen die Armenier am zahlreichsten), und Juden. In einigen Provinzen leben Feueranbeter (Parsi, Behdie, Guebern, Gauren); in O. sind Bekenner der braminischen Lehren.

Landesregierung und **Eintheilung**: Ausser einigen kleinen Gebieten, welche im Folgenden (s. Nr. b und c) genannt werden, begreift Persien 2 größere Staaten:

1) **West-Persien**, dessen Regent **Feth-Ali**, oder **Fatih-Ulje-Shah**.

2) **Ost-Persien**, in Verbindung mit **indischen** und **bucharischen** Gebieten, der **Abghanen-** oder **Afghanenstaat**, wo nach Dethronisirung des geblendeten **Schah Seman** (Zemaun), seit J. 1804 drey Kron-Prätendenten um den Thronbesitz kämpften.

I) **West-Persien**, in 3 Hauptabtheilungen,

a) **Besitzungen** des **Feth-Ali**, mit ungefähr 3 Mill. E., dessen **Haupttheile**:

1) Iraak-Adschjemy, wo die jetzige Haupt- und Residenzstadt, des Feth Ali, Theran oder Teheran, eine ansehnliche, im Sommer ungesunde Stadt, J. 1796 mit kaum 15000 E. (einschließlich 3000 M. Garnison), J. 1807 nach Gardanne, im Winter mit 50000 E., hat ansehnliche Palläste, 4 ausgezeichnete Basars, mehrere Moschkeen, liefert wollne Tapeten, verschiedene Metallartikel. Die Städte: Kasbin, oder Kasweyn, J. 1806. 60000 E.,

(nach

(nach andern 25000 E.), vortreffliche Säbelklingenf., Tapetenf., auch Werkstätte für Ackerbaugeräthe, Reiß- und Seidehandel; Hamedan oder Amadan (Ecbatana), nach Gardanne, mit 12000 H., mit Seide- und Baumwollef.; Kom, am Steppenflusse Dschubadgar (Jubadgar), noch neuerlich mit mehr als 100000 E., J. 1796 mit kaum 60 H. und 300 E.; Iszpahan (Sfahan), vormalige Hpt- und Residenzst. von ganz Persien, einst mit 600000 E. J. 1796 nur 60000 E.; noch nach ihrem Verfalle mit einem sehenswürdigen königl. Pallaste, einer 3000 Schritte langen Brücke; die armenische Vorstadt Dschulfa (Julfa), mit 800 E. von vormaligen 12000 E.; Kermanschah mit Citadelle, 9000 E.

2) Khurdistan (Land der persischen Khurden; von den osmanischen Khurden, s. oben §. 4.). Persisch-Khurdistan begreift den nördlichen Abschnitt vom vormaligen Chusistan oder Susistan, vom Havisasl. und von der Stadt Toster (Schuster) bis an die Grenze von Eriwan und von Aserbydschan. Hptst. neuerlich Sine, überdieß der Flecken Hassanabaad. Ein Theil von dem vormaligen Chusistan, ist seit langer Zeit von arabischen Stämmen besetzt.

3) Aserbydschan (nicht Aderbydschan), bisweilen in Verbindung mit Iran oder Eriwan (Persisch-Armenien), neuerlich mehrmalen davon getrennt, unter eignen Chanen. Hptst. in ersterem, Tauris, mit 100000 E., erhebliche Handelsst., mit zahlreichen Moschkeen und Basars, Kanonengießerey.

In Iran oder Eriwan ist die Hptst. gl. N., ferner das berühmte armenische Kloster Idschmiazim. Die Stadt Natschiwan oder Nachtschaan.

4) Ghilan, wo Husum oder Resch, erhebliche Handelsst., mit wichtigen Seiden-Manufakturen. Insily, Seestadt.

5) Maasanderan, mit den Distrikten Thabrestan und Astrabaad. Die Städte: Ferahbabad, erheblicher Seehandelsplatz; Astrabaad, Balfrusch.

6) Derbtbistan (Land der Daher), auch Dahistan oder Dehestan genannt (vormals zum ostpersischen Reiche gerechnet), mit der Stadt Save oder Saaweh.

7)

7) Chorasan oder Korassan (nicht mit Chowareß'm zu verwechseln), davon der östliche und südliche Theil zum ostpersischen Staate gehört. Im westpersischen ist die Stadt Mesched oder Meschehed, auch Thus genannt. Die Stadt Merw, oder Maru.

8) Kerman oder Kherman, nebst Mogostan; die Städte Keherman oder Sirdschian, Ghamron oder Bender-Abbas, große Stadt mit Seehafen. Die Inseln: Ormus oder Hormus, mit der Stadt gl. N. und Kischmisch oder Queixoma; beide Inseln nebst der Stadt Ghamron, bisweilen zu Laristan gerechnet.

9) Laristan oder Laaristan, wo die Stadt Laar oder Lar, s. Nr. 10. Faarsistan.

10) Faarsistan oder Farsistan, davon die Küstentheile so wie von Laristan, größtentheils von zinsbaren oder freyen Arabern besetzt sind. Persisch sind: Schiras oder Schyras, Hptst. der Provinz, zum Theil in Ruinen, 20000 E., unterhält Glashütten, liefert beliebte Rosenessenz, treibt Handel mit einer kostbaren Art von Tropfpech, Mumie von Schyras genannt. Yezd, oder Jesd, Hauptsitz der Parser. Khaaserun, große Stadt mit Kastell, zum Theil in Ruinen. Die Ruinen von Persepolis (Istaakar). Abuschaer, oder Bender-Abbas, Seehandelsst., mit Seehafen, wo viele hinduische Kaufleute. Die Insel Karek oder Charadj.

b) Die schyrwanschen Fürstenthümer am kaspischen See, östlich von Persisch-Armenien, zuweilen mit West-Persien, vorhin auch mit dem russischen Reiche in Verbindung, zuweilen von beiden unabhängig.

1) Chanat Derbend, die Stadt und Festung gl. N., mit Citadelle und Seehafen; der Seehandelsplatz Nisabat.

2) Chanat Kuba, nebst dem salianischen Gebiete. Hptst. Kuba. Das Gebirge Peschparmak (Fünffinger-Berg), mit dem griechischen Kloster Ghyrr-Ilya. Die Stadt Salian oder Sallian, auf einer Insel des Kursi.

3) Chanat Baku, merkwürdig wegen seiner Naphtha und Bergölquellen. Hptst. Baku, Festung.

4) Chanat Schaamachie, mit der Stadt Neu-Schaamachie.

5)

Digitized by Google

5) Chanat Scheki oder Kabalah, am Mittel-Alasanfl., wo Nuchi, Hptst mit Bergfestung; der Marktfl. Akdasch, Handelsplatz.

c) **Arabische Besitzungen** von West-Persien im vormaligen Chusistan, desgleichen in Laaristan und Faarsistan, s. oben Nr. 2. 9. 10.

11) **Ost-Persien**, nebst Zubehör von **indischen** und **bucharischen** Gebieten, oder das Reich **Kandahar**, auch **Reich** der **Abghanen** oder **Afghanen** von **Kandahar**, desgleichen **Reich** der **Abdallen** (Name eines Abghanenstammes) genannt.

A) Ost-Persische Lande.

1) Dsjordschian, oder Schorsan, mit der Stadt gl. N., auch Korkan oder Gkurkhan genannt.

2) Ein Theil von Chorasan, oder Korassan, der östliche und südliche Theil, wo die Stadt Heri, oder Heraat, eine Zeitlang Residenz des Schahs von Kandahar, J. 1805 Residenz des Kronprätendenten Schah Jade Firuz ud Dien; erheblicher Handelsplatz.

3) Sedschestan, oder Systan; die Stadt Sarend oder Sarengk.

4) Arrochadsch, die Stadt Rochadsch, am Hindmendfl., nach andern Weyen oder Waihend.

5) Mekran oder Mekhran, wo unter andern Einwohnern in W. die wilden Balludschen, ein Zweig des abghanischen Völkerstammes unter einem eignen Regenten, bisherigen Vasallen vom Schah von Kandahar. Hptst. Goadel oder Guadel.

B) Hindostanische und bucharische Erwerbungen. Die Provinzen:

1) Kandhar (Kandahaar), die Stadt gl. N. am Hirfl. mit Forts, neuerlich gewöhnliche Residenz des abghanischen Schah's, J. 1805 Sitz des Schah Jade Kamron, Prinzen des abgesetzten Schah Mahmud; die Stadt Nagar.

2) Ghaur, Hptst. gl. N. oder Zouf.

3) Balch, nebst der Landschaft Tocharestan. Hptst. ist Balch, erhebliche Handelsst., so wie auch Anderab.

4)

4) **Khaabul** (Kabul) oder **Kabulistan.** Hptst. **Kabul**, erhebliche Handelsst., bisweilen Residenz des Schah von Kandahar.

5) **Ghisni** oder **Ghasna.** Hptst. ist **Ghisni**, indisches **Medina** genannt, wegen der zahlreichen Grabstätten mohammedanischer Heiligen in hiesigem Orte.

6) **Pischauer** oder **Pischawir.** Die Hptst. gl. N.

7) **Kaschmir**, ein herrliches Alpenthal. Hptst. ist **Serinagar**, auch **Kaschmir** genannt, eine große Stadt, Hauptwerkstätte von feinen Schawls-Zeuchen.

8) **Sindy**, hat einen eignen mohammedanischen Fürsten, welcher ein zinsbarer Vasall von dem Schah von Kandahar ist. Die Residenz desselben ist im Fort **Hydrabad**, nach andern in **Khudabad**; **Tatta** oder **Sindi**, Hptst., auf einer Mündungsinsel des Flusses **Sind.**

§. 7.

Ostindien.

Karte: von C. *Mannert*, Nürnb. bey W. und S., 1 Bl. 1804. *H. C. Albers*, Karte v. Ostindien. Lüneburg, 1807.

Grenzen und **Größe: Ostindien** nennt man gewöhnlich:

a) In **weiterm Sinne**, den Theil von Süd-Asien südwärts von Thibet und Nepal, zwischen Persien und Sina, nebst den zwey indischen Halbinseln ost- und westwärts des Ganges und des Buremputer; desgleichen mit den Inseln im indischen Meere, von den lakedivischen und maledivischen Archipelagen bis zu den Carolinen- und Marianen- oder Ladronen Inseln, b) im **engern** Verstande den Landabschnitt zwischen den Flüssen Indus und dem Buremputer (nebst einem Abschnitte jenseits des Buremputer), mit der südwärts gelegenen ghatischen Halbinsel. **Flächeninhalt** von diesem letzten Inbegriff = 70000 Q. M. **Länge** 85° — 110° 10′; **Nordbreite** von 7° 55′ — 33°.

Flüsse: Indus oder Scind, Ganges, nebst dem Dschumna (Jumna), dieser mit dem Dschumbul (Chumbul); der Buremputer, Padar, Narbada (Nerbudda), Godawery.

Boden, Luft: Der Mustag (Imaus), mit mehreren aus Mittelasien sich verbreitenden Gebirgszweigen bis hin auf die eben erwähnte Halbinsel, wo die ghatischen Bergketten (mit dem Cap Comorin), vermittelst welcher die (auch in andern südasiatischen Gegenden nicht ungewöhnliche) Veränderung in der Lufttemperatur bewirkt wird, daß man auf der Ostküste Sommer hat, wenn auf der Westküste Winter mit Regenwetter eingetreten ist. Mit Ausnahme einiger unfreundlichen, unwirthbaren Gebirgs-, Sumpf- und baumlosen Sand-Einöden (letztre insonderheit gegen den Indus hin), deckt die meisten ebnen Landschaften die üppigste Vegetation. Das Klima, nicht durchgehends dem menschlichen Leben zuträglich, ist in N. kälter und gemäßigt; südlicher ist in ebnen Flächen die Hitze durch Monate lang anhaltende Regenfälle und Seewinde gemilderter, als man nach der Lage erwarten dürfte. Manche Landschaften entbehren Jahre lang Regen.

Produkte: Auf mehreren tausend Quadratmeilen vielfältige zum menschlichen Unterhalte, zur Bequemlichkeit und Verschönerung des Lebens, zum Theil ohne große menschliche Anstrengung ersprießliche Naturgaben; Reiß, das gewöhnlichste Nahrungsmittel in hiesigen Gegenden, davon in manchen Gegenden jährlich 3 Aernten, mehrere Getreidearten, europäische und indische Obstarten, Südfrüchte, Brodfrüchte, Wein, davon in einigen Landstrichen jährlich 2 Aernten, in der letztern von minderer Güte, Zucker, Mohn mit Opiumbereitung, Betel, Areka, Pfeffer, Ingwer, Safran, Hanf, besonders Bang, viel Baumwolle, Indigo, Kokosbäume (davon nebst anderer Benutzung eine Art Arrak, der auch aus Reiß bereitet wird), Kampfer-, Sandel-, Lak-, Thek-Bäume, Waldungen mit vielfältigem Bauholze, auch mit feinen Holzsorten, Bambusrohr; Pferde, Kameele, Rindvieh in mehreren Arten, auch Büffel, Schafe von mehreren Racen, Ziegen, Elephanten, Löwen, Tiger, Hyänen, Leoparden, Schakals und andres Wild, Papageien, nebst andrem wilden und zahmen

Geflü-

Geflügel, Fische, Muscheln, darunter Perlenmuscheln, auch die Hohl- oder Riesenmuschel; Seidenwürmer, Schlangen; Küchensalz, in manchen Gegenden, ungeachtet des Ueberflusses desselben, äußerst selten, und in hohem Preise; Eisen, Bley, Kupfer, Gold, Zink, Schwefel, Salpeter, die schönsten Diamanten, echte Türkisse.

Einwohner: Zahl 96 Millionen, davon allein in den brittischen Provinzen Benghalen, Benares, nebst Tipra (ohne die übrigen brittischen Besitzungen), J. 1802 mehr als 30 Millionen gerechnet wurden; nach andern 184 Mill. E.) — Nationalunterschiede: 1) Hindus, Ur-Einwohner, mit verschiedenen Sprachen, seit alten Zeiten im Umgange und in Lebensordnung (in den meisten Provinzen) in 4 erbliche Haupt-Nationalklassen (Stände), abgesondert, welche sich wieder in zahlreiche Nebenzweige vertheilen. Die 4 Hauptabtheilungen sind: a) Braminen, ursprünglich Priester, Gelehrte von allen hiesigen wissenschaftlichen Fakultäten; b) Kschatres, Xetris, ursprünglich Soldaten, Radschas, Regenten, neuerlich nicht selten so gut wie die Braminen, in einigen Gegenden Ackerbauer und Viehhirten; Zweige derselben sind: ein Theil der Marasden oder Maratten, Kasputen oder Kasbuten, Naiken oder Nairen, die Sihks (Seik's), auch Bhoger genannt, mit den Dschahten (Jhaten, Jheten, nicht Getes); c) Banjanen, Vayshu, Kaufleute, Wechsler, in manchen Gegenden auch Ackerleute; d) Schudder's, Handwerker, Künstler, in einigen Landschaften Ackerbauer, in andern höhere Beamte, selbst Fürsten. Zu den niedrigsten gehören die Parier und Palier, welche von orthodoxen Hindus als die verworfensten Produkte der menschlichen Gesellschaft geflohen werden; 2) Mongholen, Moguln (Mohren), vormalige Regenten in dem größten Theile dieser Landabschnitte; 3) Abghaner oder Afghaner, auch Pataner genannt, von denen die Rohilla's ein Zweig sind. In mehreren Abtheilungen sind einheimisch Perser, Araber (Mapulets, Chaliaten), Armenier, Europäer (Frenghi, Franken, oft genannt), besonders Portugiesen, Engländer, Franzosen, Holländer, Teutsche, Juden, weiße und schwarze; ferner Mischungen (Topassi, Mestizen ꝛc.). Hauptreligion der Ur-Einwohner ist die braminische, de-

Digitized by Google

ren heilige Bücher in der Samskredasprache geschrieben sind, mit Mönchen Gosseyn's, Dschokis (Joqui), letztere angeblich an 12 Millionen. Eine abgesonderte Religionspartey der Braminen sind die Sihks, von ihrem Glaubensstifter Nahnek, auch Nahneker genannt, zu und nach Nahnek's Zeiten friedliche, gutmüthige, fromme Volksgruppen, jetzt größtentheils in ihrer Heimath wenigstens wilde Räuberhorden. Einheimisch sind in mehreren Gegenden Lamaiten, desgleichen zahlreiche Mohammedaner (Afghanen, Mongholen, auch Hindus, Mapulets, darunter Bohra-Mohammedaner, mit einem eigenthümlichen Hohenpriester zu Burhampur, und mit zahlreichen Fakirs, letztere angeblich an 800000); desgleichen Parsee (Behdie, Feueranbeter), Juden, im Trawankorischen in 35 Gemeinden, Christen von mehreren Bekenntnissen, unter diesen auch Thomaschristen (Nestorianer), theils disunirte, in 32 Kirchspielen, theils katholisch-unirte, in 84 Kirchspielen, mit Gottesdienste in chaldäischer Sprache. Mit dem geduldigsten Fleiße treiben die kultivirten Hinduszweige Landwirthschaft (meistentheils sehr unvollständig), nebst andern Gewerben, liefern die feinsten Kattune, Nesseltücher, gemalte Leinwand, schafwollne Waaren, Metallarbeiten, Waffen aller Art; von Feuergewehren (die hier noch nicht allgemein gebräuchlich sind), insonderheit Luntenbüchsen, alle diese und andre Waaren bey dem Ueberflusse an den nothwendigsten Lebensbedürfnissen, und bey der sparsamen Genügsamkeit der Einwohner, in manchen Gegenden weit wohlfeiler als allenthalben in Europa, da in einzelnen hiesigen Landen eine erwachsne Mannsperson mit 14 Pfennigen seine Kleidung sich erkaufen kann, und ein Weber bey einem monatlichen Erwerbe von 10 Batzen sich befriedigt findet. Einige Brocken von alter inländischer Gelehrsamkeit (ohne neuere Forschungen) sind den Braminen bekannt. Man verfertigt Kalender, berechnet Sonn- und Mondsfinsternisse, ertheilt Unterricht in diesen und andern Kenntnissen auf Universitäten und Schulen, unterhält Sternwarten. Durch vielfältige Säkularisationen der Braminengüter von Marasden u. a. sind ihre Studien in neuern Zeiten sehr gestört worden. Wichtig sind die innern und auswärtigen Handelsgeschäfte, an welchen Europäer, auch

auch Nord-Amerikaner wichtigen Antheil nehmen. An den innern Handelsgeschäften, die von Marasden, von wilden Goand's ꝛc. oft gehindert werden, haben den vorzüglichsten Antheil Sikh's, Banjanen, Gosseyns, Armenier, Parser, Bohra-Mohammedaner.

Hauptheile: I) Hindostan und Benghalen.

1) West-Hindostan (hier mit Ausnahme der ostpersischen Provinzen von diesem Theile, s. §. 6. S. 192). mit nachfolgenden Provinzen: Punoschab (d. i. das Land der 5 Flüsse: Tschenau, Schantru, Ravi, Biah, Setledsch oder Satluz, auch Caul genannt), oder Labor, Multan, Sindi, Guzurate.

2) Mittel-Hindostan: Delhi, Agra, Malva, Aschmir (Agimere), Kandisch, Berar.

3) Ost-Hindostan: Benghalen, jetzt nebst Tipra und einem Theile von Assem, desgleichen Bahar, Allahabad, Benares, Auhd, Ghorka.

II) Ghatische Halbinsel: Orissa, Golkonda, Visapur, Maisur, Karnatik, Kodschin, Trawankor, im W. die Küste Malabar, eigentlich Maladschalam (Malayalan), in O. die Küste Coromandel, eigentlich Dscholomandala genannt.

Regierung: Noch im Anfange der vorigen Jahrhunderte befand sich ein großer Theil dieser Lande unter Regierung a) eines sogenannten **Groß-Monguls** oder **Groß-Moghuls, Padischah**, mohammedanischen Bekenntnisses, b) mehrerer minder mächtigen inländischen Fürsten, Radscha's, auch Erbstatthalter ꝛc., c) einzelner freyen **Braminen-Tempel-Herrschaften**, d) einiger größtentheils vom Padischah sehr abhängigen europäischen Handels-Comptoire.

Gegenwärtig sind hier vorherrschend:

A) Von asiatischen Nationalen, außer den bereits erwähnten ostpersischen, I) die Eidgenossenschaft der Sikh's Fürsten; II) die Marasden- oder Mahratten-Fürsten-Eidgenossenschaft, mit mehreren Vasallengebieten (s. Nr. B.); III) das Reich Ghorka, mit dessen Vasallenstaate Sirinagur;

gur; IV) einige von diesen beiden (so wie von den Britten), mehr oder weniger neuerlich zuweilen unabhängige, neutrale, braminische und mohammedanische Rasputen- u. a. Fürstenthümer.

B) Von europäischen Nationen, die brittisch-ostindische Handels-Compagnie (unter Oberaufsicht der brittischen Krone, zur Zeit Erste Hauptmacht in diesen reichen Landen; nächst dem sinesischen Kaiser, erste Macht Asiens, mit mehreren Vasallenstaaten, darunter neuerlich zuweilen selbst einzelne Marasden-Gebiete). Auch die Franzosen (nebst den Holländern), desgleichen Brasilien (Portugiesen) und die Dänen haben hier Besitzungen.

A) Asiatische Staatengebiete:

I) Sikk's eidgenossenschaftliche Gebiete, Länge 87°—93°; Breite 29°—35° in der Landschaft Pandschab, d. i. Provinz Lahor, nebst dem Distrikte Sirhind oder Dschokla (Chucla), von der Provinz Delhi, auch einem Theile der Provinz Multan, umgrenzt von Kaschmir, dem Ober-Dschumna, von marasdischen und rasputischen (besonders Batner-) Gebieten, vom Indus und dem abghanischen Stammsitze (J. 1800) des Jusuff-Bey; neuerlich in O. und S. beschränkter, als vor 20—30 J., daher jetzt kaum 2000 Q. M. mit $3\frac{1}{2}$ Mill. E., mit wichtigen Salzwerken. Haupt-Einwohner sind 1) Sikk's (welche außerdem noch in andern indischen Gebieten bis Aschem hin zerstreut leben). 2) Dschaten, Nationalverwandte der Sikk's. Die Regierung ist in den Händen mehrerer (ursprünglich) zur gemeinschaftlichen Vertheidigung, auch durch einen National-Congreß verbundnen (nicht selten einander befehdender) Sikk's-Fürsten, die allesammt J. 1802 kaum 80—90000 M. (sonst auf 160000—250000 M.) Krieger stellen konnten; neuerlich meistentheils wilde Räuberhorden, jedoch mit fleißigem Ackerbau, und mit Werkstätten, die schafwollne, baumwollne und seidne Zeuge, auch Luntenbüchsen, mit andern Waffen liefern; übrigens mit ausgezeichneten Handelsgeschäften. Die vorzüglichsten Sikk's-Chefs sind: der Fürst von Lahor (J. 1802. Landschiht Sing), und der Fürst von Puttialah oder Pattalah (Bughil Sing).

Die

Die Städte: Lahor, an einem Kanale des Ratwist., wird als Hptst. der gesammten Sihk's-Staaten angesehn; Attok, Multan, Khetel oder Kotela, Hptst. des Fürsten von Puttialah.

II) Das Reich Ghorka, nebst dessen Vasallen-Fürstenthume Sirinagur, zwischen den Sihk'slanden, Nepal, Mokampur, Auhd, auch den Marasden-Gebieten; am Ganges, und an den obern Theilen der Flüsse Sutledsch und Biah; sehr gebirgicht, von Hindus bewohnt, mit Goldwäschereyen, Eisen-Blei-Kupferbergwerken, Tuch- und andern Werkstätten. In Ghorka ist die Hpt- und Residenzstadt gl. N. In dem Fürstenthume Sirinagur, dessen Radscha seit J. 1792 dem Radscha von Ghorka zinsbar ist, und neuerlich sein Gebiet mit einem Abschnitte von den Sihk'slanden, einem Theile von Lahor, zwischen den Flüssen Biah und Setledsch vermehrt hat, ist die Hptst. Sirinagur (nicht zu verwechseln mit der Kaschmirischen Stadt Serinagar), Residenz des Vasallen-Radscha, 800 H., Handelsst. Der Hindustempel zu Boddernah (Buddrenah).

III) Folgende Rasputen- und Dschaten-Fürstenthümer, von N. nach S., Alwahr, Bhurtpuhr, Kischenghar, Battnihr, Bickamehr, Seselmehr (Jeselmere), Dschypuhr (Jyepoor), Kehrli (Carolee, Carowlee), Dschudpuhr (Judpore, auch Jadepoor), Kotta, Bondee (Bundey), Udipuhr in Theilen von den Provinzen, Delhi, Agra, Aschmir ꝛc. (Länge 89° — 94°, Breite 24° — 29°, 30°); unter Regierung theils von bramini schen, theils von mohammedanischen Rana's und Radschas welche allesammt mehr als 200000 M. Kavallerie und Infanterie, mit mehr als 220 Artilleriestücken, stellen können, von denen jedoch nur die Fürsten von Dschypuhr, Dschudpuhr, Udipuhr und Bickamehr (die allein an 80000 M. Truppen unterhalten), in einem lockern Conföderations-Systeme sich befanden; alle obige neuerlich größtentheils unabhängig, einzelne derselben in unstetem Wechsel, den Marasden zinsbar, zum Theil auch unter brittischem Einflusse.

1) Alwahr, am Sadisl. des Dschumna, von Mewater- (Gebirgs-) Dschaten und von Ahirs (Aheers), einem wilden Stamme der Dschaten-Nation bewohnt. Hpt- und Residenzst. ist Alwahr, mit einem Bergkastelle.

2)

Digitized by Google

2) Bburtpuhr, in O. und S. von Alwahr, größtentheils von Dschaten bevölkert, unter Regierung eines Dschaten-Radschahs mit der Hptst. gl. N. und den Städten Komere und Biana. Aber die Festung Digh (Deeg) nebst einigen Distrikten sollte, kraft eines Traktats mit dem brittischen Gouvernement 1805, an den Marasden Radschah abgetreten werden.

3) [illegible]henghar oder Kischenguhr, in S. und W. von Alwahr, vornehmlich von Dschaten bevölkert, Hptst. gl. N. mit Bergkastell.

4) Batnihr oder Battyland, am Kuggerfl. in S. von den Sihkslanden, bewohnt theils von mohammedanischen Dschaten, theils von den fleißigen und friedlichen Ryis, theils von Battern, Hauptfeinden der Sihks, einem wilden Räubervolke, von welchem nicht selten Raubzüge bis jenseits der großen westlichen Wüste unternommen werden; sie unterhalten übrigens erhebliche Viehzucht, in den bewässerten Gegenden, auch Ackerbau; leben unter Regierung mohammedanischer Rasputen — Radschas. Hptst. ist Batnihr (Batinda); die volkreichen Städte: Arroab, Futtabad, oder Futtiabad.

5) Bickamehr oder Bikaner, südlich von Batnihr, von Rasputen und Dschaten bewohnt mit der Haupt- und Residenzst. gl. N., in einer sandichten, wasserlosen Gegend.

6) Sesselmehr (Jesselmehr), südlich von Bickamehr, mit der Hptst. gl. N., ebenfalls in einem sehr unfruchtbaren Landstriche, mit Tuchmanufakturen, Kupferbergwerken.

7) Dschudpuhr, auch Marwar genannt, südöstlich von Sesselmehr, noch im vorigen Jahrhunderte mit 9—10000 wohlbevölkerten Flecken und Dörfern, J. 1800 nur mit 5000 bewohnten Dörfern und mindern Einwohnern derselben; kann mit Einschluß von 4000 Söldnern an 24000 M. Truppen stellen; hat wichtige Kameel-, Pferde-, Rindviehzucht, Bleiminen, Handel mit diesen Gegenständen, auch mit Salz aus dem zum Theil hierher gehörigen Sambersee. Hptst. Dschudpuhr, mit Bergkastelle; die Stadt Pali (Pacoley) mit Kastelle, wichtiger Marktplatz, Hauptniederlage von indostanischen, dekanischen, persischen, europäischen Waaren.

8)

8) Dschypuhr (Jyepoor), östlich von den 2 letztern, bewohnt von Dschaten, Rasputen, Braminen, auch obgedachten räuberischen Minas; mit Kupferbergwerken, Küchensalz aus dem zum Theil hierher gehörigen Samberſee, Viehzucht, minder Ackerbau. Hptſt. Dschypuhr, die volkreiche Stadt Futtahuhr.

9) Kehrli, S. O. von Dschypuhr, Hptſt. gl. N. mit Kaſtell.

10—11) Kotta und Bundy, in S. vom vorigen, bewohnt von Rasputen, Dſchaten, Braminen, räuberischen Bihl's (Beels), mit Waffen- und Tuchf. Hptſt. gl. N., erheblicher Handelsplatz.

12) Udipuhr, auch Mewahr genannt, in W. u. S. W. von vorigen, unter Regierung des Ranah von Dschittuhr (Cheitore), auch Urſee Ranah genannt, ungeachtet ſeiner mindern Macht, als Haupt der Rasputen geehrt. Hptſt. Udipuhr, mit Bergkaſtelle; die Feſtung Dschittuhr. Von Gohud, Tſchinagur ꝛc. ſ. Marasden-Staaten.

IV) Die Marasden-Staaten, in Abſchnitten von Weſt-, Mittel- und Oſt-Hindoſtan, und in Theilen von der ghatiſchen Halbinſel, von allen Hindus-Staaten die mächtigſten, J. 1806 von 16000 Q. M. mit 28 Mill. E., neuerlich unter immer mehr wirkſamem brittiſchem Einfluſſe. Hauptheile ſind: 1) die weſtlichen (Punah-) Gebiete, 2) die öſtlichen (Berar-) Gebiete, nebſt 3) einigen ſüdlich und nördlich von dieſen liegenden unmittelbaren und mittelbaren Vaſallen-Landſchaften. In allen dieſen ſind mehrere einzelne ſouveräne, und nicht ſouveräne Erbfürſten, welche gewiſſermaßen (beſonders die minder Mächtigen) ein allgemeines Oberhaupt mit dem Titel Peſchwa, oder Paiſchwa (der aber in den letzten Jahren ſelbſt von dem brittiſchen Gouvernement abhängig war) anerkennen, mit dieſem aber, ſo wie unter einander ſelbſt, nicht ſelten in Kriegsfehden leben. Die mächtigſten Marasden-Regenten ſind jetzt, nebſt dem Peſchwa, Ali Dſchah Daulet Rao Schindia (Scindia), mit dem Titel: Maha Radſcha (Großfürſt), deſſen Macht ſeit den Traktaten mit den Britten vom J. 1803 und 1805 ſehr gemindert wurde, 2) Senah Saheb Subah Ragod-

ſchah,

schah, Bhounsla, Radscha von Berar, deren Kriegsmacht (mit Einschluß der übrigen Marasden-Verbündeten) im J. 1798 auf 274000 M. Kav. und Inf. (J. 1806 auf weit weniger) berechnet wurde.

A) Unmittelbare Marasden-Lande.

a) Westliche und nördliche Theile. Die Stadt Punah, Hptst. der gesammten Marasden-Staaten, Residenz des Paischwa; die Städte: Sitterah, mit Bergkastell, Ahmednagahr, Aurungabad, Burhanpahr (Burhampore) Sitz eines Hohenpriesters der Borah-Mohammedaner; Indahr (Endore), Handelsst., so wie Udsen, Hindus-Wallfahrtsort, mit Sternwarte, Gwaleor, berühmte Festung, Hansi, Handelsst.

b) Oestlicher Theil. Berar mit einem Theile von Oressa; die Städte: Nagpur, Hptst. des Regenten von Berar, Kattunpur, Reypur, Omerkuntak, bey den Soane- und Nerbudda-Quellen, berühmter Hindus-Wallfahrtsort.

B) Mittelbare Lande.

a) In den östlichen Theilen, das Fürstenth. Singroola mit der Hptst. Shawpahr; die Fürstenth. der Radscha's von Lohd, Sohnpahr, Sambelpahr, mit Demantgruben u. a.

b) In den westlichen und nördlichen Theilen, die Rasputen-Fürstenthümer Gohud, Dschingahr (Jeinaguhr), oder Ambher, welchem letztern der Radscha von Uniara zinspflichtig ist. (S. übrigens oben, Nr. III. Rasputen- und Dschaten-Fürstenthümer).

B) Besitzungen der **Europäer**, und zwar:

1) Der **Britten**, oder vielmehr der **brittisch-ostindischen Compagnie**, deren Besitzungen auf dem **festen** Lande (folglich mit Ausschluß ihrer Inselgebiete der Präsidentschaft **Benkulen**, auf **Sumatra**, von 400 Q. M. und 600000 E.), sich ausdehnen in **Länge** von 89°—110° 10′; **Breite** von 7°—30°; mit Inbegriff ihrer **tribut-** und **contingentpflichtigen Vasallengebiete**, J. 1806 von einem Flächen-

in-

inhalte von 27000 Q. M., 48 Mill. E., vertheilt in die drey Präsidentschaften: 1) Kalkutta, 2) Madras, 3) Bombay.

a) Unmittelbare Gebiete = 17300 Q. M., 38 Millionen E.

1) Die Präsidentschaft Kalkutta begreift die Provinzen Benghalen, mit Tipra, und einem Theile von Assem, desgleichen Brittisch-Bahar, ganz Auhd, Ellahabad, Benares, nebst Theilen von Dehli und Agra, 10100 Q. M., 32 Mill. E. Die Provinzen:

aa) Benghalen. Die Stadt Kalkutta, am Gangesarme Hugley, Hptst. dieser ersten Präsidentschaft, auch Hptst. des gesammten brittischen Ostindiens, in dieser Rücksicht Sitz eines General-Gouvernements, berühmte Fabrik- und Handelsst.; mit Ausnahme einzelner Gebäude, größtentheils mit dorfmäßigen Häusern und Hütten. Dabey das Fort William. Die Städte: Dakka und Mursedabad.

bb) Tipra, wo die Hptst. Komere.

cc) Brittisch-Assem, oder Ascham, wo die Hptst. Korgaum, am Buremputer.

dd) Brittisch-Bahar, mit der Stadt Patna und der Festung Rotas.

ee) Auhd und Ellahabad, nebst Duab; die Städte Ellahabad, Fesabad (Fysabad), Luknow.

ff) Benares, Stadt gl. N. am Ganges, berühmter Wallfahrtsort der Hindus, indische hohe Schule, Sternwarte, Schawlsf.

gg) Einige Theile von Dehli und Agra, wovon jedoch Abschnitte zu den mittelbaren Gebieten gehören; mit den Städten Agra und Dehli, beide früherhin mit ausgezeichneten Gebäuden, neuerlich mit vielen Ruinen.

2) Präsidentschaft Madras, enthält: die Madraser Sirkars (Circars), nebst vormaligen Lehnsdistrikten (Jaghier), desgleichen brittisch Oressa (Orixa) mit Kattak, Karnatik, Theile von Tanschaur (Tanjore), von Tondiman, Madhura, und von Marawa (nach einigen auch Brittisch-Maysore, welches von andern, so wie auch hier geschieht, zur Präsidentschaft Bombay gerechnet wird), = 4000 Q. M., 4 Mill. E.

aa)

aa) Madraser Sirkars; die Stadt Madras am Palierfl. mit dem Fort St. Georg, Hptst. dieser Präsidentschaft, See- und Handelsst., 300000 E., mit Rhede; die Stadt Mallampuram, oder Mailapubr (St. Thomas), mit sehenswürdigen Architectur-Alterthümern, Illura (Ellore), ebenfalls mit bemerkenswerthen Alterthümern indischer Architektur.

bb) Brittisch-Oressa, wo die Städte Midnapubr, die Seestadt Kuttak und Dschaggernabt (Jaggernaut), mit merkwürdigen Architektur-Alterthümern; der Hafen Balasore.

cc) Karnatik mit den Städten Arkot und Weluhr.

dd) Gebiete im Reiche Tanschaur, insonderheit Negapatnam; seit J. 1800 fast alle Besitzungen des Radschas von Tanschaur, darunter Madelipatnam, mit Ausnahme der Stadt und Festung Tanschaur, nebst Distrikte.

ee) Brittisch-Madhura, wo die Festung Tritschinapoli, oder Tritschinapalli, Hauptwaffenplatz der Britten, Seringam, mit berühmtem Hindus-Tempel. Die Stadt Madhura, die Festung Tinavelli. Ein Theil vom Lande Madhura ist fürstlich travankorisch.

ff) Brittisch-Marawa, d. i. der nördliche Theil, mit der Hptst. Ramanad; das übrige ist zum Theil travankorisch. Ein Theil, welcher seit alten Zeiten unter mehrern inländischen zinspflichtigen Regenten (Poleygaren) vertheilt war, ist seit den siegreichen Fortschritten der Britten in diesem Landstriche, J. 1800—1802, ebenfalls brittisch, nachdem die noch von den zahlreichen Hinrichtungen übrig gebliebenen Poleygar's zu bloßen Gutsbesitzern unter brittischer Herrschaft degradirt sind. Auch verschiedne Kallier-Gebiete in der Landschaft Condiman gehören ebenfalls hierher.

3) Präsidentschaft Bombay. Der Distrikt Bombay mit Salsette, Antheil an Gudscherat (Guzurate), mit Brodsch (Broach), Maisubr und Polnaud = 3300 Q. M., 2 Mill. E. Die Stadt Bombay, Hptst. dieser Präsidentschaft, Stadt und Festung, 600000 E., mit vortrefflichem Seehafen. Die Inseln Elephante und Salsette mit sehenswürdigen alten Pagoden, die See- und Handelsstadt Surat und Brodsch (Broach, auch Baroach), das

Fort

Fort Ahmednagor. Die Städte: Karwar, Onor, Tellitscheri, Vaypuhr, Kranganor, Andschengo (Anjengo), Palakatscheri. Die Festung Seringapatnam.

b) Mittelbare Gebiete = 10000 Q. M., 10 Millionen E.

1) Auf der ghathschen Halbinsel:

aa) Das Reich Golkonda, wegen seiner Diamantengruben berühmt, unter Regierung des Nisam von Golkonda, auch Subah (Vicekönig) von Dekan genannt, = 5000 Q. M., 5½ Mill. E., Hptst. ist Hederabad (Hyderabad, auch Bagnaguhr genannt). Die Festung Golkonda. Mehrere dem Subah zinspflichtige Radscha-Gebiete.

bb) Der neumaysurische Staat, wo die Hauptstadt Maysur.

cc) Das Fürstenthum Kurga, mit dem Hauptorte Merkara.

dd) ee) ff) Die Lande Kananur, Kalikut, ein Theil von Kodschin (Cochin) Trawankor, unter mehreren Fürsten vertheilt, unter denen am bemerkenswerthesten ist der Fürst von Trawankor, zu dessen Gebiete gehört: außer dem Lande Trawankor, auch ein Theil von den Landen Madhura, Marawa und von Kodschin. Hptst. ist Trawankor.

Der Staat von Kodschin, jetzt in engeren Grenzen als vor 50 Jahren, mit dem Hauptorte Tripantry, oder Tripanatre.

2) In Mittel- und West-Hindostan.

aa) Die Bundelen-Rasputenlande, unter mehreren Vasallen-Fürsten, von denen der erheblichste in Rua oder Rewah residirt; die Stadt Parna, wo Diamantengruben.

bb) Einige mittelbare Gebiete von den Provinzen Dehli und Agra, darunter verschiedene Rasputen- und Marasden-Gebiete. S. übrigens Nr. I. ff.

B) Französische und bisherige holländische Besitzungen, in erstern die Handelsst. Pondischerry (Pondichery) in letzteren Palliakate und Kodschin, nebst Gebieten; diese seit J. 1805. von den Britten besetzt.

C) Das königl. brasilische Gouvernement Goa (34 Q. M., 40000 E.). Die Städte Goa Hptst. und Diu.

D)

D) Dänische Kolonie (20 Q. M., 50000 E.). Die Stadt Trankebar, Sitz einer berühmten lutherischen Mission; Serambore, oder Friedrichsnagor. (Obige B — D J. 1810 von den Britten besetzt.)

§. 8.

Die Halbinsel jenseits des Ganges und Buremputer, auch die östliche ostindische Halbinsel (unschicklich) genannt, oder die demasisch-semanthische Halbinsel.

Grenzen und Flächeninhalt: Gegen N. Sina und Thibet; g. W. Gebiete der brittischen Präsidentschaft Kalkutta; auf den übrigen Seiten ist das indische Meer. **Flächeninhalt** 38000 Q. M.

Haupttheile: Ein Theil von **Aschan** oder **Assem** (der andere Theil ist brittisch), **Ava, Pegu, Arrakan, Kassay** oder **Meckley, Siam, Laos, Kambodscha, Kodschin-(Cochin-) Sina, Tsiampa, Tunkin,** die Halbinsel **Malakka.**

Das sonst bey dieser Halbinsel genannte Reich Tipra, ist nun brittische Besitzung, und mit Benghalen verbunden.

Flüsse: 1) der Irawaddi, Irabatti, desgleichen Ava-Fluß genannt, dessen westlicher Arm, Kihn-Dün (Keen-Deen); 2) der Siam-Fluß, durch den Ananfluß mit dem Kambodiafluß vereinigt; 3) der Pegufluß, auch Bagukium, desgleichen Thauluand genannt; 4) der Menam, Menam-Kom, und der Sitofluß.

Boden: Hier insonderheit die demasisch-semanthischen Gebirge, übrigens herrliche Fruchtfluren. Luft, Produkte, wie in den §. 7. genannten Landen; insonderheit viel Elephanten, hiemit beträchtlicher Handel mit Elfenbein, eßbare Vogelnester, vortreffliches Zinn, die besten Rubinen in Pegu.

Einwohner: Zahl = 22 Mill., unter denen die Bomaner, Peguaner, Siamer, Tunkineser, Kodschinsineser,

Digitized by Google

ser, insonderheit die auf den indischen Inseln weit verbreiteten Malayen, desgleichen Armenier am bemerkenswerthesten sind. Hauptreligionen sind die buddhistische und die braminische; aber auch andre Glaubensgenossen werden geduldet, und im birmanischen Reiche selbst Christen zu Staatsämtern befördert. Man unterhält Ackerbau, Schiffbau, und einzelne Gewerbswerkstätte, betreibt in einigen Punkten einige wissenschaftliche Studien. Die auswärtigen Handelsgeschäfte sind größtentheils durch Staats-Anstalten beschränkt.

Regierung: Die mächtigsten Staaten dieser Halbinsel sind: der bomanische, der siamische, der kodschin-sinesische, der tunkinesische Staat, monarchische Staaten, in vielfältigen knechtschaftlichen Formen.

I) Das bomanische oder birmanische Reich, zu welchem gehören die Lande Pegu, Ava, der westliche Theil von Siam, die Länder Arrakan, Kassay, oder Mekley, nebst einem Theil von Ascham, mit 16½ Mill. E. Innerhalb dieser Lande sind mehrere Fürstlinge, deren Gebiete unter birmanischer Oberherrschaft stehen. Haupt- und Residenzstadt des Königs von Birma ist Amarapura, mit vielen ansehnlichen Gebäuden. Die Städte Pegu (Neu-Pegu), und Rangubn, mit 30000 E. an der Mündung eines Irawaddi-Arms.

II) Siam, unter Oberherrschaft eines Königs, dessen Hptst. ist Bankok. Die vorherige Hptst. war Juthia oder Schuthia. Die Handelsst. Bankasoy. Die Mergui-Inseln, von der Küste von Siam durch die Forrest-Straße getrennt.

III) Die Halbinsel Malakka, unter verschiednen Fürsten. Die Stadt Malakka gehörte bisher der holländisch-ostindischen Compagnie, ist neuerlich von den Britten besetzt.

Auf der Halbinsel Malakka ist auch das Fürstenthum Cudda oder Queda, welches seinen eignen malajischen Fürsten hat, der im J. 1785 einem brittischen Kapitain die Insel (Pulo-) Peenang (Prinz Wallis-Insel) abtrat; dieser überließ sie im J. 1786 dem Könige von Großbrittannien. Die Insel hat den besten Hafen in Ostindien, nebst einem neuen Fort, und ist nunmehr ein Hauptpunkt des malajischen Handels.

IV)

Digitized by Google

IV) Tongkin oder Tonquin, hat einen eignen, aber sehr eingeschränkten, auch vom Kaiser von Sina (nach einigen nur bis ums J. 1767) abhängigen König, dessen Haupt- und Residenzstadt Kascho oder Kacho heißt.

V) Laos, eine sehr unbekannte Landschaft, unter mehrern unabhängigen Fürsten, von welchen der eine in der Stadt Langschany (Langione) residirt.

VI) Kodschin-Sina, auch Aynan oder Annan genannt, ein Königreich, mit welchem neuerlich durch Waffenglück die Landschaften Tsiampa und Kambodscha vereinigt worden sind. Flächeninhalt von allen diesen 75000 Q. M., mit 10 Mill. E. Die Hptst. des ganzen Reichs ist Kehuë oder Hué, welche einen Umfang von 5 teutschen Meilen haben soll. In der Landschaft Kambodscha ist die Hptst. Lewek, oder Kambodia, mit beträchtlichen Baumwollenmanufakturen.

VII) Ponthiamas, ein kleiner Staat, im 18. Jahrhundert gestiftet, mit vortrefflichem Hafenplatze gl. N.

§. 9.

Das sinesische Reich.

Dazu gehört: 1) **Sina**, der Hauptstaat dieses großen Reichs.

Grenzen und **Größe**: Gegen N. die **Mongholei**, an deren Grenze die berühmte **große Mauer**, ein höchst merkwürdiges Gebäude menschlicher Kunst und Anstrengung; g. O. der koreische Busen und das sinesische; g. S. das indische Meer, der tonkinische Meerbusen, die Halbinsel jenseit des Ganges, und Benghalen; g. W. Thibet. **Flächeninhalt** 81343 Q. M., **Länge** 115° — 140°. **Nordbreite** 21° — 40°.

Flüsse: Hoanho und Kiang. Viele Kanäle.

Boden und **Produkte**: Das Land ist vortrefflich angebaut und liefert Getreide, Reiß, Obst, mehrere Südfrüchte, besonders Orangen; überdieß Rhabarber, Zucker, Thee, Baumwolle, Firnißbäume, Wachsbäume, allgemein viele

viele und gute Seide; Viehzucht nicht hinlänglich, verschiedne Metalle, Steinkohlen.

Einwohner. Die Bevölkerung ist sehr beträchtlich. Vor einigen Jahren zählte man angeblich beynahe 150 Mill. E.; unter welchen nebst den Sinesen, Mandschuer, Tatarn u. a. In gelehrten Kenntnissen übertreffen die Sinesen (mit Ausnahme der Japaner) alle asiatische Nationen, übrigens ohne Theilnahme an den wissenschaftlichen und Kunststudien der kultivirtern europäischen Nationen. Auch in manchen Fabrik- und Manufaktur-Arbeiten haben die Sinesen es sehr weit gebracht. Ihre Seidenwebereyen, Kattune, Nesseltücher, Lackarbeiten, Elfenbeinwaaren, Färbereyen, auch ihre Porzellanfabriken sind Beweise hiervon. Die Handelsgeschäfte der Sinesen schränken sich ein auf Ostindien (besonders Java und Manila), auf Rußland, Korea, Japan. Aber Europäer, auch Nordamerikaner, holen auch viele Waaren.

Religion. Hauptreligionen sind in Sina drey, die Religion des Confucius, des Lao-Kium, und die Sekte Fo oder Foe, ein Zweig der buddistischen Religion. Uebrigens duldet man auch Christen, Juden, Mohammedaner.

Regierung. Ein in männlicher Linie erbliches unumschränktes Kaiserthum. Kaiser ist seit dem J. 1796 **Ka-Hing**, der mächtigste und reichste Regent auf dem ganzen Erdboden.

Theile. Gewöhnlich wird Sina in 19, bisweilen in 17 Gouvernements abgetheilt. Wir nennen hier nur die vornehmsten Städte, als Peking, die Haupt- und Residenzstadt des Kaisers, eine große, regelmäßig angelegte Stadt, mit fast 2 Millionen E. Die eigentliche Stadt Peking hat, ohne die Vorstädte, 5 teutsche Meilen in Umfange, und besteht aus vier, mit Mauern umschloßnen Städten, mit vielen langen, geraden und breiten Straßen. Zu den Merkwürdigkeiten der Stadt gehören 8 öffentliche Altäre, 33 heidnische Tempel, verschiedne Klöster, vier mohammedanische Moschkeen, ein Findlingshaus, sechs Begräbnißplätze der vorigen Landesherren, mehrere kaiserliche Höfe, eine astronomische und eine medicinische Gesellschaft, eine Akademie der Wissenschaften. Die Hauptstra-

ßen sowohl als die kleinen Gassen haben ihre Hauptwachen, wo die Soldaten, mit Seitengewehren an der Seite und mit Peitschen in der Hand, stehen. In der Nacht werden alle Straßen an jeder Ecke durch hölzerne Gitterthüren verschlossen.

Ferner die Städte: Nanking, mit einer Mill. E., Kanton, Seestadt, wichtige Handelsst. Die portugiesische Insel Makao, mit der gleichnamigen Stadt. Die Inseln Hainan und Formosa, oder Tait-Ouan.

2) Die Mongholei (53100 Q. M., mit 1 Mill. meistens nomadischer E.), mit erheblicher Viehzucht; begreift die Landschaften der

a) Dörbön Oröt, zu welchen insonderheit die Derbeten, Torgoten und Soongaren gehören. Hier ist auch der Koko-Nor (blaue See).

b) Der eigentlichen Mongholen (im Sinesischen), d. i. der gelben und Kalkas-Mongholen. Sie stehen unter mehrern, vom sinesischen Kaiser abhängigen, Fürsten. Das Städtchen Urga oder Kuroe, nicht weit vom Flusse Tola, Hoflager der mongholischen Großen, Sitz eines fürstlichen Statthalters, auch eines lamaischen Kutuchta, eine aus 6000 armseligen Jurten oder festen Zelten bestehende transportable Stadt, jedoch auch mit Tempeln und festen Wohnungen aus Holz. Das Städtchen Maimatschin. Die Stadt Dscherhol oder Dschihol, Sommer-Residenz des sinesischen Regenten.

c) Choschoten oder Sifanen, ein mongholischer Stamm, in W. von Sina.

3) Die kleine Bucharey, auch Kaschgar genannt, in W. vom vorigen (10500 Q. M.). Die Hptstädte Yerkim und Kaschgar. Die hohe Sandfläche Kobi oder Schamo.

4) Sinesisches Tungusien oder Mantschuland, am Amurflusse und am ochotskischen Meere, an den Küsten mit fruchtbaren Erdflächen und mit mildem Klima, jedoch nur dürftig bewohnt (36,250 Q. M., 1,170 000 E.), folglich noch nicht 5 E. auf 1 Q. M.); besteht aus

a) dem Gouvernement Tsitsikar, wo mehrere Völkerstämme, darunter 1) die Mantschuer, in engerer Bedeutung, auch Niutschen genannt, zum Theil nomadisch zum Theil in Städten und Dörfern ansässig; 2) die Daurier

rier, oder Tagurier, von den Sinesen auch Solonen genannt. Hptst. ist Tsitsikar, ausser welcher Ulussa-Mudan, die äußerste Grenzfestung gegen Rußland, merkwürdig ist.

b) Dem Gouvernement Kirin, wo unter andern Volksstämmen die Fischer-Nation Yupi; die Hptst. Kirin-Ula-Choton. Im Lande Leatong oder Leao ist die Hptst. Mugden.

(Die Insel Seghalien oder Dschoka).

5) Folgende zinsbare Schutzländer des sinesischen Reichs:

1) Die Halbinsel Korea (Tschao-sien) von 4000 Q. M. mit 1½ Mill. E., welche ihren eignen König hat, der, als Vasall des sinesischen Kaisers, unumschränkt herrscht. Ein Theil von Korea soll indessen auch von dem japanischen Reiche abhängen.

Der nördliche Theil hat rauhes Klima, ist gebirgicht und unfruchtbar, hat, ausser Holz und einigem Pelz-Wildpret, wenig einträgliche Produkte. Aber der südliche Theil bringt Reiß, Getreide, Baumwolle, Seide ꝛc. In den Flüssen sind Krokodille. Man hat Perlenfischereyen. Die Einwohner, eine Vermischung von Sinesen und Mantschu-Tungusen, haben fast ganz sinesische Sitten, auch sinesische Kultur. Die Haupt- und Residenzstadt ist Kingi-Kitao. Die Stadt Dschosan (Chosan) mit Seehafen. Die Insel Quelpaert (Musa).

2) Thibet, besteht aus zwey Haupttheilen: a) Butan, hat ein milderes Klima; b) Thibet, ist gebirgichter und rauher. In einigen Landschaften findet man gute Viehzucht, insonderheit Schafe, mit der besten Wolle in der Welt, eine merkwürdige Art Kühe und Büffel (Grunz-Rindvieh, davon die berühmten Kuhschweife), Bisam; ferner Wein, Obst, Orangen, Granatäpfel, einige Getreidearten, Rhabarber; desgleichen aus dem Mineralreiche, Edelsteine, Tinkal, aus welchen Borax raffinirt wird. Man hat auch Gold, Bley, Steinsalz, Farbenerden.

Die Regierung des eigentlichen Thibets ist in den Händen des Dalai-Lama, des geistlichen Oberhaupts der schlgemunischen oder budhistischen Religion, welcher als unbefleckter, unsterblicher, allgegenwärtiger und allwissender Stellvertreter Gottes, auch als Vermittler zwischen

Gott und Menschen, göttliche Verehrung genießt, und unter sinesischer Oberherrschaft regiert. Ausser diesem ist noch ein Bogdo-Lama (Taischo oder Teschu-Lama) in Süd-Thibet, fast von gleichem Ansehen, unabhängig vom sinesischen Kaiser. Einige Theile von Thibet scheinen von jedem dieser zweyen geistlichen Herrn unabhängige Rajahs zu haben. Die Anzahl der Einwohner im ganzen Lande giebt man ziemlich übertrieben auf 30 Mill an.

Die Hptst. des erstern Lama ist: Lassa oder Barantola; nicht weit davon ist das Kloster Putala. Die Stadt Trasci-lumba ist der Sitz des Bogdo-Lama.

3) Das Land Nepal oder Nekpal am Kosaflusse des Ganges. Nepal besteht aus verschiednen Fürstenthümern, unter denen Patan, Batgao, Katmundu, mit den gleichnamigen Städten am bekanntesten sind. Die Haupteinwohner sind Hinduer. Das Land liefert Baumwolle, Eisen, Kupfer ꝛc.

Die Liquios-Inseln, 36 an der Zahl, von einem kultivirten, fleißigen, gutmüthigen Völkchen, meistentheils buddistischen Bekenntnisses bewohnt; unter Regierung eines, dem sinesischen Reiche zinsbaren, Erbkönigs, neben welchem man auch einen kirchlichen Erbfürsten (Dairo) hat. Hptst. ist Kindsching (Kinching), auf der Hauptinsel Lieukieu, oder Groß-Liquejo. Die Insel Dschadscharna (Jajarna), Sitz des kirchlichen Erbfürsten. Von dem Könige dieses Archipelagus ist abhängig die Madschi-Kosima-Inselgruppe. (Laut einer, in mehrfacher Rücksicht zweifelhaften Nachricht vom J. 1803. sollte der Liquios-Archipelagus seit geraumer Zeit vom sinesischen Gouvernement ganz unabhängig seyn.)

S. übrigens die Reiche Tongkin und Kodschin-Sina.

§. 10.

Das schapanische (japanische) Reich.

Es besteht aus drey Hauptinseln: Niphon, Kimo, Kikoko, und unzähligen fruchtbaren Inseln, Klippen und Sandbänken. Länge von 146°—159°; Nord-

Nord-Breite von 30° — 40°; **Flächeninhalt** 8600 Q. M., mit 15 Mill. E.

Die Hauptinseln sind sehr gebirgicht, einige mit feuerspeienden Bergen. Fleißig sind übrigens diese Inseln angebaut; sie liefern Getreide, Reiß, Obst, edle Früchte, auch Orangen, Kokosnüsse, Thee, Tabak, Senf, Baumwolle, Flachs, Hanf, Kampher, Firniß, europäische Hausthiere, Seide, Perlen, Silber, Gold, das feinste und geschmeidigste Kupfer, andre Metalle; Diamanten, Schwefel, die feinste Porcellanerde. An den Küsten hat man, nebst andern nützlichen Wasserthieren, Wallfische.

Hauptreligion ist die buddistische, mit zahlreicher Geistlichkeit und mit Klöstern. Christen werden nicht geduldet. In Künsten und Wissenschaften sind die Japaner weiter fortgeschritten, als alle asiatische Nationen, auch weiter als die Sineser. Ihre Werkstätte liefern schöne seidne, baumwollne und andre Zeuche, feines Porzellan ꝛc. Strenge Einschränkungen des auswärtigen Handels.

Die Regierung ist unter viele kleine Fürsten getheilt, die von einem sogenannten Kuba (unumschränkten Erb-Kaiser) abhängen. Ein anderer regierender Herr, Dairo-Soma, japanischer Erb-Papst, hat, ausser seinen Titeln, von seiner ehemaligen Macht nur wenig übrig behalten.

Die vornehmsten Städte sind: Miako, Dscheddo (Jeddo), Ossaka, Nangasaki, auf der Insel Desima, der einzige Ort, wo Sineser und Holländer landen dürfen. Jeddo ist die Haupt- und Residenzst. des weltlichen Kaisers, die ansehnlichste Stadt im ganzen Reiche; angeblich von einer so ausgedehnten Größe, daß man einen ganzen Tag braucht, um von einem Ende der Stadt bis ans andre derselben, in einem mäßigen Schritte zu reiten. Sie enthält eine Menge prächtiger Palläste, und wird von vielen Künstlern, Kaufleuten und Handwerksleuten bewohnt; mit schlechtem Seehafen.

Zum dschapanischen Reiche wird gerechnet: die Insel Chicha (Dschischa), auch Jeso oder Jedso, desgleichen Insu genannt, welche viele Jahre hindurch mit Oku-Jesso (Dschoka oder Seghalien), und mit andern nahe-

lie-

liegenden Inseln, als große Landmasse unter den Namen Jedso und Compagnieland angenommen wurde. Die Inseln Dschischa und Dschoka sind von einem kurilischen Volke besetzt. Die Insel Matsmai.

§. 11.

Asiatische Inseln.

Hierher rechnen wir:

1) Die Marien- oder Lazarus-Inseln, sonst auch Ladronen- oder Diebs-Inseln genannt, welche sich Spanien (mit weniger Benutzung) zueignet; (Länge, 161°—164°; Nord-Breite 13°—20° 30'); schlecht bevölkert, haben aber vielfache herrliche Produkte des warmen südasiatischen Klimas, auch Brodfruchtbäume. Hauptinsel ist Guam oder Agana, mit dem Hptorte gl. N., Seehafen.

2) Die karolinischen oder neuphilippinischen Inseln, nebst den Palaos-Inseln (Länge 158°—171°; Nord-Breite 6°—11°), werden ebenfalls zu den spanischen Besitzungen gerechnet, wiewohl die Ur-Einwohner ihre eignen, freyen, vom spanischen Gouvernement unabhängige Fürstlinge haben. Die größte Insel von den ersten heißt Hagolen.

Unter den Palaos- oder Pelew-Inseln ist vornehmlich die Insel Kuruaa merkwürdig.

3) Die philippinischen oder manilischen Inseln, mit 3 Mill. E., zum Theil königl. spanische Besitzung, zum Theil von unbezwungnen Einwohnern besetzt, unter denen nebst den wenigen Spaniern, 1) wilde menschenscheue, negerartige Schwarze (Ygolotten), 2) weiße (auch etwas gebildetere) Tugalen und Bissajer, Horaforas oder Alfurier, 3) die auf mehreren Inseln dieser Insel-Reiche verbreiteten Malajen, 4) Sineser.

Produkte. Getreide, Reiß, Baumwolle, Indigo, Tabak, Ingwer, Pfeffer, Kampher, Sago, Kakao, Zimmet, Brodfrüchte, Ebenholz, Goldsand, Schwefel, Salpeter, Bley, gute Viehzucht, eßbare Vogelnester, Wachs ꝛc. Die größte Insel heißt Manila oder Luzon, mit

mit der Hptst. Manila, einem erheblichen Handelsplatze, Sitze eines kathol. Erzbischofs.

4) Die Insel Magindanao, auch Mindanao genannt, von welcher die Spanier einen Theil inne haben; im übrigen Theile sind inländische Regenten. Hauptort derselben ist Sambuangam, Festung.

5) Der Sulu- oder Jolo-Archipelagus, hat seinen eignen Sulthan.

6) Die molukkischen oder Gewürzinseln. Eigentlich rechnet man hierzu nur Ternate, Tidor, Motir, Machian ꝛc., aber bisweilen auch Gilolo, Ceram, Amboina, die bandaischen Inseln, nebst Timor ꝛc. Ausser Kokos, Sago, Zuckerrohr, Mangos, Brodfrüchten ꝛc., sind Muskatennüsse, mit Muskatenblüthen und Gewürznägelein Hauptprodukte.

Amboina ist, nebst den bandaischen Inseln, französisches (vormals holländisches) Eigenthum, aber im J. 1810. (so wie einige andere molukkischen Inseln) von den Britten besetzt. Ueber verschiedne Inseln des molukkischen Archipelagus herrschen inländische, von den europäischen Besitzern dieser Inseln abhängige, Sulthane, als: in Ternate, dessen Sulthane einige benachbarte Eilande, nebst einem Theile von Celebes unterwürfig sind.

Die Insel Amboina, nebst 5 dieser Insel nahe liegenden Eilanden, liefert, ausser verschiednen ostindischen Pflanzen-Produkten, echte Gewürznelken, jährlich an 60 000 Pfund, seit Ende des 18ten Jahrhunderts auch echte Muskatennüsse und Muskatenblüthen; wiewohl ihr Anbau früherhin nur auf 4 Banda-Inseln ausschließlich beschränkt war, wo indessen dieser Gewürzbau noch sehr sorgfältig kultivirt wird. Auf der Insel Amboina ist die Stadt Amboina, und das Fort Victoria. Auf der Banda-Insel ist Nassau, die Hauptfestung.

Die Insel Timor, mit den vielfachen nützlichen Pflanzengaben, darunter auch Sandelholz; von negerartigen Einwohnern, von Malaien, Sinesern, Holländern, Portugiesen ꝛc. bewohnt; zum Theil unter inländischen Fürstlingen; die bisherige holländische Besitzung mit der Hptst. Kaupang, und dem Fort Konkordia, neuerlich von den Britten besetzt.

7) Die

7) Die Insel Celebes oder Makassar. Eigentlich heißt die Ostküste Celebes, und die Westküste Makassar. Ein Theil der Einwohner ist unter dem Namen Badschus (eine Art von wandernden Fischern auf dieser, und auf andern Inseln) und Budschinesen (Buginesen) bekannt.

Die Insel ist fruchtbar an Reiß, Kokosnüssen, Sandelholz, Baumwolle; liefert Gold, Diamanten, Wachs ꝛc. Sie enthält mehrere Reiche, unter denen die Staatengebiete Boni und Makassar genannt zu werden verdienen. Frankreich (vormals Holland) hat hier wichtige Besitzungen, darunter Rotterdam, s. oben Ternate, S. 215.

8) Die sundischen Inseln, darunter Borneo, Dschava (Java) und Sumatra die größten sind; bisweilen wird auch die oben genannte Insel Celebes hierzu gerechnet.

Borneo, die größte asiatische Insel, enthält 14250 Q. M., und liefert Reiß, Bambusrohr, Brodfrüchte, Kokosnüsse, Mangos, Pfeffer, Kampher, Ingwer, Sago, Betel, Baumwolle, Benzoin, Gold, Eisen, Kupfer, Diamanten, Bezoar, Ambra, Wachs ꝛc. Man findet hier Affen (auch Orang-Outangs), Büffel, Tiger, eßbare Vogelnester ꝛc. Unter andern wohnen hier Sinesen, Malajen, obgenannte Badschus, Oran-Eidahaner; zum Theil Mohammedaner. Die Herrschaft über diese Insel ist unter mehrere Sulthane getheilt, unter denen die von Borneo, von Benjaar-Massen (Baniermassing), Samban, Sukadana die mächtigsten sind. Auch Frankreich (vormals Holland) hat hier Besitzungen.

Java, von 2400 Q. M., bringt verschiedne Gewürze, auch Brodfrüchte, Mangos, Ananas, Reiß, Kokosnüsse, Pisang, Zucker, Kaffee, Baumwolle, Indigo, Pfeffer, Ingwer, Bambusrohr, Salz; hat Büffel, Rhinoceros, Zibethkatzen, Affen, Tiger ꝛc. Hier ist die Stadt Batavia, Hptst. von allen französisch (vormals holländischen) ostindischen Besitzungen, Festung, Sitz eines General-Kapitains, einer gelehrten Gesellschaft, mit 160000 E., unter denen auch viele Sinesen. Einige Theile dieser Insel haben inländische Fürsten (Vasallen der Franzosen, vormals Holländer). Hierher gehört auch die Insel Madure.

Su-

Sumatra, von 8400 Q. M., liefert Reiß, Baumwolle, Brodfrüchte, Kokosnüsse, Kaffee, Pfeffer, Ingwer, Kampher, Indigo, Benzoin, Betel, Areka, Kassia, Wachs, Elfenbein, indische Vogelnester, Seide, Fische, Ambra, Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Salpeter ꝛc.

Sumatra enthält mehrere größere und kleinere Staaten, von denen die meisten von den Engländern und Franzosen abhängig sind. Hauptort der englischen Niederlassungen ist Benkulen, Sitz einer englischen Präsidentschaft.

Hauptort des französischen Gebietes ist Padang.

Die erheblichsten inländischen Staaten sind: Aschem (Achem) und Menangkabo. Minder bedeutend ist der Staat Palembang. Alle drey stehen unter mohammedanischen Regenten.

Die Insel Banka, Besitzung des Sulthans von Palembang, mit ergiebigen Zinnbergwerken. Die Pogkis (Nassau-) Inseln, von einem gutmüthigen Völkchen bewohnt.

9) Die nikobarischen Inseln (zum Theil) unter dänischer Oberherrschaft, von Malajen bewohnt. Die wichtigsten dieser Inseln sind: Nikobar und Trinkotte. Auf der Insel Nankawry hatten die vereinigten Brüder noch neuerlich ein kleines Etablissement. Die Insel Komorte.

10) Andamanische Inseln, von welchen Groß- und Klein-Andaman am bekanntesten sind. Auf erster ist eine brittische Niederlassung Port-Cornwallis, mit vortrefflichem Hafen.

11) Die Insel Selan oder Ceylon, von 1730 Q. M., sehr fruchtbar, jedoch mit Gebirgen, unter denen der Pico d' Adam am bekanntesten ist.

Produkte. Reiß, Brodfrüchte, Kaffee, Kardamomen, Pfeffer, Manna, verschiedne Südfrüchte, Ebenholz, vornehmlich den besten Zimmet; Pferde, Elephanten, Affen, verschiedne Metalle, Edelsteine. Die Einwohner (zum Theil von der buddistischen Religion) haben ihre eigne Fürstlinge und Häupter, von denen der in Kandy residirende König der mächtigste ist. Die vormaligen holländ-

ländischen Besitzungen wurden im Friedenstraktate von Amiens, J. 1802, den Britten abgetreten; unter diesen sind die Städte Colombo und Trinkonomale.

12) Die maldivischen und lakedivischen Inseln.

Erstere ein Archipelagus von ungefähr 12000 Inseln und Inselchen, welche aber nicht durchgehends bewohnt sind. Die größte Insel ist Maldiva oder Male, unter Regierung eines Sulthans. Hauptprodukte sind Kokosnüsse, Kauris.

Nördlicher liegen die lakedivischen Inseln, von denen Lakondy die merkwürdigste ist. Sie haben, nebst andern Produkten, Kokoswaldungen. Die Einwohner befinden sich unter Regierung eines eignen mohammedanischen Fürsten.

Digitized by Google

Dritter Abschnitt.

Von Afrika.

A. Allgemein.

§. 1. Karten.

Karte von Afrika, bey W. und Sch. Nürnb., J. 1794. 1. Bl., auch von *J. D. Reineke*, Weimar, 1800. 1. Bl., desgl. v. *C. Lapié*, Paris 1806. 1. Bl.

§. 2. Grenzen und Größe.

Afrika, eine Halbinsel, die größte auf der Erde, hängt in N. O. mit Asien nur durch eine 12 M. schmale Erdzunge zusammen. G. N. grenzt dieser Erdtheil an das mittelländische Meer; g. W. an das atlantische und äthiopische Meer; g. S. und O. an den indischen Ocean und an den arabischen Meerbusen. Hierzu mehrere Inseln.

Ausdehnung: 1) nach Graden: Länge vom Cap Verd bis C. Guardafui, 0° 9′ 15″ — 72°. Süd-Breite 45° — 38° Nord-Breite; 2) nach g. Meilen, L. von N. nach S. an 1000; größte B. 1200. 3) Flächeninhalt ungefähr 530000 Q. M., davon den Europäern etwa $\frac{2}{3}$ bisher bekannt sind.

§. 3. Zahl der Einwohner.

Nach einigen an 160 Millionen, nach andern kaum 90 Millionen.

Auf manchen gut bewässerten Küsten wohnen innerhalb 1. Q. M. an 7 — 8000 E.

§. 4.

Digitized by Google

§. 4. Geographische Abtheilung.

So wie die vorhin abgehandelten Erdtheile, begreift Afrika theils **festes Land**, theils mehrere **Inseln** und **Inselgruppen**.

A) Festes Land, in 3 Haupttheilen.

I) **Nord-Afrika**: Aegypten, Berberey oder Baerberey (Barka, Tripolis, Tunis, Aldschier, Fez, Marokko), Sahara, Biled-ul-dscherid (Biled-ul-gerid, d. i. Dattelnland).

II) **Mittel-Afrika**: Senegambien, mit Sierra-Leona-Gebiete, Nord- oder Ober-Guinea, Nigritien, Nubien, Habesch, Adel, Adschan (Ajan).

III) **Süd-Afrika**: Süd- oder Nieder-Guinea, Zanguebar, Sena-Lande, Monomotapa, Kaffern- und Hottentottenlande, nebst den südlichen Caplanden.

B) Inseln, theils in Westen, theils in Osten, weniger in S. dieses Erdtheils (s. im Folgenden §. 15.).

§. 5. Meere und Meerbusen.

Das **mittelländische Meer**, mit dem **syrtischen Busen**, das **atlantische Meer**, das **äthiopische Meer**, mit dem **Golf von Guinea**, und dem **Süd-Capmeere**, wo die Tafel- und Falsbay; der **indische Ocean**, nebst dem **Kanale von Mosambik**, und dem **arabischen Meere**.

§. 6. Meerengen.

Die **Straße von Gibraltar**, die **Straße Mosambik**, die **Straße Babel mandeb**.

§. 7. Boden.

Nebst zahlreichen 1) ebenen, öden, wasserlosen **Sandwildnissen**, von Flugsande, Kieseln, Salzstoffen, in ungeheurer Ausdehnung (**Saharas** und **Karros**), welche indessen a) doch zuweilen wohlriechende **Pflanzen** und **Gesträuche**, mit **Nahrungsstoffen** für Ka-

Kameele, Rindvieh-, Schaf- und Ziegen-Herden erzeugen, und b) einzelne **bewohnbare** und bewohnte, mit Wasserquellen bewässerte, **Distrikte** (Oasen) enthalten, c) auch von **Karawanen**, gleich bequemen Landstraßen, wiewohl nicht ohne Ungemach und Gefahren, in vielfältigen Richtungen jährlich **durchstrichen** werden; 2) mehrere beträchtliche **Gebirgsreihen**, 3) anderwärts reichlich bewässerte **fruchtbare Landschaften**, mit der mannichfaltigsten und üppigsten, zum Theil in keiner Jahreszeit unterbrochnen Vegetation.

a) **Hauptgebirge**: Das Atlasgebirge, auf den Harutschwildnissen, die Cap-Verd- und abyssinischen Bergzüge, die Mondgebirge, Kongzebirge, und deren vielfältige Zweige, die Lupata, die süd-capländischen Schneegebirge u. a. b) Einige Gebirgsspitzen haben eine Höhe von 11—16000 F., und sind mit ewigem Schnee bedeckt. c) **Vorzüglichste Vorgebirge**: 1) in W., Cap Bojador, Blanc, Verd, Verga, Sierra-Leona, oder Tangrim, Palmen, Dreyspitzen, Lobo-Gonsalve, St. Paul, Formoso, 2) in S. a) Vorgebirge der guten Hoffnung, auch schlechthin Cap genannt, b) Nadel-Cap, südlichste Spitze dieses Erdtheils; 3) in O., C. d. Courents, S. Sebastian, Delgado (südliches), C. de Bakas, C. Delgado (nördliches), Guardafui, 4) in N., C. Spartel, Bona u. a.

§. 8. Flüsse.

Nil, Senegal, Gambia, Joliba (Dscholiba), auch **Gulbi, Niger, Gaora, Nil-il Kibiht** genannt, dessen Quelle und Mündung noch nicht historisch bekannt; **Rio grande, Raschao** oder **St. Domingo**, zwey **Oranienflüsse, Zaire, Zambese.** Zahlreiche Steppenflüsse.

Mehrere Flüsse (nicht bloß der ägyptische Nil), mit zahlreichen periodischen Ueberschwemmungen.

§. 9.

Digitized by Google

§. 9. Seen.

So wie die Flüsse, so auch die **Seen**, sind hier nicht zahlreich, und von minderer Ausdehnung. Die erheblichsten sind: der See **Marawi**, der **Fiddre** u. a.

§. 10. Luft-Temperatur.

In einigen ausgedehnten ebnen Sandflächen wirkt, einen großen Theil des Jahres hindurch, glühende Sonnenhitze stärker als in allen Abtheilungen unsrer gesammten Erde, dermaßen, daß Hühner-Eyer im Sande zum Genusse der Menschen abkochen, und Vögel, von heftigen Winden aus mildern Gegenden herbeygetrieben, hier ersterben. Andere Gegenden, selbst unter dem Aequator, haben milderes, theils kaltes Klima, mit Schneelagen.

Die Winde: Khamsi und Harmattan. — Periodische Regenzeiten. Mangel an Regenfällen. — Einige für Menschen höchst ungesunde Landschaften.

§. 11. Natur-Produkte.

Große Landschaften entbehren nicht selten Nahrungs- und Erfrischungsmittel aus dem Pflanzen- und aus dem Thierreiche. Nebst vielfältigen südasiatischen und europäischen Natur-Erzeugnissen hat Afrika auch mancherley eigenthümliche Produkte.

Man hat Reiß, Getreide, indisch Korn, Moorhirse, Hülsenfrüchte, Paraten, Maniok, Pfeffer, Sennesblätter, Lotos, europäische und südasiatische Obstarten, nebst europäischen Südfrüchten, Dattelbäume in großer Menge, nebst andern Palmbäumen, Oelbäume, Butterbäume (Shihbäume, mit schmackhafter Pflanzenbutter), Wein, Kaffee, Zuckerrohr, Harzbäume, Gummiwaldungen — das beste Gummi auf der Welt, Tamarinden, Taback, Indigo, Baumwolle; Kameele (Afrika's nützlichstes Thier; am häufigsten in der Nordhälfte; die besten in den Tibesti-Revieren der Tibbulande); Pferde, Schafe, zum

Theil

Theil mit feiner Wolle; Ziegen, Rindvieh, Büffel, Hunde (selbst in fleischreichen Gegenden, hier zum Theil Schlachtvieh, so wie anderwärts in Afrika Ratzen, Maulwürfe, Schlangen); Elephanten (hier seltner als in Asien gezähmt, mit wichtigem Elfenbein-Handel, Stücken von 100—172 Pfund), Löwen, Tigerkatzen, Panther, Hyänen, Schakals, Antilopen, Zibetthiere, Zebra, Giraffen, Affen von mannichfaltiger Art, Krokodille, Strauße, Pfauen, Flamingos, Papageien, mit andrem zahmen und wilden Geflügel, Bienen, Fische, Ambra, Schlangen, Gold, Küchensalz, Mineralwasser ꝛc.

§. 12. Haupt-National-Abtheilungen.

Eigenthümlich sind diesem Erdtheile, die in $\frac{2}{3}$ desselben (von 18° N. B. bis 16° S. B.), insonderheit einheimischen **schwarzen** bis zur dunkelsten Schwärze gefärbten, **kraus-** und **wollhaarigen Neger-Völker** in zahlreichen **Nationalzweigen**, als: **Mandingoern, Dschalofen** (Jalofen) ꝛc. Ausser diesen sind vornehmlich zu unterscheiden: 1) **Kabylen** oder **Gebalen**, auch **Berbern** genannt, mit ihren Nebenzweigen, den **Schilla's, Tuarik's, Tibbus**, auch **Fessanern** ꝛc. 2) **Kopten**, 3) **Habeschiner**, nebst den **Dschibbertis** (Gibberti's), 4) **Nubier**, 5) **Gallas**, 6) **Hottentotten**, 7) **Kaffern**, welche von einigen, so wie die **Habeschiner**, desgleichen die **Fulier** (der Neger), zu den arabischen Nationalen gezählt werden, 8) **Araber**, oft **Mauren** und **Mohren** genannt, mit gleicher Sprache und Religion, wie die Araber in S. Asien, 9) **Osmanen**, 10) **Mameluken**, aus den asiatischen Landen zwischen dem schwarzen Meere, und dem kaspischen See, 11) **Juden**, 12) mehrere **europäische** Nationalen und deren Abkömmlinge (theils frey, theils Sklaven). Vielfältige **Mischungen**, unter verschiednen Namen, als: **Mulatten, Coloris** ꝛc.

a)

a) **Neger** (ein Völkername, welcher nicht Menschengruppen von einerley Abstammung begreift), — allerdings verschieden, vom Kopfe bis zum Fuße, vom Europäer an der Donau, so wie an der Tiber u. a., dennoch keine unedlere Abart unsrer Gattung, nicht vernunftlose Thier-Race, nicht bloß zur Knechtschaft der Europäer von der Natur geboren, wie man seit Jahrhunderten in der Christenheit wähnte. Neger sind vollständige Menschen, mit gleichen physischen, moralischen und Verstandes-Fähigkeiten, wie Europäer und Asiaten ꝛc. Beweise sind: der Kopfrechner Fuller, der Astronom **Banaker**, und andere berühmte Genies der Neger-Nationen; aber freylich wegen Mangel unsrer Kultur in ihren Heimathen, sind diese Afrikaner anders gebildet, und durch mannichfache widrige Verhängnisse zum Theil oft sehr verbildet. —

b) **Menschenfleisch** ist nirgend in Afrika (so weit unsre Kunde reicht), — bey ganzen Völkergruppen, tägliche gewöhnliche Mahlzeit, wohl aber Genußgegenstand einzelner ausgearteter Individuen.

§. 13. Beschäftigungen in Werkstätten, Handlung, Wissenschaften, Künsten.

Nur wenige hiesige Völker beschäftigt geordneter **Ackerbau**, mit eigenthümlichem **Besitze** abgetheilter Grundstücke. Am gewöhnlichsten wird Ackerbau, nur gleich dem Gartenbaue, ohne Gebrauch von Hausthieren, selbst ohne Pflug betrieben. **Viehwirthschaft** (in der Nordhälfte mit erheblicher **Kameelzucht**) ist meistentheils nomadisch. Zum ausser-afrikanischen **Handel** liefern Elephanten- und andre Wildjagd, Bergwerke, mehrfache geschätzte Gegenstände; minder die Werkstätte, welche überhaupt in diesem ganzen Erdtheile zum europäischen Handel kaum so viel Waaren abgeben, als manche einzelne größere europäische Haupt-Fabrikstadt. Mit Ausnahme einiger guten Lederarten und verschiedner Gewebe, liefern die afrikanischen Werkstätte — (die überhaupt meistentheils in unvollkommnerem

rem Zustande als durchgehends in Asien sind) nur wenig zum Bedürfnisse anderer Erdtheile. Der **auswärtige Seehandel** ist größtentheils in den Händen der **europäischen** seefahrenden Nationen, und einiger Handelsstädte in den **nordamerikanischen vereinigten Staaten.** In weiter Ausdehnung werden die innern Handelsgeschäfte von Nord- und Mittel-Afrika, durch uralte **Karawanenzüge**, auch auswärts bis nach Mekka befördert. Einen erheblichen, aber traurigen Commerzial-Gegenstand macht der die Menschheit entehrende **Sklavenhandel**, wobey, mit Einschluß des ägyptischen Sklavenhandels, vormals binnen einjähriger Frist an 200000 (folglich in 10 Jahren an 2 Mill., in heutigen Tagen weit weniger), an zwey Erdtheile zuweilen überlassen wurden. (Preis eines Sklaven im Innern des Landes, z. B. in **Kaschna**, 30—40 Fl.) Einige Brocken von **wissenschaftlichen** Studien (mit Besitz einiger handschriftl. Bücher, meistens theol., geschichtl. und dichterischen Inhalts) kennt man zur Zeit fast nur in Fez, Maroko, und in einigen ägyptischen und abyssinischen Orten. **Schriftkunde**, eben sowohl als **Dichtkunst**, selbst in rohen Formen, ist in manchen Abschnitten dieses Erdtheils unbekannt. Fertigkeit in Lesen und Schreiben heißt oftmals hier **Gelehrsamkeit.** Pyramiden, Obelisken und andre ausgezeichnete Kunstwerke werden seit mehreren Jahrtausenden in Afrika nicht mehr gebaut.

Noch hat keine afrikanische Nation in Wissenschaften es so weit gebracht, als die Sineser und Japaneser; folglich ist an Vergleichung mit den Europäern gar nicht zu denken. Nächst Süd-Indien hat Afrika die wenigsten wissenschaftlichen und Kunst-Institutionen. Unter allen Künsten wird Tanz und Musik, letztere indessen mit rohem wildem Getöse, am allgemeinsten betrieben. J. 1809 besaß Afrika nur eine einzige **Buchdruckerey**, ums J. 1798 (3 Jahre hindurch) einige mehr.

§. 14. Hauptreligionen.

Am zahlreichsten sind: 1) **Mohammedaner**, im innern Theil vom 8 — 12ten ° N. B. verbreitet, östlicher noch südliche (in Habesch **Gibberti** genannt); in einigen Theilen mit sehr geehrten **Marabut's**; 2) **Fetischanbeter** mit Schlangen- u. a. Verehrung, mit und ohne Priesterschaft. 3) **Gestirn-Anbeter.** Aber auch **Christen** von mehrfachen Bekenntnissen, darunter **Kopten**, in Habesch und in Aegypten (beide mit Glaubens- und Ceremonien-Abweichungen), desgleichen **Juden** beherbergt dieser Erdtheil.

a) Mit den Ausdrücken **Majus**, **Kaffern**, **Nazari**, wird in Afrika oft jeder Nicht-Mohammedaner angedeutet.

b) **Juden** genießen (ungeachtet mancher Plackereyen) an hiesigen mohammedanischen Höfen die in Europa bisher ihnen verweigerte Ehre, als dirigirende Staatsminister, großmächtigst zu wirken, — erfreuen sich in diesem Erdtheile auch eines eignen Staats-Vereins.

§. 15. Politische Abtheilung.

In politischer Beziehung ist Afrika, mit seinen Inseln, in vier Haupttheile abzutheilen: I) **Europäisch-Afrika**, II) **Amerikanisch-Afrika**, III) **Asiatisch-Afrika**, IV) **Inländische** (monarchische und republikanische) **Staatengebiete**, darunter auch ein **Judenstaat**, V) **freye Reviere**, mit mehr oder minder gutartigen und bösartigen patriarchalischen **halben** oder **ganzen Nomaden-Stämmen.**

I) Viel weniger als in Asien und in Amerika besitzen die Europäer in Afrika. Am erheblichsten ist **Osmanisch-Afrika**, welches begreift: Aegypten, die Küste Habesch, einen Theil von Barka, die Oberherrlichkeit über die Kaperstaaten: Tripolis, Tunis, Algier. Von den christlichen Europäern haben hier Besitzungen: Franzosen (nebst den Holländern), Britten, Spanier, Dänen.

II) Amerikanisch-Afrika, oder Besitzungen des Reichs Brasilien, s. oben, S. 70.

III) Inländische Staatengebiete, Erb- und Wahlreiche; sehr zahlreich, — darunter das in unsern Tagen mächtige Kaiserthum Burnu, die Reiche Dahomé, Asben, Habesch, Fez und Maroko, nebst mehreren Neger- und Mohren-(Araber-) Staaten; diese zum Theil mit den brutalwildesten und blutdürstigsten Regierungsformen; die meisten mit geringer Volkszahl, und mit armseligen fürstl. Residenzen, in Hüttenräumen mit minderer Bequemlichkeit als eine große Anzahl unsrer vorzüglicheren Hundeställe in Europa.

B. Insbesondere.

§. 1.

Aegypten (Aegyptus).

Grenzen und Größe: G. N. das mittelländische Meer und Arabien; g. O. der arabische Busen und Arabien; g. S. Nubien, nebst Wüsten; g. W. Barka und die große Sand-Wüste, Lebetae (Libya). **Länge,** 45°—54°; **Breite** 22°—32°. **Flächeninhalt,** mit Einbegriff der Bergländer = 8600 Q. M.

Boden. Sehr wasserarm. Das Nilthal, nebst dem **Delta**, durch die jährliche Ueberschwemmung des Flusses **Nil** und seiner Kanäle fruchtbar gemacht. Die Seen: **Menfalé** und **Moeris.** Salzseen. Die **Nilgebirge**, in O. u. W. dieses Flusses. Die Sandwüsten.

Luft. Heiße Sommer, oft mit mehr Hitze, als in südlicher liegenden Landen; im nordlichen Theile mit angenehmern Wintern als die Sommer, nur mit kalten Nächten. Trockne mit Salztheilchen geschwängerte Luft; daher schnelleres vegetabilisches Wachsthum, und häufige Augenentzündungen, nicht selten mit unheilbarer Blindheit. In Ober-Aegypten selten Regenfälle. Oefters Pest.

Produkte. Reiß, Getreide, auch ungeachtet der trägen Agrikultur, überflüssig; Küchengewächse, Zuckerrohr, Oliven, wenig Wein, europäische Südfrüchte, Datteln, Flachs, Hanf, Baumwolle, Tabak, Sennesblätter, Rosinen, Safranon (unechter Safran), Indigo, Papierstauden, Soda, Lotus, Gummi; Salmiak, Salpeter, Natrum, Steinkohlen; ferner Rindvieh, Büffel, Schafe, Pferde, Esel, Kameele, Bienenzucht, Krokodille, Fische. Unter den einheimischen Vögeln verdient der wohlthätige Ibis vorzüglich genannt zu werden.

Einwohner. Ihre Anzahl beträgt kaum 4—4½ Mill. unter denen die Kopten (150000 E.), die Nachkommen der alten einst hochberühmten Aegypter, vornehmlich merkwürdig sind. Ausser diesen findet man viele Osmanen (hier herrschend), insonderheit Mameluken, Armenier, Arnauten, Araber (Fellahs und Beduinen), Juden, Neger, Griechen, mehrerley Europäer (auch hier Franken genannt). Von den in den älteren Zeiten in Aegypten blühenden Künsten findet man jetzt keine weitern Ueberreste als die Pyramiden, die Obelisken, nebst Ruinen von einigen alten Gebäuden, die Verfertigung von grober Leinwand, einiger wollnen Waaren, irdener Gefäße; desgleichen die Kunst in Oefen Hünereyer auszubrüten. In Rücksicht zahlreicher technischer Bedürfnisse ist Aegypten europäischen Werkstätten zinsbar. Viehzucht ist erheblicher als Ackerbau, welcher durch unzählige Drangsale gestört wird. Wichtig sind die hiesigen Handelsgeschäfte, aber weit minder, als die günstige Lage verstattet. Auch erheblicher Sklavenhandel ist hier im Gange.

Religion. Die mohammedanische Religion ist die herrschende. Aber auch Kopten (Zweig der morgenländischen Kirche) und andere Christen haben Kirchen und Klöster, erstere mit eignen Patriarchen und Bischöfen.

Regierung. Aegypten wird zu den osmanischen Provinzen des Sulthans von Stambul gerechnet. In einem großen Theile des Landes tyranniſiren vorherrschend Mameluken-Beys, und freye räuberische arabische Hirtenstämme, unter Anführung von Schechs und Emir's. Der größte Theil des Landes seufzet (J. 1810) unter der traurigsten Anarchie.

Theile:

Theile: I) **Nieder-Aegypten** (**Bahri**), am Ausflusse des Nils, mit dem Delta.

Darin ist Alexandria, oder Skanderik, bekannte Handelsst., 10000 E., mit zwey Seehäfen. Die Städte: Rosette, 40000 E. Damiate, Abukyr, Dorf, mit Castelle und Rhede, Suez, Stadt, mit Seehafen.

II) **Mittel-Aegypten** (**Wostani**), wo Kairo oder Kahira, 200000 E., Hptst. vom ganzen Lande, mit Festungswerken, und mit dem Hafen **Bulak**, wichtige Handelsst., mit zahlreichen Moschkeen, berühmte mohammedanische Schule, auch 1 kath. Missionshause und Mannskloster. Dschiseh (Gizeh), berühmte Pyramiden. Die Städte **Fajum** und **Medine**, wo Rosenwasser-Officinen, auch Schawlsfabr.

III) **Ober-Aegypten** (**Said**). Die Städte: Dschirdsche (Girge), Kosseir, Handelsst., mit Hafen, Luxor, erhebliche Ruinen, Assuan.

Die westliche Sandwüste mit ausgedehnten Salzlagen, anderwärts mit zahlreichen versteinerten Holzstämmen.

§. 2.

Nubien.

In S. von Aegypten, an beiden Seiten des Nils und des Takassesl., 9000 Q. M. mit Sand- und Gebirgswüsten, jedoch auch mit sehr fruchtbaren Landschaften.

Produkte. Getreide (darunter Tof), Reiß, Zuckerrohr, Melonen, Wein, die besten Sennesblätter, Flachs, Tabak, Eben- und Sandelholz, Gummi; Löwen, Hyänen, Tigerkatzen, Elephanten, Kameele, Rindvieh, Pferde, Schafe; Gold, Silber, Küchensalz.

Einwohner. Nebst den eigentlichen **Nubiern**, auch Berbern, Araber, Neger, Osmanen, Juden. Herrschende **Religion** ist die mohammedanische. Man findet aber auch viele Heiden, auch Orte mit jakobitischen Christen.

Theile. 1) Osmanischer Antheil von Nubien, mit welchem die sogenannte **Küste Aber** (von Habesch), am

ara-

arabischen Busen, verbunden ist. Die Städte: Suakem, mit Kastell und Hafen; Arkiko, mit Hafen. Die Inseln Massuah und Dahalek, sämmtlich in geringer Verbindung mit der osmanischen Pforte, neuerlich zuweilen vermittelst des osmanischen Paschaliks Dschidda in Arabien.

2) Das Negerreich Sennar oder Fungi, durch innere Unruhen seit 20—30 J. sehr geschwächt; unter Regierung eines mohammedanischen Erbfürsten (Mecque). Hptst. Sennar, am mittleren Nilarme Abawi. Die vormalige zum Reiche Sennar gehörige Provinz Kardofan, war J. 1795 Besitzung des Sulthans von Fur oder Darfur. Auch die sennarische Provinz Dongola oder Dunkala (wo vortreffliche Pferdezucht), mit der Hptst. gl. N. war in neuern Zeiten von Sennar unabhängig.

Ebengedachte Landschaft Fur oder Darfur, mit ungefähr 250 Q. M. und 200000 E., Berbern, Negern, Arabern, theils ansässigen, theils freyen nomadischen Viehhirten, unter Regierung eines mohammedanischen Sulthans (auch zuweilen Chalifs genannt), dessen Residenz sonst zu Kil, J. 1796 zu El Fasher war. Aber Haupthandelsplätze sind die Städte Kobbe und Kubrabia, letztre mit Baumwollen-Weberey, auch mit Lederf., welche Schläuche und andre lederne Waaren liefern. Zum Reiche Fur gehören 1) nebst der oben erwähnten Provinz Kordofan, die Landschaften, 2) Zeghawa oder Seghawa in N. und N. O. von Kordofan, 3) Bego oder Dageulan, in W. von Darfur, 4) Dar-Berti, 5) Dar-Rangu, letztres unter einem eignen Regenten, welcher im J. 1795 mehr vom Reiche Burnu, als von Fur abhängig war.

§. 3.

Berberische Staaten und Lande.

Lage: Von Aegypten bis zum atlantischen Meere, zwischen der Sahara (großen Wüste) und dem mittelländischen Meere.

Theile: Die wüste Landschaft **Barka**, die osmanischen Vasallenstaaten: **Tripolis, Tunis, Algier**

schier (Algier), die Reiche Fez und Maroko, nebst den Landschaften Sus, Drah, Tafilet und Seschelmesa (Sesgelmesa). Flächeninhalt = 35000 Q. M.

Boden. Nebst ausgedehnten trocknen, sandigen Steppenlanden, viele, besonders in W. sehr fruchtbare (aber nicht hinlänglich angebaute) Landschaften, die zu den schönsten in ganz Afrika gehören; auch Gebirge, darunter der hohe Atlas, mit ewigen Schneegipfeln, nebst dem Gareangebirge.

Flüsse. Küsten- und Steppenflüsse; in W. besonders der Muluvia (Mulva), der Schellif, der Wedel-Kibi.

Luft. In den ebnen Flächen milde Winter, mit ununterbrochner Vegetation, in den höhern Gegenden sind rauhere Winter mit anhaltenden Schneelagen.

Produkte. Reiß, Getreide, Melonen, Datteln, Oliven, Mandeln, Feigen, Wein, Zucker, Safran, Baumwolle, verschiedene Südfrüchte, Wachs, vortreffliche Pferde; nächst den arabischen die besten in der Welt; Schafe, Esel, Kameele, Dromedare, Löwen, Tigerkatzen, Affen, wilde Schweine, Strauße; Eisen, Bley, Kupfer, wenig Silber und Gold, Küchensalz, Salpeter, Mineralwasser.

Einwohner. Berbern (Ur-Einwohner, daher diese Lande auch Staaten der Berberey, unrichtig Barbarey, genannt werden), nebst Kabylen, Osmanen, Araber, auch räuberische Beduinen, und sogenannte Mauren, Griechen, Juden, Neger, und Nachkommen derselben. Schifffahrt und Seeräuberey machen bey den Mauren ein Hauptgewerbe aus; Fabriken fehlen in einzelnen Städten nicht ganz, einige darunter, als Lederf., Wollwebereyen sind wichtig. Viehzucht ist wichtiger als Ackerbau. Die hiesigen Handelsstädte werden von mehreren europäischen Seehandlungs-Nationen, auch von einigen nordamerikanischen Handlungsorten besucht.

Religion und Regierung. Hauptreligion ist die mohammedanische; doch werden auch Juden und Christen (letztre als Konsuln, Kaufleute, Künstler, Sklaven) geduldet. Algier, Tunis, Tripolis, sind Vasallen-Repu-

büken

bliken der osmanischen Pforte, und haben ihre Deys oder Beys, die von hiesigen türkischen Soldaten (ohne Rücksicht auf ihre vorherigen Gewerbe und Herkunft) erwählt werden, und an der Spitze eines Divans regieren. In Algier und Tunis ist der Dey jedesmal zugleich Pascha: in Tunis indessen etwas abhängig von einem Divan. Die Landschaft Barka, gewöhnlich zu den Provinzen der osmanischen Pforte gerechnet, ist größtentheils vom Dey in Tripolis abhängig. In Fez und Maroko regiert ein unumschränkter Sulthan, aus dem Geschlechte der Sherifs.

Haupttheile der Berberey.

I) Landschaft Barka, zwischen Aegypten und Tripolis, am mittelländischen Meere; mit Ausnahme einzelner wohlbewässerter Landstriche, meistentheils unwirthbare, sparsam bewohnte Wüsteney, mit wenigen zusammengebauten Wohnplätzen, besetzt von nomadischen und ansässigen mohammedanischen Berbern, nebst Kabylen, Arabern, Osmanen, allesammt meistentheils in der armseligsten Lebensweise.

Produkte. Großer Reichthum an Datteln, wenig Reiß- und Weizenbau.

Regierung. Ein Theil steht unter Herrschaft der Pforte; dieser Abschnitt ist mit dem ägyptischen Paschalik verbunden. Aber der größte Theil wird zu den unmittelbaren und mittelbaren Landen des tripolitanischen Staats gerechnet. Einzelne Abschnitte sind von beiden unabhängig.

A) Osmanischer Theil, zu welchem man noch neuerlich die Städte Barka, Tolometa, Kurang ꝛc. rechnete.

Unter osmanischer Oberherrlichkeit, ohne Tributleistung, befindet sich die souveräne Berbern-Republik Siwah, in S. O., innerhalb einer Oase, deren Regierung auf einigen vom Volke beschränkten Schech's beruhet. Hauptort ist Siwah, 6000 E., mit erheblichem Dattelhandel.

B) Tripolitanischer Theil.

a) Die unmittelbaren Herrschaften Derne und Bengasi mit den Hptst. gl. N.

b)

b) Die mittelbare Republik Audschila (Augila), in N. W. von Siwah (nicht mit Lewata, wie einige meinen, gleichlautend), liefert die schmackhaftesten Datteln. Einwohner: mohammedanische Berbern, Araber ꝛc. Hptst. gl. N., ein Haupträuberneſt dieſes Abſchnitts von Afrika. Die Stadt Moſchabra (Mojabra).

II) Tripolitanischer Staat, 1) unmittelbare Gebiete, wo die Hptst. Tripolis, mit dem Zuſatze di Barbaria, mit gutem Seehafen und Forts, 5 Moſcheen, 1 kath. Mannskloſter, Handelsſt., Korduanf., Zeuchf. Die Stadt Meſrata oder Meſurata. Obgedachte barkaniſche Herrſchaften Derne und Bengaſi.

2) Mittelbare Gebiete.

a) Obgenannte Republik Audſchila (ſ. oben Z. 1.).

b) Die Landſchaft Fezzan oder Feſſan (Oaſe, innerhalb Sahara), armes Land mit ungefähr 70000 E., mohammedaniſche Berbern, Tuarik's, Tibbus, deren Sprache hier einheimiſch iſt, Arabern ꝛc. unter Regierung eines Sulthans (am tripolitaniſchen Hofe Schech genannt, aus dem Geſchlechte der Scherif's), der einen jährlichen Tribut von 400 Speciesthalern, oder den Werth an Golde, Sklaven ꝛc. nach Tripolis zu ſenden verpflichtet iſt. Nebſt Ackerbau treibt man Viehzucht, einigen Kunſtfleiß, nicht hinlänglich für Kleidung und Hausgeräthe, ausgebreitete Handlungsgeſchäfte. Unter allen Afrikanern machen die Fezzaner vielleicht die weiteſten Handels-Reiſen. Hptſt. Murſuk, ummauerte Stadt, vom Oktober bis Februar Sammelplatz verſchiedner Karawanen von 11 bis 12 verſchiednen Richtungen her. Natronſeen. Erhebliche Dattelwaldung. S. im Folgenden Sahara, Tibbus von Tibeſti.

III) Tuneſer Staat, 3400 Q. M., 1 Mill. E. Hptſt. Tunis, 150000 E., darunter 30000 Juden, mit Linnen-, Seiden-, Sammet-, Turbanf., erheblicher Handlung. Die Städte: Suſa und Biſerta. Ein Theil von Bileds-ul-gerid, ſ. im Folgenden, §. 4.

IV) Alſchier (Algier), mit den erfahrenſten Seeleuten dieſes Erdtheils, 4280 Q. M., 1½ Mill. E. Hptſt. Alſchier, Feſtung mit Hafen, 15000 H., 60 Moſchkeen, 80000 E., darunter 12000 Juden, zahlreiche öffentliche Bäder, 1 kathol. Kirche, mohammedaniſche hohe Schulen,

len, Seide-, Gold-, Lederf. Die Städte: Buschia (Bugia), Oran, Masalquivir, Constantina. Die Franzosen besitzen hier La Calle, die Spanier Masalquivir.

V) Fez und Marokanischer Staat, der westlichste Theil der gesammten Berberey. Flächeninhalt = 7000 Q. M. mit Einschluß mancher Reviere mit unsteten Unterthanen, 13000 Q. M. und 4—5 Mill. E.

Theile. 1) Reich Fez, Hptst. gl. N. 30000 (70000) E., 500 Moscheen, mohammedanische Lehrinstitute für wissenschaftliche Studien, öffentliche Bibliotheken, Saffian-, Seiden-, Turbanf., erhebliche Handlung. Die bisweilige Residenzst. Mekines, 10000 E., kathol. Mannskloster. Die Städte: Sale, mit Seehafen und Kastelle, so wie Larache, Festung, Tanscher (Tanger), Tetuan, 20000 E., mit dem Seehafen Martin.

Den Spaniern gehört hier: Velez de Gomera, mit Seehafen, die bisherige spanische Stadt Ceuta (Sebta), mit Seehafen, ist seit J. 1809 von den Britten besetzt.

2) Reich Maroko. Hptst. Maroko oder Merakesch, gewöhnliche Residenz des Sulthans, 20000 E., darunter viele Juden, spanisch kath. Kloster; die Stadt Mogador (Suira), mit Kastell und Seehafen.

3) Landschaft Sus. Die Städte: St. Croix (Agades), mit Seehafen, Tarudant, Hptst. von Sus, liefert viel Kupferwaare, auch baumwollne Zeuche (Haiks).

4—6) Die Landschaften Tafilet, Seschelmesa (Segelmesa) und Dra, bisweilen zu Biled-ul-dscherid gerechnet.

§. 4.

Biled-ul-dscherid (gerid).

Ein Name, welcher bisweilen in **weiterm**, öfterer aber in einem **engern** Sinne gebraucht wird.

1) Im weitern Sinne begreift man darunter einen großen, in Süden der nordafrikanischen Berbern-Staaten, und in Norden der Sahara gelegnen Landstrich, in Ausdehnung von der ägyptischen Wüste bis zum atlantischen Meere, bisweilen selbst mit Einschluß der Wüste Barka, auch des Landes Fezzan; 2) im engern Sinne rechnet

rechnet man hiezu den Abschnitt von eben bezeichnetem Landstriche, in S. vom tuneser Staate, von der algierischen Grenze bis zur Insel Dscherbe (Gerbe), 3) zuweilen mit diesen letztern Inhalten, noch oben erwähnten westlichen Theil bis zum atlantischen Meere, so, daß die Landschaften Dra, Tafilet, Sus, nebst den Landen der Mosselemis, auch die Landschaft Gademes, als Theile davon angenommen werden. Hier nach Follié u. a. im letzteren Inbegriffe.

Biled-ul-dscherid, d. i. Dattelland, mit Recht also genannt, wegen der in einigen Theilen dieser Landschaft vorhandnen Menge von Dattelbäumen; größtentheils dürre Sand-Einöde, jedoch, wie in andern afrikanischen Wüsten, mit einzelnen bewässerten fruchtbaren Landabschnitten (Oasen). In W. das Cap Nun (Non).

Einwohner. Berbern mit Kabylen und Tuarik's, Araber nebst Mauren und Mosselemis, alle diese größtentheils Mohammedaner, theils nomadisch, theils ansässig. Nebst Viehzucht und Räuberey sind Handelsreisen Hauptgeschäfte. Für hiesigen Dattelhandel ist Tozer (Tisarus), am El-Lowdeah (Kennzeichen-See) Hauptmarkt.

Haupttheile. 1) marokanisches, 2) aldschierisches, 3) tunesisches, 4) freyes unabhängiges Biled-ul-dscherid. Vom marokanischen, s. oben §. 3. N. IV.

Im freyen Antheile sind:

1) In O. die Landschaft Gademes, mit der Hptst. und Handelsst. gl. N., deren E. vornehmlich Tuarik's.

2) Die Mosselemis, in W. u. S. der marokanischen Lande, ein wohlhabendes, mächtiges Volk, mohammedanischer Religion, im Rufe einer etwas vortheilhafteren Kultur, als die benachbarten Landsleute; treiben Landbau, ohne Privatbesitz von Landeigenthume, verändern alle 15—20 ihre Wohnsitze. Wichtig sind ihre Handelsgeschäfte nach der Berberey.

Regierung. Ein unumschränkt regierendes religiöses Oberhaupt, im Bunde mit andern biledulscheridschen Völkern; daher auch vom Sulthan von Fez gefürchtet. Residenz des Fürsten: Illerik.

§. 5.

Digitized by Google

§. 5.

Sahara.

Grenzen. G. N. Biled-ul-dscherid und berberische Gebiete, desgleichen, vermittelst der zur Sahara gehörigen Wüste Sudah, in N. O. der syrtische Golf des mittelländischen Meeres; g. O. in Absicht von Sudah, Tripolis, übrigens die ägyptischen Wüsten; g. S. Nigritien und einige Nord-Senegalgebiete; g. W. das atlantische Meer. **Länge**, 0° 9' — 50°; **N. B.** 15° — 31°. **Flächeninhalt** an 60000 Q. M.

Ein Theil von der Sahara in W., wird neuerlich hiervon getrennt, und unter dem Namen Ober-Senegambien zu Senegambien gerechnet; so wie hingegen andre, zuweilen einen Strich von Biled-ul-dscherid, desgleichen von der Landschaft Barka mit der Sahara verbinden.

Boden. Ein ungeheurer, meistentheils trockner, mit feinem beweglichem Triebsande und mit Kieseln bedeckter heisser Landstrich, in O. so wie in W. mit einigen Gebirgen, in W. mit den Caps: Bojador, Blanc (nordlicher Anfang des afrikanischen Sklavenhandels); in O., wo die Harutschgebirge, im Innern mit einzelnen (bisher 32 bekannten) bewässerten, wohnbaren Oasen, desgleichen mit einzelnen ausgedehnten, für Viehheerden nutzbaren Weideplätzen; in W. mit den kleinen Küstenflüssen, Gold-, St. Cyprian, und St. Johannfl. u. a.

Produkte. Datteln, wichtige Gummiwälder, Manna, Kameele, Schafe, Ziegen, Rindvieh, Pferde, afrikanisches Wild, von Geflügel besonders Strauße; Honig, Wachs; reichlich Steinsalz; an der Westküste, Schildkröten, Fische, darunter auch Kabljaus.

Einwohner. Araber, nebst Beduinen und Mauren, letztre im Besitz von 17 Oasen, auch von den erheblichsten Gummiwäldern in S. W., Berbern, mit Kabylen, Tuaziks, Fezzanern und Tibbus, sämmtlich meistentheils Mohammedaner; Viehhirten, Jäger, Räuber, Kaufleute, mit Land-Handelsgeschäften in weiter Ausdehnung.

Theile.

Theile. Herkömmlich seit Jahrhunderten nennt man als Hauptheile dieses großen Landstrichs 5 Hauptheile: 1) Zanhaga, 2) Zuenziga, 3) Targa, 4) Lemta, 5) Berdoa. Vermöge neuerer glaubwürdiger Nachrichten ist man berechtigt, in Hinsicht der Hauptbewohner und Besitzer dieses ungeheuren Landstrichs zwey (ungleiche) Haupttheile anzunehmen:

I) Einen kleineren westlichen, an der Küste: Arabische, Beduinische, Maurische Sarah, diesen Theil wieder in 2 Hauptabschnitten:

1) Nordlicher Abschnitt, von Bilet-ul-dscherid bis St. Johannfl., einem Theile von Zanhaga, in welchem die rohen nomadischen räuberischen Beduinen, Horden der Montscharten (Mudscharen), der Wadelimen und Labdesseben (wildesten Einwohner in der gesammten Sarah), Viehhirten und Räuber, mit nicht unerheblichen Handelsgeschäften.

2) Südlicher Abschnitt, vom St. Johannflüßchen, und östlich von diesem bis zu den Senegaldistrikten, im südlichen Theile von Zanhaga, nebst Tergaza, von maurischen Stämmen besetzt, unter denen die Stämme Trarschas (Tarschaner), Brachnas (Ebraghener), und Ouled (Auled) el Hadschi (auch Damarker genannt), jeder derselben unter einem eignen Oberhaupte, und Hordenfürstlingen; in 7 Oasen, mit einigen festen Wohnungen; übrigens nomadisch, in wüsten Steppen (Einöden) im Besitze drey wichtiger Gummiwälder, und einträglicher Steinsalzgruben; wegen des erheblichen Gummihandels seit der Mitte des 18ten Jahrhunderts mit französischen und englischen Handelsleuten in Verbindung.

Das vormal. französische Etablissement Portendik (Port d'Addy), neuerlich so wie die Insel Argain (an der Küste des nordlichen Abschnitts) verlassen, jedoch mit fortgesetzter Behauptung der franz. Eigenthumsrechte.

II) Größerer, östlicher Theil der Sahara, Kabylisch-Sahara in zwey Hauptabschnitten.

1) Tuaritisch-Sahara, in W. und S. von Fessan. Die Tuarik's, neuerlich ausgebreitet bis in die nordlichen Distrikte von Nigritien, an die nordliche Grenze von Tombuktu und Burnu (L. 15° — 32°; B. 17° — 30°), die gesel-

geselligsten, liebenswürdigsten unter sämmtlichen Bewohnern der Sahara, eine große mächtige Nation, meistentheils Mohammedaner, theilen sich in mehrere abgesonderte Stämme und Zweige, die sämmtlich einerley Sprache reden; theils nomadisch, theils in festen Wohnsitzen leben. Hier ist:

a) in S., der Tuarik-Koelluwische Staat Asben, mit der Neger-Provinz Agades und den Vasallen-Landen, Guber, Sanfara u. a., zum Theil in den Landstrichen Zuenziga, Terga, Lemta. L. 15° — 31°; B. 18° 30′ — 23°; Flächeninhalt, = 2300 Q. M. Der Regent und die Einwohner des Hauptstaates sind von den Koelluwistamme der Tuariks. Haupt- und Residenzst. ist Agades (Aghades), erhebliche Handelsst., vormals zum Reich Kaschna gehörig. Die Wohnplätze: Watares, Asuda, Begzam, Tegoma. Die reiche Handelsst. Tuarik.

b) Die tuarikschen Stämme:

aa) Hagara oder Agara, in O. von Asben; ein Stamm, welcher sich vornehmlich durch Freyheitssinn, bürgerliche Ordnung, Kulturkeime auszeichnet. Hier ist das Städtchen Ghad, erheblicher Marktplatz.

bb) Tegama, oder Tegoma, in W. von Asben.

cc) Matkara.

dd) Nomadische Tuariks-Horden, in N. der vorigen, in W. von Fessan.

2) Tibbuische Sahara, östlich von den Tuarik's, in O. und S. und S. O. von Fessan, südwärts von der Wüste Barka, zum Theil in den Landstrichen Berdoa, Bilma und Levata, bis in Nigritien, in die Gebiete des Kaiserthums Burnusi, von diesem in andern Strichen zum Theil durch nomadische Araber geschieden, L. 29° — 44°; B. 22° — 30°. Die Tibbus, ein großes Volk, minder als die gutmüthigen Tuariker gesellig, theils Mohammedaner, theils Heiden, in mehrere abgesonderte Stämme vertheilt, unter welchen am bemerkenswerthesten sind:

a) die Rschade- oder Felsen-Tibbus, in S. und S. O. von Fessan, wohnen zum Theil im Winter in Felsenhölen, im Sommer unter leichten Hütten; scheinen vom Staate Fessan abhängig zu seyn. Hauptort ist Abo, Sitz des Oberhaupts des Stammes. Der Wohnplatz Tibesty.

b)

b) Die Febabo-Tibbu's, in N. O. von den vorigen, in S. von Barka.

c) Die Bürgu- oder Birgu-Tibbu's, südlich von den Febabo's, berüchtigte Räuberhorde.

d) Die Arna-Tibbus, östlich von den beiden vorhergehenden.

e) Die Bilma-Tibbus, südlich und südwestlich von den letzteren, der vorzüglichste Stamm dieses Volkes, dessen Oberhaupt in der Stadt Dyrke seinen Sitz hat. Von diesem Stamme sind mehrere Abtheilungen in dem Kaiserreiche Burnu einheimisch.

§. 6.

Senegambien,

nebst dem Sierra-Leona-Distrikte und einigen Küsten-Inseln.

Grenzen: Sahara, Nigritien, das atlantische Meer. S. übrigens oben Sahara und im Folgenden, Guinea.

Boden: An den Küsten größtentheils wohl bewässert, im Innern zum Theil mit Sandflächen, in O. etwas gebirgicht, an den Küsten mit den Caps: Verd, Verga, Tagrin, oder Sierra-Leona; übrigens mit sehr fruchtbaren Flächen.

Flüsse: Senegal, mit dem Falémefl., Gambia, Casamansa, Riogrande, mit dem Beinamen de Biguba, Nunfl., Sierra-Leonafl. (Mitombo.)

Produkte: Reiß, Mais, Hirse, Maniok, Wassermelonen, Ananas, Tabak, Palm- auch Kokosbäume, Gummi, Mastix, Kassia, Tamarinden, Ebenholz, Affenbrot, Mangleb., Baumwolle, Indigo; Kameele, Rindvieh, Büffel, Pferde, Schafe, Elephanten, Löwen, Tigerkatzen, Affen, Strauße, Papageten, Krokodille, Schlangen, Fische; Honig, Wachs; Ambra, Küchensalz, Gold, Kupfer, Marmor.

Einwohner: 1) Meistentheils Negern, unter denen in Rücksicht der Sprache, Fulier (Fulier-Peuls, mit andern Fuliern), Mandingoer, Dschalofer (Jalofer), Serawallis, Serreren oder Serären, Felupier, vornehm-

nehmlich zu unterscheiden sind. 2) **Mauren** (arabischer Herkunft), mit den auch in mehreren Negerlanden zerstreuten **Marabuts**. 3) **Europäer** in einigen westlichen Etablissements.

Ein großer Theil der Negern hat von den **Mauren** und ihren **Marabuts** die **mohammedanische Religion** (mit verschiedentlicher Abweichung im Glauben und Ceremonien) angenommen; andre sind meistentheils Fetischanbeter. **Viehzucht**, **Ackerbau** (fast durchgehends auf gemeinschaftlichem National-Boden, und ohne große Anstrengung), **Handlung** sind Hauptgeschäfte. Von technischen **Gewerben** unterhält man wenige Webereyen, Färbereyen, Töpfereyen (ohne Gebrauch der Drehscheibe), Schmiedarbeiten (zum Theil in Stahl und Golde), am meisten einheimisch. In den mohammedanischen Negerlanden sind Schulen zu Erlernung der arabischen Schrift und ihrer Katechismen sehr gewöhnlich.

Regierung: Verschiedne Landesabtheilungen haben **republikanische Verfassung**; andre befinden sich theils unter **unumschränkten**, theils unter sehr **beschränkt regierenden Erb-** und **Wahlfürsten**, von verschiedner Macht und Ohnmacht, und von verschiednen Titeln. **Ueberdieß haben Britten, Franzosen**, auch das **Königreich Brasilien** einzelne Besitzungen.

A) **Inländische Gebiete.**

I) **Lande der Fulier**, einer zahlreichen Neger-Nation (meistentheils Mohammedaner), an beiden Seiten des Nieder-Senegalfl. (mit Ausnahme der Distrikte an seiner Mündung); einheimisch zwischen europäischen, mauritschen, dschalofer- und mandingoer Gebieten; überdieß in abgesonderten Gruppen, besonders in W. bis an die Guinea-Küstenlande, bis jenseits des Cap Palmas (wo die Fulier-Susus). Die **Fulier** sind, nebst den **Mandingoern**, die aufgeklärtesten Eingebornen dieser Landstriche; in einigen Abschnitten, mit Ackerbau, auf Privat-Eigenthume, auch mit Benutzung zwey jährlicher Aernten, auf einem und eben demselben Grundstücke; übrigens in verschiednen Staats-Vereinen.

1) Das **Reich der Senegal-Fulier** (Pouls), neuerlich unter Regierung eines mohammedanischen Priesters, der

der den rechtmäßigen Staats-Chef, mit dem Titel Siratik, von der Regierung entfernte, und mit seinem Regierungsantritte den Sklavenhandel, selbst die Sklaven-Transito's in seinen Gebieten untersagte.

Residenz in Agnam oder Gamel. Zu seinem Gebiete gehören auch die Senegal-Inseln: Morfil (Elfenbein-Insel), Bilbas ꝛc., bisweilen einige dschalofische Vasallen-Lande.

2) Aber die Hauptmasse der Fulier ist einheimisch in der Landschaft gegen die Quellen des Rio grande, wo das Königreich Timbu (Tembo), auch Fula genannt, mit der Hptst. gl. N., 8000 E.; die Stadt Lady, 5000 E., beide Orte (und andre) mit marabutischen Schulen, Eisen-, Seiden-, Leder-Arbeitern.

3) Die Fulier-Susus, in S. W. und W. von den vorherigen, in der Gebirgskette der Sierra-Leona, übrigens auch noch südlicher und nördlicher, unter mehreren Fürsten.

II) Lande der Dschalofer, eines mächtigen, zahlreichen Volks, mohammedanischen (mit grobem Fetischmus vermischten) Bekenntnisses, mit etwas mehr bürgerlicher Ordnung in ihren Gebiets-Abtheilungen, als in manchen andern afrikanischen Landestheilen; zwischen den Senegal-Fulirn, dem Falémesl., mandingoer Gebieten und dem atlantischen Meere, unter mehrere Fürsten und Fürstlinge vertheilt, von deren Gebieten am bemerkenswerthesten ist: Das Reich des Bur-Dschalof (Kaisers von Jalof) zu welchem noch um das Ende des 17. Jahrh. gehörten, die Küsten-Lande Hoval, Kadschor (Cajor) Baol, Sin, u. a., welche jetzt ihre eigene Regenten haben, von welchen der Fürst von Kadschor den Titel Damel, und der Fürst von Hoval den Titel des großen Brak führt. Residenz des Bur-Dschalof: Hikarkor, vormals Tubakarum Auch nach der Zerstückelung des vormaligen mächtigen dschalofischen Kaiserreichs genießt der Bur-Dschalof noch von den übrigen dschalofischen Landesregenten einige Beweise von äusserlichen Vorzügen.

In einem Theile vom Kadschorlande, und in einigen benachbarten Gebieten, sind die Seraeren, zum Theil in weitläuftigen Waldungen, neuerlich im rohesten Naturzu-

stande. S. übrigens im Folgenden, Nr. III., Ober-Dschany.

III) **Mandingoer**, in S. und O. der Dschalofen, an beiden Seiten des Faléme, und des Gambiafl. bis zum atlantischen Meere; aber auch ausserhalb dieser Grenzlinien sind Mandingoer-Gruppen; so, südlicher an beiden Seiten des Kissihfl., zwischen Susuern und Timaniern; im Ganzen minder zahlreich als die Fulier, zum Theil eifrige Mohammedaner, übrigens Ackerbauer, reiche Viehwirthe, meistentheils regsame Handelsleute. Aber oft werden mohammedanische Neger **Mandingoer** genannt, auch die Mandingoer mit den Marabuts verwechselt. Hier sind,

Aa) in N. des Gambia:

1) das **Land Galam**, am Nieder-Falémefl., unter Regierung eines schwachen Wahlkönigs und mehrerer Fürstlinge, auch mit republikanischen Gruppen. Der Ort **Galam**, unbedeutend, aber als Handelsplatz berühmt, mit einer jährlichen, von zahlreichen Karawanen, **Mauren** u. a. besuchten Messe. **Dramanet**, Dorf, 4000 E. Unter den E. dieses Landes sind auch **Serawallis**. Der galamsche Vasallenstaat **Kasson**.

2) Das **Reich Bambuk**, in S. O. von Galam, hat Mangel an Salz, besitzt aber reiche Goldbergwerke, Eisen, Magnetstein, unterhält geringen Ackerbau, leidet deshalb oft Mangel an den nöthigsten Lebensbedürfnissen. Die Einwohner sind nicht ganz ohne Kunstfleiß, waren einstens fromme Mohammedaner, leben nun ohne Marabuts, die man seit 300 J. mit ihren Schullehrern fortgejagt hat; seit welcher Zeit die Bambuker weder lesen noch schreiben lernen, und in der Kultur merkliche Rückschritte gemacht haben; sind vertheilt in drey republikanische Staaten mit beschränkten Siratiks.

3) Das **Reich Bondu**, in S. und S. W. von Bambuk, am Falémefl., zum Theil mit **Fuliern**, daher von einigen zum Fulierlande gerechnet, auch mit Serawaller-**Einwohnern**, unter Regierung eines Erb-Siratiks; mit erheblichem Baumwollenbau und Verarbeitung dieses Produkts, und mit andern Gewerben, auch mit reichen Goldminen. Hauptort **Kuschan**, **Sambakolo** (Afrikanisch-Birmingham), mit zahlreichen Grob-, Klein-, Messerschmidten,

ten, Schlossern, Schwertfegern, die Spaten, Aexte, Messer, Meisel (meistens aus europäischem Eisen) eben so wohl, als goldne Armbänder, Ohrenringe und dergl. sehr gut arbeiten; Boghel, Sitz eines Ober-Marabuts.

4) Salum, am Küstenflusse gl. N., 300000 E., unter Regierung eines Fürsten, von welchem das Reich Barrah bisweilen abhängig war, Hptst. Kahone; Kiaewer, vorzüglichster Handelsort für hiesige baumwollne Zeuche.

5—13) Folgende Negerreiche von W. nach O., Badibu, Nieder- und Ober-Dschany, davon letztres bisweilen zum Dschalofer-Land gerechnet, desgleichen Barre oder Manding, Walli oder Bambuk (nicht mit dem goldreichen Bambuk N. 2. zu verwechseln), Futatore, Merine, Wully, Tenda, Neola, Dentilla, Satadu, Konto, u. a., von welchen wir auszeichnen:

a) Barre, mit mohammedanischen E., öffentlichen Schulen, unter wohleingerichteter republikanischer Regierungsverfassung, mit einem Rathe der Aeltesten, und einem beschränkten Regenten, welchem die vollziehende Gewalt und die Ober-Polizey überlassen.

b) Walli oder Bambuk, dessen E. eifrige Mohammedaner, unterhalten erheblichen Indigobau, und Handel mit diesen Produkten; unter Regierung eines Neger-Fürsten. Hptst. Malehme.

c) Futatore, nordlich von den zwey letztern Gebieten, wo die E. Laoben, in Waldungen wohnhaft, gute Holzarbeiten, hölzerne Mörser, Stempel ꝛc. liefern. Aber unentschieden ist noch, ob Futatore von Mandingoern oder Dschalofen abhängig ist.

d) Merine, großes Mandingoer-Reich am Nord-Gambia, südlich von Futatore, mit arbeitsamen E., theils Mohammedanern, theils Heiden (letztre sind am zahlreichsten), unter Regierung eines Negerfürsten. Der Handelsort Gambye. Die waldige Wildniß Simibani oder Simbani.

e) Walli oder Dschuly (July), mit heidnischen und mohammedanischen E., letztre sind ohne Antheil an der Regierung, an deren Spitze ein beschränkter Neger-Fürst mit dem Titel: Mansa, dessen Residenz in der Stadt Kassana oder Medina.

Bb) In S. des Gambia das kleine Neger-Gebiet Kombo, am Meere.

IV) Folgende Negergebiete, in S. des Gambia bis zu den Guinea-Küstenlanden.

a) Vom Gambia bis zum S. Domingoss.

1) Theils Küstenland, das Neger-Gebiet Kombo, und die Felupenlande, deren E. Felupen oder Flupen, meistentheils rohe, wilde Neger, 50000 E., ohne geordnete Regierung, Fetischanbeter, wohnhaft zum Theil in Waldungen, in 60—62 Dörfern; bey nachbarschaftlichen Communicationen doch gutmüthig.

2) Theils innere Lande.

aa) Längst des Südufers des Gambiass., von W. nach O. die Negerlande: Foni, Schereschа (Jerejo), Schagra, Schamina (Yamina), Eropina, Schemarru (Nemarrú), Tomani, Kantor.

bb) Zwischen dem Casamansass. und dem Nieder-S. Domingo, wo die Bagnanen, ruhige Ackerbauer.

b) Zwischen dem S. Domingoss. und Rio grande.

1) Küstenlande, Halbinseln und Inseln; die Papels-, Balanter- und Biafarenlande, nebst den bissagischen Inseln, deren Neger-E. (insonderheit die Balanter und Papels) zum Theil die wildesten Rotten sind, da hingegen die Biafaren von Europäern als die geselligsten und humansten Neger erkannt werden; unter mehreren Häuptlingen, von denen die von Khanabak und Ghinala am bekanntesten sind.

Die Bissao-Inseln, nebst den Bidschugas- (Bijugas) oder Bidschi, auch Bissagotsch-Inseln, mit vortrefflichen Häfen, theils bewohnte, theils unbewohnte Inseln und Sandbänke. Die erheblichsten sind: Bissao und Bulam, auf welcher letzteren J. 1792 eine brittische Kolonie zur Kultur westindischer Produkte (Kaffee, Zucker ꝛc.) angelegt wurde, die aber im J. 1793 bereits ihr Ende erreichte. Nebst den Papels sind auf einigen dieser Inseln einheimisch wilde Bidschüger-Neger, auch Portugiesen, Mulatten. S. königl. brasilische Besitzungen.

2) Im Innern, das Reich Kabo, am Ober-S. Domingo und am Gebass.

o)

c) Zwischen dem Rio grande und den Guinea-Küstenlanden, und südlicher,

1) zwischen dem Rio grande und Nunezfl., die Lande der Malver und Lantime oder Landimer,

2) zwischen dem Nunez- und Berberiafl., nebst den Götzen-Inseln, wo Susuer und Bagoer (letztre ohne Sklavenhandel); beide Völker regsame Fischer, bauen fleißig Reiß, bereiten Salz aus Seewasser, fertigen allerhand grobe baumwollne Zeuche, Matten, thönerne Gefäße, handeln mit Elfenbein. In mehreren Küstengegenden, auch im Mandingoerlande ist die Susiersprache üblich,

3) zwischen dem Berberia- und dem großen Scarciesl., wo Mandingoer-Gebiete, an beiden Seiten des Kissihfl.,

4) bis zu und in die Guinea-Küstenlande, Timanier- und Bullamer-Lande, unter Wahlfürsten, nebst den Bananas-Inseln, die Scherbro-Inseln. Vergl. im Folgenden §. 8. S. 248.

B) Europäische Besitzungen.

I) Französische, die Insel Senegal, in der Mündung des Flusses d. N., mit 5000 E., und dem Fort St. Louis, J. 1809 von den Britten besetzt; seit J. 1800 die Inseln: Babaje, Safal, Geber. Die Insel Goree, südlich vom Cap Verd.

II) Brittische: 1) die Insel James, in Nieder-Gambia, mit Fort gl. N., nebst zahlreichen Comtoiren an diesem Flusse.

2) Die bissaische Insel Bulam, kurze Zeit J. 1792 und 1793 mit einer neuen Kolonie, s. oben, Nr. b. 1., S. 244. Bissao-Inseln.

3) Die Götzen-Inseln (Idolos), oft nur Los-Inseln genannt, in S. W. vom C. Verga, an der Zahl 7, davon 3 bewohnte, darunter die Insel Tamara die erheblichste, mit vortrefflichem Hafen und einer Handelsloge einiger leverpooler Kaufleute.

4) Sierra-Leona-Kolonie-Etablissement (nicht mit der J. 1793 eingegangnen Bulam-Kolonie zu verwechseln, oder in Verbindung zu setzen), seit J. 1788 mit dem menschenfreundlichen Zwecke, westindische Produkte hier anzubauen, und unter den Neger-Völkern Kultur zu verbreiten. Haupt-Etablissement Freetown (Freistadt) an der

St.

St. Georg- und Susannenbay, J. 1809 mit 400 H., 1400 E., einem Kastelle, 4 Schulen; die Festung Thonston, auch seit J. 1809 einer Kriegsschule für junge Neger. Seit J. 1809 die neue Stadt Kingston, am Schweinfl. — Leicester, eine Neger-Kolonie.

C) Königl. brasilische Besitzungen: 1) mehrere Etablissements in dem großen Landstriche vom St. Domingofl. bis zum Nunezfl., J. 1800 mit 15000 portugiesischen E., ohne die andern E. — Die Stadt Kaschao (Cachao, Cacheu), unweit der Mündung des St. Domingofl., in einer höchst ungesunden Gegend, mit eigenen Quartieren für die Papels-E., mit Festungswerken, Mannskloster, Handlung mit den Cap-verdischen und azorischen Inseln, auch mit Madera.

2) Farim, am St. Domingofl.; nebst mehreren Faktoreyen an diesem Flusse, so wie auch am Casamansa, am Geba, Rio grande.

3) Die fruchtbare Insel Bissao, mit mehreren Flecken, Festungswerken.

§. 7.

Nigritien oder Sudan.

Lage: An beiden Seiten des Nigerfl. (Guin, Issa), umgeben von der Sahara, von Senegambien, mit dem Sierra-Leona-Landstriche; ferner von Guinea, von den Schaggas- und Kaffernlanden, desgleichen von Nubien und den Gallas-Landen.

Boden: Die Mondgebirge, die Konggebirge, übrigens Sandflächen, nebst ansehnlichen fruchtbaren Distrikten.

Flüsse: Ausser dem Niger, der Bahr-(oder Wad-)al-Gazal, Bahr-al-azar, Bahr Misselad. Mehrere Seen, darunter der Fidri-See.

Luft, Hauptprodukte (mit Ausnahme der Kameele) wie §. 6., desgl. **Einwohner.** Unter den verschiednen Negern werden die Haussaner, als die aufgeklärtesten im Innern

nern gepriesen, sie zeichnen sich auch aus durch Kunstfleiß, Weberey, Färberey, Lederf.

Hauptheile: I) Das Kaiserthum Burnu, oder Burni, mit Einschluß seiner Vasallenstaaten, L. 23—41°; B. N. 13—22° (in O.) Flächeninhalt = 7000 Q. M. an der Grenze von Tombuktu, des tuarikschen Staats Asben, verschiedner Tibbusstämme, der nubischen Wüste, der Staaten Fidri und Wadey; unter Regierung eines mohammedanischen Wahl-Sulthans (Kaisers). Haupt-Mineralprodukte in der Provinz Burni: Kupfer.

a) Unmittelbare Lande des Kaisers.

1) Provinz Burnu, mit der Hptst. gl. N., 10000 E. mehreren Moscheen, Schulen, Baumwollen-, Hanflinnen-, mit Ziegen- und Kameelhardeckenf., wichtiger Handlung mit Fessan, meistentheils vermittelst der Bilma-Tibbus und Tuariks-Koellawi's, auch Handel mit andern afrikanischen Gegenden.

2) Die Provinzen: Ungara (Wangara) und Kaugha, oder Gaoga.

b) Mittelbare Lande.

1) Die Haussaischen Staaten: Kaschna, Daura, Ghana oder Kano, Sofan, Noro, Nyffé, Gauri, Kabi, Guber, sämmtlich unter Vasallen-Sulthanen, von denen der von Guber auch dem Staate Asben zinsbar ist. Die mächtigsten unter diesen Vasallen sind: a) der von Kaschna, mit der wichtigen Handelsst. gl. N., und b) der von Kano.

2) Begarmie, unter einem Sulthan, dessen Hptst. Mesma.

II) Das Negerreich Tombut oder Tombuktu, unter Regierung eines maurischen Sulthans, mit der Hptst. gl. N. am Niger, 25000 E.

III) Das Negerreich Bambara, mit der Hptst. Sego, oder Dschenneh (Genneh).

IV) Einige Theile vom Tuariks-Staate Asben, s. oben §. 6.

§. 8.

§. 8.

Küste Guinea.

Der Theil von W. Afrika vom Sierra-Leona-Gebirge, bisweilen auch vom Cap Tagrim, oder von St. Anna an, bis ans Hottentotten- und Kaffernland; gewöhnlich abgetheilt: 1) in das **eigentliche Guinea**, auch **obere**, aber richtiger **Nord-Guinea** genannt, 2) in das **untere**, richtiger **Süd-Guinea**.

Eines der heißesten Länder, jedoch durch bisweilige anhaltende Regen, durch Seeluft, auch durch Gleichheit der Tage und Nächte in den Landstrichen unter dem Aequator mit gemäßigtem Klima.

Boden; Nebst mehreren fruchtbaren ebenen Flächen an dem Küsten wenig erhebliche Gebirge, mit den Caps: St. Anna, Tagrin, Palmas, Monte, Lahe, Apollonia, Dreyspitzen (3 Puntas), St. Paul, Lobo Gonsalvo, C. Negro.

Flüsse: Scherbro, Mesurado, Sestro, Formoso, Sueira da Costa, Volta, Formoso oder Benin, Zaire, Coanza oder Quanza.

Produkte: Jams, Getreide, Reiß, Mais, Hirse, Maniok, Ananas, mehrere Obstarten, Datteln, Zucker, Pfeffer, Ingwer, Baumwolle; Rindvieh, Büffel, Schafe, Schweine, Ziegen, Elephanten, nebst andern diesem Erdtheil eigenthümlichen Thieren, große Ameisen (Termiten), Fische; Ambra, Küchensalz, Gold, Silber, Eisen.

Einwohner: Neger, darunter nebst **Bulamern**, Quaqua, Amina, Tembu, Sokko, Fidah, Ibo, Bibi ꝛc., meistentheils Fetischverehrer, zuweilen mit Tempeln und Schulen. In einigen Küstenplätzen sind auch Europäer. Ackerbau und Kunstfleiß werden nachlässig betrieben.

Haupttheile: I) **Nord- oder Ober-Guinea**, 1) die Küste Malagbetta (Körner- oder Pfefferküste), nordlichster Abschnitt bis zum Cap Palmas, nebst den bisweilen hierher gerechneten Inseln **Bananas**, **Sombreros**, **Scherbro**

oder Serbero. (S. oben S. 245.). Die wenig bekannten Negerreiche: Mitombo, Maun, Sangum (Sangum), Sestos, Mesurando ꝛc. Die Städte: Groß- und Klein-Sestre (Groß- und Klein-Paris.)

2) Zahn- oder Elfenbein-Küste, bis an das Cap Apollonia, wo das Negerreich Issini, mit der Hauptst. Assoko, u. a.

3) Goldküste, bis zum Voltafl.

a) Küstenlande, die Neger-Gebiete: Axim oder Atschim, Anta oder Sante, Schabba (Jabba), Komendo oder Kommani, Fetu, Sabu, die Neger-Republik Fantbin, die Negerreiche Klein-Akron, Agonna oder Augwina; die Neger-Republik Akra (s. Nr. b. Assiante), die Ningo oder Adampi-Republik.

b) Innere Lande, unter mehreren insonderheit: aa) das Negerreich Assiante, von welchem die Republik Akra, auch die Gebiete Aquapim, Aquambo ꝛc. abhängig sind.

bb) Die kleine Neger-Republik Krobbo. S. übrigens Nr. 4. b. Ayos und Dahomeh.

4) Sklavenküste, bis zum Cap Gonsalves, a) mit den Küstenland-Gebieten: Aunah oder Augna, Quitta oder Koto, Klein-Popo, Groß-Popo oder Assla; besonders das Reich Benin oder Binin, unter Regierung eines wilden despotisch-regierenden Neger-Königs, eines der mächtigsten Regenten in Afrika. Jährliche Blutfeste mit schauerlichen Menschenopfern. Das beninsche Vasallenreich Awerri (Qwhereh) mit andern Vasallengebieten. Das Reich Biafara, mit der Hptst. gl. N. b) Innere Gebiete: Das Negerreich der Eyoer oder Ayoer, eines mächtigen Volks, unter Regierung eines Königs, welchem zinspflichtig ist das bedeutende Negerreich Dahomeh, mit der brutalsten Regierungsverfassung mit blutdürstigen Menschenopfern. Hptst. ist Abomeh oder Bomeh, Residenzpallast (oder Hütte mit Menschenschädeln geschmückt); Sklavenopfer zum Zeitvertreibe des Regenten und seiner Höflinge. Dem Staate Dahomeh sind unterwürfig: die Provinzen Fuin, Pani, Fida (Schuda, Juda), von Ardra ein Theil. Abhängig ist von Dahomeh der Staat Badagri. Aber obgedachter Regent der Eyoer soll selbst Vasall von dem

dem (wenig bekannten) Staate Tappa im Innern seyn. Das Land der Mabeier.

An den Guinea-Küsten besitzen: a) die Britten, Cabo-Corso, Hauptort der Britten in diesem Abschnitte; Anamaboe.

b) Die Franzosen, 1) die vormaligen holländischen Etablissements: Axim, Friedrichsburg, Fort Nassau, Elmina, oder St. George Mina, Hptort dieser Etablissements auf der Goldküste; 2) Das alt-franz. Fort François.

c) Die Dänen, Christiansburg, Friedrichsburg ꝛc.

d) Das königl. brasilische Kastell zu Gluegueh (Glegoa) u. a.

II) Süd- oder Nieder-Guinea, auch die Küste Kongo genannt. — Haupt-Einwohner sind nebst Negern, Portugiesen, unter den Einwohnern in Loango sind einzelne weiße Neger, Dondos genannt.

In einigen Gebieten hat die katholische Religion einigen Eingang gefunden, aber die meisten Eingebornen sind Fetischdiener. Auch dieser Abschnitt von Afrika enthält mehrere Negerstaaten von verschiedner Größe; überdieß hat die königl. brasilische Regierung hier erhebliche Besitzungen.

Theile. Die Negerreiche:

1) Loango, mit dem Hptorte gl. N. oder Buali, Residenz des Königs von Loango, von welchem abhängig ist das Gebiet Ngoja, bisweilen Kabenda oder Gabinde genannt, mit dem Seeplatze Gabinde.

2) Kakongo, Hptort Kingela, der Seehafen Malemba.

3) Kongo, wo die königl. brasilische Stadt St. Salvador, mit Citadelle, 40000 E., kathol. Kirche. Pemba, gewöhnliche Residenz des Negerfürsten von Kongo.

4) Angola, die königl. brasilische Stadt St. Paul de Loanda, 18000 E., kathol. Kirchen und Klöster, etwas befestigter Seehafen.

5) Benguela, mit der königl. brasilischen Stadt St. Philipp de Benguela.

6) **Malamba**, wo die Schaggas, eins der wildesten Negervölker herrschend sind. Der Ort St. Maria de Matamba.

Südlicher von obigen Küstenstrichen sind die Lande der Cimbebaer, Makessan u. a. weniger bekannte Reviere.

§. 9.

Kaffernlande,

nebst den südafrikanischen Cap-Landschaften.

Kafer, Ekafir, d. i. **Ungläubige**, ein Name, den die Mohammedaner allen beylegen, die sich nicht zum Islam bekennen. Unter dem **Kaffernlande** begreift man gewöhnlich in der Geographie einen Theil von Süd-Afrika (vergl. §. 10.) südlich und westlich von den Küsten **Zanguebar, Mosambik**, nebst der **Küste Lagoa**, mit welchem wir hier in Verbindung setzen **die Lande der Hottentotten**, nebst den vormaligen **holländischen**, nun **französischen**, südafrikanischen **Cap-Landen** (die aber seit J. 1806 von den Britten besetzt sind).

Boden: Zum Theil große, dürre Steppenländer (Karrogefilde), mit wenigen fruchtbaren Landstrichen. Die Schneegebirge **Lupata**, mit dem **Teufels-, Tafel-, Löwen-Berge**; das Vorgebirge der **guten Hoffnung**, das **Nadelvorgebirge** (südlichste Spitze von Afrika).

Flüsse: Der große und kleine Fischfluß, der östliche und westliche Orangefluß. Die **Meerbusen:** Tafel- und falsche Bay.

Luft: In den innern gebirgichten Gegenden zum Theil harter Frost, mit Schnee- und Hagelstürmen, südlicher ist das Klima gemäßigt.

Produkte: Getreide, Obst, vielerley Südfrüchte, vorzüglich guter Wein, Gartengewächse, Harze, Wachs, Honig; Pferde Esel, Zebra's, Elephanten, Löwen und andre afrikanische Thiere, Fische; Kupfer, Eisen, Küchensalz;

Ein-

Einwohner: 1) Kaffern, eine gutmüthige, etwas gebildetere Nation als manches andre afrikanische Volk, vertheilt in mehrere schwache Fürsten-Gebiete, unter denen wir hier nur auszeichnen in S., die Länder der Bihtschuaner (Beetschuanas-) Kaffern, welche unter 9 Stämme vertheilt sind, von denen der mächtigste der Macquini-Stamm. Im Reviere des Muruklong-Stammes ist die sogenannte Stadt Litäkab.

2) Hottentotten, ein friedliches nomadisches Hirtenvölkchen, theils frey unter Stammhäuptern und Aeltesten, theils Sklaven der europäischen Kolonisten, theils verwilderte Räuberhorden, letztre Buschmanns-Hottentotten genannt.

3) Europäische Kolonistenlande, wo Holländer, Teutsche, Britten, mit Neger-, auch südasiatischen- und mit Hottentotten-Sklaven, = 6030 Q. M., J. 1798 mit 67940 E., davon 23754 Sklaven, 14247 Hottentotten. Haupt-Etablissement: die Capstadt, mit 18000 E., Kastell, Schifswerfte. Constanzia, wegen seines Weins bekannt.

§. 10.

Die Küstenlande Sofala und Monomotapa.

Von dem Heil. Geistfl. oder Lorenz-Marquisfl. bis zum Sambese oder Kuamafl., davon ein Theil Sena genannt, auch bisweilen zum Kaffernlande gerechnet wird.

Einwohner: Araber, Neger, Kaffern, Portugiesen. In beiden Landen sind königl. brasilische Besitzungen.

Das Reich Sofala, mit der Seestadt gl. N., Sitz eines von dem königl. brasilischen Gouvernement abhängigen Königs.

Das Reich Monomotapa, mit der königl. brasilischen Stadt Sena, Handelsst. einer schwachen Festung am Sambesefl. Mehrere kathol. Missionsposten.

§. 12.

§. 11.

Die Küstenlande Mosambique, Zanguebar, Adschan (Ajan), Adel.

Vom Sambesefl. bis an die Straße Bab-el-mandab.

Die Eingebornen, Araber, Mauren, Negern, Parsis (aus Asien) und deren Nachkömmen, leben unter mehr oder weniger souverainen Fürsten, von denen einige vom königl. brasilischen Gouvernement abhängen.

An der Küste von Mosambique ist die Insel gl. N., mit der königl. brasilischen Hptst. dieses N., 2340 E. ohne die zahlreichen Sklaven, deren eine wohlhabende Familie wohl 30—40 zur Bedienung hat; mit sehr gutem Hafen, Fort, Hauptplatz des portugiesischen Handels in dieser Gegend nach drey Erdtheilen (Verbannungsort der Portugiesen).

Auf der Küste von Zanguebar ist die königl. brasilische Stadt Melinde, mit Seehafen, die Stadt Monbaza, unter einem arabischen Fürsten. Die Inseln Zenzibar (Zensibar) und Pemba.

Die Landschaften Adschan (Ajan) und Adel, sandichte, heiße Landstriche unter arabischen Fürsten.

§. 12.

Gallas-Lande.

Die Gallas, eine rohe, aber tapfere, mächtige Hirten- und Jäger-Nation, ohne Ackerbau, mit erheblicher Viehwirthschaft, theils Fetischverehrer, theils Mohammedaner, leben in drey Hauptabtheilungen:

1) Ostwärts am indischen Meere, 2) auf der Südseite des Nils, um Gojam, in der Nähe der Agowsländer, 3) in der abyssinischen Landschaft Walaka.

Jede von diesen Abtheilungen hat einen aus seinem Adel erwählten König. Der Regent der östlichen Gallas führt den Titel Lobo, der von den südlichen Mody.

§. 14.

Digitized by Google

§. 13.

Abyssinien oder Habesch.

Grenze: g. N. der arabische Meerbusen und Nubien; g. O. Adel und der arabische Meerbusen, g. S. und W. Gallas-Lande und Nigritien. **Flächeninhalt;** 15000 Q. M.

Boden: Der größte Theil des Landes ist gebirgicht, einige Gipfel sind mit Schnee bedeckt. In manchen Theilen sind heiße Sommer; in höheren Flächen ist rauhere Luft. Regelmäßige Regengüsse vom May bis September mit Anschwellung des Nils.

Flüsse: Nil, Hadasch u. a. Der See **Dembea** oder **Tzana**, mit vielen Inseln.

Produkte: Reiß, Getreide, Küchengewächse, Wein, Südfrüchte, Kaffee, Zucker, Taback, Senesblätter, Baumwolle, Flachs; Rindvieh, Pferde, Kameele, Schafe, Ziegen, Elephanten, Rhinocerosse, Krokodille, Zebras, Löwen, Tigerkatzen, Hyänen, Affen, Gemsen, wilde Schweine, Gasellen, Strauße; Wachs, Honig, Seide; Gold, Silber, Eisen, Steinsalz, Marmor.

Einwohner: Außer den eigentlichen **Habessiniern** (von schwarzbrauner Farbe), **Türken**, **Araber**, mit **Mauren**, **Juden**, **Griechen**.

Landesreligion, auch **Hofreligion** ist die christlich-koptische, mit jüdischen Gebräuchen und mit Sabbathfeyer. Das kirchliche Oberhaupt ist der, dem koptischen Patriarchen in Kahira untergeordnete **Abuna**, dessen Sitz zu **Dobsan**; übrigens duldet man auch Mohammedaner, hier **Dschilbertis** (Gilbertis) genannt, Fetischanbeter, Juden. Man betreibt Ackerbau und Viehzucht. Künste sind, ausser den gemeinsten Hand- und einigen Fabrikarbeiten (vornehmlich Beschäftigung der Juden), ganz unbekannt. Gelehrsamkeit beschränkt sich hier nur auf Kunde im Lesen und Schreiben.

Regierung, unumschränkt monarchisch unter einem Könige (**Negasch** oder **Nagasch**). Die Thronfolge ist in männlicher Linie erblich, ohne Rücksicht auf Erstgeburt, alle Einwohner sind geborne Sklaven des Königs. Hptst. Gon-

Gondar, große Handelsst. mit 10000 Familien. Die Stadt Axum, Krönungsst., 300 H., mit merkwürdigen Ruinen, liefert Pergament.

In der Bergkette von Samen ist der Judenstaat der Falashas (10000 E.), welcher unter abyssinischer Oberherrschaft seinen eignen Regenten aus der ebräischen Nation hat.

Nordnordwestwärts und nordostwärts von Abyssinien sind die Shangallas, eine Negernation, theils in Hölen, theils unter Bäumen. Die mächtigsten unter ihnen sind die Dobenahs, die eine Art von Oberherrschaft über die übrigen Stämme ihrer Nation ausüben.

Nördlich von der Gallas-Landschaft Damot sind die Reviere der Agows.

§. 14.

Folgende Inseln.

I) Ostafrikanische, von N. nach S.

1) Admiranten-Inseln, unbewohnt, mit Kokos- und andern Palmbäumen, vielen Fischen ꝛc. werden zu den königl. brasilischen Besitzungen gerechnet. Die bekannteste ist Rebella (Quebella.)

2) Die Sechelles- oder Mahé-Inseln, von den Franzosen in Besitz genommen, zum Versuch der Kultur der Muskatennüsse und Gewürzpflanzen; liefern viele Seekokosnüsse, Schildkröten.

3) Die komorrischen Inseln, von Arabern und Negern bewohnt. Die Hauptinsel Andschuan (Anjouan, Joanna), ein bequemer Landungsplatz für die europäischen Ostindienfahrer; hat einen arabischen Fürsten, dessen Residenz in Domoni.

4) Die Insel Madagaskar, sonst St. Lorenz- oder Dauphins-Insel genannt, die größte afrikanische Insel, hat einen Flächeninhalt von mehr als 10000 Q. M., unter Regierung mehrerer Häuptlinge und Fürsten.

Produkte: Jams, Reiß, Mais, Wein, Zucker, Pfeffer, Baumwolle, Indigo; Rindvieh, Schafe; Seide, Wachs;

Digitized by Google

Wachs; Fische; Ambra, Gold, Silber, Eisen, Kupfer, Edelsteine.

Die Einwohner (Madegassen oder Malgaschen), Negern, Mohren und Malasen. Die Bewohner der Küste sollen zu den schönsten unter den afrikanischen Völkerschaften gehören. Man betreibt Ackerbau, Jagd, Viehzucht, Fischerey, Handel bis zu den komorrischen Inseln, und nach den afrikanischen Küstenstrichen; in einigen technischen Künsten, besonders in Geweben, Färbereyen, Metallarbeiten, hat man ziemliche Fortschritte gemacht. Schriftkunde ist noch größtentheils unbekannt.

Die Bayen: St. Augustin, Antongil, Luc. Das arabische Handlungs-Etablissement Bombertoque oder Bombetok, wo Handelsverbindungen mit Mosambique.

5) Die maskarenischen Inseln, franz. Besitzung: 1) Die Insel Bonaparte, sonst Bourbon, auch Maskarenha genannt, mit Port-Napoléon und Port-impérial, J. 1810 von den Britten besetzt; Isle-de-France (oder Moritz-Insel) wo Port-de-la-montagne, vormals Port-Louis.

Hauptprodukte: Kaffee, Zucker, Baumwolle, Indigo, Tabak, Muskatennüsse, Gewürznelken, Brotfrüchte.

II) West-Afrikanische Inseln, von S. nach N.

1) Insel St. Helena, Besitzung der brittisch-ostindischen Compagnie, 6000 E., wohlangebaut, Hauptlandungsplatz der ostindischen Seefahrer. Jamestown, mit Fort und Rhede.

2) Insel St. Ascension, wasserlose, unbewohnte Insel, königl. brasilische Besitzung, mit gutem Seehafen, liefert große Schildkröten, viel Fische.

3) Die Guinea-Inseln: Annaboa, Prinzen-Insel (wo die Stadt gl. N., 200 H.), und die Insel Fernando del Po, seit J. 1778 unter spanischer Herrschaft; die Insel St. Thomas, 5000 E., unter königl. brasilischer Herrschaft, mit Stadt gl. N., Seehafen, Citadelle.

4) Die Inseln des grünen Vorgebirges, oder capverdischen Inseln, 42000 E., sind königl. brasilisch; liefern für die Handlung Seesalz, Ziegenhäute, Baumwolle, Orseille, Zuckerrohr, edle Früchte, Schildkröten u. Haupt-

Haupt-Insel ist: St. Jago oder St. Jakob, neuerlich mit sehr geminderter Anzahl E., nach dreyßigjähriger Hungersnoth; mit dem Seehafen Praja, verfallnem Orte. Die Insel Fuego, mit einem Vulkane.

5) Madera, 80000 E., und Porto-Santo (1200 E.) sind königl. brasilisch. Madera, ungeachtet der Lage in der heissen Zone, mit Berggipfeln, die mit Schnee bedeckt sind. Hauptprodukte: vornehmlich guter Wein, Honig, Wachs, Zucker, Gummi ꝛc. Hptst. ist Funchal.

6) Die kanarischen Inseln (157700 E.), in unsern Tagen wenigstens unschicklich die glücklichen Inseln genannt, unter spanischer Herrschaft, arm an Wasser, liefern Orangen, vortrefflichen Wein, Weizen, Zucker, Adlerwurzel (zu Brot benutzt), Honig, Wachs, Häute ꝛc. Die vornehmsten dieser Inseln sind: Kanaria, 40000 E., mit der Hptst. Palmas; Teneriffa, wo der hohe Berg Pico de Teyde; die Inseln: Palma und Ferro.

7) Die azorischen Inseln, auch terceriſchen Inseln genannt (104000 E.), sind königl. brasilisch. Sie liefern Getreide, Wein, Honig, Wachs, Zucker ꝛc. Merkwürdig sind insonderheit die Inseln: Terceira, mit dem Hafen Angra, und St. Miguel.

Vierter Abschnitt.

Von Amerika.

A. Ueberhaupt.

§. 1. Karten.

Die von C. *Mannert* (nach der Londner Weltkarte von Arrowsmith, Nürnb. bey W. und S., 1. Bl., desgl. C. G. *Reichard's* Karte von den vereinigten Staaten von Nord-Amerika, ebend. bey Hom. 1809. 1. Bl.

§. 2. Grenzen und Größe.

Gegen O. ist der atlantische Ocean; g. S. das magellanische Meer; g. W. das Südmeer mit der Beringsstraße, die Amerika von Asien in einer Breite von 39 M. scheidet; g. N. verhindern Schnee und ewiger Winter genauere Grenzen-Untersuchung. **Flächeninhalt** gewiß über 600,000 (750000) Q. M. **Länge vom nördlichen Amerika** (ohne Grönland), von 210° — 324°; von **Süd-Amerika**, von 295° — 344°, **Breite** von ganz Amerika, 56° in S. B. bis über 80° N. B.

§. 3. Zahl der Einwohner.

Unter allen Erdtheilen hat Amerika die dürftigste Bevölkerung, nach den wahrscheinlichsten Angaben kaum 30 Mill. E., andere wollen indessen an 60 Mill. zusammenrechnen.

§. 4.

§. 4. Geographische Abtheilung.

Hauptheile sind: 1) **Nord-Amerika**, 2) **Süd-Amerika**, 3) **Westinden** oder **Antillen-Inseln**.

I) Zu Nord-Amerika rechnet man: 1) Grönland, nebst den Hudsonsbusen-Ländern, Spitzbergen und andern nordlichsten Theilen, 2) die Insel Neu-Foundland, 3) Kanada, 4) Neu-Schottland, 5) die nordamerikanische Republik, seit J. 1803. mit Luisiana, 6) Florida, 7) Neu-Mexico, nebst Neu-Navarra und Kalifornien, 8) Alt-Mexico, oder Neu-Spanien, 9) verschiedne freye Indianer-Länder.

II) Süd-Amerika besteht aus folgenden Hauptheilen: 1) Neu-Granada, 2) Guiana, 3) Peru, 4) Rio de la Plata, 5) Brasilien, 6) Patagonien, 7) Feuerland, nebst den Falklands-Inseln ꝛc. Vormals theilte man Süd-Amerika: in Terra-Firma, Guiana, Amazonen-Land, Peru, Brasilien, Paraguay, Chili, Patagonien ꝛc.

III) Zu West-Indien gehören: die mittel-amerikanischen großen und kleinen antillischen Inseln, wozu man bisweilen auch die bermudischen und die Bahama-Inseln rechnet.

§. 5. Meere und Meerbusen.

Der **skandinavische** oder **Nord-Ocean**, davon ein Theil die **Westsee**, oder das **eskimoische Meer**, nebst dem **eskimoischen**, **Hudsons-**, **James-** und **Baffins-Busen**. Der **atlantische Ocean**, mit dem **St. Lorenz-**, **akadischen**, **mexikanischen** Busen, mit bemerkenswerthen Strömungen (Golfstrome), mit dem **amazonischen** Busen; der **west-äthiopische Ocean**, mit dem **brasilischen** und **magellanischen Meere**, dem **Golf von Panama**; das **kalifornische**, das **Dixons-Meer** u. a.

Merkwürdige Verbindung (von einem spanischen Mönche befördert) zwischen dem atlantischen Meere und der Südsee, in der Provinz Chaco, seit J. 1788., zur Schifffahrt, jedoch nur nach starkem Regen brauchbar.

§. 6. Meerengen.

Die **Davis-**, **Baffins-**, **Cumberlands-**, **Hudsons-**, **Beerings-Straße**, **kenaiskische Straße**, die **magellanische Meerenge**, u. a.

§. 7. Seen.

In Nord-Amerika: die großen **kanadischen Seen:** der **Oberse**e, **Mitschigan-**, **Huronen-**, **Erie-**, **Ontario-See**; in **Süd-Amerika: Macaraibo, Nicaragua**, u. a.

§. 8. Flüsse.

Kein Erdtheil hat so große Ströme und Stromgebiete als Amerika. Unter den hiesigen Strömen und Flüssen sind die merkwürdigsten:

a) In Nord-Amerika: der St. Lorenzfluß, der Missisippi, b) in Süd-Amerika: der Amazonenfluß, oder der Maranhon, der größte Fluß unsers Erdballs, der Orinoko, mit noch mehr Wassermasse als der Maranhon, der Fluß de la Plata; mehrere hiesige Flüsse mit periodischen Ueberschwemmungen, mit beträchtlichen Wasserfällen von großen Wassermassen.

§. 9. Boden, Gebirge.

So wie Flüsse und Flußgebiete, sind auch **Gebirge, Thäler, Waldungen**, hier mehr als in andern Erdtheilen, nach kolossalem Maßstabe geformt.

1) Durch beide Hälften des festen Landes dieses Erdtheiles verbreiten sich aus Süd-Amerika, durch die Landenge Darien, die ungeheuern hohen Cordilleren de los Andes, von deren Zweigen in Nord-Amerika vornehmlich die Sierra

Sierra Madre, de la Greve, Sierra Verde, die apalachischen und allighanischen Gebirgszweige auszuzeichnen sind. Der höchste Gipfel der Anden ist im Hauptstamme dieser sämmtlichen Gebirgsreihen der Tschimborasso (s. oben S. 13.). In beiden Hälften sind: 1) Bergspitzen von mehr als 10000 bis über 17000 F. Höhe, mit ewigem Schnee und Eishüllen, jedoch ohne eigentliche Gletscher; 2) Vulkane (J. 1800 an 54 noch brennende), einige derselben von 14000—16600 F. Höhe; 3) die höchsten Hoch-Ebenen (Plateaus), a) in Nord-Amerika, von 6000—8400 F. über der mittlern Meeresfläche, b) in S. Amerika, von 8400—9000 F. Höhe, während sämmtliche vorzüglichste ebene Hochländer in andern Erdtheilen nur zwischen 1200—2400 F. höher als der Meeresspiegel liegen; in S. Amerika von minderm Flächeninhalt als in Nord-Amerika.

2) Ausgedehnte Landabschnitte deckt die üppigste Vegetation, mit den ungeheuersten, zum Theil von Menschenhänden bisher unverletzt gebliebenen Waldungen, und mit den ausgedehntesten Grasfluren (Savanen) und Veriberis (überschwemmte Savanen).

3) Die nördlichsten Landmassen dieses Erdtheils bestehen aus traurigen, unwirthbaren Einöden. Andere Landschaften decken bald salzige, bald süße Moräste. S. übrigens §. 7.

§. 10. Lufttemperatur.

Nirgends drückt hier in den unter der heißen Zone liegenden Ländern die erstickende Sonnenhitze auf animalisches und vegetabilisches Leben so einwirkend, wie in gleichen Breitegraden von Afrika und Asien. In den nördlichsten Abschnitten ist rauhere, strengere, und länger anhaltende nordsibirische Winterkälte; aber hinwiederum anderwärts auch wärmeres Klima, als in den europäischen Landabschnitten von gleichen Breitengraden.

Einige Striche in den mittlern Gegenden sind ohne Schneelagen, ohne Regen, ohne Nebel, ohne Hagelfälle; einige Landschaften hingegen jährlich mit heftigern und stärkern

kern Regenfällen als meistentheils in Europa, und mit schnellerer Verdünstung. Mehrere amerikanische Landschaften unterliegen stärkern und raschern Witterungs-Abwechselungen, binnen Tagesfrist, als man gewöhnlich in Europa erfährt — Gelbe Fieber-Epidemien.

§. 11. Natur-Produkte.

Nebst mehrern (aber nicht allen) Naturgaben, die Amerika mit andern Erdtheilen gemeinschaftlich besitzt, erfreut sich dieser Erdtheil mehrfacher Erzeugnisse, die a) andere Erdtheile **ganz entbehren**, b) zum Theil nicht von **gleicher Güte**, c) nicht in solcher Menge liefern; d) aber mehrere zur Zeit dem Amerikaner höchst einträgliche Gegenstände des **Landbaues**, auch der **Viehwirthschaft** verdankt Amerika den vier **andern Erdtheilen**, so wie **hingegen Europa** einige für seine Landwirthschaft und für seine Werkstätte ꝛc. höchst **wichtige Produkte** aus Amerika gewonnen hat.

a) Zu den erstern gehören: Lamas, die Vicunnas, mit ihrer feinen Wolle, mannichfaltiges Geflügel mit dem glänzendsten Gefieder, dann die kleinen Kolibri, u. a. m.; mehrfache eigenthümliche eßbare und schmackhafte Obst- und Wurzelgewächse, peruvianischer Balsam, Chinarinde, Piment, Brasilien- und Campechefarbeholz, mit mehreren Holzarten, Platina, die von den asiatischen und von den amerikanischen Mammuthgerippen abweichende gigantische Mastodengerippe.

b) Zu den zweyten gehören die besten Sorten von Kakao, Tabak, beide ursprünglich amerikanische Produkte, Baumwolle, Indigo, Vanille, Cedern zum Schiffbau, Cochenille ꝛc.

c) Unter den dritten sind die unerschöpflichen Gold- und Silberschätze, welche mehr als alle übrige vier Erdtheile von diesen edlen Metallen liefern.

d) Aus vier Erdtheilen hat hingegen Amerika erhalten einzelne seiner jetzt trefflichst gedeihenden animalischen und vegetabilischen Produkte: Pferde, Rindvieh (letzteres mit vortheilhaftem Gedeihen an Größe und Güte, auch

auch mit höchst wichtigem Häuten-, Brühsuppen-Tablettes-Handel), Kaffee, Zucker, europäische Küchengewächse und Obstarten, Gewürzbäume, Brotfruchtbäume u. a. m.

e) Nebst Mais, Tabak und mehreren nützlichen Forstholzarten verdankt Europa, zum Vortheile seiner Hauswirthschaft, der Bekanntschaft mit dem amerikanischen Boden die in Europa so unentbehrlich gewordene Kartoffel.

§. 12. Haupt-Nationalabtheilungen.

Die **Ur-Einwohner**, welche man (etwas unschicklich) **Indianer** zu nennen pflegt (meistens kupferfarbig in verschiednen Nuancey), theilen sich in so zahlreiche, meistentheils sehr schwache, isolirte National-Gruppen, daß man nach **Don Felix de Azara** in diesem Erdtheile unterscheiden kann an 1000 verschiedne **Sprachen** und **Dialekte**, die aber bey aller Verschiedenheit doch auf ursprüngliche Verwandschaft hindeuten (fast sämmtlich bisher noch schriftlos).

Ueberdieß findet man viele **Europäer** und **Nachkommen** derselben (mit zahlreichen in europäischem Kulturstyle, in regelmäßiger Ordnung angebauten, zum Theil stark bewohnten Wohnplätzen), desgleichen **Neger**, meistentheils zum Plantagenbau angewendet, und Nachkommen derselben nebst **Maronen** (entflohenen Negersklaven); aus Asien Sinesen, Malajer, bisher noch in geringer Anzahl; wenige Juden; mehrfache Mischungen, **Pardos**, **Mulatten**, **Mestizen** 2c.

Nirgends ist unter den Ur-Einwohnern der heißen Zone eine **Neger-Race** ursprünglich einheimisch. — Die meisten Ur-Einwohner sind von äußerst rohen, wilden Sitten; mehrere Partien derselben nähern sich dem Zustande der unvernünftigen Thiere mehr, als den europäischen kultivirten Vernunftwesen. Mehrere Partien von wilden Ur-Einwohnern schändet der nicht zu bezweifelnde Vorwurf der Menschenfresserey.

§. 13.

§. 13. Beschäftigungen in Gewerben und Wissenschaften.

Noch ist eine große Masse von Ur-Einwohnern gewohnt mit wilden Obst- und Wurzelgewächsen, oder mit zufällig gewonnenen Jagd- und Fischprodukten, einige National-Parteien auch mit Erdstoffen, ihren Hungerschmerz zu stillen. Aber in großen Abschnitten der europäischen Besitzungen (s. §. 14.), und in mehrern Indianer-Heimathen hat man:

1) Geordneten Acker- und Obstbau, als: in den europäischen (nebst brasilischen und vereinigten Staaten), auch in den Indianer-Kolonie-Etablissements insonderheit zahlreiche und weitläuftige Plantagen-Einrichtungen, für Zucker-, Kaffee-, Baumwollenbau und andere Kulturgegenstände (wobey meistentheils Negersklaven arbeiten müssen); 2) wichtige Viehwirthschaft, nicht durchgehends mit dem, in Europa allgemein ausgedehnten (in Amerika, vor Ankunft der Europäer von allen Thierarten ganz unbekannt gebliebenem) Milchgewerbe; 3) höchst erheblichen Bergbau, 4) wichtige Pelzwildsägden, nebst Fluß- und Landsee-Fischereyen, 5) in einigen amerikanischen Meergewässern ergiebigen Stockfisch- Wallfisch-, und anderweitigen einträglichen Fang von fett- und thranreichen Thieren. Vielfache Waaren, die europäische Werkstätte liefern, verfertigt man in mehrern kultivirten Wohnplätzen, aber nicht hinlänglich. An den hiesigen Seehandelsgeschäften (durch zahlreiche Häfen und Busen an zwey Meeren ungemein befördert) haben Europäer, insonderheit auch mehrere Handelsplätze der vereinigten Staaten, sehr vortheilhaften Antheil, letztre mit ausgedehnter Theilnahme an dem gesammten Welthandel. Mehr als in andern Erdtheilen hat europäische Kultur hier Fortschritte gemacht. Nächst Europa besitzt Amerika in seinen kultivirten Abtheilungen vor andern Erdtheilen die meisten Lehranstalten, mit preiswürdigen Kunst-Instituten, die meisten Buchdruckereyen mit beweglichen Typen, auch die meisten (J. 1800 an 400) politischen Zeitungen. Mehrere Partien von Ur-Einwohnern sind nicht ohne allen Kunstsinn, insonderheit die Indianer in N. W. am Caps-Kanal, welche bemerkenswerthe Malereyen und Skulpturen liefern.

§. 14.

§. 14. Politische Abtheilung.

In politischer Beziehung ist Amerika in drey Haupttheile abzutheilen.

Von diesen begreift: 1) ein Theil die freyen unabhängigen amerikanischen Stamm- und Horden-Reviere, unter schwachen Häuptern, Kaziken ꝛc.; 2) ein anderer Theil, zwey amerikanische Staaten-Gebiete (mit Ausschluß der auf der Insel St. Domingo oder Haity sich selbst mordenden, auch in Europa noch nicht anerkannten Neger- und Mulatten-Staaten-Versuche); 3) sechs europäische Staaten-Gebiete, davon man auf die königl. spanischen Besitzungen (in mehr als 78 Breitengraden, von 41° 3′ S. Breite, bis 37° 48′ N. Breite) mehr als 300000 Q. M. zu rechnen gewohnt ist. Große Landabschnitte sind noch in herrenlosem Zustande.

Obengedachte amerikanische Staatengebiete sind: 1) die Republik der vereinigten Staaten in Nord-Amerika, 2) und das Königreich Brasilien in Süd-Amerika; europäisch-amerikanische Staaten-Gebiete sind: 1) das spanische, 2) das brittische, 3) das französische (nebst holländischen), 4) das russische (in Nordwest-Amerika;) 5) das dänische, 6) das schwedische, welches letztre sich nur auf den Besitz einer Insel einschränkt.

§. 15. Hauptreligionen.

Von den freyen Indianer-Nationen sind die meisten mehr oder minder noch **Polytheisten**, insonderheit Fetischanbeter, meistentheils ohne öffentliche gottesdienstliche Anstalten, mehrere jedoch mit Priestern, die oft zugleich Propheten und Aerzte sind. In Brasilien und im spanischen Amerika sind zahlreiche **katholische Christen.**

Aber in den übrigen europäisch-amerikanischen Gebieten leben, nebst katholischen, noch andre christliche Bekenner (auch zahlreiche Quäker, vereinigte Brüder ꝛc.,) desgleichen **Juden**, in minderer Anzahl. **Mohammedaner** haben sich bisher von diesem Erdtheile noch entfernt gehalten.

Digitized by Google

B. Insbesondere.

I) Nord-Amerika.

§. 1. Grönland.

Ein großes, trauriges Land, davon **Neu-** oder **West-Grönland**, königl. **dänisches Kolonieland**; im nördlichen atlantischen Meere, mit mehrern kleinen **Inseln**, grenzt gegen W. an die Davisstraße. Die Ost-Nordseite (Alt-Grönland) ist wegen Eismassen unzugänglich und fast ganz unbekannt.

Die Luft ist im Winter sehr rauh, der Boden unfruchtbar. Nur im südlichen Theile, wo auch sehr heiße Sommer sind, kann man einige nützliche Gewächse anbauen. Man hat übrigens Beeren, Moose, Wallfische, Kabljau's, Lachse, Seehunde (Hauptbedürfniß der Ur-Einwohner), Seekühe, Rennthiere, Biber, weiße Bären, Füchse, Hunde (zum Gespann benutzt), verschiedne Land- und Seevögel, besonders Eidervögel, Labradorsteine, Kupfer (unbenutzt), Steinkohlen, Tuffstein ꝛc.

Außer den **Dänen**, welche sich hier niedergelassen haben, und sich nur kümmerlich und höchst mühselig nähren können, wohnen in Grönland nur wenige Eingeborne, **Eskimos**, ein muntres, eben nicht dummes Völkchen, theils **Christen**, theils **Nicht-Christen**, beide ohne bestimmte Wohnplätze; mit thätigem Wallfisch- und Seehundfange. Auf der Westküste (59°—81° Breite) haben die Dänen 20 Colonien und Handelslogen, davon 14 größere Anlagen, J. 1805 mit 6040 E., auf ungefähr 300 Q. M. vertheilt. Die wichtigste Kolonie ist Julianenhaab. Die evangelischen Brüder besitzen hier drey Missionsplätze: **Neu-Herrnhut**, **Lichtenfels** und **Lichtenau**. Zu ihren Anbauen mußte das Holz aus Dänemark gebracht werden.

Südlich von Grönland, im eskimoischen Meere, sind verschiedne große und kleine Inseln, als **James-Insel**, **Cumberlands-Insel** ꝛc. **Nordwestlich von Grönland ist die unbewohnte Insel Spitzbergen.**

§. 2.

§. 2. Brittische Besitzungen in Nord-Amerika.

Hudsonsbusen-Länder, zu welchen gehören: die an der Hudsonsbay und an der **Hudsonsstraße** gelegene Landschaft **Labrador** oder **Neu-Britannien** und **Neu-Wales**, kalte und wüste Einöden, welche eine londner Handelsgesellschaft, die **Hudsonsbay-Gesellschaft** für ihr Eigenthum hält.

Produkte: Eßbare Moose, mancherley Pelzthiere, besonders Biber, Kaninchen, Füchse, Elenthiere, Wallfische, Kabljaus, Lachse u. a. Fische sind an den hiesigen Küsten; Marienglas, Asbest, Labradorsteine, verschiedne Metalle.

Unter den Einwohnern bemerken wir die **Eskimos** und die **Kriks** oder **Kalistino's**, welche sämmtlich unabhängig, und in neuern Zeiten, vermittelst eines günstigen Einflusses der hiesigen vereinigten Brüder, zum Theil zu festen Niederlassungen gewöhnt, und zu nützlichen Mitbürgern, auch zu frommen Christen, gebildet sind.

Die brittische Hudsonsbusen-Gesellschaft, welche in diesen Wüstungen wichtige Pelzgewerbe, nebst Robbenschlage, und Fischereyen unterhält, hat hier verschiedne Forts und Etablissements. Vereinigte Brüder sind in drey Missionsplätzen ansässig. Auf Labrador zählte man J. 1796 — 2324 Häuser, mit 50000 E.

II) Insel Neu-Foundland, oder Neulund (Terre-Neuve.)

Eine rauhe unfruchtbare, meistentheils in Nebel verhüllte, Insel (2000 Q. M. 25000 E.), welche hin und wieder Holz, viele Biber, Fischottern, Lachse, Forellen liefert. Vornehmlich befinden sich in den hiesigen Meeresgegenden mehr als anderwärts gern und häufig **Kabljau's**, deren Fang mehrere tausend Seeleute aus zwey Erdtheilen jährlich beschäftigt.

Hauptort ist: Placenzia. Große Bank von Terreneuve. Die franz. Inseln: St. Pierre und Miquelon, von

von den Britten jetzt besetzt. Ausser wenigen ursprünglichen Einwohnern (Eskimo's) sind hier insonderheit Britten ansässig, welche die Oberherrschaft über die Insel, und ein eignes Gouvernement hier haben.

III) Brittisch-Kanada.

Ein weitläuftiges, zum Theil sehr rauhes Land von mehr als 35000 Q. M. Flächeninhalte.

Seine vorzüglichsten Flüsse sind: der Kristino, der St. Lorenz, auch Cataraqui genannt, der Niagara, mit berühmtem Wasserfall, auch mit einer merkwürdigen Feuerquelle. Die vornehmsten Seen: der Ober-See, der Mitschigan-See, der Huron-See, der Erie-See, der Ontario-See.

Die Winter sind länger und kälter als in den europäischen Landen von gleicher Breite; jedoch genießen die innern und südlichen Landschaften, insonderheit die fleißiger angebauten, milderes Klima.

Hauptprodukte sind: Holz, Mais, Getreide, vornehmlich trefflicher Weizen, Gartenfrüchte, in den südlichen Abschnitten auch Wein, vielfache Fische, viel Pelzwild, Elenthiere, Zibethkatzen, Kaimans (Krokodille) Schildkröten, Eisen.

Ein Theil von diesem Lande befindet sich unter brittischer Herrschaft; dieser Antheil ist in zwey Gouvernements, Ober- und Unter-Kanada getheilt (beide J. 1808 mit 300000 E., davon in letzterm an 200000 E., meistens Britten und lutherische Abkömmlinge. Ober-Kanada, noch vor 40 J. eine unbewohnte Wildniß, zählt nun an 100000 E.) von denen jedes J. 1791 seine eigne Regierung hat. Das übrige freye Kanada ist, ausser einigen wenigen englischen Faktoreyen und Forts, mehrern indianischen Völkerschaften überlassen. Im brittischen Kanada sind, nebst Engländern, zahlreiche Franzosen, auch Stämme von Ur-Einwohnern.

Vorzüglichere Orte: Quebek, Handelsstadt, vormalige Hauptstadt von dem ganzen brittischen Kanada, jetzt von Unter-Kanada. Die Städte: Trois-Rivières und Montreal. Die Städte: York, Hptst. von Ober-Kanada, und

und London. Der neue Anbau Cataraqui gl. N. Unter den Eingebornen von Kanada, welche aus verschiedenen Völkerschaften westwärts und südwärts bestehen, sind vornehmlich zu merken: die Sioux, die Irokesen, oder sogenannten sechs Nationen, die Huronen, die Chikasaws, die Nadoweſſier, Tschipiwaeer u. a., diese, so wie andre hiesige Ur-Einwohner, neuerlich katholische Christen.

IV) Neu-Schottland,

vormals **Akadien** genannt, enthält über 1800 Q. M. mit 150000 E.; ein Theil davon heißt jetzt **Neu-Braunschweig.** Hierher gehören die Inseln **Cap Breton** und **St. John.**

Hauptfluß ist St. Lorenz. Der Winter ist lang und eben so kalt, als in den nordischen Gegenden von Europa. Viehzucht und Fischereyen, auch Wallfischfang, sind wichtig. Noch einträglicher sind die Waldungen. Man bauet Getreide, besonders Mais, auch Flachs, Hanf. Diese brittische Provinz ist abgetheilt: in zwey Gouvernements: 1) Neuschottland, dessen Hptst. Halifax, 10000 E., 2) Neu-Braunschweig, dessen Hptst. Schelburn, mit vortrefflichem Seehafen.

Die Insel Cap Breton (sonst auch königl. Insel, Isle royale genannt) hat Steinkohlen-Bergwerke, an ihrer Küste erheblichen Kabljaufang.

Anmerk. Hiezu noch die brittischen Besitzungen:

1) Im Umfange des spanischen Reichs Alt-Mexico, auf der Halbinsel Yukatan, an den Flüssen Rohukun und Baliz, mit Gerechtsamen Campecheholz zu fällen, und mit Etablissements, 2) an der N. Westküste von Amerika, in N. der spanischen Besitzungen, noch ohne Etablissements.

§. 3. Die nord-amerikanischen vereinigten Staaten.

Grenzen und **Größe:** G. N. der St. Lorenzfl., Neu-Schottland und Kanada, nebst fünf großen Seen; g. W. (seit J. 1803) Neu-Mexiko, verschiedne freye Indianer-Lande; g. S. Florida und der mexikanische Busen;

Digitized by Google

sen; z. B. das atlantische Meer. **Größe** (ohne Luisiana und andre neue Ausdehnungen in W. und S.) an 43000 Q. M.

Flüsse: Missisippi, Delaware, Hudson, Konnekticut, Ohio, nebst dem Tennessibsl. Mehrere Kanäle; bemerkenswerthe Wasserfälle.

Seen: Der Ontario-, Erie-, Champlain- und andere Seen.

Boden: An den Küsten ist der Boden eben. Westlicher sind die apalachischen, alligbanischen und andere Gebirge, auch große Savanen; südlich viel Morastlande.

Luft-Temperatur, in vierfachem Hauptunterschiede. Von 29° Breite südwärts ist merklich wärmeres Klima; anderwärts hat man 8—10 Monate jährlich Schnee und Eis. Mit den neuerlich vermehrten Anbauen werden die hiesigen Winter immer kürzer (seit 100 J. um 1 Monat gemindert), hiermit die andern Jahreszeiten von längerer Dauer.

Produkte: Erhebliche Viehzucht, mit europäischen Hausthieren, Schweinezucht, mit erheblichem Schinkenhandel, allerhand Wildpret, vortreffliches Pelzwerk, auch Biber, Honig und Wachs (letzteres überdieß von Wachsbäumen), Fische, Schildkröten; Getreide, Mais, Küchengewächse, Obst, insonderheit viel Pfirsichen, daher diese auch Schweinfutter; Hanf, Sassafras, Sassaparille, Jinseng, Ipekakuanha, Zucker, ungeheure Waldungen, Zucker-Ahornbäume, Cedern, Sumach, Gummib.; viel Eisen, Bley, Kupfer (nach neuern Berichten auch Spuren von Zinn und Gold), Küchensalz, Alaun, Kalk, Steinkohlen, nützliche Thonerden, Mineralwasser; in den südlichen Landschaften, ausser einigen vorhin genannten Produkten, Reiß, Indigo, Seide, Baumwolle, etwas Wein.

Einwohner: Ihre Anzahl betrug im J. 1790 3,929326, seit diesem durch Ueberfluß an Unterhaltungsmitteln rasch vorschreitend, J. 1796 bis auf 5,250 000 und bis J. 1809 auf 6½ Mill. Unter diesen sind vorzüglich viele Engländer, Schotten, Irländer, Franzosen, Holländer, Teutsche, Schweizer, Neger (fast 1 Mill. ꝛc.). Immer mehr wird die Kultur mit Anbau neuer Wohnsitze

in

in W., in bisherigen innern Wüsteneyen, ausgedehnt, wo vorhin nur einzelne von Jagd lebende Indianer-Horden herumschweiften; in Gegenden, wo noch vor 20—30 Jahren bloße Waldung und menschenleere Wüsteney war, da finden sich jetzt neue Städte und Weiler mit Fabrik-, Manufaktur-, Handlungsanstalten, selbst mit Buchdruckereyen, Fabriken und Manufakturen, selbst gemeine Handwerke, fehlen indessen noch in mehrern Landschaften, vermehren sich aber so wie Landbau jährlich. Wichtig sind die Jagd- und Fischgewerbe, der Schiffbau. Die Seehandlung (nach 4 Erdtheilen) wird immer ausgebreiteter. Künste und Wissenschaften finden in mehrern Hauptorten wohlthätige Beförderung, mit einigem Erfolge. Zahlreiche Buchdruckereyen sind selbst jenseits der alleghanischen Gebirge.

Religion: In einigen Provinzen haben alle christliche Glaubensgenossen völlige bürgerliche Rechte, in den meisten Provinzen sind die Congregationalisten, Presbyterianer, Methodisten (letztre J. 1807 mit 400 herumreisenden, ohne die fixirten Lehrer) am zahlreichsten.

Regierung: Eine Republik, welche begreift mit Einschluß der Theile von Luisiana, Missisippi, Orleans und Indiana, 20 von einander unabhängige Republiken, die allesammt 1) durch den General-Congreß (Abgeordnete im Senate und im Hause der Repräsentanten), nebst 2) zwey Gliedern der höchsten ausübenden Gewalt, mit einander verbunden sind:

Theile: Die einzelnen Provinzen sind:

1) Neu-Hampshire (nebst der Landschaft Maine.). Hptst. Concord, am Merrimackfl. (1750 E.), Sitz der Provinzial-Regierung und der Obergerichte, welche sich vorher in der Stadt Portsmouth befanden; letztere hat einen sehr guten Hafen, im J. 1790 mit 4700 E., beide mit einer Erziehungs- und Lehranstalt, Akademie genannt, dergleichen auch in Exeter. Etwas erheblicher ist das Dartmuth-Collegium (sogenannte Universität). Portland, Seestadt, mit geräumigem Hafen.

2) Massachasets, die blühendste unter den nordamerikanischen Provinzen, wo die Hptst. Boston, ansehnliche Handelsst. mit 2400 H., und ungefähr 24000 E., mit Hafen; hat mehrere Fabrik- und Manufaktur-Anlagen, auch

auch verschiedne Gesellschaften zur Beförderung nützlicher Kenntnisse und menschlicher Wohlfahrt. Die Städte: Salem 10000 E., Newbury-Port und Cambridge, mit Universität, vielleicht dem vorzüglichsten wissenschaftlichen Institute in Nord-Amerika. Die Inseln: Nantucket und Martha's-Weinberg (Vineyard).

3) Rhode-Island, nebst den vormals sogenannten Providenz-Pflanzungen, wo die ehemalige Hptst. Newport, mit 1000 H. und 6000 E. mit Seehafen; jetzt ist die Stadt Providenz, an der Narrangaset-Bai, Hptort (mit 7000, nach andern mit 4600 E.), mit einem großen Seehafen, hat verschiedne blühende Gewerbe.

4) Konnektikut, mit der Hptst. Hartford, und der Universitätsstadt Newhawen, mit Seehafen, so wie auch New-London.

5) New-York, nebst der langen und Staaten-Insel. Hauptort ist Neu-York, erste Handelsst. der vereinigten Staaten, nächst Philadelphia volkreichste und reichste Stadt der Republik, vor den gelben Fieber-Epidemien, J. 1801. mit 60000 E., mit mehreren Manufakturen, vortrefflicher Rhede, einer Akademie der Künste. Unter andern Lehranstalten ist das Kolumbia-Collegium das erheblichste. Die Insel Long-Island, mit der Stadt Albany, hat 4000 E. Westpoint, am Hudsonsfl., mit einer Kriegsschule.

6) Vermont, 1772 mit noch nicht 4000 E., J. 1800 mit mehr als 250000 E., wo die Städte Bennington, 4000 E. Windsor, Allburgh, am Champlainsee, mit Hafen. Hptst. ist Rutland.

7) Neu-Jersey, wo Perth-Amboy, mit Seehafen, jetzt Hauptst.; vorher war Trenton Hptst. Patterson, wo eine National-Manufaktur-Anstalt ist.

8) Pensylvanien. Hptst. ist Philadelphia, am Delaware und Schuylkillfl., in Rücksicht auf Größe und Pracht die erste Stadt der vereinigten Staaten, in Beziehung auf Handlung die zweyte Stadt, J. 1805. mit 13000 H., 80000 E., mehr als 30 Kirchen und gottesdienstlichen Versammlungen von verschiednen Sprachen und Bekenntnissen, darunter drey teutsche, auch ein für Neger erbautes Bethaus, ferner zwey Schauspielhäuser, mehrere gute Erziehungs-Anstalten,

stalten, darunter Negerschulen, eine Universität, mehrere gelehrte Gesellschaften, eine öffentliche Bibliothek, mit einer Kunst- und Naturaliensammlung, ein anatomisches Theater; Sitz vieler Künstler mehrfacher Gattungen, unterhält mehrere Manufakturen und Fabriken, auch vortrefflichen Schiffbau. Germantown und Frankfort, Lancaster, 5000 E., wo das Franklin-College, unterhält verschiedne Handwerks- und Kunstgewerbe, Bethlehem, Hptort der vereinigten Brüder in Nordamerika, mit blühenden Manufakturen, dergleichen auch in Nazareth, ebenfalls einem Kolonie-Orte der vereinigten Brüder. Ephrata, Fabrikdörfchen, Sitz einer christlichen Sekte, die sich Dumplers oder Tunkerts nennen.

9) Delaware, mit der Hptst. Newcastle; die Städte Wilmington, mit 3000 E., und einer Akademie; Annapolis, mit Universität.

10) Maryland, Hptst. Baltimore, 1801 mit 30000 E. Die Städte: Georgetown, mit kathol. Collegium, Abingdon, mit einer Universität der Methodisten (vielleicht der einzigen Lehranstalt dieser Sekte auf der ganzen Erde). Die neue Stadt Washington, am Potowmakfl., seit J. 1800 Haupt- und Bundesstadt der nord-amerikanischen Staaten, 8000 E. Mit ihrer fernern Ausbauung ist man nach einem großen Plane, auf gemeinschaftliche Kosten aller Staaten, beschäftigt.

11) Virginien, wo die Chesapeakbay. Hptst. war sonst Williamsburgh, mit Universität, jetzt ist es Richmond, am Jameesfl., mit 3000 E. Die Seestädte: Norfolk und Portsmouth. Mount-Vernon, bemerkenswerther Landsitz des bereits verstorbenen berühmten Generals und Staatsmanns Washington.

12) Kentucket, mit der Hptst. Danville; die Städte: Lexington, eine der schönsten Städte dieser Provinz, J. 1782 kaum mit zwey Häusern, J. 1796 schon mit fast 500 wohl gebauten Häusern. Louisville, Handelsst., mit Hafen. Ein neues Trappisten-Institut.

13) Tenessih-Land, wo Nashville, Hptort.

14) Ohio, J. 1787 mit 11500, J. 1804 mit 98463 E. Hptort Mariette, mit erheblichem Handel nach den Antillen. Cincinnati, oder Fort Washington, mit 400 Häusern.

15) Nord-Karolina. Hptst. ist Hillsborough, die Stadt Newborn, Fayetteville, auf einigen Karten Kroß-Kreek genannt, hat 400 H., erhebliche Handelsst.; Wilmington, Handelsst.

16) Süd-Karolina, Hptst. ist Columbia, mit Universität; die ansehnliche Handelsst. Charlestown, mit 2600 Häusern, 12000 E. und Seehafen.

17) Georgien, Hptst. ist Savanna; Augusta, Stadt. Hierzu 18—20) die Provinzen der Landschaft Luisiana, mit Einschluß einiger benachbarten Gebiete, Missisippi, Orleans, nebst Indigna, J. 1804 mit 120000 E., darunter an 5000 Europäer. Hier ist die Stadt Neu-Orleans, Festung auf einer Insel des Missisippi, 8000 E. Vincennes, Uyatanon, beide in Indiana. (Mit diesem Besitze machten die vereinigten Staaten im J. 1805 auch Anspruch auf West-Florida.)

§. 4. Spanisch-Nord-Amerika.

Grenzen: In N. und O. des festen Landes noch unbestimmt; überhaupt zwischen dem atlantischen Meere, dem mexikanischen Busen, dem Gebiete der vereinigten Staaten und freyen Indianer-Landen.

Theile: 1) Das **Vice-Königreich Neu-Spanien** oder **Alt-Mexiko**, welches begreift: die **Königreiche Mexiko, Mechoacan, Neu-Gallicien**, nebst **Alt-** und **Neu-Kalifornien**, mit den Intendantschaften **Mexiko, Puebla, Vera-Cruz, Oakaka, Merida**, oder **Yucatan, Valladolid, Guadalaxara, Zacatekas, Guanaxuato, San Louis Potosi** (mit Ausschluß von Neu-Santander, Texas, Cohahuila, s. Nr. III.) II) Die **General-Kapitänerie Guatimala.** III) Die **General-Commandantschaft** der **innern Provinzen Leon** und **Neu-Santander**, mit den Intendantschaften **Neu-Biskaja**, oder **Durango** und **Sonora**, der Provinz **Neumexiko**, und mit den Gouvernements

Cohas

Cohahuela und **Texas.** Zur leichteren Uebersicht kann für hiesige Absicht folgende ebenfalls gewöhnliche Abtheilung im Folgenden genügen: 1) **Neu-Spanien**, mit 2) der **General-Kapitänerie Guatimala**, 3) **Neu-Mexiko**, nebst **Neu-Navarra** und **Kalifornien**, 4) **Florida**. **Flächeninhalt** 80000 Q. M., mit etwa $6\frac{1}{2}$ Mill. ($7\frac{1}{2}$ Mill.) E., davon fast $\frac{1}{5}$ in der Intendantschaft Mexiko.

Einwohner: 1) Theils **Europäer**, insonderheit **Spanier** und deren Nachkommen. 2) **Ur-Einwohner**, zum Theil Sklaven (aus der Zahl der Kriegsgefangenen), 3) **Negern**, hier mit menschenfreundlicherer Behandlung, als in andern europäischen Kolonien dieses Erdtheils, 4) Sineser, 5) **Malajen** (noch in geringer Anzahl), vermittelst des Verkehrs mit den philippinischen Inseln in Asien; 6) verschiedne **Mischungen.**

Landesreligion ist die katholische, mit zahlreichem und wohl ausgestattetem Klerus. Aber die freyen Ur-Einwohner sind noch nicht Christen. **Ackerbau** (in Zunahme, so daß sich die Zehnten der Geistlichkeit seit J. 1780 verdoppelt haben), **Plantagen-Wirthschaft**, **Jagd**, **Viehzucht**, **Bergbau**, nebst einzelnen technischen Gewerben, werden mit ungleichem Fleiße betrieben. In einzelnen Hauptorten hat man höhere und niedere wissenschaftliche Lehranstalten, mit erfreulichen Fortschritten in Wissenschaften, auch **Buchdruckereyen.**

1) **Florida**, zwischen Georgien, dem atlantischen Meere, dem mexikanischen Meerbusen, Luisiana. **Flächeninhalt** 3100 (4200) Q. M., davon nur ein geringer Abschnitt die spanische Herrschaft anerkennt.

Boden: Theils Sumpf- und Sandfläche, theils gebirgicht; das Innere mit sehr fruchtbaren (jedoch wenig benutzten) Flächen.

Flüsse: **Missisippi**, **Apalachacola.**

Luft: Im Sommer heiß, jedoch durch Gebirgs- und Seeluft gemäßigt.

Produkte: Reiß, Mais, Getreide, Küchengewächse, Obst, Kakao, Vanille, Wein, Oel, Baumwolle, Indigo, Sassafraß, Waldung, auch Mahagonyholz, Färbehölzer; europäische Hausthiere, Kolibri und andres Geflügel, Cochenille, Fische, Ambra.

Einwohner: Europäer, insonderheit Spanier, Franzosen, Engländer, Griechen und Nachkommen von Eingebornen, als: Kribks oder Muskogulgen, Apalachen. Hauptbeschäftigung: Ackerbau (neuerlich in Abnahme), wichtige Viehzucht, wenig Handlung.

Theile: Vermittelst des Apalachacolafl. wird Florida getheilt,

1) in Ost-Florida, Hptst. St. Augustin (St. Agostin), mit Fort und Seehafen, 2) in West-Florida, Hptst. Pensakola, auf der Insel Santa Rosa, an der Bay gl. N., mit bequemer Rhede, etwas Handlung.

II) **Neu-Mexiko**, mit **Neu-Navarra** und **Kalifornien**, umgrenzt von Luisiana, von dem mexikanischen Meerbusen, von Alt-Mexiko, von dem stillen Meere (mit dem Busen Mare vermejo oder Purpurmeer) und von freyen Indianerlanden; **Flächeninhalt**, 50000 Q. M., davon nur ein kleiner Theil unter spanischer Herrschaft (daher auch nur mit 390000 E.).

Boden: Zum Theil sehr gebirgicht, wo die Nord-Kordilleren, mit Nebenzweigen derselben; viele Steppen und fruchtbare Flächen. Große Strecken unangebautes Land.

Flüsse: Rio North, oder Bravo, Rio grande.

Luft: An den Küsten und in einigen höheren Gegenden gemäßigt, zum Theil sehr rauh, in andern niedern Flächen mit heißen Sommern.

Produkte: Getreide, Küchengewächse, Obst, Wein, Jinseng, Waldungen, auch mit Kampecheholz; europäische Hausthiere, Fische, Schildkröten, Perlen (an der Westküste Seeottern, Seelöwen, und andre fett- und thranreiche Seethiere, auch Wallfische); ferner Gold, Silber, Smaragde ꝛc.

Einwohner: Europäer, insonderheit Spanier und deren Nachkommen; von den Eingebornen, Apatschen (Apa-

(Apachen) Pimas, Teguaer, Kalifornier, auch unter spanischer Herrschaft, größtentheils getreu ihren alten Sitten, Gebräuchen, Meinungen.

Theile: 1) Neu-Mexiko, Hptst. Santa-Fé, unweit der Quellen des Northfl., Sitz eines spanischen Gouverneurs, 3600 E. Die Städte: Albuberque, 6000 E., Taos, 8900 E.

2) Neu-Navarra, die Stadt St. Miguel, am Hiaquesl.

3) Halbinsel Kalifornien, in N. bis zum Cap Mendocino, wo bloß einzelne schwache militärische Posten mit Dominikaner- und Franciskaner-Missionsplätzen, 12660 E.

a) Süd- oder Alt-Kalifornien, mit dem Etablissement St. Joseph del Cabo am St. Lucas-Cap., Loreto, Dorf, mit Weinbau.

b) Nord- oder Neu-Kalifornien, mit mildem Klima, wo San-Carlos de-Monterey, Dorf, mit Seehafen, 700 E. S. Francesco, Dorf, mit 820 E., und vortrefflichem Seehafen.

III) **Neu-Spanien** (ein Name, welcher in neuern Zeiten oft in einer **weitern** Ausdehnung, mit Inbegriff mehrerer spanischen nord-amerikanischen Besitzungen gebraucht wird); hier in **engem** Sinne beschränkt auf **Alt-Mexiko**, ein Vicekönigreich, umgrenzt von Neu-Mexiko, Neu-Navarra, dem stillen Meere, der Landenge Darien und dem mexikanischen Meerbusen, mit der **Honduras-** und **Kampesche-Bay. Flächeninhalt**, 36500 Q. M., mit 5,770000 E. (mit Einschluß der östlichen und westlichen innern Lande).

Boden: Die Nord-Kordilleren, mit ungeheuern Bergflächen, darunter zum Theil mit ewigem Schnee bedeckte Gipfel, desgleichen Vulkane, unter letztern der Popocatepetl (Volcan grande de Mexiko), 16626 F. H., Citlaltepetl (Pic d'Orizaba), 16300 F., Istaccihuatl (Sierra nevada) 14730 F., Nauhcampatepetl (Coffre de Perote), 12534 F.; von denen jedoch die zwey letztern Feuerberge, ruhe-

ruheten. Auſſer dieſen ſind ferner thätige Vulkane der von Tuſtla, der Jorullo, der von Colima ꝛc.; ſämmtlich zwiſchen 18°—22° Breite. Nur fünf vulkaniſche Bergſpitzen erheben ſich bis über die Schneelinie. Uebrigens hat das Land ſehr fruchtbare Landſtriche, auch Sumpfflächen. — Höhe einiger hochebenen Flächen, auf 6000—8400 F. über dem Meere.

Flüſſe: Rio de las Palmas, Panuco oder Canotsfl.

Seen: Leon, Nicaragua, Tſchapala (Chapala), Tezcuco, letzterer mit Waſſerabnahme.

Luft: Nach der verſchiednen Höhe und Lage höchſt verſchieden, ſo daß man hieſige Landflächen wohl abtheilen kann: in heiße, gemäßigte, and in kalte. Alle drey finden ſich hier oft, wie in Helvetien ꝛc. nahe beyſammen. Die heißen, niedrigen Landſtriche ſind (wie in andern heißen Landabſchnitten) zum Theil höchſt ungeſund, faſt mit jährlicher Erzeugung des gelben Fiebers und anderer Landplagen.

Produkte: Europäiſche Getreide, inſonderheit Weizen und Reiß, Mais, Maniok, Agaven, Küchengewächſe, Obſt, Bananasb., Aoen in Menge, mit Benutzung des Safts zum Getränke, Pulque ꝛc., überdieß andre mannigfaltige edle Pflanzenprodukte, Wein, Zucker, Kaffee, Kakao, (deren Bohne in hieſigen Landen zum Theil die kleinſte Münze); Vanille, Indigo, Nopalpflanzen, mit der ſo koſtbaren echten Coccinelle, Holzreichthum und Holzmangel, China, Färbehölzer, darunter Kampeche-, Rukubäume, Gummibäume, Oliven, Kopaivabalſam, Jalappe, Saſſafraß; europäiſche Hausthiere, auch Mauleſel; Tiger, Biſamthiere, Kolibri, Faſanen, andres Geflügel, Bienen, Fiſche, Ambra; alle Metalle, beſonders reichlich Silber, Gold, Eiſen, Kupfer, Queckſilber, Küchenſalz, Alaun, Vitriol, Marmor, Smaragden, Mineralwaſſer. Eine einzige edle Silberader brachte, nach Abzug alles Aufwandes, einer hieſigen Familie binnen ſieben Monathen einen reinen Ueberſchuß von neun Mill. Fl. rheinl. Ueberhaupt gewann man J. 1790=2,179400 Mark Silber, 5024 Mark Goldes, J. 1804 an Gold und Silber über 27 Mill. Piaſter.

Einwohner: Europäer und deren Nachkommen, 1,200000, davon ungefähr 70—80000 in Europa geborne;

borne; Indianer, Abkömmlinge der alten Mexikaner (Azteken) u. a., mit mannichfaltigen Sprachen (von Mexiko bis Pineria 32 Sprachen und Mundarten), 2½ Mill.; indische Sklaven (Poitos), Negern 6—10000, zum Theil freye Negern. In einigen Hauptplätzen haben wissenschaftliche und Kunst-Anstalten mit technischen Officinen den vortheilhaftesten Fortgang gefunden. Wichtig sind die hiesigen Bergwerks- und Hüttenbaugeschäfte, die 28—30000 E. beschäftigen, desgleichen die Handelsgeschäfte. Ackerbau ist in einigen Gegenden im Steigen.

Städte: Mexiko, Hptst. vom gesammten spanischen Nord-Amerika, am Salzsee Tezcuco, auf ziemlichen Sumpflande, eine der schönsten Städte in allen Erdtheilen, prächtigste Stadt dieses Erdtheils mit gerade geführten, breiten Straßen, herrlichen öffentlichen Plätzen (einer derselben mit metallner Statue des Königs Karl IV. geziert, welche nur von zwey bis drey Denkmälern dieser Art in Europa übertroffen wird), mit prächtigen Palästen, die mit den vorzüglichsten Prachtgebäuden in den ersten Hauptstädten Europa's fast wetteifern, und ansehnlichen kirchlichen Gebäuden; hat mehr als jede andre Stadt im gesammten Amerika, vortheilhafte Anstalten zu Beförderung der Wissenschaften, J. 1800 ohne das Militär mit 137000 E., davon 2500 Europäer, 2392 weltliche und Klosterpersonen, und gegen 30000 nichts besitzender, wenig bedürfender, und eben so wenig arbeitenden Saragoten und Guachinangen (amerikanischen Lazaronen) ohne Obdach; 29 Kirchen, 23 Manns- und Frauenklöster; Sitz eines Vicekönigs, eines Erzbischofs, einer Universität, mit erheblichen wissenschaftlichen und Kunstsammlungen (auch mit zahlreichen, trefflichsten Abgüssen von den Hauptdenkmälern des griechischen Alterthums), auch einem botanischen Garten, einer Akademie der Maler- und Bildhauerkunst in einem herrlichen Gebäude, eine wohleingerichtete Bergwerksschule in einem Gebäude, welches den ersten Plätzen in den Hauptstädten Europa's Ehre machen würde, und andern Lehranstalten, an welchen Menschen von allen Farben Antheil nehmen können, mit einem bemerkenswerthen Münzhofe, erheblichen Gold-Tabak-Fajence- u. a. Officinen. In Absicht der Handlung ist die Stadt als Mittelpunkt der Handelsgeschäfte zwischen Ame-

rika

rika, Spanien, und spanisch-Ostindien anzusehn. Merkwürdige große Wasserleitungen. Schwimmende Küchengärten (Chinampas), d. i. im See künstlich bereitete Flösse von Schilfrohr, Binsen, Wurzeln, Zweigen, Buschwerk mit Fruchterde bedeckt, fleißig angebaut; mit Ruderstangen fortgestoßen. Die Städte: Teskuko, 5000 E., vormals mit viel Baumwolle-Webereyen; Akapulko, armseliger, ungesunder Ort, 4000 E., Citadelle, Seehafen, bey Ankunft der manilischen Handelsflotte mit 9000 E., Zerstöhrung J. 1799 durch ein Erdbeben; Queretaco, 35000 E., darunter 11600 Indianer, mit erheblichen Tuchmanufakturen. Tlaskala, 3300 (5000) E., lauter Ur-Einwohner, welche, laut Privilegien, ausschließlich und unter ihren eignen Magistraten hier leben. Merkwürdige alte Piramyden von Cholala, Baumwollenwebereyen, Fajencefabriken, Gewehrfabriken, Goldarbeiten, Tressenfabriken, Sickereyen. Puebla de los Angelos 67800 E., Hut-, Tuch-, Glasfabriken. Oaxaka, 2440 E., Guanaxuata oder Santa-Fe de Goanajoata, in der Gegend der reichsten Bergwerke dieser Provinz, erst seit ungefähr 50 J. benutzt, hat mit Einschluß der zu den um die Stadt her liegenden Bergwerken gehörigen Familien 70600 E.; Vera Cruz, 16000 E., am merikanischen Busen mit schlechtem Seehafen, aus welchem alle Schätze Mexikos nach dem Mutterlande abgeführt werden; Valladolid, mit dem Beynamen de Mechoacan, 18000 E. Guadalaxara, 20000 E., am St. Jagosl., ohne Indianer, mit Universität, Handlung. — Zakatekas, 33000 E., — Halbinsel Yukatan, mit Kampescheforsten; die Stadt St. Francesko de Campeche an der Kampechebay. Merida de Yukatan, 10000 E. mit dem kleinen Hafen Sizal.

In den sogenannten innern Provinzen des Vicekönigreichs a) in O. die Städte: S. Louis de Potosi, 12000 E. Catorce, mit einem der reichsten Bergwerke in Nord-Spanien, zuweilen von einem jährlichen Ertrage von fast vier Mill. Reichsthlr., b) in W. die Städte: Durango oder Guadiana, 12000 E., Chihuaga, Hptst. mit beträchtlichen Bergwerken umgeben, Arispe, 7600, Sonora, 6400 E.

IV)

IV) Die **General-Kapitänerie Guatimala**, an der Hondurasbay, und an der Grenze von spanisch-Süd-Amerika, mit den **Gouvernements Costa-rica** und **Nicaragua**, vormals ein Theil vom Vicekönigreiche Mexiko, äußerst fruchtbar, gut bevölkert, wohl angebaut, mit mehreren Vulkanen, wenige Bergwerke. Hptst. **Neu-Guatimala**, Sitz eines Erzbischofs, einer Universität; Handlung. **Truxillo**, an der Hondurasbay, Seehafen. Eine von St. Vincent hieher geführte **Karaiben-Colonie.**

Anmerk. Bisweilen rechnet man noch zu spanisch-Nord-Amerika den nordwestlichen Landstrich von diesem Erdtheil, nördlich von Neu-Kalifornien, bisweilen **Neu-Albion** benannt, wovon neuerlich a) auf dem festen Lande von S. nach N. fünf Abtheilungen unterschieden werden: 1) **Neu-Albion**, in engerem Sinne, welches bereits einen Theil von Neu-Kalifornien begreift, 2) **Neu-Georgien**, 3) **Neu-Hannover**, 4) **Neu-Cornwallis**, 5) **Neu-Norfolk** (mit Ausnahme der auf diesem Landstriche befindlichen brittischen und russischen Besitzungen, s. §. 5.) b) Inseln, die **Quadras-** und **Vancouvers-Insel**, die **Königin-Charlotten-**, **Prinz-Wallis-**, **K. Georgs-Inseln** u. a., welche aber auch zum Theil von den Britten in Anspruch genommen werden.

§. 5. Russisch-Amerika,

oder russische Privat-Etablissements, in N. W. Amerika, von 55° N. B. nördlich bis über die Beeringsstraße, nebst der Halbinsel Alaschka und verschiednen Inseln, mit einigen kleinen Forts, Faktoreyen, einzelnen Hütten sibirischer Pelzwildjäger, s. oben, S. 164. Nr. C.

§. 6. Freye Indianerlande in Nord-Amerika.

Grenzen: Das stille Meer, das nordliche Eismeer, die brittischen, nord-amerikanisch-republikanischen und spanischen Besitzungen, nebst mehreren Inseln

(nord-

(nordwestlichen Antillen); ein ungeheurer, meistens wilder Landabschnitt, ungefähr so groß wie ganz Europa, und kaum mit 1 Mill. E., auf $1\frac{1}{2}$ Q. M. 1 Indianer.

Boden, s. oben im vierten Abschnitt A. §. 9. S. 260.

Flüsse: Der Kupferminfl, Sklaven- und Mackenziefl., Oregal, Missisippi, mit dem Missuri, Bourbon und Nelsonfl., Columbiafl.

Seen: s. oben, §. 7. S. 260. Hierzu der Winnipeg, der Berg-, der Sklavensee.

Produkte: Mais, Obst, Wein, Tabak, Hanf, Baumwolle, Indigo, Jinseng, Waldungen von europäischen und von eigenthümlichen Holzarten, Zuckerahorn, Wachsbäume; wilde Ochsen; Büffel; neuerlich immer mehr Pferde; Hirsche, Rehe, Renn- und Elenthiere, Tiger, Bären, Wölfe, Füchse, Biber und Biberratzen (mit dem geschätzten Moschus), Land- und Seeottern, und andres Pelzwild, vielfaches Geflügel, Fische, Wallfische; Küchensalz (welches aber in einzelnen Abschnitten fehlt), Eisen, Kupfer, Bley, Vitriol, Alaun, Schwefel, Marmor, Mineralwasser.

Einwohner: Meistentheils rohe Nomaden- Jäger- und Fischer-Horden; weniger in zusammengebauten, dürftigen, festen Wohnplätzen, unter beschränkten Häuptlingen, Caziken; durch häufigen Branntweingenuß, und unausgesetzte blutige Kriegsfehden immer mehr geschwächt, dermaßen, daß mancher noch im J. 1700 aus 54550 Krieger bestehende Stamm, jetzt kaum 1500 derselben zählt; nur wenige Gruppen mit einigem Ackerbau, welcher indessen fast jährlich mehr Eingang findet, selten mit Viehwirthschaft, mit wenigen Kunsttalenten; abgehärtet, meistens träge, doch kriegerisch; oft mit Einschnitten und andern schmerzlichen Schönheitsmitteln geziert. Menschenfleisch ist; unter einzelnen wenigen verwilderten Gruppen auf der N. Westküste, eine nicht ungewöhnliche Speise der E., zuweilen aus Noth, wegen Mangel an Lebensmitteln. Unter den einzelnen Horden sind vielleicht am bemerkenswerthesten:

1)

1) Die Tſchipiwäer, in mehreren Stammabtheilungen, unter welchen die Ottawaer an 12000 Krieger, die Killiſtinos kaum 2000 Krieger zählen, 2) die Mohaker, von denen ein Zweig, die Irokeſen, 3) Huronen, 4) die Nadoweſſier, mit den Siwern, 5) die weiſſen Indianer, 6) die Miſſurier, 7) Ilinaeer, 8) Tſcherokier, deren Zweige die Kribks (Creeks). Ueberdieß die Schlangen-, Schwarzfluß-, Hundsribben-, Haſen- und Jänker-Indianer und viele andre. Bey einigen (aber noch wenigen) Grenz-Indianern der amerikaniſchen Vaſallen-Staaten (als bey den Irokeſen), ſo wie andrer europäiſcher Kolonielande, ſind neuerlich Ackerbau, mit Gebrauche des Pflugs, desgleichen Obſtbau, zahme Hausviehzucht, nebſt Spinnerey, Weberey, auch Elementarſchulen eingeführt worden. Für Europäer iſt der Reichthum an Pelzwild in hieſigen Wildniſſen eine Hauptveranlaſſung, einige Landſtriche derſelben jährlich zu beſuchen.

II) Antillen oder weſtindiſche Inſeln.

Die **Antillen**, auch **weſtindiſche Inſeln** genannt, N. B. 10° — 20°, d. i. mehr als 360 große und kleine Inſeln, mit 1½ Millionen Einwohnern, darunter an 260000 Europäer, an 1,200000 Neger, wenige Karaiben-Reſte, ſind Beſitzungen der **Britten, Spanier, Franzoſen, Dänen**, auſſer welchen die **Schweden** auch eine Inſel (**St. Barthelemy**) inne haben.

Höchſt wichtig ſind dieſe Inſeln, wegen der Kultur des Kaffees, Zuckers, der Baumwolle und andrer Colonial-Produkte, auſſer welcher auch mehrere Inſeln europäiſche Hausviehzucht, nebſt vielfältigen animaliſchen und vegetabiliſchen Gaben des mildern Klima's von Amerika beſitzen. Wichtig ſind die hieſigen Handelsgeſchäfte. Sämmtliche antilliſche Inſeln werden abgetheilt in:

a) die großen antilliſchen Inſeln.

1) Cuba (10 — 18° N. B.), Beſitz der Spanier, 2300 Q. M., 254000 E., liefert Zucker, Baumwolle, Ing-

Ingwer, Cassia, Kakao, Tabak, Kaffee, Cassave, Mahagonyholz, Mastix, Aloe, Gold, Silber, Kupfer, rohe Häute ꝛc. Hptst. ist Havana, 36000 E., Festung mit vortrefflichem Seehafen, welcher ganze Kriegsflotten fassen kann; Universität, und mehrern preiswürdigen Lehranstalten, Schiffswerften.

2) Jamaika, wichtigste, brittische Insel in West-Indien, 269 Q. M., 358000 E., darunter über 300000 Neger; mit Berggipfeln von mehr als 7000 F. Höhe.

Produkte: Zucker, Baumwolle, Kaffee, Kakao, Cassave, Pommeranzen, Zitronen, Orangen, Kastanien, Indigo, Tabak, Ingwer, Piment, Sassaparille, Mahagony und Machinellholz, Brasilienholz, Palm- und andere nützliche Bäume, neuerlich Brotfruchtbäume, seit J. 1782 auch Versuche mit Zimmet, Gewürznelken, Mango, Campher, und andre ostindische Bäume. Hauptörter sind die Städte: St. Jago; Kingston, 15200 E. und Port-Royal, letztere mit Seehafen. Die vereinigten Brüder haben hier sechs Missionsplätze.

Die im innern Gebirge im J. 1635 begründete Neger-Republik, welche die brittische Regierung seit J. 1738 auch vertragsmäßig anerkannte, wurde im J. 1795 von den Britten größtentheils vernichtet.

Die caimanischen Inseln.

3) Hispaniola oder St. Domingo, auch Haiti, 4500 Q. M., 679000 E., J. 1500, mit 1,500000 Caraiben, gehörte bisher zum Theil den Spaniern, zum Theil den Franzosen; aber in dem J. 1795., zwischen Spanien und Frankreich abgeschlossenen Frieden trat Spanien seinen Antheil an Frankreich ab. Die völlige Besitznahme wurde indessen durch bewaffneten Widerstand zahlreicher Neger-Corps gehindert.

Die Insel liefert Zucker, Indigo, Kaffee, Kakao, Baumwolle, Ingwer, Tabak, Maniok, europäisches Hausvieh, Gold, Silber, Kupfer. Im alt-französischen Theile ist: Leogane und Port-republicain, vormals Port-au-Prince; im vormaligen spanischen Antheile, welcher im J. 1805 allein von Franzosen und Spaniern

behauptet wurde, ist die Festung St. Domingo, J. 1809 von einem vereinigten englischen und spanischen Corps besetzt.

Ferner die Kuh-Inseln (la Vache), die Beaten-Inseln.

4) Porto-Rico, oder Puerto-Rico, fruchtbare Insel, unter spanischer Herrschaft, 1824 Q. M., 90000 E. Hauptort ist St. Juan de Porto-Rico, Festung, Sitz eines Gouverneurs.

b) Die kleinen antillischen oder karaibischen Inseln. Hierher rechnet man:

A) die eigentlichen karaibischen Inseln.

1) Die Jungfern-Inseln, von denen St. Thomas, St. Jean und St. Croix, die wichtigsten sind, welche dem Könige von Dänemark gehören (seit J. 1807 von den Britten besetzt). Einige sind unter brittischer, noch andere unter spanischer Herrschaft.

St. Thomas ist vornehmlich fruchtbar an Zucker, Kaffee, bringt auch Baumwolle, Pommeranzen, Limonen, Tabak, Mais ꝛc. Hier ist die Stadt gleiches Namens. Auf St. Croix ist die Hptst. Christianstadt. Die evangelische Brüdergemeinde hat hier drey Missionsörter.

2) St. Eustaz, franz., vorhin holländ. Besitzung. Ohne eigne Produkte mit wichtiger Handlung. Nordwestlich ist die franz., vormalige holländ. Insel Saba.

3) St. Martin, ebenfalls franz., vorhin holländ. Eigenthum.

4) Anguilla, brittische Besitzung.

5) St. Barthelemi, seit J. 1781 königl. schwedisch. Hptst. Gustavia, mit dem Hafen Carenage.

6) St. Christoph, oder St. Kitts, brittische Insel, welche vielen Zucker und Baumwolle liefert. Hptst. Basse-Terre, mit Fort.

7) Antigua, oder Antigoa, ebenfalls brittische Insel. Hauptprodukte sind Tabak und Zucker. Hptst. St. John, mit Seehafen. Colonie der vereinigten Brüder.

8) Guadeloupe, franz. Insel, die eigentlich aus zwey Inseln besteht, mit Vulkane. Sie liefert Zucker, Kaffee, Baumwolle, Indigo, Reiß; ist von den Engländern besetzt. Hptst. Basseterre.

9)

9) **Dominika**, brittische Insel, mit einem rauchenden Vulkane. Hptst. Rossean oder Roseau.

10) **Martinique**, franz. Insel, J. 1809 von den Britten besetzt, eine der reichsten antillischen Inseln, 96000 E., darunter an 70000 Negersklaven, fruchtbar an vortrefflichem Kaffee, Zucker, Baumwolle, Indigo, Kakao, Gewürznelkenbäumen ꝛc. Hauptort Fort-France, mit Seehafen, St. Pierre, mit der neuen Stadt Mouillage, Rhede.

11) **St. Lucia**, gleichfalls franz. Insel, J. 1803 von den Britten besetzt.

12) **St. Vincent**, **Barbados** (eine der gesundesten Inseln unter allen Antillen), **Grenada**, nebst den **Grenadillen**, brittisch. Hptst. **Bridgetown**, auf der Insel **Barbados**.

13) **Tabago** oder **Tabako**, französische Insel, im J. 1803 von den Britten besetzt. Hptst. Scarborough.

14) Die vormalige spanische Insel **La Trinidad** im Frieden von Amiens mit den Britten, J. 1802, diesen abgetreten, 38050 E. Hauptort Spanisch-town.

15) Die vormalige holländische, nun französische Insel **Curassao**, 1809 von den Britten besetzt. Hauptort **Wilhelmstadt**, mit dem Hafen St. Barbara.

B) Die **Bahama-Inseln**, oder lukajischen (200) Inseln, davon an 14 größre, nebst den **kaikischen** oder **korkischen**, und den **Turks-Inseln**, stehen unter brittischer Herrschaft. Kaffee, Zucker, Baumwolle, Salz, Brasilien- und andre Farbehölzer, Mahagonyholz, Schildkröten ꝛc., sind ihre vorzüglichsten Produkte. Hauptinsel ist Providence, Fort Nassau, Hauptort mit Seehafen, Handelsst. Die Inseln **Lukaia** und **Guahanami**, oder St. Salvador. Der Freyhafen auf den **Turks-Inseln**, mit bedeutender Salzbereitung.

C) Die **bermudischen Inseln**, oder **Sommers-Inseln**, ostwärts von Karolina, sind ebenfalls unter brittischer Herrschaft, 10000 E., davon die Hälfte Neger. Baumwolle, Pommeranzen, Hanf, Flachs, Tabak, Erbsen, Mais, Fische, Wallfische, sind ihre Hauptprodukte. Wallfischfang ist eine vorzügliche Beschäftigung der Einwohner. Die größte Insel ist St. George, wo die Hptst. gl. N. mit Hafen, 250 H., 1200 E.

III)

III) Süd-Amerika.

§. 1. Spanisch-Süd-Amerika.

Theile: A) Drey Vicekönigreiche: **Neu-Granada, Peru, Rio de la Plata.** B) Zwey General-Kapitänerien: **Karakas** und **Chili**, mit 4,558000 E.

Boden: Die dreyfachen Kordilleren, 1) die nördlichste, die von Venezuela, die höchste, aber die schmalste, 2) von Parima, oder der Katarakt des Orinoko, 3) von Chiquitos (s. übrigens oben Amerika, Boden überhaupt). Furchtbare Vulkane. Mehrere Landstriche mit dem fruchtbarsten Boden.

Einwohner: Europäer, besonders Spanier, s. oben Spanisch-Nord-Amerika, §. 4. S. 275.

1) **Vicekönigreich Neu-Granada**, mit der den Spaniern selbst, wegen der feindseligen Ur-Einwohner, wenig bekannten **Landschaft Darien** (Mosquiten-Landenge), und der Landenge von **Panama**, auch nebst der **General-Kapitänerie Karakas** (letztre mit 720000 E.), desgleichen mit den **Gallapagischen** oder **Schildkröten-Inseln.**

Grenzen: g. N. das karaibische Meer, g. O. das atlantische und das französische (vormals holländische) Guiana, g. S. Brasilien und Peru, g. W. die Südsee.

Boden: Eine zweyfache Reihe der andischen Gebirge, mit ewigen Schnee- und Eisdecken, auch mit Vulkanen; in dieser Reihe ist der hohe Tschimborasso, davon an 4800 F. mit Schnee und Eis bedeckt; der Vulkan Pichincha, 15000 F.; das höchste Thal, Quito, 7260 F. über dem Meere, mit öfteren Erdbeben.

Flüsse: Orinoko mit 30 Mündungen ins Meer, während der Regenzeit bey seinen Mündungen von einer Breite von 25 M., Magdalenfl., Ucayale, der wahre Stamm des Maranhon oder Amazonenfl., durch den Rio negro und Cassiaquara mit dem Orinoko verbunden.

Seen: Maracaibo, Valencia, vormals Tarcarogua genannt.

Luft

Luft: durch See- und Bergluft gemäßigt; zwey Jahreszeiten, trockne und nasse, jährlich jede zweymal.

Produkte: Getreide, Zuckerrohr, Kaffee, Kakao, Vanille, Tabak, Indigo und andre Farbepflanzen, China, Zimmet, Kassia, Sassaparille, Süßholz, Aloe, Kokos, Färbehölzer, Ebenholz, Gummi und Harze, elastisches Gummi; beträchtliche Viehzucht, europäische Hausthiere, Maulesel, Kameele (letztre neuerlich auch in Karakas), Jaguar (Tiger), Condoren, nebst andrem Geflügel, wilde Cochenille, Schlangen, Krokodillen, Fische, Perlen, Purpurmuscheln, Schildkröten; Stein- und Seesalz, Gold, Platina, Silber, Kupfer, Edelsteine, Mineralwasser und andre höchst schätzbare Produkte.

Abtheilungen: 1) Vicekönigreich Santa Fé, oder Neu-Granada, westlicher Theil von Terra firma, nebst der obgenannten Landenge, auch spanisch Guiana und Provinz Quito. a) In Terra firma, die Städte: Santa-Fe-de-Bogota, Hptst. Sitz des Vicekönigs, eines Erzbischofs, 18000 E., zwey Universitäten. St. Puerto de Velo (Porto bello) mit Fort und Seehafen. Panama, an der M. des Fl. gl. N., 6000 E. Karthagena, Festung, an einem Arme des Magdalenenfl., 25000 E., Hafen, Sitz eines Erzbischofs. Popayan, 20000 E., Sitz des Gouverneurs, b) Provinz Quito, mit der Hptst. gl. N., höchste Stadt auf der Erde 60000 E., zwey Universitäten, Fabriken, Handlung. Die Stadt Guayaquil, unweit der Mündung des Flusses gl. N., Mittelpunkt des Handels zwischen Terra firma und den Gebirgslanden. Hiesige Gegend ohne Regenfälle; aber mit jährlichen erheblichen Flußüberschwemmungen.

2) Die General-Kapitänerie Karakas, östlicher Theil von Terra firma, mit spanisch-Guiana, und der Margarethen-Insel; ersteres eines der fruchtbarsten Lande dieses Erdtheils, mit wichtigen Metall- und andern Mineralschätzen, auch mit ergiebigem Ackerbau. Hptst. Karakas (St. Jago de Leon) 42000 E., Sitz des General-Kapitäns, auch eines Erzbischoffs, einer Universität, Handlung. Der vortreffliche Hafen Porto-Cavello mit Festungswerken, 7500 E. Die Städte: Goayre, mit befestigtem Hafen, Venezuela, wie Venedig, auf Inseln gebaut, Barqui-

quisimato, 11300 E., Varinas, 10000 E., mit geschätztem Tabak, Merida, 11500 E., Truxillo, 7600 E., mit wollnen Zeuchf., Cumana, mit Forts, 24000 E. In spanisch-Guiana (34000 E.) Hptst. St. Thomas de Guiana, mit bloßen Hütten, 7000 E. Insel St. Margaretha 14000 E.

II) Vicekönigreich Peru, nebst der General-Kapitänerie (West-) Chili; g. N. Quito, g. O. Brasilien, und das Vicekönigreich de la Plata, nebst freyen Indianerlanden, g. W. das Südmeer.

Boden: theils niedrig an der Küste, theils mit Bergreihen, die sich nach und nach zu den Anden erheben; furchtbare Vulkane, mit mehr Zerstörungen, als von den mexikanischen erfahren wird. Schreckliches Erdbeben vom J. 1797.

Luft: In den Küstengegenden durch kalte Winde von den Anden, auch durch starke nächtliche Thaufälle gemäßigt, in den Gebirgsgegenden rauher; mehrere Gebirge mit ewigen Schnee- und Eisdecken.

Flüsse: Maranhon, Mapocho.

Seen: Titicaca, 80 Stunden in Umfang.

Produkte: Mais, Reiß, Getreide, Pataten, Obst, Wein, Kaffee, Zucker, Vanille, Kakao, Baumwolle, Chinarinde, peruanischer Balsam, mehrfache Südfrüchte, Coco (gleich dem Betel in Ostindien gebraucht), elastisches Harz, Wachsbäume, Cedern, Fächerpalmen; erhebliche Viehzucht mit Maulthieren u. a. europäischen Hausthieren; auch Llamas, Vicunnas, Cochenille, Bienen, Perlen- und Purpurmuscheln, Austern; Gold, Platina, Silber, Kupfer, Eisen, Bley, Quecksilber, Alaun, Edelsteine.

Theile, die Provinzen:

1) Lima, Hptst. gl. N., 62000 E., 40 Klöster, Sitz des Vicekönigs, eines Erzbischoffs, Universität, Navigationsschule, und andere preiswürdige (jedoch minder erhebliche, als in der Stadt Mexiko) wissenschaftliche Institut. Münze, Silber-, Lederfabrik, Handlung. Hafen Callao i Lima oder Bon-Vista. Die Städte: Truxillo, 5500 E. Handlung. Hafen Guanchaco. Kusco, 26000 E., Universität, einstens Residenz der alten peruanischen Könige (Yncas).

2) Chili, Hptst. St. Jago de Chili, an Kanälen des Mapochosl., 46000 E., Sitz eines General-Kapitäns, Universität, Münze. Städte: La Conception, Hafen Valparayso, Festung, Seehafen, Handlung. Coquimbo, mit dem vortrefflichsten Seehafen. Die unbewohnte Insel Juan Fernandez, und die Chiloe-Inseln oder Archipelagus de los Huaytecas, oder de los Chonos, 3000 Inseln und Inselchen, mit Inbegriff der kleinen Felsenmassen.

III) Vicekönigreich Rio de la Plata, g. N. Peru und Brasilien; g. O. das atlantische Meer; g. S. Magalhaen-Land, oder Magellanien, g. W. Peru mit mehreren Indianer-Colonien, übrigens mit großen Wüsteneyen.

Boden: In W. und N. Cordilleren, in O., zum Theil weit ausgedehnte Wüsten, übrigens sehr fruchtbare Landstriche.

Flüsse: Paraguay, von der Urucuaymündung bis zum Ausflusse Rio de la Plata genannt, mit dem Bermejosl., Desaguadero, Rio dulce.

Seen: de los Xarayes, den größten Theil des Jahres trocken, mit Sumpfpflanzen bedeckt.

Produkte: Getreide, auch Mais, Pataten, Maniok, Zucker, Flachs, Hanf, Paraguaythee (vom Caabaum), Obst, Südfrüchte, etwas Wein, Rhabarber, Ipecacuanha, Indigo, Tabak, Vanille, Baumwolle, Copaivabäume, Arakatsch, (deren Wurzel ein schmackhaftes Mehl giebt, gutes Nahrungsmittel, auch brauchbar zu Branntweinbrennerey); von Rio de la Plata bis zur Magellansstraße weder Bäume noch Sträuche, doch Pfirsichbäume (deren Holz zur Feuerung dient); sehr starke Viehwirthschaft mit europäischem Hausvieh, zum Theil in wilder Zucht; in Paraguay, J. 1800 in einer Anzahl von 12 Mill. zahmen Kühen, ohne Einschluß von zwey Mill. wilder Kühe; daher wichtiger Häutehandel, drey Mill. Pferde, ohne die wilden, nebst einer sehr beträchtlichen Anzahl Schafe; auch Esel und Maulesel, Bienen, Cochenille; Gold, Silber, Eisen, Küchensalz, Marienglas.

1) Süd-Peru, Hptst. La Plata, Sitz eines Erzbischoffs, Universität; Potosi, 18000 E., berühmt wegen benachbarter, ehemals höchst ergiebiger Silberbergwerke.

2)

2) Tukuman (vielleicht ärmste Provinz in Süd-Amerika), Stadt Cordoba del Tukuman, 4600 E., Universität, wollne Deckenf., Handel mit Maulthieren.

3) Ost-Chili (Cujo), St. Juan de Fontera.

4) Spanisch-Paraguay (der östliche Theil ist königl. brasilisch), Hptst. Buenos Ayres, an der Plata-M., wohlgebaut, 40000 E., Sitz eines Vicekönigs, Akademie, mathematische Schule, Collegium mit Unterricht in einigen wissenschaftlichen Anfangsgründen, 6 Klöster, 1 Findel-, 1 Waisenhaus, 2 Seehäfen, Citadelle, Handlung. Charruas-Indianer-Colonie. Die Städte: La Assuncion, am Paraguayfl., Collegium, wie in B. Ayres; Santa Fé de la vera Cruz, an der Salodomündung in den La Platafl., 4000 E., Monte Video, 5000 E., Festung, am la Plata, Hafen, Handel, Maldonado. Kolonie S. Sagramento, am la Plata, mit elendem Hafen.

Zu den spanischen Besitzungen wird bisweilen gerechnet: die Halbinsel Patagonien, oder Magalhaen-Land, in S. des Vicekönigreichs Rio de la Plata, wiewohl der Einfluß der spanischen Regierung hier von keiner Wirksamkeit ist. Südlich ist die magellanische oder magalhaensche Meerenge.

Hauptprodukte: Pferde, Rindvieh, Vicunnas, Strauße und andres vielfältiges Geflügel; Wachs, Honig, wenig Pflanzenprodukte.

Einwohner: Gewöhnlich beschreibt man die Patagonier als eine Riesennation. Nach Zeugnissen neuerer Reisenden sind sie wenig größer als gewöhnlich andere starke wohlgewachsene Personen.

Die Falklands- oder malouinischen Inseln, auch Pepys-Inseln genannt, haben ausser Pinguins, Meergänsen, Wallfischen, Robben ꝛc., nicht viel erhebliche Produkte. Hier besitzen die Spanier Port-Soledad, oder Port-Louis; aber auch die Britten haben an diesem Archipelagus einige Rechte.

Feuerland, nebst einigen Inseln.

Das Feuerland oder Tierra del Fuego (wo das Cap Horn), besteht aus einer großen, und aus mehreren kleinen Inseln, mit meistentheils kahlen hohen Gebirgen, in deren Nachbarschaft die Thäler mitten im Sommer von

Schnee bedeckt sind; übrigens mit bequemen Ankerplätzen, vielen Wallfischen, Robben und andern fett- und thranreichen Wasserthieren. In diesen unfruchtbaren Gegenden leben die sogenannten Pescherás, in vielfachen Verlegenheiten. Auf der zu diesen Inselgruppen gehörigen Staaten-Insel haben die Britten wegen des Wallfischfanges ein Etablissement.

§. 2. Königreich Brasilien.

Grenzen: spanische und französische Besitzungen, das brasilische Meer, mit der Bay Allerheiligen, St. Vincent ꝛc., freye Indianerlande.

Theile: nebst dem eigentlichen **Brasilien**, ein **Theil von Guiana**, fast ganz **Amazonenland** (Montana real), ein kleiner Abschnitt von **Peru** und **Paraguay**. Flächeninhalt von 90000 Q. M., davon kaum 900 angebaut sind. S. **französisches Süd-Amerika**. §. 3. S. 293.

Boden: Nebst den östlichen Fortsetzungen der Anden, ungeheure ebne Flächen.

Flüsse: Maranon, oder Amazonenfluß, Gran-Para, Parana, Rio Francesco, Oyapok, mehrere mit periodischen Ueberschwemmungen.

Luft: In ebenen Gegenden gemäßigt, jedoch mit heißen Sommern, die durch kühle Winde und starke Thaufälle erträglicher werden.

Produkte: Reiß, Getreide, Mais, Jams, Kaffee, Zucker, Kakao, Pisang, Kassia, Obst, Südfrüchte, Wein, Küchengewächse, Vanille, Sassaparille, Baumwolle, Hanf, Flachs, Tabak, Ingwer, Pfeffer, Indigo, Balsam, Kokosbäume, Brasilienholz, Bauholz, China, Mahagony- und andere edle Holzarten; europäisches Hausvieh, wilde Pferde und Rindvieh in Menge, treffliche Mauleſel; Fische, Schildkröten und andere mannichfaltige Schaalthiere; Papageien, Kakadus u. a.; vielfältiges Geflügel, zum Theil mit dem glänzendsten Gefieder; Wild, wilde Schweine, auch Affen, Faulthiere;

Gold

Gold und andere Metalle, Edelsteine, Topasen, Amethysten, Smaragde, Saphire, Krystalle; an den Küsten Wallfische.

Einwohner: 2½ Mill. (3 Mill.), theils Europäer, vornehmlich Portugiesen, zum Theil mit sehr schmutzigen uneuropäischen Landesgebräuchen; theils in größerer Anzahl Ur-Einwohner, darunter Quetakazen, Tupinamber, Topajer, Negersklaven, hier mit milderer Behandlung begünstigt, und deren Nachkommen, auch freye Neger; Mischungen. **Landesreligion** ist die katholische, mit mehr Aberglauben und Unwissenheit, als im Mutterlande, mit zahlreicher Klerisey. Die Ur-Einwohner sind meistens Heiden. Gewerbsamkeit, Wissenschaften, Künste haben hier durchgehends weniger Eingang gefunden, als in einigen Hauptplätzen im spanischen Amerika. Wichtig sind der Plantagenbau, der Wallfischfang und die Handlung, wiewohl mancher drückenden Beschränkung unterworfen. Schiffsbau ist erheblich. Technische Gewerbe sind noch in der Kindheit. Einige Lehranstalten.

Regierung: König von Brasilien, s. oben, S. 69. 70. Portugal.

Orte: Rio-Janeiro, mit der Citadelle St. Sebastian, Hptst., Handelsst., am Flusse Janeiro, mit Forts und Seehafen, Residenz des Regenten, 60000 E. (100000 E.) davon 30000 Negern, mit ansehnlichen Kirchen und Klöstern, mit Sternwarte, Officinen von Gold- und Silberschmieden, Steinschneidern, Juwelirern, Baumwollenwebereyen, Segeltuchwebereyen, Gerbereyen, Münze, Schiffswerften, wichtiger Handlung. Der Flecken Cochocira. Die Städte: St. Salvador (Bahia), an der Allerheiligen-Bay, Handelsst., 100000 E., mit Festungswerken, Sitz eines Erzbischoffs, Seehafen, so wie in Porto Seguro Schiffswerfte, Fernambuk oder Olinda, 12000 E., Seehafen, Degenklingen-Fabriken.

§. 3. Französisches Süd-Amerika.

Grenzen: Brasilien, atlantisches Meer, spanische Besitzungen, freye Indianerlande, seit J. 1801 u. 1802 vermehrt, mit den (vorhin zu Brasilien gehörigen) Landstrichen

strichen bis zum Rio Ariwary in S., und bis zum Rio Branco in W. Hierzu die **Insel Cayenne.**

Flüsse: Essekebo oder Essequebo, Demerari, Berbice, Corentin, Surinam, Maroni, Ariwari, Sinamari.

Boden: Ein Theil sehr fruchtbar, übrigens mit weitläuftigen Waldungen, großen Sümpfen, Moräſten.

Luft: Zum Theil feucht und ungesund.

Produkte: Nebst den gewöhnlichen amerikanischen Kolonial-Plantagen-Produkten, insonderheit auch Gewürznelken, und andere europäische und amerikanische vegetabilische Gaben, gute Viehzucht, Wild, Fische ꝛc.

Einwohner: 550000, theils Europäer, Franzosen, Holländer, auch Juden, theils Negern, von letztern mehr als 400000, überdieß Ur-Einwohner, hierunter Arowaken u. a.

Theile: 1) Alt-Französische Besitzungen, mit 32000 E., davon 10000 nomadische Indianer, 9500 Negern, seit Jahr 1809 von den Britten besetzt. Die Etablissements St. Paul und Sinamari, Gabriele.

Die Insel St. Cayenne, mit der Stadt und Festung gl. N., Hptst.

2) Neue französische Besitzungen, vormalige holländische, mit mehr als 400 Plantagen, ohne die kleinen, welche weniger als 20 Neger haben, mit 520000 E., darunter an 20000 Europäer, auch Juden; seit Jahr 1804 von den Britten besetzt. Die Kolonien: Essequebo, Demerari, Berbice, Surinam, mit den Orten Paramaribo, Amsterdam, Demerary, Savane, oder Judenstadt. Verbündete Neger in der Nähe dieser Besitzungen, mit einigem Ackerbau, Jagd, Fischfang, Bereitung von Zuckerrohr-Branntwein.

§. 4. Brittisch-Süd-Amerika.

Mit Ausschluß der, in den neuesten Zeiten von den Britten militärisch besetzten, südamerikanischen Landstriche gehören hierher: 1) auf der **Falklands-Insel Port Egmont**, 2) von den **Feuerländischen Inseln** die **Staaten-Insel**, mit bequemen Ankerplätzen, zum Behuf des Wallfischfanges von den Britten besetzt.

§. 5.

§. 5. Freye Indianer-Reviere in Süd-Amerika.

Zum Theil an den Küsten, zum Theil umgrenzt von spanischen, brasilischen und französischen Besitzungen.

Meistentheils abgesonderte nomadische, schwache Jäger- und Fischerhorden; wenige derselben in dürftigen festen Wohnhütten; einige volkreiche Stämme mit etwas mehr Kultur und Lebensbequemlichkeit als die erstern. Ackerbau, Weberey, Metallverarbeitung ist nur wenigen Indianergruppen bekannt (ausser den in europäischen Kolonien vereinten). Einzelne Stämme: Karaiben, Goahiver, mit 14000 M. berittener Kriegsleuten, Otomachen (welche durch den Genuß einer fetten Letten-Erde ihren Hunger, in einer Tagesfrist mit $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ Pfund befriedigen), Arowaken, Omaquaer, Guaranier, deren Sprache so wie die der Guanas am weitesten verbreitet ist, u. a. m.; allesammt meistentheils roh, kriegerisch, schmutzig, viele derselben ohne Tanz, ohne Musik, aber nicht ohne Putzliebe, die zum Theil auf eine sehr schmerzhafte Weise befriedigt wird; daher die Barbots (d. i. durch die durchstochnen Unterlippen befestigten Mundpflöcke).

§. 6. Mani-Tualin-Inseln, und Neu-Georgien.

Die **Mani-Tualin-**, auch **Orlows-Inseln** genannt, ein bewohnter, erst im J. 1804 entdeckter, **Archipelagus** in der Meeresgegend des Cap **Horn**, dessen Einwohner Aehnlichkeit mit den Pescherä's haben. Der Wohnplatz **Trisenoy** mit einer überraschenden Regelmäßigkeit angelegt.

Neu-Georgien, oder **Süd-Georgien** südostwärts, ist mitten im Sommer fast bis zur Wasserfläche mit Schnee bedeckt, und bringt nicht mehr als zwey Pflanzenarten.

Fünf-

Fünfter Abschnitt.

Von Australien

oder

Süd-Indien, auch Polynesien genannt.

§. 1. Karten.

Australien, bey W. und S. Nürnb. 1792. 1. Bl. *D. Canzler's* K. bey Hom. 1796. 1. Bl.

§. 2. Lage und Größe.

Australien begreift eine Menge von großen, mittlern und kleinen Inseln der Mittel- und Südsee des großen Oceans. Den **Flächeninhalt** berechnet man auf 180000 Q. M. **Länge** von 128° — 250° **Südbreite**, von 53° — 22°, 20' Nordbreite.

§. 3. Produkte.

Nicht sehr mannichfaltig; in den meisten hiesigen Wohnplätzen ist mindre Mannichfaltigkeit an animalischen Produkten, hingegen sind um so zahlreichere Produkte aus dem Pflanzenreiche. Man hat häufig Jams, Pataten, Brotfrüchte, Pisangs von mehrern Arten; Fische ꝛc. Rindvieh und andere europäische Hausthiere, nebst manchen nützlichen vegetabilischen Produkten (einige derselben auch aus Asien und Afrika) sind von neuen Reisenden erst hingebracht worden. In Absicht der **Mineralgaben** ist dieser Erdtheil der ärmste unter allen Erdabschnitten.

§. 4.

Digitized by Google

§. 4. Einwohner.

Ihre Anzahl schätzt man auf $1\frac{1}{2}$ Millionen; theils kupferfarbige Weisse, theils negerartig, mit krausen Haaren; übrigens von verschiednen **Sprachen** und **Dialekten**. Tättoviren ist hier fast durchgehends allgemeine Sitte. Einige Parteien leben fast bloß von **Jagd** und **Fischerey**; andere kennen einigen regelmäßigen (beschränkten) **Ackerbau**, liefern auch zum Theil mancherley bemerkenswerthe **Kunstarbeiten**. Einige haben bestimmte **Regierungs-** und **Staatsverfassung**; auch geordneten **Gottesdienst**. Christliche Kirchen und christliche Missionen sind bisher nur allein von den Britten begonnen worden. Mit Schriftkunde ist in neuern Zeiten unter wenigen Parteien der Urbewohner ein sehr geringer Anfang gemacht worden.

§. 5. Theile.

1) **Neu-Holland**, die größte unter allen Inseln unsers ganzen Planeten, davon das Innere noch ganz unbekannt ist, hat (mit Inbegriff von dem, im J. 1798 als eine für sich bestehende Insel anerkannten **Diemens-Lande**, von 1249 Q. M.) einen Flächeninhalt von 162000 Q. M.

Der in S. und S. W. gelegene Theil von Neu-Holland wird neuerlich Napoleonsland genannt. Auch ausser der Diemens-Insel sind mehrere, vorhin zum festen Lande gerechnete, Theile neuerlich als Küsten-Inseln befunden worden.

Boden: zum Theil gebirgicht, zum Theil sehr sandigt und öde, aber auch mit üppigen Flächen, durchgehends mit weniger erheblichen Flüssen als andere Erdtheile.

Luft: sehr verschieden, mit Schneelagen.

Produkte: Känguruhs, Hunde, hier Nahrungsmittel, wilde Katzen, ein neu entdecktes vierfüßiges Thier: Schnabelthier, Schildkröten, vielerley Geflügel, auch Papageien; ferner Fische, Austern, Muscheln, Seehunde, Wallfische,

Per-

Perlenmuscheln, Kokos-, Kohl-, Mangle-, Gummi-, Drachenbäume, Fichten, Palmen, Feigen, Jams, Hopfen; Anzeigen von Eisen, Steinkohlen, Steinsalz, nutzbare Thonarten; in dem brittischen Etablissement Kaffee- und Baumwollenpflanzung, europäische Obst- und Getreidearten; Rindvieh, Schafe, diese aus drey Erdtheilen mit veredelter Wolle.

Die Ur-Einwohner von mehrern Racen, von sehr verschiedenen Sprachdialekten, sind im Innern (so weit solches bekannt ist) roher als die Bewohner einiger Küstenstriche, ungleich roher, als irgend ein Volk in der Südsee. Einige Stämme sind Menschenfresser. Nach neuern Berichten sind die Einwohner der Insel Diemens-Land von einem ganz verschiednen Volksstamme als die übrigen bekannten Ur-Einwohner dieser großen Insel.

Seit dem Jahr 1787 haben die Britten auf der Ostküste, auf Neu-Süd-Wales, eine Verbrecher-Kolonie angelegt, J. 1802 mit 8000 Kolonisten, darunter nunmehr auch Freywillige. Hauptniederlassung ist Sidney, mit dem geräumigsten Hafen. Der Anbau Sullivantown. Zu diesem Etablissement gehört auch die brittische Kolonie auf der Norfolk-Insel.

2) Neu-Guinea.

Produkte: Kokosnüsse, Brotfrüchte, Platanen- und andre Fruchtbäume; Schweine, Papageien, vielfache Fische.

Die Einwohner sind von starkem Körperbau, zum Theil glänzend schwarz, mit krausen Haaren, durch Verkehr mit Fremden etwas civilisirt.

Die neu entdeckten Babakos-Inseln.

3) Neu-Britannien, besteht aus zwey Inseln: Neu-Britannien und Neu-Irland. Westwärts ist Neu-Hannover.

Produkte: Kokosnüsse, Betel, Areka, Aloe, Bambus, Ingwer; wilde Tauben, Papageien und andre Vögelarten, Schlangen, Skorpionen, vielerley Fische; Ambra.

Die Einwohner haben schwarze wollige Haare, unterhalten regelmäßigen Landbau.

Südostwärts von Neu-Irland ist Neu-Georgien, oder die Arsaciden-Inselgruppe, mit theils negerartigen, theils kupferfarbigen, weissen, kriegerischen Einwohnern.

4)

Digitized by Google

4) Die Admiralitäts-Inseln, zwanzig bis dreyßig wohl bewohnte Inseln, welche Betel, Kokosnüsse, an den Küsten Schildkröten und Fische, nebst andern Produkten der Südsee-Inseln liefern. Die Einwohner haben ebenfalls wolliges Haar.

5) Neu-Kaledonien, eine große Insel mit dürrem Boden, hat nur wenige Produkte, aber zahme Hühner und vielerley Geflügel, auch Papageien, vielerley Fische, Schildkröten, wenig Jams, Arumwurzel, Pisang, Zuckerrohr, Brotfrüchte, Feigen, Kokosnüsse, Manglebäume, Kajeputbäume.

Die Einwohner sind ein gutherziges, fleißiges, ernsthaftes, jedoch freymüthiges Völkchen, mit schwarzen, krausen, wolligen Haaren.

6) Neu-Seeland, besteht aus zwey Inseln, die durch die Cooks-Straße getrennt werden.

Die nördliche Insel ist fruchtbarer, als die südliche. Auf der südlichen Insel sind Schneeberge. Unter andern Pflanzenprodukten ist hier die so nützliche neu-seeländische Hanfpflanze; man hat auch Jams, süße Pataten, Papier-Maulbeerbäume, Kokosbäume ꝛc. Hunde (die hier gegessen werden) und Ratten sind die einzigen einheimischen vierfüßigen Thiere; aber noch hat man Schlangen, große Eidechsen, Seekrebse, Austern, zahlreiche Robbenheerden, vielerley Fische; aus dem Mineralreiche nephritische Steine.

Fast durchgehends sind die Neu-Seeländer von gelbbrauner Farbe und schwarzen Haaren. Ihre Feinde fressen sie mit Wohlgefallen, ungeachtet man, bey mehrern Gelegenheiten, theilnehmende Gefühle für ihre Freunde bemerkt hat. (Neuerlich hat man sie minder feindselig gefunden, als sie von ältern Reisenden geschildert werden.)

7) Neu-hebridische Inseln. Einige von diesen haben feuerspeiende Berge.

Bis zum J. 1775 hatte man von zahmen Viehe nur Schweine und Hühner; überdieß ist hier vielerley Geflügel, als Papageien, Enten, Tauben, Eulen ꝛc. Von Pflanzenprodukten sind hier, ausser den auf den Südinseln gewöhnlichen, auch Orangen.

Eine von diesen Inseln heißt Tierra del Espirito santo. Die Einwohner haben schwarze, wollige, krause Haare, und unterhalten abgetheilte Pflanzungen.

8)

8) Die Charlotten-Inseln bringen Zucker, Brotfrüchte, Kokosnüsse, Sago, zwey Arten von Schafen, vielerley Geflügel. Die größte dieser Inseln heißt Egmonts-Insel.

Die Einwohner, negerartig, haben wolliges Haar, sind kriegerisch, unterhalten regelmäßige Pflanzungen. Nordwärts von den Charlotten-Inseln sind die Mulgraves-Inseln.

9) Die freundschaftlichen Inseln, 150 Inseln, die größtentheils bewohnt sind.

Kokosbäume, Papier-Maulbeerbäume, Bananas, Brotfrüchte, Zitronen, Zuckerrohr, Jams; Krabben, Fische; Schweine, Hühner und anderes Geflügel machen die vornehmsten Reichthümer der Inseln aus. Die Einwohner von hellbrauner Farbe, und von sanftem, freundlichem Charakter, unterhalten schöne Pflanzungen, und verfertigen manche Kunstarbeiten. Die Mayorga-Inseln mit dem Hafen de Refugios.

10) Die Schiffer-(Navigators-) Inseln, eine der merkwürdigsten Inselgruppen, reich an mannigfaltigen Südsee-Produkten.

Diese Inseln sind gut bevölkert, haben friedlich gesinnte Einwohner, welche allerhand Kunstarbeiten verfertigen, auch besser gebaute Häuser besitzen, als die Bewohner andrer Südsee-Eilande.

11) Die Harveys-Inseln, zwey abgesonderte Inseln, von schmutzigen schwarzen Einwohnern bewohnt. Kokosnüsse, Jams, Brotfrüchte, Pisang, Schweine, sind ihre vorzüglichsten Produkte.

12) Die Gesellschafts-Inseln, von denen die Insel Taiti, eine der größten, volkreichsten und kultivirtesten ist.

Diese Inseln sind ausserordentlich fruchtbar, liefern Jams, Brotfrüchte, Kokosnüsse, Papier-Maulbeerbäume, Bananas, Pisang, Zuckerrohr; Schweine, Hunde und Federvieh, Fische ꝛc. Seit kurzem haben sie auch Pferde, Schafe, Ziegen, Pfauen, Truthüner. Das Meer liefert vielerley Fische, Muscheln, Perlen.

Die Einwohner sind nicht ohne Kunstfleiß, und liefern verschiedne künstliche Arbeiten, allerhand Zeuche von Baumrinde, geflochtne Matten, Fischergeräthe, unterhalten Pflanzungen. Die Regierungsverfassung ist erblich monarchisch.

chisch. Neue brittische Mission auf Taiti, von welcher neuerlich zuerst Schriftkunde eingeführt ist.

13) Die St. Georgs- und Paliser-Inseln sind fruchtbar und gut bewohnt. Fischerey macht die vornehmste Beschäftigung der Einwohner aus.

14) Die Alten Markesas-Inseln, kleine, meist niedrige Inselhaufen, mit 120000 E.

Produkte: Jams, Brotfrüchte, Zucker, Kokosnüsse, Pfeffer, Bambusrohr, Hühner, Schweine, Schildkröten, Fische. Die Einwohner, unter mehreren Häuptlingen, sind minder gebildet als die Societäts-Insulaner, auch ohne Priester, speisen gern Menschenfleisch, haben Häuserbau und verfertigen vorzüglich gute Nachen.

15) Die Neuen Markesas, auch Washingtons-Inseln, desgleichen Revolutions-Inseln genannt, unter mehreren Häuptlingen. Die größte derselben ist: Nukahivah, 18000 E. nach dem Zeugnisse des A. J. von Krusenstern, zwar die schönsten aller Südsee-Insulaner, aber so verwildert, daß sie nicht bloß ihre Feinde, sondern auch bey Hungersnoth ihre nächsten Verwandten, Kinder und Erwachsene kaltblütig abschlachten und verzehren; auch Menschen werden ihren Göttern geopfert.

16) Die Oster- und Pfingst-Inseln, erstere mit dürrem, steinigtem, aber nicht durchaus unfruchtbarem Boden, so wasserarm, daß die Einwohner aus Noth gelernt haben, mit Seewasser ihren Durst zu stillen.

17) Die Sandwich-Inseln, mehrere hundert Meilen durch einen freyen Ocean, von den nächsten bewohnten Inseln entfernt, mit gutem Seehafen, stark bevölkert, unter geordneter Regierungsverfassung, von mehreren Häuptlingen, die man Könige nennt. Die bekanntesten dieser Inseln sind: O-Nihau und O-Waihi, letztere mit hohen Gebirgen, von 12 — 17000 F. Höhe.

Produkte: Jams, Ananas, Arums, Kartoffeln, Zuckerrohr, Brotfruchtbäume, Kokosbäume, Sandelholz Schweine, Hunde (letztere hier Speise der E.), vielerley Geflügel, Fische, Makrelen, Schildkröten, Krabben, Perlen ꝛc.; von Europäern auch versorgt mit Schafen, Ziegen, Rindvieh, Hausgeflügel, nützlichen vegetabilischen Gaben.

Die

Digitized by Google

Die Einwohner, von schöner Bildung, von dunkler Farbe, betreiben Ackerbau, Fischerey, Schiffbau, übertreffen in einigen Kunstarbeiten (als: in ihren vortrefflichen Matten, Federschmuck ꝛc.) die übrigen Einwohner der Südsee. Immer mehr benutzten sie in neuern Zeiten Kenntnisse, Künste und Beyspiele der Europäer, mit Aussichten zu einem genußreichern Leben. Seit kurzem ist von hiesigen Insulanern ein Anfang in Rumbereitung aus Zucker, in europäischem Schiffbau, so wie in andern Gegenständen begonnen worden. Auch haben sie bereits Seereisen nach nord-west-amerikanischen Landstrichen versucht, die sie durch Europäer kennen lernten. — Man unterhält Gottesdienst, zuweilen mit weitläuftigen Feierlichkeiten.

Der König von O-Waihi residirt in einem neuen, in europäischem Geschmacke von Ziegelsteinen aufgeführten Pallaste, hat eine Leibgarde, 15—16000 Mann Krieger.

Im J. 1794 wurde die Insel O-Waihi von den Britten in Besitz genommen, mit dem Versprechen: in Religions- und Regierungs-Verfassung der Insulaner nichts zu ändern; bisher noch ohne Anlage eines brittischen Etablissements, aber wohl von Britten und andern Seefahrern in letztern Jahren öfters besucht.

Digitized by Google

Anhang.

S. 32. Z. 14. v. u. l. in Landwirthschaft, in Werkstätten. —

— 33. Z. 11. l. des bisherigen Königreichs Holland, jedoch, ohne die seit dem November J. 1810. noch hinzu gekommene bisherige Republik Wallis (jetzt Dptm. Simplon), desgleichen ohne die im December J. 1810. dem franz. Staate einverleibten Hansestädte, Hamburg, Bremen, Lübeck, und einzelne Bestandtheile der rheinischen Bundesstaaten, jetzige Departements Ober-Ems, Weser- und Elbe-Mündungen, 13,500 Q. M., mit diesen über 14000 Q. M.

— — Z. 7. v. u., l. desgleichen die Flüsse, Ems, Weser, Elbe.

— 34. Z. 7. 8. l. die Crau, die pomptinischen Sümpfe.

— — Z. 12. l. Holland, wie an einigen andern franz. Küstenstrichen, z. B. an der Küste vom Dptm. Nieder-Seine.

— — Z. 22. l. Erwerbungen, jedoch ohne die neuen Departements Simplon, Ober-Ems, Weser- und Elbe-Mündungen (welche 1,300000 E. enthalten).

— 35. Z. 11. v. u. l. in 130 Provinzen, mit Einschluß der Dptm. Simplon, Ober-Ems, Weser- und Elbe-Mündungen.

— 37. Z. 11. l. Park. Malmaison.

— 40. Z. 1. l. Nr. IX. β)

— — Z. 4. 5. l. Akademie, mit einer lutherischen theologischen.

— 45. Z. 11. l. Spoleto, diese zwey Departements unter einem eignen kaiserl. General-Gouverneur, Großdignitär, so wie auch die S. 47. Nr. 97 f. erwähnten piemontesischen, und S. 50. genannten holländischen Departements.

Digitized by Google

S. 46. Z. 16. l. seit J. 1810 ohne eine Universitäts-Akademie.

— — Z. 23. l. Pisa, mit einer Akademie der kaiserl. Universität, so wie Z. 21 auch in Siena.

— 48. Nach Zeile 12. d) desgleichen die vormalige Republik Wallis, jetzige Dptm. Simplon (s. S. 65.), mit der Hptst. Sitten oder Sion, und den Orten Leuck, Martinach, St. Moritz. Hierauf ist zuzusetzen:

β) in Osten und Nord-Osten von Alt-Frankreich folgende Bestandtheile: IX) vom deutschen.

S. 48. Z. 10. v. u. l. Saarbrück, 5260 E.

— — Z. 11. v. u. l. Trier, Hptst., J. 1809. mit 8830 E.

— — Z. 21. l. im großherzogl. Bergischen, γ) kraft kaiserl. franz. Dekrete, vom 10ten und 13ten Dec. 1810 einige Abschnitte von Nord-Teutschland, s. im Folgenden im Anhang zu S. 49.

— 49. Z. 13. l. Nr. X. b., desgleichen Anhang.

— — Z. 22. l. Nr. X.) vor Einverleibung des gesammten Königreichs Holland abgetretenen Gebiete.

— — Nach Z. 26. Desgleichen seit December J. 1810. die neuen Departements, Ober-Ems, Weser- und Elbe-Mündungen mit den drey Hanseestädten, Hamburg, Bremen, Lübeck (s. S. 140. 141.) und mit den Landen zwischen der Nordsee und einer Linie von der Lippe-Mündung in den Rhein bis Halteren, von da bis zur Ems oberhalb Telgte, und von hier bis zum Einflusse der (westphäl.) Werra in die Weser: von Stolzenau an der Weser bis zur Elbe oberhalb des Zusammenflusses der Steckenitz, mit nachfolgenden Bestandtheilen: 1) den Hanseestädten, Hamburg, Bremen, Lübeck (s. S. 140. 141.) 2) Vom Königreiche Westphalen, das Herzogthum Bremen, die Fürstenthümer Verden und Osnabrück, Theilen von den Fürstenthümern Minden, Calenberg, Lüneburg (s. S. 122. 123.) 3) Theilen vom Großherzogthum Berg (s. S. 126. 127.). 4) Dem herzogl. arembergischen Fürstenthum Meppen, nebst der ständesherrlichen Grafschaft Dul-

Dülmen. (S. 127.) 5) dem fürstl. Salm-Salm und Salm-Kyburgischen Fürstenthum Salm, nebst der Herrschaft Anholt, und der standesherrl. Herrschaft Gehmen. (s. S. 127.) 6) Einem Abschnitte von den herzogl. oldenburgischen Landen (s. S. 115.) 7) Auch von den Lippe-schauenburgischen Landen (s. S. 115.), von welchem Inbegriffe jedoch einige Abtheilungen den Departements West-Ems, Yssel-Mündungen und Ober-Yssel zugewiesen sind, s. im Folgenden, Anhang zu S. 51. 52.

S. 49. Zwischen Zeile 14 und 15 ist zu setzen: desgleichen die neuen Departements:

a) Ober-Ems, Hptst. Osnabrück (s. S. 122.) desgleichen Lingen, Tecklenburg, ein Theil vom Fürstenth. Meppen (s. S. 122.)

b) Weser-Mündungen, Hptst. Bremen (s. S. 141.), Verden (s. S. 122.)

c) Elbe-Mündungen, Hptst. Hamburg (s. S. 141.), Haarburg, Buxtehude, Stade, Lüneburg, Lauenburg (s. S. 123.) Lübeck (s. S. 141.)

— 50. Z. 2. l. Theilen wurde.

— — Z. 3. l. beygelegt, einige Monate darauf dem Departement Rhein-Mündungen (Nr. 119.) beygelegt.

— 1. Z. 17. l. Endhoven. Hiezu seit dem 1sten Januar 1811. Stadt und Festung Breda, mit Gebiete, welche im J. 1810. dem Departement beider Nethen auf kurze Zeit einverleibt waren.

— — Z. 21 und 22. l. oder die bisherigen Departements.

— — Z. 31. l. diese vormaligen neun Departements.

— — Z. 32—34, l. so würden nun folgen nach den bisherigen Benennungen die Departements: Amstelland, Maasland, Friesland, Gröningen, Over-Yssel, Drenthe, Geldern, Utrecht, Ostfriesland; allein vermöge neuer Verfügungen vom Novbr. 1810. sind die bisherigen Departements Utrecht und Drenthe den neu organisirten Departements Zuyder-See und West-Ems einverleibt, andre Departements mit neuen Namen bezeichnet, und vermöge obgedachter kaiserl. Dekrete vom 10ten und 13ten Dec. 1810 einige

einige Bestandtheile der nordwestlichen rheinischen Bundeslande, den Departements West-Ems, Yßelmündungen, Over-Yßel beygefügt. Auf solche Weise folgen nun die Departements:

120—121) Zuyder-See (vorheriges Departement Amstelland, mit der Provinz Utrecht) und Maas-Mündungen, vorheriges Departement Maasland, oder die ehemaligen Provinzen Holland und Utrecht, mit einigen den Departements der Rheinmündungen (Nr. 119.) und der beiden Nethen (Nr. 112.) angewiesenen Theilen.

— 50. Z. 2. v. u. l. Departement Zuydersee, eine.

— 51. Z. 9. v. u. l. Departement Maas-Mündung.

— — Z. 5. v. u. l. Schiedam, desgleichen in Betreff der nun zum Departement Zuydersee gehörigen Provinz Utrecht, die Städte: Utrecht (Ultrajectum) Amersfort. Vergl. übrigens in Betreff der beiden Nethen- und Rhein-Mündungen-Departements Nr. 112—119. Seite 49. 50.

S. 51. Z. 2. v. u. l. 123.) Das bisherige Departement Gröningen, nebst der Landschaft Drenthe, nun Departement West-Ems genannt, Hptst. ist Gröningen. Aber zum Departement West-Ems gehören nun auch Theile von den herzogl. arembergischen, fürstl. salmischen, standesherrlichen gräfl. bentheimischen Landen, mit den Orten Northorn, Nienhuus.

— — Z. 1. v. u. l. Festung; die Stadt Assen, die Festung Coevorden.

S. 52. Z. 2. l. Deventer. Mit dem Dptm. Over-Yßel sind übrigens seit Dec. 1810 vereinte Theile vom Großherzogthum Berg, vom Fürstenthum Salm, von den herzoglich arembergischen Landen, die standesherrliche Grafschaft Dülmen, wo die Städte: Münster, Dülmen, Bocholt, Emmerich, Elten.

— — Z. 3. l. Drenthe, mit den Orten Assen und Coevorden, zum oben genannten Departement West-Ems gehörig.

— — Z. 4. l. 125) Das bisherige Departement Gelderland, jetzt Yßel-Mündung, Hptst. Arnheim.

Hierzu

Hierzu gehört auch seit Dec. 1810 ein Theil vom Großherzogthum Berg, mit einem Theile vom Bentheimischen, mit den Orten: Koesfeld, Steinfurt, Rheine, Schültorf.

— 52. Z. 9. l. Utrecht, mit den Städten Utrecht und Amersfoort zum Departement Zuyder-See gehörig.

— — Z. 11. l. 126) Das bisherige Departement Ostfriesland, nunmehr Ost-Ems benannt.

— — Z. 13. l. Aurich, Hptst.

— — Z. 16. l. dem bisherigen Departement Ostfriesland.

— — Z. 17. l. Theile) nunmehrigem Departement Ost-Ems verbunden.

— — Nach Z. 18. 127) Das Departement Simplon, vormalige Republik Wallis, s. oben Anh. zu S. 48.

— — Z. 7. v. u. Schweizer und der vormaligen walliser-

— 55. Z. 8. l. Ober-Etsch, und ohne die zum Departement Piave hinzugekommenen Orte = 130 Q. M. 273000 E.

— — Z. 4. v. u. wurden, hingegen kam Guastalla zum Königreich.

— 56. Z. 7. l. Ober-Etsch, nebst einer Vermehrung von dem Departement Piave.

— 58. Z. 9. l. Cadore. Hiezu seit J. 1810 einige Orte von Tyrol, darunter Ampezzo, Primiero.

— — Z. 21. l. Süd-Tyrol, und zwar der bisherige königl. baierische Etschkreis, nebst einem Theile vom Eysakkreise.

— — Z. 22. l. Trient, Hptst.

S. 61. Z. 8. v. u. l. 3) der vormal. Republik.

— 65. Z. 4. l. J. 1809 mit 49380 Einwohnern, darunter 4373 Uhrmacher.

— — Z. 8. l. III) Die vormalige Republik Wallis, ein neuer Staat von kurzer Dauer.

— — Z. 11. l. Republik, sodann getrennte Republik.

— — Z. 14. l. Regierung befand sich.

— — Z. 14. l. seit Jahr 1810. Novbr. dem franz. Reiche einverleibt, unter dem Namen Dptm. Simplon.

— 66. Z. 15. l. Jahren, vor den neuen blutigen Kämpfen.

— 67. Z. 15. l. El-Retiro, mit Citadelle.

Digitized by Google

S. 77. Z. 3. l. Meerengen.
— 78. Z. 19. l. 1) Stift Seeland.
— 83. Z. 20. l. mit 14000 E.
— 86. Z. 16. v. u. die im J. 1810 neubegründete Universität.
— 87. Z. 3. v. u. 14. (l. königl. Verordnung im J. 1810 nun säkularisirten.
— 88. Z. 4. v. u. l. neuerlich eingegangnen.
— — Z. 5. v. u. l. Carlstadt, wo jetzt ein neues Kunstbad.
— 91. Z. 14. v. u. l. zahlreiche Völkerschaften.
— 99. Z. 5. v. u. l. Frankfurt (zugleich Fürst-Primas.)
— — Z. 3. v. u. l. Aremberg. Vergl. Anhang zu S. 127.
— 100. Z. 11. 12. Hiezu rechnete man bisweilen die Hansestädte, Hamburg, Bremen, Lübeck, welche seit Dec. 1810 mit Frankreich vereinigt sind.
— — Z. 4. v. u. l. 5940 Q. M. mit Einschluß der seit Dec. 1810 hiervon abgesonderten Theile, ohne diese, mit 5440 Q. M.
— 101. Z. 6 v. u. l. seit Dec. 13,300000 E.
— 103. Z. 2. l. J. 1810. Dec., mit 3,500000 E.
— — Z. 12. v. u. Alabaster, Speckstein.
— — Z. 9. v. u. l. Theile: 1810 neun, vorhin 15 Reichsprovinzen.
— 104. Z. 7. v. u. l. Abschnitt von den Fürstenthümern Augsburg und Freisingen.
— 112. Z. 6. v. u. l. Buchdruckereyen, auch eine lithographische Officin.
— 114. Z. 9. l. 33°—42°.
— — Z. 10. l. 50° — 55°.
— — Z. 15. l. Galizien, und
— — Z. 18. l. 2776 Q. M.
— — Z. 19. l. 3,770,000 E.
— — Z. 11. v. u. l. Getreide, Hülsenfrüchte, Gartengewächse.
— — Z. 8. v. u. l. Bley, Silber, Kupfer, Galmey.
— — Z. 5. v. u. l. Juden, an der Zahl 246000.
— — Z. 4. v. u. l. Lutheraner, Reformirte, unirte und disunirte Griechen, Mennoniten, Philipponen, Mohammedaner.

Digitized by Google

S. 114. Z. 1. v. u. l. Verarbeitung, Potaschsiedereyen, Eisenhüttenarbeiten.
— 115. Z. 5. l. regiertes Erbherzogthum.
— — Z. 2. v. u. l. gl. N. 4700 E.
— 116. Z. 1. l. gl. N. 2700 E.
— — Z. 3. l. gl. N. 1200 E.
— — Z. 4. l. Wigry, das Städtchen Suprasl, Sitz eines griechischen Bischofs.
— — Z. 9. l. Lublin, 5000 E.
— 118. Z. 18. l. E., ohne die im J. 1810 von dem Königreiche Baiern hinzugekommenen Theile, von der Itschmündung, sodann vom rechten Mainufer, ein Theil vom linken Ufer, vormalige Bestandtheile der Fürstenthümer Bamberg und Würzburg, der Grafschaft Castell, desgleichen die vormalige Reichsstadt Schweinfurt, die vormaligen R. Dörfer Gochsheim und Sennfeld.
— — Z. 11. v. u. l. Tann. Hiezu die Stadt Schweinfurt (Trajectus Suevorum).
S. 119. Z. 9 u. 10. l. vor den im Dec. J. 1810 erfolgten Absonderungen ... seit diesem 800 Q. M. mit 1,980000 E.
— — Z. 20. l. letzten, vor den ebengedachten Veränderungen.
S. 120. Z. 10. l. b) einen Theil der bisherigen
— — Z. 11. l. Kreises, insonderheit mit Ausnahme von
— — 20. l. Kreise, einen Theil des vorhin königl.
— — 21. l. Ravensberg, jetzt ohne die vormal.
— — Z. 9. v. u. l. Alle vormals hieher gehörige Lande waren bisher vertheilt.
S. 122. Z. 27—31. l. 8) Weser (ein Theil des Fürstenthums Minden, jetzt ohne das Fürstenthum Osnabrück, Grafschaft Ravensberg, Theil der Grafschaft Schauenburg). Die hier genannten Städte Minden und Osnabrück sind nun dem franz. Departement Weser-Mündung beygelegt. Aber noch gehören hierher die Städte Herford und Bielefeld.
— — Z. 5. 6. v. u. l. Hildesheim, jetzt ohne die bisher zu diesem Departement gerechneten Abschnitte von den

Digitized by Google

S. 123. Z. 2—11. l. Altmark, übrigens jetzt ohne die im folgenden genannten Bezirke. Von allen hier genannten Orten gehört nur Salzwedel noch hierher.

— — Z. 12—19. l. Das bisherige Nord-Departement, dessen Vertheilung, s. im Anhange, zu S. 48., desgleichen bey den franz. Departements Elbe- und Weser-Mündungen.

S. 125. Z. 6. l. Theile, von den seit dem Dec. J. 1810 verfügten Absonderungen.

— — Z. 9. l. Wildeshausen, jetzt zum franz. Departement Ober-Ems gehörig.

— — Z. 7. v. u. l. Lage: Vor den seit dem Dec. J. 1810 bestimmten Trennungen, s. Anhang zu S. 48.

S. 126. Z. 3. l. Bestandtheile waren noch im J. 1810. 1)

— — Z. 22. l. Neustadt, davon nun mehrere, im Anhange zu S. 48. bereits einzeln angezeigte Landestheile von dem Großherzogthume abgesondert, und den franz. Departements Ober-Yssel, Yssel-Mündungen und West-Ems einverleibt sind, wogegen J. 1811 die bisherige herzogl. arembergische Grafschaft Recklinghausen (s. S. 127) zum Großherzogthume gekommen ist.

— — Z. 23. l. 878000 E., seit den im Dec. J. 1810 bestimmten Absonderungen, 260 Q. M., mit 760000 E., jedoch ohne die Grafschaft Recklinghausen von 10 Q. M., 16000 E.

S. 127. Z. 3. 4. l. Emmerich, Elten, nunmehr zum franz. Dptm Ober-Yssel gehörig, hingegen ist seit J. 1811 die Grafschaft Recklinghausen dem Rhein-Departement des Großherzogthums beygefügt.

— — Z. 12—16. l. die Stadt Münster, dem franz. Dptm. Ober-Yssel, so wie die übrigen Orte des bisherigen großen herzogl. Dptm. Ems, den franz. Dptm. Yssel-Mündungen, Ober- und West-Ems zugetheilt, s. oben, Anhang zu S. 49.

— — Z. 17—27. l. Fürstenthum Salm, vermöge kaiserl. franz. Dekrete vom Dec. 1810 dem franz. Reiche einverleibt. Die hier genannten Orte Bocholt und Borken, so wie die Herrschaft Anholt, sind dem franz. Dptm. Ober-Yssel zugewiesen.

S. 127.

Digitized by Google

S. 127. Z. 28—35. l. das hier genannte Fürstenthum Meppen, nebst der standesherrl. Grafschaft Dülmen ist den franz. Departements Ober-Yssel und West-Ems, so wie die Grafschaft Recklinghausen dem großherzogl. bergischen Rhein-Dptm. beygelegt.

— — Z. 4. v. u. l. XXVI)

— 128. Z. 9. l. Juden, ohne die im J. 1810 hinzugekommene a) vom Großherzoge von Baden abgetretene Bestandtheile, von den fürstl. leiningischen Mediatlanden Amorbach und Mütenberg, mit den Städtchen gl. N., desgleichen das löwensteinisch wertheimische Amt Heubach, mit dem Flecken Klein-Heubach (s. S. 136.), vermittelst welcher Erwerbungen das Großherzogthum Hessen einen Zuwachs von 15000 E. erhalten hat; b.) Sechs vormalige hanauische Aemter: Babenhausen, Dorheim, Heuchelsheim, Münzenberg, Ortenberg (bisheriger hanauischer Antheil), Rodheim, von 2000 E.

— 129. Z. 12. v. u. l. XXVII) Fürstl. Waldeckische Lande.

— — Z. 4. v. u. l. XXVIII und XXVIIII) Herzogl. und

— 131. Z. 7. l. XXX) Die fürstl.

— — Z. 19. XXXI) Großherzogl.

— — Z. 22. 23. l. Frankfurt, Fürst-Primas.

— — Z. 28. Aschaffenburg, dem größten Theile der Fürstenthümer Hanau und Fulda.

— — Z. 5. v. u. 80 Q. M., 290000 E., alle obige Theile, J. 1809. Novembr. in 4 Departements abgetheilt: Frankfurt, Hanau, Fulda, Aschaffenburg.

— 132. Z. 8. v. u. l. XXXII) Großherzogthum

— 133. Z. 6. l. Juden, alle diese noch mit Einschluß der im J. 1810. an die Großherzogthümer Hessen und Würzburg cedirten Lande (s. oben im Anhange, zu S. 128. Z. 11.), und ohne die im Nov. ebengenannten J. vom Könige von Wirtemberg dem Großherzoge von Baden abgetretene Landgrafschaft Nellenburg (Ob. Amt Stockach), mit dem Städtchen

chen Stockach, einem Theile von Ob. Amt Hohnberg, mit dem Städtchen gl. N., Städtchen Brigach, St. Georg, den Oberämtern Rothweil, Tuttlingen, Ehingen, Maulbron, einem Abschnitte von dem (im J. 1810 vom Könige von Wirtemberg erst in Besitz erhaltenen) Fürstenthume Mergentheim.

— — Z. 1—3. v. u. 1) Seekreis, dessen Hauptst. Kostanz, mit 4420 E.
2) Donaukreis, Hauptort Villingen, 2900 E.
3) Wiesenkreis, Hauptort Lörrach, 1784 E.
4) Treisamkreis, Hauptort Freiburg, 6820 E.,
5) Kinzigkreis, Hptst. Offenburg, 2790 E.
6) Murgkreis, Hptst. Rastadt, 3742 E.
7) Pfinz- und Enskreis, Hptst. Durlach, 4220 E. die Städte, Carlsruhe, Pforzheim, 5335 E.
8) Neckarkreis, Hptort Mannheim, 25728 E., die Stadt Heidelberg, 9400 E.
9) Odenwalderkreis, Hptst. Mosbach, 1930 E.
10) Main- und Tauberkreis, Hptst. Wertheim, 3130 E. Aber noch am Ende des J. 1810. war in Betreff dieser Kreisabtheilung eine Abänderung verfügt, Kraft welcher der Nr. 9. genannte Odenwalder Kreis aufgelöst, und dessen Bestandtheile dem Pfinz- und Ens- (Nr. 7.) dem Neckar- (Nr. 8.), dem Main- und Tauberkreis (Nr. 10.) beygelegt wurde.

— 136. Z. 10—11. Amorbach und Miltenberg, J. 1810. abgetreten an den Großherzog von Hessen, so wie auch der Z. 16. genannte Flecken Klein-Heubach.

— — Z. 21. l. XXXIII) Königreich Wirtemberg

— — Z. 5. v. u. Erwerbungen und Cessionen an das Großherzogthum Baden (s. oben, Anhang zu S. 133.), desgleichen an das Königreich Baiern.

— 138. Z. 7. J. 1809 der größte Theil des vormaligen teutschen Ritter-Ordens-Fürstenthums Mergentheim (vergl. oben Anhang zu S. 133.).

— — Z. 10., mit andern, Kraft eines zwischen den Königen von Baiern und von Wirtemberg den 18ten May 1810 abgeschlossenen Staatsvertrags, wodurch

durch der König von Wirtemberg erhält: die fürstl. dietrichsteinsche Mediatherrschaft Neu-Ravensburg, das Landgericht Leutkirch, mit dem Städtchen gl. N., die Stadt Ulm, mit Geislingen, Soeflingen, Tettnang, Ravensburg, Buchhorn, desgleichen Creilsheim, überhaupt an 62,600 E.

S. 139. Z. 7. 8. l. mit dem größten Theile des vormaligen teutschen Ritter-Orden-Fürstenthums.

— — Z. 18. l. Giengen, seit 1810 königl. baierisch.

— — Z. 6 u. 7. v. u. l. Trauchburg, so wie auch Eglofs und Isny, seit 1810 königl. baierisch.

— 140. Z. 3. Kraft einer neuen königl. Verordnung vom November 1810 ist das Königreich Wirtemberg in folgende 12 Reichsprovinzen oder Landvogteyen abgetheilt:

1) Rothenberg, wo die Hptst. Stuttgart.
2) Unter-Neckar, Hptst. Heilbronn.
3) Jaxt, Hptst. Oehringen.
4) Kocher, Hptst. Elwangen.
5) Rems und Fils, Hptst. Goeppingen.
6) Alp, Hptst. Urach.
7) Enz, Hptst. Ehingen.
8) Ober-Neckar, Hptst. Rothweil.
9) Schwarzwald, Hptst. Calw.
10) Mittel-Neckar, Hptst. Rotenburg.
11) Bodensee, Hptst. Weingarten.
12) Donau, Hptst. Ulm, an der Donau, mit 12000 E.

— — Z. 4. l. XXXV. XXXVI) Fürstl. Hohenzollersche

— — Z. 7. v. u. l. XXXVII) Die fürstl. Leyensche

— — Z. 3—1. v. u. l. Die bisherigen Hanseestädte Lübeck, Hamburg, Bremen, mit ihren Gebieten, sind kraft obgedachter kaiserl. franz. Dekrete vom Dec. 1810. Bestandtheile des franz. Reichs.

— 141. Z. 1. l. a) Lübeck zum franz. Dptm. Elbe-Mündung gehörig,

— — Z. 5. l. b) Hamburg, Hptst. des franz. Dptm. Elbe-Mündungen

Digitized by Google

S. 141. Z. 13. v. u. l. c) **Bremen**, Hptst. des franz. Dptm. Weser-Mündungen,
— — Z. 9 v. u. l. XXXVIII) Folgende vom
— — Z. 2. v. u. l. Länge 52° 35′.
— 142. Z. 2. v. u. l. Meere, c) vermöge fernerer kaiserl. Verfügungen ein Theil des Eysakkreises der Grafschaft Tyrol, die Landgerichte Sillian und Lienz = 32 Q. M., 26820 E.
— — Z. 1. v. u. l. E., ohne den ebengenannten Theil vom Eysakkreise.
— 157. Z. 3. l. Theile: I) **Europäisch-Rußland.**
— — Z. 7. l. finländischen und nordländischen Landschaften.
— — Z. 16. l. A) **Nördliche Abschnitte, vom Eismeere bis**
— 158. Z. 9. v. u. l. b) **Finnisch-bothnische.**
— 159. Z. 2 u. 3. l. der berühmten, wichtigen.
— — Z. 7. l. c) **Dwina- und**
— 164. Z. 19. l. der **Laechow-**
— — Z. 8. v. u. l. III) **Endlich.**
— 165. Z. 6. v. u. l. 1980.
— 168. Z. 10. 11. l. 5) königl. brasilischen.
— 178. Z. 19. l. III) **Mittel-Kaukasien.**
— 187. Z. 12. l. Einer ihrer Hauptplätze, **Kael-Kimah** (Länge 72°, Breite 55° 30′) wurde im November J. 1809 von einem brittisch-persischen Militär-Detaschement fast gänzlich zerstört. Hingegen hatten die **Wechabiten**, in den ersten Monaten des J. 1810 ihre Eroberungen bis in die Gegend von Jerusalem mit dem glücklichsten Erfolge erweitert.
— — Z. 2. v. u. l. Rhede, Sitz eines Imams von Oman, von welchen der Saib (Fürst) der Insel **Sokotora**, so wie auch das Gebiete **Zanzibar** an der Ostküste von Afrika noch neuerlich abhängig waren.
— — Z. 2. v. u. l. Sanna, Sitz des Imams von Jemen im engern Sinn.
— 195. Z. 4. v. u. **Portugiesen** (unter welchen man Mohammedaner, oft theils katholische Christen, theils Mischlinge in hiesigen Landen zuweilen versteht).

S. 202.

Digitized by Google

S. 202. Z. 9. v. u. l. Europäer, nebst dem königl. brasilischen Antheile.

— 203. Z. 15 v. u. l. ff. Benares, mit Stadt gl. N. am Ganges, nach dem Zeugnisse des Viscount Valentia, J. 1804 mit 28000 Häusern, davon mehr als 12000 bruchsteinerne und ziegelsteinerne Häuser von einem bis sechs Stockwerken, und 16000 Häusern von Leimstoffe, mit Einschluß von 50000 Mohammedanern, mit mehr als 580000 E. ohne den Hofstaat von drey residirenden indischen Prinzen, und ohne die Fremden, deren Anzahl ungefähr 3000 Personen begreift.

— — Z. 5. 6 v. u. l. Kultak.

— 204. Z. 2. 1 v. u. l. Handelsstädte

— 205. Z. 6. l. ghatischen

— — Z. 5. v. u. l. (Pondichery) J. 1804 mit mehr als 40000 E.

— — Z. 4. v. u. l. diese (französische und bisherige holländische) Besitzungen.

— 207. Z. 9. v. u. l. J. 1806 mit 12000 E., darunter 8000 Sinesen, mit Fort.

— 209. Z. 7—8. Nationen, verbleiben übrigens

— 214. Z. 8 v. u. l. Tagalen.

— 215. Z. 1. Handelsplätze mit Festungswerken.

— 221. Z 12. l. Atlasgebirge, nebst der Barutschwildniß.

— 224. Z. 20. l. in Landwirthschaft, Werkstätten,

— — Z. 1. v. u. l. die noch neuerlich.

— 225. Z. 14 v. u. l. unbekannt. Nur die Habessynier haben Bücher in der Landessprache, mit eignen Schriftzügen.

— 226. Z. 4. l. noch südlicher

— — Z. 12 — v. u. l. Asiatisch-Afrika, in sofern einige ostafrikanische Gebiete (Zenzibar, Quiloa ꝛc.) von dem arabischen Fürsten von Omanetwa noch abhängig sind.

— 230. Z. 24. 25. desgl. 26. l. Kardofan.

— 234. Z. 7. l. Q. M., und nach J. G. Jakson, J. 1808 mit 14 Mill. E.

— 238. Z. 12. v. u. l. Burnu (nicht Burnusi).

S. 244.

S. 244. Z. 3. v. u. l. Besitzungen, Seite 246. Nr. C.
— 247. Z. 6. v. u. l. Hptst. und Handelsst. gl. N.
— — Z. 1. v. u. l. oben §. 5. S. 238.
— 253. Z. 17. 18. l. Zenzibar oder Sindsibar, so wie auch Quiloa (Kiloa) ꝛc., neuerlich noch unter Regierung eines Gouverneurs des Imam von Oman in Arabien.
— 260. Z. 1. l. Merkwürdige Wasser-Verbindung.
— 264. Z. 2. v. u. l. Cooks-Kanal.
— 265. Z. 14. l. gewohnt ist. Aber mehrere Provinzen der bisherigen königl. spanischen Besitzungen haben sich in neuern Zeiten unabhängig erklärt.
— 267. Z. 2. l. 1) Hudsons-Busenlande
— 268. Z. 16. v. u. l. Nur ein Theil von diesem nordlichen Lande, welches man Kanada nennt, befindet sich
— 269. Z. 1. v. u. l. Florida, von welchem aber nunmehr ein Theil zu den vereinigten Staaten gehört.
— 271. Z. 21. l. Theil von Florida Luisiana.
— 279. Z. 8. l. einer wohleingerichteten

Register.

Digitized by Google

Register.

A.

Aachen S. 48
Aalborg 79
Aalen 139
Aar, Fluß 62. 63
Aarau 63
Aarburg 63
Aargau 63
Aarhuus 79
Abaser, Völkerschaft 174
Abasien 174
Abawi, Fluß 230
Abbeville 36
Abchasien 174. 185
Abdallen (Reich der) 192
Abenberg 107
Abend 8
Aberdon (Alt- und Neu-) 75
Aber 229
Abghanen (Reich der) 192
Abghaner, Volk 171. 189. 192. 195
Abghanischer Staat 188
Abington 273
Abo 159. 238
Abomeh 249
Abonen, Völkerschaft 174
Abruzzo 59. 60
Abruzzo citra, ultra 59
Abene, Völkerschaft 174
Abukir 229
Abuschaer 191
Abyssinien 254
Abyssinische Bergzüge 221
Achberg 137. 140
Achem 217
Acqui 47
Acre 185
Adam (Pico d') 217
Adampi-Republik S. 249
Adda, Dptm. 57
Adda, Fluß 55
Adel 220. 253
Aderbidschan (Aderbydschan) 190
Adersbach 94
Adige, Dptm. 57
Adige, Fluß 53
Admiralitäts-Inseln 299
Admiranten-Inseln 255
Adria 58
Adrianopel 149
Adriatisches Meer 30
Adschan 220. 253
Aegäisches Meer 30
Aegatische Inseln, aegates insulae 60
Aegypten, Aegyptus 220. 226. 227. 228
Aemona 144
Aenaria 60
Aeoliae insulae 60
Aequator 6
Aequinoctialpunkte 9
Aequinoctium 9
Aethiopisches Meer 219. 220
Aetna 53. 60
Afghanen (Reich der) 192
Afghanen, Völkerschaft 171. 189. 195. 196 214 238
Afrika 166. 215 42
Afrikaner, Volk 171 30
Afrikanisch-Birmingham 242 43
Agades (Aghades) 234. 238 338
Agana 214 11
Agara 238
Agen 42
Aggerhuus 79

Digitized by Google

Agimern S. 197
Agnam 241
Aanana 60
Agogna, Dptm. 56
Agonna 249
Agoſtin (St.) 276
Agows, Völkerſchaft 255
Agra 197. 199. 203. 205
Agram 97
Aheers 199
Ahirs 199
Ahmed 178
Ahmed-Kent 176
Ahmedpaguhr (Ahmednagor) 202. 205
Ahremberg 100
Aigle 64
L'Ain, Dptm. 42
L'Aisne, Dptm. 39
Aix 44
Aix la Chapelle 48
Ajaccio 44
Ajan 220. 253
Akadien 269
Akadiſcher Buſen 259
Akalzike 185
Akaruiko 280
Akdaſch 192
Akirman 161
Akkuſcha 177
Akra 249
Akre 185
Aland 159
Alaſan, Fluß 192
Alatau 181
Alava 68
Alba 47
Alba Julia 161
Albanien (osmaniſches) 149
Albaniſche Pforte 172
Albany 272
Albion (Neu-) 281
Albuberque 277
Albo 44
Al Dſchefira 167. 185
Aldſchier, ſ. Algier
Aldſchiertſch-Bileds-ul-dſcherid 235
Alem Tejo 70
Alençon 36
Aleppo 184
Aleſſandria della Paglia S. 47
Aleuten 155
Aleutiſche Inſeln 164
Alexanders-Schanze 164
Alexandria 47. 229
Alfurier, Volk 214
Algarbien 70
Algarve 70
Algier (Aldſchier) 220. 226. 230. 231. 232. 233. 234
Alicante 68
Alkmaar 51
Allahabad 197
Allburgh 272
Allendorf 121
Aller, Dptm. 122
Aller, Fluß 118
Allerheiligen-Bay 292. 293
Allier, Dptm. 42
Alliahaniſche Gebirge 261. 270
Alma-a 67
Aly, Fluß 136
Alpen 31. 33. 53. 62
- helvetiſche 31
- noriſche 90
- ſalzburger 31
- ſavoyiſche 31
- tiroler 31

Alpes (maritimes) 47
— penninae 62
Alſace 39
Alſchhauſen 137. 140
Alt-Aberdon 75
Altaiſches Gebirge 152. 169
Alt-Brandenburg 86
Alt-Breiſach 134
Alt-Caſtilien 67
Alt-Czeſtochau 115
Altdorf 139
Altdorfer Kreis 139
Alte Markeſas-Inſeln 301
Altena 127
Altenberg 113
Altenburg 116. 117
Alt-Galizien 114
Altenkirchen 130
Altes Land 123
Alt-Frankreich 39
Alt-Griechen, Volk 171
Alt-Kalifornien 274. 277
Altin-See 152

Altmark S. 87. 122. 123
Altmark Brandenburg 86
Alt-Mexiko 259. 269. 274. 277
Altmühl, Fluß 103. 107
Altmühl-Kreis 109
Altöstreichisches Friaul 58
Altona 77. 79
Altorf 64. 107
Altorff 137
Alt-Ranstädt 112
Alt-Ruppin 87
Alt-Sibirien 163
Alt-Strelitz 124
Aluta, Fluß 90. 97. 152
Alwahr 199
Amadan 190
Amarapura 207
Amascha 177
Amazonen-Fluß 260. 287. 292
Amazonen-Land 259. 292
Amazonischer Busen 259
Amberg 106
Ambher 202
Amboina 215
Ambras 109
Amerika 166. 258
Amerika, russisches 164. 281
Amerika, spanisches 274
Amerikanisch-Afrika 226. 227
Amersfoort 52
Amiens 36
Amina, Völkerschaft 248
Ammersee 103
Amorbach 136
Amstelland, Dytm. 50
Amstelodamum 50
Amsterdam 50. 294
Amu, Fluß 180. 181
Amu-Darja, Fluß 179
Amur, Fluß 169. 183. 210
Amurland 187
Ana 187
Anador, Fluß 152
Anamaboe 250
Anamiten, Volk 170
Anan, Fluß 206
Anas, fluvius 65
Anbary 181
Ancenis 41
Ancona S. 55. 58
Andamanische Inseln 217
Anderab 192
Andernach 48
Andes 56
Andische Gebirge 287
Andreanowische Inseln 164
Andree (St.) 94
Andreewa 163. 173. 176
Andreewa (Neu-) 176
Andrews (St.) 75
Andschengo 205
Andschuan 255
Angers 41
Anglesea 75
Angola 250
Angora 184
Angoulême 42
Angoumois 42
Angra 257
Anguilla 285
Anhalt 123
Anhalt-Bernburg 100
Anhalt-Bernburg-Hoymsche Grafschaft 130
Anhalt-Dessau 100
Anhalt-Köthen 100
Anholt 127
Anjengo 205
Anjou 40. 41
Anjouan 255
Anklam 89
Annaboa 256
Annaburg 112
Annan 208
Annapolis 273
Annecy 48
Annonay 43
Ansbach 107
Anta 249
Antaki 184
Antequera 67. 68
Antigoa, Antigua 285
Antillen-Inseln, große 259
" " kleine 259. 283
Antillen, nordwestliche 282
Antiparos 150
Antipoden 4
Antongil 256
Antwerpen 49

Agimern S. 197
Agnam 241
Agnana 60
Agogna, Dptm. 56
Agonna 249
Agoſtin (St.) 276
Agows, Völkerſchaft 255
Agra 197. 199. 203. 205
Agram 97
Aheers 199
Ahirs 199
Ahmed 178
Ahmed-Kent 176
Ahmedpaguhr (Ahmednagor) 202. 205
Ahremberg 100
Aigle 64
L'Ain, Dptm. 42
L'Aisne, Dptm. 39
Aix 44
Aix la Chapelle 48
Ajaccio 44
Ajan 220. 253
Akadien 269
Akadiſcher Buſen 259
Akalzike 185
Akarulko 280
Akdaſch 192
Akirman 161
Akkuſcha 177
Akra 249
Akre 185
Aland 159
Alaſan, Fluß 192
Alatau 181
Alava 68
Alba 47
Alba Julia 161
Albanien (osmaniſches) 149
Albaniſche Pforte 172
Albany 272
Albion (Neu-) 281
Albuberque 277
Alby 44
Al Dſchefira 167. 185
Aldſchier, ſ. Algier
Aldſchieriſch-Biled-ul-dſcherid 235
Alem Tejo 70
Alençon 36
Aleppo 184
Aleſſandria della Paglia S. 47
Aleuten 155
Aleutiſche Inſeln 164
Alexanders-Schanze 164
Alexandria 47. 229
Alfurier, Volk 214
Algarbien 70
Algarve 70
Algier (Aldſchier) 220. 226. 230. 231. 232. 233. 234
Alicante 68
Alkmaar 51
Allahabad 197
Allburgh 272
Allendorf 121
Aller, Dptm. 122
Aller, Fluß 118
Allerheiligen-Bay 292. 293
Allier, Dptm. 42
Alligbaniſche Gebirge 261. 270
Almada 67
Aly, Fluß 136
Alpen 31. 33. 53. 62
" helvetiſche 31
" noriſche 90
" ſalzburger 31
" ſavoyiſche 31
" tiroler 31
Alpes (maritimes) 47
— penninae 62
Alſace 39
Alſchhauſen 137. 140
Alt-Aberdon 75
Altaiſches Gebirge 152. 169
Alt-Brandenburg 86
Alt-Breiſach 134
Alt-Caſtilien 67
Alt-Czeſtochau 115
Altdorf 139
Altdorfer Kreis 139
Alte Markeſas-Inſeln 301
Altena 127
Altenberg 113
Altenburg 116. 117
Alt-Galizien 114
Altenkirchen 130
Altes Land 123
Alt-Frankreich 35
Alt-Griechen, Volk 171
Alt-Kalifornien 274. 277
Altin-See 152

Digitized by Google

Altmark S. 87. 122. 123
Altmark Brandenburg 86
Alt-Mexiko 259. 269. 274. 277
Altmühl, Fluß 103. 107
Altmühl-Kreis 109
Altöstreichisches Friaul 58
Altona 77. 79
Altorf 64. 107
Altorff 137
Alt-Ranstädt 112
Alt-Ruppin 87
Alt-Sibirien 163
Alt-Strelitz 124
Aluta, Fluß 90. 97. 152
Alwahr 199
Amadan 190
Amarapura 207
Amascha 177
Amazonen-Fluß 260. 287. 292
Amazonen-Land 259. 292
Amazonischer Busen 259
Amberg 106
Ambher 202
Amboina 215
Ambras 109
Amerika 166. 258
Amerika, russisches 164. 281
Amerika, spanisches 274
Amerikanisch-Afrika 226. 227
Amersfoort 52
Amiens 36
Amina, Völkerschaft 248
Ammersee 103
Amorbach 136
Amstelland, Dptm. 50
Amstelodamum 50
Amsterdam 50. 294
Amu, Fluß 180. 181
Amu-Darja, Fluß 179
Amur, Fluß 169. 183. 210
Amurland 167
Ana 187
Anadyr, Fluß 152
Anamaboe 250
Anamiten, Volk 170
Anan, Fluß 206
Anas, fluvius 65
Anbary 181
Ancenis 41
Ancona S. 55. 58
Andamanische Inseln 217
Anderab 192
Andernach 48
Andes 56
Andische Gebirge 287
Andreandwsche Inseln 164
Andree (St.) 94
Andreewa 163. 173. 176
Andreewa (Neu-) 176
Andrews (St.) 75
Andschengo 205
Andschuan 255
Angers 41
Anglesea 75
Angola 250
Angora 184
Angoulême 42
Angoumois 42
Angra 257
Anguilla 285
Anhalt 123
Anhalt-Bernburg 100
Anhalt-Bernburg-Hoymsche Grafschaft 130
Anhalt-Dessau 100
Anhalt-Köthen 100
Anholt 127
Anjengo 205
Anjou 40. 41
Anjouan 255
Anklam 89
Annaboa 256
Annaburg 112
Annan 208
Annapolis 273
Annecy 48
Annonay 43
Ansbach 107
Anta 249
Antaki 184
Antequera 67. 68
Antigoa, Antigua 285
Antillen-Inseln, große 259
" " kleine 259. 283
Antillen, nordwestliche 282
Antiparos 150
Antipoden 4
Antongil 256
Antwerpen 49

Digitized by Google

Anvers S. 49
Anzug 178
Aosta 47
Apalachacola, Fluß 275
Apalachen, Völkerschaft 276
Apalachische Gebirge 261. 270
Apatschen, Völkerschaft 276
Apenninen, Dptm. 47
Apenninen, Geb. 33. 53
Apolda 116
Apollonia, Vorgebirge 248
Appenzell 62. 64
Apt 45
Apulien 59. 60
Aquae Sextiae 44
Aquambo 249
Aquápim 249
Aquileja 58
Aquilejer-Gebiet 56
Aquitanisches Meer 29
Araber, Volk 170. 172. 183. 186. 195. 223. 228—232. 233. 235. 236
Arabien 166. 167. 182. 186. 227
Arabien (das wüste) 187
" " glückliches 187
" " petraïsches 187
Arabische Sarah 237
Arabischer Meerbusen 166. 219
Arabisches Meer 166. 220
Aragonien 68
Aragus, fluvius 178
Araler, Völkerschaft 181
Aralischer See, Aralsee 180. 152. 169. 179
Aranjuez 67
Aras, Fluß 188
Arberg 63
Arbon 63
Archangel 159
Archipelagus 14
Archipelagus, maldivischer 193
Ardèche, Dptm. 43
Ardennen, Gebirge 34
Ardennes, Dptm. 39
Ardra 249
Areggo 46
Arelatum 44
Aremberg. Lande 127
Arendsee 119
Arensberg 129
Argen, Fluß S. 108
Argostoli 145
Arguin 237
Argun (Nieder-) Fluß 178
Arispe 280
Ariwari, Fluß 294
Arkiko 230
Arkot 204
Arles 44
Armenien 67
Armenien, persisches, (Iran) 190
Armenier, Volk 155. 171. 173. 183. 185. 189. 195. 197. 207. 228
Armenische Gebirge 169
Armenische Kolonie 161
Arna-Tibbus, Volk 239
Arnauten 228
Arnauth-Wilajeti 149
Arnheim 52
Arnhem 52
Arno, Dptm. 46
Arno, Fluß 33. 53
Arnus, fluv. 53
Arola 62
Arolsen 129
Arona 56
Arowaken, Völkerschaft 294. 295
Arrakan 206. 207
Arras 36
Arroab 200
Arrochadisch 192
Arsaciden-Inselgruppe 298
Artois 36
Asaris 181
Asben 227. 238. 247
Ascension (St.) 256
Aschaffenburg 131. 132
Ascham 203. 206. 207
Aschem 217
Aschersleben 121
Aschmir 197. 199
Asciburgium 132
Ascoli 58
Aserbodschan 190
Asia, s. Asien.
Asiatisch-Afrika 226
Asiatische Inseln 214
Asiatische Nationalen 197
Asiatische Staatengebiete 198

Asiatisch-Rußland S. 168. 151 152. 162. 172. 185
Asien 165. 166. 167. 168
= brittisches 168
= dänisch-indisches 168
= europäisches 168
= französisches 168
= holländisches 168
= osmanisches 168
= portugiesisches 168
= spanisches 168
Asowisches Meer 30. 161
Assem 197. 203. 206
Assen 52
Assiante 249
Assidi 185
Assoko 249
Assuan 229
Assuncion (la) 291
Assyrien 185
Aster 141
Asti 47
Astla 249
Astrabaad 190
Astrachan, Gebiet 154. 162
Asturien 67
Asuda 238
Athenae 150
Athesis, fluvius 53
Athiniah 150
Athos 149
Atlantischer Ocean 258. 259
Atlantisches Meer 29. 220. 290. 293
Atlas 3
Atlas, Gebirge 221. 231
Atmosphäre 15
Atschim 249
Attock 199
Aubonne 64
Auch 43
Aude, Departement 44
Audschila 233
Auerbach 106. 128
Auersbergische Besitz. 134
Auerstädt 112
Augarten 93
Augila 233
Augna 249
Augsburg 102. 107. 108
Augusta S. 274
Augustenburg 79
Augwina 249
Auhd 197. 203
Auled el Hadschi, Volk 237
Aulendorf 137. 139
Auna 249
Aunis 42
Aurich, Auricum 52
Aurillac 42
Aurungabad 202
Aussee 94
Austerlitz 95
Australien 296
Austria 92
Autun 42
Auvergne 42. 43
Auvergne (Gebirge von) 34
Auxerre 40
Ava, Fluß 206
Ava, Land 206. 207
Aveiro 70
Aventicum 64
Averno 60
Aveyron, Dep. 43
Avignon 45
Avila 67
Awar 173. 177
Awaren 177
Awarischer Staat 177
Awchasen, Volk 173
Awchasien 173. 174. 179
Awchasische Gebiete 163
Awerri 249
Axai, Fluß 175. 177
Axai, Fürstenthum und Stadt 163. 173. 176
Axim 249. 250
Axum 255
Aynan 208
Ayoer, Volk 249
Azorische Inseln 257

B.

Baar 135
Baba 158
Babaje, Insel 245
Babakos-Inseln 298

Digitized by Google

Babelmandab, Str. S. 166. 220. 253
Babenhausen 180
Babylon (Ruinen von) 185
Bacharach 48
Bachiglione, Depart. 58
Badagri 249
Badajoz 68
Baden 63. 93. 99. 132. 134
Badensche ältere markgräfliche Lande 134
" Landgrafschaft 124. 133
" Markgrafsch. 133. 134. 135
" Pfalzgrafschaft 133. 135
Badenweiler 134
Badibu 243
Badilien 178
Badschus, Völkerschaft 216
Bäche 14
Bäder, warme 14
Baerberey 220
Bären-Inseln 164
Baetis, Guv. 65
Baffins-Busen 259
Baffins-Straße 260
Baghdaad 185
Bagnaguhr 205
Bagnanen, Volk 244
Bagnères 43
Bageer, Völkerschaft 245
Bagukium, Fluß 206
Bahama-Inseln 259
Bahar 197. 203
Bahia 293
Bahr-al-azar 246
Bahr-al-Gazal 246
Bahri 229
Bahr-Misselad 246
Baien, s. Bayen.
Baierische Alpengruppen 103
Baierische Gebirge 101
Baiern 99. 102. 105. 106. 107. 108
Baikal-See 152. 169
Baindt 137. 139
Baireuth 106
Bakas 221
Baku 163. 191
Balanter-Lande 244
Balkar, Gebirge 146
Balasore S. 204
Balch 192
Baleares, balearische Inseln 68
Balfrusch 190
Baliz, Fluß 269
Balkar, Gebirge 146
Balkar, Völkerschaft 175
Ballenstädt 123
Balludschen, Völkerschaft 192
Balticum mare 29
Baltimore 273
Baltisches Meer 29
Baltisch-Port 158
Bambara 247
Bamberg 106
Bambuk 242. 243
Bananas-Inseln 245. 248
Bandaische Inseln 215
Banjanen, Völkerschaft 195. 197
Baniermassing 216
Banka 217
Bankasoy 207
Bankok 207
Baol 241
Baranthola- 212
Barbados 286
Barbarei, s. Berberei.
Barbaria di 233
Barbois 295
Barby 112. 120. 122
Barcelona 68
Barcelonetta, Barcelonette 44. 68
Barka 220. 226. 227. 230. 232
Bar-le-Duc 39
Baroach 204
Barquisimato 288. 289
Barrah 243
Barre 243
Barschlii 176
Bar-sur-Ornain 39
Barthelemi (St.) 283. 285
Bartsch, Fluß 88
Baruth 112. 185
Baschkiren, Völkerschaft 154
Basel 62. 63
Bassaner, Völkerschaft 175
Basilicata 59
Basra 185

Bas-Rhin S. 39
Bassano 58
Basse-Terre 258
Basses-Alpes 44
Basses-Pyrénées 43
Bastia 44
Batava castra 106
Batavia 216
Batgao 212
Bath 75
Batinda 200
Battern, Volk 200
Battner, Gebiete 198
Battnihr 199. 200
Battyland 200
Baucaire 44
Baumannshöhle 121
Bautzen 113
Bauzanum 58
Bavariae regnum 102
Bay von Cadiz 68
Bayen 15. 256
Bayonne 43
Bayreuth 106
Bazas 43
Béarn 43
Beaten-Inseln 285
Beaucaire 44
Beaujolois 42
Beaune 40
Beauvais 36
Bec d'Ambes, Dep. 42
Bedfordshire 74
Beduinen, Volk 228. 231. 236
Beduinische Sarah 237
Beel's, Volk 201
Beerings-Straße 166. 258. 260
Beeskowscher Kreis 87
Beetschuanas-Kaffern 252
Begarmie 247
Bego 230
Begzam 238
Behdie 189. 196
Behringen 117
Beibasor 184
Beide-Sèvres, Dep. 41
Beilstein 126
Beira 70
Beischer-See 183
Belchen, Berg S. 133
Belem 70
Belgrad 150
Bellegarde 43
Belle-île. 41
Bellenz 64
Belluno 58
Belt, großer und kleiner 30. 77
Benares 195. 197. 203
Bender 161
Bender-Abbas 191
Benedictbeuern 105
Benevent 59
Benevento 59
Bengasi 232. 233
Bengalischer Meerbusen 166
Benghalen 167. 195. 197. 203. 208
Benguela 250
Benjaar-Masseen 216
Benin 249
Benin, Fluß 248
Benischer-See 183
Benkulen 202. 217
Bennington 272
Bentheim 126. 127
Berar 197. 202
Berar-Gebiete 201
Berbery 220. 232
Berberische Staaten 230
Berbern, Völkerschaft 223. 229. 230. 231. 232. 233. 235. 236
Berbice 294
Berbice, Fluß 294
Berbir 150
Berchtesgaden 105. 106
Berdamündung 163
Berdoa 237
Beresow 163
Berg 99. 125. 126
Berg, neuer 60
Bergamasco 55
Bergamo 51
Berge, s. Feuerspeyer
Bergen 79. 83
Bergerac 43
Bergsee 282
Bergstraße 128
Bergzabern 40

Babelmandab, Str. S. 166. 220. 253
Babenhausen 180
Babylon (Ruinen von) 185
Bacharach 48
Bachiglione, Depart. 58
Badagri 249
Badajoz 68
Baden 63. 93. 99. 132. 134
Badensche ältere markgräfliche Lande 134
" Landgrafschaft 124. 133
" Markgrafsch. 133. 134. 135
" Pfalzgrafschaft 133. 135
Badenweiler 134
Badibu 243
Badilien 178
Badschus, Völkerschaft 216
Bäche 14
Bäder, warme 14
Baerberey 220
Bären-Inseln 164
Baetis, Fluv. 65
Baffins-Busen 259
Baffins-Straße 260.
Baghdaad 185
Bagnaguhr 205
Bagnanen, Volk 244
Bagnères 43
Bageer, Völkerschaft 245
Bagukium, Fluß 206
Bahama-Inseln 259
Bahar 197. 203
Bahia 293
Bahr-al-azar 246
Bahr-al-Gazal 246
Bahri 229
Bahr-Misselad 246
Baien, s. Bayen.
Baierische Alpengruppen 103
Baierische Gebirge 101
Baiern 99. 102. 105. 106. 107. 108
Baikal-See 152. 169
Baindt 137. 139
Baireuth 106
Bakas 221
Baku 163. 191
Balanter-Lande 244
Balkar, Gebirge 146
Balasore S. 204
Balch 192
Baleares, balearische Inseln 68
Balfrusch 190
Baliz, Fluß 269
Balkar, Gebirge 146
Balkar, Völkerschaft 175
Ballenstädt 123
Balludschen, Völkerschaft 192
Balticum mare 29
Baltimore 273
Baltisches Meer 29
Baltisch-Port 158
Bambara 247
Bamberg 106
Bambuk 242. 243
Bananas-Inseln 245. 248
Bandaische Inseln 215
Banjanen, Völkerschaft 195. 197
Baniermassing 216
Banka 217
Bankasoy 207
Bankok 207
Baol 241
Baranthola- 212
Barbados 286
Barbarei, s. Berberei.
Barbaria di 233
Barbois 295
Barby 112. 120. 122
Barcelona 68
Barcelonetta, Barcelonette 44. 68
Barka 220. 226. 227. 230. 232
Bar-le-Duc 39
Baroach 204
Barquisimato 288. 289
Barrah 243
Barre 243
Barschlii 176
Bar-sur-Ornain 39
Barthelemi (St.) 283. 285
Bartsch, Fluß 88
Baruth 112. 185
Baschkiren, Völkerschaft 154
Basel 62. 63
Basianer, Völkerschaft 175
Basilicata 59
Basra 185

Bas-Rhin S. 39
Bassano 58
Basse-Terre 258
Basses-Alpes 44
Basses-Pyrénées 43
Bastia 44
batava castra 106
Batavia 216
Batgao 212
Bath 75
Batinda 200
Battern, Volk 200
Battner, Gebiete 198
Battnihr 199. 200
Battyland 200
Baucaire 44
Baumannshöhle 121
Bautzen 113
Bauzanum 58
Bavariae regnum 102
Bay von Cadiz 68
Bayen 15. 256
Bayonne 43
Bayreuth 106
Bazas 43
Béarn 43
Beaten-Inseln 285
Beaucaire 44
Beaujolois 42
Beaune 40
Beauvais 36
Bec d'Ambes, Dep. 42
Bedfordshire 74
Beduinen, Volk 228. 231. 236
Beduinische Sarah 237
Beel's, Volk 201
Beerings-Straße 166. 258. 260
Beeskowscher Kreis 87
Beetschuanas-Kaffern 252
Begarmie 247
Bego 230
Begzam 238
Behdie 189. 196
Behringen 117
Beibasor 184
Beide-Sèvres, Dep. 41
Beilstein 126
Beira 70
Beischer-See 183
Belchen, Berg S. 133
Belem 70
Belgrad 150
Bellegarde 43
Belle-île. 41
Bellenz 64
Belluno 58
Belt, großer und kleiner 30. 77
Benares 195. 197. 203
Bender 161
Bender-Abbas 191
Benedictbeuern 105
Benevent 59
Beneventto 59
Bengasi 232. 233
Bengalischer Meerbusen 166
Benghâlen 167. 195. 197. 203. 208
Benguela 250
Benjaar-Masseen 216
Benin 249
Benin, Fluß 248
Benischer-See 183
Benkulen 202. 217
Bennington 272
Bentheim 126. 127
Berar 197. 202
Berar-Gebiete 202
Berbery 220. 232
Berberische Staaten 230
Berbern, Völkerschaft 223. 229. 230. 231. 232. 233. 235. 236
Berbice 294
Berbice, Fluß 294
Berbir 150
Berchtesgaden 105. 106
Berdamündung 163
Berdoa 237
Beresow 163
Berg 99. 125. 126
Berg, neuer 60
Bergamasco 55
Bergamo 51
Berge, s. Feuerspeyer
Bergen 79. 83
Bergerac 43
Bergsee 282
Bergstraße 128
Bergzabern 49

Berkshire S. 75
Berleburg 129
Berlin 86
Bermejofluß 290
Bermudische Inseln 259. 286
Bern 62. 63
Bernburg 123
Bernhard (Sankt), Berg 62
Berolinum 86
Berry 41
Berveria, Fluß 245
Berwik 74
Besançon 42
Beschiktasch 149
Bessarabien 151. 161
Bessastader 80
Bethlehem 70. 273
Beuthen 88
Béziers 43
Bhoger, Volk 195
Bhurtpuhr 199. 200
Biafara 249
Biafarenlande 244
Biah, Fluß 197. 199
Bialystock 160
Biana 200
Biarmia 163
Biben 144
Biberach 137. 139
Biberich 130
Bibi, Völkerschaft 248
Bickamehr (Bikaner) 199. 200
Bidschi-Inseln 244
Bidschugas-Inseln 244
Biel 40. 47
Bielefeld 122
Bielersee 30
Bielitz 95
Bihl's, Volk 201
Bihtschuaner-Kaffern 252
Bijugas-Inseln 244
Bilbao 68
Bilbas 241
Biled-ul-gerid 220. 233. 234
Biled-ul-dscherid 220. 234. 235
Bill, Fluß 141
Billigheim 136
Bilma-Tibbus 239
Binin 249
Binnenlande 161
Birgu-Tibbus, Volk 239
Birkenfeld S. 48
Birma 207
Birmanisches Reich 207
Birmingham 74. 127
Birmingham, Afrikanisch- 242
Birstein 131
Bisanz 42
Biscaja 68
Bischweiler, oder Bischwiler 40
Biserta 233
Biskajisches Meer 29
Bissagotisch-Inseln 244
Bissajer 214
Bissajische Inseln 244
Bissao 244. 245. 246
Bitche 39
Blanc, Cap 221. 236
Blankenburg 121
Blankenese 79
Blankenhayn 141
Blaubeuern 139
Blautopf 138
Blaye 43
Bleiberg 144
Blenio 64
Blois 40
Bober, Fluß 84. 87
Bochnia 98
Bochnier Kreis 114
Bocholt 127
Bodamicus lacus 31
Boddernah 199
Bodensee 30. 62. 101. 108. 133. 135
Böhmen 90. 94
Böhmischer Wald. 90
Bömelberg. Herrschaft 127
Bog, Fluß 152
Bogdo-Lama 212
Boghel 243
Boghtscha-Athassi 184
Bohemia 94
Bohmeh 249
Bohra-Mohammedaner Volk 196. 197. 202
Bojador, Cap 221. 236
Bojnat 176
Bojukdereh 149
Boizenburg 124
Boko 175
Boleslavia junior 94

Bologna S. 55. 57
Bolscherezk 164
Boman 168
Bomaner, Volk 171. 206
Bomanischer Staat 207
Bombay 204
Bombay, Distrikt 204
Bambay, Präsidenschaft 203. 204
Bombertoque 256
Bombetok 256
Bona 221
Bonaparte, Insel 256
Bonden 199
Bondorf 134. 137
Bondu 242
Boni 216
Bonn 48
Bonneville 48
Bononia 57
Bon Vista 289
Bopfingen 107
Bordeaux 42
Borken 127
Borkum, Insel 52
Borneo 167. 168. 216
Bornholm 79
Borromäische Inseln 53
Boruſſia 85
Bosnien 150
Bosporus 15
Bosporus cimmerius 30
Bosporus Thraciae 30
Boston 271
Bothnischer Meerbusen 29
Botzen 58
Bouches du Rhône 44
Boulogne-sur-Mer 36
Bourbon 256
Bourbon, Fluß 282
Bourbonnois 36. 42
Bourg 42
Bourges 41
Bourgogne 39. 40. 42
Brachmas, Volk 237
Braga 70
Braganza 70
Brahe, Fluß 114
Braminen, Völkerschaft 171. 195. 201
Braminen-Tempel-Herrschaften 199
Brandenburg, Mark S. 84. 86. 86. 140
Brasilien 259. 265. 287. 289. 290. 292. 293
Brasilisches Meer 259. 292
Braunau 109
Braunfels 130
Braunsberg 85
Braunschweig 122
Braunschweig-Wolfenbüttelsche Lande 120
Bravo, Fluß 276
Breda 49. 50
Bregenz 108
Bregenzer-See 31. 101
Breisgau, östr. 134
Breite, geographische 10
Breite, nördliche und südliche 10
Breiteneck 106
Bremen, Brema 100. 123. 140. 141
Bremgarten 63
Brenner, Berg 103
Brenta, Departem. 58
Brenta, Fluß 53. 55
Brenz, Fluß 139
Brera 56
Brescia 56
Breslau 87
Bressano 55
Brest 41
Bretagne 40. 41
Breton (Cap) 269
Breuberg 128
Briançon 44
Bridge-town 286
Brie 39
Brieg 88
Brieux (St.) 41
Brilon 129
Brindisi 60
Bristol 75
Britannien (Neu-) 267. 29
Britten, Volk 2
Brittisch-Assem 2
-Bahar 20
-Kanada 268
-Madhura 204
-Marawa 204
-Oressa 203. 204

Brittisch-ostindische Handels-Compagnie S. 198. 202
Brittisch-Süd-Amerika 294
Brittscher Kanal 29
Brittisches Meer 29
Brixen 109
Broach 204
Brockenberg 101. 118. 121
Brodsch 204
Brody 98
Broek 51
Brombach 136
Bromberg, Depart. 115
Bromberger Kanal 114
Bruchsal 134. 136
Brückenau 132
Brügge 49
Brühl, Schloß 49
Brünn 95
Brüssel 49
Brugg 63
Brukberg 107
Bruntrut 40
Bruxelles 49
Brzesc 160
Brzezaner Kreis 160
Buali 250
Buamy, Fluß 176
Buchara 182
Bucharei, große 182
" " kleine 210
Bucharen, Volk 155. 172. 180
Bucharische Erwerbungen 192
" " Gebiete 192
Buchhorn 108
Buchsweiler 40
Buchten 15
Buckinghamshire 74
Buda 96
Buddrenah 199
Budhistische Religion 107. 211. 213
Budissin 113
Budoesch 91
Budschinesen, Volk 216
Budweis 95
Bückeburg 125
Büdingen 131
Bündten 64
Buenos-Ayres 291
Bütow 89
Bützow S. 124
Bug, Fluß 114. 161
Bughil Sing 198
Bugia 234
Buginesen, Völkerschaft 216
Bugische Kosaken, Völkerschaft 161
Bukari 144
Bukowina 98
Bukurescht 161
Bulak 229
Bulam 244. 245
Bulamer-Lande 245
Bulamer, Völkerschaft 248
Bulgarien 149
Bulle 63
Bund (grauer) 64
Bund (oberer) 64
Bund (rheinischer) 99
Bund der zehn Gerichte 64
Bundelen-Rasputen-Lande 205
Bundes-Akte 99
Bundesstaaten, rheinische 99
Bunden 199
Bundy 201
Bunzlau 88
Buräten, Völkerschaft 155
Burbach 131
Buremputer, Fluß 169. 193. 194. 203
Burg 89
Burgau 107. 108
Burgdorf 64
Burghausen 106
Burg-Lengenfeld 106
Burgos 67
Burgu-Tibbus, Volk 239
Burhampore 202
Burhampur 196
Burhanpuhr 202
Burma 227. 230. 247
Bursa 184
Buschia 234
Buschmanns-Hottentotten 252
Busen, s. Meerbusen.
Butan 211
Butrinto 149
Burtehude 123

C.

C.

Cabo-Corso S. 250
Cachao, Cacheu 246
Cadiz 68
Cadore 58
Caen 36
Caalliari 61
Cahors 43
Caimanische Inseln 284
Cajor 241
Calabria citra, ultra 59
Calabrien 59. 60
Calais 30. 36
Calais (Pas de) Dep. 36
Calais (Straße von) 30
Calenberg 122
Caletanum fretum 30
Callao de Lima 289
Calle (La) 234
Calmar 82
Calofaro 60
Calore, Fluß 59
Calvados, Depart. 36
Calvi 44
Calw 139
Calwer Kreis 139
Cambodia ꝛc., ſ. K.
Cambray 36
Cambridge 74. 272
Cambridgeſhire 74
Camerino 55. 58
Cammerich 36
Campanien 59
Campidonum 108
Canoſſa, Schloß 57
Canots-Fluß 278
Canne 60
Cantabricum mare 29
Cantal, Berg 34
Cantal, Depart. 42
Cap 13. 221
Cap Apollonia 248
Cap Blanc 221. 236
Cap Bojador 221. 236
Cap Breton 269
Cap Comorin 165. 194
Capitanata 59. 60
Capländer, ſüdafrikan. 220. 251
Capmeer 220
Capo d'Iſtria 58
Cap-Stadt S. 252
Capua 60
Capverdiſche Bergzüge 221. 239
Capverdiſche Inſeln 256
Caracca 68
Carcaſſonne 44
Cardo 6
Cardona 68
Carenage, Hafen 285
Carinthia 94
Carlotta 68
Carlsbad 95
Carlsburg 97
Carlsruhe 134
Carlſtadt 88
Carnovia 89
Carolee 199
Carolina 68
Carolinen, Inſeln 193
Caromlee 199
Carrara 55. 58
Carron 75
Carthagena 68
Caſale 47
Caſal maggiore 56
Caſamanſa, Fluß 239. 244. 246
Caſerta 60
Caſſel 120
Caſſiaquara 297
Caſtell 106. 130
Caſtilien (Alt-, Neu-) 67
Caſtri 150
Catalonien 68
Catania 60
Catanzaro 60
Cataraqui, Fluß 268
Cath 181
Catorce 280
Cattaro 142. 144
Caul, Fluß 197
Cayenne 294
Cefalonia 145
Celebes 215. 216
Celle 121
Cellerfeld 121
Cemmenii montes 34
Cenis, Berg 33. 53
Cento 57
Ceram 216
Cerafonte 184
Cerigo 145

Cesena S. 57
Cetigna 149
Cette 43
Cettina, Fluß 143
Ceuta 234
Ceylon 217
Ceylon (Straße von) 166
Chaidak des Hemse 173
Chaidakſches Chanat 176
Chaliaten 195
Châlons-ſur-Marne 39
Châlons-ſur-Saône 42
Chambery 48
Chambord 40
Champagne 39. 40
Champlain-See 270. 272
Chanka 181
Chapala, See 278
Charadj 191
Charente, Depart. 42
Charente inferieure 42
Charilla 60
Charkow 160
Charleroy 49
Charlestown 274
Charleville 39
Charlottenburg 86
Charlotteninſeln 300
Charruas, Indianer-Colonie 291
Chartres 40
Charybdis 60
Châtellerault 41
Chattam 74
Chaumont 39
Chaux-de-fonds 65
Chelm 116
Chelſea 73
Chemnitz 112
Cherbourg 36
Cherſon 161
Cheſabeakbay 273
Cheſhire 74
Cheſter 74
Chiari 56
Chiavari 47
Chicha 213
Chiemſee, See 101. 103
Chihuaga 280
Chikaſaws, Völkerſchaft 269
Chili 259. 287. 289. 290
Chiloe-Inſeln S. 290
Chimboraſſo, ſ. Tſchimboraſſo.
Chios 184
Chiwa, Chiwenſer-Staat 180. 181
Chonos (de los) 290
Choraſan 191. 192
Chorasm 180
Choſan 211
Choſchoten, Volk 210
Chotim 161
Chotſchin 161
Chowaresm 180. 191
Chriſten, Völkerſchaft 196. 226. 229
Chriſtiana 79
Chriſtianpreis 79
Chriſtianſand 79
Chriſtiansburg 250
Chriſtianſöe 79
Chriſtianſtadt 285
Chriſtoph (St.) 285
Chucla 198
Chumbul 194
Chur 64
Churbraunſchw.-Lüneburgſche Lande 120
Chuſiſtan 190. 194
Cibinium 97
Cilly 94
Cimbebaer, Lande der 251
Cincinnati 273
Cingaleſen, Volk 171
Cintra 70
Cirvar 203
Circulus metalliferus 112
Circulus polaris arcticus, borealis, vel ſeptentrionalis 11
Cirknitzerſee 143
Citlaltepetl 277
Citadella 69
Civita di Chieti 60
Civita vecchia 46
Ciza 113
Clausthal 121
Clemenswerth 127
Clermont-Ferrand 42
Clermont-Oiſe 36
Cleve 48. 126
Cleven 55. 57
Coanza, Fluß 248

Digitized by Google

Coburg S. 116. 117
Coburg-Saalfeld. Lande 117
Cochin 205. 206
Cochin-Sina 206
Cochoeira 293
Codanus sinus 29. 77
Coffre de Perote 277
Cognac 42
Cohahuela 275
Coimbra 70
Colchester 74
Coldingen 79
Colima 278
Cölnische Besitzungen 130
Colmar 40
Cologne 48
Colombo 218
Coloris, Volk 223
Columbia 274
Columbia, Fluß 282
Colur der Sonnenwenden 12
Colur der Tag- und Nacht-gleichen 11
Coluren 11
Colurus aequinoctiorum 11
Colurus solstitiorum 12
Comer-See 31. 53
Comino 61
Commacchio 57
Como 56
Comorin, Cap 165. 194
Compiègne 36
Conception (La) 290
Concord 271
Condé 36
Condé-sur-Noireau 36
Confucius (Religion des) 209
Coni 47
Constantina 234
Constanzia 252
Convorden 52
Cooks-Straße 299
Copais, See 146
Coquimbo 290
Corbach 129
Cordilleren 287
Cordilleren de los Andes 260
Cordoba del Tukuman 291
Cordova 68
Corentin, Fluß 294
Corfu 145
Cork S. 76
Cornwallis 75
Coromandel 197
Corona-Fluß 144
Corrèze, Depart. 42
Corte 44
Cortryk 49
Corunna 67
Corvey 120
Cosenza 60
Cosvicher Bezirk 144
Costanz 135
Costarica 281
Côte d'or 40
Côtes du Nord 41
Cotyaeum 184
Courents 221
Courtray 49
Coutances 56
Crau 34
Crautheim 136
Creeks, Volk 283
Crefeld 48
Creilsheim 106
Cremasco 55
Cremona 56
Creta 150
Creuse, Depart. 42
Creussen 106
Croix (St.) 234. 285
Crostolo, Depart. 57
Crostolo, Fluß 57
Crovsche Grafschaft 127
Cruz de la Sierra (St.) 215
Cruz de la vera 291
Cuba 283
Cudda 207
Cuenca 67
Cujo 291
Culm 115
Culmbach 106
Culmsee 115
Cumana 289
Cumberland 74
Cumberlandshire 74
Cumberlands-Insel 266
Cumberlands-Straße 260
Curassao 286
Curia, s. Variscorum 106
Cypern 184
Cyriaksburg 142

Cyrus, fluvius S. 172
Czernogora 149
Czernowitz 98

D.

Dablan 162
Dänemark 76. 77. 78
Dageulan 230
Dagheſtan 173. 176
Dagheſtaniſche Gebiete 163
Dahalek 230
Dahiſtan 190
Dahomé 227
Dahomeh 249
Dair el Kama 185
Dairo-Soma 213
Dakka 203
Dalai-Lama 168. 211
Dalekarlien 82
Dal-Elfwe, Fluß 81
Dalmazien, osmaniſches 150
" " öſtreichiſches 142. 144
Damarter, Volk 237
Damask 184
Damiate 229
Damot 255
Dania 78
Dantiſcum 116
Danubii inſula 107
Danville 273
Danzig 85. 100. 116
Dar-Berti 230
Dardanellen (Straße der) 30
Darfur 230
Darien (Landenge von) 287
Darmſtadt 128
Dar-Rungu 230
Dattelland 235
Dattelnland 220
Dauphiné 44
Dauphins-Inſel 255
Daura 247
Daurien, Volk 210
Dauriſche Gebirge 169
Davidsburg 184
Davis, Straße 260
Dax 43
De Biguba, Fluß 239
Debreczin 97
Deckendorf 106
Deeg 200
Deheſtan S. 190
Dehli 203. 205
Deiſter Wald 119
de la Greve, Gebirge 261
de la Plata, Fluß 260. 291
de la vera Cruz 291
Delaware, Fluß 270. 272
Delaware, Provinz 273
Delft 51
Delfzyl 51
Delgado 221
Delhi 197. 198. 199
Delmenhorſt 125
Delos 150
de los Chonos 290
de los Huaytecas 290
de los Xarahes 290
Delphi 150
Delphinatus 44
Delta 227. 229
Demaſiſche Bergzüge 169. 206
Demaſiſch-ſemantiſche Inſel 167. 206
Demavend 188
Dembea 254
Demerari 294
Demerari, Fluß 294
Demmin 89
Den Boſch 50
Denis (St.) 31
Dentilla 243
Derbend 163. 173. 191
Derbeten, Völkerſchaft 210
Derbyſhire 74
de Refuaios 300
Derhthiſtan 190
Derne 232. 233
Deſaguadero, Fluß 290
Deſima 213
Deſſau 123
Detmold 125
Dettingen 132
Deutſchleuten 96
Deutz 126
Deux-Ponts 48
Deux-Sèvres 41
Deventer 52
Devonſhire 75
Diarbekir 185
Dido 178
Diebs-Inſeln 214

Diedenhofen S. 39
Diemel, Fluß 129
Diemen-Land 297. 298
Diepholz 122
Dieppe 36
Dierdorf 131
Dieffenhofen 63
Dietz 131
Digh 200
Diane 44
Dijon 40
Dillenburg 126. 127
Dillingen 107
Dinant 41. 49
Dinkelsbühl 107
Diu 205
Divenow 84
Dixons-Meer 259
Dnepr, Fluß 161
Dnepr, Provinzen 160
Dnieper, Fluß 31. 152
Dnieſter, Fluß 90. 98. 152. 160. 161
Dobberan 124
Dobenahs, Völkerſchaft 255
Dobſan 254
Dock (the) 75
Dörbön-Deröt, Völkerſchaft 210
Dofrefield 77
Dohna 112
Doire 47
Dollart 33. 52
Dombrau 96
Domingo (St.), Feſtung 285
Domingo (St.), Fluß 221. 244
Domingo (St.), Inſel 284
Dominika 286
Domo d'Oſſola 56
Domoni 255
Don, Fluß 31. 152
Donau, Fluß 31. 90. 92. 96. 101. 103. 105. 139. 140. 146. 149. 152
Donaueſchingen 135
Donau Kreis 133
Donaumoos 107
Donau-Mündung 161
Donauwerth 107
Dondos, Volk 250
Doneſchingen 135
Dongola S. 230
Donifarſien 178
Doniſche Koſaken, Volk 161
Don-Mündung 151
Donnersberg, Depart. 48
Don-Provinzen 160
Doornik 49
Dordogne, Depart. 43
Doria, Depart. 47
Dornach 63
Dornbirn 108
Dorotheenſtadt 86
Dorpat 158
Dorſetſhire 75
Dorſten 127
Dortmund 126. 127
Dortrecht 51
Douay 36
Doubs, Depart. 42
Douro, Fluß 69
Dover 74
Dracomontium 88
Drag, Fluß 90
Draguignan 44
Drah 231. 234. 235
Dramanet 242
Drammen, Fluß 77
Drau, Fluß 90. 94. 96. 97. 103. 144
Drave, Fluß 143
Drehieh 187
Drenthe, Depart. 50. 52
Dresden 102. 111
Dreyſpitzen 221
Dreyſpitzen, Cap 248
Driburg 121
Dröme, Depart. 44
Drontheim 80
Drotningholm 82
Druſen (Land der) 185
Druſen, Völkerſchaft 183
Dſchadſchorna 212
Dſchäer Fürſtenthümer 177
Dſchaggernacht 201
Dſchahten, Völkerſchaft 195. 198. 201
Dſchalofen, Volk 223. 239
Dſchalofer (Land der) 241
Dſchany (Nieder- u. Ober-) 243
Dſchaten-Fürſtenthümer 199
Dſchava 216

Cyrus, fluvius S. 172
Czernogora 149
Czernowitz 98

D.

Dabian 162
Dänemark 76. 77. 78
Dagestan 230
Dagheftan 173. 176
Dagheftanische Gebiete 163
Dahalek 230
Dahistan 190
Dahomé 227
Dahomeh 249
Dair el Kama 185
Dairo-Soma 213
Dakka 203
Dalai-Lama 168. 211
Dalekarlien 82
Dal-Elfwe, Fluß 81
Dalmazien, osmanisches 150
- - östreichisches 142. 144
Damarter, Volk 237
Damask 184
Damiate 229
Damot 255
Damia 78
Dantiscum 116
Danubii insula 107
Danville 273
Danzig 85. 100. 116
Dar-Berti 230
Dardanellen (Straße der) 30
Darfur 230
Darien (Landenge von) 287
Darmstadt 128
Dar-Rungu 230
Dattelland 235
Dattelnland 220
Dauphiné 44
Dauphins-Insel 255
Daura 247
Daurien, Volk 210
Daurische Gebirge 169
Davidsburg 184
Davis, Straße 260
Dax 43
De Biguba, Fluß 239
Debreczin 97
Deckendorf 106
Deeg 200
Dehestan S. 190
Dehli 203. 205
Deister-Wald 119
de la Greve, Gebirge 261
de la Plata, Fluß 260. 291
de la vera Cruz 291
Delaware, Fluß 270. 273
Delaware, Provinz 273
Delft 51
Delfzyl 51
Delgado 221
Delhi 197. 198. 199
Delmenhorst 125
Delos 150
de los Chonos 290
de los Huaytecas 290
de los Tarahes 290
Delphi 150
Delphinatus 44
Delta 227. 229
Demasische Bergzüge 169. 206
Demassisch-semantische Insel 167. 206
Demavend 188
Dembea 254
Demerari 294
Demerari, Fluß 294
Demmin 89
Den Bosch 50
Denis (St.) 31
Dentilla 243
Derbend 163. 173. 191
Derberen, Völkerschaft 210
Derbyshire 74
de Refugios 300
Derbthistan 190
Derne 232. 233
Desaguadero, Fluß 290
Dessima 213
Dessau 123
Detmold 125
Dettingen 132
Deutschleuten 96
Deutz 126
Deux-Ponts 48
Deux-Sèvres 41
Deventer 52
Devonshire 75
Diarbekir 185
Dido 178
Diebs-Inseln 214

Diedenhofen S. 39
Diemel, Fluß 129
Diemen-Land 297. 298
Diepholz 122
Dieppe 36
Dierdorf 131
Dieffenhofen 63
Dietz 131
Digh 200
Diane 44
Dijon 40
Dillenburg 126. 127
Dillingen 107
Dinant 41. 49
Dinkelsbühl 107
Diu 205
Divenow 84
Dixons-Meer 259
Dnepr, Fluß 161
Dnepr, Provinzen 160
Dnieper, Fluß 31. 152
Dnieſter, Fluß 90. 98. 152. 160. 161
Dobberan 124
Dobenahs, Völkerſchaft 255
Dobſan 254
Dock (the) 75
Dörbön-Oeröt, Völkerſchaft 210
Dofrefield 77
Dohna 112
Doire 47
Dollart 33. 52
Dombrau 96
Domingo (St.), Feſtung 285
Domingo (St.), Fluß 221. 244
Domingo (St.), Inſel 284
Dominika 286
Domo d'Oſſola 56
Domoni 255
Don, Fluß 31. 152
Donau, Fluß 31. 90. 92. 96. 101. 103. 105. 139. 140. 146. 149. 152
Donaueſchingen 135
Donau Kreis 133
Donaumoos 107
Donau-Mündung 161
Donauwerth 107
Dondos, Volk 250
Doneſchingen 135
Dongola S. 230
Donifarſien 178
Doniſche Koſaken, Volk 161
Don-Mündung 151
Donnersberg, Depart. 48
Don-Provinzen 160
Doornik 49
Dordogne, Depart. 43
Doria, Depart. 47
Dornach 63
Dornbirn 108
Dorotheenſtadt 86
Dorpat 158
Dorſetſhire 75
Dorſten 127
Dortmund 126. 127
Dortrecht 51
Douay 36
Doubs, Depart. 42
Douro, Fluß 69
Dover 74
Dracomontium 88
Drag, Fluß 90
Draguignan 44
Drah 231. 234. 235
Dramanet 242
Drammen, Fluß 77
Drau, Fluß 90. 94. 96. 97. 103. 144
Drave, Fluß 143
Drehieh 187
Drenthe, Depart. 50. 52
Dresden 102. 111
Dreyſpitzen 221
Dreyſpitzen, Cap 248
Driburg 121
Dröme, Depart. 44
Drontheim 80
Drotningholm 82
Druſen (Land der) 185
Druſen, Völkerſchaft 183
Dſchadſchorna 212
Dſchäer Fürſtenthümer 177
Dſchaggernacht 20
Dſchabten, Völkerſchaft 195. 198. 201
Dſchalofen, Volk 223. 239
Dſchalofer (Land der) 241
Dſchano (Nieder- u. Ober-) 243
Dſchaten-Fürſtenthümer 199
Dſchava 216

Dschebdo S. 213
Dschedsan, Fluß 162
Dscheyol 210
Dschenneh 247
Dscheſirah al Arab 186
Dschibbertis, Volk 223
Dschidda 187. 230
Dschilhol 210
Dschiki, Völkerſchaft 175
Dschilbertis, Volk 254
Dschinaguhr 202
Dschirdſche 229
Dſchiſcha 213. 214
Dſchiſeh 229
Dſchittuhr 201
Dſchoka 211. 213. 214
Dſchokis, Volk 196
Dſchokla 198
Dſchokomandala 197
Dſcholiba, Fluß 221
Dſchoſan 211
Dſchubadaar, Fluß 190
Dſchudruhr 199. 200
Dſchulfa 199
Dſchulp 243
Dſchumbul 194
Dſchumna 194
Dſchumna, Fluß 199
Dſchyyuhr 199. 201
Dſhijun, Fluß 179
Dſiordſchian 192
Duab 203
Dublin 75. 76
Dubno 161
Duderſtadt 121
Dülmen 127
Dümmerſee 101
Düna, Fluß 31. 152
Düna-Provinzen 160
Dünkelsbühl 107
Dünkerque, Dünkirchen 36
Düren 48
Duero, Fluß 65. 69
Dürrenberg 113
Dürrwangen 107
Düſſel, Fluß 126
Düſſeldorf 126
Dugorien 178
Dulcigno 149
Dumplers, Secte 273
Dundee S. 76
Dunkala 230
Dunſtkreis, Dunſtkugel 15
Durango 274. 280
Durhamſhire 74
Durius, fluv. 65
Durlach 134
Duſcher, Duſchi, Völkerſchaft 178
Dwina, Fluß 31. 152
Dwina-Provinzen 159
Dyle, Depart. 42
Dyrke 239

E.

Ebbe 15
Ebeleben 112
Ebersdorf 118
Eberſtein 134
Ebraghener, Volk 237
Ebro, Fluß 31. 65
Ecbatana 198
Eckmühl 42
Ecouen 37
Edam 51
Edelſtetten 108
Eder, Fluß 129
Edingburgh 75
Eger, Fl. 90. 94. 108
Eger, Stadt 95
Eglof, Eglofs 137. 139
Egmont 294
Egmonts-Inſel 300
Ehingen 137. 139
Ehinger-Kreis 139
Ehrenbreitſtein 130
Ehrenburg 117
Eichnerſee 131
Eichsfeld 120. 121
Eichſtädt 107
Eider, ſ. Eyder.
Eidgenoſſenſchaft 61. 61
Eiland 13
Einbeck 122
Einſiedeln (Maria-) 64
Eiſack-Kreis 109
Eiſenach 116. 117
Eiſenerz 94
Eisgrub 95
Eiskap 165
Eisleben 121
Eismeer 157. 164. 165

Eismeer, nördliches S. 14. 29. 166
Eismeer, südliches 14
Ekaterinoslaw 161
Ekliptik 9
Elba, Insel 46
Elbe, Depart. 122
Elbe, Fluß 31. 77. 84. 90. 95. 101. 110. 118. 122. 123
Elbenau 112. 120
Elbing 85
Elbingeroder-Distrikt 121
Elchingen 107
Elephante 204
El Fascher 230
Elfeld 130
Elfenbein-Insel 241
Elfenbein-Küste 249
Ellahabad 203
Ellore 204
El Lowdeah 235
Ellwanger-Kreis 139
Elmina 250
Elmshorn 79
El Pardo 67
El Retiro 67
Elsaß 39 40
Elsfleth 125
Emer, Fluß 110. 112. 113. 118
Emden 126. 127
Emmerich 127
Ems, Depart. 127
Ems, Flecken 130
Ems, Fluß 125. 127
Enderi 163. 176
Endhoven 50
Endore 202
Engelberg 64
England 71. 72
Engländer, Volk 155. 195
Engur, Fluß S. 162
Enguri, Fluß 90
Enkhuysen 51
Enns, Fluß 92. 94. 109. 132
Enns-Kreis 133
Enns, Stadt 93
Entlebuch 64
Entre Minho e Duero 70
Enz, Fluß 136
Eperies 97
Epernay 39
Ephrata 273
Epidaurus 150
Epinal 39
Epstein 130
Erbach 128
Erdachse 6
Erdäquator, s. Aequator.
Erdball, Beschreibung 4
Erdbeschreibung 1
Erdbeschreibung, physikalische 12
Erdeirkel 11
Erddiameter 6
Erde 1. 5
Erde, Bewegung derselben 5
Erde, ihre Oberfläche 5
Erdenge 14
Erdgloben 2. 4
Erdgürtel 11
Erdkegel 4
Erdkörper, Beschreibung 4
Erdkugeln 2. 4.
Erdstriche 11
Erdzunge 14
Erfurt 141. 142
Eridan, Depart. 47
Erie-See 260. 268. 270
Eriwan 190
Erlangen 107
Erlau 97
Eropina 244
Erzerum 185
Erzgebirge 101
Erzgebirgischer Kreis 110. 11
L'Escaut 4
Eschwege 121
Escorial 67
Eskilstunna 82
Eskimois, Völkerschaft 266. 267
Eskimoischer Meerbusen 259
Eskimoisches Meer 259

Digitized by Google

Eskindar S. 184
Essek 97
Esseke, Fluß 294
Essen 126. 127
Essequebo 294
Essequebo, Fluß 294
Esser 72. 74
Eßlingen 41. 137. 138
Esthland 158
Estremadura 68. 70
Etats confédérés du Rhin 99
Etienne (St.) 42
Etich, Depart. 57
Etsch, Fluß 53. 55. 103
Etsch-Kreis 104
Ettenheim 134
Euboea 140
Eulau (Preuß.) 85
Euphrat, Fluß 169. 183. 186
Eure, Depart. 36
Eure und Loire, Depart. 40
Europa 26. 151
Europäisch Afrika 226
Europäer, Volk 171. 195. 228. 263. 240
Europäische Nationen 198
Europäische Türkei 146
Europäisch-Rußland 151. 153. 157
Eustaz (St.) 285
Eutin 125
Eutinersee 125
Evora 70
Evreux 36
Exeter 271
Exterſteine 125
Eyder, Fl. 77. 79
Eyder, Volk 249
Eyſack 103

F.

Faarſziſtan 191. 192
Fachingen 127. 131
Fachs, Fluß 183
Faenza 57
Färöiſche Inſeln 76. 77. 80
Fajum 229
Fakirs, Völkerſchaft 196
Falashas, Völkerſchaft 255
Falémefluß 239. 242
Falklands-Inſeln 259. 291. 294
Falmouth S. 75
Falsbay 270
Falſche Bay 251
Falſter 79
Falun 82
Famaguſta 184
Fanthin 249
Farim 246
Faro di Meſſina 30
Farſiſtan 191. 192
Farsla 149
Faſch, Fluß 162. 172
Fayetteville 274
Fé (Santa) 291
Febabo-Tibbus, Volk 239
Federſee 138
Feldberg 133
Feldkirch, Feldkirchen 108
Fellahs 228
Felſen-Tibbus, Volk 238
Feltre 58
Felupenlande 244
Felupier, Volk 239. 244
Feneſtrelle 47
Feodoſia 30
Feodoſia (Straße von) 30
Fé (La) 39
Ferlah 94
Fermo 55. 58
Fernambuk 293
Fernando del Po 256
Ferney-Voltaire 48
Ferrahhabad 190
Ferrara 55. 57
Ferro 257
Ferrol 67
Feſabad 203
Feſſan 233
Feſſaner, Volk 223
Feſtenberg 88
Fetiſchanbeter 156. 226. 240
Fetu 249
Feueranbeter 171. 196
Feuerland 259. 291
Feuerländiſche Inſeln 294
Feuerſpeiende Berge 13
Fez 220. 227. 231. 232. 234
Fez u. Marokaniſcher Staat 234
Fezzan 233
Fezzaner 236
Fiaellen, Gebirge 77

Fichtelberg S. 108
Fichtelgebirge 101. 108
Fidah, Völkerschaft 248. 249
Fiddre 222
Fidri-See 246
Filiba 149
Filipopel 149
Findmarken 80
Finisterre 31
Finisterie, Dep. 41
Finland 151. 158
Finnen, Volk 170
Finnisch-Bothnische Busenlande 158
Finnischer Meerbusen 29
Finnischer Stamm 154
Finowkanal 84
Finspänge 82
Finsterahorn, Berg 62
Fiorenzo (St.) 44
Fischfluß, großer, kleiner 251
Fiskalgüter in Siebenbürgen 97
Fiume 142. 144
Fiumer Bezirk 144
Fixsterne 6
Flandern, französisches 36
" " holländisches 49
Flêche (La) 40
Flensburg 79
Flinsberg 88
Florac 44
Florent (St.) 44
Florenz 46
Florida 259. 275
Flupen, Volk 244
Flüsse 14. 31
Fluth 15
Fo, Foe 209
Föhr 79
Foagio 60
Foix 43
Foni 244
Fons bellus 93
Fons Bliaudi 39
Fontainebleau 39
Fontenay-le-Peuple 41
Forêts 42. 49
Forli 57
Formentera 69
Formosa 210
Formoso 221
Formoso, Fluß S. 248
Forrest-Straße 207
Fort de France 286
" François 250
" Friedrichsburg 85
" Nassau 286
" St. Georg 204
" Vauban 40
" Washington 273
" William 203
Foundland (Neu-) 259. 267
Fränkischer Kreis 120
Fränkische Saale (Fl.) 118. 131
France (Fort de) 286
France (Isle de) 36. 37. 39. 40
Franche-Comté 40. 42
Francofurtum ad Moenum 131. 132
François, Fort 250
Franeker 51
Franken, Völkerschaft 195
Frankenhausen 118
Frankenstein 88
Frankenthal 48
Frankfort 273
Frankfurt am Main 99. 131. 132
Frankfurt an der Oder 86
Frankfurt, Lande 131
Frankreich 33
Franz-Kanal 90
Franzosen, Völkerschaft 155. 195
Französisches Süd-Amerika 293
Frauenfeld 63
Frauſtadt 115
Freetown 245
Freiberg, Freiberga 112
Freiburg 63. 134
Freienwalde 86
Freihan 88
Freisingen 105. 106
Freistadt 96
Frejus 44
Frenghi, Völkerschaft 19
Fretum caletanum 3
" gaditanum 3
" herculeum 3
Freudenberg 136
Freudenstadt 139
Freudenthal 96
Freundschaftliche Inseln 300
Friaul 58

Fribur-

Friburgum Nuithonum S. 63
Frickthal 63
Fridau 93
Fridek 96
Friedberg 105. 128
Friedenstein 117
Friedericia 79
Friedland 85
Friedrichsburg, Fort 85
Friedrichsburg, Kolonie 250
Friedrichsgraben, großer und kleiner 84
Friedrichshall 117
Friedrichshamm 158
Friedrichsholm 79
Friedrichsnagor 206
Friedrichsort 79
Friedrichsstadt 79. 86
Friedrichswerder 86
Friedrich-Wilhelms-Graben 84
Friesach 94
Friesland (West-), Dep. 50. 51
Frische Nehrung 84
Frisches Haff 84
Frontignau 43
Frühlingspunkt 9
Frühlingszeichen 10
Fuchs-Inseln 164
Fuego 257
Fünffingerberg 191
Fürst von Lahor 198
Fürst von Puttialah oder Patalah 198
Fürst von Trawankor 205
Fürstenberg 135
Fürstenberg. Besitz. 134. 135
Fürth 107
Füssen 108
Fuggersche Lande 107. 108
Fuin 249
Fula 241
Fulda, Devart. 120
Fulda, Fluß 121. 122. 131
Fulda, Fürstenthum 131. 132
Fulda, Stadt 132
Fulier Lande 240
Fulier-Peuls, Volk 239
Fulier-Susus, Volk 241
Fulier, Völkersch. 223. 239. 241
Fuligno 46
Fulnek 95
Funchal S. 257
Fungi 230
Fur 230
Fußpunkt 7
Futatore 243
Futtabad 200
Futtabuhr 201
Futtiabad 209
Fyen 79
Fysabad 203

G.

Gabinde 259
Gabriele 294
Gademes 235
Gades 68
Gaditanum Fretum 30
Gaëta 60
Galam 242
Galgar, Völkerschaft 175
Galicien 67. 90. 97. 151
Galizien (Alt- und Neu-) 114
Gallapagische Inseln 287
Gallas-Lande 246. 253
Gallas, Völkersch. 223. 246. 253
Gallen (Sankt) 63
Galiza 33
Gallipoli 60. 150
Gambia, Fluß 221. 239. 242
Gambye 243
Gamertingen 140
Gand 49
Ganges, Fluß 169. 193
- Halbinsel diesseit desselben 193
- - jenseit desselben 193
Gaoga 247
Gaora, Fluß 228
Gay 44
Gard, Depart. 44
Gard-See 53
Gareangebirge 231
Garfagnana, District 55. 58
Garigliano, Fluß 59
Garonne, Fluß 31. 33
Garonne (Haute-), Dep. 43
Garonne (Ober-). Dep. 43
Garumna, fluvius 33
Gasa 134
Gascogne 43
Gastein 106

Atinois S. 39
Batschina 158
Baulos 61
Bauren 189
Bauri 247
Beba, Fluß 244. 246
Bebalen, Volk 223
Beber, Insel 245
Bebern, s. Guebern.
Bebirge 13
Bebirgs-Dschaten 199
Bedanum 116
Bedda 187
Befle 82. 83
Begenfüßler 4
Behmen 127
Beiser 80
Beißfluß (heilige) 252
Belbe Mongholen, Völkerschaft 210
Beldern, Dep. 48. 50. 52
Belnhausen 132
Beneralkarte 3
Benève 48
Benezaret, See 183
Benf 48
Benfer-Gebiet 48
Benfer-See 30. 33. 62
Bengenbach 134
Benneh, s. Dschenneh.
Benova 46
Bent 49
Benua, Depart. 46
- (Golf von) 53
Beographie 1
Beorg (St.) 106
Beorg (Sankt), Fort 204
Beorge (St.), Insel 286
Beorgetown 273
Beorgien 162. 174. 179. 182
- osmanisches 179
Beorgier, Volk 155. 171. 173
Beorgiewsk 162
Beorgisches Gebiet 154
Beorgs-Inseln (St.) 281. 301
Bera 118
Bera, Fluß 142
Berbauen 85
Bereye 150
Berichtstetten 136
Bermain-en-Laye (St.) 37
Germania S. 98
Germano (di Sankt) 60
Germantown 273
Germersheim 48
Gernsbach 134
Gers, Depart. 43
Gersau 64
Gesellschafts-Inseln 300
Gesichtskreis 7
Gestirnanbeter 226
Gestriker-Land 83
Getes, Völkerschaft 195
Geudern 129
Gewürz-Inseln 215
Ghad 238
Ghamron 191
Ghana 247
Ghasna 193
Ghasi-kumükische Herrschaften 173
Ghatische Gebirge 194
Ghatische Halbinsel 166. 167. 197. 205
Ghaur 192
Ghazi-kumükische Herrschaften 177
Ghilan 190
Ghinala 244
Ghisni 193
Ghorka 197. 199
Ghyttr-Ilya 191
Gibbertis, Volk 223. 226
Gibraltar 68
- Straße von 30. 220
Gien 40
Giengen 137. 139
Gießen 128
Gihon, Fluß 169. 179
Gilbertis, Volk 254
Gilolo 215
Gimborn 126
Girgenti 60
Gironde, Depart. 42
Givet 39
Gizeh 225
Gkurkhan 191
Glarus 62. 64
Glasgow 75
Glatz 84. 87
Glatzische Gebirge 84
Glauchau 113

Glegva S. 250
Gleichen 117
Gleicher, s. Aequator.
Globen 1
Glocester 74
Glocestershire 74
Glogau 88
Glommen, Fluß 77
Gluchow 160
Glückliche Inseln 257
Glückstadt 79
Gmegueh 250
Gmünd 137. 139
Gnadau 122
Gnesen 115
Goa 205
Goadel 192
Goahiver, Volk 295
Goarshausen 142
Goayre 288
Goch 48
Godaweri, Fluß 194
Göppingen 139
Görlitz 113
Goes 50
Görz 144
Görzer Kreis 142. 144
Görzische Herrschaft 129
Götha-Elfwe, Fluß 81
Göttingen 122
Götzen-Inseln 245
Gogna, Depart. 56
- - Fluß 56
Gohud 201. 202
Goldberg 88
Goldfluß 236
Goldküste, Depart. 40. 249
Goldne Aue 117
Golf von Gaëta 53
- - Genua 53
- - Napoli 53
- - Panama 259
- - Pualia 53
- - Salerno 53
- - Squillace 53
- - Taranto 53
Golfo 15
Golfo di Venetia 30
- von Guinea 220
Golkonda 197. 205
Golo, Depart. 44
Gommern S. 111. 120
Gondar 255
Gonsalves, Cap 248. 249
Gopler-See 114
Goree 245
Goschütz 88
Goslar 120. 122
Gossau 63
Gosseyn's, Völkerschaft 196. 197
Gotha 116. 117
Gothenburg 82
Gothland 82
- Insel 82
Gotteshausbund 64
Gotthard (St.), Berg 62
Gottorp 79
Gozzo 61
Gradiska 56. 58
Gradiska (Türkisch) 150
Graecia propria 150
Graecium 113
Grätz 94
Graiz 118
Gran 96
Granada 68
Grande-Kammeux 150
Gran-Para, Fluß 292
Grasse 44
Graubündten 64
Graudenz 85
Grauer Bund 64
Gravenhaag 51
Gravesand 74
Gray 40
Greenwich 74
Greifenstein 130
Greifswalde 83
Greitz 118
Grenada 286
Grenadillen 286
Grenoble 44
Grenzhausen 130
Greve (de la), Gebirge 261
Griechen 155. 228. 231
Griechisch-Weißenburg 150
Grimma 112
Gripsholm 82
Grodno 160
Gröningen, Depart. 50. 51
Grönland 259. 266

Groß-Almerode S. 121
Groß-Andaman 217
Groß-Britannien 71
Großglockner 101. 103
Groß-Klogau 88
Groß-Kabardah 174
Groß-Liquejo 212
Groß-Moghul 197
Groß-Mongul 197
Groß-Nowgorod 159
Groß-Popo 249
Groß-Salze 122
Groß-Sestre 249
Groß-Trianon 37
Groß-Wardein 97
Grubenhagen 122
Grünberg 88
Grünes Vorgebirge, Inseln desselben 256
Grusien 162
Grusiner 155
Gryphiswalda 83
Guadalaxara 67. 274. 280
Guadalquivir, Fluß 65. 68
Guadel 192
Guadeloupe-Bay 285
Guadeloupe, Insel 285
Guadiana 280
Guadiana, Fluß 65. 68. 69
Guahanami 286
Guam 214
Guanas, Volk 295
Guanaxuato 274. 280
Guanchaco 289
Guaranier, Volk 295
Guardafui 221
Guatimala 274. 275. 281
Guayaquil 288
Guayaquil, Fluß 288
Guben 114
Guber 238. 247
Gudscherat 204
Guebern 189
Gueldre 49
Guelferbytum 122
Günzburg 107
Gueret 42
Guernsey, Insel 75
Güstrow 124
Guiana 259. 292. 287
- - spanisches 288. 289
Guienne S. 42. 43
Guin, Fluß 246
Guinea 246
Guinea (Golfo von) 220
Guinea (Küste von) 248
Guinea-Inseln 256
Guipuscoa 68
Gulbi, Fluß 221
Gumbinnen 85
Gundelfingen 137
Guria, Guriel 163. 174. 179
Gurk 94
Gustavia 285
Gutenzell 137
Guzurate 197. 204
Gwaleor 202
Gymneliae insulae 69

H.

Haag 51
Haarburg 123
Haarlem 51
Haarlemer-Meer 33
Habesch 220. 226. 227. 229. 254
Habeschiner, Volk 223
Habitzheim 128
Habsburg 63
Habsthal 140
Hachenburg 130
Hadamar 126. 127
Hadeln 123
Hadramaut 187
Hämus 31. 146
Hafen 15
Haff, Kurisches frisches 84
Haff, Preuß. frisches 84
Haff, Stettin. frisches 84
Hafnia 78
Haga 82
Hagara 238
Hagenau 49. 135. 137
Hagolen 21
Haha 15
Haide, große, in Ungern. 96. 9.
Hainan 210
Haiti 284
Hala Suevorum 139
Halberstadt 120. 121. 122

Halbinsel S. 13
Halbinsel jenseit des Ganges und Buremputer 193. 206. 208
Halbkugeln 2
Haldenstein 64
Haleb 184
Halifax 269
Halitsch 98
Hall am Innflusse 109
; an der Salza, s. Hallein.
; in Schwaben 137. 139
Halle an der Saale 121
Halleia 106
Hallstadt 93
Halmstadt 83
Hamburg, Hamburgum 100. 140. 141
Hamedan 190
Hameln 122
Hamm 127
Hampshire 75
Hamptoncourt 73
Hanau 120. 131. 132
Hanau-Lichtenberg 134
Hannover 122
Hansi 202
Hante 249
Harderwyk 52
Harlem, s. Haarlem.
Harlemer-Meer, s. Haarlemer-Meer.
Harmattan 222
Harmersbach, Fluß 134
Harrat, Fluß 179
Hartford 272
Hartwald 134
Harutschgebirge 236
Harutschwildnisse 221
Harveys-Inseln 300
Harz 101
Harz-Depart. 121
Harzdistrict 122
Harzgebirge 118
Hasen, Fluß 127
Hasen-Indianer 283
Hassanabaad 190
Hauptgegenden 8
Hausen 135. 137. 140. 142
Hausruckviertel 106
Haussaische Staaten S. 247
Haussaner, Negervölkersch. 246
Haute-Garonne 43
Haute-Loire 43
Haute-Marne, Depart. 39
Hautes-Alpes 44
Haute Saône 40
Hautes-Pyrénées 43
Haute-Vienne 42
Haut-Rhin 40
Havana 284
Havel, Fluß 84
Havelberg 87
Havisa, Fluß 190
Hâvre 36
Hâvre de Grace 36
Hawasch, Fluß 254
Hebridische Inseln 75. 76
Hechingen 140
Hederabad (Hyderabad) 205
Hedjias 187
Heeringen 112
Hegau 135
Heggbach 137
Heidelberg 136
Heilbronn 137. 139
Heilbronner Kreis 139
Heilige Geistfluß 252
Heiligenberg 135
Heiligenstadt 121
Heilsbronn, Kloster 107
Heinrichau 88
Heitersheim 134
Hekla 8
Hela 116
Helena (St.) 256
Helgoland 79
Hella 185
Hellas 150
Hellbrunn 106
Hellespont 30. 182
Helmstädt 122
Helsingborg 83
Helsingfors 159
Helsingör 78
Helveria 61
Helvetische Alpen 31
Helvoetsluis 51
Hemse 176
Hennenberg 110. 116. 117

Hennegau S. 36
Heraat 192
Herault, Depart. 43
Herbipolis 118
Herborn 127
Herbſtpunkt 9
Herbſtzeichen 10
Herculan 59
Herculeum fretum 30
Herefordſhire 74
Herford 122
Heri 192
Herjedalen 83
Heriſan 64
Hermannſtadt 97
Herrenhauſen 122
Herrenhut 113
Hertfordſhire 74
Hertogenboſch 50
Herzberg 121
Herzogenbuſch 50
Heſſen 99. 127
Heſſendarmſt. Beſitz. 130
Heſſen-Homburg 129
Heſychia carolina 134
Hetrurien 46
Hettingen 140
Heußenſtamm 131
Hibernia 76
Hielmar-See 81. 31
Hiera 150
Hieriſche Inſeln 44
Hikarkor 241
Hildburghauſen 117
Hildesheim 120. 122
Hildeſia 122
Hillsborough 274
Hilmar-See, ſ. Hielmar-See.
Hilpershuſia 117
Hindmend, Fluß 193
Hindoſtan 166. 167. 197
Hindoſtaniſche Erwerbungen 192
Hinduer, Völkerſchaft 212
Hindus, Völkerſchaft 155. 170. 171. 189. 195. 196
Hinter-Indien 167. 169
Hintervommern 89
Hir, Fluß 192
Hirſchberg 88
Hiſpania S. 65
Hiſpaniola 284
Hoang-Ho 169
Hoanho, Fluß 208
Hochberg 135
Höchſt 130
Höchſtädt 107
Hölle, Paß 135
Höxter 121
Hof 106
Hofgeismar 121
Hofwyl 63
Hohenaſchau 139
Hohenasperg 139
Hohenberg 137
Hohenfels 140
Hohengeroldseck 140
Hohenheim 138
Hohenlohe-Kirchberg 107
Hohenlohe-Schillingsfürſt 107
Hohenſalzburg 106
Hohenſolms 130
Hohenſtein 120. 121
Hohentwiel 139
Hohenzollern, Bergfeſtung 140
Hohenzollern-Hechingen 100
Hohenzollern-Sigmaringen 100
Hohenzollernſche Lande 136. 140
Holland, Depart. 49. 50
Holländer, Völkerſch. 195. 215
Holländiſch-Brabant 49
Holländiſch-Geldern 50
Holſatia 79
Holſtein 76. 77. 79
Holſtein-Glückſburg 79
Holſtein-Oldenburg 100
Holſtein-Oldenburg-Lübeck. Lande 124
Holum 80
Holzapfel 130
Holzemme, Fluß 121
Holzminden 12
Homburg 124
Homburg an der Höhe 129
Honduras-Bay 277. 281
Honfleur 36
Horaforas 214
Horeb 187

Horgen S. 64
Horizont, scheinbarer, wahrer 7
Hormus 191
Horn, Cap 291. 295
Horneburg 123
Horstmar 126. 127
Hottentottenlande 220
Hottentotten, Völkerschaft 223. 251. 252
Hotzeplotze 95
Hoval (Howal) 241
Hoya 122. 123
Hoyerswerda 113
Hradisch 95
Huayteccas de los 290
Hubert (St.) 49
Hubertsburg 112
Hudson, Fluß 270. 272
Hudsons-Busen 259
Hudsons-Busen-Länder 259. 267
Hudsons-Straße 267
Hué 208
Hüningen 40
Hugley, Fluß 203
Hull 74
Humber, Fluß 71
Hundsgrotte 60
Hundsholredyk 51
Hundsribben-Indianer 283
Hungaria 96
Hungen 129
Hunte, Fluß 125
Huntingtonshire 74
Hurlian 181
Huronen, Völkerschaft 269. 283
Huronen-See 260. 268
Husum 190
Huy 49
Hween 83
Hydrabad, Fort 103. 205
Hydra, Insel 150
Hydria 144
Hydrianer Gebiet 142. 144
Hydrographische Karte 3

J.

Jabba 249
Jägerndorf 89. 95
Jaen 68
Jaggernaut S. 204
Jaghier 203
Jago (St.) 257. 284
Jago (St.) de Chili 290
Jago (St.) di Compostella 67
Jajarna 212
Jakob (St.) 257
Jakobiten, Volk 185
Jakuten, Völkerschaft 154
Jakutsk 163
Jalof 241
Jalofen, Volk 223. 239
Jalofien 241
Jamaika 284
James, Fort und Insel 245
James-Busen 259
James-Fluß 273
James-Insel 266
Jamestown 256
Janeiro, Fluß 293
Janja 149
Janina 149
Japan, s. Japanisches Reich.
Japaner, Volk 170. 172
Japanische Inseln 167
Japanisches Reich 166. 168. 172. 212
Jaroslaw 98. 159
Jasch 161
Jasso 161
Jauer 88
Jauravia 88
Java 166. 216
Jaxartes, fluvius 169. 179
Jart, Fluß 132. 136. 139
Ibbenbühren 127
Iberus, fluvius 65
Ibo, Völkerschaft 248
Idolos-Inseln 245
Idria 144
Idschmiazim 190
Jean (St.) 285
Jean-de-Maurienne (St.) 48
Jeddo 213
Jedso und Compagnieland 213. 214
Jeinaguhr 202
Jemba, Fluß 180
Jemen 187
Jemmapes, Depart. 49
Jena 116

Digitized by Google

Jenisei, Fluß S. 152. 163. 169
Jeniseisk 163
Jerejo 244
Jersey, Insel 75
Jerusalem 184
Jesd 191
Jesiden 185
Jeso 213
Jeso-Meer 166
Jesso und Compagnieland 214
Jever 50. 52
Iferten 64
Iglau 95
Ilanz 64
Ilbenstadt 129
Ildefonso (St.) 67
Iliaker, Völkerschaft 283
Ille, Depart. 40
Iller, Fluß 103. 108
Iller-Kreis 108
Illerik 235
Illura 204
Illyrien 142
Ilm, Fluß 116. 117
Ilmenau, Fluß 123
Ilmenau, Stadt 117
Ilment, Fluß 188
Ilz, Fluß 105
Imaus 169. 179. 194
Imirete 162. 174. 179
Imola 57
Indiana 271. 274
Indianer-Reviere, freye 295
Indianer (freye), Völkerschaft 263. 279
Indianer-Länder (freye) 259. 281
Indien, s. Ost-, Sünd-, West-Indien.
Indische Archipelagen 165
Indische Gebiete 192
Indischer Ocean 165. 166. 219. 220
Indisches Medina 193
Indre, Depart. 41
Indre und Loire, Depart. 41
Induhr 202
Indus, Fluß 188. 193 194. 198
Ingolstadt 107
Inguschen, Völkerschaft 175
Inn, Fluß 101. 103. 105
Inn-Kreis S. 108
Innerste, Fluß 122
Innsbruck 108
Innviertel 106
Inowroclaw 115
Inselmeer, indisches 166
Inselmeer, nördliches 166
Inselmeere 199. 200
Inseln, Bermudische 286
" Caimanische 284
" des grünen Vorgebirgs 256
" (die 7 vereinigten) 145
" Gallapagische 287
" Japanische 167
" Jonische 145
" Kaikische od. Korkische 286
" Lukajische 286
" Ost-Afrikanische 255
" West-Indische 283
Insel-Republik 145
Insliy 190
Insterburg 85
Insu 213
Inverneß 76
Joachimsthal 95
Joanna 255
Johannesberg 130
John (St.) 269. 285
Joliba, Fluß 221
Jolo-Archipelagus 215
Jonische Inseln 145
Jonische Republik 145
Joqui, Völkerschaft 196
Jordan, Fluß 183
Jorullo 278
Josephsstadt 95
Jourthal 64
Ips 93
Iraak Abschjemy 189
Irabatti, Fluß 206
Iran 190
Irawaddi, Fluß 206
Irbitsk 163
Iremeltau 152
Irkutsk 163
Irländisches Meer 30
Irland 71. 76
Irokesen, Völkerschaft 269. 283
Ironistan 175. 178
Irsee 108
Irsingen 107

Digitized by Google

Irtisch, Fluß S. 163
Ischia, Insel 60
Ischl 93
Ilenacum 116
Isenburg-Birstein 100
Isenburg-Birstein. Lande 131
Isenburg-Büdingen 131
Isenburg-Meerholz 131
Isenburg-Wächtersbach 131
Iseo-See 53
Iser, Fluß 90. 94. 101. 103. 105
Iser-Kreis 105
Iserlon 127
Isgaur 163
Isla 68
Island 76. 77. 80
Isle, Depart. 40
Isle de France 36. 37. 39. 40. 256
Ismail 161
Ismir 184
Isny 137. 139
Isola grossa 144
Issa, Fluß 246
Issini 249
Istaakar 191
Istanos 184
Ithmus 14
Istrien, alt-östreich. 56. 142
Istrien, Depart. 58. 144
Iszahan 190
Italien 52
Italien (französisch) 54
Italien, Halbinsel 53
Italien, Königreich 53. 55
Italienische Inseln 54
Italienische Republik 53
Ithaca 145
Juan de Fontera (St.) 291
Juan de Porto-Rico (St.) 285
Juan Fernandez 290
Jubadgar, Fluß 190
Juda 249
Juden 155. 171. 173. 183. 189. 195. 196. 223. 226. 228. 229. 231. 263
Judenburg 94
Judenstadt 294
Judpore 199
Jülich 48
Jütländische Stiftsgebiete 79
Jütland S. 76. 77. 79
Julfa 190
Julianenhaab 266
Juliers 48
July 243
Jumna, Fluß 194
Jungbunzlau 94
Jungfern-Insel 285
Jungnau 140
Jura, Dep. 42. Gebirge 33
Just (St.) 67
Juthia 207
Jvija 69
Jvrea 47
Jvevoor 199. 201
Jztaccihuatl 277

K.

Kaaba 187
Kabalah 192
Kabardah 174
Kabardiner, Völkerschaft 174
Kabardinische Lande 174
Kabenda 250
Kabi 247
Kabo 244
Kabo-Korso 250
Kabul 193
Kabulistan 193
Kabylen, Völkerschaft 223. 231. 232. 235. 236
Kabylisch-Sahara 237
Kachao, Stadt 246
Kacheti, Kachetien 162. 174. 179
Kacho 208
Kadjak 164
Kadschor-Lande 241
Kärnthen 90. 94. 142
Kaffa 161
Kaffa (Straße von) 30
Kaffern, Völkerschaft 223. 246. 252
Kaffernlande 220. 246. 251
Kahira 229
Kahone 243
Kaikische Inseln 286
Kajor 241
Kairo 229
Kaiser-Kanal 65
Kaiserslautern 48
Kakongo 250

Digitized by Google

Kakovounioten, Volk S. 150
Kalbe 122
Kaledonien, s. Neu-Kaledonien.
Kalenberg 122
Kalifornien 259. 275. 276. 277
Kalifornien, Halbinsel 277
Kalifornisches Meer 259
Kalikut 205
Kalisch, Depart. 115
Kalistino's, Volk 267
Kalkas-Mongholen, Volk 210
Kalkutta 203
Kalkutta, Präsidentschaft 203
Kallier-Gebiete 204
Kalmünz 106
Kalmuken, Völkerschaft 155
Kalmukey 167
Kaluga 160
Kambodia, Fluß 206
Kambodia, Provinz und Stadt 208
Kambodscha 206. 208
Kambodscher, Volk 171
Kamenz 113
Kamin 89
Kaminiec 161
Kampesche-Bay 277
Kamtschadalen, Völkerschaft 155
Kamtschatka 164. 167
Kamtschatkischer Meerbusen 150
Kanada, brittisch 259. 268
Kanadische Seen 260
Kanal 15. 29
Kanal, brittischer 29
" bromberger 114
" (Friedrich-Wilhelms-) 84
" (Kaiser-) 65
" (Ladoga-) 152
" la Manche 29
" plauenscher 8
" schleswig-holsteinischer 76. 77
" von Languedoc 33
" von Mosambique 220
Kananur 205
Kanaria 257
Kanarische Inseln 257
Kandahaar, Kandhar 168. 188. 192
Kandaharische Gebirge 169
Kandia 150
Kandisch S. 197
Kandy 168. 217
Kano 247
Kanstadt 138
Kantabrische Gebirge 66
Kanterbury 74
Kanton 210
Kantor 244
Kap, s. Cap und Vorgebirge.
Kapfenburg 137
Karabulaken-District 173
Karabulaken, Völkerschaft 175
Kara-Chaidak 176
Karaiben, Völkerschaft 295
Karaibische Inseln 285
Karaibisches Meer 287
Karakalpaken, Völkerschaft 181. 182
Karakas 287. 288
Karamanen, Volk 184
Kardofan 230
Karduel 174. 179
Karek 191
Karlowitz 97
Karlsbad 95
Karlsberg 82
Karlsburg 97
Karlshafen 121
Karlskrona 83
Karlsruhe 134
Karlstadt 144
Karlstädter Bezirk 144
Karnatik 197. 203. 204
Karolath 88
Karolinische Inseln 166. 214
Karpathen, Gebirge 31. 90
Karros 220
Kartalinien 162
Karthagena 288
Karwar 205
Kasaken, Völkerschaft 154
" " bugische 161
" " donische 161
" " schwarzmeerige 161
" " tschernomorische 161
" " uralische 162
Kasan 162
Kasanisch 177
Kasanische Gebiete 154
Kasatschia-Orda 182
Kasbin 189

Digitized by Google

Kaschao S. 246
Kaschao, Fluß 221
Kaschau 97
Kaschgar 210
Kaschmir 193. 198
Kaschmirische Gebirge 169
Kaschna 247
Kascho 208
Kasi-Kumükische Herrsch. 177
Kaspische Pforte 172
Kaspische See 152 163. 169. 172. 176. 179. 180
Kassana 243
Kassay 206. 207
Kassel 120
Kassen, Vasallenstaat 242
Kastell 48. 107. 130
Kaswyn 189
Katharinenburg 163
Katharinenthal 121
Katmundu 212
Kattak 203
Kattegat 29. 77
Katz 142
Katzenellnbogen 120. 142
Kaub 130
Kaufbeuern 108
Kaugha 247
Kaukasien 162. 167. 172. 179
Kaukasische Herrschaften und Gebiete 172
Kaukasische Lande 162. 185
Kaukasische Pforte 172. 178
Kaukasus, Gebirge 152. 169. 172
Kaurang 215
Kebella 255
Keen-Deen, Fluß 206
Kehermann 191
Kehl 48. 134
Kehrli 199. 201
Kehué 208
Kelheim 106
Kempten 108
Kenaiskische Straße 260
Kensington 73
Kent 74
Kentshire 74
Kentucket 273
Kerka, Fluß 143
Kerman 191
Kermanschah 190
Kesthely S. 96
Ket 181
Ketsch-Kemet 96
Kew 75
Khaabul 193
Khaaserun 191
Khamsi Wind 222
Khanabak 244
Kherman 191
Khetel 199
Khiewenser-Staat 180
Khudabad 193
Khurden 185
Khurden, Volk 183
Khurdistan 185. 190
Kiachta 163
Kiaewer 243
Kiang, Fluß 208
Kiel 79
Kielce 116
Kierkuk 185
Kiew 161
Kihn-Dün, Fluß 206
Kilia 161
Kilistino's, Völkerschaft 283
Kilonia 79
Kimme 8
Kinching 212
Kindsching 212
Kingela 250
Kingi-Kitao 211
Kingston 246. 284
Kinzig, Kinzing, Fluß 131. 132. 135
Kinzig-Kreis 133
Kinzigthal 135
Kiölen 77
Kirchberg 106
Kirgisen, Völkerschaft 154. 162
Kirgisenland 181
Kirgisenland (freyes) 182
Kirin 211
Kirin-Ulan-Choton 211
Kirisente 184
Kischenghar, Kischenguhr 199. 200
Kischmisch 191
Kisil-Chosja 181
Kisil-Darja, Kisil-Fluß 179. 181
Kisil-Ghosja 181
Kisljar 162

Digitized by Google

Kissingen S. 118
Kißlegg 139
Kiuetien 178
Kistetische Gebiete 163
Kistien 174. 175. 178
Kistinzen, Volk 173
Kitts (St.) 285
Kitzbühel 105
Kitzingen 118
Kiutahya 184
Klagenfurt 94
Klausenburg 97
Klausthal 121
Klein-Akron 249
Klein-Andaman 217
Klein-Asien 165. 184
Klein-Heubach 136
Klein-Kabardah 174
Klein-Poro 249
Klein-Sestre 249
Klein-Trianon 37
Klein-Welka 113
Klemenswerth 127
Kleßheim 106
Klettgau 135
Klima 16
Klima, mathematisches 12
Kloppenburg 125
Kloster Heilsbronn 107
Klosterwald 140
Knipbausen 50. 52
Kobbe 230
Kobi 168. 210
Koblenz 48
Kocher, Fluß 136. 139
Kochinsineser, Volk 171
Kodschin 197. 205. 206
Kodschin-Sina 206. 208. 212
Kodschinsineser, Volk 206
Kodschinsinesischer Staat 207
Köln am Rheine 48
Köln an der Spree 86
Königin-Charlotten-Inseln 281
Königingrätz 95
Königsberg 85. 87
Königsbrück 113
Königsegg 137. 139
Königshofen 118
Königstein, Festung 112
Königstein, Grafschaft 129
Königswinter 126
Kösfeld S. 127
Köslin 89
Köstritz 118
Köthen 123
Kofel 58
Koisan, Fluß 176
Koiu, Fluß 177
Kokonor, Koko-Nor, See 169. 210
Kolberg 89
Kolotza 96
Kolumbia, s. Columbia.
Kolywan 163
Kom 190
Kombo 244
Komendo 249
Komere 200. 203
Kometen 6
Kommani 249
Komorn 96
Komorrische Inseln 255
Komorte 217
Kompagnie (brittisch-ostindische 198. 202
Kompaß 8
Kong-Gebirge 221. 246
Kongo 250
Kongo (Küste von) 250
Kongsberg 79
Konia 184
Konkordia, Fort 215
Konnektikut, Fluß 270
Konnektikut, Provinz 272
Konrat 181
Konrater 181
Konstantinopel 148
" " (Meerenge von) 30
Konto 243
Konzenberg 137
Kopenhagen 78
Kopten, Völkerschaft 223. 226. 228
Koptschak 181
Koraffan 191. 192
Korbach 129
Kordilleras de los Andes 214
Kordilleren, die von Chiquitos 287
Kordilleren von Parima 287
" " von Venezuela 287

Digitized by Google

Korea S. 167. 211
Koreaner, Volk 170
Koreischer Meerbusen 208
Korgaum 203
Korjäken, Völkerschaft 155
Korinth 150
Korkan 192
Korkische Inseln 286
Korsika, Insel 44
Korvey 120
Kosa, Fluß 212
Kosaken, Völkerschaft 154
Kosel 89
Kosseir 229
Kostanz. Gebiete 134
Kostheim 48
Kostroma 159
Kotbus 110. 114
Kotbuser Distrikt 86
Kotela 199
Koto 249
Kotschianisst 185
Kotta 199. 201
Krabla 80
Kraich 132
Krain 142. 144
Krakau, Depart. 116
Kranach 106
Krangnor 205
Kranichfeld 141
Krautheim 136
Kreis diesseit der Donau 96
" " " " Theiß 96. 97
" " jenseit der Donau 96
" " " " Theiß 96. 97
Krementschuk 160
Kremnitz 96
Krems 93
Kremsier 95
Krepost 164
Kreuz-Inseln 164
Kreuznach 48
Kriegskarte 3
Kriks, Völkerschaft 267. 276
Krimmische Lande 153
Kristino, Fluß 268
Kroazien (ungrisch-) 90. 97. 142. 144
Krobbo 249
Kronach 106
Kronenburg 78
Kronstadt S. 97. 158
Krossen 87
Kroß-Kreek 274
Krumhübel 88
Krwang, Berg 90
Kschatres, Völkerschaft 195
Kuamafluß 252
Kuba, Erb-Kaiser 213
Kuba, Stadt 173. 191
Kuban, Fluß 162. 172
Kuban-Mündung 165
Kubascha 176
Kubikmeile 5
Kubrabia 230
Künzelsau 139
Küßnacht 64
Küstenlande des schwarzen und des asowschen Meers 161
Küste von Guinea 248
" " Kongo 250
" " Mosambique 251. 253
" " Zanguebar 251. 253
Küstrin 87
Kufstein 109
Kugger, Fluß 200
Kuh-Inseln 285
Kukan 182
Kulmbach 109
Kulpa 143
Kulpa, Fluß 144
Kumüken-Lande 163. 173. 175
Kumükische Tatarey 175
Kumuk 177
Kungur 163
Kupferminfluß 282
Kupferzell 139
Kur, Fluß 152. 172. 188
Kurang 232
Kurden, Völkerschaft 189
Kurga 205
Kurhessische Lande 120
Kurilen, Völkerschaft 155
Kurilische Inseln 164
Kurische Nehrung 84
Kurisches Haff 84
Kurland 158
Kuron 210
Kursk 160
Kururaa, Insel 214
Kuschan 242
Kusco 289

Digitized by Google

Kutaje S. 184
Kutatis 162
Kuttak 204
Kuttenberg 95
Kuwatscha 176
Kuxhaven 141

L.

Laaland 79
Laar 191
Laaristan 191. 192
Laasyhe 129
La Assuncion 291
Labacum 144
Labdesseben, Volk 237
Labrador 267
La Calle 234
Lacha 149
Lachsa 187
La Conception 290
Lacus bodamicus sive bregentinus 31
- - larius 53
- - lemanus 62
- - neocomensis 62
- - verbanus 53
Ladoga-Kanal 152
Ladoga-Provinzen 159
Ladoga-See 31. 152
Ladronen-Inseln 193. 214
Lady 241
Läckow-Archipelagus 164
Länge eines Orts, östliche, westliche 10
La Fère 39
La Flèche 40
Lagoa 251
Lago maggiore 31. 53
Lagos 70
Lahn, Fluß 118. 121. 128. 130. 131
Laho, Cap 248
Lahor 197. 198. 199
Lahr 134
L'Ain, Depart. 42
L'Aisne, Depart. 39
Lakedivische Inseln 218
Lakedivischer Archipelagus 193
Lakondy 218
La Lippe 70
Lamaier, Volk 172. 173
Lamaiten, Völkerschaft S. 156. 196
La Mancha 29. 30. 67
La Manche 29
Lancashire 74
Lancaster 273
Landau 40
Land der Daher 190
Land der Druſen 185
Land der Ungern 97
Landenge 14
Landenge, afrikaniſche 165
Landenge von Darien 287
Landenge von Panama 287
Landes 34
Landes, Depart. 43
Landimer-Lande 245
Landkarten 1. 2
Landsberg 87
Landſchiht Sing 198
Landshut in Baiern 105
Landshut in Galizien 98
Landshut in Schleſien 88
Landskron 126
Landskrona 83
Langeland 79
Lange Inſel 272
Langenſalze 112
Langenſchwalbach 142
Langione 208
Langres 39
Langſchany 208
Languedoc 43. 44
Languedoc (Kanal von) 97
Lantime-Lande 245
Laoben, Völkerſchaft 243
Lao-Kium (Religion des) 209
Laon 39
Laos 206. 208
La Plata 209
Laponia 83
Lappen, Völkerſchaft 154
Lappland (Däniſch-) 83
Lappland (Norwegiſch-) 80
Lappland (Ruſſiſch-) 83. 159
Lappland (Schwediſch-) 80. 83. 158
Lar 191
Larache 234
Lario, Depart. 56
Lario, Fluß 56

Digitized by Google

Lariſſa S. 149
Lariſtan 191
L'Arriége, Devart. 43
Laſchgur, Fluß 162
Laſſa 212
La Trinidad 286
Laubach 129
Lauban (die alte), Fluß 113
Luban, Stadt 113
L'Aube 39
Lauchſtädt 113
Lauenburg 89. 120. 123
Lauenſtein 106
Laufenburg 63. 135
Lauffen 64
Lauingen 107
Lauſanne 64
Laus Pompeja 56
Lauterbach 129
Lauterbrunn 63
Laval 40
La Vallée du lac de Joux 64
Lavis 64
Laxenburg 93
Laybach 144
Laybacher Bezirk 144
Lazarus-Inſeln 214
Leao 211
Leatong 211
Lebetan 227
Lecce 60
Lech, Fluß 101. 103. 107
Lech-Kreis 109
Leeds 74
Leer 52
Leghiſtan 173. 177
Leiceſter 246
Leiceſterſhire 74
Leiden, ſ. Leyden.
Leihmukr 80
Leine, Devart. 122
Leine, Fluß 118. 122
Leiningen 136
Leiningen-Weſterburg 126. 129
Leipzig 102. 112
Leipziger Kreis 110. 112
Leith 75
Leitha, Fluß 90
Leitra 116
Leman, Depart. 48. 64
Lemberg 98
Lemgo S. 125
Lemnos 150
Lemta 237
Lena, Fluß 152. 163. 169
Lena-Mündungs-Archipelagus 164
Lentſchna 116
Lenzburg 63
Leoben 94
Leobſchütz 89
Leogane 284
Leon 67. 274
Leon, See 278
Leopoldſtadt, (Wiener-) 93
Leopolis 98
Le Puy-en-Velay 43
Lesbos 184
Leſghier, Volk 173. 175
Leſghiſche Gebiete 163. 177. 179
Leſghiſtan 176. 177
Letten, Volk 154
Leuchtenberg 106
Leuck 65
Leucopetra 112
Leutkirch 108
Leutkircher Haide 108
Leutmeritz 95
Leuwarden 51
Leverpool 74. 75
Lewek 208
Lexington 273
Leyden 51
Leyen 100
Liamone, Depart. 44
Libanon 183
Libau 158
Libourne 43
Libya 227
Lich 129
Lichſtall 63
Lichtenau 266
Lichtenfels 266
Lichtenſtein, Liechtenſtein 95. 100. 109
Liefland 158
Liége 49
Liegnitz 88
Lieſtall 63
Lieukieu 212
Ligaris, Anvius 33
Liimfiord, Fluß 77

Lilien-

Lilienthal S. 123
Lille 36
Lima 289
Limburg 127. 130
Limeria 150
Limmat, Fluß 64
Limoges 42
Limouſin 42
Limpurg 137. 138. 139
Lincolnſhire 74
Lindau 108
Lingen 126. 127
Linie 6
Linköping 82
Linz 93. 130
Lipariſche Inſeln 60
Lippe-Detmold 100. 125
Lippe, Fluß 125. 127. 128
Lippe, Grafſchaft 125
Lippe (La) 70
Lippe-Schauenburg 100. 125
Lippſtadt 126. 127
Lipſia 112
Liquios-Inſeln 212
Lisboa 70
L'Iſère, Depart. 44
Liſonza, Fluß 55
Liſſa, Inſel 144
Liſſabon 70
Litkuh 252
Livadia 150
Livadien 150
Livinen 64
Livorno 46
Lô (St.) 36
Loango 250
Lobenſtein 118
Lobo, Cap 248
Lobo-Gonſalve 221
Locarno 64
Loch-Neß 71
Locle 65
Lodi 56
Lodomirien 90. 97
Löbau 113
Lörrach 134
Löwen 49
Löwenberg 251
Löwenſtein 139
Löwenſtein-Wertheim 128. 135
Loire, Depart. 42
Loire, Fluß S. 31. 33
Loire inférieure 41
Loire-Kanal 42
Loire (Nieder-), Depart. 41
Loire (Ober-), Depart. 43
Loire und Cher, Depart. 40
Loiret, Depart. 40
Lokarner-See 53
Lokarno 64
Lokiewsk 163
Lomza, Depart. 116
London 73. 75. 269
Londonderry 76
Long-Island 272
Longolaliſſa 112
Longwy, Feſtung 39
Longwy, Stadt 39. 42
Lons-le-Saulnier 42
Lozziſches Fürſtenthum 126
Lorenz-Buſen (St.) 259
Lorenz-Fluß (St.) 268. 269
Lorenz-Marquisfluß 252
Lorenzo al Real (St.) 67
Loretto 58. 277
L'Orient 41
Lorraine 39
Los-Inſeln 245
Loslau 89
Lot, Depart. 43
Lot und Garonne, Depart. 43
Lothringen 39
Louis (Port-) 291
Louis (St.), Fort 245
Louisville 273
L'Ourthe, Depart. 49
Louvain 49
Lowicz 115
Lozère, Depart. 44
Lubeca 141
Lublana 144
Lublin, Depart. 116
Luc 256
Lucca 58
Lucern 63. 64
Lucia (St.) 286
Luckau 114
Ludwigsburg 138
Ludwigsburger Kreis 138
Ludwigsluſt 124
Lübben 114
Lübeck, Fürſtenthum 125

Digitized by Google

Lübeck, Stadt S. 100. 140. 141
Lüde 121
Lüneburg 122. 123
Lüneburger Haide 119
Lüttich 49
Lützen 113
Luft 15
Lufterscheinungen 16
Luftzeichen 16
Luganer-See 31. 53
Lugdunum 42
Lutiana 68. 259. 271. 274
Lukaja 286
Lukajische Inseln 286
Lukas (Cap) 277
Luknow 203
Lund 83
Luneville 39
Lupata, Gebirge 221. 251
Lusatia 113
Lusitania 69
Lutetia Parisiorum 37
Luxemburg 49
Luxor 229
Luzon 214
Lyon 42
L'Yonne, Depart. 40
Lyonnois 42
Lys, Depart. 49

M.

Maas, Depart. 39
Maas, Fluß 33
Maas (Nieder-), Depart. 49
Maasanderan 190
Maasland, Depart. 50
Maas und Sambre, Dep. 49
Macaluba 60
Macaraibo-See 260
Macerata 55. 58
Machian 215
Mackenzieſluß 282
Macon 42
Macquini-Kaffern 252
Madagaskar 255
Madegaſſen, Volk 256
Madelivatnam 204
Madera 257
Madhura 203. 204. 205
Madras 203. 204
Madras, Präſidentſchaft S. 203
Madraſer Sirkar (Cirkar) 203. 204
Madrid 66. 67
Madſcharen-Land 96
Madſchi-Koſima-Inſelgruppe 212
Maduesee 84
Madure 216
Maeander, fluvius 183
Mähren 90. 95
Mälar-See 31. 81
Maeſo 80
Mafra 70
Magalhaen-Land 290. 291
Magalhaenſche Meerenge 291
Magdalenfluß 287
Magdeburg, Preuß. 84. 89
Magdeburg, Weſtphäl. 120. 122. 123
Magellanien 290
Magellaniſche Meerenge 260. 291
Magellaniſches Meer 258. 259
Mageroe 80
Magindanao 215
Mahe-Inſeln 255
Maheier, Land der 250
Mahlberg 134
Mahlſtrom 15
Mahon 69
Mahratten-Fürſten-Eidgenoſſenſchaft 197
Mailand 47. 55. 56
Mailapuhr 204
Maimatſchin 210
Main, Fluß 101. 103. 106. 118. 128. 129. 130. 131. 133
Main (rother), Fluß 108
Main (weißer), Fluß 109
Maine 40. 41. 271
Main-Kreis 106. 133
Mainland 76
Mainotten, Volk 150
Mainz 48
Mainziſche Beſitzungen 130
Majorka 68
Maira, Fluß 57
Maiſuhr 204
Maiſur 197
Makao 210
Makaſſar 216

Digitized by Google

Makdonien S. 149
Makeſſan 251
Malabar 197
Malabaren, Volk 170
Maladſchalam 197
Malaga, Stadt 68
Malaghetta 248
Malajen, Völkerſchaft 170. 214. 215. 216. 256. 263. 275
Malakka 166. 167. 206. 207
Malakka (Straße von) 166
Malamba, ſ. Matamba.
Malayalan 197
Malayen, Volk 207
Malchen-Berg 119
Malchin 124
Maldiva 218
Maldiviſche Inſeln 218
Maldonado 291
Male 218
Maledivifcher Archipelagus 193
Malehme 243
Malemba, Seehafen 250
Maleſtrom 80
Malgaſchen, Volk 256
Malines 49
Mallampuram 204
Mallorka 68. 69
Malmedy 49
Malmoe 83
Malo 40
Malouiniſche Inſeln 291
Malta, Inſel 61
Maluvia, Fluß 231
Malva 197
Mamelucken 223. 228
Mamelucken-Beys 228
Man, Inſel 74
Manaſſa, Fluß 176
Manche, Depart. 36
Manche (La) 29. 30
Manchester 74
Manding 243
Mandingoer-Gebiete 245
Mandingoer, Volk 223. 239. 242
Mandſchuer, Volk 170. 209
Mandſchuland 167
Mandſchuriſcher Stamm 155
Mangaſea 163
Mangiſchlak 180
Manhuf 181
Mani-Kualin-Inſeln S. 295
Manila 214. 215
Manilliſche Inſeln 214
Mankiſchlak 180
Mannheim 135
Mans 40
Mansfeld 110. 120. 121
Mansfeldiſche ſalzige und ſüße See 101
Mantſchuer, Volk 210
Mantſchuland 210
Mantua 55. 56
Mapocho, Fluß 289
Mappemondes 2
Mapulets, Völkerſchaft 195. 196
Maraburs 226
Marabüts, Volk 240
Maracaibo, See 287
Maranhon, Fluß 260. 287. 289
Maranon, Fluß 292
Marasden, Völkerſchaft 195
Marasden-Fürſten-Eidgenoſſenſchaft 197
Marasden-Gebiete 198
Marasden-Staaten 168. 201. 202. 205
Maratten, Völkerſchaft 195
Marattiſches Reich 168
Marawa 203. 204. 205
Maravi 222
Marbach 139
Marburg 121
March, Fluß 90. 95. 96
Marche, Stadt 42
Mar del Zur 14
Mar di Marmora 30
Mardin 185
Mare adriaticum 30
- balticum 29
- britannicum 29
- cantabricum 29
- germanicum 29
- pacificum 14
Marengo, Depart. 47
Maretimo 60
Mare Vermejo Buſen 276
Margaretha (St.), Inſel 288. 289
Mär-Hanna 185
Maria-Einſiedeln 64
Marianiſche Inſeln 166. 193

Digitized by Google

Marienburg S. 85. 118
Marien-Inseln 214
Marienpol 161
Marienwerder 85
Marienzell 94
Mariette 273
Marino (St.) 55. 58
Mark 126
Markesas-Inseln 301
Marktfleck 106
Marly 37
Marmande 43
Marmorbad 121
Marmor-Meer 30
Marne, Depart. 39
Marne (Haute-) 39
Marne (Ober-), Depart. 39
Marokko 220. 227. 231. 232. 234
Marokkanisches Biled-ul-Dsche-rid 235
Maronen, Volk 263
Maroni, Fluß 294
Marosch, Fluß 90. 97
Marseille 44
Martau, Fluß 175
Martha's Weinberg, Martha's Vineyard 272
Martin 234
Martin (St.) 285
Martinach 65
Martinique 286
Martisburgum 113
Marvejols 44
Maru 191
Mar-Vermejo 276
Marwar 200
Maryland 273
Masalquivir 234
Maskarenha 256
Maskarenische Inseln 256
Maskate 187
Massa 55. 58
Massachusetts 271
Massilia 44
Massuah 230
Mastricht 49
Matamba 251
Matapan 31
Matkara 238
Matemai 214
Mauer (die große) 208
Maulbronn S. 139
Maun 249
Mauren, s. Mohren.
Maurische Sarah 237
Mayence 48
Mayenne, Depart. 40
Mayenne und Loire, Depart. 41
Mayn, s. Main
Maynz, s. Mainz
Mayorga-Inseln 300
Maysur 205
Maysore (Brittisch-) 203
Meaux 39
Mecheln 49
Mechoacan 274
Mecklenburg 123
Mecklenburg-Schwerin 100. 123
" " " -Strelitz 100. 123
Mecklenburgische Seen 101
Meckley 206. 207
Medina 187
Medina, afrikanisches 243
Medine 229
Mediolanum 56
Mediterranée 46
Meer, adriatisches, Dep. 30. 57
" ädisches 30
" äthiopisches 219. 220
" aquitanisches 29
" arabisches 166. 220
" asowisches 30
" atlantisches 29. 219. 220. 274. 290. 293
" baltisches 29
" biskajisches 29
" brasilisches 292. 259
" brittisches 29
" (Eis-) 29
" eskimoisches 259
" faranisches 166
" indisches 193. 208
" ionisches 137
" irländisches 30
" kalifornisches 156. 200
" kamtschatkisches 166
" koreisches 166
" magellanisches 258. 259
" mittelländisches 30. 219. 220. 227

Digitized by Google

Meer, (Nord-) S. 29
" norwegisches 29
" ochotskisches 166. 210
" ostsinesisches 166
" persisches 166
" schwarzes 30. 172
" sinesisches 208
" spanisches 29
" stilles 14
" (Süd-) 14. 258
" teutsches 29
" todtes 169
" tunguſisches 166
" weißes 29
" westliches 29
Meerbusen 15
" " akadischer 259
" " amazonischer 259
" " anadyrscher 166
" " arabischer 166. 219
" " (Baffins-) 259
" " bengalischer 166
" " bothnischer 29
" " Dollart 33. 52
" " eskimoischer 259
" " finnischer 29
" " (Hudsons-) 259
" " (James-) 259
" " jeniseischer 166
" " kambojischer 166
" " kamtschatkischer 166
" " koreischer 208
" " lenaischer 166
" " (Lorenz-) 268
" " obischer 166
" " penschinskischer 166
" " persischer 182
" " Schley 79
" " siamischer 166
" " sindischer 166
" " syrtischer 220
" " tasischer 166
" " tonkinischer 166. 208
" " tschiginskischer 166
" " Whang 166
Siehe übrigens Golf.
Meerenge 15. 30
" " magalhaensche oder magellanische 260. 291
Meerenge Oresund 30
" " sicilische 30
Meerenge Sund S. 15. 30
" " von Konstantinopel 30
Meerholz 131
Meer-Horizont 8
Meer-Strömungen 14. 15
Meerwasser, Geschmack und Farbe 15
Meerwasser, Gewächse und Leuchten desselben 15
Megalopolis 124
Mehadia 97
Meienfeld 64
Meile, geographische 5
Meinder, Fluß 183
Meinungen 117
Meißen 112
Meißner-Berg 119
Meißnischer Kreis 110. 111
Mekhran 192
Mekines 234
Mekka 187
Mekran 192
Melinde 253
Mella, Departement 56
Mella, Fluß 56
Melnik 94
Melun 39
Memel, Fluß 84
Memel, Stadt 85
Memmingen 108
Menam, Fluß 206
Menam-Kom, Fluß 206
Menangkabo 217
Mende 44
Mendris 64
Ménéhould 39
Mensalé 227
Mensfelden 130
Merpen 127
Merakisch 234
Merau 109
Mercia 74
Mergentheim 138. 139
Mergui-Inseln 207
Merida 289
Merida de Yukatan 280
Meridian 7
Merine 243
Merkara 205
Merrimackfluß 271
Merseburg 110. 113

Merw S. 191
Meſched, Meſcheheb 191
Meſeritz 115
Mesma 247
Meſopotamien 167. 185
Meſſara, Meſurata 233
Meſſina 60
Meſſina (Faro di) 30
Meſtizen, Völkerſchaft 195. 263
Meſurado, Fluß 248. 249
Metauro, Depart. 58
Metelino 184
Meteore 16
Metz 39
Meurs 48
Meurthe, Depart. 39
Meuſe, Depart. 39
Mewahr 201
Mewater-Dſchaten 199
Merikaniſcher Meerbuſen 259. 274
Meriko 274. 279
Meynthal 64
Mezehögyes 97
Mezières 39
Mezzovo 149
Miako 213
Michelſtadt 128
Middelburg 50
Middleſex 73
Midnapuhr 204
Mietingen 138
Miguel (St.) 257. 277
Mikri-Kammeni 150
Milano 56
Militſch 88
Miltenberg 136
Minas 201
Mincio, Depart. 56
Mincio, Fluß 55. 56
Mindanao 215
Mindelheim 108
Minden 120. 122
Mineralwaſſer 14
Mingrelien, Mingreul 162. 174
Minho, Fluß 65. 69
Minius, fluvius 65
Minorka 69
Minsk 160
Miquelon 267
Miranda de Douro 70
Mirecourt 39
Miſitra S. 150
Miſnia 112
Miſſiſipi 271
Miſſiſippi, Fluß 260. 270. 274. 275. 282
Miſſuri, Fluß 282
Miſſurier, Völkerſchaft 283
Mitau 158
Mitombo, Fluß 239. 249
Mitſchigan-See 260. 267
Mittag 8
Mittagscirkel 7
Mittel-Aegypten 229
Mittel-Afrika 220
Mittel-Alaſan, Fluß 192
Mittel-amerikaniſche Inſeln 259
Mittel-Aſien 151. 167
Mittel-Georgien 178
Mittel-Hindoſtan 197. 201. 205
Mittel-Italien 54
Mittel-Kaukaſien 174
Mittelkreis 6
Mittelländiſches Meer 30. 182. 219. 220. 227
Mittelmark 86
Mittel-Rhein 132. 133
Mittel-Schottland 75
Mittelſee 166
Mittenwald 105
Mitterfels 106
Mitternacht 8
Mochha 187
Modena 55. 57
Mögelin 87
Möllen 123
Moen 79
Mönchsroth 139
Moenus, fluvius 101
Möris 227
Moeſia ſuperior 150
Möskirch 140
Mogador 234
Mogoſtan 191
Moguln, Völkerſchaft 195
Mohaker, Völkerſchaft 283
Mohammedaner, Völkerſchaft 156. 196. 226
Mohilew 160
Mohren, Völkerſchaft 195. 223. 231. 235. 236. 240
Mojabra 233

Digitized by Google

Moldau, Fluß S. 90. 94
Moldau, Fürstenthum 151. 153. 161
Moldauer 155
Molise 59
Moluckische Inseln 215
Molwitz 88
Monachium 105
Monaco 47
Monasterium 127
Monbaza 253
Monde 5
Mond-Gebirge 221. 246
Mondovi 47
Mongholei 167. 208. 210
Mongholen, Mongolen, Völkerschaft 155. 170. 195. 196. 210
Monmouthshire 74
Monnheim 107
Monomotapa 220. 252
Monrepos 138
Mons 49
Mons regalis 60
Montabaur 130
Montafon 108
Montana Real 292
Montargis 40
Montaubau 43
Montblanc, Berg 31. 33. 53
Mont-Blanc, Depart. 48
Montbrillant 122
Montbrison 42
Mont-de-Marsan 43
Mont d'Or 34
Monte, Cap 248
Monte Cassino, Abtei 60
Montefalcone 56
Monte Gibello, Berg 53. 60
Montenegriner 149
Monte Nero 149
Montenotte, Depart. 47
Monte nuovo 60
Monterei 277
Monte Santo 149
Monte Video 291
Mont-Libre 43
Montmelian 48
Montmorency 37
Montpellier 43
Montreal 268
Montreale 60
Montscharten, Volk S. 237
Montserrat 68
Mont-Tonnerre 48
Monza 56
Moravia 95
Morawa, Fluß 90
Morbihan, Depart. 41
Mordwinen, Völkerschaft 154
Morea 146
Morea-Vilajeti 150
Morfil 241
Morgarten, Berg 64
Morgen 8
Morges 64
Moritz (St.) 65
Moritzburg 112
Moritz-Insel 256
Morlaix 41
Mosambik 251. 253
Mosambik (Kanal von) 220
Mosambik (Küste von) 251. 253
Mosambik (Straße von) 210
Moschabra 233
Mosdok 162
Mosel (Moselle), Depart. 39
Mosel, Fluß 33
Moskde 80
Moskwa 159
Mosquiten-Landenge 287
Mosselemis, Volk 235
Mosul 185
Motir 215
Mottlau, Fluß 116
Mouillage 286
Moulins 42
Mount-Vernon 273
Moutiers 48
Mudscharen, Volk 237
Mühlhausen 40. 47. 120. 121
Mühlheim 127
Mühlstädter-See 143
Mümpelgard 40
Münch-Buchsen 64
München 105
Münden 112
Mündung 14
Münster 126. 127
Münsterberg 88
Münsterberg-Frankenstein 88
Müritz-See 123
Mugden 211

Muhr, Fluß S. 94
Mulatten, Volk 223. 263
Mulda, Fluß 110. 113. 123
Mulgraves-Inseln 300
Mull, Insel 75
Multan 197. 198. 199
Mulwa, Fluß 231
Mummelsen 133
Munderkingen 137. 139
Munkatsch 97
Muonio, Fluß 158
Murcia 68
Murg, Fluß 132
Murg-Kreis 133
Murnau 105
Mursedabad 203
Murfuk 233
Murten 63
Muruklong-Kaffern 252
Murv 63
Musa 211
Muskau 113
Muskogulgen, Völkerschaft 276
Musone, Depart. 58
Mustag, Gebirge 169. 179
Muzal 177
Myslenicer-Kreis 114
Myſor, ſ. Maysur

N.

Naab, Nabe, Fluß 103
Nab-Kreis 109
Nacht, längſte, kürzeſte 12
Nachtgleiche 9. 12
Nachtſchaan 161. 190
Nachtſchiwan 161
Nadel-Cap 221
Nadel-Vorgebirge 251
Nadir 7
Nadoweſſier, Völkerſch. 269. 283
Nagar 192
Nagold, Fluß 132. 136
Nagpur 202
Nahneker, Völkerſchaft 196
Naiken, Völkerſchaft 195
Nairen, Völkerſchaft 195
Nalwer-Lande 245
Namslau 87
Namur 49
Nancy S. 39
Nangaſaki 213
Nankaworo 217
Nanking 210
Nantes 41
Nantucket 272
Napoléon 41
Napoléonshöhe 121
Napaléonsland 297
Napoléonsville 41
Napoli 59
Napoli di Malvaſia 150
Napoli di Romania 150
Narbada, Fluß 194
Narbonne 44
Narew, Fluß 144
Narwa 158
Nashville 273
Naſſarier, Volk 183
Naſſau (Fort) 215. 250. 286
Naſſau-Dillenburg 126
Naſſau-Hadamar 126
Naſſau-Inſeln 217
Naſſauiſche Lande 129
Naſſau-Oranien 126. 134
Naſſau-Siegen 126
Naſſau-Uſingen 100. 129. 130
Naſſau-Weilburg 100. 126. 129. 130
Natolien 167. 184
Natron-Seen 233
Natſchiwan 190
Nauheamvatepetl 277
Nauheim 132
Naumburg 113
Naumburg-Zeiz 110. 113
Nauplia 150
Navarra 68
Navarre 43
Navigators-Inſeln 300
Nazareth 273
Neapel 59
Neckar, Fluß 101. 128. 132. 135. 136. 138. 139
Neckar-Kreis 132
Nedſjed 187
Negapatnam 204
Neger, Völkerſchaft 224. 231. 228. 229. 230. 239. 243. 263
Negerartige Schwarze 214
Neger-Reiche 241. 244

Negho-

Negho-Inseln S. 164
Negro, Cap 248
Negroponte 150
Negussi 149
Nehrung, frische 84
Nehrung, kurische 84
Neidenau 136
Neiße, Fluß 84. 87. 110. 113. 114
- Fürstenthum 89. 95
- Stadt und Festung 89
Nekpal 212
Nellenburg 137
Nelson, Fluß 282
Neola 243
Neostadium ad Orlam 113
Nepal 167. 193. 212
Nerac 43
Nerbudda, Fluß 194. 202
Neresheim 107
Nerike 82
Nertschinsk 163
Neschin 160
Nesenbach, Fluß 138
Nesselrode 126
Nesterianer, Volk 185. 196
Nethen-Gebiete, Depart. 49
Netze, Fluß 84. 114
Netzeland, Netzdistrikt 85
Neu-Aberdon 75
Neu-Albion 281
Neu-Andreewa 176
Neu-Biskaja 274
Neu-Brandenburg im Mecklenburgischen 124
Neu-Brandeburg in der Mittelmark 86
Neu-Braunschweig 269
Neu-Breisach 40
Neu-Britannien 267. 298
Neuburg 107
Neu-Castilien 67
Neu-Cornwallis 281
Neu-Czestochau 115
Neue Marksas-Inseln 301
Neuenburg 65
Neuenburger-See 30. 62
Neufchatel 61. 62. 65
Neufchateller-See 62
Neu-Foundland 259. 267
Neufra 137
Neu-Frankreich 44
Neu-Galizien S. 114. 274
Neu-Georgien 281. 295. 298
Neu-Granada 259. 287. 288
Neu-Grönland 266
Neu-Guatimala 281
Neu-Guinea 298
Neu-Hampshire 271
Neu-Hannover 281. 298
Neu-hebridische Inseln 299
Neu-Herrnhut 266
Neu-Holland 297
Neu-Jersey 272
Neu-Illyrien 142
Neu-Irland 298
Neu-Kaledonien 299
Neu-Kalifornien 274. 277
Neukirchen 113
Neukloster 124
Neuland 267
Neu-Leipzig 112
Neumark 86. 87
Neu-Mayfurischer Staat 205
Neu-Mexiko 259. 274. 275. 276. 277
Neu-Navarra 259. 275. 276. 277
Neu-Norfolk 271
Neu-Orleans 274
Neu-Ost-Preußen 114
Neu-Pegu 207
Neu-philippinische Inseln 214
Neu-Ravensburg 137. 139
Neu-Reussen 161
Neu-Ruppin 87
Neu-Russische Schanze 164
Neu-Santander 274
Neu-Schamachie 191
Neu-Schlesien 89. 114
Neuschloß 88
Neu-Schottland 259. 269
Neu-Seeland 299
Neu-Sibirien 164
Neusiedler-See 99
Neusol 96
Neu-Spanien 259. 274. 275. 277
Neustadt 86. 126. 135
- - an der Dosse 87
- - an der Orla 113
- - Eberswalde 86

Digitized by Google

Neustadt-Schwerin S. 124
Neustadt (Wienerisch-) 93
Neustädtischer Kreis 110. 113
Neu-Strelitz 124
Neu-Süd-Wales 298
Neu-Wales 267
Neuwied 130
Neu-York 272
Nevers 42
Newa, Fluß 157
Newborn 274
Newbury Port 272
Newcastle 271
Newcastle-of-Tyne 74
Newhaven 272
New-London 272
Newmarket 74
Newport 272
New-York 272
N'Goja 250
Niagara, Fluß 268
Nicaragua 281
Nicaragua-See 260. 278
Nice 47
Nicolai-Küste 164
Nicopoli 149
Nidda, Fluß 128. 129
Nidda, Stadt 128
Nieder-Aegypten 229
Nieder-Alpen, Depart. 44
Nieder-Andalusien 68
Nieder-Argun, Fluß 178
Nieder-Beuthen 88
Nieder-Charente, Depart. 42
Nieder-Dnepr 159
Nieder-Don 159
Nieder-Dschang 243
Nieder-Elbe 141
Nieder-Elbe, Depart. 124
Nieder-Guinea 220
Nieder-Hessen 120. 121
Nieder-Isenburg 130. 131
Nieder-Lausitz 110. 112. 114
Nieder-Lech, Fluß 101. 103. 108
Nieder-Loire, Depart. 41
Nieder-Rhein, Depart. 49
Nieder-Rhein, Depart. 57. 58
Nieder-Rhein, Depart. 43
[illegible] 82
[illegible] 133
Nieder-Rhein, Depart. S. 39
Niedersächsischer Kreis 120
Nieder-St. Domingo, Fluß 244
Nieder-Schlesien 87
Niederschönhausen 86
Nieder-Seine, Depart. 36
Niederselters 130
Niederung, s. Nehrung.
Nieder-Ungern 96
Nieder-Weser 124. 141
Nieder-Wolga-Provinzen 167
Niemen, Fluß 84. 85. 152
Niemen-Provinzen 160
Nienburg 121
Niesky 113
Nièvre, Depart. 42
Niger, Fluß 221. 246
Nigritien 220. 246
Nikobar 217
Nikobarische Inseln 217
Nikolsburg 95
Nikosia 184
Nil, Fluß 221. 227. 229. 254
Nil-il-Kibiht, Fluß 221
Nilthal 227
Nimes 44
Nimwegen 50
Ningo-Republik 249
Niort 41
Niphon 212
Nisabat 191
Nisam von Dekan 205
Nisam von Golkonda 205
Nischegorod, Nischneigorod 160
Nischnei-Newiansk 163
Nismes 44
Niütschen, Volk 210
Nivelles 49
Nivemontium 113
Nivernois 42
Nizza 47
Nördliche Küsten, Depart. 41
Nördlingen 107
Nogar, Fluß 84
Noirmoutier 41
Nomadische Völker 180
Nord-Afrika 220
Nord-Amerika 259. 260. 266
Nord-Amerika, spanisches 274

Nord-

Nordamerikanische Republik, oder nordamerikanische vereinigte Staaten S. 259. 265. 269
Nord-Archipel 193
Nord-Asien 151. 167
Nord-Beveland-Insel 50
Nord-Cap 31. 80
Nord-Depart. 123
Norden 8
Norden, Depart. 36
Norderney, Insel 52
Nord-Frankreich 36
Nord-Guinea 220. 248
Nordhamptonshire 74
Nordhausen 120. 121
Nord-Jütland 79
Nord-Kalifornien 277
Nord-Karolina 274
Nord-Kaukasien 173. 174
Nordland 80. 83
Nord-Libre 36
Nord-Mayfur 197. 204
Nordmeer 29
Nordocean 29. 259
Nordpol 6
Nord-Schottland 76
Nordsee 29. 76. 124. 166
Nordwest-Amerika 151. 164
Norfolk 273
Norfolk-Insel 298
Norfolkshire 74
Norimberga 107
Norische Alpen 80
Norköping 82
Normandie 36
Norn 247
Norrland 83. 158
Nortfolkshire 74
Northumberland 74
Nortwich 74
Norwegen, Norwegia 76. 77. 79
Norwegisches Meer 29
Norwich 74
Nottinghamshire 74
Nova-Braganza 70
Novalaise 48
Novara 56
Novi 47
Nowaja-Semlja-Inseln S. 252. 266
Nowgorod 153
Nowgorod-Weliki 153
Nubien 220. 227. 229. 246
Nubier, Volk 223. 229
Nuchi 192
Nürnberg 102. 107. 140
Nürtingen 139
Nukahivah 301
Nunez, Fluß 245
Nunfluß 239
Nuzal 177
Nyffé 247
Nyköping 82
Nymegen, Nimwegen 50
Nymphenburg 105
Nyſtad 159

O.

Oakaka 274
Oaraka 280
Ob, Fluß 152. 163. 169
Ober-Aegypten 229
Ober-Alpen, Depart. 44
Ober-Andalusien 68
Ober-Donau 132. 136
Ober-Donau-Kreis 107
Ober-Dschary 243
Ober-Dschumna 198
Oberer Bund 64
Ober-Etsch, Depart. 56. 58
Ober-Garonne, Depart. 43
Ober-Guinea 220
Ober-Harz 121
Oberhaus 106
Oberherrlichkeit über die Kayserstaaten 226
Ober-Hessen 121. 128
Ober-Italien 54
Ober-Italienische Seen 31
Ober-Kärnthen 142. 144
Ober-Kanada 268
Ober-Lausitz 110. 113
Ober-Loire, Depart. 43
Ober-Marne, Depart. 39
Ober-Neckar, Fluß 140

Neustadt-Schwerin S. 124
Neustadt (Wienerisch-) 93
Neustädtischer Kreis 110. 113
Neu-Strelitz 124
Neu-Süd-Wales 298
Neu-Wales 267
Neuwied 130
Neu-York 272
Nevers 42
Newa, Fluß 157
Newborn 274
Newbury-Port 272
Newcastle 271
Newcastle-of-Tyne 74
Newharen 272
New-London 272
Newmarket 74
Newport 272
New-York 272
N'Goja 250
Niagara, Fluß 268
Nicaragua 281
Nicaragua-See 260. 278
Nice 47
Nicolai-Küste 164
Nicopoli 149
Nidda, Fluß 128. 129
Nidda, Stadt 128
Nieder-Aegypten 229
Nieder-Alpen, Depart. 44
Nieder-Andalusien 68
Nieder-Argun, Fluß 178
Nieder-Beuthen 88
Nieder-Charente, Depart. 42
Nieder-Dnepr 159
Nieder-Don 159
Nieder-Dschany 243
Nieder-Elbe 141
Nieder-Elbe, Depart. 123
Nieder-Guinea 220
Nieder-Hessen 120. 121
Nieder-Isenburg 130. 131
Nieder-Lausitz 110. 113. 114
Nieder-Lech, Fluß 101. 103. 108
Nieder-Loire, Depart. 41
Nieder-Maas, Depart. 49
Nieder-Po, Depart. 57. 58
Nieder-Pyrenäen, Depart. 43
Niederreich 82
Nieder-Rhein 133
Nieder-Rhein, Depart. S. 39
Niedersächsischer Kreis 120
Nieder-St. Domingo, Fluß 244
Nieder-Schlesien 87
Niederschönhausen 86
Nieder-Seine, Depart. 36
Niederselters 130
Niederung, s. Nehrung.
Nieder-Ungern 96
Nieder-Weser 124. 141
Nieder-Wolga-Provinzen 167
Niemen, Fluß 84. 85. 152
Niemen-Provinzen 160
Nienburg 122
Niesky 113
Nievre, Depart. 42
Niger, Fluß 221. 246
Nigritien 220. 246
Nikobar 217
Nikobarische Inseln 217
Nikolsburg 95
Nikosia 184
Nil, Fluß 221. 227. 229. 254
Nil-il-Kibiht, Fluß 221
Nilthal 227
Nimes 44
Nimwegen 50.
Ningo-Republik 249
Niort 41
Niphon 212
Nisabat 191
Nisam von Dekan 205
Nisam von Golkonda 205
Nischegorod, Nischneigorod 160
Nischnei-Nowinsk 163
Nismes 44
Nüttschen, Volk 210
Nivelles 49
Nivemontium 113
Nivernois 42
Nizza 47
Nördliche Küsten, Depart. 41
Nördlingen 107
Nogat, Fluß 84
Noirmoutier 41
Nomadische Völker 180
Nord-Afrika 220
Nord-Amerika 259. 260. 266
Nord-Amerika, spanisches 274

Digitized by Google

Nordamerikanische Republik, oder nordamerikanische vereinigte Staaten S. 259. 265. 269
Nord-Archipel 193
Nord-Asien 151. 167
Nord-Beveland-Insel 56
Nord-Cap 31. 80
Nord-Depart. 123
Norden 8
Norden, Depart. 36
Norderney, Insel 52
Nord-Frankreich 36
Nord-Guinea 220. 248
Nordhamptonshire 74
Nordhausen 120. 121
Nord-Jütland 79
Nord-Kalifornien 277
Nord-Karolina 274
Nord-Kaukasien 173. 174
Nordland 80. 83
Nord-Libre 36
Nord-Mansur 197. 204
Nordmeer 29
Nordocean 29. 259
Nordpol 6
Nord-Schottland 76
Nordsee 29. 76. 124. 166
Nordwest-Amerika 151. 164
Norfolk 273
Norfolk-Insel 298
Norfolkshire 74
Norimberga 107
Norische Alpen 80
Norköping 82
Normandie 36
Noro 247
Norrland 83. 158
Nortfolkshire 74
Northumberland 74
Nortwich 74
Norwegen, Norwegia 76. 77. 79
Norwegisches Meer 29
Norwich 74
Nottinghamshire 74
Nova-Braganza 70
Novalaise 48
Novara 56
Novi 47
Nowaja-Semlja-Inseln S. 159. 166
Nowgorod 159
Nowgorod-Weliki 159
Nubien 220. 227. 229. 246
Nubier, Volk 223. 229
Nuchi 192
Nürnberg 102. 107. 140
Nürtingen 139
Nukabivah 301
Nunez, Fluß 245
Nunfluß 239
Nuzal 177
Nyffé 247
Nyköping 82
Nymegen, Nimwegen 50
Nymphenburg 105
Nystad 159

O.

Oakaka 274
Oaraka 280
Ob, Fluß 152. 163. 169
Ober-Aegypten 229
Ober-Alpen, Depart. 44
Ober-Andalusien 68
Ober-Donau 132. 136
Ober-Donau-Kreis 107
Ober-Dschany 243
Ober-Dschumna 198
Oberer Bund 64
Ober-Etsch, Depart. 56. 58
Ober-Garonne, Depart. 43
Ober-Guinea 220
Ober-Harz 121
Oberhaus 106
Oberherrlichkeit über die Kayserstaaten 226
Ober-Hessen 121. 128
Ober-Italien 54
Ober-Italienische Seen 31
Ober-Kärnthen 142. 144
Ober-Kanada 268
Ober-Lausitz 110. 113
Ober-Loire, Depart. 43
Ober-Marne, Depart. 39
Ober-Neckar, Fluß 140

Digitized by Google

Oberpfalz S. 106
Ober-Po, Depart. 56. 58
Ober-Pyrenäen, Depart. 43
Ober-Rems, Fluß 139
Ober-Rhein 132. 133
Ober-Rhein, Depart. 40
Oberrheinischer Kreis 120
Ober-Rion, Fluß 178
Obersächsischer Kreis 120
Ober-Saône, Depart. 40
Ober-Schlesien 89
Ober-See 260. 268
Ober-Senegambien 236
Ober-Ungern 96. 97
Ober-Vienne, Depart. 42
Ober-Wolga, Fluß 157. 159
Ober-Wolga, Landschaften 159
Ober-Yssel, Depart. 50. 52
Ocean 14
- amerikanischer 14
- atlantischer 258. 259
- indischer 14. 165. 166. 219. 220
- Nord- 29
- skandinavischer 259
- west-äthiopischer 259
- westlicher 14
Oceanus septentrionalis 29
Ochotamündung 164
Ochotsk 164
Ochotskisches Meer 164
Ochsenhausen 137. 139
Ocker-Departement 122
Ocker, Fluß 118. 122
Ochakow, s. Otschakow
Odenheim 135
Odensee 79
Odenwald 101. 128. 133
Odenwalder-Kreis 133
Oder, Fluß 31. 84. 87. 88. 89. 90. 95. 110
Oderberg 89. 96
Odessa 161
Odenburg 96
Oehringen 139
Oehringer-Kreis 139
Oeland 82
Oels 88
Oelsnitz 113
Oeningen 133
Oenipons S. 109
Oerebro 82
Oeregrund 82
Oeresund 30. 77
Oertler 101
Oesel 158
Oestreich 90. 92
Oettingen 107
Oetting-Spielberg 107
Oetting-Wallerstein 107
Ofen 96
Offenbach 131
Offenburg 134
Oglio, Fluß 55
Ohio 273
Ohio, Fluß 279
Ohiau, Fluß 87
Ohm, Fluß 128
Oise, Depart. 36
Oku-Jesso 213
Olbersdorf 96
Oldenburg 124. 125
Olenek, Fluß 163
Olenek 163
Oléron, Insel 42
Olinda 293
Oliva 116
Olivenza 65. 68
Olkusz 116
Ollmütz 95
Olmucium 95
Olona, Depart. 56
Olona, Fluß 56
Olonez 159
Olta, Fluß 90
Olten 63
Olymp 183
Olympus 149
Omay 187
Omaquaer, Volk 295
Ombrone, Depart. 46
Ombrone, Fluß 33
Omer (St.) 36
Omerkuntuk 202
Omsk 163
Onega-Provinzen 159
Onega, See 31. 152
Oni 162
O-Nihau 301
Onoldinum 107
Onor 205

Ontario-See S. 260. 268. 270
Ophir, Berg 169
Oppeln 89
Oran 234
Oran-Eidahaner, Völkerschaft 216
Orange-Fluß, öſtl. u. weſtl. 251
Orange, Fürſtenth. 45
Orange, Stadt 45
Orangerie 121
Orangenbaum 158
Oranienburg 86
Oraniſch-naſſauiſche Lande 126
Orb 132
Oregal-Fluß 282
Orel 160
Orenburg 162
Oreſſa 202. 203. 204
L'Orient 41
Orinoko, Fluß 260. 287
Ortiſſa 197
Orixa 203
Orkadiſche Inſeln 76
Orlau 96
Orleans 40, 271, 274
Orlows-Inſeln 295
Ormus 191
Ormus (Straße von) 166
Orne, Depart. 36
Oront-Fluß 183
Ortelos 101. 103
Ortenau, öſtr. 134
Ortenberg 129
Ortenburg 129. 144
Oſen, Fluß 176
Osmanen, Volk 183. 223. 228. 229. 231. 232
Osmaniſch-Afrika 226
" " Albanien 149
" " Armenien 185
" " Dalmazien 150
" " Georgien 185
" " Kroazien 150
Osmaniſche Lande 172
Osmaniſcher Archipelagus 30
Osnabrück 120. 122
Oſſaka 213
Oſſeten, Völkerſchaft 171. 173
Oſſetien 174. 175. 178
Oſſy, Völkerſchaft 178
Oſt-Afrikaniſche Inſeln S. 255
Oſt-Angeln 74
Oſt-Chili 291
Oſten 8
Oſtende 49
Oſterhafen 164
Oſter-Inſeln 301
Oſterode 131
Oſter-Redoute 164
Oſterwald 122
Oſt-Florida 276
Oſtfriesland, Depart. 50, 52
Oſt-Gothland 82
Oſt-Hindoſtan 197. 201
Oſtia 46
Oſtindien 193
Oſt-Kaukaſien 173. 176
Oſt-Meer 164
Oſt-Perſien 189. 192
Oſt-Preußen 85
Oſt-Pyrenäen, Depart. 43
Oſtrach 140
Oſtrolenker Wildniſſe 116
Oſtſee 29. 76. 123. 125
Oſtſee-Provinzen 157
Otſchakow 161
Ottawaer, Volk 283
Ottenſen 79
Ottobeuern 108
Ottomachen, Völkerſchaft 295
Oueſſant 41
Ouled el Hadſchi, Volk 237
Ourthe, L'Ourthe, Depart. 49
Over-Yſſel 52
Over-Yſſel, Depart. 50
Oviedo 67
O-Waihi 301. 302
Owhereh, ſ. Awerri.
Oxford 74
Oxfordſhire 74
Oxus, fluvius 169. 179
Oyapok, Fluß 292

P.

Pacoley 209
Padang 217
Padar, Fluß 194
Paderborn 120. 121
Padiſchah 197
Padua 58

Padus, fluvius S. 53
Pagus latobrigicus 135
Painboeuf 41
Paischwa 201
Paisley 75
Palästina 184
Palakatscheri 205
Palaos-Inseln 214
Palembang 217
Palencia 67
Palermo 60
Pali 200
Palier, Fluß 204
Palier, Völkerschaft 195
Paliser-Inseln 301
Palitzer-See 90
Palliakate 205
Palma 69. 257
Palma nova 58
Palmas 257
Palmas, Cap 248
Palmen 221
Palmyra 187
Palus Maeotis 30
Pamplona 68
Panama 287. 288
Panama, Fluß 288
Panama (Golfo von) 259
Panama (Landenge von) 287
Panaro, Depart. 57
Panaro, Fluß 57
Panormus 60
Pantoffel, Paß 144
Pantschova 97
Panuco, Fluß 278
Papelslande 244
Papenburg 127
Pappenheim 107
Paraguay 259. 290. 292
Paraguay, Fluß 291
Paraguay, spanisch 291
Parallelcirkel des Aequators 10
Parallelkreise 10
Paramaribo 294
Parana, Fluß 292
Parchim 124
Parda, Fluß 112
Pardos, Volk 263
Parga 149
Parier, Völkerschaft 195
Paris 37
Parma S. 47
Parna 205
Paropamisus 169
Pares 150
Parser 171. 188. 196. 197
Parsi 189
Particular-Karten 2
Pas de Calais, Depart. 36
Paß (enger) 13
Passarowitz 150
Passau 106
Passeriano, Depart. 57. 58
Patagonien 259. 291
Patagonier, Volk 291
Patak, s. Sarosch-Patak.
Patan 212
Patanen, Völkerschaft 196
Patavium 58
Pathmos 184
Patimo 184
Patna 203
Patras 150
Patterson 272
Pau 43
Paul (St.) 221. 294
Pauzkerwik 84
Pavia 56
Paxo 145
Pedena 144
Peene, Fluß 83. 89
Peenemünde 84
Pegnitz, Fluß 103. 107
Pegnitz-Kreis 109
Pegu, Fluß 206
Pegu, Reich 206. 207
Pegu, Stadt 207
Peguaner, Volk 206
Peipus-See 152
Peipus-See-Provinzen 159
Peking 209
Pelenkian 185
Pelew-Inseln 214
Pelim 163
Peloponnesus 150
Pemba 250. 253
Pembrok 75
Pensa 162
Pensacola 276
Pensylvanien 272
Pentalaria, Insel 60
Pepys-Inseln 291

Digitized by Google

Pera S. 149
Perche 36
Pergamo 184
Périgord 43
Périgueux 43
Perleberg 87
Perm 163
Permien 163
Perpignan 43
Perron de Velez 234
Perſepolis (Ruinen von) 191
Perſer, Völkerſchaft 171. 172. 188. 195
Perſien 166. 167. 168. 172. 182. 188. 193
Perſiſch-Khurdiſtan 190
Perſiſcher Meerbuſen 182
Perſiſches Meer 166
Perth 76
Perth-Amboy 272
Peru 259. 287. 289. 290. 292
Perugia 45. 46
Peſaro 57. 58
Peſcherás 292
Peſchyarmak 191
Peſchwa 201
Peſth 96
Peterlingen 64
Petersberg 142
Petersburg (St.) 157
Petershauſen 134
Petershof 158
Peterwardein 97
Petrikau 115
Petropaulsk, Seehafen 164
Petſcherskiſche Feſtung 161
Petſchora-Provinzen 159
Pfalz, Schloß 130
Pfalzbaieriſche Lande 126
Pfefferküſte 248
Pfeffersbad 63
Pfingſt-Inſeln 301
Pfinz-Kreis 133
Pforzheim 134
Pfullendorf 134. 135
Pharſala 149
Phaſis, fluvius 172
Philadelphia 272
Philippeville 39
Philippiniſche Inſeln 214
Philippsburg 136
Philippseich S. 131
Philippsruh 132
Philippsthal 120. 121
Piacenza 47
Piave, Depart. 58
Piave, Fluß 53. 55
Pic d'Orizaba 277
Picardie 36. 39
Pichincha 287
Pico d'Adam 217
Pico de Teyde 257
Piemont 47. 55
Pierre (St.) 286
Pietole 56
Pignerol 47
Pillau 85
Pilnitz 112
Pimas, Völkerſchaft 277
Pindus 149
Pinerolo 47
Pinneberg 77. 79
Piombino 58
Pirna 112
Pirun-Dubrava 144
Piſa 46
Piſchauer 193
Piſchawir 193
Piſtoja 46
Pithecuſa 60
Piſchen 144
Pityuſiſche Inſeln 69
Pizzighetone 56
Placenzia 267
Plagae 8
Planeten 5
Planiglobien 2
Plaſſenburg 106
Plata (la) 290
Plata (de la), Fluß 260. 291
Plata (de la), Reich 289
Plattenſee 31. 90
Plau 124
Plauen 113
Plauenſcher Kanal 84
Pleiße, Fluß 112
Pleskow 159
Plock, Depart. 116
Plön 79
Plönerſee 77
Plombières 39
Pludenz 108

Digitized by Google

Plürs S. 57
Plymouth 75
Plymouth-Dock 75
Po, Depart. 47
Po, Fluß 31. 33. 53
Podgorze 116
Podol 161
Podoljen 161
Pöl 124
Pogkkis-Inseln 217
Poglica 144
Poitiers 41
Poitou 41
Pol (Nord-) 6
Pol (Süd-) 6
Polarcirkel 10
= = nördlicher 11
= = südlicher 11
Polar-Diameter 6
Polen 154
Polengar 204
Polhöhe 10
Polnaud 204
Poltawa 160
Polnesien 296
Pommern, Preuß. 84. 89
Pommersfeld 106
Pomona 76
Pompeji 59
Pomptinische Sümpfe 34
Pondichery, Pondischerry 205
Ponteba 144
Pontecorvo 59
Ponte de Lima 70
Ponthiamas 208
Pontivy 41
Pontus euxinus 30
Popajan, Poyayan 288
Popo 249
Popocatepetl 277
Port-au-Prince 284
Port-Cornwallis 217
Port d'Addy 237
Port de la montagne 256
Port Egmont 294
Portendik 237
Portici 59
Port-Imperial 256
Portland 75. 271
Port-Louis 256. 291
Port-Napoléon S. 256
Porto 70
Porto bello 288
Porto-Cavello, Hafen 288
Porto-Ferrajo 46
Porto-Ré 144
Porto-Rico 285
Porto-Santo 257
Porto-Seguro 293
Port-republicain 284
Port-Rojal (Port-Royal) 284
Portsmouth 75. 271. 273
Port-Soledad 291
Portugal 69. 70
Portugiesen, Völkersch. 195. 215
Posen, Depart. 114
Polonium 96
Post- und Reisekarte 3
Potesi 290
Potowmakfluß 273
Potsdam 87
Prag 94
Praga 115
Praja 257
Prasia Elysiorum 88
Prater 93
Pregel, Fluß 84. 85
Preuzlow 87
Preßburg 96
Preußen 83. 84. 85. 140. 151
Preußen (Ost-) 85
Preußen (West-) 85
Preußisch-Litthauen 85
Prevesa 149
Prignitz 87
Primeiyato citra, ultra 59
Prinzen-Insel 256
Prinzen-Stadt 256
Prinz-Wallis-Insel 207. 281
Privas 43
Promontorium bonae spei 221
Propontis 30
Provence 44
Providence 286
Providenz 272
Prusa 184
Pruth, Fluß 98. 152
Pskow 159
Ptolemais 185
Puebla de los Angelos 274. 280
Puerto-Real 68

Digitized by Google

Puerto-Rico S. 285
Puerto Velo 288
Puget-de-Theniers 47
Puglia (Golf von) 53
Pulo-Peenang 207
Pultusk 116
Punah 202
Punah-Gebiete 201
Punctum pedale 7
Punctum verticale 7
Pundschab 197. 198
Puntas, ſ. Dreyſpitzen.
Purpur-Meer 276
Putala 212
Puteoli 60
Puy (Le) 43
Puy-de-Dôme, Depart. 42
Puzzuolo 60
Pyrenäen 31. 33. 66
Pyrenäen (Nieder-) 43
Pyrenäen (Ober-) 43
Pyrenäen (Oſt-) 44
Pyrénées (Basses) 43
Pyrénées (Hautes) 43
Pyrénées (Orientales) 43
Pyrmont 129

Q.

Quadras-Inſeln 281
Quadratmeile 5
Quaker-Colonie 129
Quanza, Fluß 248
Quaqua, Völkerſchaft 248
Quebek 268
Quebella 255
Queda 207
Quedlinburg 120. 121
Queiß, Fluß 87. 110. 113
Queixoma 191
Quellen 14
Quelpaert 211
Queretaco 280
Querfurt 110. 113
Quetakazen, Volk 293
Quiberon 41
Quillan 44
Quimper 41
Quiſo 287. 288. 289
Quitta 249

R.

Raab, Fluß S. 90
Raab, Stadt 96
Raban Ormes 185
Radaune, Fluß 116
Radkersburg 94
Radom, Depart. 116
Radſcha 162. 197
Räjüns 64
Raguſa 142. 144
Raguſer-Bezirk 144
Ramanad 204
Rambouillet 37
Rammelsberg 122
Ranguhn 207
Ranſtädt (Alt-) 112
Ranzau 77. 79
Rasputen-(Rasbuten-) Fürſtenthümer 198. 199
Rasputen-Gebiete 205
Rasputen, Völkerſchaft 195. 201
Raſtadt 134
Rathenau 87
Ratibor 89
Ratisbona 106
Ratzeburg 124
Ratzeburger-See 119
Ravenna 57
Ravensberg 120. 122
Ravensburg 108
Ravensburgum 108
Ravi, Fluß 197
Rechtern 107
Reckenitz, Fluß 123
Recklinghauſen 127
Rednitz, Fluß 107
Refugios (de) 300
Regen, Fluß 103. 106
Regen-Kreis 106
Regensburg 106. 108
Regaio 57. 60
Regiomontum 85
Regnitz, Fluß 103. 108
Rehburg 122
Rehme 122
Reibersdorf 113
Reichenauiſche Gebiete 134
Reichenbach 113
Reichenberg 94
Reichenhall 106

Digitized by Google

Reichwaldau S. 96
Reikewig 80
Reisekarte, s. Postkarte.
Renia 60
Rendsburg 79
Rennes 40
Reno, Depart. 57
Reno, Fluß 57
Reschd 190
Réthel 39
Retzat, Fluß 103. 107
Retzat-Kreis 106
Reuß-Ebersdorf 100
" Greitz 100
" Lobenstein 100
" Schleitz 100
Reußische Lande 118
Reutlingen 137. 139
Reutte 108
Reval, Rewal 158
Revolutions-Inseln 301
Rewah 205
Reypur 202
Rhädsch 162
Rhaetia 64
Rhazia 163
Rheda 126. 127
Rheims 39
Rhein, Fluß 31. 33. 62. 63. 101. 103. 125—130. 135. 142
Rhein (Nieder-), Depart. 39
Rhein (Ober-), Depart. 40
Rheina 127
Rheina-Wolbeck 126
Rhein-Depart. 126
Rheinfelden 63. 134
Rheingau 130
Rheinische Bundes-Staaten 99
Rheinischer Bund 99
Rhein-Mündungen 50
Rheinpfälz. Besitz. 130. 115
Rheinsberg 87
Rheinthal 63
Rhein und Mosel, Depart. 48
Rhenus, fluvius 62
Rhin, Fluß 79
Rhodanus, fluvius 33. 62
Rhode-Island 272
Rhoden (innere und äußere) 64
Rhodez 43
Rhodus S. 184
Rhöngebirge 101. 118. 132
Rhône, Depart. 42
Rhône, Fluß 31. 33. 62
Rhône-Mündungen, Dep. 44
Rhur-Depart. 127
Rjäsan 160
Ribe 79
Richmond 273
Riedeselsche Herrsch. 129
Riedlingen 137
Riesengebirge 84. 90. 94
Rietberg 120
Rietti 46
Riga 158
Ril 230
Rimini 57
Rinteln 120. 122
Rio Ariwary, Fluß 294
" Branco, Fluß 294
" de la Plata 259. 287. 290
" de las Palmas 278
" del Nort, Fluß 276
" dulce 290
" Francesco, Fluß 292
" Grande, Fluß 221. 239. 244. 246. 276
" Janeiro 70. 293
" negro 287
Rion, Fluß 162. 172
Ritzebüttel 141
Rivesaltes 43
Riviera 64
Rochadsch 192
Rochefort 42
Rochelle 42
Roche-sur-Yonne 41
Rodès 43
Rödelheim 129
Röeskild 78
Römhild 117
Roer, Depart. 48
Rohilla's, Völkerschaft 195
Rohukun, Fluß 269
Rollhofen 106
Rom 45
Romagna 55
Romanien 148
Romanier, Volk 155
Romont 63
Ronneburg 117

Digitized by Google

Rorschach S. 63
Roseau oder Rosseau 286
Rosenberg 106. 136
Rosenheim 105
Rosette 229
Rosla 112
Rosowa, See 146. 152
Roßbach 112
Rostock 124
Rostocker Herrschaft 124
Rotas 203
Roth 107. 137. 139
Roth, Fluß 139
Rothenberg 107
Rothenburg an der Fulda 120. 121
Rothenburg am Neckar 140
Rothenburg an der Tauber 107
Rothenburger Kreis 140
Rothenfels 136
Rothmünster 137
Rothschild 78
Rothweil 137. 139
Rothweiler Kreis 139
Rotterdam 51. 216
Rouen 36
Roussillon 43
Roveredo, Rovereith 58
Rovigno 58
Roy 96
Rschade-Tibbus, Volk 238
Rua 205
Rubicone, Depart. 57
Rubicone, Fluß 57
Rudolstadt 118
Rüdesheim 110
Rügen, Insel 83
Rüß, Fluß 64
Ruhla 117
Ruhr, Depart. 48
Ruhr, Fluß 125. 127
Rum-Ili 148
Rumkel 48
Rupella 42
Rupinersee 84
Ruppin (Alt- und Neu-) 87
Ruremonde 49
Russen 154. 173. 189
Russisch-Amerika 281
Russisches Reich 150
Rußland 151. 172
Rußland, asiatisches S. 152. 162. 168 172. 185
- europäisches 151. 153. 157
- europ. mittleres 157
- europ. nördliches 157
- europ. südliches 157
Rußweil 64
Rustom 177
Rutland 272
Rutlandshire 74
Ruttunpur 202
Ryis, Volk 200
Ryven 79
Ryssel 36
Ryswik 51

S.

Saale, Depart. 121
Saale, Fluß 101. 108. 110. 113. 116. 117. 118. 123
Saale, fränkische, Fluß 118. 131
Saalfeld 117
Saalkreis 120. 121
Saandam 51
Saar, Depart. 48
Saarbrück 48
Saarburg im Depart. Saar 48
Saba, Insel 285
Sabier, Volk 183
Sabur 249
Sachsen 99. 110. 116
Sachsen (Land der) in Siebenbürgen 97
Sachsen-Eisenach 116. 117
Sachsen-Gotha 100. 116. 117
Sachsen-Hildburghausen 100. 117
Sachsen-Koburg-Saalfeld 100. 116. 117
Sachsen-Meinungen 100. 117
Sachsen-Weimar 100. 116
Sadi, Fluß 199
Safal, Insel 245
Sagan 88
Sagelterland 125
Sagrab 97
Sagramento (St.) 291
Sahara (Saharas) 220. 236. 246
Sajanisches Gebirge 152. 169

Digitized by Google

Said S. 185. 229
Saima-See 152
Saintes 42
Saintonge 42
Saki-Athassi 184
Sala 82
Salamanca 67
Salberg 82
Sale 234
Salem 134. 272
Salerno 60
Salian 191
Salianisches Gebiet 191
Salins 42
Salisbury 75
Sallian 191
Salm 127
Salm-Kyrburg 100. 127
Salm-Reiferscheid-Krautheim 135. 136. 137
Salm-Salm 100. 127
Salo 56
Salodo, Fluß 291
Saloniki 149
Salsette 204
Salum 243
Salum, Fluß 243
Saluzzo 47
Salvador (St.), Insel 286
Salvador (St.), Stadt 250. 293
Salza, Fluß 106
Salzach, Fluß 103
Salzach-Kreis 105. 109
Salzbach, Fluß 103
Salzburg 105. 106. 108
Salzburger Alpen 31
Salzburger Gebirge 101
Salzburgische Alpengruppen 103
Salzdalum 122
Salzgitter 122
Salzufeln 125
Salzungen 117
Salzwedel 123
Samara 162
Samarkand 182
Sambakolo 242
Samban 216
Sambersee 200. 201
Sambese, Fluß 252. 253
Sambor 98
Sambre und Maas, Depart. 49
Sambuanaam S. 215
Same, Völkerschaft 83
Samen 255
Samojeden, Völkerschaft 155
Samondrachi 150
Samos 184
Sams 79
Samum Wind 183. 188
Samura-Fluß 178
San-Carlos de-Monterey 277
Sanct, ſ Sankt
Sandwichs-Inſeln 301
Sanen, Fluß 63
Sanfara 238
San-Francesco 277
Sanguin 249
Sangum 249
Sankt Agoſtin 276
" Andre 94
" Andrews 75
" Anna, Cap 248
" Aſcenſion 256
" Auguſtin 276
" Auguſtin, Bay 256
" Barbara, Hafen 286
" Barthelemi 283. 285
" Bernhard, Berg 62
" Brieux 41
" Chriſtoph 285
" Cloud 37
" Croix 234. 285
" Cyprian, Fluß 236
" Cyr 37
" Denis 38
" Diziers 39
" Domingo, Feſtung 285
" Domingo, Fluß 221. 245
" Domingo, Inſel 284
" Etienne 42
" Euſtaz 285
" Florenzo 44
" Florent 44
" Francesco de Campeche 280
" Gallen 62. 63
" Georg 106
" Georgbay 246
" Georg, Fort 204
" George, Inſel 286
" George della Mina 250
" Georgs-Inſeln 281. 301
" Germain-en-Laye 37

Sankt Germano, di Sankt S. 60
Gobin 39
Gotthard, Berg 62
Helena 256
Hubert 49
Jago 257. 284
Jago, Fluß 280
Jago de Chili 290
Jago de Leon 288
Jago di Compoſtella 67
Jakob 257
Jean 285
Jean de Maurienne 48
Ildefonſo 67
Johann, Fluß 236
John 285
John, Inſel 269. 285
Joſeph del Cabo 277
Juan de Fontera 291
Juan de Porto Rico 285
Juſt 67
Kitts 285
Lauenburg 120. 123
Lô 36
Lorenz-Buſen 259
Lorenz-Fluß 260. 268 269
Lorenz-Inſel 255
Lorenzo al Real 67
Louis, Fort 245
Louis de Potoſi 274. 280
Lucas, Cap 277
Lucia 286
Malo 40
Margaretha, Inſel 289
Maria de Maiamba 251
Marino 55. 58
Martin 285
Miguel 257. 277
Moritz 65
Omer 36
Paul 221. 294
Paul, Cap 248
Paul de Loanda 250
Petersburg 157
Philipp de Benguela 250
Pierre 267. 286
Puerto de Velo 288
Quentin 39
Sagramento 291
Salvador, Inſel 286
Sankt Salvador, Stadt S. 250. 293
Sebaſtian 68. 221. 293
Thomas de Guiana 289
Thomas, Inſel 256. 285
Thomas, Stadt 204. 256. 285
Veit am Pflaume 144
Vincent 31. 69. 286. 292
Sanna 187
Sanſouci 87
Santa Fé 277. 288. 291
Santa-Fe-de-Bogota 288
Santa-Fe-de-Goanajoata 280
Santa Roſa 276
Santa Maura 145
Santarem 70
Saône (Haute-), Depart. 40
Saône (Ober-), Depart. 40
Saône-Kanal 42
Saône und Loire, Depart. 42
Saragoſſa 68
Sarab 237
Saratam 162
Sardinien 47. 61
Sarend 192
Sarengk 192
Sarepta 162
Sargans 63
Sarlat 43
Sarnen 64
Saroſch-Patak 97
Sarre 48
Sarrebourg im Departement Saar 48
Sarteu 180
Sarthe, Depart. 40
Sarzana 47
Saſſari 61
Satadu 243
Saterland 125
Satluz, Fluß 197
Sau, Fluß 97
Saulgau 137
Saumur 41
Savane 294
Savannah 274
Save, Fluß 90. 142. 143. 146
Save, Stadt 190
Saverne, Fluß 71
Saverne, Stadt 40

Digitized by Google

Savona S. 47
Savoyen 48. 54
Savoyische Alpen 31
Sayn 130
Sayn-Berleburg 126
Sayn-Wittgenstein 126. 129
Scaldis, fluvius 33
Scarborough 286
Scarcie-Fluß 245
Schaale 118
Schabat 181
Schabba 249
Schadeck 126
Schärding 106
Schafhausen 62. 63
Schafnaburgum 132
Schaggas, Völkerschaft 246. 251
Schagra 244
Schamachie 173
Schamaner, Volk 171
Schamaniten 156
Schamchal, Schamhal 176
Schamina 244
Schamo 168. 210
Schantru, Fluß 197
Schapanisches Reich 212
Schatt-el-Arab 185
Schauenburg 120. 122. 130
Schawpuhr 202
Schechs 228
Scheitelpunkt 7
Scheki, s. Schiki.
Schelburn 269
Scheide, Departt. 49
Scheide, Fluß 33
Scheide-Mündungen, Dep. 50
Schellenberg 106
Schellif, Fluß 231
Schemarru 244
Schemnitz 96
Scheppenstädt 122
Scherbro, Fluß 248
Scherbro, Inseln 245. 248
Scheresch 244
Scherezur 185
Schiedam 51
Schiffer-Inseln 300
Schigemunische Religion 211
Schiki 173. 192
Schildkröten-Inseln 287
Schilla's, Volk 223
Schinznach S. 63
Schiras 191
Schlangenbad 142
Schlangen-Indianer 283
Schleisheim 105
Schleiz 118
Schleſien, östreich. 87. 90. 95
Schleſien, preußisches 84. 87
Schleswig 76. 79
Schleswig-holsteinischer Kanal 76. 77
Schley 79
Schlitz 129
Schluchsee 133
Schlüsselburg 158
Schlüsselfeld 107
Schmalkalden, Stadt 120
Schnaitach 107
Schneeberg, Schneeberga 113
Schneeberg, Berg 94
Schneekoppe 84
Schnepfenthal 117
Schönborn 107
Schönborn. Herrsch. 131
Schönbrunn 93
Schönburgische Lande 110. 113
Schöneck 113
Schönhausen 86
Schönthal 139
Schorndorf 139
Schorndorfer Kreis 139
Schorsan 192
Schottland 71. 75
Schouwen, Insel 50
Schuda 249
Schudders, Völkerschaft 195
Schüttorf 127
Schul-Pforte 113
Schuß, Fluß 108
Schuſſenried 138
Schuſter 190
Schuthia 207
Schuylkill, Fluß 272
Schwabach 107
Schwäbische Alp 101
Schwäbisch-Gmünd 139
Schwäbisch-Hall 139
Schwanstadt 109
Schwartau, Fluß 125
Schwarzburg-Rudolstadt 100

Schwarzburg-Sondershausen S. 100
Schwarzburgische Lande 117
Schwarzenberg. Besitz. 134
Schwarzes Meer 30. 161. 163. 182
Schwarzfluß-Indianer 283
Schwarzmeerige Kosaken, Nation 161
Schwarzwald 101. 133. 136
Schwaz 109
Schweden 80. 81. 82. 155
Schwedisch-Pommern 80. 83
Schwedt 87
Schweidnitz 88
Schwein-Fluß 246
Schweinfurt 106
Schweiz 47. 61
Schwelm 127
Schwemmotte, Fluß 121
Schwerin, Fürstenthum 124
Schwerin, Herzogthum 124
Schwerin (Altstadt-) 124
Schwerin (Neustadt-) 124
Schwerinscher See 123
Schwetzingen 136
Schwinemünde 84. 89
Schwyz 61. 64
Schyras 191
Schyrwansche Chanate 173
Schyrwansche Fürstenth. 177. 191
Scillische Inseln 75
Scind, Fluß 188. 194
Scio 184
Scotia 75
Scylla 60
Sebastian (St.) 68. 221. 293
Sebta 234
Seebelles-Inseln 255
Seckingen 135
Sedan 39
Sedlitz 95
Sedschestan 192
See-Alpen, Depart. 47
Seeberg 117
See, die offenbare, s. Ocean.
Seegebirge 13
Seekarte 3
See, Kaspischer 152. 163. 169. 172. 176. 179. 180
See-Kreis 132
Seen S. 14. 30
Seen, europäische 30. 31
- mansfeldische 119
- oberitalienische 31
Seeland, Insel 78
Seeland, Stift 78
Segelmesa 234
Seghalien 211. 213
Seghawa 230
Sego 247
Segovia 67
Seidenberg 113
Seidschütz 95
Seiks-s. Sihks
Seimel 130
Seine-Canal 42
Seine, Depart. 37
Seine, Fluß 31. 33. 37
Seine inferieure 36
Seine (Nieder-) 36
Seine und Marne, Depart. 39
Seine und Oise, Depart. 36
Selan 166. 217
Selan (Straße von) 166
Selters, s. Niederselters.
Semantische Bergzüge 169
Semendrien 150
Semlin 97
Sempach 64
Sena-Lande 220
Senderow 150
Sendomirs 116
Senegal, Fluß 221. 239
Senegal-Fulier, Volk 240
Senegal-Inseln 241. 245
Senegambien 220. 239. 246
Senlis 36
Sena 252
Sennar 230
Sennehaide 125
Senner-Haide 119
Sens 40
Sequana, fluvius 33
Serären (Serreren), Volk 239. 241
Seraglio 150
Serajo 150
Serambore 206
Serawallis, Volk 239. 242
Serbero, Insel 249
Serinagar 139

Seringam S. 204
Seringaratnam 205
Serio, Depart. 56
Serio, Fluß 56
Servelta 123
Servien 150
Seschelmesa 231. 234
Seselmehr 199. 200
Sesselmesa 231
Sessia, Sessia, Depart. 47
Sestos 249
Sestre (Groß- und Klein-) 249
Sestro, Fluß 248
Setledsch, Fluß 197
Setubal 70
Sevennen 34
Sevilla 68
Sfahan 190
Shangallas, Völkerschaft 255
Shannon, Fluß 71
Sheffield 74
Shetländische Inseln 76
Shetland 76
Shields 74
Shropshire 74
Siam 168. 206. 207
Siam, Fluß 206
Siamer, Volk 171. 206
Siamischer Staat 207
Sibirien 151. 153. 163. 166. 167
Sicilien 60
Sicilische Meerenge 30
Siculi 97
Sidney 298
Sidon 185
Siebenbürgen 90. 97
Siebenbürg. Militär-Grenz-Districte 97
Siedlce, Depart. 116
Sieg, Depart. 127
Sieg, Fluß 125. 130
Siegen 126. 127
Sielbeck 125
Siena 46
Sierra Leona, Fluß 239
Sierra Leona, Landschaft 220. 221 239. 245. 246
Sierra Leona-Kolonie-Etablissement 245
Sierra Madre, Gebirge 261
Sierra Morena, Gebirge S. 66
Sierra Nevada 277
Sierra Verde, Gebirge 261
Sifanca, Volk 210
Siggen 139
Sigmaringen 140
Signach 162
Sihk's, Fürsten-Eidgenossenschaft 197. 198
Sihks, Völkerschaft 168. 195. 196. 197. 198
Sihon, Fluß 179
Silberberg 88
Sileha 87
Simbani, Simibani 243
Simbirsk 162
Simionowsche Schanze 164
Simmern 48
Simplon 62
Sin 241
Sina 166. 167. 172. 193. 208
Sinai 187
Sinamari 294
Sinamari, Fluß 294
Sind, Fluß 193
Sindi 193. 197
Sindischer Meerbusen 166
Sindy 193
Sine 190
Sinesen, Völkerschaft 170. 171. 209. 214. 215. 216. 263
Sinesischer Meerbusen 208
Sinesisches Meer 208
Sinesisches Reich 168. 208
Singroola 202
Sinigaglia 58
Sinope 184
Sinus 15
Sinus bothnicus 29
Sinus codanus 29. 77
Sinus finnicus 29
Sion 65
Sioux, Völkerschaft 269
Siragossa 60
Sir-Darja 169. 179. 182
Sirdshjan 191
Sir-Fluß 169. 179. 180. 181. 182
Sirhind 198
Sirinagur 197. 199

Digitized by Google

Siringavatnam, ſ. Seringapatnam
Sirkar S. 203. 204
Sirokkowind 53
Siroſluß 206
Sitten 65
Sitterah 202
Siwah 232
Siwas 184
Siwer 283
Sizal, Hafen 280
Skaagerrak 29. 77
Skalholt 80
Skanderik 229
Skandinaviſcher Ocean 29. 259
Sklavenfluß 282
Sklavenküſte 249
Sklavenſee 282
Skutari 149. 184
Sky 76
Slaven, Volk 170
Slaviſcher Stamm 154
Slavonien 90. 97
Slavoniſche Militär-Grenzdiſtricte 97
Slobodiſche Ukraine 160
Slonim 160
Sluis 49
Smolensk 160
Smyrna 184
Södermanland 82
Soane, Fluß 202
Sodum, Fluß 183
Soeſt 127
Söflingen 107
Sofala 252
Sofan 247
Sofia 158
Soiſſons 39
Sokko, Völkerſchaft 248
Sokotora 187
Soldin 87
Soledad (Port-) 291
Solfatara 60
Solima 184
Solingen 126
Solitude 138
Sollingerwald 119
Solms 129. 130
Solms-Braunfels 129. 130
Solms-Laubach S. 129
Solms-Lich 129. 130
Solms-Rödelheim 129
Solmſiſche Lande 129
Solonen, Volk 211
Solothurn 163
Solſtitia 9
Solſtitialpunkte 9
Sombreros-Inſel 248
Somme, Depart. 36
Sommerſetſhire 75
Sommers-Inſeln 286
Sommerwendecirkel 11
Sommerwendekreis 11
Sommerzeichen 10
Sondershauſen 117
Sondrio 57
Sonneberg 108. 117
Sonnenbahn 9
Sonnenburg 87
Sonnencirkel 9
Sonnenſtillſtandstage 9
Sonora 274. 280
Sonthofen 108
Soongaren, Völkerſchaft 155. 210
Sophia 149
Sorau 114
Sorge, Fluß 121
Soria 67
Soria, Soriſtan 184
Sorlingiſche Inſeln 75
Sorbe 78
Soswa, Fluß 163
Southwark 74. 75
Spa 49
Spalatro 144
Spalt 107
Spandau 87
Spanien 65
Spaniſch-Nord-Amerika 274
Spaniſch-Puraguay 291
Spaniſch-Süd-Amerika 287
Spaniſch-Town 286
Spaniſches Meer 29
Sparta 150
Spartel 221
Special-Karte 3
Speier 48

Digitized by Google

Speier, Gebiete S. 134. 135
Spessart 101. 118. 132
Spezzia 47
Spielberg 95
Spirding-See 84
Spire 48
Spitzbergen 259. 266
Spoleto 45. 46
Sprachkarte 3
Spree, Fluß 84. 86. 110. 113
Squillace (Golf von) 53
St., s. Sankt.
Staaten-Insel 272. 294
Stabiä 59
Stablo 49
Stade, Stada 123
Staden 129
Stadt am Hof 106
Stadthagen 125. 129
Stäffis 63
Staffa, Insel 75
Staffordshire 74
Stambul 148
Stangalpe, Berg 90
Stanz 64
Stargard, Herrschaft 124
Stargard, Stadt 89
Starkenburg 128
Starzel, Fluß 140
Stavelot 49
Stawropol 162
Steckborn 63
Steckenitz, Fluß 123. 141
Steinfurt 126
Steinhuder-Meer (See) 119. 125
Stendal 122
Stepenitz, Fluß 87
Sternberg 124. 125
Sternbilder 9
Stettin 89
Steyer 93
Steyermark 90. 94
Stilles Meer 14
Stockach 139
Stockholm 82
Stoer, Fluß 77
Stolberg S. 110. 112
Stolberg-Rosla 129
Stolberg-Wernigerode 129
Stolpe 89
Storkowscher Kreis 87
Stourbridge 74
Stralsund 83
Straßberg 140
Straßburg 40
Straßburger Gebiete 134
Straße 15. 30
" Babelmandab 166. 253
" (Baffins-) 260
" (Beerings-) 166. 258. 260
" (Cooks-) 299
" (Cumberlands-) 260
" (Davis-) 260
" der Dardanellen 30
" (Hudsons-) 267
" kenaiskische 260
" la Manche 29. 30
" (sundische) 166
" von Calais 30
" von Ceylon 166
" von Feodosia 30
" von Gibraltar 30
" von Kaffa 30
" von Malakka 166
" von Ormus 166
" von Selan 166
" Waigats 166
Straubing 106
Strelitz 124
Striche 8
Strömöe 80
Strom 14
Stromboli, Insel 60
Strudel 15
Strymon, Fluß 146
Stubbenkammer 83
Stühlingen 135
Stuhlweißenburg 96
Stura, Depart. 47
Stuttgart 138
Stuttgarter-Kreis 138
Styria 94
Suakem 230
Subah von Dekan 205
Suczawa 98

Digitized by Google

Sudan S. 246
Südeten-Gebirge 90
Suecia 80
Süd-Afrika 220
Süd-Amerika 259. 260. 287
Süd-Amerika, Brittisches 294
Süd-Amerika, Französisches 293
Süd-Asien 167
Süd-Beveland-Insel 50
Süd-Caymeer 220
Süd-Capländ. Schneegebirge 221
Süden 8
Südermannland, s. Söder-mannland.
Süd-Frankreich 41
Süd-Georgien 295
Süd-Gothland 83
Süd-Guinea 220. 250
Süd-Indien 296
Süd-Jütland 79
Süd-Kalifornien 277
Süd-Kanal 33
Süd-Karolina 274
Süd-Kaukasien 174
Südmeer 14. 165. 258. 289
Süd-Peru 290
Südpol 6
Süd-Preußen 114
Süd-Schottland 75
Süd-See 33. 287
Süd-Tyrol 56. 58
Süd-Wales (Neu-) 298
Sueira da Costa, Fluß 248
Süntel, Wald 119
Suez 165. 229
Suffolkshire 74
Sutra 234
Sukadana 216
Sulau 88
Sullioten-Distrikt 149
Sullivantown 298
Sulmingen 138
Sultan 176
Sulu-Archipelagus 215
Sulz 40. 135. 140
Sulzbach 106
Sumatra S. 166. 167. 169. 202. 216. 217
Sumbelpuhr 202
Sund 15-30. 77
Sundische Inseln 216
Sundische Straße 166
Sundscha, Fluß 175
Surinam 294
Surinam, Fluß 294
Surat 204
Surrey 75
Sursee 64
Sus 231. 234. 235
Susa 47. 233
Susannen-Bay 246
Susistan 190
Susser 75
Sussum-Athassi 184
Sujuer, Völkerschaft 245
Susus, s. Fulier-Susus.
Sutledsch, Fluß 199
Svidnicium 88
Swaneti 162
Swansea 75
Sweaborg 159
Sybillen-Höhle 60
Sylt 79
Syrakus 60
Syrer, Volk 171
Syrien 167
Syrmien 90. 97
Syrtischer Meerbusen 220
Systan 192
Szegedin 97
Szekler (Land der) 97
Szilize 97
Sziskowe 149

T.

Tabago 286
Tabako 286
Tabasseranische Herrschaften 173. 177
Tabosseran 177
Tadmor 187
Tadtschiken, Völkerschaft 180
Tafelbay 220. 251
Tafelberg 251
Taflet 231. 234. 235

Digitized by Google

Tauanrog S. 161
Tagaka 178
Tag, längster u. kürzester 11. 12
Tagliamento, Depart. 57 58
Tagliamento, Fluß 53. 55
Tagrin, Cap 239. 248
Tagurier 211
Tagus, fluvius 65
Tajo, Fluß 31. 65. 67
Tait-Quan 210
Taischo-Lama 212
Taiti 300
Takasse, Fluß 229
Tamara, Insel 245
Tambach 118
Tamlow 160
Tanger 234
Tangrim 221
Tanjore 203
Tann 118
Tannhausen 108
Tannheim 138
Tanschaur 203. 204
Tanscher 234
Taos 277
Taova 250
Taqueri 162
Taraboſan 184
Taranto 60
Taranto (Golf von) 53
Tarascon 44
Tarbes 43
Tarcarogua, See 287
Targa 237
Targku, Tarku 176
Tarku des Schamchals 173
Tarn 44
Tarn und Garonne, Dep. 43
Tarnopoler Kreis 160
Tarnowitz 88
Taro, Depart. 47
Tarſchaner, Volk 237
Tarudant 234
Tatarey 167. 179
Tatarey, kumükiſche 175
Tataren, Völkerſchaft 170. 209
Tatar. Stamm 154
Tatta 193
Tauber, Fluß 103. 118. 133. 136
Tauber-Kreis S. 133
Taufſtein 128
Tauris 190
Tauriſch-Armeniſche Halbinſel 167
Taurische Gebirge 169
Tauriſches Gouvernement 161
Taurus 183
Tavira 70
Taris, ſ. Thurn.
Tay, Fluß 71
Tchengie 146
Teate 60
Tecklenburg 126
Tegama 238
Tegernſee 103
Tegoma 238
Teguaer, Völkerſchaft 277
Teheran 189
Tejo, Fluß 31. 69. 70
Telavi 162
Tellitſcheri 205
Teltow 86
Tembo 241
Tembu, Völkerſchaft 248
Temeswar 97
Temeswarer-Militär-Grenzdiſtrict 97
Tenda 243
Tenedos 184
Teneriffa 257
Tenneſſih, Fluß 270
Teaneſſih, Land 273
Tennſtädt 112
Terceira 257
Tercerische Inſeln 257
Terek, Fluß 162. 172. 175
Terekhemenen Lande 180
Terespek 116
Tergaza 237
Tergeltum 144
Teralou 143
Terkiou 143
Ternate 215
Terra di Bari 59. 60
Terra di Lavoro 59
Terra d'Otranto 59. 60
Terra firma 259. 288
Terre Neuve 267
Teſchen 95

Teschn S. 212
Teskuko 280
Tessino 64
Tessino, Fluß 55
Teti 60
Tetau 106
Tettnang 108
Tetuan 234
Teufelsberg 251
Teutsche 155. 195
Teutsches Meer 29
Teutschland 48. 98
Teutschleuten 96
Texas 275
Texel, Insel 51
Tezcuco, See 278. 279
Thabreſtan 190
Thal 13
Thale 134
Thal-Ehrenbreitſtein 130
Thal-Land 82
Thaloria 88
Thannheim 139
Thaſchkent 181. 132
Thaſchkenter Staat 181
Thaſchkund 182
Thauuand, Fluß 206
Theaki 145
Thedinghauſen 123
Theiß, Fluß 90. 96
Themar 117
Themſe, Fluß 71. 73
Thengen 135
Theran 189
Thereſienſtadt 95
Thermae cetiae 93
Theſſalien 149
Theſſalonica 149
Theya, Fluß 95
Thibet 167. 193. 211
Thiers 42
Thionville 39
Thira 150
Tholen, Insel 50
Thomas-Chriſten, Völkerſchaft 196
Thomas de Guiana (St.) 289
Thomas (St.), Insel 285
Thomas, Stadt 204. 285
Thonon 48
Thonſton S. 246
Thorn 115
Thorshavn 80
Thouars 41
Thüngen 135
Thüringen 112
Thüringer Wald 121
Thüringer Waldgebirge 101
Thüringiſcher Kreis 110. 112
Thun 63
Thur, Fluß 63
Thurgau 63
Thurn und Taxis 137
Thus 191
Tibbuiſche Saharah 238
Tibbus, Volk 223. 233. 236. 238
Tiber, Depart. 45
Tiber, Fluß 33. 53
Tiberis, fluvius 53
Tibeſty 238
Ticinum 56
Tidor 215
Tiengen 135
Tierra del Eſpirito ſanto 299
Tierra del Fuego 291
Tiflis 162
Tigris, Fluß 169. 183. 185
Tiſit 85
Timanier-Lande 245
Timbu 241
Timor 215
Tinavelli 204
Tipra 195. 197. 203. 206
Tirol, ſ. Tyrol.
Tiraſpal 161
Tirſchenreit 106
Tiſarus 235
Titicaca, See 289
Titzighe 163
Tivoli 46
Tlascala 280
Tobolmündung 163
Tobolsk 163
Tocharestan 192
Todtes Meer 183
Tönningen 79
Töplitz 95
Toggenburg 63
Tokai 97
Tola, Fluß 210

Toledo S. 67
Tolentino 58
Tolometa 232
Tomani 244
Tombut, Tombuktu 247
Tomsk 163
Tondern 79
Tondiman 203. 204
Tongern 49
Tongkin 208. 212
Tonquin 208
Topajer, Volk 293
Topassi, Völkerschaft 195
Torgau 112
Torgoten, Völkerschaft 210
Torneå, Fluß 152. 158
Torneå, Stadt 159
Toro 67
Torre 61
Torschok 159
Tortona 47
Toskana 46
Toster 190
Toul 39
Toulon 44
Toulouse 43
Touraine 41
Tournhout 49
Tournon 43
Tournay 49
Tours 41
Tower 73
Tozer 235
Trabanten 5
Trachenberg 88
Trajectus Sueverum 106
Tra los Montes 70
Trankebar 206
Transylvania 97
Travani 60
Trapezunt 184
Trappisten-Institut 273
Trarschas, Volk 237
Trasci-lumba 212
Trasimene, Depart. 45
Trasy 64
Trauchburg 139
Traunstein 106
Trautenau 94
Trave, Fluß S. 77. 125. 141
Travemünde 141
Trawankor 197. 205
Traz oz Montes 70
Treffurt 120
Treisam, Fluß 134
Treisam-Kreis 133
Trent, Fluß 71
Trenton 272
Trevialio 56
Trevisa 58
Trient 58
Trier 48
Trierſche Beſitz. 130
Trieſt 142. 144
Trieſter Bezirk 144
Trieſter Gouvernement 144
Trinidad (La) 286
Trinkonomale 218
Trinkotte 217
Trivantry 205
Tripolitaniſcher Staat 233
Tripolis 220. 226. 230. 233
Tripunatre 205
Triſenoy 295
Tritſchinapalli, Tritſchinapoli 204
Trochtelfingen 140
Trogen 64
Trois-Revières 268
Troizkaja-Sergiewskaja-Puſtina 158
Troizka-Sergiew-Laura 160
Trollhätta-Kanal 81
Tronto, Depart. 58
Tropici 10
Tropicus cancri 11
Tropicus capricorni 11
Treppau 89. 95
Troyes 39
Truchmenen, Völkerſchaft 180
Truchmenen-Horden 174
Truchmenen-Lande 180
Truchſeß-Waldburg 137
Truxillo 281. 289
Tſchadian 162
Tſchäer, Dorf 178
Tſchäer-Fürſtenthümer 177
Tſchaoſen 211

Tschavala, See S. 278
Tschegen-District 173
Tschegen (Lande der) 175
Tschemegem 182
Tschenau, Fluß 197
Tscherdyn 163
Tscherkassische Gebiete 163
Tscherkessen, Völkerschaft 171. 173. 174. 178
Tscherkessisch-kabardische Lande 173. 174
Tschernigow 160
Tschernomorische Kosaken, Nation 161
Tscherokier, Völkerschaft 283
Tschetschen, Völkerschaft 179
Tschetschenisches Fürstenthum 174. 179
Tschimborasso 5. 13. 261. 287
Tschinagur 201
Tschipiwäer, Völkerschaft 269. 283
Tschuktschen, Völkersch. 155. 164
Tschuktschonos 165
Tsiampa 206. 208
Tsitsikar 210. 211
Tuarik 238
Tuarik-Koelluwischer Staat 238
Tuarik's-Horden 238
Tuarik's-Staat 247
Tuarik's, Volk 223. 233. 235. 236. 237
Tuarikisch-Sahara 237
Tubakatum 241
Tübingen 140
Türkei, europäische 146
Türken (Land der) 182
Türken, Volk 170
Türkestan 182
Türkisch-Gradiska 150
Tbaalen 214
Tukuman 291
Tula 160
Tulle 42
Tungusen, Völkerschaft 170
Tungusien 167
Tunguſien, sinesisches 210
Tuneser-Staat 233
Tunesisches Biled-ul-Dscherid 235
Tunguſisches Meer S. 166
Tunis 220. 226. 230. 232. 233
Tunkerts Secte 273
Tunkin 206
Tunkineser, Volk 170. 206
Tunkinesischer Staat 207
Turinamber, Volk 293
Turin 47
Turkhestan 181. 182
Turkmanen, Völkerschaft 175
Turkmanen-Lande 180
Turkomannen, Völkerschaft 173. 180. 181. 183. 184. 189
Turkomanien 185
Turks-Inseln 286
Turnau 94
Turuchan-Mündung 163
Turuchansk 163
Tuscheten, Völkerschaft 178
Tuschi, Völkerschaft 178
Tustla 278
Tuttlingen 139
Twer 159
Tychopolis 79
Tyrnau 96
Tyrol 105. 108
Tyroler Alpen 31
Tyroler Gebirge 103
Tzana 254

U.

Ucayale, Fluß 287
Ucht, Fluß 63
Uchtland 63
Udine 58
Udipuhr 199. 201
Ufen 202
Ueberlingen 134. 135
Ueberlinger See 135
Ufa 162
Ufeln 125
Uffenheim 107
Uhost 113
Uker, Fluß 87
Uker, See 87
Ukermark 87
Ukerse 84
Ukraine 153
Ulm 107. 13[illegible]

Digitized by Google

Ulrichsdal S. 82
Ultrajectum 52
Ulu-Darja 179
Ulusse 182
Ulussu-Mudan 211
Unalaschka, Insel 164
Ungara 247
Ungern 90. 96
Universal-Karten 2
Unkel 130
Unna 127
Unso 178
Unstrut, Fluß 110. 117. 121
Unterdonau-Kreis 106
Unter-Engadein 64
Unter-Gleichen 141
Unteritalien 54
Unter-Kanada 268
Unterland 106
Unterwalden 64
Upland 82
Upsal 82
Urach 139
Uracher-Kreis 139
Ural, Fluß 152. 169
Ural-Gebirge 31. 151. 152. 163. 169
Ural-Provinzen 167
Uralische Kosaken, Nation 162
Uralskoi-Gorodok 162
Urbino 55. 58
Urdanno (El), Fluß 183
Urga 210
Urgantsch, Urgantschi 181
Urghens 181
Urghens (Alt-) 181
Urghens (Neu-) 181
Uri 64
Urfernerthal 64
Urserberg 108
Urucuay, Fluß 290
Urup, Fluß 178
Usbegken, Völkerschaft 180. 181
Usedom 89
Usmei-Chan 176
Utina 125
Utrecht, Depart. 50. 52
Uyatanon 274

V.

Vaduz S. 109
Valence 44
Valencia 68
Valencia, See 287
Valenciennes 36
Valengin 62
Valetta 61
Valladolid 67. 274
Valladolid de Mechoacan 280
Vallis Mariae Virginis 139
Valmaggia 64
Valmysche Besitz. 130
Valparayso 290
Val-Sainte 63
Vancouvers-Inseln 281
Vannes 41
Var, Depart. 44
Varallo 56
Varel 125
Varennes 39
Varinas 289
Vathi 145
Vauclüse, Depart. 45
Vayruhr 205
Vayshu 195
Vechta 125
Vegesack 123. 141
Veit am Pflaume (St.) 145
Velez de Gomera 234
Velletri 46
Veltlin 55
Venaissin 45
Vendée, Depart. 41
Vendelo 49
Vendôme 40
Venedig 55. 57. 149
Venezianische Gebiete 55
Venezuela 288
Venlo 49
Vera-Cruz 274. 280
Verbanus lacus 58
Verceil, Vercelli 47
Verd (Cap) 221. 239
Verden 123
Verdun 39
Verga, Cap 221. 239
Vermont 272
Verona 57

Digitized by Google

Veroneſe S. 55
Verſailles 36
Vertex 6
Verviers 49
Vervins 39
Véſoul 40
Veſuv 53. 59
Vicenza 58
Video (Monte) 291
Vienne, Depart. 41
= Stadt 44
= (Haute-) 42
= (Ober-) 42
Vierwaldſtädter-See 62
Vigevano 56
Villaine, Depart. 40
Villach 94. 144
Villacher Bezirk 144
Villacher Kreis 142
Ville-franche, im Departement Aveyron 43
Ville-franche, im Departement Ober-Garonne 43
Ville-franche, im Departement Rhône 42
Villeneuve d'Agen 42
Villich 126
Villingen 134
Vils, Fluß 103
Vilshofen 106
Vimania 108
Vimaria 116
Vincennes 38. 274
Vincent (St.) 31. 69. 286. 292
Vindobona 92
Vineyard (Martha's) 272
Virginien 273
Viſapur 197
Viſcaja 68
Viſurgis, fluvius 101
Viterbo 45. 46
Vittoria, Fort 215
Vlieſſingen 49. 50
Voecklaburg 109
Vogelgebirge 128
Vogelsberg 119
Vogeſiſches Gebirge, Vogeſus 34
Voghera 47
Vogtländiſcher Kreis 110. 113
Voinſza 149
Volcan grande de Mexico S. 277
Volhynien 161
Volkſtädt 118
Volta, Fluß 248
Volterra 46
Vorarlbergiſche Lande 108
Vorchheim 106
Vorgebirge 13. 31. 248
Vorgebirge Palmas 248
Vorgebirge der guten Hoffnung 221. 252
Vorgebirge (grünes) 256
= = Inſeln deſſelben 256
Vorgebirge Nordcap 80
Siehe übrigens Cap
Vorpommern 89
= preußiſches 84. 89
= ſchwediſches 80. 83
Vosges, Depart. 39
Vratislavia 87
Vratislavienſis principatus 87
Vultane 13. 277. 278

W.

Waadtland 62. 64
Wad-al-Gazal 246
Wadelamen, Volk 237
Wackenitz, Fluß 141
Wächtersbach 131
Walder, Depart. 49
Wälſchland, ſ. Welſchland.
Wagram 40
Wahabiten, Volk 184. 186
Wäbſtadt 135
Waigats, Inſel 159
Waigats-Straße 166
Waihend 192
Wäitzen 96
Walachey 151. 153. 161
Walachen, Völkerſchaft 155
Walaka 253
Walchenſee 103
Walchern, Inſel 50
Waldburg 139
Waldeck 100. 129
Waldenburg 88. 113. 139
Waldenſer Thäler 47
Waldkirch 134

Waldmünchen S. 106
Waldsassen 106
Waldsee 137
Waldshut 135
Wales 72. 75
Wallenburg 63
Wallerstein 107
Walli 243
Wallis, Fürstenthum 75
Wallis, Republ. 61. 65
Walliser-Land 65
Wallis (Prinz-), Insel 207. 281
Walmoden 126
Wan 169. 185
Wan, See 183
Wangara 247
Wangen 108
Wangerooge, Insel 52
Waradein (Groß-) 97
Warasdin 97
Wardöe 80
Wardöhuus 80
Warendorp 127
Warmbrunn 88
Warmensteinach 106
Warna 149
Warnemünde 124
Warnow, Fluß 123
Warschau 99. 100. 114. 115
Warschauer Depart. 115
Warta, Fluß 84. 87. 114
Wartburg 116
Wartenberg (Polnisch-) 88
Warwikshire 74
Wasa 159
Wasgau, Depart. 39
Washington 273
Washingtons-Inseln 301
Wasserburg 105
Wassertrüdingen 107
Wasungen 117
Watares 238
Waterford 76
Wechabiten 168
Wedel-Kibi, Fluß 231
Wehrheim 131
Weichsel, Fluß 31. 84. 85. 90. 97. 114. 115. 116
Weil 137. 138
Weilburg 130
Weilerstadt S. 138
Weiltingen 107
Weimar 116
Weinberg (Martha's) 272
Weingarten 137
Weinheim 136
Weinsberg 139
Weißenau 138
Weissenburg 46
Weißenburg 107. 161
Weißenburg (Griechisch-) 150
Weißenfels 112
Weißensee 143
Weißenstein, Schloß 121
Weißes Meer 29
Welau 85
Welschland 52
Weltgegenden 8
Weltkarte 2
Weltmeer, s. Ocean.
Weluhr 204
Welzheim 137. 139
Wendecirkel 10
Wendekreise 10
Wener-See 31. 81
Werchoturische Gebirge 151. 152. 169
Werden 127
Werl 129
Wernigerode, Grafschaft 120
Wernigerode, Stadt 121
Werra, Depart. 121
Werra, Fluß 110. 116. 117. 122
Wertheim 136
Wesel 48. 126
Weser, Depart. 122
Weser, Fluß 101. 118. 122. 125
Wesergebirge 101
West-äthiopischer Ocean 249
West-afrikanische Inseln 256
West-Bucharei 182
West-Chili 289
Westen 8
Westerburg 136
West-Florida 276
West-Friesland, Depart. 51
West-Gothland 82
West-Grönland 266
West-Hindostan 197. 201. 205

West-Indien S. 259. 283
West-Kaukasien 174
Westliches Meer 29
Westmannland 81
Westmoreland 74
West-Persien 168. 189. 192
Westphälische Pforte 122
Westphälischer Kreis 120
Westphalen 99. 118. 127. 128. 129
Westpoint 272
West-Preußen 85. 114
Westsee 259
Westsier 75
Wetteran 131
Wettersee 31. 81
Wezlar 131. 132
Weyen 192
Whangbusen 166
Wiblingen 137
Wiborg 79
Wiburg 158
Widdin 149
Wied, Grafschaft 130
Wiedrunkelsche Besitz. 126
Wieliczka 98. 116
Wien, Stadt 92
Wienerisch-Neustädter-Kanal 90
Wiesen-Kreis 133
Wiesensteig 137. 139
Wieflisburg 64
Wight, Insel 75
Wigry 116
Wigrysche Seen 114
Wildeshausen 125
Wild- und Rheingräfl. Salmische Grafschaft 126
Wilhelmsbad 132
Wilhelmshöhe 121
Wilhelmstadt 286
Wilhelmstein 125
Wilhelmsthal 121
William, Fort 203
Williamsburgh 273
Willibaldsburg 107
Wilmington 273. 274
Wilna 160
Wiltshire 75
Wimpfen 136
Windau 158
Winde S. 8
Windisch-Mark 142. 144
Windsheim 107
Windsor 75. 272
Winnipeg, See 282
Winterrieden 108
Winterthur 64
Winterwendekreis 11
Winterzeichen 10
Wipper, Fluß 117. 125
Wirbel 15
Wirtemberg 99. 136
Wisbaden 130
Wismar 124
Witebsk 160
Wittelsbach (Ruinen des Schlosses) 108
Wittenberg 112
Wittenberger-Kreis 110. 112
Wittgenstein 129
Wittgenstein-Berleburg 129
Wittgenstein-Wittgenstein 129
Wittstock 87
Wjätka 162
Wladimir 160
Wörlitz 123
Wohlau 88
Wola 114
Wolfegg 139
Wolfenbüttel 122
Wolffach 135
Wolga, Fluß 31. 152. 169
Wolga-Provinzen 159
Wolga-Ural-Provinzen 162
Wolgast 83
Wollin 89
Wologda 159
Wolotschokischer Kanal 152
Woodstock 74
Worcester 74
Worcestershire 74
Worms 48. 55
Woroneſch 160
Woſtani 229
Wülzburg 107
Würzburg 99. 118
Wully 243
Wurm, Fluß 138
Wurmsee 103
Wurzach 137

Wurzen S. 112
Wutach, Fluß 135
Wyshny-Wolotschok 159

X.

Xanthen 48
Xarayes de los 290
Xetris, Völkerschaft 195
Xikoko 212
Ximo 212

Y.

Y (Ey) 33
Yamina 244
Yantse-Kiang, Fluß 169
Yarmuth 74
Ymarra 244
Yerkim 210
Yezd 191
Ygolotten, Volk 214
Yonne, Depart. 40
York 74. 268
Yorkshire 74
Ypern 49
Ypres 49
Yssenburg-Birstein 131
Yssel (Ober-), Depart. 50. 52
Yukatan 269. 274. 280
Yupi, Nation 211
Yverdon 64

Z.

Zaardan 51
Zaaweh 190
Zacatekas 274. 280
Zadepoor 199
Zänker-Indianer 283
Zahn-Küste 249
Zaire, Fluß 221. 248
Zaleszczyker-Kreis 160
Zalikara 163
Zambose, Fluß 221
Zamora 67
Zamose 116
Zamoscer-Kreis 114
Zanguebar 220. 251. 253
Zanghaga S. 237
Zante 145
Zara 144
Zaraer Bezirk 144
Zarskoje-Selo 158
Zeeland 50
Zeghawa 230
Zehdenik 87
Zeichen der Ekliptik 9
Zeil 139
Zeitz 113
Zell 76
Zell am Harmersbache 134
Zengh 144
Zenith 7
Zenzibar, Zensibar 253
Zerbst 123
Zeulenroda 118
Zeyl, s. Zeil.
Zhaten, Völkerschaft 195
Zheten, Völkerschaft 195
Ziegenhain 121
Zigeuner 155. 173. 183. 189
Zierikſee 50
Zitomierz 161
Zittau 113
Zloczower-Kreis 160
Znaym 95
Zobtenberg 84
Zöblitz 113
Zofingen 62
Zollhofen 107
Zonen, heiße, gemäßigte, kalte 11
Zouf 192
Zuenziga 237
Züllichau 87
Zürchersee 30
Zürich 62. 63. 64
Zütphen 52
Zug 64
Zurzach 63
Zweibrücken 48
Zwickau 113
Zwiefalten 137. 139
Zwingenberg 128. 136
Zwoll 52

Digitized by Google

In dem Verlage der Waisenhaus-Buchhandlung in Halle sind auch noch unter andern folgende Schulbücher um beygesetzte Preise zu haben:

Amusemens philologiques ou mélange agréable de diverses pièces. Septième édition, revue, corrigée et augmentée par Mr. l'Abbé de Masnier. Tom. I. — IV. Avec fig. 8. 1811. 1 Thlr. 14 Gr.

Avantures de Télémaque, nouv. Ed. 8. 1808. 16 Gr.

Catullus, Tibullus et Propertius, cum Galli fragmentis et pervigilio veneris. Edit. nova, in usum scholarum diligenter expressa. 8. 1810. 8 Gr.

Dassels, Chr. Conr., geograph. Lesebuch. 8. 1791. 18 Gr.

Dictionnaire, nouveau, françois et allemand, allemand et françois, contenant tous les mots usités des deux langues, proverbes gallicismes et germanismes, par François Roux. Onzième Edition revué et augmentée. gr. 8. 1809. 3 Thlr.

Euklids Elemente, 15 Bücher. Aus dem Griech. übersetzt von Joh. Friedr. Lorenz. Aufs neue herausgegeben von Dr. Karl Mollweide. Dritte verbesserte Ausgabe. gr. 8. 1809. 1 Thlr. 16 Gr.

Fabri's, J. E., neues geogr. Magazin, 4 Bände oder 12 Stücke à 9 Gr. gr. 8. 1785—89. 4 Thlr. 12 Gr.

Fulda, F. Ch., Hallischer Briefsteller zum Schul- und Privatgebrauche. 8. 1801. 20 Gr.

Grüsons, J. P., Grundriß der reinen und angewandten Mathematik oder der erste Cursus der gesammten Mathematik. Erster Theil. gr. 8. 1799. 16 Gr.
Zweyter Theil. gr. 8. 1800. 18 Gr.

Heinzelmanns, J. C. F., griechisches Lesebuch für die unteren Klassen, 3te Aufl. 8. 1804. 8 Gr.

Hoffmanns, J. G., Unterricht von natürlichen Dingen, 16te Aufl., ganz verbessert und umgearbeitet von J. C. W. Nicolai. 8. 1809. 6 Gr.

Junckers, F. A., Handbuch gemeinnütziger Kenntnisse für Volksschulen. Drey Theile. 7te verbesserte Auflage. gr. 8. 1808. 2 Thlr.

Dessen bibl. Catechismus für Volksschulen. 11te Auflage. 8. 1810. 2 G

Kirchhofs, F. C., franzöſ. Sprachlehre für Schulen. Zunächſt für die Lehranſtalten des königl. Pädagogiums und Waiſenhauſes in Halle. gr. 8. 1804. 12 Gr.

Deſſen kleine franzöſ. Sprachlehre für die untern Schulklaſſen. 8. 1805. 5 Gr.

Kohlrauſch, Dr. F., die Geſchichten und Lehren der heiligen Schrift Alten und Neuen Teſtaments, zum Gebrauch der Schulen und des Privatunterrichts bearbeitet. Mit einer Vorrede von Dr. A. H. Niemeyer. gr. 8. 1811. 16 Gr.

Deſſen Anleitung für Volksſchullehrer zum richtigen Gebrauch meiner Bearbeitung der Geſchichten und Lehren der heiligen Schrift A. und N. Teſtaments für Schulen und für den Privatunterricht. gr. 8. 1811. 16 Gr.

Deſſen Handbuch für Lehrer höherer Stände und Schulen zum Gebrauch der Geſchichten und Lehren der heil. Schrift A. und N. Teſtaments. gr. 8. 1811. 1 Thlr.

Merbeth, J. M., neue Vorſchriften zum Gebrauch der Schreibklaſſen in ſämmtlichen Schulen des Waiſenhauſes. Kleinere Sammlung, welche 16 Blätter enthält. 4. 1805. geb. netto 10 Gr.

Niemeyers, Dr. A. H., Geſangbuch für höhere Schulen und Erziehungsanſtalten. 6te Aufl. 8. 1808. 12 Gr.

Deſſen Lehrbuch für die oberen Religionsclaſſen gelehrter Schulen. 6te Aufl. gr. 8. 1811. 16 Gr.

Deſſen Anmerkungen zum Lehrbuch für die oberen Religionsclaſſen gelehrter Schulen. Zum Gebrauch für Lehrer, nebſt einer Abhandlung über die Methodik des Unterrichts. 3te Aufl. gr. 8. 1811. 1 Thlr.

Plauti, M. Accii, Comoediae quatuor, (Aulularia, Captivi, Curculio et Trinummus). In uſum ſcholarum ſeparatim typis exſcriptae. 8. 1810. 8 Gr.

Schulbuch, neues franzöſiſches, für Anfänger und untere Schulclaſſen. Nebſt einem vollſtändigen franzöſ.-deutſchen Wortregiſter. 5te verbeſſ. Aufl. 8. 1809. 10 Gr.

Splittegarbs, C. Fr., ABC oder erſtes Schulbuch. Mit Figuren. Neue Auflage. 8. 1808. 4 Gr.

Deſſen franzöſiſches Leſebuch für Anfänger. Vierte verbeſſerte mit einem franz.-deutſchen Wortregiſter vermehrte Auflage. 8. 1809. 10 Gr.

Deſſen deutſche Sprachlehre für Anfänger mit Aufgaben. 4te Aufl. 8. 1809. 6 Gr.

Digitized by Google

Digitized by Google

A 407165

UNIVERSITY OF MICHIGAN

3 9015 03581 1424

Digitized by Google

A 407165

UNIVERSITY OF MICHIGAN

3 9015 03581 1424

Digitized by Google